



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

[illegible]

**GAYLORD**

PRINTED IN U.S.A.





Die  
**MUSIKALIEN-SAMMLUNG**  
des Grossherzoglich  
**Mecklenburg-Schweriner Fürstenhauses**  
aus den letzten zwei Jahrhunderten.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit  
**des Grossherzogs Friedrich Franz III.**  
alphabetisch - thematisch  
verzeichnet und ausgearbeitet

von  
**Professor Dr. Otto Kade,**  
Grossherzogl. Musikdirector.

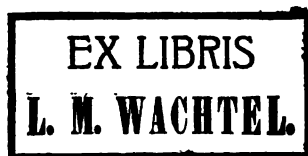
Unter Abdruck vieler archivalischer Schriftstücke und urkundlicher Belege.

**Band II.**

---

**Schwerin 1893.**  
Druck der Sandmeyerschen Hofbuchdruckerei.

Mus 37.50.470



**HARVARD UNIVERSITY**

**FEB 4 - 1962**

**EDA KOHN LOEB MUSIC LIBRARY**

**DUBLETT**

## L.

### Labitzky, Jos(eph),

geb. den 4. Juli 1802 in Schönfeld in Böhmen, Schüler von Winter in München, 1822, seit 1834 Orchesterdirigent in Prag und beliebter Tanzkomponist, der in Karlsbad seinen Wohnsitz hatte. Er starb 1881.

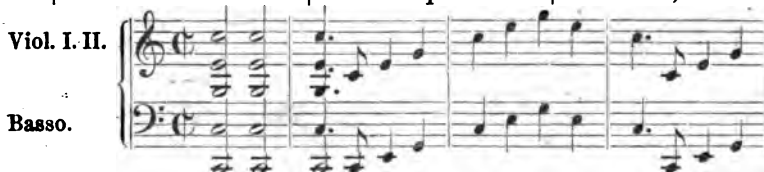
1. „Die Egerländer“, Walzer im Ländler-Style für Pianoforte. Geschr. Heft, Quer-4°. 18 Nummern.



### Lachnith, Ludw. Wenzel, l'ainé,

Kammermusik in Zweibrücken, liess um 1780 sechs Werke zu Paris stechen, meist Sinfonien, Violinquartette und Klaviertrios. Ueber seine maasslose Verunstaltung der Mozart'schen Zauberflöte ins Französische unter dem Titel: „Les Mystères d'Isis“, die selbst die Franzosen spottweise „Les miseres d'ici“ nannten, siehe: Jahn, Mozart, Tom. IV, 677.

1. Trois | Symphonies | à | Grand Orchestre | Viol. I. II., Corno I. II., | Flauto I. II., Viola, Basso | composées | par | M. Lachnith | l'ainé | musicien de la Chambre de S. A. S. | Monseigneur le Duc Regnant | de deux Pont etc. | Oeuvre premiere: | Hummel, Berlin. HF.



2. Trois | Symphonies | à | Grand Orchestre, | Viol. I. II., | Corno I. II., Flauto I. II., | Viola, Basso, | Oeuvre troisieme, | Berlin, Hummel. St. HF.



### Lampugnani, Giov. Battista, in Padova,

geb. um 1706 in Mailand, seit 1737 beliebter Opernkomponist, lebte seit 1770 als gesuchter Gesangslehrer in Mailand und Padua.

1. Aria: Duetto | à 6, | 2 Cantus, | 2 Violin, | e Alte | con Cembalo. | Cantus I.: „Cara l'avverso fato Lungi?“ Cantus II.: „Vanne quel core ingrato porta“, E-dur. Geschr. Part. u. St. HF.



2. Aria: Soprano voce: „Sento nell'alma mia fiera crudel tempesta“: con Violino I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF.



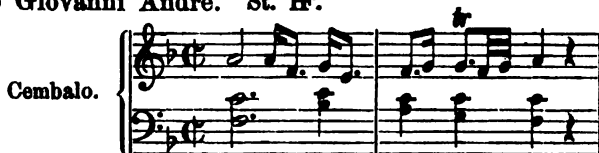
3. Aria | Sopr. voce: | „Numi che proteggete alme innocenti“ | con Viol. I. | II., Violonc. e Cembalo. | Geschr. Part. u. St. HF. s. a.



### Lang, Giovanni Giorgio,

geb. 1724 in Böhmen, studirte 1749 zu Neapel Contrapunkt, liess 1760 acht Instrumentalwerke in Augsburg, Nürnberg und Offenbach in Kupfer stechen, und war Kurfürstl. Trierscher Concertmeister zu Coblenz.

1. Sei | Sonate | per il | Cembalo, | Viol. | e Violoncello, | composte | da | G. G. Lang | maestro di Concerto etc. | Opus VI. Offenbach presso Giovanni André. St. HF.



2. Quatre | grandes Sonates | pour le Clavecin | ou Pianoforte | dont l'une est à quatre mains | avec l'accompagnement | d'un Violon et Violoncello. | Opus VII | Offenbach chez Jean André.



3. Sinfonia | à 6, | Flauto I. | II., | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso continuo: | Geschr. St. HF. u. Part.



4. Concerto in B-dur | per il | Cembalo, | Viol. princ., | 2 Viol., | e | Basso. | Geschr. St. HF.



5. Concerto | a | Cem-  
balo princ., | con 2 Viol., |  
2 Flauti, | 2 Corni, | Alto  
Viola | e | Basso | in F-dur. |  
Geschr. St. HF.

Cembalo.



**Lange, Gustav,**

geb. in Schwedstedt bei Erfurt den 13. Aug. 1830, erhielt in Berlin von A. W. Bach, Löschborn, Grell u. A. Unterricht, und schrieb viel Pianoforte-Salonsachen.

1. „Mein Lied“, | Fantasie |  
für | Pianoforte | opus 171. No. 35.  
Offenbach bei Joh. André. HF.

Pianof.



**Langer, Karl.**

1. „Man lebt nur einmal“ | Walzer | für das | Pianoforte, | hoch-  
achtungsvoll gewidmet | Seiner Königl. Hoheit | dem Grossherzog von  
Mecklenburg-Schwerin | von | Karl Langer. | Geschr. Dedicationsexemplar.  
Quer-4°. s. a.

Pianof.



2. Erinnerung | an Gräfenberg: | Walzer | für | Pianoforte. |  
Wien | V. Kratochwill. | HF. s. a.

Pianof.



3. „Der Waldfee Scheide-  
gruss“ | Lied ohne Worte | für  
Pianoforte. | Zur Erinnerung an  
das zu Ehren | Seiner Königl.  
Hoheit | Friedrich Franz | Gross-  
herzog zu Mecklenburg-Schwerin |  
gegebene Abschiedsfest | im Bade Gräfenberg. | Wien | bei V. Kratochwill. |  
HF. 2 Exemplare. s. a.

Pianof.



**Lanz, J. M.**

1. Sinfonia | a | Viol. I. | II., | Oboe I. | II., | Corno I. | II., |  
Fagotto solo: | Viola, | Violoncello | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. I. II.

Basso.



**Lappe, P. (hilipp),**

geb. 7. Oct. 1802 in Danzig, Stadtmusikus in Schwerin, dann Hautboist, endlich Hofmusikus in der Grossherzogtl. Kapelle. Er starb am 2. Januar 1871.

1. Fest-Ouverture. Flauto I. II., Oboi, Clarinetti, Corni I. II. III. IV., Fagotti, Trombe I. II. III. IV., Timpani, Tromboni Tenore, Tromboni Basso, Tuba Basso, Grand Cassa e Piatti, Viol. I. II., Viola, Violoncello, Contrabasso. Geschr. Part. u. St. HF.



2. „Halleluja“ aus Händels Messias | eingerichtet | für das Trompetercorps der Artillerie | zum Geburtstage Ihrer Königl. Hoheit der Allerdurchl. Frau Grossherzogin Auguste von Mecklenburg-Schwerin | von P. Lappe. Geschr. Part. HF.

3. „Die Hirschjagd“ | componirt | zum 28. Februar 1857 | (Geburtstag des hochseligen Grossherzogs) für das Hornistencorps des leichten Bataillons | von | P. Lappe. | Geschr. Part. HF.



4. An Louise, | Lied | von | P. Lappe, | Verlag von C. Kürschner-Schwerin.  
2 Exemplare. Quer-4<sup>o</sup>. s. a.



5. Vaterlandslied | aus der Oper: | die Obotriten, | Schwerin | bei Kürschner. 1 gebundenes und 4 lose Exemplare. Quer-4<sup>o</sup>. s. a.



6. Meckl. Vaterlandslied | und | Festmarsch | zur Vermählungsfeier Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Wilhelm von Mecklenburg | mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Alexandrine von Preussen | 9. December 1865 | componirt und für Pianoforte eingerichtet | von | Ph. Lappe. HF.



7. Ausgewählte | Gesangstücke | im Klavierauszuge | aus der Oper: | „die Obotriten“, gedichtet von Chr. Dehn, | Schwerin, | bei Kürschner. | 3 Lieder in je 4 Exemplaren. Quer-4<sup>o</sup>. s. a.

**Laruelle, (eigentlich Ruette, la),**

geb. den 27. März 1731, kam 1752 als Sänger an die komische Oper in Paris, 1762 an das italienische Theater daselbst, schrieb zwischen 1756 und 1776 ausser der hier genannten Operette noch sieben Opern und trat 1779 vom Theater zurück.

1. „Le Médecin | de l'Amour“ | Opera comique en un Acte |  
de Mr. Anseaume | mis en Musique par | Mr. Laruelle: | Representé  
pour la première fois sur le théâtre | de l'Opera Comique à la foire  
St. Laurent le 22<sup>e</sup> 7<sup>bre</sup> 1758. | Amsterdam | chez Hummel. | Hf.

**Personen:**

Geronte . . . . .	Cscl. 4. L.	Dame Perette . . . . .	Gschl. 2. L.
Léandre . . . . .	3. L.	Laure . . . . .	2. L.
le Médecin . . . . .	4. L.	de Bailli . . . . .	Fschl. 4. L.

Violino.

Geronte.

Viola.

Basso.

Quel plai- sir j'ai-

**Laschanzky, Madam.**

1. Concerto | à 5. | Hobo Concertant: | Viol. I. II., | Viola | et |  
Basso continuo, | par Madam Laschanzky. | Unten rechts: „N. Hastede“.  
Geschr. St. Hf. s. a.

Viol. I.

Basso.

**Láska, Gustav,**

geb. im August 1851 zu Prag, tüchtiger Contrabassspieler, erst in Kassel, dann in Sondershausen, folgte 1877 einem Rufe Bilse's nach Berlin, trat im Mai 1878 in die Hofkapelle zu Schwerin, wo er zur Zeit noch thätig ist.

1. „Deutsches Aufgebot“ | von | Emanuel Geibel | für Tenor-  
und Baryton-Solo, | Männerchor | und | Orchester | Seiner Königlichen  
Hoheit | Friedrich Franz II. | Grossherzog | von | Mecklenburg-Schwerin  
in tiefster | Ehrfurcht | zugeeignet | von | Gustav Láska. | Opus 22.  
Geschr. Part. Hf. s. a. Autograph.

Viol. I.

Basso.

Viol. II.

Cello.

Basstuba.

Cello.

**Lasso, Orlando, di,**

geb. in Mons 1532, einer der grössten Komponisten des XVI. Jahrh., Zeitgenosse und Rivale des Italieners Palestrina, langjähriger Kapellmeister der Herzogl. bairischen Hofkapelle in München, starb den 14. Juni 1594. Sein Brustbild von 1593 in seinem 61. Lebensjahre von Joh. Sadeler, München Oct., in der k. k. Fideicommissbibl.

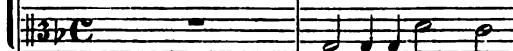
**1. Miserere: Psalm 51: „Grosser Gott erbarme dich“ (4 vocom).  
Geschr. Part. u. St. HF.**

Inliegend Partitur eines „Da pacem Domine“ von Andrea Rota, Bolognese.

Sopr. I. II.   
 Alto.   
 Chorus I.   
 Tenore. 

**2. Magnificat | Sex vocom | Secundi toni | (Ecco ch'io Lasso il core). In partitionem ex veteri libro (No. 95 Bibl. Reg. Lutetiae) dispositum et | Henrico de St. Julien | dicatum | ab amico suo R. L. Pearsall | de Willsbridge Armigero | Auctore | Orlando di Lasso: | „Et exultavit spiritus meus“. Carlsruhe | bei J. Velten | 1833. | Part. HF.**

Ten. I. II. u. Bass pausiren.

Sopr. I. II.   
 Alto. 

**3. „Benedictus“ und „Osanna“. Geschr. Part. u. St. HF. s. a.  
Vide sub Jos. Haydn: Canon: „Ewiger Vater, du meine Hilfe.“  
Bass 5 Tacte Pausen.**

Sopran.   
 Alt.   
 Tenor. 

**Lattila (Gaetano),**

geb. zu Neapel um 1710, schrieb innerhalb der Jahre 1738—1766 an 16 Opern, darunter vornehmlich das Intermezzo: „La Comedia in Comedia“, lebte 1772 in Venedig, wo ihn Dr. Burney (Reisebriefe, I. p. 107) als einen Mann „von ungefahr 60 Jahren“ schildert. Er starb 1780.

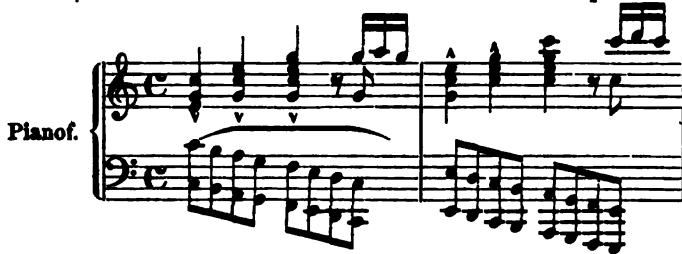
**1. Duetto | à 8 | Soprano  
e Basso: | „Grando senti la  
campana che sonando l'ore“ con  
Viol. I. II., | Cornu I. II. |  
Viola et Basso. Geschr. Part.  
u. St. HF. s. a.**

Viol.   
 Basso. 



**Laudan, Carl.**

1. „Heimkehre-Jubel-Marsch“ | der deutschen Krieger | 1871 |  
 Sr. Königl. Hoheit | dem Allerdurchlauchtigsten Grossherzog | Friedrich  
 Franz | von Mecklenburg-Schwerin | allerunterthänigst dedicirt | von |  
 Carl Laudan. | Für Pianoforte. Geschr. Dedicationsexemplar. Hoch-4°.



**Leba, L(eopold) A(ugust) 1776** = „Abel“ mit Umstellung der Buchstaben.

1. Sinfonia à 8 voci, etc., siehe das Stück unter: „Abel, Leopold August“, No. 1.

*Leopold:  
 Sopran:  
 Alt:  
 Tenor:  
 Bass:  
 1776*

**Leocri, Justus Amadeus,**  
 Musiklehrer in Dresden.

1. Ave Maria | für | Sopran, Alt, Tenor u. Bass. | Geschr. Part. HF. s. a.



Inliegend das Dedicationsschreiben des Autors an den hochseligen Grossherzog Friedrich Franz II. d. d. „Dresden, den 6. October 1863“. (vide Abth. III.)

*Justus Amadeus Leocri*

**Lechner, Leonhard,**

geb. im Etschthale im zweiten Jahrzehnt des XVI. Jahrhunderts, fruchtbarer Tonsetzer einer Menge geistlicher wie weltlicher Stücke, starb nach einem etwas unstäten Leben als Hofkapellmeister des Herzogs von Württemberg kurz vor dem 16. September des Jahres 1604. Ueber seinen Streit mit dem Grafen Eitel Friedrich von Hohenzollern-Hechingen siehe meine aus dem Königl. Sächs. Geh. Staatsarchive geschöpften Originalbriefe und

Schriftstücke (Monatsh. f. M., Jahrg. I. 1869, No. 12), zu denen auch das nachfolgende Tonstück gehört, das Lechner bei seiner Bewerbung um die durch Ant. Scandelli's Tod 1580 erledigte Hofkapellmeisterstelle beim Kurfürsten August von Sachsen einreichte.

1. (Motette) „Saxoniae Princeps o Augustissime salve,  
Totius imperii, vive columna diu“.

Disc. I.

Disc. II.

Alt.

Tenor I., Tenor II., Bass treten im 4. resp. 5. Tacte ein.

Die Widmung lautet: „Illustrissimo Serenissimo Principi ac Domino Dom. AVGVSTO, Duci Saxoniae“: p. p. ac Domino suo elementissimo | Harmoniam hanc humiliter composuit et offert | Leonhardus Lechnerus | Athesinus. Autogr. Part. C.

**Leeder, (Johann Wilhelm),**

Concertmeister in Hildesheim, liess seit 1771 VI Violinsonaten und Flötenconcerte in Amsterdam, VI Violinduette in Hildesheim in Kupfer stechen und hinterliess in Mscr. noch einige Violinconcerte und Symphonieen. Er starb 1787.

1. Sinfonia a 8 Strom. | Viol. I. II., | Flauto I. II., | Cornu I. II., | Viola | e Basso del Sign. Leeder.

a. Allegro  $\frac{3}{4}$  G  $\sharp$ , b.  $\frac{2}{4}$  Andante  $\frac{4}{4}$ , c. Menuetto G  $\sharp$   $\frac{3}{4}$  und d. Presto G  $\sharp$   $\frac{6}{8}$ .

Viol. I. II. unisoni.

Viola col Basso.

**Leo, J. B.**

1. Hymne: | „Ave Maris Stella“ | à deux Voix | avec Accompannement | de deux Violons, Alto e Basso. | Paris, chez P. Porro. | Part., geschr. St. HF.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Basso.


**Leo, Leonardo,**


geb. um 1694 zu San Vico degli schiavoni in Neapel, einer der bedeutendsten Komponisten des XVIII. Jahrh., der Künstler wie Piccinni, Pergolesi, Jommelli, Sacchini, Hasse u. A. zu seinen Schülern zählte, und innerhalb der Jahre 1718–1740 ausser vielen Kirchenstücken allein 8 Opern und zwei grosse Oratorien komponirte. Er starb plötzlich in dem Conservatorium 1746.

***Largo.***

[illegible]

Tenor und Bass pausiren. — S.: Sammlung Caecilia, Otto Braune, Lief. II, p. 13.

Sopr.  Tu es sa - car - des in ae - ternum

Alto.  la ae-ter - - - - - rum

Viol. 

Basso. 

Soprano.  
Alt.

Tenor.

Bass.

Cre - di - di pro - pter quod

## 5. Miserere. C., A., T., B. Part. Quer-4°. S. Braune: Caecilia II. IV.

Mi - se - re - re

Sopran.  
Alt.  
Tenor.  
Bass.

- x 6. Duetto: Canto ed Alto solo: „Spazioso con un poco di moto: „Sappi, sappi, ch' al nascer mio“: con Viol., Viola, in B-dur. Geschr. St. HF., geschr. Part. QF. Text von Metastasio, Ciro riconosciuto, Atto I. 13, Arpalice e Ciro. (Tom. IV. 222.)

Viol.  
Basso.

- x 7. Sinfonia à Viol. I. II., Alto e Basso. S.: Sammlung II. Recueil de six Sinfonies.

Viol.  
Basso.

## Leonhardi, E.

1. Dank und Jubel | marsch | zur glücklichen Errettung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen | Wilhelm I. | Berlin, opus 50. Klavierauszug. Grossfolioformat.

Klavier.

## Leonhardt, Andr., k. k. Armeekapellmeister.

1. Radetzky | -Trauermarsch | nach Motiven | des Radetzky-Marsches | für Pianof. Wien, bei Carl Haslinger, HF. Pianof.

## Levis, Giovanni Battista,

1. „Laetatus sum“ a Canto solo: con Viol. I. II., Oboe I. II., Corni I. II., Viola e Basso: C-dur. Geschr. Part. QF.

Viol.  
Basso.

**Liadoff.**

1. Liszt- | Reminiscences | Quadrille | pour Piano: | „Geschenk von Olly, erhalten in Moskau den 24. Juli 1843.“ Geschr. Exemplar, 4<sup>o</sup>.

**Lieder | der Deutschen | mit Melodien. | Erstes Buch.** (Vignette: Amoretten spielen unter einem Fruchtkorbe mit Weintrauben, Pfeil und Bogen.) Berlin, 1767. | Bey George Ludewig Winter. (Titelarabeske.) Auf dem zweiten Blatte: Vorbericht, unterzeichnet mit „Berlin, den 6<sup>ten</sup> May 1767“. (Siehe: Abth. III.) Auf der Rückseite: „Verzeichniss der Lieder des ersten Buchs.“

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ach, an dem Ufer dieser Quelle.</li> <li>2. Ach, ich verschmachte, schenket ein.</li> <li>3. Ach, Liebste, lass uns eilen.</li> <li>4. Ach! was wollt ihr trübe Sinnen.</li> <li>5. Als ich mir noch die süßen Küsse.</li> <li>6. Als mich heut Mama.</li> <li>7. Als mich heut Papa.</li> <li>8. Als Orpheus thänend seine Saiten.</li> <li>9. Amor sagte zur Cythere.</li> <li>10. Bacchus ist der grösste Gott.</li> <li>11. Belise starb und sprach im Scheiden</li> <li>12. Büsche, die ihr mich versteckt.</li> <li>13. Cythere, von nun an verlass ich.</li> <li>14. Dass ich bei meiner Lust durch.</li> <li>15. Der Ehre stolzer Glanz, den.</li> <li>16. Der ich mit flatterhaftem Sinn.</li> <li>17. Der Neid, o Kind.</li> <li>18. Der schwüle Tag hat sich verloren.</li> <li>19. Der war wohl ein Feind vom Rechte.</li> <li>20. Dies ist das Thal, hier wo die Buchen.</li> <li>21. Du lieber kleiner Vogel du!</li> <li>22. Es eilt im wilden Kriege.</li> <li>23. Flieh, Pomp und Thorheit satt.</li> <li>24. Freunde, Göttinn munter Jugend.</li> <li>25. Freunde, Wasser machet stumm.</li> <li>26. Herr Bruder! meine Schöne.</li> <li>27. Hier fiel der Jüngling, unser Freund.</li> <li>28. Hier schlummert sie. Ich Blöder zage.</li> <li>29. Hört, ach hört, ihr muntern Brüder!</li> <li>30. Ja, liebster Damon, ich bin überwunden.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>31. Ich liebe dich, dich kleinen.</li> <li>32. Ich sah die junge Sylvia.</li> <li>33. Ihr Reize naheet euch! Philind ist.</li> <li>34. Indem ihr nicht gelobt sein wollt.</li> <li>35. In Träumen abwechselnder Freuden.</li> <li>36. Jüngst, als ich in mein Seitenspiel.</li> <li>37. Jüngst, Schwesterchen, sah meinen.</li> <li>38. Komm, kleines Schäfchen! rief.</li> <li>39. Lass es sein, mein Sinn und schweige.</li> <li>40. Liebe, du Mutter zärtlicher Schmerzen.</li> <li>41. Lustig zu Felde mit Pferden vnd Wagen.</li> <li>42. Mein Freund, du kannst mir glauben.</li> <li>43. Mein Thyrsis! dürft ich dir doch.</li> <li>44. Nein, falscher Frühling, nein.</li> <li>45. O du geliebte, liebste Liebe.</li> <li>46. O Freundschaft, dir zur Ehre.</li> <li>47. O Mutter, brich die armen Rosen nicht.</li> <li>48. Rheinwein sehn in Gläsern blinken.</li> <li>49. Schätze will ich nicht erwerben.</li> <li>50. Schweiget mir von Frauennehmen.</li> <li>51. Sieh doch, mit den Huldgöttinnen.</li> <li>52. So bringet du mich um meine Liebe.</li> <li>53. Sohn Cytherens, kleiner Weltbewinger</li> <li>54. Tartüff, voll strenger Sittenlehren.</li> <li>55. Thrax wird gewarnt nicht zu.</li> <li>56. Was mir jetzt der Herbst genommen.</li> <li>57. Was soll ich für die Nachwelt leben.</li> <li>58. Welche Gottheit soll auch mir.</li> <li>59. Wer beschimpft das Frauennehmen.</li> <li>60. Zu meiner Zeit . . .</li> </ol> |
|--|---|

**Lieder der Deutschen — wie oben. Zweytes Buch.**

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abas mit dem krummen Rücken</li> <li>2. Ach! ich verzweifle schier.</li> <li>3. Als noch die mütterliche Brust.</li> <li>4. An dieser schattenreichen Linde.</li> <li>5. Auf, ihr frohen Brüder.</li> <li>6. Brüder, warum trinkt ihr nicht.</li> <li>7. Chrysander spricht von Fracht und.</li> <li>8. Den flüchtigen Tagen.</li> <li>9. Der Frühling ist schon wieder da.</li> <li>10. Der Liebe Macht ist allgemein.</li> <li>11. Der Mann, der nach den Flitterwochen.</li> <li>12. Der Welt das Wasser anzupreisen.</li> <li>13. Die Bachus edlen Saft verschwenden.</li> <li>14. Durch Brief und Lied und Sinn.</li> <li>15. Ein Freund gelehrter Schulge.</li> <li>16. Ein Trinker muss ein Weiser sein.</li> <li>17. Es ist doch meine Nachbarin.</li> <li>18. Es lassen sich die todt'n Fürsten.</li> <li>19. Es sagen viele Sittenlehrer.</li> <li>20. Es sank dahin das flatternde Gew.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>21. Faulheit, jetzo will ich dir.</li> <li>22. Freund, ich trinke.</li> <li>23. Freundinnen des Lenzen.</li> <li>24. Freund, welches Unglück, welche.</li> <li>25. Gewiss, der ist beklagenswerth.</li> <li>26. Glaub, Anacharsis hatte Recht.</li> <li>27. Gott der Träume, Kind der Nacht.</li> <li>28. Gryphinus hofft mit dürr'n Gründen.</li> <li>29. Hebt eure Häupter auf, ihr Brüder.</li> <li>30. Heil euch verwachsenen Haselstr.</li> <li>31. Heraklit, gleich stumpfen Greisen.</li> <li>32. Heute will ich von der Flur.</li> <li>33. Ja, Bacchus, ja das schwör ich dir.</li> <li>34. Ich trink, und trinkend fällt mir bei.</li> <li>35. Ihr Freunde, wundert euch nur nicht.</li> <li>36. Im Anfang, als die Welt begann.</li> <li>37. Korinne schwur, mich zu vergessen.</li> <li>38. Krispin, ein Kenner der Monaden.</li> <li>39. Krispin geht stets berauscht nach H.</li> <li>40. Laest uns den Priester Orgon fragen.</li> </ol> |
|---|---|

- |  |  |
|--|--|
| 41. Leert das Glas, ihr Brüder.          | 51. Singst du denn nicht einmal wieder.    |
| 42. Mein Mädchen und mein Wein.          | 52. Strenge Weisen zu vergnügen.           |
| 43. Mir Armen, den des Fiebers Kraft.    | 53. Töne, frohe Leyer.                     |
| 44. Muffel singt zu ganzen Tagen.        | 54. Trinkt, trinkt, trinkt.                |
| 45. Nein, nie verlass ich eure Ruh.      | 55. Vernunft bewaffnet mich.               |
| 46. O Freundin, lass Sorgen und Grillen. | 56. Weiser Damon, dessen Haupt.            |
| 47. O, wie schnell verändern sich.       | 57. Wer kann sich auf sein Herz verlassen. |
| 48. O, wie viele Lebenszeit.             | 58. Wie sehr ist euch das Schickaal hold.  |
| 49. Siehst du jene Rosenzeit.            | 59. Wie sehr lieb ich mein Mädchen.        |
| 50. Siehst du Wein im Glase blinken.     | 60. Wie feig bin ich! ach ich glaube.      |

### Lieder der Deutschen — wie oben. Drittes Buch, Berlin 1768.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Ach kleine Brunette.                       | 31. Kaum erwäg ich recht mein Glücke        |
| 2. Allerliebste Nachtigall.                   | 32. Komm, mein Lieber, zu der Laube.        |
| 3. Als sich aus Eigennutz.                    | 33. Komm Phyllis, komm und lass uns.        |
| 4. Amor, Vater süßer Lieder.                  | 34. Lieber Amor, leihe mir.                 |
| 5. Beschützer der Ismene.                     | 35. Mädchen, wenn die Männer schrein.       |
| 6. Chlorinde, willst du mich.                 | 36. Magister Duns, der Schulen Licht.       |
| 7. Daphnen muss die Schönheit.                | 37. Mein Mädchen mit dem schwarzen Haar.    |
| 8. Daphnens und Apolls Geschichte.            | 38. Mein! sage mir, warum die Filrsten.     |
| 9. Der erste Tag im Monat May.                | 39. Mein Vormund spricht, er will schon.    |
| 10. Der freundliche Charin hat mich.          | 40. Mich soll die Liebe nicht betrücken.    |
| 11. Die düstere Nacht ist hin.                | 41. Mir schwatzt von seiner Liebe Schm.     |
| 12. Dorinde, wie dein braunes Haar.           | 42. Mit Lauretten, seiner Freude.           |
| 13. Du küssest deinen kleinen Hund.           | 43. Nein, nein, man fängt mich.             |
| 14. Ein Frommer sprach, ich mücht.            | 44. Ohngefähr vor sieben Jahren.            |
| 15. Ewig, ewig fliehet sie mich.              | 45. O Traum von kurzer Wonne.               |
| 16. Fleiss und Arbeit lob ich nicht.          | 46. O wunderbare Harmonie.                  |
| 17. Flieh nicht den Amor.                     | 47. Reich bin ich, das ist wahr!            |
| 18. Freunde, dies mein offnes Herz.           | 48. Seht den holden Frühling blühn.         |
| 19. Furchtbarer Felsen, schwarzer Hain.       | 49. Seht, wie Zevs durch Regengüsse.        |
| 20. Gefesselt häng ich an Ismenen.            | 50. Selinde sah vor wenig Tagen.            |
| 21. Gesundheit vor allen den Gaben.           | 51. Sie fliehet fort! es ist um.            |
| 22. Herr Euler misst der Welten Grösse.*      | 52. Sie liebet mich, um die ich mich.       |
| 23. Hier schlief ich, hier auf dieser Stelle. | 53. Sobald Damötas Chloen sieht.            |
| 24. Holde Phyllis, die Göttinnen.             | 54. Sobald ein Mädchen spinnen kann.        |
| 25. Ja liebes Kind, bisher hab ich dich.      | 55. Verbergt euch doch, verbergt euch.      |
| 26. Ich Bauer leb in rechten Freuden.         | 56. Verstummt ihr Tadel! mein Gedicht.      |
| 27. Ihr Vögel, ist's Aurorens Strahl.         | 57. Wein, den die Bosheit ausgedacht.       |
| 28. In diesem Hain, in diesen Gründen.        | 58. Wenn ich mir ein Mädchen wähle.         |
| 29. Innbrunst, Zärtlichkeit, Verstand.        | 59. Wer hat ein reizender Gesicht.          |
| 30. Ist gleich dein Wink verstohlen.          | 60. Wo bist du hin, mein Tröster in Beschw. |

\* Textisch findet sich dieses Lied schon bei Graun: „Auserlesene Oden“ etc. 1761, ob auch musikalisch, vermag ich nicht zu sagen!

### Lieder der Deutschen — wie oben. Viertes Buch, (ebenfalls 1768).

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ach Thyrsis! welchen süßen Schmerz.   | 17. Ja, liebe Mutter, ich schwur mit Recht. |
| 2. Auf, werthe Brüder, schenkt euch ein. | 18. Ich esse Brot und trinke Wasser.        |
| 3. Dass man im Unglück sei gelassen.     | 19. Ich singe, weil du es begehrt.          |
| 4. Den Rock zum Regen, Wind und Schnee.  | 20. Ich war bei Chloen ganz allein.         |
| 5. Der Uhu, der Kauz und zwo Eulen.      | 21. In des Himmels tiefer Ferne.            |
| 6. Des schönen Frühlings Hoffourier.     | 22. In diesem holden Thal, auf dieser.      |
| 7. Die Göttin, süßer Freuden.            | 23. Lebe, liebe, trinke, lärme!             |
| 8. Du Zephyr, der das stille Sehnen.     | 24. Mein Damon . . ach er fliehet.          |
| 9. Ein schönes Kind von dreizehn Jahren. | 25. Mein Daphnis sieh, es geht.             |
| 10. Erkennt Unselige! Fortunas falsche.  | 26. Mein Kleon, sieh der raue.              |
| 11. Freundin, schön, wie Hespers Blicke. | 27. Mops sprach: Wer wird aus freier.       |
| 12. Himmel, was ich heut erlitt!         | 28. Nun heute führt man mich zur.           |
| 13. Hier, nimm die sanfte Leyer wieder.  | 29. O Chloel höre du!                       |
| 14. Holde, lebenswerthe Wüste.           | 30. O Jüngling, sei so ruchlos nicht.       |
| 15. Hört, was die Männer sagen.          | 31. O komm, umringt von Freude.             |
| 16. Ja, Damon, ich verstehe dich.        | 32. O leite, schönste Venus.                |

- |   |   |
|---|---|
| <p>33. O Schäferinn! gestatte mir.<br/> 34. Plutus, du bringst alles Weh.<br/> 35. Rühmet mir des Schultzen Tochter.<br/> 36. Schatz, du bist doch immer mein.<br/> 37. Seit mich die Huld des Geschickes.<br/> 38. Stellt mir der weise Lysidor.<br/> 39. Stolz der Schönen Grausamkeiten.<br/> 40. Trinkt, Brüder, trinkt: denn.<br/> 41. Und fehlten dir der Schönheit holde Gaben.<br/> 42. Vertraut sass einst auf ihren Matten.<br/> 43. Voll Eifersucht sprach zu Melissen.<br/> 44. Von seiner Phyllis ferne sein.<br/> 45. Was fällt doch meiner Mutter ein?<br/> 46. Was ist so anmuthsvoll und hold?</p> | <p>47. Was muss mein Herze leiden.<br/> 48. Weil ich nicht prächtig schmausen.<br/> 49. Wenn ich König wäre.<br/> 50. Wenn mich bejahrte Sprüden quälen.<br/> 51. Wie? Damon, du beklagst dich.<br/> 52. Wie ein Gewölk, so schnelle.<br/> 53. Wie oft hab ich, du kleiner heller.<br/> 54. Wie wenig gleichen wir den Alten.<br/> 55. Wie? willst du stets der falschen.<br/> 56. Wie wunderthätig ist.<br/> 57. Willkommen, angenehme Wüste.<br/> 58. Willst du diesen Raub nicht strafen.<br/> 59. Wohl dem, der weit von hohen Dingen.<br/> 60. Wo man vergnügt Mädchen küsst.<br/> (Ende des vierten Buchs.)</p> |
|---|---|

Von diesen 240 Liedern sind neun von Lessing, nämlich: In Buch I.: No. 25. Freunde, Wasser macht stumm. In Buch II.: No. 21. Faulheit, jtz will ich dir. No. 24. Freund, welches Unglück. No. 34. Ich trink, und trinkend fällt mir bei. No. 37. Korinna schwur. No. 40. Lasst uns den Priester Orgon fragen. No. 50. Siehst du Wein im Glase blinken. No. 53. Töne frohe Leyer. Und endlich in Buch IV.: No. 30. O Jüngling, sei so ruchlos nicht.

Anserdem nach altklassischen Mustern: In Buch I.: No. 8. Orpheus-Euridice: Als Orpheus thränend seine Saiten. No. 29. Des Frühlings Ankunft: Hört ach hört, ihr muntern Brüder. No. 53. Lyde an Amorn: Sohn Cytherens, kleiner Weltbezwinger, welch ein Schmerz durchtobte deine Finger. In Buch II.: No. 6. Brüder, warum trinkt ihr nicht. No. 46. O Freundin, lass Sorgen und Grillen. In Buch III.: No. 21. Der jugendliche Alte: Gesundheit vor allen den Gaben. No. 33. An Phyllis: Komm Phyllis, lass uns küssen, (nach Catull). No. 49. Der Winter: Seht wie Zeus durch Regengüsse Felder überschwemmt. In Buch IV.: No. 6. Du schöner Frühlings-Hoffourier, (nach einem französischen Dichter des XIV. Jahrhunderts). No. 23. Lebe, liebe, trinke, lärme. No. 34. Plutus, du bringst alles Weh.

## Lind, Samuel.

1. *Simphonie périodique*: | à | deux Clarinettes. | deux Cors, | deux Violons, | Taille e Basse. | Geschr. St. Hf. s. a.



2. *Simphonie périodique* | à | deux Clarinettes, | deux Cors, | deux Violons, | Taille e Basse. | Geschr. St. Hf. s. a.

Identisch mit No. 1, nur in B-dur.



3. *Simphonie périodique*: | à | deux Clarinettes, | deux Cors, | deux Violons, | Taille e Basse. | Geschr. St. Hf. s. a.

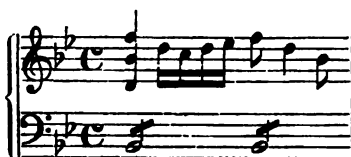


4. *Simphonie périodique:*  
à | deux Clarinettes, | deux Cors, |  
deux Viol., | Taille e Basse. | Geschr.  
St. Hf. s. a.

Identisch mit No. 3, nur in B-dur  
statt C-dur.

Aus der Verwendung der Clarinetten bei diesen vier Sinfonien geht hervor,  
dass die Entstehung derselben nur nach 1778 fallen kann, wo dieses Instrument  
allmählich Eingang in das Orchester fand.

Viol.



Basso.

**Lindner, Friedr.**

1. Weih-Gesang | am Wieder-  
einzugstage | Sr. Königl. Hoheit des  
Herrn Grossherzogs | von Mecklen-  
burg-Schwerin, | mit Begleitung des  
Forte-Piano, | gesungen von | Walter,  
Grossherzogl. Badenscher Kammer-  
sänger, | in Musik gesetzt von | Friedrich Lindner, Herzogl. Anhalt-  
Dessauischen Kammermusik. | „Tönet laut ihr Jubellieder! Töne lauter  
Festgesang“. Geschr. Exemplar.  $\text{GF}$ .

Piano.



**Lindpaintner, P.** (eter Josef v.),

geb. d. 8. Dec. 1791 in Koblenz, seit 1819 Hofkapellmeister in Stuttgart, trefflicher  
Dirigent, Opern- und Liederkomponist; von Opern: „der Vampyr“, vorzugsweise aber  
„die Lichtensteiner“, von Liedern „die Fahnenwacht“, „Roland“. Er starb am 21. August  
1856 zu Nonnenhorn am Bodensee.

1. Romanze | aus der  
neuen Oper: „Sulmona“: „Ach  
wie ängstlich wird er spähen“:  
für eine Singstimme mit Piano-  
fortebegleitung. Beilage z. allgem.  
Mus.-Zeitung, 1823, No. 24. Quartf.

Piano.



Blanka 4 Tacte Pausen.

2. *Divertissement* | pour le Violon | avec accompagnement d'un  
second Violon, | deux Violes, deux cors, Violoncello, et Basse, | composé  
et dédié | à Monsieur Polledro\* | Professeur de Musique, Maître de  
Concert et premier Directeur de l'Orchestre | royale de Saxe | par |  
P. Lindpaintner. | Leipsic chez Breitkopf et Härtel. | St. Hf. s. a.

\* Polledro, geb. 1776, in Dresden 1816—1822.

Violon I.

Violon II.



**Linicke, Joh. Georg,**

geb. um 1680, Schüler von Johann Thelle (1646—1724) in Berlin, kam gegen das Jahr  
1696 in die kurfürstl. Kapelle zu Berlin, wo er in dem Kapellverzeichnisse vom  
Jahre 1711—1713 als Violinist mit 100 Thlrn. Gehalt und dem Titel: „Orchester-  
Anführer“ aufgeführt wird, wie er denn auch bei Gelegenheit der Todtenfeier für die  
verstorbene Königin Sophie Charlotte, erste Gemahlin König Friedrich I., 1705 die  
ganze Kapelle in der Nicolaikirche dirigierte. Durch Entlassung sämtlicher Kapell-  
mitglieder 1713 brotlos geworden, trat er in Herzogl. Weissenfelsische Dienste als  
Concertmeister, ging mit Urlaub auf 3 Jahre nach England, wandte sich darauf nach  
Hamburg und setzte 1725 den Prolog: „Wettstreit der Poesie, Musik und Malerei“ in Musik.

1. *Mortorium* | à 5. | 1 Tromba con Sordini, | 1 Hautbois con  
Sord., | 1 Flaute traversiere, | 1 Viol. con Sord. | et | Basso con Sord. |



en Dis | composée par J. G. Linicke | ce 12 Avril | 1737. | Geschr. St. HF.  
Autograph. (?) Nirgends erwähnt.

composée par  
J. G. Linicke  
ce 12 Avril.  
1737.

Das Stück, dessen Titel mehr auf einen Vocalsatz deutet, besteht aus 3 Sätzen, nämlich: Largo,  $\frac{3}{4}$  Es-dur; Un poco Andante,  $\frac{1}{4}$  C-moll (ohne Tromba); Non troppo Allegro,  $\frac{1}{4}$  Es-dur.

*Mortorium. Largo.*

Violino  
con sordine.

Oboe  
con sordine.

Traverse  
sordinato.

Tromba  
con sordine  
(in Es.)

Basso.

2. Sonata | à 3. | Flauto Im<sup>o</sup> | II<sup>do</sup>, | e | Basso. Geschr. St. HF. s. a.  
Flauto II. pausirt.

Flauto I. 

Basso. 

3. Sonata | à 3. | Flauto Travers., | Viol. | e | Basso continuo. | G # |  
Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

Basso. 

4. Sonata | a 3. | Flauto Travers., | Viol. | e | Basso continuo. | A # |  
A ♭ | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

Basso. 

5. Sonata | à 3. | Flauto travers., | Viol. | e | Basso continuo. | A # |  
Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

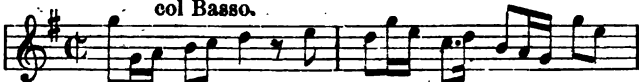
Basso. 

6. Sonata: Viol. ò Oboe Solo col Basso. Geschr. Stimml. HF. Autogr. (?).

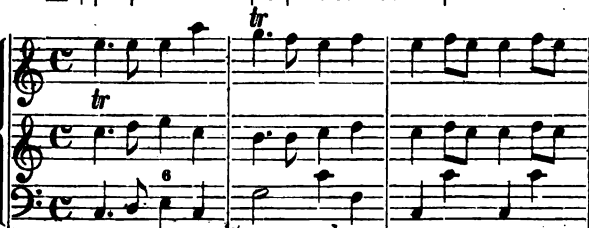
Oboe solo. 

Basso. 

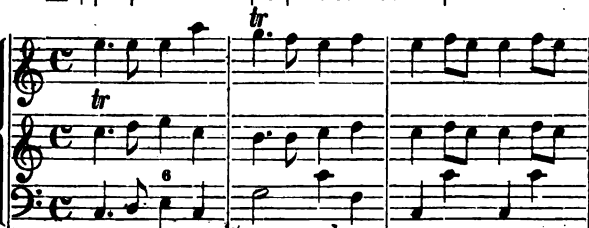
7. Sonata: Traversier Solo. Geschr. Heft HF. s. a.  
col Basso.

Flauto solo. 

8. Ouverture E ♭ | a | 2 Flauti | e | Basso cont. | Geschr. St. HF. s. a.

Flauto I. 

Flauto II. 

Basso. 

9. Ouverture | à 3. | Flauto I<sup>mo</sup> | et II<sup>do</sup> | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Flauto I.

Flauto II.

Basso.

10. Trio | a | Flauto I<sup>mo</sup> | II<sup>do</sup> | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Flauto I.

Flauto II.

Basso.

## 11. Suites à 3, | Flauto I., | Flûte II. | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Flauto I.

Flauto II.

Basso.

## 12. Concerto | con | Flauto dolce, | Violini unisoni, | Viola, | Cembalo | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. unisono.

Basso.

## 13. Concerto à 5. | D#. | Flauto travers, | Viol. I. | II., Viola de Bracio, | con | Cembalo | dy Lünicke. | Geschr. St. HF. s. a. (NB. unten rechts: „Fick“.)

Flauto.

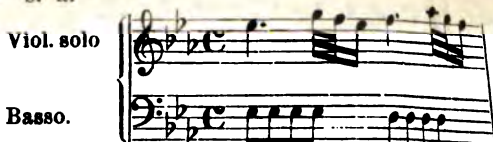
Basso.

## 14. Concerto | a | Violino del Concerto, | 2 Violini in ripieno, | Violetta, | Violon Cello | e | Basso continuo | A#. | Geschr. St. s. a. Autograph. (?)

Violini.

Basso.

15. Violino Solo | con Basso continuo | composta in Dis. |  
Geschr. St. Hf. s. a.



16. Violino Solo | e Basso continuo, | en A#. | Geschr. Heft, HF. s. a.  
Autograph. (?)

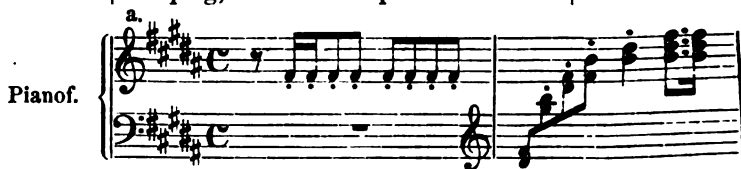


Lischke, Karl Heinrich.

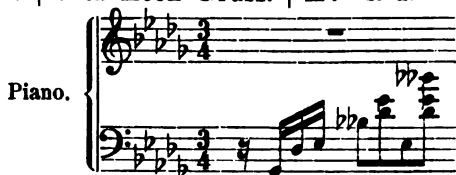
1. Fünfzig Lieder, | dreistimmig | — für Sopran, Alt und Bass —  
bearbeitet und allen Freunden des Gesanges, besonders aber der Schul-  
und | dem Hause dargeboten | von Karl Heinrich Lischke | Cantor i  
Jenkendorf bei Nielsky. | Gütersloh 1861. | Druck und Verlag vo  
Bertelsmann. Kl.-Quer-8°, im rothen Ledereinbd. m. Goldschnitt, Dedication  
exemplar. Sr. Durchlaucht | Herrn Fürsten von Reuss-Schleiz-Köstr  
j. L. | Heinrich LXXIV. | Grafen und Herrn von Plauen, | Mitglied  
des Herrenhauses, Ritter hoher Orden etc. | als geringes Zeiche  
innigster Verehrung und dankbarster Ergebenheit | gewidmet | von de  
Herausgeber.

Liszt, Franz.

1. Zwei Stücke | aus | Wagners Tannhäuser und Lohengrin  
a. Einzug der Gäste auf der Wartburg, | b. Elsas Brantzug zum Münster  
Für Pianoforte | Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. | HF. s. a.



2. Andante | Final | de | Lucie de Lamermoor | 2 Acte |  
Piano seul. | Paris | chez Léon Gruss. | HF. s. a.



Lobe, J(ohann) C(hristian),

geb. den 30. Mai 1797 in Weimar, anfänglich Flötist, dann Bratschist in der  
herzogl. Kapelle daselbst, 1846—1848 Redacteur der Leipz. allgem. mus. Z  
schrieb eine Kompositionslehre in vier Theilen (5. Auflage 1884) und mehrere  
„Die Flibustier“, „Die Filratin von Granada“. Er starb am 27. Juli 1881 zu I

1. „Die Fürstin von Granada“ | oder | „der Zauberblick“. | Grosse Zauberoper | mit | Tanz, Pantomime und Tableaux | in 5 Aufzügen. | Musik von | J. C. Lobe, | vollständiger Clavierauszug | von Chr. Rummel, | zum erstenmal aufgeführt auf dem Grossherzogl. Hoftheater | zu Weimar am 28. September 1833. | Paris, Mainz, Antwerpen bei Schotts Söhnen, | London bei Wessel et Comp.

Pianof.



2. Recitativ und Lied des Indianerhäuptlings Boa | aus der Oper: „die Flibustier“: Text von E. Gehe | für eine Bassstimme mit Pianofortebegleitung: „Er geht den sonst so scharfen Blick“ 1829. Beilage zur allgem. mus. Zeitung 1829, No. 45. Quartformat.

*Allegro feroce.*

Boa.

Piano.



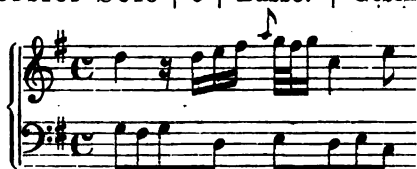
### Locadelli, (Pietro), auch Locatelli,

geb. 1693 zu Bergamo, ein seiner Zeit viel gerühmter Violinvirtuos, der seit 1738 an acht Sammelwerke mit Instrumentalstücken zu Amsterdam in Kupfer stechen liess, darunter auch als Opus III. das Lehrbuch: „l'Arte del Violino“ mit 12 Concerti grossi und 24 „Capricci ad libitum“, errichtete 1761 einen Handel mit acht romanischen Saiten in Amsterdam, und starb daselbst 1764.

1. Flauto Traversier Solo | e | Basso. | Geschr. Part. HF. s. a.

Flauto.

Basso.



2. Violin Solo | (mit Bassbegleitung). Geschr. Heft HF. s. a.

Viol. solo.

Basso.



3. Travers Solo, | (mit Begleitung des Basses). Geschr. Heft HF. s. a.

Flauto.

Basso.



4. Sonata | pour la  
Flauto Traversier Solo | con  
Cembalo, | Locadelli. | Geschr.  
Heft, Hf. s. a.



### Loehlein, (Georg Simon),

geb. 1727 zu Neustadt an der Haide, machte sich nach 1759 als fertiger Klavier- und Violinspieler in Leipzig bekannt, wo ihn Dr. Burney (siehe Reisetagebuch III, 264. 1773) unter die vier bedeutendsten Komponisten Leipzigs, neben Cantor Doles, Neefe, Reichardt aufzählt, gab daselbst 1768 eine Klavierschule (4<sup>o</sup>, S. 372) heraus, die 1804 die 6. Auflage erlebte, schrieb 1770 ausser der Operette: „Zemire und Azor“ eine Trauercantate für die Verstorbenen: „Todtenfeier“ genannt, für Soli, Chor und Orchester, die 1771, 1773 und 1775 in Leipzig, 1776 in Berlin, 1777 in Dresden, und 1780 in Danzig zur Aufführung gelangte und erst im Jahre 1878 von dem Organisten Jankewitz daselbst aufgefunden ward (s. M. f. M. Jahrg. X. 1878 No. 4 S. 56), veröffentlichte ferner viele Instrumentalstücke, von denen der Hamburger Correspondent vom 25. Aug. 1775 eins wie folgt ankündigt: „von Herrn Loehlein, Musiker in Leipzig, drei Clavierconcerte mit Begleitung von 2 Hörn., 2 Fl., 2 Viol., Viola, Basso“, ward 1779 als Kapellmeister nach Danzig berufen, wo er in Folge des rauhen Klimas 1782 verstarb.

1. Trio | a | Violino primo, | Violino secondo | et Basso | di Loehlein.  
3 geschr. St. Hf. mit der Bemerkung: Possessor | F. M. Földner | 1769.  
a. Adagio G $\sharp$   $\frac{4}{4}$ . b. Poco Allegro: G-dur  $\frac{4}{4}$ . c. Cantabile.



2. Trio | à Viol. primo, | Viol. secondo | et | Basso, di Loehlein.  
3 geschr. St. Hf. wie oben. Viol. I. o Flauto pausirt.  
a. Allegretto F-dur  $\frac{4}{4}$ . b. Larghetto F-dur  $\frac{6}{8}$ . c. Fuga  $\frac{4}{4}$ .



3. Trio ex D $\sharp$  | à Flauto o Viol. primo, Viol. secondo et Basso.  
3 geschr. St. Hf. wie oben.  
a. Adagio  $\frac{4}{4}$ . b. Allegro  $\frac{4}{4}$ . c. Vivace  $\frac{6}{8}$ .



### Löhser, Hermann.

1. Sammlung | der | ausgezeichnetsten Volks-Lieder und Original-  
compositionen | arrangirt für | 1 und 2 Cornet à Piston, Cornet in Es

und Tenorhorn in B, | herausgegeben | von | H. Löhser, | Berlin, | I.—X.  
Lieferung. St. gross 8°. No. 1: „Ich grüsse dich“, Ständchen von  
H. Härtel.

Cornet I.

Cornet II.

Tenor-Cornet.

### Lösener, J. G.

1. Ouverture | à | grand Orchestre, | opus 6, | à Leipsic | chez  
Breitkopf et Härtel. | Viol. I. II., Viola, Timpani, Basso, Violoncello,  
Flauto I. II., Oboe I. II., Clarino I. II., Fagotto I. II., Corno I. II.  
St. Ff. s. a.

Viol.

Basso.

Oboe.

### Loewe, (Johann) Carl (Gottfried), Dr.,

geb. den 30. November 1786 in Lüneburg bei Halle (nach Br. 1796), machte 1817 auf  
der Universität Halle seine ersten Kompositionsversuche: „Erlkönig“, „Wallharde“,  
„Treuröschchen“ u. a., erhielt 1821 (1820?) einen Ruf als Cantor nach Stettin, wo er in  
dem „Oratorien- und Balladenfache“ grössere Werke hervorbrachte. Im Herbst 1866  
siedelte er nach Kiel über und starb daselbst am 20. April 1869 (1868?). (Siehe die  
Selbstbiographie bearbeitet von Bitter, C. H., 1870.)

1. „Die sieben Schläfer“, | Oratorium | in 3 Abth. | gedichtet  
von | Prof. Ludw. Giesebrecht, | componirt und Sr. Königl. Hoheit |  
dem Kronprinzen von Preussen | Friedrich Wilhelm | in tiefster Ehr-  
furcht zugeeignet | von Dr. C. Löwe | Opus 46 | Clavierauszug, | Mainz,  
Paris, Antwerpen | bei B. Schotts Söhnen | (mit geschr. Bemerkungen:  
Mus. Zeitung 1834, No. 3, Cecilia Heft 69.

Clavier.

2. „Die Zerstörung von Jeru-  
salem“, | Grosses Oratorium in 2 Abth. |  
v. | C. Nicolai, | comp. | v. | C. Loewe, |  
Sr. Majestät dem Könige von Preussen |  
Friedrich Wilhelm III. | in tiefster Ehr-  
furcht vom Dichter und vom Com-  
ponisten zugeeignet. | Vollständiger  
Klavierauszug, | opus 30. | Leipzig bei  
Friedr. Hofmeister, | Quer-4°. s. a. Bem. M. Z. 1830, 42.

Klavier.

3. „Der | Gang nach dem Eisenhammer“ | Ballade. | Mit Bei-  
behaltung von B. A. Webers melodramatischer | Instrumentalmusik | für  
eine Singstimme | mit Begleitung des Pianoforte | componirt | von |  
C. Loewe, | opus 17. | Leipzig | im Bureau de Musique von C. F.  
Peters. | Quer-4<sup>o</sup>. s. a.



4. Balladen und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung  
des Pianoforte, VIII Hefte in einem Bande, Berlin bei Schlesinger, QF.

- Heft I. a. Herder's Edward.  
b. Der Wirthin Töchterlein.  
Umland.  
c. Erlkönig. Goethe. (Opus 1.)
- Heft II. a. Treuröschen. Th. Körner.  
b. Herr Oluf. Herder.  
c. Walpurgisnacht. Alexis. (Op. 2.)
- Heft III. a. Abschied. Umland.  
b. Elvershö. Herder.  
c. Die drei Lieder. Umland. (Op. 3.)
- Heft IV. a. Die Spreenorne.  
b. Der späte Gast. (Opus 7.)
- Heft V. a. Goldschmidt's Töchterlein.  
b. Der Mutter Geist. (Opus 8.)
- Heft VI. a. Herodes Klage um Marianne.  
b. An den Wassern zu Babel.

- c. Wär ich wirklich so falsch.  
d. Alles ist eitel, spricht der Prediger.  
e. Todtenklage.  
f. Thränen und Lächeln. (Opus 4.)
- Heft VII. Sechs hebräische Gesänge  
von Lord Byron nach der deutschen  
Uebersetzung von Theremin.  
a. Sie geht in Schönheit.  
b. Jephtha's Tochter.  
c. Die wilde Gazelle.  
d. Weint um Israel.  
e. Mein Geist ist trüb.  
f. Saul vor seiner letzten Schlacht.  
(Op. 5.)

Heft VIII. Die nächtliche Heerschau von  
Freih. v. Zedlitz, Berlin bei H. Wagen-  
führ. (Opus 23.) QF.

Loli, Luigi Bichi.

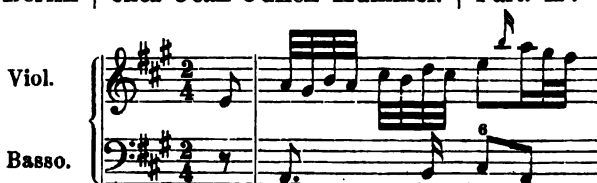
1. XII. Variazioni | per il | Violoncello Solo | e | Viola. | composte |  
dal Sigr. Luigi Bichi Loli | per Uso d' Hmlton | Vienna presso Giovanni  
Traeg nella Singerstrasse.



Lolli, Antonio,

geb. zu Bergamo 1720, stand von 1762—1773 als Concertmeister in Herzogl. Württem-  
bergischen Diensten, ging 1785 auf Reisen nach England und Spanien, liess seit 1769  
mehrere Instrumentalwerke in Paris stechen, gab 1786 auch eine „Ecole du Violon  
en Quatuor“ zu Berlin — wie Gerber pag. 821 angiebt — heraus (vielleicht die hier  
unter No. 2 gestellte), starb im Herbst 1802 in Neapel.

1. Cinq | Sonates | et une Divertissement | a | Violon e Basse |  
opus III, | Berlin | chez Jean Julien Hummel. | Part. HF. s. a.





2. Ecole | pour Violon | par | A. Lolli, | opus XI. | a | Mann-  
heim | chez J. Michel Goetz, Viol. I. II., Viola, Violoncello. HF.

**Lotti, Antonio,**

geb. 1667 wahrscheinlich zu Hannover, 1693 Organist an San Marco zu Venedig, Haupt der neueren Venezianischen Kunstschule, hervorragender Kirchenkomponist, seit 1683 für die Theater zu Venedig thätig (18 Opern), folgte 1718 einem Rufe nach Dresden an das kurfürstl. Hoftheater, kehrte jedoch 1719 wieder nach Venedig zurück und starb daselbst als Capellmeister zu San Marco am 5. Januar 1740.

1. Crucifixus, 6 vocum: für 2 Sopr., Alt-, 2 Tenor- und Bass-  
stimmen con Fondamento. Gedr. Part. Quartf. Beil. z. allg. musik. Ztg.,  
1828, No. 47.

Canto I. II. 

Alto. 

Tenor I. II. 

Basso e  
Fundamento. 

2. Crucifixus, 8 vocum: a Canto I. II., Alto I. II., Tenore  
I. II., Basso I. II. Gedr. Part., Hoch-Quart. Beil. z. allg. mus. Ztg.,  
1819, No. 50.

Canto  
I. II. 

Alto I. II. 

Tenor  
I. II. 

Basso I. 

Basso II.  
ed  
Organo. 



6. Magnificat. Deutscher Text nach Psalm 112. C., A., T., B.  
Part. Quer-4<sup>o</sup>. S. sub Braune: Caecilia II IV.

Canto. Alto. Tenore. Basso.

Musical score for Magnificat, Part. Quer-4<sup>o</sup>. The score is for four voices: Canto, Alto, Tenore, and Basso. The lyrics are: Mag - ni - fi - cat a - ni - ma me - a.

7. „Vere languores“ für 2 Tenor- und 1 Bassst. Geschr. Part. und St. HF. s. a. S.: Ungenannte Komponisten.

Ten. I. Ten. II. Basso.

Musical score for „Vere languores“. The score is for three voices: Ten. I., Ten. II., and Basso. The lyrics are: Ve - re lan - gu - o - res no - - - stros.

× 8. Due Arietti Italianes | à | 1 Dessus, | 2 Viol., | Alto, | Basso, | F $\sharp$ . | a. „Misera navicella in mezzo la procella“. b. „Bramo aver per più goder“, F-dur. Geschr. St. HF.

Viol. I. a. Basso. Viol. I. b. Basso.

Musical score for „Due Arietti Italianes“. The score is for two violins (Viol. I. a. and Viol. I. b.) and a basso. The lyrics are: Misera navicella in mezzo la procella. b. Bramo aver per più goder.

**Louis Ferdinand, Prince de Prusse,**

geb. den 18. November 1772 zu Friedrichsfelde bei Berlin, geistreicher Komponist von Quintetten, Quartetten und Trios für Piano, auf dessen Ausbildung Dussek grossen Einfluss geübt hatte. Er fiel in der Schlacht bei Saalfeld, den 13. October 1806.

1. Notturmo | pour le  
Pianoforte | flûte, Violon,  
Viola, Violonc. obligé | et deux  
Cors ad libitum, | chez Breit-  
kopf et Härtel à Leipzig. s. a.

Pianof.

Musical score for Notturmo. The score is for Piano (Pianof.) and Piano (Pianof.).

2. Andante | avec Variations | pour le Pianoforte, | Violon, Alto et  
Violoncelle, | composé et dédié | à Madame la Baronne de Jacobi-Klöst |  
par | Louis Prince de Prusse. | Leipzig, bei Breitkopf et Härtel. | Hoch-4<sup>o</sup>. s. a.

**Lührss, Carl,**

geb. den 7. April 1824 in Schwerin i. M., wo sein Vater Schlosskirchenorganist war, machte 1847 eine Studienreise nach Italien, siedelte dann nach Berlin 1851 über, woselbst er zu den gesuchtesten Musiklehrern zählte und mehrere grössere Instrumentalwerke ausarbeitete. Er starb daselbst 1882.

1. „Sängergruss“ | für  
Gesang, Pianoforte und Flöte.  
Geschr. Exemplar, Quer-4°. „Sei  
uns Fürst willkommen wieder.“

Pianof.

**Luja, C. F.**

1. Trois | Sonates | pour le  
Violoncelle. | Dédiées | à son Altesse  
Serenissime Madame la Princesse  
Regnante de Nassau-Weilbourg | com-  
posées | par C. F. Luja | I. Violon-  
celle de son Altesse Serenissime. | Opus I. | Paris chez le Duc. HF.

Violonc.

Basso.

**Lully, J.(ean) Battiste de,**

geb. 1633 in Florenz, schwang sich vom Küchenjungen einer französischen Prinzessin bis zum Oberintendanten der Königlichen Oper und Kapelle in Paris auf. Gründer der französischen Oper durch 19 Opernwerke, die bis zum Auftreten Glucks in Paris 1764 fast über 100 Jahre den Geschmack der Pariser beherrschten, und jetzt in einer Neuausgabe bei Breitkopf & Härtel in Partitur erscheinen. Als er nach Genesung des Königs Ludwig XIV. von einer schweren Krankheit 1686 sein Te Deum in der Bernhardinerkirche aufführte, gab er sich in der Hitze des Tactschlagens mit dem Rohre einen so heftigen Stoss an die kleine Zehe, dass er ein Jahr darauf an der nicht zu heilenden Wunde am 22. März 1687 im 54. Lebensjahre starb. Sein Brustbild, oval, Kupferstich von G. Edelinck, Fol. in der K. K. Fideicommissbibliothek zu Wien.

Ob das nachverzeichnete „Te Deum“ das betreffende gewesen oder identisch ist mit dem Te Deum, das er als Dank für die Ehre komponirte, dass Ludwig XIV. (1654 gekrönt) Lully's erstgeborenen Sohn „Chretien de Lully“ in der Kapelle zu Fontainebleau aus der Taufe hob, war nicht festzustellen.

1. „Te Deum“ | NB. ohne Text nur Instrumental | 1 Trumpett, |  
Viol. I<sup>mo</sup> | Viol. II<sup>do</sup> | Viol. III<sup>do</sup> | Alto I<sup>mo</sup> | Alto II<sup>do</sup>, | Bassus | di Lully.  
Geschr. St. HF. s. a.



2. *Airs d'Armide*, par Mr. de Lully, Tom. II. Part. Geschr. Exemplar, Quer-4°. (Canto e Basso.) Prolog zu Armide: „La gloire et la sagesse“.

Die Oper „Armide“ in 5 Acten ist im Verzeichnisse bei Gerber als die 17. bezeichnet und erschien 1686, ein Jahr also vor dem Tode des Verfassers. Act I. u. II. (104 S.) (im Neudruck: s. Publicationen etc. Jahrg. XIII, 1885, Band XIV, erste Hälfte).

Canto. 

Basso. 

Act I—V der Oper Armide, 1686, p. 334.

Airs de Bellerophon, 1679, par Mr. de Lully, p. 441.

" " Cadmus . . . 1673, " " " " p. 445.

" " Thésée . . . 1675, " " " " p. 484.

" " Atys . . . 1675, " " " " p. 523.

" " Phaëton . . . 1683, " " " " p. 577—607.

Dieser Sammelband zeigt mit den 22 Stücken von B. Lully in dem „Clavirbuche“ (s. Anonyma, D. No. 4 S. 89) eine auffallende Verwandtschaft auf. Vielleicht Tom. I. zu obiger Sammlung.

### Lully (ohne Bezeichnung).

1. Quartettsatz: Anno 1620 (?). Geschr. Part, ein Blatt, *Qf*.

Viol. I. 

Viol. II. 

Viola. 

Basso. 

Dass obige Jahreszahl 1620 weder zum Autornamen noch zur Komposition stimmen will, darf nicht verschwiegen werden.

Am Schluss folgende Bemerkung: „habe dieses Stück von Herrn Dicone (= Duquesnoy, seit 1800 Ballettänzer in Berlin), Ballettmeister von Sr. Majestät | dem Könige von Preussen, den 8. September | 1802 erhalten, als Er mit Mademois. Somariva (Ballettänzerin) und Carnovick (= Giornovich, erster Violinist [1755—1804] daselbst) hier war.“

## M.

### Mahaut, Antonio.

Flötist und Komponist um 1739 in Amsterdam, musste Schulden halber sich um 1760 in ein Kloster nach Frankreich zurückziehen. Ausser einer Flötenschule wurden auch 9 Werke von ihm, grösstentheils Flötensolos, Duos, Trios, Concerts, Sinfonien und Arien, in holländischer, französischer und italienischer Sprache in Kupfer gestochen.

1. Amusemens agréables | dédié au Beau Sexe | ou | Recueil | de | Chansonnettes françoises | serieuses et badines | mises en Musique dans le gout Italien | avec une | Basse continue, | Libro I. | chez Hummel | à Berlin. | Hf. s. a.

Chansonnette. 

Basso. 

2. Trio | à 2 Flauti travers., | col | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.  
Flauto I.

Flauto II. *tr*

Basso.

3. Trio | a 2 Flauti travers. | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Flauto.

Basso.

4. VI Sinfonie | a Quadro, | 2 Viol., Viola | e | Basso cont.,  
Scolpit in Rame et fatte stampare | per Giov. Christiano Leopold,  
Intagliatore in Augusta, | con gratia etc. | di sua sacra Caesarea  
Maestà. | HF. s. a.

No. 1.

Viol.

Basso.

### Maintzer, F.(riedrich),

geb. um 1760, Violinvirtuose 1785 in der Kapelle des Markgrafen von Brandenburg-Schwedt, aus der er 1795 in die des Herzogs von Meckl.-Strelitz und 1807 in die des Königs von Baiern trat.

1. Aria et Duetto: | Sopr. voce con | Viol. I. | II., | Corno I. | II., | Viola Alto | e | Basso. | a. Aria: „Lasst uns Dank zum Himmel schicken heut an seinem Jubelfest.“

*Allegro.*

Viol.

b. Duetto: „Hier unter unsern frohen Brüdern, hier bei des frommen Greises Liedern.“ Geschr. St. HF. s. a.

*Andante molto, p. dolce.*

Viol.

### Majo, Francesco Giovanni (Francesco di oder Cicciode),

um 1750 im Conservatorium della Pietà zu Neapel unter Feo gebildet, machte 1757 zu Rom seine ersten theatralischen Versuche, und starb als gesuchter Opernkompunist aller grösseren Theater Italiens nach Florimo schon im Jahre 1770 daselbst.

1. Aria: Soprano: | „Misero me, qual gelido“ | con Viol. I. | II., | Oboe I. | II., | Corno I. | II., | Viola | ed | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

Basso. 

2. Aria: Soprano: |  
„Se tutti i mali miei“: |  
con Viol. I. | II., | Oboe  
I. | II., | Corno I. | II., |  
Viola | e | Basso. | Geschr.  
St. HF. s. a.

Viol. 

Basso. 

Text von Metastasio: Demofonte, Atto II, 6, Dircea (Tom. III, 394).

3. Aria: Sopr.: „Tornò la mia  
speranza“: Tromba I. II., Timbani  
(sic?), Corno I. II., Oboe I. II.,  
Viol. I. II., Viola, Fondam. Geschr.  
Part. HF. ohne Stimmen. s. a.

Viol. 

Basso. 

4. Sinfonia | à | 2 Corni, | 2 Flauti Trav., | 2 Viol., | Viola | et |  
Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

Basso. 

# Mangold, W.(ilhelm),

geb. 19. Nov. 1796 in Darmstadt, Schüler von Cherubini, Grossherzogl. Hofkapellmeister in Darmstadt. Von seinen Kompositionen ist die hier verzeichnete Cantate das Werthvollste (siehe Musiol). Er starb am 23. Mai 1875.

1. „Caecilia“ | kleine Cantate | für vier Singstimmen | componirt |  
und dem Freyherrn | August von Hoffmann | Grossherzoglich Hessischem  
Geheimen Staatsrath | mehrer hoher Orden-Commandeur erster Classe |  
ehrerbietigst gewidmet | von | W. Mangold | Grossherzogl. Hessischem  
Hofkapellmeister | opus 10. | Mainz, bei Schotts Söhnen. | Part. Qf.,  
gedr. St. HF. (Musikalische Zeitung 1828, 19.)

Soprano. 

Alto. 

Tenore. 

Basso. 

Pianof. 

**Manna, Gennaro,**

(Manni schreiben Gerber und Dr. Burney), geb. in Neapel 1721, um 1770 berühmter Komponist für Kirche und Theater daselbst, der fast alle grösseren Theater Italiens mit Opern versorgte. Er starb ebenda 1788. Am 17. October 1772 hörte Dr. Burney in der Franciscanerkirche zu Neapel ein solennes Kirchenstück von ihm unter seiner Direction „von mehr als hundert Sängern und Musikern ausführen, dessen einzelne Nummern, namentlich ein wohlgearbeitetes Anfangschor, eine Alt- und eine Bass-Arie so vortrefflich und geistreich gewesen seien, wie er nur je gehört habe.“ (S.: Reisetagebuch I, 221.)

x 1. Aria: Tenore voce:

„Veggio un ombra che orribile  
e se vera“: con Viol. I. II.,  
Viola e Basso. Argentina,  
1742. Geschr. Part.  $\text{F.}$ , und  
geschr. St.  $\text{H.}$

Viol.

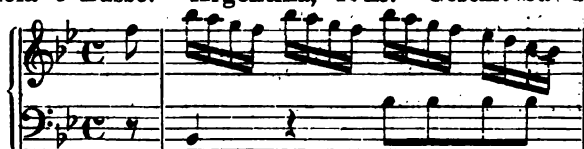
Basso.



x 2. Aria: Tenore voce: „Guardami e trema, perfido figlio“: con  
Viol. I. II., Viola e Basso. Argentina, 1742. Geschr. St. und geschr.  
Part.,  $\text{F.}$  und  $\text{H.}$

Viol.

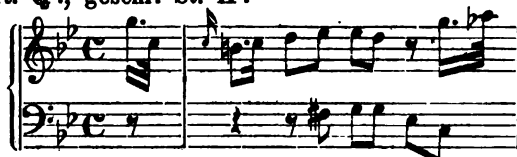
Basso.



x 3. Aria: Soprano Solo: „Per Pietà non accrescete“. Argentina,  
1742. Geschr. Part.  $\text{F.}$ , geschr. St.  $\text{H.}$

Viol.

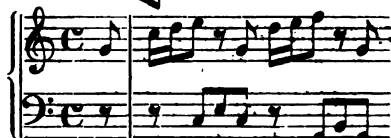
Basso.



x 4. Aria: Soprano voce:  
„Confusa m' aggiro“. Argentina,  
1742. Geschr. Part.  $\text{F.}$ , geschr.  
St.  $\text{H.}$

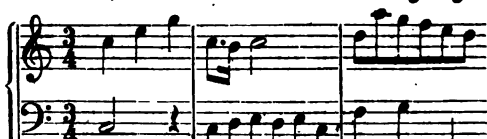
Viol.

Basso.



x 5. Aria: Soprano voce:  
„Di sdegno parlami, ma non  
d' amore“. Argentina, 1742.  
Geschr. Part.  $\text{F.}$ , geschr. St.  
 $\text{H.}$  in Futteral.

Basso



x 6. Aria: Soprano voce: „Chi  
mai non sà che sia“. Argentina,  
1742. Geschr. Part.  $\text{F.}$

Viol.

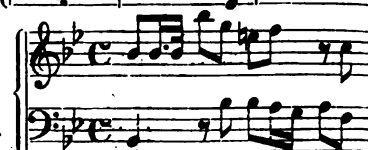
Basso.



x 7. Aria: Soprano voce, | à 5:  
„Dimmi più tosto“: | Viol. I. | II.,  
Viola | e | Basso. | Argentina.  
Geschr. St.  $\text{H.}$  s. a.

Viol.

Basso.



8. Aria a 5. Soprano voce: „Veggio un ombra“: con Viol. I. II.,  
Viola e Basso. Geschr. St.  $\text{H.}$ , in Futteral.  
Vgl. No. 1 dasselbe Thema, aber in F-dur.



Viol. 

Basso. 

\* 9. Aria: Sopr. voce: „Confusi i miei pensieri“: con Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. Part.  $\text{F}^\sharp$ , geschr. St.  $\text{H}^\flat$ , in Futteral.

Viol. 


Basso. 

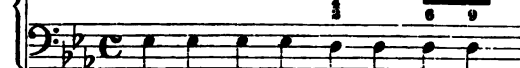
10. Due Arie: | con Viol. I. II., Viola e Basso. Argentina, 1742.  
a. „Chi non sà, che sia piacere“. Geschr. St.  $\text{H}^\flat$ .

Viol. 

Basso. 

b. „Ombre funeste e pallide perohè venirmi intorno“. Geschr. Part.  $\text{F}^\sharp$ , geschr. St.  $\text{H}^\flat$ .

Viol. 

Basso. 

### Marcello, Alessandro,

edler Venezianer, grosser Liebhaber der Dicht- und Tonkunst, der 1708 unter dem angenommenen academischen Namen „Eterio Stinfalico“ zu Venedig XII kleine Cantaten für eine Singstimme mit Bass stechen liess, von denen die hier verzeichneten den ersten Theil bilden. Er starb daselbst im Jahre 1750.

1. La Cetra | Concerti | di Eterio Stinfalico | Academico Arcade | (oder sechs von Ihro Excellenz Signore A. Marcello componirte Concerte) Parte prima, | Oboe Primo ò Traversiere | col Viol. Principale. | Schönes Titellkupfer mit musicirenden Engeln etc. und dem Motto: „Si placet iste labor, | mihimet | non displicet alter.“ | (1708.) Publicati | da Giovanni Christiano Leopold | In Augusta. | 6 St.  $\text{F}^\sharp$ .

Bemerkung: An die Liebhaber. | Gegenwärtige Concerten sind auf solche Manier eingerichtet, das | man sie in einer jeden musicalischen Versammlung exequiren | kan. Wenn sie ihre vollkommene Würckung thun sollen, werde dar-zu erfordert: 2 Oboen, oder Traversen, 6 Violinen, 2 Violetten, | 2 Violoncelle, | 1 Cembalo, 1 Violon, und 1 Fagotto oder Basson. | Jedoch ist dabey zu erinnern, dass man in Ermangelung der Oboen | oder Traversen die Principal Violinen verstärcken, und ihnen | 2 Cameraden beyfügen muss.

Stimmen: 1. Cembalo, Violone, Violonc. II. ò Fagotto. 2. due Violini primi di ripieno. 3. due Violini secondi di ripieno. 4. Oboe I. ò Traversiere, col Viol. Princip. 5. Oboe II. ò Traversiere col Viol. Princip. 6. Primo Violonc. con due Violette.

### Concerto I. Allegro assai.

Viol. I. 

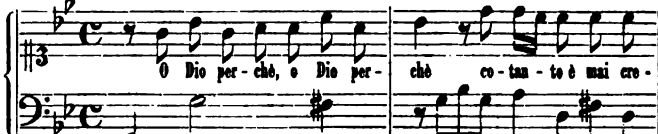
Viol. II. 


Violonc. con 2 Violette. 

**Marcello, Benedetto,**

geb. zu Venedig den 24. Juli 1686, jüngerer Bruder des vorigen Alessandro M., Jurist im Staatsdienste der Republik, sogar „Cammerlengo“ d. i. Schatzmeister der Stadt Brescia, übte die Kunst mit Vorliebe. Sein grösstes Werk, aus welchem die hier verzeichneten 4 Nummern genommen sind, erschien von 1724 bis 1727 in 8 Foliobänden unter dem Titel: „Estro Armonico Poëtico, Parafrasi sopra i primi 50 Salmi, poesia di Girolamo Ascanio Giustiniani, Musica di Benedetto Marcello, Patrizio Veneto, Venezia.“ Seb. Valle, mit Portrait Marcello. Er starb an seinem 53. Geburtstage den 24. Juli 1739.


1. „Salmo terzo a due voci“, Soprano ed Alto coll'Accompagnamento di Piano: „O Dio, perchè cotanto è mai cresciuto“: Berlino presso T. Trautwein. Musik. Zeit. 1828, 14. Vide sub Phinot: „Motetto“.

Soprano. 

Basso. 

2. Salmo ottavo (8. Psalm) Alto Solo: „O di che lode, di che stupore“ mit italienischen und deutschen Worten, die deutsche Uebersetzung von C. G. Körner, Königl. Pr. Geheim. Ober-Reg.-Rath. Klavierauszug, Berlin, bei Trautwein. Mus. Zeitung 1830, 23.  $\text{♩}$ .

Vide sub Phinot: „Motetto“.


Basso. 

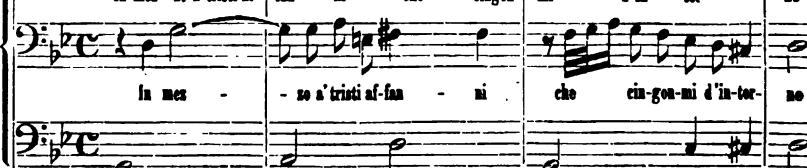
3. Salmo decimo quarto: Canto solo coll'Accompagnamento di Piano, Berlino, presso T. Trautwein. „O Signor, chi sarà mai“.

Vide sub Phinot: „Motetto“

Basso. 

4. Salmo vigesimo secondo: a due, Tenore e Basso, coll'Accompagnamento di Piano, Berlino, presso T. Trautwein.  $\text{♩}$ . „In mezzo a' tristi affanni, che cingonmi“. Vide sub Phinot: „Motetto“.

Tenore. 

Basso. 

x

5. Concerto a 5. | Viol. I. | II., | Viola, | Hautbois | e | Basso cont. | Geschr. St.  $\text{Hf}$ . mit der Bemerkung: Possessor | Johan Matthias Vedde. |

Viol. 

**Marescalchi, (Luigi),**

studirte bei dem Pater Martini in Bologna den Contrapunct, lieferte seit 1780 für das neuerbaute Theater in Florenz das Ballet: „Maleagro“, führte 1784 in Piacenza seine Oper: „I desertori felici“ auf, veröffentlichte um dieselbe Zeit nachstehendes Duett, sowie zu Paris bis 1786 mehrere Instrumentalstücke, 4 Quatuors, und ein Concertino à 15 Instrumente.

1. Duetto | (a 2 Soprani): „Sventurata, a chi fin' ora“ | con Violini, Viola e Basso. | In Venezia. | Gedr. Heft, Hf. mit der handschriftlichen Bemerkung: „A Moniek Craitzer“.

Viol. Soprano. Basso.

**Maria, della, Domenico,**

geb. zu Marseille, beliebter Opernkomponist, bezauberte nach dem Sturze des Schreckenregiments 1794 die Pariser durch das hier unter No. 1 verzeichnete Singspiel, das sich — wie sein eigener Rivale Dalayrac sagt — durch höchste Einfachheit, Frische, leichten gefälligen Fluss, lieblichen Zauber der Melodie auszeichnete, so dass die Franzosen sich nicht satt daran sehen konnten. Er starb 1800 plötzlich in der Blüthe seiner Jahre unter den entsetzlichsten Umständen beim Heimgange aus einer fröhlichen Gesellschaft.

1. „Le Prisonnier | ou | la Ressemblance“: | Opera en un Acte | Paroles du C<sup>en</sup> (Citoyen) Duval | Musique du C<sup>en</sup> Domenico della Maria | élève de Paisiello. | Part., Hamburg chez J. Mees, | geschr. St., Paris, den 29. Januar 1798.

Personnages:	Acteurs:	Personnages:	Acteurs:
Blinval . . . . .	C <sup>en</sup> Elleviou.	Murville . . . . .	C <sup>en</sup> St. Aubin.
le Gouverneur . . . . .	„ Chenard.	M <sup>me</sup> Belmont . . . . .	C <sup>en</sup> Dugazon.
Germain . . . . .	„ Moreau.	Rosine . . . . .	„ St. Aubin.
	Un Corporal, un Valet.		

Die Ouverture daraus wurde im Hofconcert bei der Herzogin am 1. Mai 1811 zu Ehren des anwesenden französischen Charges d'affaire aufgeführt.

Viol. Basso.

2. Partition | de | „l'Opera comique“. | Opéra Comique en un acte et en prose mêlée d'ariettes | Représenté | pour la première fois sur le théâtre de l'opéra comique | National, le 21. Mésidor an 6<sup>me</sup> (1798) de la République | Paroles | des Citoyens J. Ségur jeune | et Em. Dupaty. | Musique del Sign. Domenico della | Maria | Hamburg, bei J. Mées. | Dazu geschr. St. Hf.

Personen: Florimond Feschl. 4. L., Laure Gschl. 2. L., Armand Cschl. 4. L.  
Die Oper selbst ward am 4. Dec. 1804 in Ludwigslust gegeben. (Ludwigl. Diarium.)

**Marks, G . . . . W . . . .**

VII Hefte Potpourri „pour le piano à 4 mains“ über Themata aus Opern von Meyerbeer (2), Bellini (2), Mozart, Glinka, und russische Nationalgesänge:

1. opus 16, Hamburg, Cranz.

2. „ 51, „ „

3. „ 84, „ „

4. „ 121, „ „

5. opus 146, Hamburg, Cranz.

6. „ 166, „ „

7. „ 189, Petersburg, Th. Stellovsky.

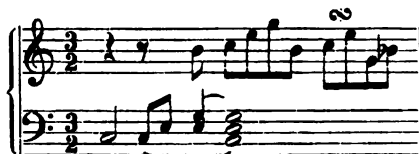
**Marpurg, Fr.(iedrich) W.(ilhelm),**

geb. zu Seehausen 1. October 1718, hielt sich 1746 zu Paris auf, wandte sich 1749 nach Berlin, wo er eine grosse Anzahl theoretischer und kritischer Schriften veröffentlichte, darunter die bekannte „Abhandlung von der Fuge“, 1756, die noch jetzt (neue Ausgabe 1806, 2. Th.) geschätzt wird. Er starb daselbst am 22. Mai 1795.

1. Fughe e Capricy |  
pel' Clavicemb. ò per l' Or-  
gano | composti e dedicati |  
al Celebre | C. P. E. Bach |  
dal | suo Servo, ed Amico, |  
F. W. Marpurg, Opera

prima. | Chez Jean Julien Hummel, | Berlin (1777 Gerber). HF. s. a.

Clavi-  
cembalo.

**Marpurg, Friedrich,**

geb. 4. April 1825 in Paderborn, Musikdirector in Königsberg, 1864 Kapellmeister in Sondershausen, ging 1866 nach Wiesbaden, endlich 1869 bis 1872 Kapellmeister in Darmstadt, dann am Stadttheater in Strassburg, und starb am 2. December 1884 in Wiesbaden.

1. „Durch Kampf zum Sieg“ | (Mecklenburgische Fürstendevise: „per aspera ad astra“) | Den Helden der deutschen Armee | der Jahre | 1870-71. | 10 patriotische Lieder in zusammenhängender Folge | für Gesang und Orchester. | Wiesbaden 1878. | Seiner Königlichen Hoheit | dem Grossherzoge Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin | ehrfurchtsvoll dargebracht | vom | Componisten. | Wiesbaden | im März 1878. | Autographirte Part. HF.

Violoncelle.  
Contrabasse.

**Martin, y Solar, Vincenzo (Spagnuolo),**

geb. 1754 zu Valencia, seit 1784, beliebter Komponist vieler gefälligen Opern, darunter die zwei bedeutendsten: „Una cosa rara“ seit dem 17. November 1786 bis 1790 42 mal, und „l'Arbore di Diana“ seit dem 1. October 1787—1790 sogar 59 mal gegeben wurden, die aber ebenso bald wieder verschwanden, ganz wie Mozart es voraussagte: „Vieles in seinen Sachen ist wirklich sehr hübsch, aber in zehn Jahren wird kein Mensch mehr Notiz davon nehmen“. Durch Aufnahme eines solchen Bruchstückes in seinen Don Juan hat Mozart diese „Cosa rara“ wohl sicher verewigt. Martin starb als Kapellmeister in Petersburg im Mai 1810. Sein Brustbild, Medaillon, Kupferstich von Jacob Adam, nach Jos. Kreutzinger, Folio, in der K. K. Fideicommissbibl. zu Wien.

1. „Una cosa rara“ | ossia | Bellezza, ed onestà | Dramma giocoso | in due Atti | Rappresentato nel Teatro di Corte a Viena 1786. | Geschr. Part. mit der Bemerkung: „Zum ersten Mal aufgeführt als neue Oper zu Wien am 17. November 1786“. (Siehe auch die Vorbemerkung zum Anhang der Partitur von Mozart's Don Juan.) Geschr. St.

Text von da Ponte. Personen nicht angegeben.

Viol. 

Basso. 


2. L' Arbore di Diana. | Dramma giocoso | in due Atti | Rappresen-  
tato nel Teatro di Corte a Vienna, l'Anno 1787. | La Musica del Signore  
Vincenzo Martin. | Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>, ein Fascikel Stimmen.

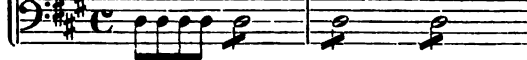
Textbuch von „da Ponte“, datirt: „Bronsvic 1789“ in Abth. II. sub „Ungenannt“:  
L'arbore di Diana.

Kam in Berlin 1789 auf die Bühne.

Personen:

Britomarte . . . . .	Cescl. 1. L.	Diana . . . . .	Cescl. 1. L.
Clizia . . . . .	„ 1. L.	Silvio . . . . .	„ 4. L.
Cloë . . . . .	„ 1. L.	Endimione . . . . .	„ 4. L.
Amore . . . . .	„ 1. L.	Doristo . . . . .	Fachl. 4. L.

Viol. 

Basso. 

3. Aria: „Si dice qua è l'amor“, Soprano voce, aus „l'Arbore di  
Diana“. Geschr. Part. und geschr. St.

Soprano. 

Basso. 

4. Aria: „Tranquilli Soggiorni“, Soprano voce, aus „L'Arbore di Diana“.  
Geschr. Part. und geschr. St.

Corni. 

Fagotti. 

5. Aria: „Sereni raggio“ | Soprano voce | aus „L'arbore di Diana“ |  
Geschr. Part. und St. s. a.

Viol. 

Basso. 

6. XII Canoni | composti | dal Sigr. | Vincenzio Martin | maestro  
di Capella pensionato di S. A. R. il Principe d'Asturia. | Vienna | presso  
Artaria Compagni. | Quer-4<sup>o</sup>.

No. 1.  
Singst. 

Nel mi - rar - ti oh Dio mi sen - to.

**Martini, Giambattista** (gewöhnlich Padre Martini genannt), geb. den 24. April (nicht wie Gerber 25.) 1706 in Bologna, seit seinem 19. Jahre (1725) Kapellmeister am Franciscanerkloster daselbst, gelehrter Musikschriftsteller. Seine beiden Hauptwerke sind: „Storia della Musica, Tom. I. 1757, Tom. II. 1770, Tom. III. 1781, und: „Saggio fondamentale pratico di Contrapuncto“ Parte I. 1774, Parte II. 1775. Er starb am 4. August 1784. (Siehe: die umfassende Biographie von Leonida Busi, 1891. Bologna.)

1. Sette Fughette | à | quattro Voci cantanti | col Basso continuo | ricavate dalle opere | del | sù Padre Maestro | G. Martini | e pubblicate da | C. T. Weinlig, | direttore di Musica alla Scuola di S. Tommaso a Lipsia. | Part. | Lipsia | presso Federigo Hofmeister. | Hf. s. a. M. Z. 1825, 37.

1. Confitebor à 4 voci, con stromenti. 1753.
2. Beatus vir à 4 voci, con Violini. 1749.
3. Dixit Dominus à 4 voci concertanti con stromenti. 1745.
4. Magnificat à 4 voci, con strom. 1735.
5. Beatus vir à 4 voci con strom. 1750.
6. Magnificat à 4 voci concert. con strom. 1749.
7. Magnificat à 4 voci concert. con strom. 1759.

Canto und Tenore 3 Tacte, Alto 6 Tacte Pausen.

No. 1.

Basso. 

Continuo. 

2. Magnificat anima mea: für S., A., T., B. mit beziffertem Generalbass. Part., autographischer Druck, nebst St.

Siehe: „Otto Braune“, Berlin, Trautwein.

Soprano. 

Alto. 

Tenore. 

Basso. 

Fundamento. 

3. Due Canoni: à tre voci, del R.(everendiss.) P.(adre) Martini | di Bologna. | Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>. s. a.

No. 1.

Sopr. I. 

Sopr. II. 

Sopr. III. 

No. 2: „Trè dolci e cari nomi hai in tè raccolti“  
 „Madre Figliola, e sposa vergine gloriosa.“  
 „Donna Real, che i nostri lacj hai Sciolti.“

**Martini** (ohne Vornamen).

✧ 1. Concerto, G# | a | Flauto traversiere, | Viol. I., | II., | Viola  
 e Basso. | Geschr. St. HF. s. a.



✧ 2. Concerto | a | 2 Cornes de Chasse, | 2 Oboe, | 2 Violini, |  
 Viola, | 1 Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Auf der Stimme für Oboe I. folgende scherzhafte Bemerkung: „Ker üm op dey  
 anner sitt steit watti“.



✧ 3. Concerto | a | 2 Oboi, | 2 Violini, | Viola, | e | Basso Cembalo. |  
 Geschr. St. HF. s. a.



✧ 4. Aria | nell'Opera: La  
 Festa dell' Villaggio“ | D'una Donna voi bramate“, | Viol. I. II.,  
 Flauto I. II., Corno I. II., Viola,  
 Fagotto: „Lope“ (Tenor). Geschr. Part. Qf.



Weder in Gerber, noch in Riemann, noch in Mendel-Reissmann genannt.

✧ 5. Coro | nell'Opera: „La  
 Festa dell' Villaggio“ | composto |  
 dal Martini, | con Violini, Oboi,  
 Corni, Viola, Fagotto. Geschr.  
 Part. Qf.



✧ 6. Aria | nell'Opera: „La  
 Festa dell' Villaggio: | Il far piacere“: |  
 con Viol., Flauti, Corni, Viole, Fagotti,  
 „Ines“ (Sopr.) e Basso. Geschr. Part.  
 Qf. s. a.



Die Nummern 4—6 aus dem Musikalien-  
 vorrathe der Erbprinzessin Helene Paulowna.

**Martini, Jean Allemand, (Johann il Tedesco),**

Offizier beim Husarenregiment Chamboran zu Paris, geistvoller Komponist für Kammermusik und Theater seit 1774, der 1785 die Oper „Le Droit du Seigneur“ in Kassel zur Aufführung brachte und verschiedene Instrumentalwerke durch Stich veröffentlichte.

1. Six Trios | pour le  
Clavecin, Violon, e Violoncello |  
dédiés à Madame de V . . .  
par | Jean Martini, Allemand |  
Oeuvre II. | Paris, | gravés par  
le Charpentier (mit Widmung, vide Abth. III). 3 Stimmh.  $\text{Q.}$  s. a.

Clavecin.

**Martini.**

„Pensionnaire du Gouvernement“. Ist wohl „Vincenzo Martin“ zu verstehen, der sich maestro di Capella pensionato di S. A. R. il Principe d'Asturia nennt. (Siehe Martin, y Solar, No. 6, S. 35.)

1. „Domine salvum fac Regem“: | a quatre voix: | Soprano, Alto, Tenore, Basso et Organo, ove Contrabasso. Partition et Parties séparées. | Paris | chez M<sup>les</sup> Erard.

Sopran.   
Alt.   
Tenor.   
Bass.   
Bass c. 

Do - mi - ne, Do - mi - ne sal - vum fac

**Martino, St. (San) Giovanni Battista,**

Kapellmeister am Kloster Santa Maria Maddelena in Mailand schon 1726, wo ihn Quantz allen übrigen Komponisten vorzog und Burney noch 1770 eine Motette seiner Komposition von den Nonnen vortragen hörte, die „wirklich himmlisch war und von einer Nonne himmlisch gesungen wurde“. Ausser 7 Cantaten auf die Feiertage in der Fastenzeit besitzt die Stiftsbibl. zu Einsiedeln in der Schweiz auch eine „Cantata per il Venerdì nella queresima: Aria und Chor mit kl. Orchester, die P. Sigismund Keller, abweichend von Fétis, ausserordentlich rühmt. (Siehe: M. f. M. Jahrgang VI. 1874 S. 46.) Aber auch für die Instrumentalmusik war er ungemein thätig.

x 1. Sonata à 4. Viol. I. II.,  
Viola, e Basso. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol.

No. 1.

Basso.



x 2. Sonata à 4. Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St.  $\text{Q.}$

Viol.

No. 2.

Basso.





3. Messe für Viol. I. II.,  
Viola, Basso, Oboe I. II. (6 vo-  
cum), Canto I. II., Alto, Tenore  
I. II., Basso voce e Organo del  
Sigr. Gio. Batta. S. Martino.  
Geschr. St. 4<sup>o</sup>. s. a.


Viol. 

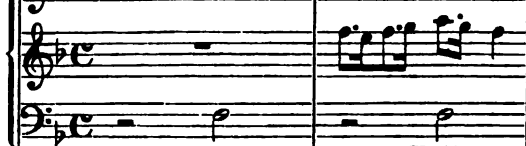
Basso. 

### Martino, Giuseppe,

des vorhergehenden San Battista M. Bruder, 1726 berühmter Oboist in ganz Italien bekannt, wo ihn Quants kennen lernte. Nach der Zeit wandte er sich nach England, woselbst er 1770 noch gelebt zu haben scheint. Viele seiner Instrumentalkompositionen sind zu Amsterdam, London u. a. O. um 1760 gestochen worden.

1. XII | Sonatas | (Trio) for | two | Flutes | with a | thorough  
Bass. | Composed by | Giuseppe St. Martino | London | printed for and  
sold by J. Walsh servant to his Majesty at the | Harp & Hoboy in  
Catharine street in the Strand. | Geschr. St. Hf. in brauner Mappe.

Flauto I. 

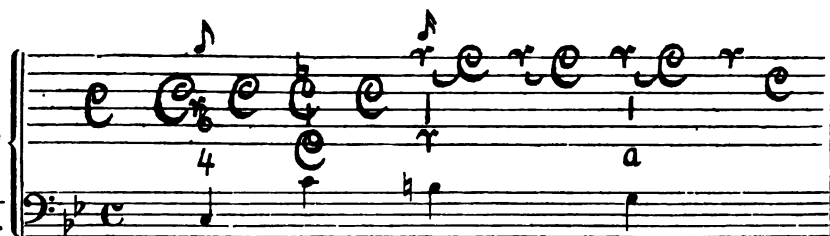
Flauto II. 

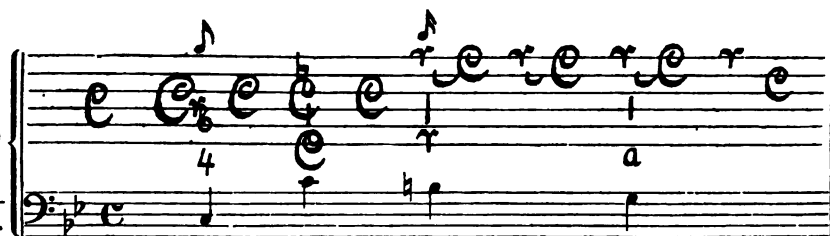
Basso. 

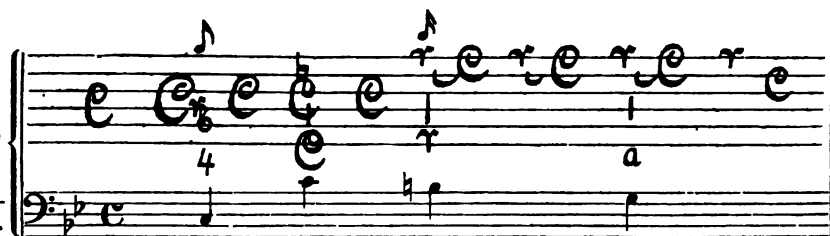
### Martino, Philippo,

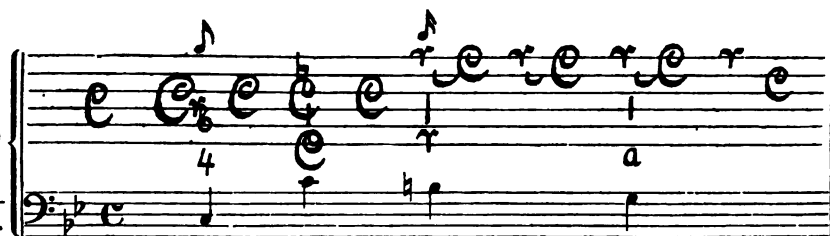
Gerber I. 894, hat um 1738 zu Augsburg 6 Trios für Laute, Violin und Bass stechen lassen, womit jeden Falls die hier verzeichneten gemeint sind.

1. Trio VI: | III con Luito (sic), Flauto Traversiere | et Fonda-  
mento, | III con Liuto, Violino et | Fondamento, | componirt | von  
Philippo Martino | und zu finden bey | Johann Christian Leopold | Kunst-  
verlegern in Augsburg. | Die Lautenstimme in Lautentabulatur gezeichnet.  
St. Hf.

a. 

Liuto. 

Flauto  
tacet. 

Fonda-  
mento. 

Liuto. 

Fondam. 

b.

Liuto.

Viol. tacet.

Basso.

Liuto.

Fondam.

**Martino** (ohne Bezeichnung).

1. Ouverture | à | 2 Violini, | Viola e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. I. II.

Viola.

Basso.

2. Concertino à 3. | Viol. I. II. e Basso. Geschr. St. HF. s. a.

Viol.

Basso.

**Mascheck, Vincenzo,**

befand sich 1788 in Berlin, wo er verschiedene Ballets und andere Instrumentalstücke verfertigte.

1. Sinfonia | a | 2 Violini, 2 Oboes, | 2 Corni, 2 Viole, | Fagotto Solo e Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

*Allegro.*

Viol.

2. Sinfonia | à | 2 Violini, 2 Oboes, | 2 Corni, Viola | e | Basso. ; Geschr. St. HF. s. a.

*Adagio.*

Viol.

**Mascitti, Michele Napolitano,**

geb. zu Neapel gegen Ende des 17. Jahrhunderts, Violinvirtuos des Herzogs von Orleans in Paris, entwickelte seit 1704 eine reiche Thätigkeit in der Instrumentalkomposition. Die nachstehende Serie seiner Veröffentlichungen von Opus I bis mit Opus IX aus den Jahren 1704—1738 dürfte in dieser Vollständigkeit wohl nicht häufig zu finden sein. Er starb zu Paris gegen 1750.

1. Sonate à très due Violini, Violoncello e Basso continuo. | Dedicate | All'Altezza Reale del Duca d'Orleans | da Michele Mascitti Napolitano | Opera prima. | In Parigi 1704. | Se vend chez Foucoute Marchand à L'entrée de la Rue St. Honoré à la regle d'or. | Grave de Baussen. | Avec Privilege du Roy. Ein Band, 10 S. gr. Queroct. Sonata I—VI.



2. Sonate da Camera | a Violino solo col Violone | o Cembalo di Michele Mascitti Napolitano, Opera seconda. In Parigi, 1706. Quer-4°. | Se vend etc. wie bei No. 1. Sonate VII—XII.



3. Sonata da Camera | a Violino Solo col Violone | o Cembalo | di Michele Mascitti Napolitano | Opera terza. | In Parigi, 1707. Se vend chez Foucoute etc. wie bei No. 1. | Queroctav, mit No. 2 in einem Bande.



4. Sonate | à Violino Solo e Basso e Sonate a due Violini e Basso, dedicate | All'Altezza Ser<sup>ma</sup> Elettorale di Baviera | da Michele Mascitti. Opera quarta. | In Parigi, 1711. Se vend chez Foucoute etc. wie bei No. 1.



5. Sonate | a Violino Solo e Basso | dedicate All' Emin<sup>mo</sup> Reverend<sup>mo</sup> Signor Cardinale | Ottoboni | Vice-Canceliere della S. R. C. | e Protectore di Francia | da | Michele Mascitti Napolitano | Opera quinta. | In Parigi, 1714. | Se vend chez Foucoute etc. wie oben. (Widmung siehe Abth. III.)



6. Sonate a Violino Solo e Basso | Opus VI. | In Parigi, 1722. Si vend chez Foucaut. (Mit Opus V in einem Bande.)



x 7. Sonate à Violino Solo e Basso | e | quattro Concerti a sei | due Violini e Basso del Concertino | ed un Violino, Alto Viola col Basso di Ripieno | Il primo Violino ed il Basso del Concertino | è stampato in questo libro. | Il secondo Violino e le tre altre Parti | di Ripieno sono stampate in quattro libri seperati | da Michele Mascitti Napolitano | Opus VII. In Parigi, 1727. Si vend chez le Sieur Boivin.



8. Sonate | à Violino Solo e Basso, | dedicate | All' Illustr<sup>ma</sup> Sign<sup>ra</sup>, Sign<sup>ra</sup> e Donna mia colendiss<sup>ma</sup> | Madame Crozat da Michele Mascitti Napolitano | Opus VIII. | In Parigi, 1731. | Se vend chez le Sieur Boivin. (In einem Bande mit Opus VII.)



9. Sonate | à Violino Solo e Basso | Dedicate | All' Illustr<sup>mo</sup> Sig<sup>re</sup> Sign<sup>re</sup> e Dom<sup>ne</sup> Mio | Colendiss<sup>mo</sup> | il Sig<sup>re</sup> Marchese Du Chatel, | Marescallo di Campo dell'Armata del Rè | da | Michele Mascitti Napolitano | Opus IX. | In Parigi 1738. | Se vend chez M<sup>re</sup> la Veuve Boivin. (Widmung s. Abth. III.)



### Massonneau, Louis,

geb. zu Kassel, Virtuos auf der Violine und Viola d'amour, Schüler von Henze und Rodewald, trat vor 1790 (siehe die Nummern 1—6) mit Instrumentalwerken an die Oeffentlichkeit, kam 1800 in die herzogl. Kapelle zu Dessau und wurde 1803 (April) Concertmeister der Herzogl. Hofkapelle zu Schwerin. Dasselbst kehrt sein Name in dem von ihm selbst wohl herrührenden Ludwigsluster Diarium von 1803—1837 häufig unter den ehrenvollsten Umständen wieder. Gleich am 3. Mai 1803 steht ein Concert für Fagott und Oboe von seiner Composition auf dem Programm, unmittelbar darauf am 9. Mai 1803 spielt er mit seinem Landsmanne und langjährigen Kunstgenossen Stiévenard (siehe unter Stiévenard) ein Concert für zwei Violinen von Viotti, bei der Ouvertüre, die am 7. September 1804 von ihm aufgeführt wird, spielt nicht nur der Herzog selbst, sondern auch der zufällig anwesende Herzog von Schleswig-Holstein im Orchester mit, kurz es geht fast kein Concert, kein Festtag vorüber, ohne einen Solovortrag oder eine neue Composition seinerseits, sei es Messe, Cantate, Requiem, Sinfonie, oder irgend ein anderes Gelegenheitsstück. Das nachstehende Verzeichniss, aus welchem die vollständige Serie seiner Violinsonaten, Opus I—XII,

besonders hervorzuheben ist, legt Zeugniß von dieser unermüdlichen Thätigkeit ab, die sich bis zum Jahre 1832 (siehe No. 37) erstreckt. Erst von da ab verschwindet sein Name in den Acten.

1. Trois Duos | pour | deux Violons, | dédiés | à | Son Altesse Royale | Adolph Frédéric | Prince de la Grand Bretagne | Opus I. | à Göttingen chés l'auteur. Gedr. St. Hf. s. a.

*Louis Massonneau*



2. Trois Trios | concertants | pour | deux Violons | et | Violoncelle | composé et dédiés | à | Son Excellence | le Comte regnant | de Sayn et Witgenstein | par | Louis Massonneau. | Opus II. | à Göttingen chés l'auteur.



3. Trois Sinfonies,  
Livre I. et livre II. Opus III,  
livre III. Opus V. | dédiées |  
à Monsieur le Baron | Frédéric  
de Münchhausen | Chambellan  
aux Services | de Monseigneur  
le Duc regnant | de Brunswic-Lünebourg | par | Massonneau. | Offenbach  
sur le Mein chés J. André. St. Hf.



4. Trois Quatuors | pour | 2 Viol., Alto, Violoncello | composés et dédiés | à | Monsieur le Baron de Marenholz | Grand-Drossart, et Chambellan | de S. A. S. Monseigneur | le Duc regnant de Brunswic etc. | par | L. Massonneau. | Offenbach chés André. | Oeuvre IV. | St. Hf.



5. „La tempête et le calme“ | Sinfonie à grand Orchestre | composée et dédiée à | S. A. S. Monseigneur | le Duc Regnant | de Mecklenbourg-Schwerin | par son très humble et très obéissant Serviteur | L. Massonneau. | Offenbach sur le Mein chés J. André. | Opus V.

Doppelt vorhanden. Vgl. No. 3 liber III.





6. Concerto | pour le Violon | tire d'un Quatuor de | Mr. Pleyel |  
et dédié à | Monsieur le Baron de Bülow | Drossart et Chambellan de  
S. A. S. Mgr. | le Duc Regnant de Brunswick etc. | par Massonneau. |  
Offenbach bei J. André, | Opus VI | No. 749.



7. Zwölf Lieder | zum Singen beym Klavier | in Musik gesetzt  
und | Herrn C. S. Steinmetz | aus Freundschaft zugeeignet | von |  
Massonneau. | Offenbach bei Joh. André | Opus VII. | 1790.\*

1. Frühlingslied v. Liebau. (Schon blüht die Schlüsselblume.)
2. Die Kindheit, 1787, v. M. N. (Wann die Abendröthe Dorf und Hain umwallt.)
3. An meinen Freund v. Meyer. (Nein, nein, ich kann von dir nicht singen.)
4. Wie man sich irren kann v. Bayocco Romano. (Ein Männlein fein, ein Kritikus.)
5. Ständchen v. Gleim. (Gute Nacht.)
6. Verlegenheit v. Overbeck. (O was ich armer Knab erdulden muss.)
7. An die Glückseligkeit v. Ludw. Giseke. (Wo find ich dich.)
8. Lied v. Bürger. (Mein frommes Mädchen ängstigt sich.)
9. Der Frühlingsabend von Liebau. (Es naht in stiller Feyer.)
10. Im Frühling, 1790, v. F. W. A. Schmidt. (Liebehen heiter und vergnügt.)
11. Elegie bey dem Grabe des durchlauchtigsten Herzogs Ferdinand von Braunschweig. (Stimmt zum tiefsten Klagegesang.)
12. Abendflug v. T. A. J. Schmitt. (Regenwolken ziehn herüber.)

\* Aus dieser Opus- und Jahreszahl geht hervor, dass obige Nummern von  
1—6 noch vor dem Jahre 1790 entstanden sein müssen.

8. Six Quatuors | concertants | Viol.   
2 Viol., | Alto Viola, Violoncello | dem  
Prinzen von Hessen-Cassel gewidmet. |  
Amsterdam chez Schmidt, | Oeuvre Basso.   
VIII. | Gedr. St. HF. s. a.

9. Trois Duos | concertants | pour | Violon et Violoncelle. | Com-  
posés et dédiés | à | Son Altesse Sérénissime | Monseigneur le Prince |  
de | Sayn-Wittgenstein-Berlenbourg | par | Louis Massonneau. | Hamburg  
chez Mutzenbecher | Opus IX. | Gedr. St. HF. s. a.



10. Trois | Quatuors |  
pour le | Hautbois, | Violon,  
Viola e Violoncello | Hambourg  
chez Jean August Boehme.  
(Opus X. ?)



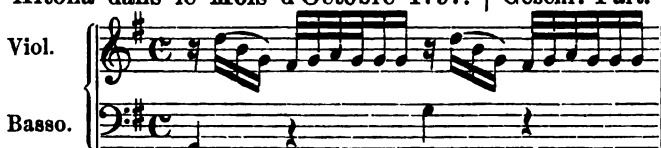
11. Premier Recueil | des  
aries variés | pour | Violon e  
Violoncelle | composés et dédiés |  
à Mr. J. A. Niedner | par | L.  
Massonneau. | A Bronsvic | au  
Magasin de Musique | sur la rue: „Die Höhe“. | Opus XI. | Gedr. St. Hf. s. a.



12. Trois | Quatuors |  
pour | Viol. I. II., Viola,  
Violonc. | composés et dédiés |  
à | Mr. S. R. Baumeister |  
par | L. Massonneau, | à  
Hambourg aux depens de l'auteur. Opus XII. Gedr. St. Hf.



13. „Die Frühlingsfeier“, | Ode von Klopstock, | comp. pour la  
charmante E—B.— | „Nicht in den Ocean der Welten.“ 2 Corni,  
2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti, 2 Viol., 2 Viole, Violoncello  
é Basso. Altona dans le Mois d'Octobre 1797. | Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

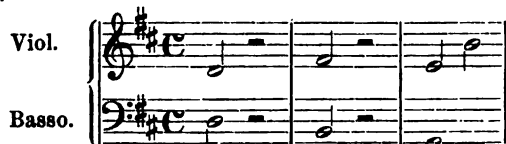


14. Cantate auf des regierenden Herzogs Friedrich Franz I.  
Geburtstag, den 10. December 1804, von Herrn Hofprediger Ackermann,  
componirt von Louis Massonneau. „Mit Dank erfüllt erwarten wir“.  
Geschr. Part. und St. Hf.



Die Cantate war zwar für des Herzogs Friedrich Franz I. Geburtstag bestimmt,  
es ist aber nicht gewiss, ob sie auch wirklich zur Ausführung kam, da das Ludwigsl.  
Diarium für diesen Tag die Theatervorstellungen: „Le Pascha de Surenne“ und „Le  
Secret“, Oper von Solié, verzeichnet“.

15. Cantate auf der regie-  
renden Herzogin Louise Durchl.  
Geburtstag, den 9. März 1805,  
von Herrn Hofprediger Acker-  
mann, componirt von Louis  
Massonneau. „Schon erneut sich des Himmels Milde“.



16. Prolog | in Musik gesetzt | von | Massonneau. | Geschr. St. Hf. s. a.

Text: „A l'object de nos Voeux, muses, rendés homages,  
qu'en ce beau jour tout peigne notre amour,  
Louise de nos Coeur comprendra le langage,  
Célébrons dans les cieux ce nom chéri des Dieux.“



Dieser Prolog, für die nachträgliche Geburtstagsfeier der regierenden Herzogin Louise (9. März) 1805 im Theater bestimmt, wurde von Fräul. von Kridner gesprochen, und ging der zweiactigen Oper: „Ma tante Aurore“ von Boieldieu voran, die „aber nicht gefiel“. (Ludwigs. Diarium.)

17. Ouverture a Viol. I. II., Viola, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotti I. II., Corni I. II., Tromba I. II., Timpani e Basso. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>.

Dies ist die Ouverture zur Geburtstags-Cantate von 1804 (s. Thema ad No. 14).

Da eine zweite Ouverture von Massonneau nicht nachweisbar ist, so dürfte es wohl dieselbe sein, bei welcher die Herzöge von Mecklenburg und von Holstein im Hofconcert am 25. Sept. 1804 eigenhändig mitwirkten! (Siehe Ludwigs. Diarium.)

18. Cantate auf den Geburtstag seiner Herzoglichen Durchlaucht Friedrich Franz, am 10. December 1806. Componirt von Louis Massonneau. „Ein feiernder Gesang steigt zu dem Himmel auf.“ Geschr. Part., Autograph, und St. HF.

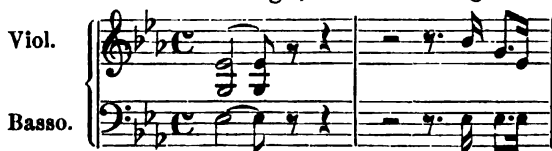


19. Cantate zur feyerlichen Vermählung (den 21. Juni 1806) Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Christian von Dänemark mit Ihrer Hoheit der durchl. Prinzessin Charlotte von Meckl. Schwerin, von Hofprediger Ackermann, in Musik gesetzt von Louis Massonneau. Geschr. Part., Autograph, und St. HF.



Die Cantate kam im Concert auf der Gallerie im goldnen Saale mit folgenden Stücken zur Aufführung: Allegro aus Mozarts Sinfonie, Arie von Tombolini, ges. von Mad. Lemcke, Oboe Concert, comp. und gespielt von Braun, Arie von Winter, ges. von M<sup>lle</sup> Rosetti, und Concert für 2 Waldhörner (Bodé und Hahn).

20. „Wie gross ist des Allmächtgen Güte“, Lied von Gellert, nach der Bearbeitung im neuen Mecklenburgischen Gesangbuche, comp. für 4 Singstimmen mit Orchesterbegl., 1807. Zwei geschr. Part. nebst St.



21. „Das Vertrauen“ | componirt im November 1807 für eine Bassstimme mit Orchester: „Sagt, wo find' ich jene goldne Frucht.“ Geschr. Part. Autograph.

Ward im Hofconcert vom 21. November 1810 von dem Hofsänger Wahnschaft vorgetragen.



Viol.  Corni.  
Basso. 

22. Eine Anzahl Offertorien (zum Gebrauche in der kath. Kirche in Ludwigslust) aus den Jahren 1811—1813, nebst drei „Benedictio ante Sacrum“. Geschr. Partituren (autograph.?)

23. Recitativo ed Aria |  
fatto in Ludwigslust N'el Mese |  
Genaja 1812. | Alto voce (Theone)  
con Corni in F, Flauti, Oboi,  
Clarineti, Fagotti, Viol. I. II.,  
Viola e Basso. Textanfang: „Wie  
sanft, o Mesru (?), schläfst du hier?“ Part. QF.

Viol.  Basso. 

Ob dieses Wort: „Mesru“ zu „Mesr“, wie Aegypten von den Arabern genannt wurde, oder zu: „mesra“ (fem.) = die Himmelsreise (eigentlich Muhameds), in irgend einer etymologischen Beziehung steht, muss ich dahingestellt sein lassen.

24. Missa: com-  
ponirt im Juli 1812.  
Geschr. Part. Quer-4°.

Viol.  Basso. 




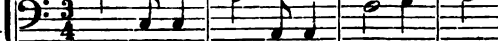
25. Missa: | Sr. | Herzogl. Durchlaucht | dem | regierenden Herzoge |  
Herrn Herrn | Friedrich Franz I. | Souverainen Herzog von Mecklenburg-  
Schwerin | an seinem 56<sup>ten</sup> Geburtstag, den 10. Dezember 1812 | Ehr-  
erbietigst zugeeignet. | Geschr. Part., Quer-4°. Identisch mit No. 24.

26. Te Deum. Zwei geschr. Part., geschr. St., die eine bezeichnet:  
„fatto n'el mese di Majo 1813“, die andere: „Composta da me Luigi  
Massonneau, n'el anno 1813 n'el mese Dezbr. à Ludwigslust.

Viol.  Basso. 

Das Te Deum, für die Siegesfeier der Allirten über die Franzosen geschrieben, kam am 11. April 1814 in der kath. Kirche zur Aufführung.

27. Missa brevis, componirt 1816. Geschr. Part. u. St. in Carton, QF.

Soprano.  Ky - ri - e Ky - ri - e Ky - ri - e  
Alto.   
Tenore.   
Basso. 

28. Messe | à | quattro voci concertanti | e Coro | con Accompagnamento di | 2 Viol., 2 Viole, 2 Oboi, 2 Corni, | 2 Trombe, Timpany, Basse | e Organo. | 1819. | Geschr. Part. und St. in Mappe. Quer-4<sup>o</sup>.



Die Messe wurde am 6. Januar am 3 Königs-Fest aufgeführt, und die Solis von Md. Lemcke und Herrn Wahnschaft gesungen. (Siehe No. 30.)

29. Messe, zum ersten Male aufgeführt Ludwigslust, den 26. Dec. 1816. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>. Identisch mit No. 27.

30. Missa in D. | Zum ersten Male aufgeführt Ludwigslust den 6. Januar 1820. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>. Identisch mit No. 28. Bem.: Angefangen im May, geendet im Juni 1819.

Das Ludwigs. Diarium bemerkt hierzu: „Die Messe war eine ganz kurze neue und ging recht gut, aus D.“

31. „Die | Glocke im See bei Sülten | für | vier Singstimmen, Chor | mit | Orchesterbegleitung | 1822. | Geschr. Part. und St. F. und Hf.

Text von Pastor Friedrich Studemund jun. in Schwerin: „Gelungen war der Guss der edlen Glockenspeise“.



32. Das | Gebet des Herrn | von | Pastor Walter zu Dietrichshagen | in | Musik gesetzt | von Louis Massonneau | 1823. Für vier Singstimmen und Orchesterbegleitung. Geschr. Part. und St. F. und Hf. Text: „Erhabner Schöpfer, Vater alles Lebens“.



33. Requiem, 1824. Principiato (?) il 9 del mese Novbr. 1824. Geschr. Part. Identisch mit No. 34.

34. Requiem | Missa pro defunctis | composita pro vocibus cantantibus | Alto, Tenore et Basso solo | comitate | Chorum Violas, Clarinetts, Fagotts, Cornis, Clarinos, Timpanins (?), Violoncel, Basso ed Organo. | Pie Dedicatu | Domino Domino | Friderico, Franciscus, | Magno Duci Megapolitanum etc. | da | Ludovico Massonneau. | Anno Domini 1825. Geschr. Part. F. und St. Hf. Textbuch s. Abth. II.



35. Credo | zur Messe von Seyfried aus G-moll. | Ludwigslust, im  
Mai 1827. | Geschr. Part. Qf. Identisch mit No. 36.

36. Credo | Ludwigslust, angefangen den 26. Mai, | geendet den  
8. Juni 1827. | Geschr. Part. Qf.

Score for Credo, Soprano, Alto, Tenor, and Bass parts. The key signature is G minor (three flats) and the time signature is 3/4. The lyrics are: Cre - do in u - num De - um.

37. Der Gläubige | launichtes Gedicht von dem Königl. Preuss. |  
Hofschauspieler Herrn Rütbling | in | Musik gesetzt | von | Louis  
Massonneau | 1832. | Bass-Solo con Viol. I. II., Viola, Flauti, Oboi,  
Clarineti, Fagotti, Corni, Trombe, Timpani et Basso. Geschr. Part. Qf.,  
geschr. St. Hf.

„Viele Dinge giebt's auf Erden, die man kaum für möglich hält,  
und von denen als Gewissheit dennoch spricht die ganze Welt.“

Score for Violin and Bass parts. The key signature is G minor (three flats) and the time signature is 3/4. The lyrics are: „Viele Dinge giebt's auf Erden, die man kaum für möglich hält, und von denen als Gewissheit dennoch spricht die ganze Welt.“

38. „Das Neptunfest“ | oder | „Drei Tage in Fluthen“ | Deutsche  
Oper in 3 Aufzügen. | Text: „Der schöne Morgen in Fluthen, lacht unsrer  
Königin.“ Geschr. Part., 3 Bände, Hf. s. a.

Personen:


Erlinde . . . . .	Cschl. 1. L.	Lilli . . . . .	Cschl. 1. L.
Hermione . . . . .	„ 1. L.	Huriburi . . . . .	„ 4. L.
Lindane . . . . .	„ 1. L.	Triton . . . . .	„ 4. L.
Elisa . . . . .	„ 1. L.	Larifari . . . . .	Fschl. 4. L.
Hulda . . . . .	„ 1. L.	Neptun . . . . .	„ 4. L.
Salome . . . . .	„ 1. L.		

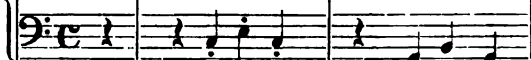
Score for Violin and Bass parts. The key signature is G minor (three flats) and the time signature is 3/4.

39. Six Trios | pour | deux Violons | et | Violoncelle. | Composés et  
dédiés | à | Son Altesse Monseigneur le Prince | Gustav de Mecklenbourg-  
Schwerin | par | Louis Massonneau. | Geschr. St. Hf. s. a.

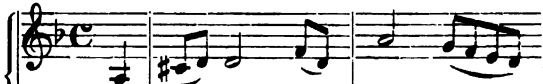
Prinz Gustav Wilhelm war den 31. Januar 1781 geboren und starb als Domherr  
von Magdeburg, den 10. Januar 1851 zu Ludwigslust. Er war sehr musikalisch ge-  
bildet nicht nur auf der Guitarre, sondern auch im Gesange, wie er denn auch mehrere

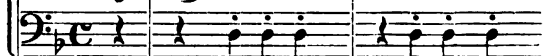
Male in dem Ludwigs. Diarium mit Concertvorträgen angeführt ist, so z. B. am 22. Juni und 1. December 1808 auf der Guitarre, am 10. Mai und 19. Juni 1809 mit Duetten aus dem „Sargino“ von Paer im Verein mit dem Stallmeister Hrn. von Rantzan. (Vgl. auch Pohl, Haydn, Tom. II, S. 141.)

Viol. 

Violone. 

40. Sechs Concerte für Orchester. Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

Basso. 

41. Sinfonie, Orchesterpartitur, 2 Blätter, geschr., HF.

Viol. 


Basso. 

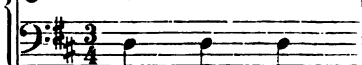
42. „Heil Vaterland, dir Heil!“ für Chor und Orchester. Geschr. Part. und St. QF.

Viol. 

Basso. 

43. Polonoise, Orchesterpartitur, geschr., QF. s. a.

Viol. 

Basso. 

Matthieu(x) Jeannette, geb. Mockel,

geb. den 8. Juli 1810 in Bonn, verheirathete Matthieux (Buchhändler), doch bald geschieden, studirte unter C. Böhmer in Berlin Musik, kehrte 1843 nach Bonn zurück, verheirathete sich zum zweiten Male mit dem Prof. Kinkel, welcher wegen politischer Vergehen 1848 zu lebenslänglichem Zuchthause in Spandau verurtheilt wurde, aber entkam, und mit seiner Gattin nach England entfloh, wo sie am 15. Nov. 1858 in London starb. Von ihren Kompositionen werden vorzugsweise genannt: „Die Vogel-Cantate“, die Operette: „Otto der Schlitz“ und Lieder.

1. a. Der Kuss: „Ich will meine Seele tauchen in den Kelch der Lilie hinein“, Lied für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung.

b. Nachgefühl: „Wenn die Rosen wieder blühen, rühret sich der Wein im Fasse“. Text von Göthe. Lied für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung.

Auf der ersten Seite des Heftes: Lob Gottes von unbekanntem Componisten: „Hallelujah! Gott zu loben, bleibe meines Herzens Freund!“ Dreistimmig. Geschriebenes Exemplar. QF.

**Mazzoni, Antonio,**

geb. zu Bologna um 1710, Schüler von Predieri, als Kirchen- und Opernkomponist mehrere Jahre thätig zu Neapel, Madrid, Parma, Petersburg und anderwärts, berühmt als Gesanglehrer durch seine: „Solfeggi“, die Grundlage jedes guten Gesangunterrichtes, neu herausgegeben von W. Teschner, 4 Hefte, Berlin, Robert Tinnm.

Te Deum für Canto, Alto, Tenore, Basso e Organo. Part. Quer-4<sup>o</sup>.  
Vide sub Otto Braune, Caecilia II. VI.

Sopran. 
  
Alt. 
  
Tenor. 
  
Bass. 
  
Bass c.

**Mayer, Ch(arles) Karl,**

geb. den 21. März 1799 in Königsberg i. Pr. (nach Gathy, 1840, pag. 297, um 1792 in Clausthal), kam als Kind nach Petersburg, Schüler von Field im Pianofortespiele, ging 1835 auf Kunstreisen nach Berlin, Copenhagen, Wien, nahm seinen Wohnsitz 1850 in Dresden, wo er am 2. Juli 1862 verstarb. Schrieb treffliche Etuden, darunter namentlich ein „Concert Symphonique“.

1. Tponka, | Etude moderne pour le pianoforte | Moscou chez  
P. J. Jürgenson. | H. Opus 268.

Pianof.

**Mayer, Mr.,**

vielleicht Mayr, Simon, geb. 1763 in Mendorf, der in Italien lebte, Komponist von Kirchenstücken, Opern etc., und am 2. December 1845 in Bergamo starb.

1. „Tantum ergo“ nuovo del Viol.  
Sign. Mr. Mayer. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Basso.

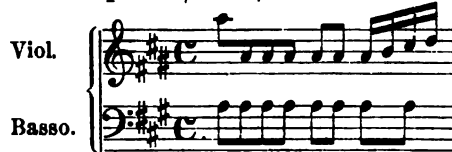
**Meck, (Joseph),**

Violinist am Kur-Mainzischen Hofe, soll nach Walther 1732 XIII Concerti zu 5 bis 6 Instrumenten in Amsterdam ohne Jahresangabe haben stechen lassen. Nachstehende drei Nummern vielleicht daraus.

1. Concerto à 6 | Viol. Principale, | Viol. I. | II., | Viola, Violoncello | et | Basso cont. Geschr. St. HF. s. a.



2. Concerto | à 5 | Viol. concert., | Viol. I. en Ripieno, | Viol. II. en Ripieno, | Viola en Ripieno | con | Basso Continuo. HF.



3. Concerto à 5. | Violino Prinsipalo (sic?), | Viol. I. | II., | Viola | e | Violoncello et Cembahlo (sic?). | Geschr. St. HF. s. a.

**Megelin (Heinrich),**

seit circa 1774 Violoncellist der kurfürstlichen Kapelle in Dresden, und Komponist vornehmlich für sein Instrument. Er starb um 1806 in Dresden.

1. „Der | Versöhnungstod Jesu“ | Ein | Singgedicht, | in | Musik gebracht | 1785. | Geschr. Part. QF.

**Méhul, E.(tienne) Henri,**

geb. den 24. Juni 1763 in Givet, weltberühmt durch seine Oper: „Joseph in Egypten“, erhielt durch den General Bonaparte lebenslängliche Pension, schrieb an 34 Opern und Ballette, und starb am 18. October 1817. Sein Brustbild, Lith. von Jules Mailly. 1821, Fol., in der K. K. Fideicommissbibl.

1. „Euphrosine | ou | le Tyran corrigé“ | Comédie en 3 Actes et en Vers | par F. Hoffman | représenté pour la première fois par les Comédiens Italiens, | le Samedi, 4. Septembre 1790. Mise en Musique par E. Méhul | et dédiée | à sa mère. | Hambourg | chez Mécas fils. Part., geschr. St. HF. Textbuch s. Abth. II.

**Personen:**

Maitre Alibom . . . . .	Fschl. 4. L.	Louise . . . . .	Cschl. 1. L.
Conradin . . . . .	„ 4. L.	une Vieille . . . . .	„ 1. L.
Euphrosine . . . . .	Cschl. 1. L.	la Comtesse . . . . .	„ 1. L.
Leonore . . . . .	„ 1. L.		



2. L'Irato | ou | l'emporté" | Opéra buffon en un Acte, | Paroles  
de B. J. Marsollier, | dédié au général Bonaparte | premier consul de  
la république française. | Hambourg, | chez Mées père et Comp. |  
Part. HF., geschr. St. HF. Paris, den 17. Febr. 1801. (S. die Widmung  
Abth. III.)

## Acteurs:

Isabelle . . . . .	Cschl. 1. L.	Scapin . . . . .	Fschl. 4. L.
Nerine . . . . .	" 1. L.	Pandolphe . . . . .	" 4. L.
Lysandre . . . . .	" 4. L.	Balonard, singt nicht.	
le Docteur . . . . .	" 4. L.		

Die Oper kam in Ludwigslust am 18. Juni 1803 zur Aufführung.



3. „Partition | d'une Folie“ | Opéra en deux Actes | Paroles  
de Bouilly, | Hambourg | chez Mées père et Comp. | Part. HF. (1802.)

## Personen:

Armantine . . . . .	Cschl. 1. L.	Francisque . . . . .	Cschl. 4. L.
Jacquinet . . . . .	" 3. L.	Carlin . . . . .	Fschl. 4. L.
Florival . . . . .	" 4. L.	Cerberti . . . . .	" 4. L.

Auch in Deutschland bekannt unter dem Titel: „Je toller, je besser“, am  
28. März 1803 in Berlin gegeben.



4. Parties séparées d'une Folie, opera en deux Actes. Hambourg  
bei Mées. Stimmen. HF.

5. „Le Tresor supposé“ (1802). 5 Stück geschr. St. HF.

## Meinardus, Ludwig,

geb. den 17. Sept. 1827 in Hooeksiel im Oldenburgischen, studirte unter Moscheles  
und Mendelssohn in Leipzig, dann bei Liszt in Weimar, von 1853—1865 Director der  
Singakademie in Gross-Glogau, seit 1867 Grossh. Musikdirector in Oldenburg, leitete  
seit 1874 die Kunstinrichten im Hamburger Correspondenten, lebt jetzt bei Elber-  
feld am Rhein.

1. „König Salomo“ | Dramatisches | Oratorium | nach Worten |  
der heiligen Schrift. | Seiner Kaiserlichen Hoheit | dem Prinzen Peter  
von Oldenburg | in tiefster Ehrfurcht | der Verfasser. | Opus 25. | Bremen,  
bei Aug. Fr. Crantz. | Part. HF. s. a.

Sopran. 3  
 Alt.  
 Chor.  
 Tenor.  
 Bass.  
 Bassposaune.

Kommt her- zu  
 Laßt uns froh- locken - dem  
 Kommt her- zu  
 Kommt her - zu

**Mettenheimer, Carl, Dr.,**

Geheimer Medicinal-Rath, Leibarzt des hochseligen Grossherzogs Friedrich Franz II. in Schwerin.

1a. „Lass still die Thränen rinnen auf deinen Heimaths-  
 heerd“, Gedicht von Adolf Friedrich von Schack, Sr. Königl. Hoheit  
 dem Grossherzoge Friedrich Franz II. dedicirt am 28. Februar (Geburtstag)  
 1872. Geschr. Exemplar, HF.

Violone.  
 Pianof.

1b. „Ein kalter grauer Nebel hing“, Gedicht von A. Fr. von  
 Schack, dedicirt den 28. Febr. 1872. HF.

Singst.  
 Pianof.

Ein

**Mendelssohn-Bartholdy, Felix,**

geb. den 3. Februar 1809 in Hamburg, gest. am 4. Nov. 1847 in Leipzig.

1. Gesamtausgabe seiner Werke in 19 Serien, Breitkopf  
 und Härtel, Leipzig, HF., 1876.

**Meyerbeer, Giacomo (alias Jacob Meyer-Beer),**

geb. den 5. Sept. 1791 in Berlin, Oper: Romilda e Costanza in Padua 1817, darauf  
 Robert der Teufel 1831, die Hugenotten 1836, der Prophet 1847, der Nordstern 1854,  
 bis 1865 die Africanaerin seine Komponistenthätigkeit abschloss. Er starb am 2. Mai  
 1864 in Paris.



1. Scene aus: „Margherita d'Anjou. Part. Qf. Beilage zur allgem. mus. Zeitung, Jahrgang 1821. No. 2. Mailand, den 14. Januar 1820.


Viol. I. II. 

Violoncelli. 


2. Beispiele aus der Introduction der Oper: „L'esule di Granada“. Beilage zur allgem. mus. Zeitung, Jahrg. 22, No. 16. Text von Romani. Mailand 1822. HF.

Timpani soli. 

3. Chor der Richter: „Si decida giustizia“ aus der Oper: „Emma, Principessa di Resburgo“ mit Clavierbegleitung. Part. Quartf., Beilage zur allgem. mus. Zeitung, Jahrgang 1819, No. 2. Venedig, 1819.

Clavier. 

4. Vierstimmiger Gesang: „Preis ihm! Er schuf und erhält seine wundervolle Welt“ für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Beilage zur allgem. mus. Zeitung, Jahrgang (?). No. 2. HF.

Soprano.		Preis ihm! Preis ihm! Er schuf und er er - hält
Alto.		Preis ihm! Preis ihm! Er schuf und er er - hält
Tenore.		Preis ihm! Preis ihm! Er schuf und er er - hält
Basso.		Preis ihm! Preis ihm! Er schuf und er er - hält

5. Romanze: „Komm schönes Fischermädchen“, Berlin, bei Schlesinger, HF.

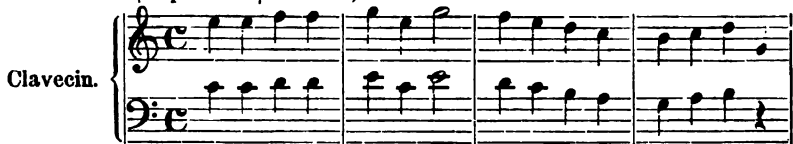
Klavier. 

Du schö - nes

**Mezger, F.(riedrich),**

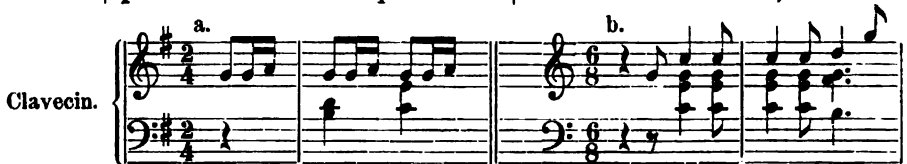
geb. zu Mannheim 1774, tüchtiger Flötist und fruchtbarer Komponist.

1. Douze petits Airs | pour le Clavecin ou Pianoforte | avec | Violon ad lib. | opus I. | Berlin, chez J. J. Hummel. FF. s. a.

**Mezger.**

Ob identisch mit vorigem F. Mezger, oder Georg Mezger, 1783 Kammermusik des Kurfürsten von der Pfalz, ist unentschieden! —

Ariettes | a. „Ah ça ira“, b. „Je suis né natif de Ferrare“ | variées | pour le Clavecin ou pianoforte | Berlin chez Hummel, FF. s. a.

**Michéel, Wil.(helmus) Antonius.**

1. „Messe | Gesänge | bey einem feyerlichen Hochamte“ | für vier Singstimmen | mit Orgel- und Orchesterbegleitung | in Musik gesetzt | und | dem durchlauchtigsten Herzoge und Herrn | Friedrich Franz | regierenden Herzoge zu Mecklenburg etc. | unterthänigst gewidmet | von Wilh. Ant. Michéel | Geschr. Part. u. Stimmen. Dedicationsexemplar. In der Partitur zwei geschr. Part. zu einer: Benedictio ante Sacrum, Benedictio post Sacrum. FF.

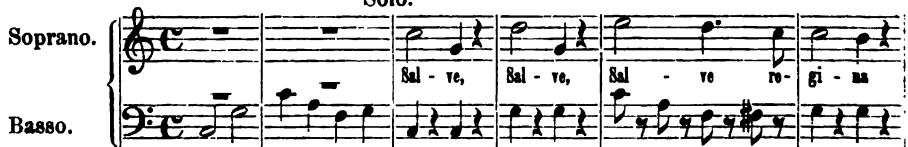


Da das Stück dem Herzoge von Mecklenburg noch gewidmet ist, kann es nur in die Zeit von 1785, wo Friedrich Franz I. succedirte, bis 1815 fallen, wo Mecklenburg zum Grossherzogthum erhoben ward.

2. „Salve Regina“ | cum versibus et responsoriis | Canticum IV vocum, | una cum instrumentis musicis, | Autore Wilh. Ant. Michéel | Suerini | MDCCCXXI (1821) con Clarinetti, Corni, Fagotti, Violini, Viola e Basso. Friderico Francisco | Magno Duci megapolitano | domino suo clementissimo | humillime dedicavit | Wilhelmus Antonius Michéel | Geschr. Part. FF. Dedicationsexemplar.

Alto und Tenore pausiren.

Solo.



**Michel, August, Musiklehrer.**

1. Das grosse | Hallelujah | von | Klopstock, | für | vier Sing-  
 stimmen | mit Begleitung der | Orgel oder des Pianoforte, | componirt |  
 und | Herrn Generalsuperintendenten und Oberconsistorialrathe | Dr. Bret-  
 schneider | und | Herrn Oberhofprediger und Oberconsistorialrathe |  
 Dr. Jacobi | hochachtungsvoll gewidmet. Part. 4<sup>o</sup>. Opus 6. | Gotha,  
 in der Lampert'schen Buchhandlung; | dazu geschr. St. HF. M. Z. 1833. 49.

Sopran. 

Alt. 

Tenor. 

Bass. 

**Micheli, Benedetto,**

gebürtig aus Rom, Komponist um die Mitte des XVIII. Jahrh., schrieb die Musik zu dem theatralischen Divertissemento, das man zu Ehren der Kaiserin Elisabeth Christine in Rom veranstaltete. Ausserdem brachte er zu Venedig die Oper „Zenobia“ 1746 auf die Bühne.

1. Aria: „Voglio sperar“ Soprano: Caprānīca, 1724, con Violini, Viola e Basso. Geschr. Part. G<sup>o</sup>.

Unter „Caprānīca“ ist das Theater Capranica in Rom zu verstehen, das heute noch unter diesem Namen existirt.

Violino. 

Soprano. 

Viola col Basso. 

2. Sinfonia | à 4: |  
 Viol. I. | II., | Viola, | Basso  
 cont. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

Basso. 

**Michetti.**

1. Aria: „Se più felice oggetto“ | à 6. | Soprano Voce | Viol. I. | II.,  
 Viola, | Violonc., | Cembalo. | Geschr. St. HF. s. a.

Text von Metastasio: Attilio Regolo, I. 5, Publio. (Tom. VI. 94.)

Viol. 

Basso. 

**Milano = Joh. Christian Bach,**

der von seinem Mailänder Aufenthalt diesen Beinamen erhielt. Das Thema zu der hier verzeichneten „Ouvertura“ ist genau dasselbe, wie es oben unter Joh. Christian Bach, No. 3, Sinfonia, S. 116 schon angeführt ist.

1. Ouvertura ex D $\sharp$ , | a | due Oboes, | due Corni, | Viol. I. | II., | Alto Viola | e | Basso continuo. | Geschr. St. Ff. s. a.

**Miltitz, (Carl Borromaeus Alex. Steph. Freiherr von),**

geb. den 9. November 1781 in Dresden, 1824 Obersthofmeister des Prinzen und nachherigen Königs Johann von Sachsen, Schüler von Weinlig in Leipzig und Kapellmeister Schuster in Dresden, schrieb Missa G-moll, Oper „Saul“, Ouverture im Ossianischen Geschmack, Lieder und anderes. Er starb den 19. Januar 1845.

1. „Qui tollis“ für Sopran, Tenor und Bass mit Organo solo senza Pedale. Beilage zur allgem. musik. Zeitung, 1829, No. 30. Quartf.

Tenor. 

Organo. 

**Misliweczek, Giuseppe,**

Sinfonia, siehe Anonyma, C. a. 1. S. 58.

Die daselbst aus Burney's Tagebuch schöpfte Notiz über dessen Lebensende ist dahin zu berichtigen, dass Misliweczek „il Boëmo“ mit seinen Opern in Neapel noch nach 1773 Glück machte und erst 1781 in Rom starb.

**Moeser, Carl,**

geb. den 24. Januar 1774 zu Berlin, erregte schon im 6. Jahre durch sein Geigenspiel Aufsehen, bildete sich unter Haake, Viotti und Rode, ward 1825 zum Musikdirector ernannt, und stiftete 1812 die berühmten musik. Soireen in Berlin zur Aufführung klassischer Werke.

1. Festgesang | zur Feier des 10. August | componirt | und Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzog | von Mecklenburg-Schwerin | in tiefster Ehrfurcht gewidmet | von | Carl Moeser | Königl. Preuss. Musikdirector. | „Dem deutschen Fürsten Heil und Segen.“ Geschr. Part. Qf. Dedications-exemplar.

Viol. 

Basso. 

**Molter (Gio. M.),**

Baden-Durlachischer Kapellmeister und Komponist zu Karlsruhe um das Jahr 1741.

1. Sinfonia | à 4. | Viol. I. | II., | Alto Viola | e | Basso cont. | Geschr. St. Qf. s. a.

Viol. 

Basso. 

2. Sinfonia | à 4. | Viol. I. | II., | Alto Viola, | e | Basso cont. |  
Geschr. St.  $\text{Qf.}$  s. a.



**Monsigni (alias Moncigni) (Pierre Alexandre),**

geb. den 17. Oct. 1729 zu Fauquemby im Depart. Pas de Calais (zu Artois, nach andern) neben Philidor, Dalayrac, Duni, Gaveaux, Gretry u. a. einer der begabtesten Gründer der französischen komischen Operette, dessen „Deserteur“ 1769 für sein Meisterstück gehalten wird. Er starb den 14. Januar 1817 in Paris.

1. Air détaché de „Felix“ | (ou l'enfant trouvée, 1777). „Il faut, il faut que je les quitte“ | Rondeau détaché de Renaud | „Barbare amour“ | avec les Accompagnements | des Violons, Flutes, Cors de Chasse | Taille et Basse. | Composés | par | Ms. Monsigni et Sacchini. | Berlin chez Hummel.  $\text{Hf.}$

Text von Sedaine, Monsigni's letztes Werk. (Siehe unter Anonyma, B. a. sub No. 5. 6. 9 b. 10. 11. 12 noch 6 andere Operetten von Monsigni.)



2. Air | „Non, non je ne seray“ | de Felix (1777) | avec accompagnements | des Viol. Flûtes, Cors de Chasse, | Taille et Basse | Berlin, Hummel. | Stimmen,  $\text{Hf.}$  s. a.



3. Ouverture und verschiedene Stücke zum singen aus: „le Deserteur“ (1769). Corni, | Oboes, | Bassoni, | Violini, | Viola | et Basso continuo. Geschr. St.  $\text{Hf.}$  s. a.



**Montù, J. M.,**

wahrscheinlich derselbe, den Gerber unter Montout anführt, Tonkünstler zu Paris, der 6 Trios für Guitarre, Violine und Bass 1783 als opus I. stechen liess.

1. Six Ariettes | avec l'accompagnement de | Guitarre | (Poésies de Mr. l'abbé Metastasio) | composés et | dédiés | à Mad<sup>lle</sup> Louise Sponagel | par J. M. Montù | Livre I | Hambourg | chés Jean Aug. Boehme. |  $\text{Qf.}$  s. a.

Text aus „Antigono“, Atto II. 2, Alessandro. (Tom. V. 206.)

Alessandro. 

Guitarre. 

### Morales (Cristoforo de) Hispanus,

einer der grössten spanischen Tonsetzer, der unter Paul III. (1539—1549) päpstlicher Kapellsänger seit 1539 eine Reihe kirchlicher Tonwerke im edelsten Style schuf, die Ambros (Musikgeschichte, Tom. III. Seite 587, 3. Auflage) ausführlich bespricht. Die hier verzeichnete Motette, von Ambros als „eines der Hauptwerke der päpstlichen Kapellenmusik“ bezeichnet, nennt schon Adami da Bolsena 1711 mit Recht „una maraviglia dell' arte.“

1. Motette à Canto, Alto, Tenore I. und II., Basso I. und II., „Lamentabatur Jacobus de duobus filiis suis“, herausgegeben von G. E. Fischer, Lehrer des Gesangs am Berlin-Köllnischen Gymnasium, Berlin, bei T. Trautwein. Partitur, mit Vorrede des Herausgebers d. d.: Berlin, im März 1824. **QF**.

(Siehe auch: Phinot, Motette.) Tenor II. und Basso II. pausiren.

Canto. 

Alto. 

Tenore I. 

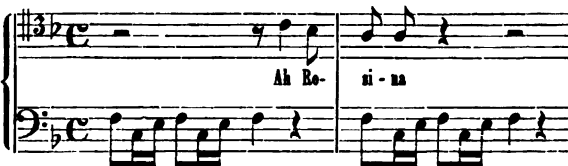
Basso I. 


La - men - ta - ba - tur Ja - cob

### Morlacchi, F.(rancesco),

geb. am 14. Juni 1784 zu Perugia, Schüler von Zingarelli und Mattei, erhielt 1810 den Ruf als Director der königl. Hofoper in Dresden, starb 28. October 1841 auf einer Reise nach Italien in Innsbruck.

1. Terzetto | nell' opera: | „Il nuovo barbiere di Siviglia“ | di | F. Morlacchi | Rosina, Il Conte, Bartolo: „Ah Rosina, voi Lindora“ con Viol., Viole, Flauti, Oboi, Clarinetten, Corni, Trombe, Fagotti, Timpani e Basso cont. Geschr. Part. und St. **QF**. und **HF**. Dresden, 1815.

Il conte. 

Basso. 

### Mosche, C.(arl),

als Komponist nirgends genannt, schrieb nur eine Beurtheilung einiger Lehrrätze Logier's, die Accordenlehre betreffend, in der Cäcilia, 1833, Band 15. S. 149 u. f.

1. Psalm 130: | („Aus der Tiefe rufe ich Herr zu dir“), für Sopran, Alt, Tenor und Bass, | mit | Begleitung des Pianoforte | opus 1. | Leipzig | bei August Rob. Friese. | Part.  $\text{QF.}$ , geschr. St.  $\text{HF.}$  s. a.

Sopran.    
 Alt.    
 Tenor.    
 Bass.    
 Aus der Tie - fe ruf ich Herr zu dir

### Mosengeil, Friedrich,

herzogl. Oberconsistorialrath zu Meiningen.

1. Beethovens Zwischenacte zu Goethe's Egmont, mit declamatorischer Begleitung von Friedrich Mosengeil. (Beilage zur allgem. mus. Zeitung von 1821.)  $\text{HF.}$

### Le Moyné, (Baptiste),

Opernkomponist in Paris, hat 1782 die Oper „Electre“ in 3 Acten auf die dortige Bühne gebracht, lebte nach Gerber noch 1790.

1. „Les prétendus“, französische Oper. Geschr. Part. u. St.  $\text{HF.}$

Text von Rochon de Chabannes, Paris, den 2. Juni 1789.

Viol. I. II.

Basso.



#### Personen:

Julie . . . . .	Cschl. 1. L.	Mondor . . . . .	Cschl. 4. L.
Mme. Orgon . . . . .	„ 1. L.	La Dandinière . . . . .	Fschl. 4. L.
Marthon . . . . .	„ 1. L.	Mr. Orgon . . . . .	„ 4. L.
Valere . . . . .	„ 3. L.		

### Mozart, W.(olfgang), A.(madeus),

geb. am 27. Januar 1756 zu Salzburg, gest. am 5. Dec. 1791 in Wien. (Biographie Mozart's von Otto Jahn, IV Bände. 1856—1859.)

1a. Missa pro defunctis | (Requiem) | neue nach Mozart's und Süssmayr's Handschriften berichtigte Ausgabe, | nebst einem Vorbericht | von | Anton André | de 31. Dezember 1826, Offenbach a/M., bei Joh. André.  $\text{QF.}$

1b. Dasselbe Werk im Klavierauszuge von C. F. G. Schwenke. Leipzig, bei Breitkopf et Härtel.  $\text{QF.}$  M. Z. 1818, 41.

Klavier. 

2a. Cantata: | „Davide penitente“ | con l' Orchestra, | composta | da | W. A. Mozart | Parte I. | Partitura. | Ostercantate | mit einer Parodie von J. A. Hiller, | komponirt | von | W. A. Mozart. | Leipzig, bei Hoffmeister und Kühnel. | Hf. s. a.



Ist die Arie für Mlle Cavaglieri zur Societäts-Musik: „Fra l' oscure ombre funeste“ vom 20. März 1785 (s. Katalog Mozart No. 17.)

2 b. Cantata: | „Davide penitente“ | a Soprani e Tenori concertanti con cori ed Orchestra | composta da | W. A. Mozart | Ridotto per il Cembalo e con parole italiane e tedesche. | Prezzo 8 frs. | Bonna e Colonia | presso N. Simrock. Quer-4<sup>o</sup>. | Caccilia No. 13. M. Z. 1822, 39.



3. Motetto: „Ne pulvis et cinis superbe“: Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben: für vier Singstimmen, Musik von Mozart, Clavierauszug von K. Zulener, Bonn et Cöln, bei N. Simrock. F.



Die hier unter No. 3 verzeichnete Motette (Hymne: „Ne pulvis et cinis“) sowie die weiter unten unter No. 5: „Preis dir Gottheit“ und No. 7: „Gottheit, dir sei Preis und Ehre“ angeführten Hymnen sind nicht für kirchliche Zwecke geschrieben, sondern ursprünglich Chöre zu v. Geblers „König Thamos“, die erst später mit verändertem Texte zu Hymnen umgewandelt wurden. (Siehe Jahn: Tom. IV. p. 814.)

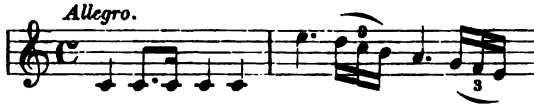
4. Te Deum (für vier Singstimmen mit Instrumenten). Geschr. Part. und St., in Mappe. Hf.

Von Jahn I. 681 mit der Jahreszahl 177? bezeichnet.

Sopran.	
Alt.	
Tenor.	
Bass.	



*Allegro.*



7. Hymne No. III.: „Gottheit, dir sei Preis und Ehre“, Leipzig, tkopf-Härtel, Part., geschr. St. in Mappe. Hf.



Viol. 

Viol. 

Viol. 

Diese Messe stammt aus dem Jahre 1774 und führt die Ueberschrift: „Missa brevis di W. Mozart 24 Guigno 1774 a Salisburgo“. Wahrscheinlich ist es dieselbe Messe in F, die Mozart in einem Briefe vom 20. Nov. 1777 erwähnt. Sie erschien auch gedruckt in Wien, Leipzig und Prag, wo aber zwei Hörner zugesetzt sind.

Viol. 

Basso. 

12. Cantate: | „Herr, Herr vor deinem Throne“. |  
Part. | Leipzig, bei Breitkopf-Härtel. Hf. u. geschr. St. M. Z. 1813, 17.

Soprano. 

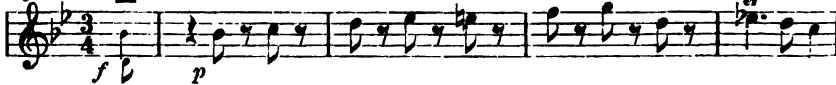
Alto. 

Tenore. 

Basso. 

13. Grande Sinfonie Périodique: a 2 Corni, 2 Oboi, 2 Fagotti, 2 Viol., Viola e Basso. Geschr. St. Hf.

(Ist No. 33 der neuen Gesamtausgabe von Breitkopf-Härtel.)

*Allegro assai.* 

Viol. 

14. Grande Sinfonie à plusieurs Instruments: Viol. I. II., Viola, Oboe I. II., Fagotti, Corno I. II., Clarino I. II., Timpani e Basso. Opus 34. Theils gedr., theils geschr. St. Hf. Offenbach chez J. André. (Ist No. 36 der neuen Gesamtausgabe von Breitkopf-Härtel.)

*Adagio.* 

Viol. 

15 a. „Don Giovanni“ (Don Juan), Drama giocoso in due Atti. Erstmals nach dem Autograph herausgegeben unter Beifügung einer neuen Textverdeutschung von Bernh. Gugler. | Leipzig bei F. E. C. Leuckart | Hf., mit einem Anhang, enthaltend: 1. Schlussabschnitt des Finale zum 1. Act der Oper: „Una cosa rara“ von Vincenz Martin (s. diesen) und 2. eine Arie aus der Oper: „Fra due litiganti il terzo gode“ von Sarti, welche beide Stücke Mozart im 2. Finale des Don Juan für die Tafelmusik nebst Melodien aus seiner eignen Oper: „Le nozze de Figaro“ benutzte.

Der eigentliche Titel war: „Il Dissoluto punito, o il Don Giovanni“: Opera Buffa in 2 Atti. — Pezzi di Musica 24. Wurde am 28. Oct. 1787 in Prag zum ersten Male aufgeführt. Attori: Signore: Theresa Saporetti, Bondini e Micelli. Signori: Passi, Ponziani, Baglioni e Lolli. In Berlin kam sie am 20. Dec. 1790 zum ersten Male zur Aufführung.

*Ouverture.*

*Andante.* 

Klavier. 

15 b. Don Juan (Don Giovanni) Oper in 2 Acten von W. A. Mozart für Pianoforte allein. Neue Ausgabe, Mainz, bei Schotts Söhnen. (Etwas defect.) QF.

15 c. Ouverture à grand orchestre de l'opera: „Don Juan“, opus 52. (Nach Mozarts Katalog opus 67.) Hambourg chez Günther et Boehme. Gedr. St. HF.

15 d. Introduzione e Duetto aus „Don Juan“: „Keine Ruh bei Tag und Nacht“, con Violini, Viola, Flauti, Oboi, Fagotti, Corni e Basso. Geschr. Part. QF.

16. Deux Ouvertures de Mozart arrangées pour le Clavecin pour S. A. J. Madame la grande Duchesse Helene Pawlowna, princesse héritière de Mecklenbourg par Jepper de Ferguson. QF.

Das Stück stammt aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin Helene Pawlowna († 1803), wo dieser ganz unbekannte Komponist mehrfach vertreten ist, jedoch stets mit „Tepper de Ferguson“ gezeichnet.

17 a. Ouverture de l'opera: „Die Zauberflöte“ a grande orchestre. Opus 41. Offenbach, chez Jean André. Gedr. St. HF.

17 b. Dieselbe Ouverture noch einmal in gedr. und geschr. St. HF. chez J. J. Hummel, à Berlin.

17 c. Di tzavber flete: Die Zauberflöte, Oper. Geschr. St. HF.

18. Duett aus Figaros Hochzeit (No. 20): „Nun soll ich, wenn die sanften Abendlüfte“. Geschr. St. HF.

19. „Das Veilchen“, Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Geschr. St. HF.

(Das Facsimile des Autographs siehe in Jahn, Tom. I., Beilage.)

20. „Das Bändchen“, scherzhaftes Terzett von W. A. Mozart, mit Vorrede von C. Breitenstern: und „Warnung“, Lied von W. A. Mozart. Geschr. Stimmen. QF.

21. Aria aus Figaros Hochzeit (No. 10): „Heilige Quelle“. Geschr. St. QF.

22. Aria aus Le Nozze di Figaro: „Voi che sapete che cosa è amor“, für eine Singst. mit Guitarre-Begleitung. In demselben Hefte: Fünf Solostücke von Paesiello. QF.

23. Duetto aus der „Entführung aus dem Serail“: „Welch Geschick, o Qual der Seele“, con Viol. I. II., Viole, Clarinetti, Flauti, Corni, Fagotti e Basso. Geschr. Part. u. St. QF. u. HF.

24. Finale aus: „Cosi fan Tutte“. Geschr. St. in Mappe.

25. Gesänge für das Clavier aus der Opera: „Die Hochzeit des Figaro“ No. 8: „Nun wirft nicht mehr mit Schleifen“. QF.

26. March aus Clemenza di Tito für Pianoforte. Geschr. St. HF.

27. II Sonates pour le Clavecin | qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon, | dédiées à Madame Victoire de France. Par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg, âgé de sept ans. |

Clavier- und Violin-Stimmen. *Q.* Oeuvre I., London printed and sold by R. Bremer.

(Inliegend auch eine Violinstimme, vermuthlich zu den VI Sonates opus III. von Mozart gehörig, die derselbe für die Königin von England 1765 komponirt hat.

28. II Sonates pour le Clavecin, | qui peuvent se jouer avec l'accompagnement de Violon | dédiées à Madame la Comtesse de Tessé | Dame de Madame la Dauphine. Par J. G. Wolfgang Mozart de Salzbourg, âgé de sept ans. Oeuvre II. *Q.* London, printed and sold by R. Bremer.

Die hier unter No. 27 und 28 gestellten Stücke, sind die überaus selten gewordenen Originalausgaben der beiden Erstlingsarbeiten Mozart's, die er im Alter von sieben Jahren 1763 schrieb. Die betreffenden Widmungen dazu siehe: Jahn, Tom. I. pag. 51 u. f.

29. Air, communément dit: „Willem von Nassau“, Varié pour le Clavecin par le fameux J. G. W. Mozart. Agé de 9 Ans. A la Haye chez B. Hummel.

Demnach ist das Stück vom Jahre 1765. Mozart schrieb es bei seinem Aufenthalte im Haag für die Feierlichkeiten bei der Installation des Prinzen Wilhelm V. von Oranien, der am 8. März 1766 majoren wurde, nebst dem Quodlibet: „Galimathias musicum“ für Orchester, das auch mit einer Fuge über das Volkslied: „Prinz Wilhelm“ schließt. (Siehe: Jahn, Tom. I. p. 65.) Ein Doppelblatt, 4 Seiten, *H.*



30. Ein Duett für zwei Violinen, componirt 1787, mit erklärenden Worten von A. Heinrich. München 1888. Ein gedrucktes Blatt mit verzierter Randleiste.

Anfangszeile.

Viol. I.

Die hierzu gehörige Gegenstimme ist eigentlich verkehrt notirt und soll von hinten nach vorn gelesen werden.

Viol. II.

In dem Katalog Mozart von 1784—1791 nicht mit aufgeführt.

31. Trio | per il Cembalo o Forte Piano, | con l'Accompagnamento d'un Violino e Viola, | Composto dal . . . | Opera 14. | Vienna presso Artaria Comp. | 3 Stimmhefte *Q.* 5. August 1786.

Cembalo

32. Grand Concert | pour | le Clavecin ou Fortepiano | avec l'accompagnement des deux Violons, | Alto | et Basse, deux Hautbois et deux Cors, | Opus IV. | Livre I. | Vienne chez Artaria, Comp. | (den 15. Januar 1783). Ausgabe Breitkopf-Härtel, No. 12, Band II. *Q.*



33. Trois Sonates | pour le Clavecin ou Pianoforte | la troisième  
est accompagné d'un Violon obligato, dédiés | à son Excellence Madame  
la Comtesse Terese de Kobenzl | née Comtesse de Montelabate, | Epouse  
de son Excellence Monsieur le Comte | Louis de Kobenzl, Ministre  
Plenipotentiaire de S. M. J. R. Ap. etc. | à la Cour de sa Maj. Impératrice  
de toutes les Russies | par son très humble et très obéissant serviteur |  
Christoph Torricella Marchand d'Estampes | et Editeur de Musique etc. |  
Opus VII. Wien, bei Christoph Torricella. QF.



34. Quatuor | à deux Violons, | Alto e Violoncello, | Vienne chez  
Hoffmeister (den 19. August 1786). Gedr. St. Hf. s. a.



35. Rondeau | pour le | Fortepiano ou Clavecin, | Vienne chez  
Hoffmeister (11. März 1786). Gedr. Hft QF.



36. Sonate | pour le | Fortepiano ou Clavecin | à quatres mains |  
dédiées | aux Demoiselles Nanette et Babette | de Nattorp. | Vienne chez  
Hoffmeister (den 29. Mai 1787). QF. s. a.



37. Variations | pour | le Fortepiano ou Clavecin | à quatres  
mains. | Vienne chez Hoffmeister (4. November 1786). QF.

Pianof. I.

Pianof. II.

38. Oeuvres de Mozart: Klavierstücke, zu 2—4 Händen, theils mit Begleitung von Violine, Klarinette, Viola, und Violoncello, theils für Klavier allein. XXVIII Hefe, Hoch-4°. Bonn bei Simrock.

- Cahier I. 3 Sonates, opus 5, et Ariette variée No. 1.  
 " II. Trio pour le Pianoforte, Violon et Violoncelle, opus 14, 1.  
 Trio pour le Pianoforte, Clarinette ou Violon et Viola, opus 14, 2. (?)  
 8 Variations sur la Marche des Mariages samnites.  
 " III. Fantasia et Sonata, opus 11. Rondo No. 1 et  
 9 Variations sur le theme *Lison dormoit*.  
 " IV. Sonate pour le Pianoforte, avec accompagnement de Violon, opus 7. (?)  
 Sonate pour le Pianoforte, oeuvre posthume, in F.  
 10 Variations No. 4.  
 " V. Trois Sonates pour le Pianoforte, opus 7. (?)  
 " VI. Quatuor pour le Pianoforte, V. A. et Violoncelle. No. 1.  
 7 Variations sur le theme: *Une fièvre brûlante*.  
 " VII. 2 Sonates à 4 mains, No. 1 und 2.  
 " VIII. Trio pour le Pianoforte, Violon et Violoncelle, op. 15, en B.  
 12 Variations sur le theme: „*Je suis Lindor*“, en Es, No. 6.  
 6 Variations, en F. No. 7.  
 " IX. Trio pour le Pianoforte, Violon et Violoncelle, op. 15, en E.  
 8 Variations sur le theme: „*Ein Weib ist das Herrlichste*“. No. 8.  
 12 Variations sur le theme: „*La belle française*“. No. 9.  
 " X. Trio pour le Pianoforte, Violon et Violoncelle, op. 15, en C.  
 12 Variations sur le theme: „*Ah! vous dirai-je mama*“. No. 10.  
 12 Variations en B. No. 11.  
 " XI. 3 Sonates pour le Pianoforte avec accompagnement de Violon obl.,  
 opus 2. Liv. 1.  
 " XII. 3 Sonates pour le Pianoforte avec accompagnement de Violon obl.,  
 opus 2. Liv. 1. (?)  
 " XIII. Grande Sonate à 4 Mains, Theme varié à 4 mains.  
 " XIV. Quatuor pour le Pianoforte, Viol. Viola, et Violoncelle. No. 2.  
 2 Variations sur le menuet de Fischer.  
 " XV. 3 Sonates pour le Pianoforte, opus 5.  
 6 Variations sur le theme: „*Mio caro Adone*“. No. 13.  
 " XVI. 3 Sonates avec accomp. de Violon.  
 " XVII. Quatuor pour le Pianoforte avec Viol. Viola, et Violoncelle. No. 3.  
 10 Variations sur un Theme in A.  
 1 Rondeau in F. No. 2.  
 " XVIII. 3 Sonates pour le Pianoforte solo, opus 4.  
 6 Variations sur le theme: *Salve tu Domine*. No. 14.  
 12 Variations in D. No. 15.  
 " XIX. 3 Sonates pour le Pianoforte avec Violon obligé, opus I., liv. 1.  
 12 Variations pour le Pianoforte avec Violon obligé. No. 17.  
 " XX. 3 Sonates pour le Pianoforte avec Violon obligé, opus I., liv. 2.  
 6 Variations pour le Pianoforte avec Violon obligé. No. 18.  
 " XXI. Trio pour le Pianoforte, Violon et Violoncelle, opus 14, 3.  
 Sonate pour Pianoforte in B avec Violon.  
 1 Rondo pour Pianoforte in A-moll.

- Cahier XXII. Sonate pour Pianoforte à 4 mains.  
Fantaisie pour Pianoforte à 4 mains.  
Fugue pour Pianoforte à 4 mains.
- " XXIII. Quintetto pour Pianoforte, Flute, Oboe, Viola et Violoncelle.  
Trio pour Pianoforte, Violon et Violoncelle, opus 14, 4.  
Sonate solo, oeuvre posthume. No. 1.
- " XXIV. Sonate pour 2 Pianofortes et Fugue pour 2 Pianofortes.
- " XXV. 3 Sonates pour Pianoforte solo in C, Es, G.  
3 Fantaisies in C, C-moll, D-moll.  
4 Variations sur different Themes in A, A, G. u. D.
- " XXVI. 8 Sonatines pour le Pianoforte in B, G, A, F, C, B, Es, A-dur avec  
accomp. de Violon.
- " XXVII. 8 Sonatines pour le Pianoforte in C, D, B, G, C, D, F, B, avec  
accomp. de Violon.
- " XXVIII. 6 Sonatines pour le Pianoforte in Es, F, F, Es, C, G, avec accomp.  
de Violon.

39. Fuga | per | 2 Cembali | all' attuale Servizio di Sua | Maestà  
J. è R. | Vienna presso Hoffmeister. | Gedr. St.  $\mathcal{C}$ . s. a.



40. Quatuor | pour le | Clavecin ou Fortepiano, | Violon, Taille |  
et Basse | (im Juli 1785). Vienne chez Hoffmeister. Gedr. St.  $\mathcal{C}$ . u. Hf.



Inliiegend: Catalogus Von allerhand musikalischen Werken, welche  
in der kön. priv. Noten-Fabrique und Handlung bey J. J. Hummel zu  
Berlin sehr sauber gestochen und auf holländisch Papier gedruckt und  
für beygesetzte Preise zu haben sind. 1785.

41. Walses | pour deux | flûtes | la seconde partie ad libitum. |  
Paris chez Pollet. Hf.



42. Fugha | per | il Cembalo o Organo. | In Vienna presso  
Artaria Comp.  $\mathcal{C}$ .



43. *Marche für Orchester.* 2 Viol., 2 Viole, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotts, 2 Corni, 2 Trompetten, Pauke und Basso. Geschr. St. klein Quer-4°.

Trompa I. II.  
in Es.

Timpani  
in Es.

Alle übrigen Instrumente pausiren 6 Tacte.

44. (Canon) für 3 Instrumente aus Mozarts eigenem Nachlasse. HF. Beilage zur allgem. mus. Zeitung, vom Jahre 1820. HF.

Viol. I.

Viol. II.

Viol. III.

45. *Polonaise* | für | grosses Orchester. | Viol. I. II., Viola, Basso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotti, Corni I. II., Tromba I. II., Timpani, Trombone d'Alto, Trombone Tenore, Tromboni di Basso, Piatti, Tamburo grando (?). Geschr. St. klein Quer-4°.

46. *Marche* | zum | Grafen von Burgund. | 2 Viol., | 2 Viole, | 2 Clarinetti, | 1 Flöte, | 1 Fagott, | 2 Corni, | 2 Trompeten, | Pauke und Basse. (?) Geschr. St. klein Quer-4°.

**Müller, A(ugust) E(berhard),**

geb. den 13. Dec. 1767 zu Nordheim im Hannöverschen, Cantor und Musikdirector in Leipzig, später Kapellmeister in Weimar, schrieb treffliche Anleitungen für die Flöte, wie für das Klavier, so „Anweisung zum genauen Vortrage der Mozartschen Klavierconcerte“. Er starb den 3. Dec. 1817.

Vingt | Petits Duos | Très Faciles | pour deux Flûtes | à l'usage des Commancans | par A. E. Müller, Opera 19. Prix 3 F. | A Paris Chez Sieber fils, Marchand de Musique et d'Insruments Rue des Filles St. Thomas No. 21 etc. Ein Heft, 8 Bl. HF. 20 Nummern.

**Müller, W. Adolf,**

geb. d. 15. Juli 1793 zu Dresden, Cantor an der Stadtschule zu Borna bei Leipzig, starb daselbst 1859. Verfasser mehrerer Unterrichtsbücher.

1. „Erster Lehrmeister | im | Clavier- oder Pianofortespiel“ Theoretisch-practische Clavier- oder Fortepianoschule. | 1. Bändchen. Meissen bei F. W. Goedsche (Vater). Quer-4°.

(Nicht zu verwechseln mit der grossen Fortepiano-Schule von August Eberhard Müller, Kapellmeister in Weimar.)

**Müller, Wenzel,**

geb. d. 26. September 1767 zu Tyrnau in Mähren, seit 1785 Kapellmeister in Prag, 1790 Kapellmeister am Leopoldstädter Theater in Wien, Verfasser von circa 200 Operetten und Singspielen im volkstümlichen Charakter. Er starb d. 3. August 1835 in Baden bei Wien. Sein Brustbild, Lith. von F. Wolf nach G. Decker, 1835, Fol., in der k. k. Fideicommissbibl. zu Wien.



1. „Das | neue Sonntagskind“: | Oper in 2 Aufzügen. Henriette und Frau von Sternfeld (Sopran), Moritz (Tenor), Peter (Gschlüssel), Herr von Swall (Tenor). Text von Perinet, Wien 1793. Nur 5 geschr. St. Hf. Orchesterstimmen fehlen.

**Müller, A.,**

Kapellmeister im 3. Hessischen Infanterie-Regiment No. 83.

1. „Friedensklänge“, Polka mazurka für Clavier. | Zur | Geburtstagsfeier | Sr. Königl. Hoheit | des | Grossherzogs | von | Mecklenburg-Schwerin | ehrfurchtsvoll gewidmet | von | A. Müller. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>. (Dedicationsexemplar.)



**Müller, Bernhard,**

geb. d. 24. Januar 1824 in Sonneberg, Bratschist im jüngern Müller'schen Quartett, später städtischer Musikdirector in Rostock.

1. „Willkommen unsern Truppen“ | Grosser Marsch | (für Orchester), Sr. Königl. Hoheit | dem Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin | Friedrich Franz | unterthänigst gewidmet | von | Bernhard Müller. | Geschr. Part. Hf. Dedicationsexemplar.



**Münchhausen, Auguste, baron de,**

muss um 1790 gelebt haben, da die drei ihm gewidmeten Orchesterstücke von L. Massonneau (s. diesen) Opus III, IV und V vor 1790 geschrieben sind.

1. Trois Simphonies | avec | les Accompagnements | très humblement offertes | A. S. A. R. Madame la Duchesse | Douairière de Bronswic et de Lunebourg | née Princesse de Prusse | et composées | par | le baron Auguste de Münchhausen, | Chambellan | de S. A. S. Monseigneur le Duc | regnant de Bronswic et de Lunebourg etc. | Oeuvre I. | à Viol. I. II., Clarinette I. II., Flauto I. II., Corno I. II., Viola e Basso. Berlin, chez J. J. Hummel. Stimmen Hf.

Vgl. Massonneau No. 3 die drei ihm gewidmeten Sinfonien.



2. Dix Ariettes | avec l'accompagnement | de Clavecin ou Piano-forte, | Oeuvre IV. | Berlin | chez Hummel. | Hf. s. a.

1. Le Moineau.
2. La Morale.
3. La jeune Alcimadure.
4. Plaisir d'amour ne dure.
5. Quand je dis que je t'adore.

6. Je n'eus jamais que deux beaux jours.
7. L'amour annonçoit le printemps.
8. C'est à Tisbé, qu'il faut offrir.
9. Dal di chio vimirai.
10. Que le hautbois que la musette.

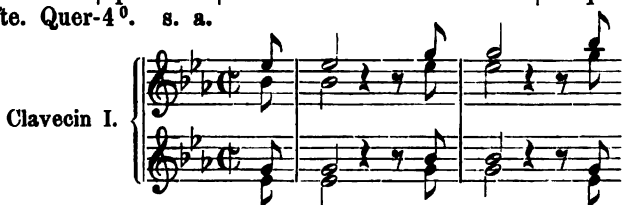
3. Deux Sonates | à quatre mains | pour le Clavecin ou le forte-piano. | Paris | chez César. | Opus 2. | Quer-4<sup>o</sup>.



4. Une Sonate | à quatre mains | pour le Clavecin ou le Fortepiano. | Paris | chez César. | Opus III. | s. a.



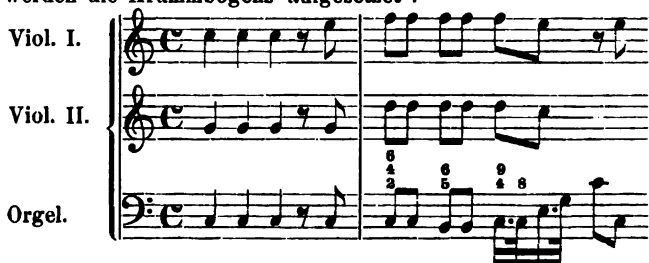
5. Sonatine | pour le | Clavecin ou Pianoforte | à quatre mains. | Geschr. Hefte. Quer-4<sup>o</sup>. s. a.



Mützel, J. G.

1. Cantate 4 vocum: „Auf, auf, du werthes Volk der Christen“, auf die Einweihung der neuen Orgel zu Parchim, zu Trompete I. II., Hautbois I. II., Viol. I. II. und Orgel. Geschr. Part., 7 Orchesterst. HF.

Mit der Bem.: „Der Bass vor der Orgel wird in B-dur transponirt und auf die Trompeten werden die Krummbogens aufgesetzt“.



Murray, Edith.

1. „The prince of Wales“ | Waltz, | London | The London music publishing and general Agency company (Limited). | Dedicated by Special Permission | to H. R. H. the Prince of Wales. | HF.



2. *Légende* | pour | piano et Violon. | Jouée par Signor Pagni. |  
Dédiée à | S. M. le Roi de Portugal. | London | Cunningham Boosey &  
Spragne | HF. s. a.

Pagni, geb. um 1730, Geigenvirtuos seit 1750 in Paris, dessen Spiel Burney  
(a. Reisetagebuch I. 26) schildert.



3. *Vorwärts March* | for the | pianoforte | composed | by | Hon<sup>ble</sup>  
Lady Murray | London, Cunningham Boosey & Spragne. | Dedicated  
by Special Permission to | H. J. H. Prince William of Prussia. | HF. s. a.



### Musicalien der Seeligen Schwester Amalia.

Unter dieser allgemeinen Bezeichnung birgt sich in unscheinbarer nur mit leinenen Bändern zugeschnürten Mappe von graugelber Pappe (HF. Kleinfolio), die starke Spuren öftern Gebrauchs an sich trägt, ein theures Familienandenken des fürstlichen Hauses aus früherer Zeit. Unter der „Seeligen Schwester Amalia“ ist niemand anders zu verstehen, als Prinzessin Amalia, die jüngste Tochter des Herzogs Christian Ludwig II., die am 8. März 1732 geboren, seit dem 25. Juli 1747 Stiftsdame zu Herford war und am 24. August 1775 im jugendlichen Alter von 43 Jahren verstarb. Sie war sehr musikalisch und erhielt mit ihrem Bruder, dem Erbprinzen Ludwig, von Johann Gottfried Mithel, seit 1738 Kammermusikus und Hoforganist am Herzogl. Mecklenburg-Schweriner Hofe, Unterricht in der Musik. Dieses theure Vermächtniss enthält 42 Tonstücke der verschiedensten Art, die mit alleiniger Ausnahme von No. 9 (Sonett) sämmtlich auf einzelnen Blättern, resp. Doppelblättern geschrieben sind und zwar von durchaus verschiedenen Händen. Ob sich ein Autograph der Prinzessin darunter befindet, vermochte ich nicht nachzuweisen. Eine Autorbezeichnung fand sich nur bei den Nummern 4, 5, 9, 10, 22 und 27, bei allen übrigen fehlt sie. Den Nachweis für jedes einzelne Tonstück nun hier beibringen zu wollen, hiesse bei der Unmasse des leider noch nicht durchforschten, vielfach verschollenen Tonmaterials dieser Zeit wohl Unmögliches fordern, so wissenswerth die näheren Beziehungen der Prinzessin zu Poesie und Tonkunst auch sein möchten. Hier wird wohl nur der Zufall einige Aufschlüsse zu geben im Stande sein!

1. (Lied): „Das allerbeste Weib bleibt doch des Mannes ärgste Plage“: Sopran, 1 Strophe. Doppelblatt, F.

2. Aria: „Willstu mir meinen Schatz nicht geben“: Sopran, 1 Strophe. Doppelblatt, F.

3. (Lied): „Der Mann, der richtig Sylben zählet“: Sopran, 1 Strophe. Blatt, F.

4. Aria aus der Cantata von Telemann: „Das Glück“: Sopran: „Guten Morgen, faules Glück“, 1 Strophe. Doppelblatt, HF.

5. Terzetto: Liebreich: „Lass mich an deine schöne Brust in süßer Wehmuth sinken“: zwei Soprane, „Irene“; dann später „Jobst“, alle drei im Cschlüssel 1. Linie notirt. 2 Blätter, HF.

Das Terzett ist aus der Operette: „Der Teufel ist los“ von A. Hiller, 1771. (Siehe Hiller, I.)

6. Aria: a. „In treu verschwiegenen Wänden, wo Phyllis war und ich“: Sopran: „Auf den Caffee“, 3 Strophen. Geschr. Blatt, QF.

b. Aria 8: „Das merkte sich der Freuden bester Pfleger“: Sopran, mit den Strophen 6, 7, 8, 9, 10. (Defect).

c. Aria 9, Abendlied: „Hier, wo ich Abendröthe und Tag verlöschen sah“: Discant, 5 Strophen. 1 Blatt, QF.

7. (Lied): „Monarch im Reiche stolzer Thoren“: Sopran, 5 Strophen. 1 Blatt, HF.

8. Aria: „Das Geld ist versoffen, der Beutel ist leer“: Sopran. Ein Doppelblatt, QF.

9. Sonnet | auf das | von Ihrer Königl. Hoheit | der Churprinzessin zu Sachsen | selbst verfertigte, in Musik gesetzte | und abgesungene | Pastorell: | „Il trionfo della Fedeltà“: | womit zugleich | Eine neue Art Noten zu drucken | bekannt gemacht wird. | Die Musik ist von Herrn Kammer-Secretair Graefen in Braunschweig. | Leipzig. | Aus den Breitkopfischen Officinen: | „Siciliano“: „Neun Musen hatte sonst das Alterthum erdacht“. 4 Blätter. Auf der Rückseite des letzten: „Nachricht: Die Liebhaber der Tonkunst empfangen hiermit eine Probe einer neu erfundenen Art, Musikalien zu drucken“ etc. Leipzig, im Februar 1755. Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 12 Zeilen, QF.

Unter der hier erwähnten „Churprinzessin von Sachsen“ ist die bairische Prinzess und spätere Kurfürstin Maria Antonia Walpurgis gemeint, die am 18. Juli 1724 in München geboren, sich mit dem Kurprinzen Friedrich Christian zu Sachsen am 13. Juni 1747 vermählte und am 20. Juni genannten Jahres ihren festlichen Einzug in Dresden hielt. Ihrer Beschäftigung mit Pösie und Tonkunst entsprangen zwei Opern: „Il Trionfo della fedeltà“ in 3 Acten und: „Talestri, regina delle Amazoni“. Erstere ward in Hofkreisen schon im Jahre 1754, letztere im Jahre 1763, unter ihrer persönlichen Leitung aufgeführt. Beide erschienen dann bei Breitkopf in Leipzig in Prachtausgaben 1756, resp. 1765, deren nähere Beschreibung in M. f. M. XI. Jahrg. 1879 No. 10, pag. 173 u. f. gegeben ist. Was die hier von dem Verleger erwähnte „neue Art Noten zu drucken“ anlangt, so ist die Bezeichnung „neu“ nicht ganz genau und sachgemäss. Denn der Notendruck mit beweglichen Typen war schon 1501 von Ottaviano dei Petrucci in Italien in Anwendung gebracht worden und zwar gleich in solcher Vollendung, dass die ausserordentlich selten gewordenen Exemplare seiner Officin noch heute eine Augenweide für jeden Kunstfreund sind. Aber dieser Notendruck war im Laufe der Zeit gänzlich in Vergessenheit gerathen, und durch Schrift und Kupferstich verdrängt worden, so dass die neue Art des Breitkopfischen Notendruckes mit beweglichen Typen einer wirklich neuen Erfindung ziemlich gleich kam.

10. Aria en Mourqui: | Das Schäfer-Gespenst | composé | par | Mons. de Sprengel: | Die Sonne sank in Thetis Purpur-Schooss. 7 Strophen. Geschr. Doppelblatt, HF.

11. (Lieder): a. „Komm', Zephir, komm' und wehe“: Sopran. 6 Stroph.

b. „Seline, höre du der sanften Laute zu“. 6 Stroph. Doppelblatt, HF.

12. (Lieder): a. Gesinnung der Jugend: „Die staubichten Weisen, die finstern Gesichter“. 1 Strophe.  
 b. An eine Geliebte: „Dich, die du meines Lebens Freude“.  
 c. Die Wahl: „Soll ich einst die Freiheit missen“.  
 d. Die Rose: „Beliebtes Kind des Morgenthaus“. Doppelblatt, HF.
13. La | Primavera: | Gia riede Primavera. 9 Strophen. (Text von Metastasio.) Libertà a Nice: Grazie all inganni tuoi. 12 Strophen. Doppelblatt, HF.
14. a. Reveilles Vous belle dormeuse. 4 Strophen.  
 b. Quand j'étois dans mon jeune age. 3 Strophen. Ein Blatt, HF.
15. Passions-Lied: „Brich entzwei, mein arnes Hertze“. Ein Blatt, HF.
16. Aria: „Wenn werd' ich dich umfängen, mein allerliebstes Kind“. Ein Doppelblatt, HF.
17. Der Sieg über die Liebe: „Mein Herz entreisst sich seinem Triebe“. 11 Strophen. Ein Blatt, HF.
18. Aria: „Mit Betrübniß ist mein Leben stets umgeben“. 2 Strophen. Doppelblatt, HF.
19. Air en Murky: „Nehmt ihr frei gewöhnte Hertzen“. 2 Strophen. Doppelblatt, HF.
20. Aria: „Anckert (sic?) nur betrübte Hertzen“. (Canon à 3: „ad amar ognuno impari“). Geschr. Doppelblatt, HF.
21. Menuett. Einzelnes Blatt, HF.
22. Concerto del Sign. Förster pour le Clavecin. Einzelnes Blatt, HF. (Siehe unter Förster, ohne Vornamen, 1, S. 276, und Anonyma, D. Klavierstücke, 3.)
23. Siciliano. Doppelblatt, QF.
24. Andante. Doppelblatt, HF.
25. Trio: Aria, Polonaise, Polonaise, Polonaise del Sign. Wolff. Blätter, HF.
26. Siciliano, Pastorale, Menuett. Doppelblatt, HF.
27. Claviersuite ex G♯. Cembalo Solo: del Sign. Appel. Possess. J. J. Creutzfeld. Heft in HF. (Siehe Appel, No. 2.)
28. Violino Solo. Doppelblatt, HF.
29. Sonata per il Cembalo, con Basso. Heft, HF.
30. Dolce et Affettuoso (für Klavier). Doppelblatt, HF.
31. Minuetto. Doppelblatt, HF.
32. Aria, Andante (für Klavier). Doppelblatt, HF.
33. March (sic?), Aria. Einzelnes Blatt.
34. Sonata, mit zwei Menuetten. Blätter, HF.
35. Polonaise, Menuett, Andante alla Polacca. 3 einzelne Blätter, HF.
36. Menuet altern. avec le second. Doppelblatt, HF.
37. Sechs Menuet altern. 3 einzelne Blätter, HF.
38. Croaten-Ballett. Ein Heft, HF.
39. Zehn Stücke per il Cembalo. Ein Heft, HF.

40. Andante. Doppelblatt, HF.

41. Menuet avec Trio. -Doppelblatt, HF.

42. Menuet altern. avec le second. „Cammer Herr von Basewitz“. Doppelblatt, HF.

**Musikalisches Magazin** | Enthaltend | Lieder, Englische Tänze, Menuetten, Märsche, | leichte Sonaten etc. | Für das Klavier. | Erstes Heft. | Braunschweig | gedruckt und verlegt von Ernst Wilhelm Gottlieb Kircher. (Sämmtliche Tonsstücke in Heft I.—III. im Cschlüssel 1. Linie notirt.)

1. Einleitung, Klavierstück mit der Chiffre: J. H. C. B.
2. Lied im Freien: „Wie schön ist's im Freien“: J. H. C. B.
3. Todtengesang: „Laura liegt im Leichenkleide“: Luise W., aus „Leonardos Schwärmereien“.
4. Der Frühlingsabend: „Es naht in stiller Feier“: C. F. G. Liebau.
5. Menuet: J. H. C. B.

#### Zweites Heft:

1. Menuet: J. H. C. B.
2. An die Rosen: „Blüht nur liebe Rosen, blühet“: C. F. G., aus „Leonardos Schwärmereien“.
3. An Minna's Grabe: „Hüllt in Trauer ihr Gefilde“: C. F. G. J. C. Giesecken.
4. Die Einsamkeit: „Wie blinkt mir der Himmel“: J. H. C. B. Matthiesson.
5. Lied aus der Ferne: „Wenn in des Abends letztem Scheine“: J. H. C. B. Matthiesson.
6. Trinklied: „Mädchen entsiegelten, Brüder, die Flaschen“. C. F. G.
7. Angloise: J. V. B.
8. Angloise: J. V. B.
9. Angloise: B . . . g.
10. Quadrille: J.

#### Drittes Heft:

1. Dem Geburtstage des regierenden Herzogs von Braunschweig: „Wenn im Gefühl des Glücks“, gewidmet von Curio, comp. von Vaders.
2. An den Frieden: „Wo bist du hingeflohn, geliebter Frieden“ von Ramler. 9 vierzeil. Strophen, comp. von Vaders.
3. Lied vom Kriege: „'s ist Krieg, 's ist Krieg; o Gottes Engel“. Vaders Claudius. 6 Strophen.
4. Doktorlied: „Respekt ihr Leute, dass ihrs wisst“. Reinwild. 8 Strophen.
5. Canzonotta: „Dunque cara Germania“. Fleischer. V Strophen.
6. Am Grabe unsrer guten Mutter: „Ach, sie haben eine gute Frau begraben, und uns war sie mehr!“ (nach dem Gedichte: „Bei dem Grabe meines Vaters“ von Claudius gemacht) comp. Vaders. 5 Strophen.
7. Marche: J. H. C. B.

#### Viertes Heft:

Sechs | Clavier-Character-Stücke | mit willkürlicher Begleitung einer Violine oder Flöte | bestehend aus 1 Sinfonie und II Sonatinen | nebst | einigen Gesang-Stücken. | Componirt | von | Christoph Heinrich Hartmann | Organist in Einbeck | X Opus | Braunschweig, gedruckt und verlegt von Ernst Wilhelm Gottlieb Kircher.

1. Sinfonia: Allegro brillante, „Hoheit mit Anmuth durchwebt“.
2. Rondo.
3. Lebenslied: „Auch des Lebens Bestes schwindet“, ohne Autor. Bonterweck. 6 Strophen.
4. Sonatina I. a. „Das Seufzen eines Traurigen“. Adagio sostenuto.  
b. „Ausgelassenheit, ausgelassene Freude“. Presto.
5. Aus dem Schauspieler: „Das Denkmal in Arcadien“. Lysias: Klagend.
6. Sonatina II. Tändelnder Scherz. Alla Siciliano.  
Muthwille. Allegro Scherzando.  
Menuetto. Trio.
7. Aria: Aus dem Schauspieler: „Das Denkmal in Arcadien“.  
Laura: „Schön ist das Blümchen auf der Au“.  
Doris: „Noch schöner, wenn es mild bestrahlt“.

**Mussard, maitre de flûte,**

um 1780 in Paris, hat daselbst 1784 „Nouveau Recueil de Noels avec des Variations faciles per deux Flauti“ und andere Flötenkompositionen durch Stich bekannt gemacht.

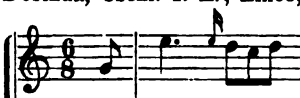
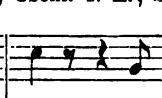
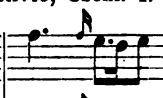







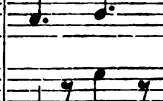

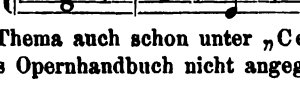
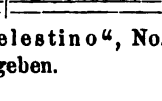
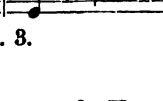
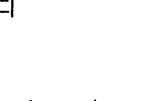
1. V<sup>me</sup> | Recueil | d'Airs des Opéras | de Colinette à la cour, de Thésée, des deux Gemeaux de Bergame, | des Amours d'été et autres, arrangés pour deux flûtes ou Violons, | dédié à Monsieur | Moufle | Capitaine de Cavallerie | à Paris | chez l'auteur. | St. HF.



**Mussini, N., Chanteur du Roi (de Prusse).**

1. „L'Arcadia | liberata“: | Operetta in trè Atti | à trè voci. | Musica del Sign. Mussini. | Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>. s. a.

**Personaggi:** Dorinda, Cschl. 1. L.; Linco, Cschl. 4. L.; Silvio, Cschl. 4. L.

Viol. I.				
Viol. II.				
Viola.				
Basso.				

(Siehe das Thema auch schon unter „Celestino“, No. 3.

In Riemanns Opernhandbuch nicht angegeben.

2. Six ariettes nouvelles | avec Accompagnement de Fortepiano, | dédiées | à S. M. la Reine de Prusse | comp. par Mussini, Chanteur du Roi, | Oeuvre II | Berlin, chez Morino au Pont des Chasseurs. Drei Exemplare, Q<sup>r</sup>.

Singstimme.

Fortepiano.

3. Aria: Bella rosa, | Canto e Basso cont. Geschr. Stimmh. HF. s. a.

Canto.

Basso.

## N.

Nachlass der hochseligen Frau Grossherzogin-Mutter Alexandrine, Prinzessin von Preussen, Königl. Hohelt, † 21. April 1892.

a. Berger, Gustav.

Trauermarsch | für Piano solo | componirt | von | Gustav Berger |  
opus 4. | Selbstverlag des Componisten. | Den Manen | Kaiser Friedrichs |  
gewidmet. 4°.

b. Brauns, Carl.

Jubelhymne | gedichtet und componirt | zur | Einzugsfeier |  
unseres siegreichen Heeres in Berlin | im September 1866 | dem Vater-  
lande und seinem Herrscherhause | insbesondere | unserm Könige |  
Wilhelm dem Ritterlichen | in begeisterter Liebe gewidmet | von | Carl  
Brauns. | Opus 21. | Part. für 4 Männerstimmen a capella. Hoch-4°. Berlin  
bei T. Trautwein (M. Bahn), und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung  
ebendasselbst.



## c. Dorette, A. G.

Reformblätter | Album | für das Pianoforte | Zur Unterstützung  
und Förderung junger, talentvoller | Componistinnen | herausgegeben  
von | A. G. Dorette. | Verlag des Herausgebers. Hoch-4<sup>o</sup>.

## Inhalt:

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1. Frauen-Emancipationsmarsch . . . . .       | von Josefina Weinlich. |
| 2. Freie Gedanken, Walzer . . . . .           | " " Irma Horwath.      |
| 3. Donaufahrten, Polka à la Csárdás . . . . . | " " Josefina Weinlich. |
| 4. Sirenenlieder, Polka Mazur . . . . .       | " " Karoline Norneck.  |
| 5. Fantasie-Blumen, Walzer . . . . .          | " " Josefina Weinlich. |
| 6. Die Frivole, Polka française . . . . .     | " " Charlotte Wiener.  |
| 7. Sturmbilder, Polka schnell . . . . .       | " " "                  |



## d. Fischer, C.

Elegie | in militärischem Styl | auf den Tod des hochseligen  
Kaisers | Wilhelm I. | componirt für grosses Orchester | Allerhöchst  
Sr. Majestät dem Kaiser | Wilhelm II. in tiefster Ehrfurcht überreicht  
von | C. Fischer. | Lith. Anstalt von E. & C. Paris, Berlin. Gross-8<sup>o</sup>.

## Solo Recitativo.

Clarinetto  
in B.

con sord. unis.

Viol. I. II.

pp

Viola.

Violone.  
u. Basso.

## e. Friedrich Wilhelm III., König von Preussen.

5 Märsche | componirt | von | Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III. |  
König von Preussen. Geschr. Heft (4 Bll. Copistenhand). Hoch-4<sup>o</sup>.

No. 1 Parademarsch. No. 2 Parademarsch. No. 3 Parademarsch.  
No. 4 Parademarsch. No. 5 Geschwindmarsch.

No. 1.

Pianof.

## f. Flotow, Friedrich von.

Allessandro Stradella | Romantische Oper in 3 Acten | von |  
W. Friedrich. | Musik von | Friedrich von Flotow. | Vollständiger

Clavierauszug vom Componisten. | Zum ersten Mal auf dem Stadttheater in Hamburg am 30. Dezbr. 1844 in Scene gegangen. | Hamburg | bei Joh. Aug. Böhme. | Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin | Alexandrine | von | Mecklenburg-Schwerin | geb. Prinzessin von Preussen | in tiefster Ehrfurcht gewidmet. | Dedicationsexemplar. Hochfol. in Rothsammetband mit Gold (in Karton).

*fr. von fl. von*

**Personen:** Alessandro Stradella, Tenor. Bassi, Bass. Leonore, Sopran. Malvolio und Barbarino (Banditen), Tenor und Bass.

Ouverture.



g. Glasneck, Rud.

Defilir-Marsch für Pianoforte. Ihrer Königlichen Hoheit | der Frau Grossherzogin | Alexandrine | von Mecklenburg-Schwerin | in tiefster Ehrfurcht gewidmet | von | Rudolf Glasneck | Kapellmeister | im Leibgrenadier-Regiment | K. F. W. III. | 1. Brandenburgisches No. 8. Dedicationsexemplar. Geschr. HF.



h. Hentschel, Heinr. Louis Ferdinand.

Lieblingslied | Ihrer Majestät der hochseligen Königin | Luise von Preussen: „Eingehüllt in feierliches Dunkel | sind die Wege, Gott, die Du uns führst“. (Brustbild [lith., oval] der Königin, links das preussische Wappen, rechts das mecklenburgische.) Unter dem hohen Protectorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin-Mutter | Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin. | In Musik gesetzt während der Drangsalperiode 1806—1809 | von H. L. F. Hentschel. Im Selbstverlage erschienen beim Enkel des Componisten | Louis Hentschel, Berlin S. | City-Passage. | Lith. Anst. v. E. u. C. Paris, Berlin, No. 58. 4 Bll. HF.



## i. Krause, Fritz.

Drei weisse Märzenrosen | in meines Kaisers Hand. | Gedicht von Chr. Lehr dem Jüngeren | für eine Singstimme componirt von | Fritz Krause | opus 62. | C. F. Conrad's Buchhandlung | (Paul Ackermann und Otto Thamm). | Berlin SW. Friedrichstr. No. 19. | Zum Sterbetage unsers hochseligen Kaisers | Wilhelm I. | „An grüner Rosenranke“.  $\text{Qf.}$



## k. Kücken, Fr.

1. Marsch und Turnier | componirt | und | für Pianoforte | arrangirt | von | Fr. Kücken. | Leipzig. | Fr. Kistner. |  $\text{Hf.}$

2. Nussknacker-Quadrille. Wie oben.

3. Bitte | Lied | von | Fr. Kücken. | Gedicht von Grohmann. | Zur Feier der Verlobung | Ihrer Hoheit der Herzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Grossfürsten Wladimir von Russland | componirt | und den hochfürstlichen Verlobten in tiefster Ehrfurcht gewidmet. | Opus 98. |  $\text{Qf.}$  Verlag und Eigenthum | der Grossh. Hofmusikalienhandlung | von | Anton Trutschel in Schwerin.

4. „Die Flucht nach der Schweiz“ | Operette in 2 Aufzügen von Carl Blum | componirt und | Ihrer Königlichen Hoheit | der Frau Grossherzogin | von Mecklenburg-Schwerin | in tiefster Ehrfurcht zugeeignet | von | Fr. Kücken. | Vollständiger Clavierauszug vom Componisten. | Berlin, Verlag der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.  $\text{Qf.}$

**Personen:** Hedwig (Sopr.), Rodolfo (Ten.), Ursus (Ten.), Elsbeth (Alt), sämmtlich im Geschl. 2. L., Waldeck (Bass), Fschl. 4. L.

## l. Oertzen, von, C. L.

Vandalia: | Meckl. Volkslied. | Text von Bahrdt | Musik von | C. L. von Oertzen | Ausgabe für eine Singstimme | mit Begleitung des Pianoforte. | Neustrelitz | Robert Jacoby. | Hoch-4<sup>o</sup>.

## m. Ogarew, von, M.

Gavotte | pour le | Piano | par | M. Ogarew. | Op. 37. | A son Altesse Royale | Madame la Grande Duchesse Douairière de Mecklenbourg-Schwerin | Alexandrine | Princesse de Prusse | chez C. A. Klemm. 1880.



## n. Raeder, Gustav.

„Ihr Männer, seid auf eurer Hut“, Lied für eine Bassstimme mit  
Clavierbegl. Geschr. Exempl. Quer-4°.

Mit aufgeklebtem Medaillonbild des Komponisten.



## o. Schnell, Heinr.

Deutsches | Kaiserlied | gedichtet und komponirt | von | Heinr.  
Schnell | für eine Singstimme mit Pianofortebegl. | Op. 48. | Gedr. Hf.



## p. Thierfelder, A., Universitäts-Musikdirector in Rostock.

Festmarsch für Pianoforte | Sr. Königl. Hoheit | dem Gross-  
herzoge von Mecklenburg-Schwerin | Friedrich Franz III. | in tiefster  
Ehrfurcht gewidmet. | Opus 17. Verlag von H. Wessel. | Rostock.  
Hoch-4°. 2 Exemplare.

Basso tacet.



## q. Таннерда

Дукама

Альма

Менора

Тава

Piano



## r. Verdi, Giuseppe.

Aida | Opera in quattro Atti | di | Giuseppe Verdi | Pianoforte Solo |  
Edizione Miniatura | di | G. Ricordi u. Co. Milano-Roma-Napoli etc. kl. 8°.

## s. Wickede, von, Friedr.

1. Trauermarsch | zum Gedächtniss | Seiner Königlichen Hoheit |  
des | hochseligen Grossherzogs | Friedrich Franz II. | von | Mecklenburg-  
Schwerin | componirt | von | Friedrich von Wickede | opus 101 | für  
Pianoforte. | Leipzig, Fr. Kistner. Hoch-4°.



2. Deutsches Lied | in Ton und Bild | illustriert | von | G. Gräfin  
St. Genois-Stolberg | 3. Lieferung. (Monogramm A. D. umgeben von einem  
Strauss Erdbeeren und dem Motto: „Inter folia fructus.“) | Berlin | Verlag  
von Alexander Duncker | 1870. Hf. | Inhalt: „Das Veilchen“ von Mozart,  
„Der Wandrer“ von Schubert. Ein mit schönen Titeln und Bildern aus-  
gestattetes Heft.

## Napolitano.

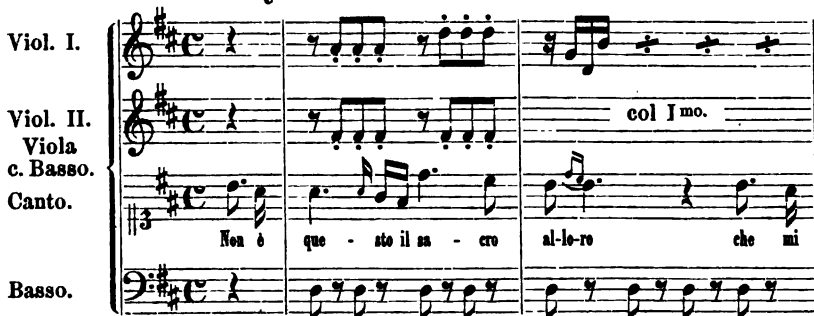
1. Ouvertura | à 8. | Trombe ò Corni I. II. | Oboes I. II. |  
Viol. I. II. | Viola | e | Basso continuo. | Geschr. Part. Hf.



## Nasolini,

befand sich 1790 als junger Komponist in London und schrieb daselbst die Oper:  
„Andromache“. In Berlin ward im März 1797 seine Oper „Cleopatra“ aufgeführt.

1. Cavatina: Soprano voce: „Non è questo il sacro alloro che mi  
renda appien contento“: con 2 Violini, Oboe, 2 Clarinetti, 2 Corni, Viola  
e Basso. Geschr. Part. Gf.



**Naubert, A.(ugust) Fr.,**

geb. d. 23. März 1839 zu Skeuditz, Schüler von Stern, v. Bülow, Willmers, Schwantzer, Wutzmann und Geyer in Berlin, seit 1868 Organist und Gymnasialgesanglehrer in Neubrandenburg.

1a. „Barbarossa's Erwachen“, | Dichtung von Jelka von Lepel, | geb. Gräfin Schlippenbach: | für | grossen Chor, Soli und Orchester | componirt | von | A. Naubert. | Opus 20. | Seiner Majestät | Wilhelm I. | Kaiser von Deutschland | ehrfurchtsvoll zugeeignet. | Partitur. | Weimar | bei T. F. A. Kühn. |

b. Dasselbe im Klavier-Auszug, Gross-Octav, „Zum 11. Juni 1879“.

Text: „Du Berg, um dessen altersgraue Höhen durch manch Jahrhundert schon die Sage rauscht“.

**Naudot,**

Flötenvirtuos zu Paris zu Anfang des XVIII. Jahrh., wo er fünf Flötenwerke mit Solos, Trios, Divertiments und Concerten stechen liess, die im „Catalog general“ von 1729 angezeigt sind. Sein „Sixième Oeuvre“ contenant Six Sonates pour deux Flûtes traversières sans Basse“, Folio, war schon 1726 im Stich erschienen.

1. I<sup>er</sup> Oeuvre, | contenant six Sonates | pour la Flûte travers. avec la Basse, | dédié | A Son Altesse | Monseigneur | le Comte d'Egmont | par la grace de Dieu, duc de Gueldres etc. | Paris chez le Sr. Naudot. Part. F<sup>o</sup>. Widmung siehe Abth. III.



2. Quatrième oeuvre, | contenant | six Sonates | pour la Flûte travers. | avec la Basse. | Paris chez le Sr. Naudot. Part. F<sup>o</sup>.



3. Neuvième Oeuvre | contenant | six Sonates | pour la Flûte traversière | avec la Basse. | Paris chez l'auteur. Part. F<sup>o</sup>.



4. Treizième Oeuvre | contenant six Sonates | pour la flûte traversière avec la Basse, | dédié | à Son Excellence | Monseigneur | le Comte de Tarlo | Seigneur des Comtés de Tenezyn | Czekarzowice et Melsztyn | Palatin de Lublin | Et Sénateur de la République de Pologne | Paris chez l'auteur. Part. H<sup>e</sup>. Widmung vide Abth. III.



5. Quatorzième Oeuvre | contenant | six Sonates | pour une Viole avec la Basse | dont trois sont mêlées d'accords | dédié | à Monsieur Bourgelas. | Paris chez l'auteur. Part. H<sup>e</sup>. Widmung vide Abth. III.



**Naue, (Joh. Fr. Dr. phil.),**

geb. den 17. November 1787 zu Halle, Organist und Universitäts-Musikdirector daselbst, Verfasser kirchlicher Kompositionen, einer Agende etc. Er starb den 19. Mai 1858.

1. Salvum fac regem: für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Halle, bei O. Weidemann et Comp. Part. G<sup>e</sup>.



**Naumann, Joh. Amadeus,**

den 17. April 1741 (nach andern 1745) in Blasewitz bei Dresden geboren, bei Tartini in Padua, Pater Martini in Bologna, A. Hasse in Venedig gebildet, Komponist vieler geistlicher wie weltlicher Tonwerke, (24 Opern, 11 Oratorien, 21 Messen, 1 Te Deum liegen allein in Dresden), ward am 18. Sept. 1764 als Kirchenkomponist an der kurf. sächsischen Kapelle in Dresden angestellt und am 20. November 1786 zum Ober-Kapellmeister daselbst ernannt, wo er auch am 23. October 1801 plötzlich im grossen Garten, vom Schläge getroffen, verstarb. Sein Portrait, Brustbild, Oelgemälde, Lwd., im Königl. Hoftheater zu Dresden.

1. „Unsere Brüder“ | Eine Cantate | von | Heinrich Julius Tode\* | in Musik gesetzt | von | Naumann. | Geschr. Part. nebst geschr. St. H<sup>e</sup>.

\* Ueber diesen Cantatendichter siehe die Bemerkung zu Franz Benda, No. 2.

Auf Bestellung des Meckl. Hofes geschrieben (s. Gerber). Das Textbuch (s. Abth. II.) nach: „il figlio prodigo“ von Magliavacca gearbeitet, bei Brockmüller (s. Meckl. Zeit. 1882, No. 324) nicht mit angeführt, fällt vor 1783, da Tode sich noch „Präpositus und Prediger zu Pritzler“, nicht „Präpositus von Wittenburg“ nennt, was er erst 1783 wurde. Die Komposition stammt aus gleicher Zeit, da Naumann sich noch nicht Kapellmeister zeichnet, in welche Stellung er erst 1786 einrückte.



## 2. Gottes Wege: Cantate. Geschr. Part. nebst geschr. St.

Text von H. Julius Tode, Schwerin 1795, s. Abth. II.

Aufgeführt im grossen Kirchensaale zu Ludwigslust am 4. November 1804.



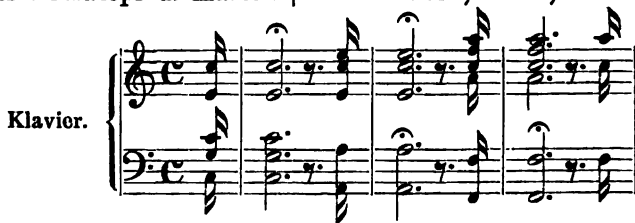
3. „Zeit und Ewigkeit“ | Cantate | Auf hohes und gnädiges Verlangen Sr. Durchlaucht | des regierenden Herzogs von Mecklenburg | Schwerin etc. | in Musik gebracht | von | Naumann | 1783. Text von Tode. Geschr. Part.; geschr. St. Hf.

Im grossen Kirchensaale zu Ludwigslust am 18. Dec. 1803, am 28. Oct. und 4. Nov. 1804 und am 23. Juni 1805 aufgeführt. (Ludwigsl. Diarium.)

Textbuch von 1783 und 1787 siehe Abth. II.



4. Psalm: | „Um Erden wandeln Monde“ | mit dem | „Vater unser“ von | Klopstock und Naumann | Klavierauszug von J. O. H. Schaum. | Leipzig bei Breitkopf u. Härtel. | Mus. Z. 1824, No. 3, 4.



5. Der 111te Psalm | „Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen“ vierstimmig componirt | von | Naumann. | Geschr. Part. nebst St. in Mappe. Qf.



Viol. I. II. 

Viola. 

Soprano I. 

Soprano II. 

Tenore. 

Basso. 

Bassi. 

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

(Fagotti e Violoncelli.)

6. Der 96<sup>te</sup> Psalm: | „Singet dem Herrn ein neues Lied.“ | Der Herzogl. Meckl. Schwerinischen | Hof- und Schlosskapelle | zu Ludwigs-lust | unterthänigst zugeeignet | von G. A. Naumann. Part. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. Hf. s. a. Desgl. eine geschr. Part. nebst St. Hf.

Wurde am 22. April 1804 im „Kirchen-Saal“ zu Ludwigslust aufgeführt.

Das Textbuch d. d. Schwerin 1781 s. Abth. II.

Viol. I. II. 

Viola. 

Basso. 

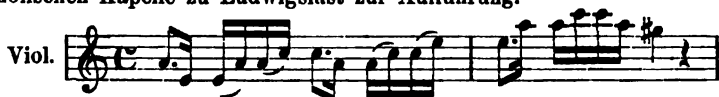
7. Der 103<sup>te</sup> Psalm | „Lobe den Herrn meine Seele“ | Ihre Hochfürstlichen Durchlaucht, der regierenden Frau Herzogin Durchl. | von Mecklenburg-Schwerin etc. unterthänigst zugeeignet | von Naumann. | Geschr. Part. Qf. und St. Hf.

Viol. 

Basso. 

8. Missa (in A-moll). Geschr. Part. und St. in Mappe. **QF**.

Diese Messe kam am 6. Januar 1811, am 7. Juni 1813 und am 17. Juni 1813 in der katholischen Kapelle zu Ludwigslust zur Aufführung.

9. Missa (in C-moll). Geschr. Part. **QF**.

10. Missa solenne | in As: | composta dal Sig<sup>re</sup> | Giovanni Amadeo Naumann. | Opera postuma. | In Partitura | chez Breitkopf et Härtel in Lipsia. | Dazu geschr. St. in Mappe. **QF**.

Wurde am 23. April 1810 in der katholischen Kapelle zu Ludwigslust aufgeführt.

Viol. I. 

Viol. II. 

Viola. 

Basso. 

11. „Orpheus og Eyridice“ | Et Syngespil | componeret | ved | Herr Capellmester Naumann. | Claveer-Udtog | Leipzig 1787. | Text nach Mad. Biehl in Kopenhagen. Quer-4<sup>o</sup>. Unvollständig, nur Ouverture u. I. Act.

Klavier. 

12. „Cora“: | Oper | Partitur, | Leipzig, in der Dykischen Buchhandlung 1780. | **QF**. Geschr. St. **HF**.

Text von Adlerbeth in schwedischer Sprache zur Eröffnung des neuen Opernhauses in Stockholm geschrieben. Textbuch s. Abth. II.

**Personen:** Cora, Alonzo, Ataliba, Elina und Zulma im Cschl. 1. L.  
Rocca und Oberpriester im Fschl. 4. L.

Klavier. 

13. „La Dama Soldata“, Oper. Dresden 1791. Geschr. Part.,  
geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

**Personen:** Lametta, la Contessa und Dorina im Cschl. 1. L.  
Sergente und il Capitano im Cschl. 4. L.  
Ficcanaso im Fschl. 4. L.

Textbuch in der Grossherzogl. Regierungsbibliothek.

Flauto I.

Fagotti.

14. Amphion. Deutsche Oper. Geschr. Part. und St. HF.

**Personen:** Almira und Amphion im Cschl. 1. L. Calpar im Fschl. 4. L.

Ursprünglich für Stockholm 1776 zum Geburtstage des Königs von Schweden  
Gustav III. (1771—1792) in schwedischer Sprache komponirt. Text von Adlerbeth.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Basso.

Angebunden daran folgende Arien aus „Cora“: a. Leb wohl, ich geh'  
getrost zu sterben; b. Ich lebe euch wieder zu sehen; c. Ach ohne  
Mitleid, ohn' Erbarmen; d. Chor: Traurig Schicksal, Schreckenstag.  
Geschr. St. HF.

15. Rondo | con | Recitativo: | „Si, t'intendo, Ombra diletta“ |  
del Sign. Giov. Amad. Naumann. Geschr. Part.  $\mathbb{C}$ ., geschr. St. HF. s. a.

Viol. I. II.  
und Viola  
unis.

Recitativo.

Basso.

Va-da ni del mio Be-ne in-di-fe-sa in ai - ta ahi

Das ist die berühmte Aria, mit der die Mara im Concert spirituel zu Paris 1783  
die Franzosen begeisterte!

16. Aria: Soprano voce: „Idolo mio non credere che ad altra face“,  
con Viol. I. II., Corno I. II., Flauto I. II., Oboe I. II., Fagotto I. II.  
e Basso. Geschr. St.  $\mathbb{C}$ .

Viol.

Basso.

17. Aria: Soprano voce: „Vedi cara in quanto affanno il mio cor per te sospira“ con Oboe I. II., Fagotto I. II., Violino I. II., Viola prima e seconda e Basso. Geschr. St.  $\text{Qf.}$



18. Rondo | per il Sign. Giov. Toschi\* | nel Solimano | in Venezia nel Nobilissimo Teatro di S. Benedetto | il Carnevale dell' Anno 1773. | „Se mai vedi il mio tesoro calma oh Dio que' dolci rai.“ | Venezia presso Innocente Alessandri.

\* Toschi, Giov., um 1773 italienischer Sänger, der sich später um 1790 durch Unterricht im Gesange sehr verdient machte.

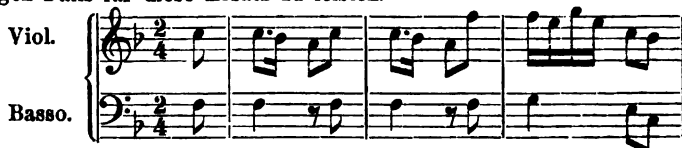


19. Rondo: | „La sposa l'Amante“ | Teatro di S. Benedetto il Carnevale dell' Anno 1773. „La sposa l'amante deh cerca dov'è, che vivo costante“ con Corni, Flauti, Violini, Viola e Basso. Part.  $\text{Qf.}$



20. Rondo | per la Sign. Anna Potenza,\* | nel „Solimanno | in Venezia“ | nel Teatro di S. Benedetto, | il Carnevale dell' Anno 1773. | Stampato in Venezia, | a spese di Luigi Marescalchi | (A. Munick Craitzer) con Flauti, Violini, Viole „Barsina“ (im Cschl. 1. L.) in F-dur. Ein Doppelblatt, Part.  $\text{Qf.}$


\* Signora Nina Potenza genoss eines bedeutenden Rufes und wurde 1773 von Friedrich dem Grossen nach Berlin berufen, um in Gesellschaft der Mara zu singen und nöthigen Falls für diese Ersatz zu leisten.

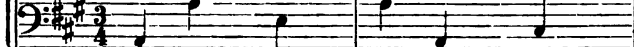


21. Duetto: | „Prendi la destra in pegno“, | del Sign. Giov. Amad. Naumann, Sassone, | Maestro di Capella all' Attuale Servizio di Sassonia | per la Sign. Maria Masi Giura ed il Sign. Giovanni Toschi | nel Solimano | in Venezia nel Nobilissimo Teatro di S. Benedetto il Carnevale del Anno 1773 | con Viol. I. II., Viola, Basso. Part.  $\text{Qf.}$

Persane und Selimo Sopran.

Frau Maria Masi Giura, eine der bedeutendsten Sängerinnen Italiens, am Württembergischen Hofe unter Jommellis Direction in Stuttgart Primadonna von 1753—1768. war nach Uriots Urtheil (descriptions etc. Stuttgart, 1863) vielleicht „zugleich auch die beste Actrice Italiens“.


Viol. 

Basso. 

22. Sinfonia | a | due Corni, | due Trombe, | due Oboe, | due Violini, | due Violetta | et | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. I. II. 

23. Sinfonia | a | due Violini, | due Oboe, | due Flauti, | due Corni, | Viola | et | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. I. II. 

24. Sinfonia ex Dis | à | 2 Corni de Chasse, | 2 Hautbois et Flauti, | Viol. I. | II., | Violetta et | Basso continuo. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

25. Sinfonia | a | due Clarini, | Timpani, | due Corni, | due Flauti, | due Oboi, | due Violini, | Viola | et | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

26. Sinfonia ex C | a | Corno I. | II., | 2 Hautbois et Flauto, | Viol. I. | II., | Violetta et | Basso continuo. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

27. Sinponia (sic?) | a | Viol. I. | II., | due Oboe, | due Flauti, | due Corni, | due Viole | e Violoncello. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

28. Sinfonia | a | due Corni, | due Trombe, | due Oboi, | due Violini, | Timpani, | Viola | et | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

29. Deux Sinfonies à grand orchestre | des Operas: „Cora“ et „Elisa“, | Très humblement Dédiées | A Son Altesse Impériale, | Madame la Grande-Duchesse | de toutes les Russies etc. | Par l'Éditeur J. J. Hummel. | Composées par | Mr. J. A. Naumann. | Maître de Chapelle de la Cour de Saxe. | Opus III. | Berlin, | chés J. J. Hummel. | St. HF. s. a. (innerhalb 1799 und 1801.)

No. 1.

Viol.

3. „Partita“ | a | due Corni, | due Oboi, | due Violini, | due Fagotti, | Viola | e | Basso | da C. G. Neefe. Trovano da Christiano Godofredo Thomasio, Candidato di Leggi e Musico in Lipsia. Mit eigenhändiger Namensunterschrift und beigedrücktem Siegel des Componisten. HF.

*C. G. Neefe.*



**Neidhardt, (Johann George),**

geb. um 1680 in Bernstadt bei Oels in Schlesien, veröffentlichte schon 1706 als Studiosus theol. „die Temperatur des Monochordii“ zu Jena, wurde Königl. Preuss. Kapellmeister in Königsberg, wo er am 1. Januar 1739 verstarb.

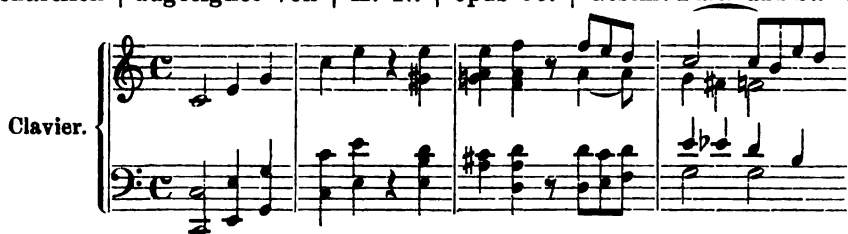
1. Die | sieben | Buss-Psalmen | des Königs und Propheten | Davids | nach dem Grundtexte | in deutsche Oden gebracht | von | Neidhardt | Königsberg, gedruckt und zu finden bey Johann David Zäncker 1715. | Singstimme mit untergelegtem Bass cont.  $\text{QF}$ . Vorwort s. Abth. III.



**Neidhardt, A. (Heinrich August),**

geb. den 10. August 1793 zu Schleiz, Schüler des Directors Zelter von der Sing-academie in Berlin, ward 1843 Gesanglehrer am Königl. Domchor und 1845 Director desselben. Er starb daselbst am 18. April 1861.

1a. Hymne | „Wo ist, so weit die Schöpfung reicht“. | Vierstimmiger Männerchor mit Begleitung | von | Blase-Instrumenten, Pauken und Contrabass | für das | Gesangfest des Märkischen Singvereins | componirt im Juni 1834, und seinem Freunde, dem Seminarlehrer | Herrn J. C. Schärtlich | zugeeignet von | A. N. | opus 98. | Geschr. Part. und St. HF.



1b. Dasselbe Werk im Clavierauszuge. Berlin, bei T. Trautwein, mit 4 gedr. St.  $\text{QF}$ .

**Neruda, Giov. Battista,**

geb. 1710 in Prag, kam 1750 in die kurfürstl. sächsische Hofkapelle zu Dresden, wo er sich noch in dem Kapellverzeichnisse vom 5. Januar 1764 mit 300 Thlr. Gehalt aufgeführt findet.

1. Piece Steyrisch: D $\sharp$ , con Corno I. II., Flauto I. II., Viol. I. II., Violetta e Basso. Geschr. St.  $\text{QF}$ .

*Allegro.*

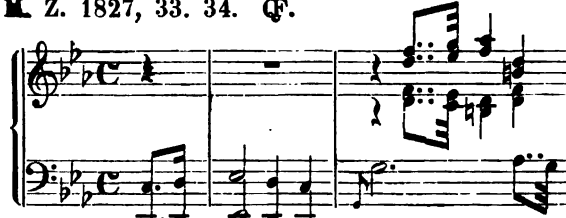
Viol. 

Basso. 

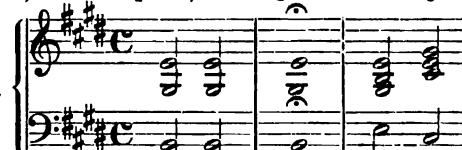
### Neukomm, Sigismund, Ritter von,

geb. den 10. Juni 1778 in Salzburg, Schüler von Jos. Haydn (1798 in Wien), Operndirector des deutschen Theaters in Petersburg 1804, reiste mit dem Herzog von Luxemburg nach Brasilien, befand sich 1826—1836 in Italien, Deutschland, England, Frankreich, wo er am 3. April 1858 in Paris verstarb. Sein Brustbild, Lith. von Ch. Meder nach E. B. Kietz, Fol., in der k. k. Hofbibliothek zu Wien.

1. „Christi Grablegung“ | Oratorium | aus Klopstocks Messias ~~zusammen~~getragen | in Musik gesetzt und | Ihrer Königlichen Hoheit | der Frau Herzogin von Orleans | in tiefster Verehrung | zugeeignet | von | S. Neukomm, | Opus 49. | Leipzig, bei Breitkopf et Härtel. | Klavierauszug. | M. Z. 1827, 33. 34.  $\text{Q}$ .

Klavier. 

2. „Der Ostermorgen“ | von | Tiedge. | Cantate. | Für 3 Solostimmen und Chor mit Begleitung des Pianoforte. | Zum Andenken | der verstorbenen Herzogin Anna Charlotte von Curland | in Musik gesetzt und der hochherzigen Schwester derselben | Elisa van der Recke | ehrerbietigst zugeeignet | von | Sigismund Neukomm. | Leipzig bei Breitkopf et Härtel. | Part., 2 Exemplare, dazu geschr. St.  $\text{Q}$ .

Klavier. 

3. „Hymne de la nuit“ | (Hochgesang von der Nacht) | Par Monsieur de Lamartine | Musique | de | Sigismund Neukomm. | Partitur. | Opus 60. | Paris | chez les fils de B. Schott. | Caecilia No. 53. M. Z. 1830, 4.  $\text{Q}$ .

Viol. I. 

Viol. II. 

Viola. 

Basso. 



4. Hymne für zwei Soprane und Alt: „Amor Jesu, Jesu dulcissime“: Licht vom Lichte, Jesu, wie liebevoll. Beilage zur allgem. musik. Zeitung, 1825, No. 40. 4°. QF.

Sopr. I. A - mor Je - su, Je - su dul - ci - si - mi - qua - da cor.

Sopr. II.

Alt.

5. Sopran Arie aus dem Oratorium: „Die Grablegung“ mit Pianofortebegleitung: „Aber Eva unsichtbar dem menschlichen Auge“. Quartf. Beilage zur allgem. mus. Zeitung, 1827, No. 6.

Pianof.

6. Canon aus dem Ostermorgen: „Preis und Ehre sey dem Geber alles Lebens“ für Sopran, Tenor und Bass mit Pianofortebegleitung. Beilage zur allgem. musik. Zeitung, 1824, No. 20. Quartf.

Sopran und Tenor pausiren.

Bass. Preis und Eh - re sei dem Ge - ber al - les Le - bens!

Pianof.

7. Ouverture | a | grand Orchestre: | composée et dédiée | à Son Altesse Serenissime Monseigneur | le Prince Royal | Don Pedro d'Alcantara | par | son très-humble et très-obéissant serviteur | Sigism. Neukomm. | Viol. I. II., Viola, Violoncello, Contrabasso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Trombone di Basso, Fagotto I. II., Corno I. II., Clarino I. II. et Timpani. Leipzig, bei Breitkopf-Härtel. St. Hf. s. a.

Viol.

Basso.

**Neumann, G.,**

hielt sich um 1770 in Holland auf, wo er 6 Sonatinen fürs Klavier mit 2 Viol. und Bass, und andre Instrumentalstücke stechen liess.

1. Overture detachée du Huron | (Oper von Gretry, 1768) accomodé pour le | Clavecin ou le Pianoforte | avec l'accompagnement d'un Violon ad lib. | Berlin chez J. J. Hummel. St. HF. s. a.

**Nichelmann, (Christoph),**

geb. den 13. Aug. 1717 zu Treuenbrietzen, bildete sich unter Seb. Bach, ging nach Hamburg, wo er unter R. Keiser, Telemann, Mattheson die Operncomposition studirte, kam 1737 nach Berlin, trat 1744 daselbst als zweiter Cembalist in die königl. Kapelle, nahm jedoch 1756 seinen Abschied und lebte bis zu seinem Tode 1761 vom Unterrichten. Ausser der Oper: „Sogno di Scipione“, liess er ein Werk über „die Melodie“, Dantzig 1755, 4<sup>te</sup> erscheinen, das seiner Zeit grosses Aufsehen machte.

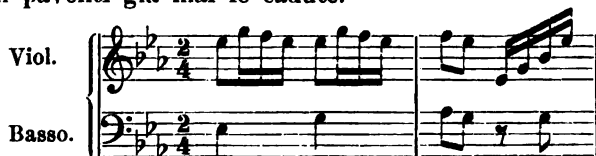
1. Due Chori | à 10 Stimmen: | Soprano I. II. | Tenor, Bass, | 2 Hörner, | zwei Violinen, | Viola und | Bass. |

a. „Germe di cento eroi“. Geschr. St. HF. s. a.

Text von Metastasio: „il sogno di Scipione“, Tom. II., 392.



b. „Non paventi gia mai le cadute.“



2. Sinfonia | à 10: | 2 Corni, | 2 Oboi, | 2 Flauti, | 2 Viol., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. F. s. a.



3. Orchesterstücke für Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF.



**Nicolai, Valentin,**

liess um 1786 zu Mannheim, Berlin, Paris, London an 9 Werke mit Sinfonien, Klaviertrios, Quatuors und andern Instrumentalstücken stechen.

1. Six Sinfonies | à grand Orchestre, | a | deux Violons, Taille et Basse, | deux Hautbois et deux Cors de Chasse, | deux Trombes et Timpani pour la première et sixième. | Dédiées | a Son Excellence | Monsieur le Comte | de Stadion et Tannhausen | Chambellan de LL. MM. JJ. et RR. Conseiller intime | de S. A. E. de Mayence et grand Baillif à Bischofsheim | par Valentin Nicolay. | Oeuvre I<sup>me</sup>. | Mannheim | chez Götz et Comp. | St. H. s. a.

Viol. I. II. 

Basso. 

2. Three | Sonatas | and three | Duets | for the | Harpsichord or Pianoforte | and a | Violin obligato. | Composed and Humbly dedicated | to M<sup>re</sup> Montagn Burgoyne. | Opus VII. London, printed by Longmann and Broderip. Mit eigenhändiger Namensunterschrift des Komponisten. QF.

*V. Nicolai*

Harpsichord. 


3. Deux Airs et un Duo | avec l'accompagnement des | deux Violons, Taille e Basse, | deux Flûtes et deux Cors de Chasse. | Composés et très humblement Dédiés | à Mademoiselle | Frédérique Sophie Schlingemann | par | Nicolai. | Berlin, chez J. J. Hummel. | St. Hoch-4<sup>o</sup>. s. a.

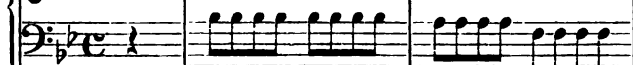
a. Air: „Heureux, qui dans la paix secrette“.

Viol. 

Basso. 

b. Duo: „Le papé nous est échappé“.

Viol. 

Basso. 

c. Air: „Calmes heureux loisir solitaire“.

Viol. 


Basso. 

**Nicolini,**


doch wohl Giuseppe Niccolini, der (nach Florimo) 1771 in Piacenza geboren, im Conservatorium zu Neapel studirte, seit 1793 einer der beliebtesten Opernkomponisten seiner Zeit, als Kapellmeister in Piacenza im April 1843 starb.

1. Quartettino nell' Opera: Quinto Fabio, mit Begleitung des Pianoforte. Beilage zur allgem. mus. Zeitung 1819, I. Wien, 1811. Quartf.

**Personen:** Emilia, Quinto Fabio, L. Papirio und M. Fabio.

Emilia. 

Ca - re spo - se al tuo - la - men - to ch' è l'ac - centa.

Pianof. 

**Nicolò de Malte, alias Isouard,**

geb. 1775 auf der Insel Malta, von vornehmer Familie, die ihn zur Aenderung seines Namens veranlasste, Schüler von Guglielmi, Monsigni, Gretry, ungemein beliebter Opernkomponist (Cendrillon-Aschenbrödel, 1810, über 100 Mal hintereinander gegeben, Joconde, Barbieri di Sevilla), starb in Paris am 23. März 1818.

1. Vier Couplets du „medecin Ture“: Text von Villiers und Gouffé, Paris 1803. Qf.

a. „Toujours guidé par la tendresse“.

Singst. 

Toujours gui - dé - par la ten - dres - se

Viol. 

Basso. 

b. „Les plaisirs volaient sur mes traces“.

Viol. 

Basso 

c. „Sans plaisirs et sans espérance nous enbissons“ (vielleicht das altfranzösische ungebräuchliche: „embesogner“).

Singst.

Viol. I. II.

Basso.

d. Romance du „Medecin Turc“: C'est toujours du bout de son aile.  
Vier gedruckte Stimmen mit Clavierstimmen. HF.

Viol.

Basso.

Nisle, Joh.,

geb. 1778 zu Neuwied, berühmter Hornbläser, liess sich nach vieljährigen Reisen 1836 in London nieder.

1. Adagio et Polonaise | für | zwei F-Hörner. | Part. HF.

Corno I II.

Basso.

Noëll, (Georg),

berühmter Virtuos auf dem „Pantaleon“ (— einem von Hebenstreit 1689 erfundenen, dem Cimbäl [Art Hackebrett] ähnlichen Saiteninstrument, von dessen herrlicher Klangfarbe der Hofkapellmeister Fux [† 13. Febr. 1741] in Wien so entzückt war, dass er es nur schwer im Orchester zu missen vermochte —), Schüler von Gemiani, A. Hasse in Dresden, Pater Martini in Bologna, lebte viel auf Reisen, so zu Händels Zeit in London, gab in Hamburg am 5. April und am 15. November 1775 zwei Concerte auf seinem Instrumente, trat um 1776 in die Hofkapelle des Herzogs Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, wo er im Kapellverzeichnisse vom 20. Febr. 1786 an drittletzter Stelle angeführt ist und starb daselbst 1789.

1. Pastorella | Sonata | C-dur, | per il | Cembalo | con | Violino | et | Basso. Geschr. St. HF. s. a.

Cembalo.

Novothny, Francesco,

war seit dem August 1765 in die Stellung seines Vaters Johann Novothny als Organist in der Kapelle des Fürsten Esterhazy eingelernt, in welchem Amte er bis zu seinem Tode 1773 verblieb.

1. Zwölf Praeambula | Geschr. Heft, HF. Unten rechts: „Giovanni Spenger“.



O.

**Ochs, Traugott,**

in Thüringen gebürtig, Schüler von Haupt in Berlin im Orgelspiel, Organist an St. Marien in Wismar, seit 1891 in gleicher Eigenschaft in Guben.

1. „Deutsches Aufgebot“, | Cantate von Emanuel Geibel | für Männerchor, Barytonsolo und Orchester | componirt von | Traugott Ochs, | opus 10. | Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart. | Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Grossherzogin | Anastasia von Mecklenburg-Schwerin | Grossfürstin von Russland | in tiefster Ehrfurcht zugeweiht. | Dedications-exemplar. Hoch-4<sup>o</sup>. s. a.



**Oelrichs, Ernest.**

1. Douze Airs pour | deux flûtes | dédiés à son Altesse le | Prince Paul de Mecklenbourg-Schwerin | par | Ernest Oelrichs | Flauto I<sup>mo</sup>. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>. Die Flauto secondo fehlt.

Da Prinz Paul (geb. 1800) seinem Grossvater Friedrich Franz I. 1837 succedirte, so kann das Stück nur in die Zeit von höchstens 1822—1837 fallen.



**Oelschig, Chr.**

1. Trois | Duos | pour deux Flûtes | concertants et non difficiles | composées et dédiées | à Mr. | le Baron de Boreke. | Berlin | M. Westphal. opus 9. | HF. s. a.



**Oertzen, von, C. L., Kammerherr,**

geb. 1801 in Neustrelitz, studirte erst Jura, nahm dann bei Marx in Berlin Kompositionsunterricht, ward interimistischer Kapellmeister an der Hofoper in Strelitz, dann Intendant der Grossherzoglichen Bithne daselbst. In Schönberg als Justizrath angestellt, starb er 1872.

1. Ouverture | zu dem Festspiel: | „Der Rune letzter Spruch“ | von Barth | zur Feier des 50 jährigen Regierungsjubiläums | Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs | Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin | aufgeführt auf dem Hoftheater zu Ludwigslust am 26. April 1835, componirt | und für das Pianoforte arrangirt | von | C. L. von Oertzen. Berlin bei Schlesinger.  $\text{Q.}$



### Oginsky, C.

Es muss unentschieden bleiben, ob hier Michael Casimir (geb. 1731 gest. 1799) oder Michael Cleophas (geb. den 25. Sept. 1765 bei Warschau, gest. zu Florenz 1831), gemeint ist. Beide waren hohe Würdenträger Russlands, und musikalisch, ersterer sogar Virtuos auf mehreren Instrumenten.

1. Sonata ex A# | per il | Violino Solo | con | Basso. | Geschr. St. mit Bass.  $\text{H.}$  s. a.



2. Sonata | per il | Fagotto Solo | con Basso | dal Sign. Carlo Oginsky (am Rande: NB. ist auf höchsten Befehl S. A. S. D. von Violin in wie hier zu sehn. Markus Kadel.) Viol. I., Fagotto, Violoncello, Fagotto solo. Geschr. St.  $\text{Q.}$

### Oglio, Domenico dall',

geb. zu Padua, kam 1735 nach Petersburg, wo er bis 1764 blieb und als berühmter Virtuose auf der Violine, wie als Komponist sehr beliebt wurde. Er starb plötzlich auf der Rückreise in sein Vaterland unweit Narva am Schlagfluss.

1. Recitativ con Accompagnamento, | Soprano Voce: „E soffrirò, che sia barbara mercede premio della tua fede“. Geschr. Part. ohne St.  $\text{Q.}$  s. a.

Viol. I. II. unisono.  
Viola col Basso.  
Soprano.  
Cembalo.

### Orlandini (Gius. Maria),

gebürtig aus Bologna, Kapellmeister des Grossherzogs von Toscana, schuf zwischen 1710—1745 eine Reihe von 18 Opern, mehreren Intermezzos, in deren Erfindung er besonders glücklich war, und ein Oratorium: „Giudetta“, 1723.

1. Cantata: | „Se sola mia morte“ | à 5. | Basso solo | Viol. I. | II., | Viola | con | Cembalo | (bezeichnet mit: „J. Herda“).  $\text{H.}$  s. a.



2. Sonata | à 3. | Viol. I. | II. | e | Basso continuo. | D#. St. Hf. s. a.



3. Due Arietti Italiennes | à | 1 Dessus (Discant), | 2 Viol., | Viola | et | Basso. | Geschr. St. Hf. s. a.



### Osswald, Heinrich Sigismund,

geb. 1751 zu Nimmersaat in Schlesien, vormaliger Kaufmann, lebte als Dilettant zu Breslau, und gab seit 1783 einige Liedersammlungen, Klaviertrios und geistliche Cantaten heraus, seit 1790 pensionirter Geh. Rath zu Breslau.

1. „Der Christ nach dem Tode“ | Oratorium | im vollständigen Clavierauszug, nebst geschr. St. in Mappe. | Breslau | bey Wilhelm Gottlieb Korn, 1786 | Sr. Hochfürstl. Durchlaucht | dem regierenden | Herrn Herzog von Mecklenburg-Schwerin | unterthänigst zugeeignet. |



### Ottani (Bernardo),

geb. zu Turin um 1748, studirte bei Pater Martini in Bologna, führte 1770 ein „Laudate pueri“ im Wettstreite zu Bologna auf, dessen Burney (Reisetagebuch, Tom I. pag. 169) rühmend gedenkt, sodann 1772 in München die Oper: „l'Amore senza malizia“, und schrieb die Oper: „il Maestro“, die auch in Deutschland unter dem Titel „der Kapellmeister“ vielfältig gegeben ward.

1. Cavatina: | „Constantina“ (Cschl. 1. Linie), „Hò perduto il mio cervello“ | No. 22 | con Violini, Viola, Basso continuo. Part.  $\text{C}^{\text{F}}$ , desgl. geschr. St.  $\text{C}^{\text{F}}$ .





2. Canone à 3 voci: Fileno, Clori e Coro. Geschr. Part.  $\text{QF}$ .

- a. Fileno: „Mia Clori, addio, ti lascio, cor mio, chi sà quando mai ti rivedrò!“  
 b. Clori: „Fileno addio, tu parti, cor mio, chi sà quando mai ti rivedrò!“  
 c. Coro: „Chi sà quando mai ti rivedrò!“

(Siehe: Schwanberger, No. 7. Duetti.)

Fileno.   
 Clori.   
 Coro.

## P.

## Padderatz, Louis.

1. „Mecklenburg | mein | Vaterland“ | Lied mit Pianoforte-  
 begleitung | gedichtet, componirt und | seinem Vaterlande in Liebe | ge-  
 widmet | von | L. P. | Verlag von A. Schmiedekampf | in Schwerin i. M.  $\text{QF}$ .

Singst.   
 Pianof.

## Paer, Ferdinand,

geb. im Juli 1771 zu Parma, einer der besten Opernkomponisten, begann schon 1789 mit der Oper: „Circe“ in Venedig seine Theaterlaufbahn, kam 1798 an die Nationaloper in Wien, für welche er die Oper: „Camilla“ lieferte, wurde 1803 (nicht 1801) nach Dresden berufen, wo er sein bestes Werk: „Sargino“ schrieb, ging 1807, von Napoleon daselbst engagirt, nach Paris und starb hier am 3. Mai 1839.

1. Diana ed Endimione | Cantata a due voci | coll' accomp. del  
 Pianoforte: | Breitkopf-Härtel, Leipzig, | Quer-4<sup>o</sup>. s. a. (Mit Gretry:  
 „Richard Löwenherz“ in einem Bande.) Klavierauszug.

Pianoforte.

2. Serenata: „Oh notte soave, delizia dell' alma tu porti la calma  
 a questo mio cor“ für Soprano I. u. II., Tenore u. Basso mit Begleitung

von 1 Corno in F, Violoncello e Contra-Basso und Forte-Piano oder Harpa. Geschr. St.  $\text{F.}$



3. Terzett aus „Camilla“: „Wie reizend ist sie“ con Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. Part. und St.  $\text{F.}$  s. a. Text von Carpani, Wien 1801.

Ward nebst der Ouverture zu dieser Oper „Camilla“ am 4. Januar 1815 von Prinz Gustav, Fräulein von Kleinen und M<sup>lle</sup> Erhardt ausgeführt, die ganze Oper in 3 Acten aber am 14. und am 27. März gegeben.

Viol. I. II.

Viola.

Basso.

4. Terzett und Duett aus „Sargino“ (1803) mit Orchesterbegleitung:

a. Soprano, Tenore und Basso: „Jetzt musst du dich erklären“.

b. Soprano und Tenore: „No, non vedrete mai“. Geschr. St.  $\text{H.}$  und  $\text{F.}$  Text von Metastasio: *Ciro* III. 12 (Tom. IV 279).

a. Terzett.

b. Duett.

Viol.

Basso.

5. Terzetto nell' Opera: „Achille“: „Dunque andiam più non si tardi“ con Violini, Viola, Flauti, Oboe, Clarinetto, Corni, Fagotti e Basso. Geschr. Part.  $\text{F.}$  und geschr. St.  $\text{H.}$  in grauer Mappe. Dresden 1806.

Wurde am 21. Februar 1818 vom Prinzen Gustav, Stallmeister von Rantzau und Herrn Lemke ausgeführt.

Viol. I. II.

Achille.

Viola con Basso.

6. Ouverture | a | Grand Orchestre, | par | F. Paer | Leipsic |  
chez Breitkopf-Härtel. | Stimmen, HF. s. a.



**Paganelli, G. (iuseppe) A. (ntonio),**

geb. zu Padua, befand sich 1733 bei der italienischen Operngesellschaft zu Augsburg, wo er für die Oper, wie für die Kamtermusik von 1733—1758 eine reiche Thätigkeit entwickelte, durch die er zum Director der Kamtermusik des Königs von Spanien in Madrid ernannt wurde.

1. Divertissement | de le beau Sexe | ou | Six Sonatines | pour  
le Clavecin | composées par | J. A. Paganelli. | Première Partie. | Amster-  
dam | chez Hummel. | F. s. a.



**Paisiello, Giovanni,**

nach Florimo zu Taranto den 9. Mai 1741 (nicht 1736) geboren, im Conservatorium di S. Onofrio in Neapel gebildet, brachte seine erste Oper (Solimanno?) zu Modena auf's Theater, erklärter Lieblingskomponist aller italienischen Theater, ging 1767 als Kapellmeister nach Petersburg, ward 1779 zum Kapellmeister in Neapel ernannt, führte 13. Aug. 1784 in Wien seinen „Barbiere de Seviglia“ auf, wo ihn Mozart kennen lernte, und starb in Neapel am 5. Juni 1816. Sein Bildniss, Kniestück, am Clavier singend, Kupferstich von Vincenzo Aloja, Fol., in der k. k. Fideicommissbibl. zu Wien.

x 1. La serva Padrona: | Intermezzo a due voci, | del Signore Giov.  
Paisiello, | 2 Theile. Geschr. Part. HF. s. a. Neapel 1769.

Uberto: Bass. Serpina: Sopr. Verpone, servitore, che non parla.

Parallelstück zu Pergolesi's „La serva Padrona“ von 1730. Textbuch in deutscher Uebersetzung: „Das Dienstmädchen als Gebieterin des Hauses“, ein Singspiel zu zwei Personen etc. Schwerin 1794, siehe Abth. II.



2. „Le Marquis Tulipano“ | ou | „le mariage | inattendu“. | Opera  
buffa en deux Actes. | Hambourg chez Mées | père et Comp. | Part.  
und geschr. St. HF. s. a. Rom, 1766.

Personnages: Tulipano, Mr. Fleuri, Giorgino, Mr. Martin: Basso. Velbina, Sopr.:  
Mad. le Sage. La Comtesse Olympia, Sopr.: Mlle Dolée. 4 Domestiques. Chor.



3. La Molinara | o sia | „L'Amor contrastato“, | composta | dal  
Signore Giovanni Paisiello, | 2 Acte. Geschr. Part., 2 Bände.  $\text{Q}$ . Neapel,  
1788, Wien, 13. Nov. 1790, und Paris, 2. Sept. 1801.

Da Eugenia, Amosanta: Sopran. Calvandro, Don Luigino: Tenor. Nottaro,  
Rospoloni: Basso.

Einst hochgefeierte Oper, auch deutsch: „die schöne Müllerin“, darin das be-  
kannte: „Mich fliehen alle Freuden“. Aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin  
Helena Paulowna († 1803).

Viol. I. 

Viol. II. 

Viola. 

Bass. 

4. L'Infante | de Zamora, | Opéra comique en trois Actes | de |  
Paisiello. | Parodie | sous la Musique de la Frascatana | par | Framery. |  
Paris, | chez Leduc. | Partitur. Geschr. St.  $\text{H}$ . s. a. Paris 1789.


L'infante di Zamora (Blondin), Mendoza, Olympia und Juliette: Sopran. Monröse:  
Tenor. Morlon di Champagni, Fadrique: Bass.




5. „Nina: | O sia: la Pazza per Amore“ | Musica | del Signore  
D. Giovanni Paisiello | in Napoli. | Presso Luigi Marescalchi, | Geschr.  
Part. 2 Bände, zweimal vorhanden, geschr. St. s. a. Text nach Masollier von  
Lorenzi, Belvedere bei Neapel, 1789.  $\text{H}$ .

Susanna, Nina: Sopran. Giorgio, Il conte: Basso.

Aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin Helena Paulowna († 1803). — Kam  
am 13. April 1790 in Wien zur Aufführung.

Viol. I. II. 

Viola. 

Basso. 

6. The | favourite | Songs | in the | Opera: | „La Frascetana“ |  
von Paisiello, | London, | printed and sold by R. Bremner (1774).  $\text{Q}$ .

Pianof. 

7. Zwei Arien, eine Cavatine und ein Duett aus: „Li Schiavi per amore“, Paris 1793.

a. In cimento sta il mio core.

b. Torna Misméri amabile.

c. Chi mi mostra, chi m'adita dove. (Siehe auch dieselbe Aria weiter unten sub No. 9.)

d. Picche, Cornacchi e Nottole. (sub No. 12.)

Mit Guitarrebegleitung. Geschr. Exemplar.  $\text{QF}$ .

(Siehe unter Mozart No. 22: Arie aus „Le Nozze di Figaro“: Voi che sapete che cosa è amor!)

8. Cavatina, Duett, Quintetto, ridotto a Voce sola, Villotte e Duett, | con Accompagnamento di Chitarra | nel Opera: „La Molinara“ | Geschr. St.  $\text{QF}$ . s. a.

Voce sola.

Chitarra.

9. Cavatina: Soprano voce: „Chi mi mostra, chi m'adita dove“ con Viol. I. II., Viola et Basso. Geschr. Part.  $\text{HF}$ .

(Siehe: Sarti, Cavatina: „Se qualcun mi dira“.)

Sopran.

Chitarra.

10. Duett: Rachel e Notaro: „Per marito Vossignoria“ con 2 Viol., Viola et Basso. Geschr. Part.  $\text{QF}$ .

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Rachel.

Basso.

11. Aria | del Signor Paisiello: | „Questo vago Giovinetto“ | Soprano (Guarina) con Violini, Viola, e Basso. Geschr. Part. HF.

Viol. 

Basso. 

12. Aria: Soprano: „Picche Cornacchi e nottole, che state qui a cantar“ con Violini, Viola, Corni, Oboi, Basso continuo. Geschr. Part. QF. (Siehe auch No. 7.)

Die Nummern 8—12 aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin Helene Paulowna.

Viol. 

Basso. 

13. Paisiello-Journal | d'Ariettes, Scenes et Duo | Traduits, imités ou parodiés d'Italien | par M. D. C. Amateur, | dédié | à S. A. R. Ms. le Comte | d'Artois | No. XVII., XX., XLVIII., LI., | Ariette del Sign. Paisiello, | Paris | chez de Roulede. (Titel in Arabeske.) HF. s. a.

No. XVII. Ariette pastorale del Sgr. Paisiello. Canto con 2 Violini, Viola, Basso, Corno I. II. „Par pieté qu'on me soulage?“ (Per pietà chi mi conforta.) Part. und St. HF. s. a.

No. XX. Ariette del Sgr. Paisiello. „Je ne sais ce qui m'agite“. (Dove son che cosa è questa). Begl. 2 Viol., Viola, Basso, Oboe, Corno I. II. Part. und St. HF. s. a.

No. XLVIII. Titel wie ad 51. | Abonnement | Année 1780 | Mois de Dezembre |

Duetto de la Frascatana | con Viol. I. II., Viola e Basso. „Questa tua gentil Manina“ (Puisqu' Hymen unit notre âme). HF.

No. LI. Journal | d'Ariettes Italiennes | dédié à la Reine | del Sgr. Paisiello | Abonnement | Année 1781 | Mois | de Février. „Care donne sventurate“. (Jeunes coeurs qu'amour assiege) con Viol. I. II., Viola e Basso. Part. und St. HF.

### Paisiello,

berühmter Flötist und Komponist für dieses Instrument, nach Gerber um 1680 (?) in London, von dem ein Opus den Titel führt: Musick Perform'd before her Majesty and the new King of Spain. Ouverture III., s. Gerber II. p. 61.

1. Sonata à 2 flûtte | e Basso continuo. | Opera prima. | Geschr. St. HF. s. a.

Flûte I. 

Flûte II. 

Basso c. 

### Palestrina, Giov. Pierluigi Sante,

aus Palestrina, einem kleinen Städtchen im Albanergebirge bei Rom, das Haupt der römischen Schule im XVI. Jahrhunderte, über dessen Geburtsjahr, ob 1514, ob 1524 oder sogar 1529, die Forschung noch nicht abgeschlossen ist. (Siehe die Gesamtausgabe seiner Werke bei Breitkopf-Härtel.) Er starb den 2. Februar 1594.

1. O Domine Jesu Christe: 4 vocum. Geschr. Part. und St. HF.  
(Siehe: Anonyma A. f. 12. S. 21. sub: „Griechisch-Russischer Kirchengesang“.)

Soprano et Alto.

Tenori et Bassi.

2. a. „Tenebrae factae sunt“: 4 vocum. Geschr. Part. HF.

Soprano. Alto.

Tenore. Basso.

b. Kyrie: 4 vocum. Desgl.

(Siehe: Haydn, Michael: No. 3. S. 376. Canon: „Ew'ger Vater, du meine Hülfe“.)

Sopr. Alto.

Tenore. Basso.

Paltzo, J.

1. Solo ex G-dur: | Flauto travers, | con | Basso Continuo. |  
Geschr. St. HF. s. a.

Flauto.

Basso c.

Pampani, (Antonio Gaetano),

geb. zu Anfang des XVIII. Jahrhunderts zu Fano, Kapellmeister am Conservatorium „Ospedaletto“ in Venedig, lieferte seit dem Jahre 1735 bis zum Jahre 1768 neun italienische Opern, von denen „Demofonte“, 1764, für sein Hauptwerk gehalten wird.

✕ 1. Aria: | Soprano: | „Se al labro | mio non credi“ | con Viol. I. | II. |  
Viola, | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol.

Basso.

Panny, Joseph,

geb. d. 29. Oct. 1794 zu Kolmitzberg in Nieder-Oestreich, ging 1815 nach Wien, Schüler von Eybler, hielt sich dann längere Zeit in Hamburg auf, erhielt einen Ruf als Musikdirector nach Christiania, liess sich schliesslich in Mainz häuslich nieder, wo Noth

und Sorge seinen Geist verfinsterten und er nach längerem Krankenlager gebrochenen Herzens am 7. Sept. 1838 verschied. — Von seinen zahlreichen Kompositionen, 3 Messen, 1 Requiem, Concerte, Quartette, Lieder, ein für Paganini komponirtes Tongemälde: „der Sturm“, sind nur wenige im Druck erschienen.

1. „Der Herbst am Rhein“, | bearbeitet für | Chor-Gesang und Orchester | nach meinem Liede: | „Der Asmannshäuser“, | opus 32. | Mainz, Paris und Antwerpen, | bey B. Schott's Söhnen. | Wilh. Oechsner gewidmet. Stimmen, theils geschrieben, theils gedruckt, HF.

Viol. I.   
 Viol. II.   
 Viola.   
 Basso.

2. Kriegerlied | mit deutschem, französischem und englischem Texte. | Musik von | J. Panny, | für Männerchor und Solo-Stimmen, | mit Begleitung des grossen Orchesters | oder | vollständiger Militairmusik. | Opus 26. | Mainz, Paris, et Antwerpen | bey B. Schott's Söhnen. | Seiner Majestät | dem Könige von Preussen | Friedrich Wilhelm III. | in tiefster Unterthänigkeit zugeeignet | von dem Tonsetzer. | Part. für vollständiges Orchester, HF.

Viol.   
 Basso.

### Papillon, A.

1. Hommage | a Son Altesse le duc de Meclenbourg | par A. Papillon, chef de Musique au 16<sup>me</sup> Regt. d'Artillerie. | Geschr. Part.  $\text{CF}$ . s. a.

Piston.   
 Contrabasse.

Fällt vor 1815, wo Mecklenburg Grossherzogthum ward.

### Pasterwitz, Pater Georg von,

geb. den 7. Juni 1730 zu Bierhütten bei Passau, Professen der Benedictinerabtei zu Kremsmünster im Oestr., gestorben den 26. Januar 1803, gelehrter und gründlicher Tonkünstler (6 Messen, 2 Oratorien, viele Antiphonen).

1. „Dreihundert | Themata und Versetten“ | in 3 Heften | zum Präambuliren und fugiren | mit | Orgel oder Clavier | von | Georg Pasterwitz | Professen des Benedictinerstiftes Kremsmünster. | Opus IV. | Wien, aus Sauers k. k. priv. Kunstverlag. | I. Heft | No. 1—100.  $\text{CF}$ .





Paul Friedrich's, (geb. 1800), wailand Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin, geschriebene Klaviernoten, mit eigenhändiger Namensunterschrift:

Paul Friedrich

P. v. M.

Ludwig

Am 29. September 1812

Inhalt:

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Andante à 4 mains par C. W. | 8. Walzer à 4 mains.                      |
| 2. Anglaise do.                | 9. Ecossoise do.                          |
| 3. Marsch do.                  | 10. La Trennice ou le Delicate à 2 mains. |
| 4. Walzer à 2 mains.           | 11. La véritable Impérial do.             |
| 5. Monferino do.               | 12. La bien Facile do.                    |
| 6. Marsch aus Aline do.        | 13. Cosaque do.                           |
| 7. Bernoise do.                |   |

Paulino.

1. Aria: Soprano voce: | „Meno crudella morte del mio dolor saria s'ogni speranza mia perder dovessi in te“ | nel Semiramide | con Violino I. | II. | Viola. | Basso continuo. | Geschr. Part. u. St. HF. s. a.



**Pechel, L.**

1. „Jesus meine Zuversicht“ | Fantasia religiosa | für das Piano-  
forte componirt | und | Seiner Königlichen Hoheit | dem | Allerdurch-  
lauchtigsten Grossherzoge | Friedrich Franz II. | von Mecklenburg-  
Schwerin | in tiefster Ehrfurcht und Unterthänigkeit gewidmet | von |  
L. Pechel. Geschr. Dedicationsexemplar HF. s. a.

Pianof.

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

**Pepusch, (Joh. Christoph),**

geb. zu Berlin 1667, Schüler von Klingenbergh und Grosse im Orgel-, Klavier- und  
Harfenspiel, war schon im 14. Jahre Musiklehrer bei Hofe, ging 1700 nach London,  
ward 1713 von der Universität Oxford zum Doctor der Musik ernannt, erhielt 1737  
die Organistenstelle am Charter House, gründete 1710 die Academie der alten Musik  
und starb am 20. Juli 1752 im Alter von 85 Jahren.

1. Sonates | à un Violon seul et une Basse continue | composées  
par | Mr. Pepusch, | et Dédiées à | Mr. Munier, Conseiller du Roy, |  
Expeditionnaire de Cour de Rome etc. | opus 2. | Livr. I. u. II. | Amster-  
dam | chez Etienne Roger, Marchand libraire. | Widmung s. Anhang. HF.

Violon seul.

Basso cont.

2. XII Sonates | à deux Violons, deux haubois | ou | deux flûtes  
traversières | et | Basse continue. | opus 3. | Amsterdam | chez Estienne  
Roger. | Stimmen für Viol. I. II., Organo, Violoncelle (2 Exempl.). HF. s. a.

Viol. I.

Viol. II.

Basso.

3. VI Sonate | à Flauto solo con Cimbalo ovvero Fagotto. |  
Amsterdam | chez Roger. | Stimmen für Flauto und Orgel. QF. s. a.

Flauto solo.

Cembalo.

**Peretti, Nicola,**

Sänger, Komponist und Director einer Operntruppe bis circa 1775, sang in der Oper „Tamerlan“ von verschiedenen Komponisten 1755 in Lübeck den „Andronico“, in der „Armida“ in demselben Jahre in Schwerin den „Rinaldo“, und komponirte die Oper: „Artaserse“ (Opera prima), die in Lübeck 1755 zur Aufführung kam. (Siehe: Jahrbücher für Meckl. Geschichte, A. I. S. 71.) Zu allen drei Opern Textbücher in der Grossherz. Regierungsbibliothek; das zum „Artaserse“ mit der Bezeichnung: „Prinzessin Amalia“.

1. Sei | Canzonette del Metastasio | dedicate | all Ill<sup>mo</sup> | Thom. Panton Esquire | messe in Musica | da | Nicola Peretti | in Amsterdam chez Jean Julien Hummel. Ein Heft, Qf. s. a. (nach Gerber 1782).

No. 1.

No. 2. Duetto: Stava durina frà l'arboscelli.

No. 3. Ecco quel fiero istante o Nice. Canzonetta V. La partenza.

No. 4. Duetto: Placa li adegni tuoi. Canzonetta IV. Palinodia a Nice.

No. 5. Grazie agl'inganni tuoi al fin respiro o Nice. Canzonetta III. La libertà a Nice.

No. 6. Donne se avete in sen pietate questo cantate Inno d'amor.

2. Aria: „Se tutti i mali miei“: Soprano, Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. Part. Qf.

Text von Metastasio: Demofoonte, II. 6. Dircea. (Tom. III. 394.)

Viol. I. II.

Viola.

Basso.

3. Aria à 9. Soprano voce, Viol. I. II., Corno I. II., Viola, Basso continuo: „Se verto sul lido se sciolgo“. Geschr. Part. u. St. Qf. u. Hf. s. a.

Viol.

Basso.

4. Motette für Altsolo mit Begleitung von 2 Violinen, Viola und Bass. Geschr. Part. ohne Text, Hf. (Siehe: Zoppis, No. 3.)

Viol.

Basso.

**Perez, Davide,**

nach Florimo 1711 zu Neapel geboren, seit 1766 als Komponist allgemein bekannt, folgte einem Rufe nach Lissabon als Kapellmeister des Königs von Portugal, und starb daselbst im Jahre 1778.

1. „Mattutino de Morti“: Soprano I. II., Alto, Tenore, con Viol. I. II., Viola, Flauto I. II., Oboe I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Violoncello e Violone. Text: „Credo quod redemptor meus vivit.“ Ohne Part., geschr. St. Hf. s. a.

Von diesem Werke berichtet Gerber, „dass im Jahre 1768 zu London die Partitur auf das Prächtigste in Folio mit dem Bildnisse des Komponisten sehr sauber gestochen worden ist“.

Viol. I. II. Oboi Solo.

Viola.

Basso.

2. „Media nocte clamor factus est“, für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Clavierbegleitung. Autographirte Part. nebst St. Qf. Berlin und Potsdam, im Verlage des Herausgebers.

(Siehe: Otto Braune, Jahrg. I. Lief. II.)

Soprano.  
Alto.

Tenore.  
Basso.

Pianof.

Me-di-a noc-te, me-di-a noc-te, me-di-a noc-te, me-di-a noc-te.

3. Duetto: Soprano voci: „Si, ti credo amato bene“: con 2 Violini, Viola e Fondamento. Geschr. Part. Qf.

Text von Metastasio: Nitetti I. 10. Beroe. (Tom. VI. 197.)

Soprano.

Viol. I. II.

Viola  
con Basso.

Si, ti cre-do a-ma-to

- \* 4. Duetto: | Soprano voci: | „Quel volto amabile quel core; o Dio“ |  
con 2 Violini, | Viola, | Violone e Basso. | Geschr. St. Hf. s. a.

Viol.   
Basso. 

- ✓ 5. Aria: | Soprano voce: | „Son Regina e sono amante e l'Impero  
io sola voglio del mio soglio e del mio cor“ | con Viol. I. | II., | Viola |  
e | Basso. | Geschr. St. Qf. s. a.

Text von Metastasio: Didone abbandonata, Atto I. 5. Didone. (Tom. II. 308.)

Viol.   
Basso. 

- ✓ 6. Aria: Soprano voce: „Confusa smarrita spiegarti vorrei“: con  
Corni, Oboi, Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. Hf.

Text von Metastasio: „Catone in Utica“, Atto III. 2. Marzia. (Tom. III. 289.)

Viol.   
Basso. 

- \* 7. Aria: Soprano voce: „Vedrai con tuo periglio“: | con Viol. I. | II., |  
Viola | e | Basso cont. Geschr. St. Qf.

Text von Metastasio: „Alessandro“, Atto I. 2. Poro. (Tom. VIII. 229.)

Viol.   
Basso. 

- ✓ 8. Aria: „Pensa a serbarmi o cara“: Soprano e Basso. Geschr. Heft, Qf.  
Text von Metastasio: Ezio; Atto I. 3. (Tom. II. 201.)

Viol.   
Basso. 

### Pergolesi, Giov. Battista,

geb. den 4. Januar 1710 in Jesi, Schüler des Conservatoriums zu Neapel unter Gaetano Greco, arbeitete schon zwischen 1730 und 1734 für das Teatro nuovo, zu welcher Zeit auch das berühmte Intermezzo: „la serva Padrona“ (No. 11) entstand, musste sich brustkrank auf ein kleines Landhäuschen bei Torre del Greco zurückziehen, wo er seine berühmtesten Schöpfungen: das „Stabat mater“ (siehe No. 2 a) und „Salve Regina“ (No. 4) schrieb, und auch daselbst am 16. März 1736 an der Schwindsucht starb.

1. Miserere | à 9 voci | Canto, | Alto, | Tenore, | Basso Coro |  
I. II., | e Organo. Geschr. Part. u. St. HF. s. a.

Mi - se - re - re me - i - De - u.

Canto, Coro I.  
" Coro II.

Alto, Coro I.  
" Coro II.

Tenore, Coro I.  
" Coro II.

Basso, Coro I.  
" Coro II.

Organo.

2a. Stabat mater: Oratorio a due Voci: Canto è Alto con due  
Violini, Viola e Basso obbligato, posto in Musica da Giov. Battista  
Pergolesi Neapolitano. Geschr. Part., vier Exemplare, nebst St. HF.  
Titel nach dem gedruckten Exemplare ergänzt.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Basso.

2b. Von demselben Werke der Klavierauszug, Berlin, bei E. A.  
G. Christiani. QF.

2.c. Partition du „Stabat Mater“. Paris chez Sieber et fils. HF.

3. „Salus et Gloria“: Altsolo mit Orchesterbegl. Geschr. St. HF. s. a.

4. „Salve Regina“ | 2 Soprani, | 2 Violini, | Viola, | col Basso: |  
Londra, stampata per Bremner. Part. u. geschr. St. HF. s. a.

Viol.   
Basso. 

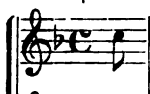
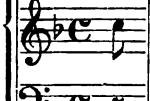
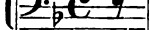
5. Aria: | Andantino | a Alto voce, | 2 Violini | e | Basso. Geschr. St. HF.  
„Chi mi Sgrida, chi mi dice mostro fier di crudeltate.“

Viol.   
Basso. 

6. Zwei Duette di Pergolese: a. Ohne Text. b. Per te ò io nel  
core: con Viol. I. II., Viola e Basso continuo. Geschr. St. HF.

a.   
b. 

7. Duetto: | Soprano e Alto voci: | „Tu resterai, mia Cara“ | con  
Viol. I. | II., | Viola, | Basso. | Geschr. St. HF. s. a. Identisch mit No. 6 a.

Viol. I.   
Viol. II.   
Viola  
con Basso. 

8. Duetto: Soprano I. | II., | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso  
continuo. | „L'estremo pegno almeno“. Geschr. Part. u. St. Q. u. HF. s. a.

Viol.   
Basso. 

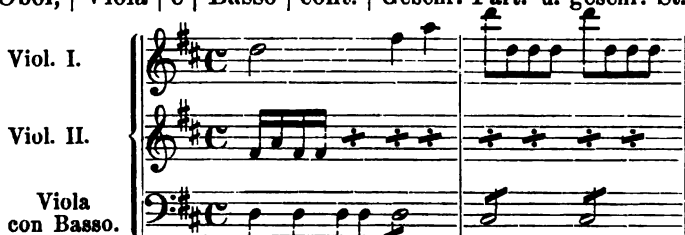
(Siehe dasselbe auch mit Clavierbegleitung, herausgegeben von Carl Bank,  
Leipzig, Kistner, HF.)

9. Aria: | Soprano voce | à 5. | „Se cerca, se dice“ | Viol. I. II., |  
Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Text von Metastasio: Olimpiade, Atto II. 10. Megacle. (Tom. II. 60.) Welt-  
berühmter Arientext, der von fast allen bedeutenderen Opernkomponisten, wie:  
Cimarosa, Danzi, Gluck, Graun, Himmel, Misliviczek, Reichardt, Sacchini, Sarti,  
Traetta u. A. in Musik gesetzt ward.



10. Aria | à 9. | Soprano voce: | „Serbi l'intata fede“ | con Violini, | Corni, | Oboi, | Viola | e | Basso | cont. | Geschr. Part. u. geschr. St. HF. s. a.



11. „La serva Padrona“ | Intermezzo, | Rappresentato in Parigi nell' Autunno 1752. | Partitur: Paris chez l'editeur rue Grenelle St. Honoré à l'hôtel de Languedoc. Imprimé par Auguste de l'Orraine. Text von Angiolo Nelli. QF.

Uberto: Basso. Serpina: Soprano. Vesperone, Servo. Persona muta.



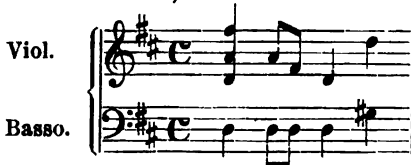
Ward schon 1730 in Neapel zum ersten Male aufgeführt. Erst die italienische Truppe, welche im August 1752 nach Paris kam, verschaffte der italienischen Musik namentlich durch Pergolesi's reizvolles Werk den Sieg über die französische Oper. Vgl. darüber: Villars, (F. de), Paris 1863. In Wien am 15. October 1746 auf dem Burgtheater gegeben.

### Per me (?).

Diese Bezeichnung auf dem Titelblatte, rechts oben nach dem Worte „voce“, rechts unten am Rande, als Name aufzufassen, bleibt wohl von vornherein ausgeschlossen. Wohl möglich, dass der Schreiber der Partitur — muthmasslich der erste Contrabassist der Herzogl. Hofkapelle Sperger (1787—13. Mai 1812) — mit dem italienischen „Per me“: „durch mich, von mir“ andeuten wollte, dass die Herzogl. Kapelle durch ihn in den Besitz des Stückes gekommen sei.

1. Aria: Soprano voce: „Va tra le selve Ircane, barbaro genitore“ con Viol. I. II., Viola, Violoncello, e Cembalo. Geschr. Part., kl. Queroctav, in kleiner Schrift, nicht Kopistenhand, nebst. St. HF.

Text von Metastasio: Artaserse, Atto II. 12. Mandane. (Tom. I. 76.)



### x Perti, Giacomo Antonio,

geb. zu Bologna den 6. Juni 1661, erst in Diensten des Grossherzogs von Toscana, dann unter Kaiser Leopold und Carl VI. von 1679—1718 in Wien für die Kirche wie für die Theater von Wien, Venedig, Mailand, Rom, Bologna etc. thätig (1683 ein



Te Deum für die Befreiung Wiens von den Türken), Gründer der berühmten Musikschule in Bologna, ward durch Diplom vom 11. Februar 1749 zum kaiserl. Rath von Karl VI. ernannt und starb am 10. April 1756 daselbst 95 Jahre alt. (Siehe: Padre Martini von Leonida Busi, Bologna 1892.)

1. „La Rosauro“: Opera del Sign. Giac. Perti, 1689. Geschr. Part. QF.

Der vollständige Titel der gedruckten Partitur lautete: „Drama per Musica da rappresentarsi nel teatro Sant' Angelo l'anno 1689. | Consacrato all' Altezza Serenissima di Francesco II., Duca di Modena, Reggio etc. Poësia del dott. Antonio Arcoleo.

Interlocutori: Rosauro, Feraspe, Fidauro, Ersilla, Gelbo im Cschl. 1. L. Gelindo Cschl. 3. L. Arsace Fachl. 4. L.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Basso.

2. Nerone fatto Cesare: Opera fatta l'anno 1693. Drama per musica da rappresentarsi nel famoso teatro di S. Salvatore l'anno M.D.C.XCIII. Di Matteo Noris. Consacrato all' illustrissimo et eccellentissimo Signor il Signor Ferdinando Torriano, Barone di Tassis, Cameriere delle Chiavi d'oro. Geschr. Part. QF.

Personaggi: Ate, Nerone, Agrippina und Tigrane im Cschl. 1. L. Palante Cschl. 3. L. Zelto und Seneca Cschl. 4. L.

Viol. I. II.

Viola.

Basso.

Peters.

1. Aria: | Soprano voce: | „Se il labro amor | ti giura“ | con Viol. I. | II. | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Text von Metastasio: Siroe, Atto I. 6. (Tom. III. 121.)



Viol.

Basso.

Petschler, A.

1. Avancir-Marsch | zur Verherrlichung des ruhmvollen Krieges | 1870/71 | componirt und | Sr. Königl. Hoheit dem glorreichen Sieger | Friedrich Franz | Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin | in tiefster

Ehrfurcht gewidmet | von A. Petschler | Musikdirector. | Geschr. Part.,  
Dedicationsexemplar. Hoch-4<sup>o</sup>. s. a.

Viol.   
Basso. 

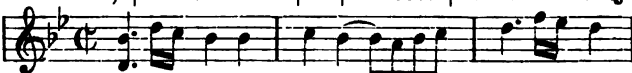
### Pfeiffer, Ant. (Franz Anton),

geb. 1754 zu Wendischbuck in der Pfalz, ausgezeichnete Fagottvirtuos, stand anfänglich bei der Kurfürstl. Kapelle in Mainz, dann seit 1783 als Kammermusikus in der Herzogl. Mecklenburgischen Hofkapelle in Ludwigslust, wo er im Kapellverzeichnisse von 1786 als letztes Mitglied verzeichnet steht und 1792 auch daselbst starb.


1. Concerto in C | per il | Fagotto Principale, | Viol. I. | II., | Viola I. | II., | Oboe I. | II., | Corno I. | II., | Tromba I. | II., | Tympana (sic?) | et | Basso. | Geschr. St.  $\text{Cf.}$  s. a. Allegro maestoso, Allegro, Rondo.

Siehe dasselbe Stück unter: Anonyma, C. a. Instrumentalwerke No. 30 mit „Symphonie“ bezeichnet.

2. Concerto in B | a | Fagotto principale, | Viol. I. | II., | Oboe I. | II., | Corno I. II., | Alto Viola | e | Basso. | Geschr. St.  $\text{Cf.}$  s. a.

Viol. 


3. Concerto Toni F | per il | fagotto | principale, | Viol. I. | II., | Oboe I. II., | Corno I. II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St.  $\text{Cf.}$  s. a.

Viol. 

4. Concerto Toni B | per il | fagotto principale | due Violini, | due Oboi, | due Corni, | due Viole | e | Basso. | Geschr. St.  $\text{Cf.}$  s. a.

Viol. 


5. Concerto Toni F | per il | fagotto u. Oboe principale, | Viol. I. | II., | due Oboi | due Corni, | Alto | e | Basso. | (wie oben.) s. a.

Viol. 

6. Concerto per fagotto principale, Viol. I. II., Oboe I. II., Corno I. II., Alto Viola, Basso. Geschr. St.  $\text{Hf.}$

Identisch mit No. 2: Concerto Toni B.

7. Concerto per fagotto principale, Viol. I. Geschr. St.  $\text{Hf.}$  (die übrigen St. nicht vorhanden).

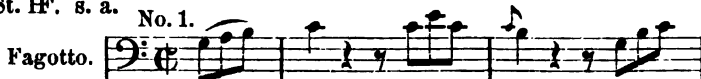
Viol. 

8. Concerto: | per il fagotto principale, Viol. I. II., Alto Viola, Oboe I. II., Corno I. II., Basso. Geschr. St.  $\text{Hf.}$  Allegro maestoso, Romance, Rondeaux.

Siehe dasselbe Stück unter: Anonyma, C. c. Concerto, No. 26.



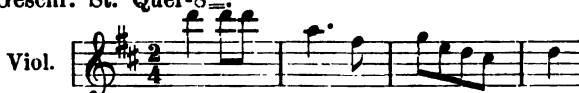
18. Dreizehn Quartette | für Fagotte, Violon, Viole e Basse.  
Geschr. St. HF. s. a.



19. Drei Sonaten für Fagott und Bass. Geschr. St. HF. u. CF. s. a.



20. Engloise in D#. | a Viol. I., | Viol. II., | due Oboi | due Corni |  
e | Basso. | Geschr. St. Quer-8<sup>vo</sup>.



**Philidor, (André Danican Michel),**

geb. zu Dreux den 7. Sept. 1726, Schüler Campra's, bereiste in den Jahren 1747 bis 1754 Holland, Deutschland, England, schrieb in den Jahren 1758—1789 an 23 ernste und komische Opern, von denen acht auf die deutsche Bühne kamen, mit Duni, Monsigni und Gretry Begründer der französischen komischen Oper, ein Vorbild der besten deutschen Komponisten. Auch als guter Schachspieler und Verfasser des Buchs: „die Kunst im Schachspiele, Strassburg, 1764, kl. 8<sup>vo</sup>“, rühmlichst bekannt. Er starb zu London am 30. August 1795. Sein Portrait, Kupferstich von St. Aubin nach N. Cochin, 1772, Oct., in der k. k. Familienfideicommissbibliothek zu Wien.

1. „Le Maréchal | ferrant“: | Opera comique | en deux Actes | Part.,  
Paris chez Mr. de la Chevardière. (1761.) Paroles de Mr. Quétant. HF.  
(Wurde mehr als 100 Mal hintereinander gegeben.)

**Acteurs:** Claudine, Jeanette: Sopr. La Bride, Colin, Bastien: Tenor. Marcel, Eustache: Bass.



2. Le Jardinier | et son seigneur: | Opera buffon | en un Acte |  
Partitur, Paris chez Mr. de la Chevardière, nebst Stimmen. Text von  
Sedaine, Paris, 18. Februar 1761. HF.

**Acteurs:** Maitre Simon: Bass. Le Seigneur, Maitre Nicolas, Maitre Tomas, Jacques: Tenor. Madame Simon, Mad<sup>lle</sup> Fanchette, Victoire, Rosalie: Sopran.



3. Sancho | Pança | Gouverneur dans l'Isle de Barataria: | Opera  
buffon. | Partitur, Paris chez Mr. de la Chevardière. Text von Pointsinet  
le jeune.) Oper in 2 Acten, Paris 1762. HF.

**Acteurs:** Therese Pança, La Gouvernante et la Paysanne, Juliette, La Bergère: Soprano. Le Barbier et le Tailleur: Alt. Lope Torbo, Le procureur, Le Paysan, Don Crispinos, Le Fernier, Le Docteur: Tenor.

Kam in Berlin 1773 zur Aufführung.

Viol. 

Basso. 

4. Le Bucheron | ou | les trois Souhais, | Comédie | en un Acte  
mêlées d'Ariettes. | Représentée à Versailles devant leurs Majestés, | le  
mardi 15. Mars 1763 | par les Comédiens Italiens | ordinaires du Roy |  
Dédiée | à Monseigneur | le Dauphin | La Musique par | A. D. Philidor. |  
Les paroles de Mrs. G... et C... (Guichard et Castet). | Partitur. | Paris,  
ebendasselbst (1763). HF.

**Acteurs:** Suzette, Margot, La Mennière, La Commère: Sopran. Blaine, Colin,  
Mercure, Simon, Le Cabaretier, Le Bialli: Tenor. Le Bucheron, Simon: Bass.

Viol. I. II. 

Suzette

Basso. 

5. Tom Jones | Comedie lyrique | en trois Actes, | représentée pour  
la première fois le 27. Février 1765 et remise le 30. Janvier 1766. |  
Dédiée | A. S. A. S. Monseigneur | le Duc Regnant des Deux Ponts. |  
Prince Palatin du Rhin, Duc de Baviere etc. | Les Paroles de Mr.  
Poinsinet. | Paris, chez l'auteur. | Part. u. St. HF. Widmung s. Abth. III.

**Acteurs:** Sophie, Honora, Mad. Western: Sopran. Jones, un Piqueur, Alworthey,  
Blifil: Tenor. Mr. Western: Bass. Dowling, singt nicht, Prosa.

Viol. I. 

Viol. II. 

Viola  
col Basso. 

6. Les femmes | vengées, | opéra comique | en un acte et en  
Vers | par M. Sedaine | représenté le 20. Mars 1775. | Paris chez l'auteur. |  
Part., zwei Exemplare, HF.

**Acteurs:** Mad. Riss, La Présidente, Mad. Lek: Sopran. Le President, Mr. Riss:  
Tenor. Mr. Lek: Bass.

Viol. 

Basso. 

7. Air du „Marechal ferrant“. | „Chantant à Pleine Gorge“ | avec les Accompagnement | des Violons, Viola, Violoncello, | 2 Flûtes, 2 Cors de Chasse, | a Berlin chez J. J. Hummel. | Gedr. St. Hf. s. a. (Siehe No. 1.)

### Phinot, Dominicus,

lebte wahrscheinlich zu Lyon in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts, wo innerhalb der Jahre 1547—1564 die Mehrzahl seiner Werke erschien.

1. Motetto a Canto I. II., Alto, Tenore I. II. und Basso: „Videns Dominus flentes sorores Lazari“. Gedr. Part. **CF**. Herausgegeben von G. E. Fischer, Lehrer etc., Berlin, Trautwein. Mit Vorwort des Herausgebers. M. Z. 1825, 21. 23.

(In demselben Bande: Morales, Lotti, Durante, Marcello; siehe diese.)

Canto. Vi - dens do - mi - nus fle - tes

Alto. Vi - dens do - mi - nus

Tenore I. Vi - dens do - mi - nus

Tenore II. Vi - dens do - mi - nus

Basso. Vi - dens do - mi - nus

### Plantanida, Giovanni,

(siehe: „Ciantanida“, obgleich fälschlich und irrthümlich in der Vorlage mit dem Anfangsbuchstaben C gezeichnet.)

### ✕ Piccinni, Nicola,

geb. zu Bari im Neapolitanischen 1728, studirte 1747 im Conservatorium zu Neapel unter Leonardo Leo und Francesco Durante, schrieb seit 1754 an 150 Opern, darunter die „Dido“ (s. No. 1) als sein Meisterwerk gilt, hatte 1777 den berühmten Streit der Piccinnisten und Gluckisten in Paris (Gluck's „Armida“ und Piccinni's „Rolando“, siehe darüber Otto Jahn, Mozart II. pag. 252), bei welchem er allmählich unterlag, musste in Folge der Revolution Paris 1791 verlassen, und starb, seiner ganzen Habe verlustig der bittersten Noth preisgegeben, elend und krank am 7. Mai 1800 in Passy. Sein Brustbild, oval, Kupferstich von Chatelin nach Robeneau, Fol., in der k. k. Fideicommissbibliothek zu Wien.

1. Didon | Tragédie lyrique | en trois Actes, | représentée à Fontainebleau | le 16. Oct<sup>re</sup> 1783 | dédiée | à la Reine. | Paris, chez Boieldieu Jeune, rue St. Honoré chez le Suisse Hôtel de Noailles. Part. Fol. Widmung s. Abth. III. Mit Piccinni's eigenhändiger Namensunterschrift.

*Piccinni*

Text von Metastasio, Neapel um 1767 zuerst aufgeführt.

Acteurs: Didon, Elise: Sopran. Enée: Alto. Jarbe, Straspe: Bass.

Viol. 

Basso. 

2. Aria | dell' Opera: Olimpiade: | „Se i primi affetti tuoi“ | con Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. Part. Qf. s. a. Rom 1761 und Neapel 1771.

Viol. 

Basso. 

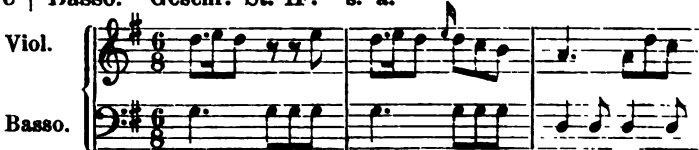
3. Recitativo e la Cavatina | Soprano: „Care selve romite“ | Scena del Sign. N. Piccinni | con Viol. I. | II., | Corno I. | II., | Viola e | Basso. Geschr. Part., kl. Qf., geschr. St. Hf. s. a.

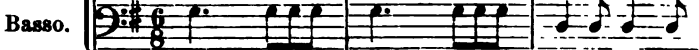
Text von Metastasio: L'Endimione, I. Nice. (Tom. IX. 54.)

Viol. 

Basso. 

4. Aria: | Soprano: | „Una semplice agnelletta“ | con Viol. I. | II., | Viola | e | Basso. Geschr. St. Hf. s. a.

Viol. 

Basso. 

5. Aria: | Soprano: | „Mi credi spietata“: | con Viol. I. | II., | Viola | e | Basso, | Geschr. St. Hf. s. a.

Text von Metastasio: Artaserse, Atto III. 5. Mandane. (Tom. I. 92.) Neapel 1772.

Viol. 

Basso. 

6. Aria: | Soprano: | „Un guerriero giovinetto“ | con | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. Hf. s. a.

Viol. 

Basso. 

7. Aria: | Soprano: | „Per quel affetto“ | con | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. Hf. s. a.

Text von Metastasio: Artaserse, II. 13. Semira. (Tom. I. 78.)

Viol. 

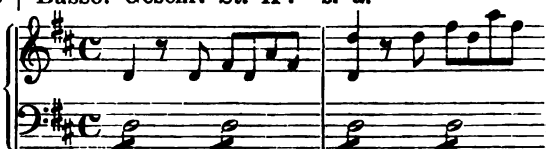
Basso. 

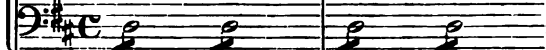
x 8. Sinfonie F $\sharp$ , | Viol. I. II., | Oboe I. II., | Corni I. II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

Basso. 

x 9. Sinfonie D $\sharp$ , | Viol. I. II., | Oboe I. II., | Corni I. II., | Trombe I. II., | Viola | e | Basso. Geschr. St. HF. s. a.

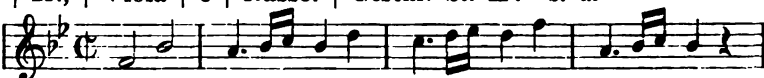
Viol. 

Basso. 

### Pichl, Wenzeslao,

geb. zu Bechin in Böhmen 1743, bildete sich unter Dittersdorf und Nardini zum Violinvirtuosen, befand sich 1766 zu Prag, war Hofkomponist des Herzogs Ferdinand in Brüssel, wo er an 16 Werke für allerlei Instrumente theils in Berlin, theils in Lyon stechen liess, dann 1790 Musikdirector in Monza bei Mailand, endlich 1797 in Wien, wo er 1805 verstarb. Sein Bildniss in Oel in der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

1. Sinfonia | à 8. | Fagotto I. II., | Corno I. | II., | Viol. I. | II., | Oboe I. | II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 


2. Sinfonia | a | Viol. I. | II., | Oboe I. | II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

3. Grande Symphonie | Dédiée très-respectueusement | a Sa Majesté l'Empereur Leopold II. de même | qu'aux Sérénissimes Electeurs | du St. Empire Romain | par l'Editeur J. J. Hummel. | à Viol. I. II., Viola, Violoncello, Basso, Flauto, Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotto, Corno I. II., Tromba I. II. et Timpani. Opus 17. Berlin, chez J. J. Hummel. Gedr. St. HF. s. a.

Viol. 

4. Parthia in A $\sharp$  | a | due Oboe, | due Clarinetti, | due Corni, e Fagotto. | Geschr. St. HF. s. a.

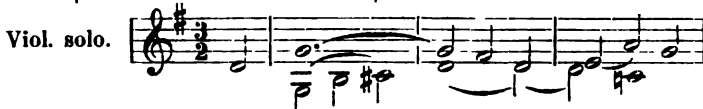
Oboe. 



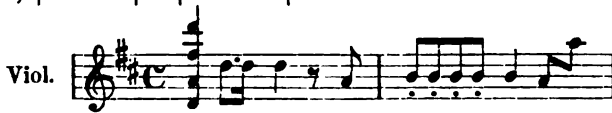
5. Harmonie | à | 2 Clarinetti, | 2 Corni, | e | Fagotto. | Geschr. St. Hf. s. a.



6. Sei Fughe | con Praeludio fugato | per un Violino solo | composte e dedicate | all' Illustrissimo Signor Conte | Maurizio de Fries. | Opus XXII. | Berlin chez Hummel. | Hf.



7. Concerto in D, | per il | Contrabasso, | 2 Violini, | 2 Flauti obl., | 2 Corni obl., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. Hf. s. a.



8. Concerto in D | per il | Violone principale, | 2 Viol., | 2 Oboi, | 2 Corni, | Viola | e | Basso. | Geschr. St. Hf. s. a.



9. Trois | Duos | concertants | pour Alto et Violoncello, | Oeuvre XVI | à Paris | chez Sieber. | Gedr. St. Hf. s. a.

Von der Violoncellostimme fehlt das erste Blatt.



### Piefke, Gottfried (Johann),

geb. 1817 zu Zielenzig, Musikdirector des 8. Infanterie-Regiments, Garnison Berlin. Er starb den 25. Januar 1884 in Frankfurt a. M.

1. Königgrätzer Marsch, | ausgeführt | auf dem | Schlachtfelde | am 3. Juli 1866. | Partitur für Infanterie- und Cavallerie-Musik. Berlin, bei Bote und Bock. Hochfolioformat. s. a.



### 1e Pin, fils,

Cembalist am Concert spirituel zu Paris 1784, hat um diese Zeit daselbst verschiedene Claviersachen und andre Stücke stechen lassen.

1a. Air des trois Ferniers: | „Sans un Petit brin d'Amour“ | (Oper in 2 Acten mit Text von Monvel) et |

1b. l'Air de Malbrouck | arrangés et variés | pour le clavecin ou Pianoforte | par Mr. le Pin fils. | Paris, chez Mr. Bailleux. Gf. s. a.

**Pio,**

geb. zu Ravenna um 1750, Verfasser der beiden Opern: „Nettuno und Egle“, Wien 1783 und „il Medonte“, Mailand 1790, der 1792 bei Gerber I. „noch lebender Kapellmeister und Komponist“ genannt wird.

1. Pièce | a six mains | composée pour usage de L. L. A. A. J. J. les Granduchesses. | Geschr. Part. **F.** s. a.

Aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin Helene Paulowna († 1803).

**Pixis, F. P.(eter),**

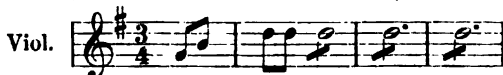
geb. 1788 zu Mannheim, als Pianist und Komponist seit 1816 bekannt, zog 1823 nach Wien, 1826 nach Paris, von wo aus er zuletzt 1833 mit seiner Pflgetochter, geb. Francilla Gröhlinger, einer ausgezeichneten Sängerin, grosse Kunstreisen machte. Er starb den 22. December 1877 in Baden-Baden, wo er zuletzt lebte.

1. Quatuor | pour le Pianoforte | avec accompagnement | d'un Violon, Viola et Basse | composée et dédiée | à | Madame la Baronne de Tschierschky | née de Lullwitz | par | F. P. Pixis. | Opus IV. | Leipzig | bei Breitkopf-Härtel. | **Hf.** s. a.

**Pleyel, Ignaz,**


geb. in Ruppertsthal bei Wien im Juli 1757, Schüler von Joseph Haydn bis 1786, fruchtbarer Instrumentalkomponist, veröffentlichte seit 1785 an 56 Sammelwerke, ward 1786 Kapellmeister am Münster zu Strassburg i. E., wandte sich, durch die Revolution dieser Stelle verlustig. 1793 nach London, später nach Paris, wo er als Pianofortefabrikant und Musikalienhändler am 14. November 1831 verstarb.

1. Grand Sinfonie | à | 2 Viol., Alto, Basso, | Hautbois, Cors etc. | Oeuvre 33, Livre 2. | Offenbach, Jean André. | St. **Hf.** s. a.



2. Sinfonia | à | 2 Viol., | 2 Oboi, | 2 Corni, | 2 Clarini, | Viola, | Basso | e | Timpani, | à Vienna, presso Hoffmeister. | St. **Hf.** s. a.



Viol. 

Viol. 


[illegible]

7. Deux | Symphonies | à | Grand Orchestre | etc. | Oeuvre VII. |  
J. J. Hummel, | Berlin. | Theils gedr., theils geschr. St. HF. s. a.  
No. 1. Identisch mit No. 5 (opus 35).

Viol. 

**Viol.**

Viol. 

Viol. 

Viol. 

**Identisch mit No. 8, nur statt Es-dur in F-dur.**

14. II Quintetti (Duos) accommodati per il Fortepiano e un Violino.  
Vienna presso Hoffmeister. Gedr. St. Hf.

Identisch mit No. 13. (Siehe: Grill, F., Duo VI.)

15. III Trios Concertantes | pour | Violon, Viole et Violoncelle. |  
Vienne chez Hoffmeister. | Gedr. St. Hf. s. a.



16. Trois | Grands Duos | pour Violon et Alto, | composées e  
dédiées a J. Guerin, | par J. Pleyel. | Oeuvre 68. | Strassbourg chez  
Reinhard | (Titelvignette). St. Hf.



17. III | Sonates | pour | deux Violoncelles | par différents Auteurs |  
choisies par | Pleyel. | Offenbach chez André. Gedr. St. Hf.

No. 1. Sonata par Bocherini. No. 2. Sonata par Schlick. No. 3. Sonata par  
Schindlcker.



18. Concerto | pour le | Violoncello | avec Accompagnement | de  
grand Orchestre, | composé par | Pleyel. | Oeuvre 60. | Offenbach, | chez  
André. Gedr. St. Hf. s. a.



19. Lieder am Clavier | mit Melodien | von | Ignaz Pleyel. |  
(Nur im Discantzeichen zu haben.) | Opus CLXV | 7 Bogen. | Berlin, |  
Rellstab'sche Musikhandlung. |  $\text{C}\flat$ . 24 Nummern.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Schläfe, süßer Knabe, mir am Busen ein. (F. L. Gr. zu Stollberg.) | 13. Schon im bunten Knabenkleide. (Hölty.)                      |
| 2. Ich will das Herz mein Leben lang. (Bürger.)                      | 14. Unschuld, Tochter d. Natur. (Overbeck.)                     |
| 3. Stille Nacht, o sey gegrüßet. (Frl. v. A.)                        | 15. Sollt' ich voller Sorg und Pein. (Eschenburg.)              |
| 4. Schlummre mein Püppchen! (Michaelis.)                             | 16. Es ist geschehn, Klimene siegt. (S. v. Seckendorf.)         |
| 5. Lass dich helle Sonn' erblicken. (Ung.)                           | 17. Schauersäuselnd seufzt der Wind. (-P-h-ré.)                 |
| 6. Die Lüfte hauchen kühl und mild. (F. L. Gr. zu Stollberg.)        | 18. Auf! rüstige Knaben. (Müller.)                              |
| 7. Ich war erst 16 Sommer alt. (Claudius.)                           | 19. Es war einmal vor Jahren. (Ung.)                            |
| 8. Komm' du kleiner Engel. (Ws.)                                     | 20. Siehst du dort jenes Fichtenthal. (-P-h-ré.)                |
| 9. Es blüht ein Blümchen irgendwo. (Bürger.)                         | 21. Ach könnt ich Molly kaufen. (Bürger.)                       |
| 10. Wohl, nun stehst du kleine Hütte. (Frl. v. Hagen.)               | 22. Bester Jüngling, meinst du's ehrlich. (Müller.)             |
| 11. O du herrlichste von denen. (Franke.)                            | 23. Warum sollt' ich mich nicht freun. (Müller.)                |
| 12. Es soll so schrecklich schwer nicht sein. (Hensler d. j.)        | 24. Göttin Freude, kränze unsers Lebens Blüthenzeit. (-P-h-ré.) |

**Pohlenz, August,**

geb. den 3. Juli 1790 zu Saalgaast in der Niederlausitz, Organist an der Thomaskirche in Leipzig, trefflicher Dirigent und Gesanglehrer, Director der Gewandhausconcerto daselbst, von deren Leitung er jedoch bei der Uebersiedelung Mendelsohns 1835 nach Leipzig zurücktrat.

1. Vierstimmige | Gesänge | für S., A., T., B., | opus 5. | Leipzig, auf Kosten des Componisten. | Gedr. Part. u. St. **Q.** u. **H.** s. a. 6 Nummern.

Sopran.  
Alt.  
Tenor.  
Bass.

Sanft in gold-nen Pur - pur - schei - ne sank die

**Poissel, (Joh. Nep. Freiherr von Poissl),**

geb. am 15. Febr. 1783 zu Haukenzell in Baiern, Schüler Danzi's, trat 1806 mit seiner Erstlingsarbeit: „die Opernprobe“, zum ersten Male an die Oeffentlichkeit, war von 1824—1833 Hoftheater-Intendant in München, Verfasser vieler mehrstimmigen Kirchenstücke zu 4—8 St., mehrerer Opern (12), darunter auch die hier erwähnte Oper: „Ottaviano“, München 1811.

1. Terzetto per Soprano, Tenore, Basso: „Se amor deggio ed al mio amore“ aus „Ottaviano in Sicilia“. Geschr. Part. **Q.**, Stimmen dazu **H.** in Pappumschlag.

Soprano.  
Basso.

Se a - mor deg - gio, ed al - mio a - more

**Popp, Wilhelm,**

geb. den 29. April 1829 in Coburg, Flöten- und Klaviervirtuos, liess sich 1867 in Hamburg nieder und veröffentlichte mehr als 200 Salon- und Studienwerke für Piano-forte und Flöte.

1. „Deutscher Kaiser-Marsch“ | für das Piano-forte, | opus 206. Hamburg bei Eduard Hagel. **H.** Kaiser Wilhelm I. gewidmet.

2. „Das eiserne Krenz“, für eine Singst. mit Begleitung des Piano-forte componirt von Popp, opus 207. Hamburg, bei William Oncken. **H.**

3. „Die Trompete von Gravelotte“, Kleino Fantasie für das Piano-forte, opus 208. Hamburg, bei H. Pohle. **H.**

4. Einzugsmarsch für Hamburgs Heldensöhne bei ihrer Rückkehr von dem Siegeszuge aus Frankreich, für Piano-forte componirt, opus 209. Hamburg bei Eduard Hagel. **H.**

5. Jubel-Hymnus für Piano-forte oder grosses Orchester componirt, opus 213. Hamburg, bei H. Pohle. **H.** Drei Exemplare.

× **Porpora, Nicolo,**

geb. den 19. August 1686 zu Neapel, in der ruhmvollen Schule des Alessandro Scarlatti gebildet, eröffnete 1723 zu Rom seine Laufbahn mit der hier verzeichneten Oper: „Aliberti“, gründete als Meister des sogenannten „bel canto“ zu Florenz jene Gesangsschule, die die weltbekannten Sänger und Sängerinnen des XVIII. Jahrh. lieferte, folgte einem Rufe als Kapellmeister vom 13. April 1748 nach Dresden, gab in Folge von Eifersichteilen mit seinem ehemaligen Schüler A. Hasse diese Stellung 1751 wieder auf, ging nach Wien 1753—1757, wo auch Haydn 1754 seinen Unterricht genoss, brachte den Rest seines Lebens in Neapel mit Unterrichtsgeben zu, und starb daselbst in grosser Dürftigkeit 1767. Seine „Cantaten“, „Duetti latini“ und „Solfeggi“ sind noch heute geschätzte und begehrte Unterrichtswerke. (Siehe neue Ausgabe von Teschner bei Breitkopf-Härtel).

1. L'Opera: Aliberti di Roma 1723, in zwei Acten. Geschr. Part. ein Band, 197 Bl. Q.

Gerber führt als Erstlingswerk die Oper: „Siface“, 1726, an.

Viol. I. 

Viol. II. 

Viola. 

Basso. 

**Personen:** Adelberto, Adelaide, Matilde, Egesindo, Euerardo, Idelbo im Cschl. 1. L. Ottone im Cschl. 3. L. Berengario im Cschl. 4. L. und Cladimiro im Fschl. 4. L.

2. Ouertur: Viol. I. | II., | Oboe I. | II., | Alto Viola, | 2 Fagotti, | Corno I. | II., | Basso continuo. | D<sup>7</sup>. Geschr. St. Octav.

Viol. 

3. Duetto: „Ab imo pectore“ für 2 Soprane mit Clavierbegleitung bearbeitet und herausgegeben von Carl Banck. Leipzig, bei Fr. Kistner. Dedicationsexemplar, Hf. (zweimal vorhanden).

(S. Carl Banck: Duette alter Meister.)

Pianof. 

4. Aria | Soprano voce: | „Per te perdo il mio contento, per te piango alma infedele“ | con Viol. I. | II., | Viola et | Cembalo. Geschr. St. Hf. a. a.

Viol. 

Basso. 

# **Porta.**

Jedenfalls Giovanni Baptista Porta in Venedig (1726—1729), der 1737 in kurfürstlich bairischen Diensten zu München stand, am 30. Juni 1752 noch „eine Ordonanz des Churfürsten wegen seiner Besoldung“ erhielt und 1755 daselbst verstarb. Sein Brustbild, oval, Lithogr. von H. E. Winter, 1816, Fol., in der Sammlung Maillinger in München.

1. „De profundis“ à 6 voci: | Canto, 2 Alto, | 2 Tenore, Basso, | Viol. I. II., | Alto Viola e Organo. | Geschr. St.  $\text{F.}$  s. a.



2. Missa für Chor und Orchester. Geschr. St.  $\text{F.}$



# **Portogallo, Marco** (eigentlich „Simao“),

geb. 1763 in Lissabon, berühmter Opernkomponist, 1790 Hofkapellmeister in seiner Vaterstadt, 1801—1806 Lehrer der Catalani, die mehrere seiner Canzonen (1828) sang, Verfasser mehrerer Opern, unter denen sich aber eine „Alceste“ nicht angeführt findet. Er starb daselbst 1830.

1. Cavatina: | „Piaceri soavi, d'un tenero ardore“ | nell „Alceste“. | Geschr. Part., Querquart. s. a.



2. „Duetto: | Soprano e Tenore voci“: „Affetto dolce e tenero“ | nell' Alceste: | con Violini, Viole, Oboe, Flauto, Clarini, Corni, Fagotti, Timpani e Fondamento. | In Venezia il Carnevale 1799. | Geschr. Part.  $\text{F.}$

Soprano.	
Tenore.	
Violini.	
Viola e Basso.	

# **Prati, Alexius,**

geb. 1746 zu Ferrara, 1767 in Paris, 1774 in Petersburg, 1785 Kapellmeister in München, gest. am 2. Februar 1788 in Ferrara. Unter seinen Opern sind vorzugsweise: „Ecole de la jeunesse“, Paris 1780, und die „Armida abbandonata“, München 1785, hervorzuheben.

1. Rondo in „Armide“ | per | Viol. I. | II. | Viola, | Soprano voce | e Basso: „Infelice in tanto orrore“. Geschr. Part. nebst St.  $\text{F.}$



2. Recueil | de Romances | Italiennes et Françaises | avec accom-  
pagnement | de Harpe | dédié | à Mad. la Comtesse | Du Nord, | Oeuvre  
premier, | chez Jean Julien Hummel, | à Berlin. | Ein Heft, Hf. s. a.

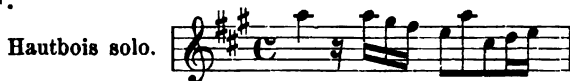
**Inhalt:**

1. Semblable aux fleurs qui naissent sur ses traces.
2. Il faut partir peine cruelle Lise.
3. Grazie a gl'inganni tuoi. (Metastasio, La libertà a Nice, Canzonetta 3, Tom. VI, 455.)
4. Placa gli sdegni tuoi. (Metastasio, Palinodia a Nice, Canzonetta 6, Tom. VI, 461.)
5. Doux repos viens fermer.
6. Sur ton ecorce legere.
7. Viens suis moy sur ce vivage.
8. T'intendo si mio cor. (Metastasio, Amor timido, Cantata 16, Tom. VII, 426.)
9. Bella fiamma del mio core. (Metastasio, Il primo amore, Cantata 15, Tom. VII, 423.)

**Prowo, P.**

Organist „bey der Reformirten Kirchen zu Altona“, von dem die Cantate: „Die Ver-  
einigung der vier Temperamenten“ den 16. Junius 1736 zu Altona bey Sigismund  
Ulrici Wittwe, 4<sup>o</sup>, erschien. (Siehe Textbuch, Abth. II, sub Prowo.)

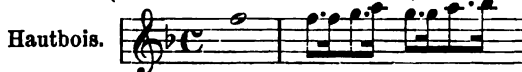
1. Sonata quinta | à | Hautbois Solo | con | Bassus (?) continuo.  
Geschr. St. Hf.



2. Concerto à 4. | Flaute travers, | Viol. I. | II. | e | Basso cont. |  
Geschr. St. Hf. s. a.



3. Concerto à 5 (3 Hautbois et 2 Basson). Geschr. St. Hf. s. a.



4. Concerto à 6 | in G # | 2 Flaute à bec, | 2 Oboe, | 2 Bassong (?) |  
Geschr. St. Hf. s. a.



5. Concerto à 6 | in F # | 2 Flaute à bec, | 2 Oboe, | 2 Bassong. |  
Geschr. St. Hf. s. a.



6. Concerto à 6. | C # | Flaute à bec I. II., | Oboe I. II., | Basson  
I. II. Geschr. St. Hf. s. a.



7. Concerto à 6, | F # | 2 Flaute à bec, | 2 Oboe, | 2 Bassons. |  
Geschr. St. Hf. s. a.





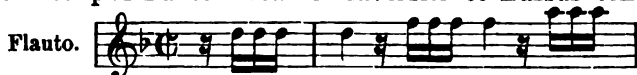
8. Concerto à 6 | in C# | 2 Flaute à bec, | 2 Oboes, | 2 Bassons. |  
Geschr. St. HF. s. a.



9. Concerto à 6 | in C# | 2 Flaute à bec, | 2 Oboe, | 2 Bassons. |  
Geschr. St. HF. s. a.



10. Sonata prima con Flauto traversier et Bassus continuo.



11. Zwölf Solo à Flûte Traversier con Cembalo. Geschr. Heft HF.  
nicht von Copistenhand, vielleicht autograph. —



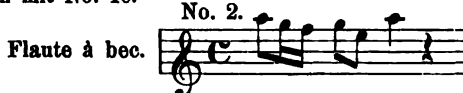
12. Zehn Sonaten für Flaute travers con Violini e Basso.  
Geschr. St. HF.



13. Zwölf Trios a 2 flûtes à bec e Basso. Geschr. Part. HF. (auto-  
graph.)-geschr. St. HF.

No. 1. Identisch mit No. 10.

No. 2.



14. Prologus: „Da alles jubiliret, da alles musiciret, welch Unmensch  
kann denn traurig sein“, für Sopran I. II. III., Basso voce con Flauto  
travers, Trombe I. II., Timpani, Viol. I. II., Viola, Violoncello e Basso  
continuo. Geschr. St. HF. s. a.

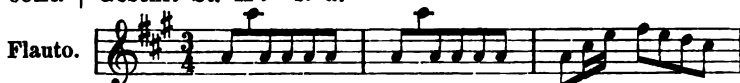


# Pückler.

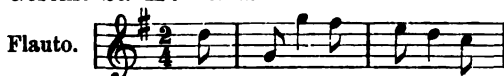
1. Capriccio à 3. | Violino, | Flaute travers | e | Basso. | G b. |  
Geschr. St. HF. s. a.



2. Concerto à 5. | Flauto travers, | Viol. I. | II., | Viola | e |  
Basso cont. | Geschr. St. HF. s. a.



3. Concerto à 5. | Flaute travers, | Viol. I. | II., | Viola dy Bracio |  
e Basso cont. | Geschr. St. HF. s. a.



**Pugnani, (Gaetano),**

geb. 1727 zu Turin, Violinvirtuos aus der Tartinischen Schule, der schon 1754 zu Paris im Concert spirituell, dann in Deutschland, Italien allgemeines Aufsehen erregte, zugleich Komponist für diese Kunstgattung, dessen IX Instrumentalsammlungen bis circa 1788 in Amsterdam im Stich erschienen, stand 1772 in Diensten des Königs von Savoyen in Turin, wo ihn Dr. Burney am 14. Juli obigen Jahres in der königl. Kapelle, einer Rotonda von schwarzem Marmor, während der stillen Messe (messa bassa) ein Geigen solo vortragen hörte. Dasselbst starb er auch 1803.

1. Six | Sonates | pour le | Clavecin | avec Accompagnement  
d'un | Violon ou Flûte Traversiere | et Violoncello. | Geschr. St. HF. s. a.

**Purcell, (Heinrich),**

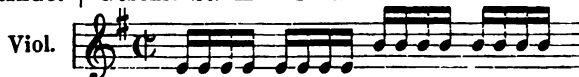
geb. 1658 zu London, 1676 Organist an der Westminster Abtey, von dessen kirchlichen Arbeiten die Sammlung „Boyce, Cathedral-Musik“, 1768 (siehe Boyce) eine reiche Auswahl bietet, und dessen weltliche Compositionen, Opern, Sonaten, Arien, Songs etc. bis zum Jahre 1691 im Stich erschienen. Die Sammlung: Vinc. Novello, Londres 1826—1836 hat eine Serie von circa 96 theils geistlichen, theils weltlichen Stücken aufgenommen. Die in London 1876 gegründete Purcellgesellschaft zur Beschaffung einer Gesamtausgabe kam leider nur bis zum zweiten Band für das Jahr 1882.

1. Aria: Soprano voce: „From Rosy Bowr's where sleeps the God  
of Love hither ye little Cupido fly teach me in sweet melodious songs etc.  
Singstimme mit untergelegtem Bass. HF.

**Q.****Quantz (auch Quanz), Johann Joachim,**

geb. zu Oberschaden bei Göttingen 1697, kam zu seinem Onkel, dem Stadtpfeifer in Merseburg in die Lehre, wurde 1714 Kunstpfeifergeselle in Radeberg, trat 1718 in die sogenannte kleine „Polnische Kapelle“ in Warschau, von da am 23. Februar 1728 in die kurfürstliche Kapelle in Dresden, von wo aus ihn Friedrich der Grosse, dessen Lehrer er schon seit 1729 gewesen war, 1741 nach Berlin berief. Er starb, berühmt als Flötist und geschätzt als Komponist (circa 299 Concerte, 200 Flötensoli's etc.), in Potsdam am 12. Juli 1773. Siehe auch Burney, III, 108, 116.

1. Concerto | à 6. | Traversiere | Viol. I. | II., | Viola | Cembalo  
e Basso continuo. | Geschr. St. HF. s. a.



2. Concerto à 5 | Flaute travers. | Viol. I. | II., | Viola | con |  
Violon et Cembalo. | Geschr. St. HF. s. a.

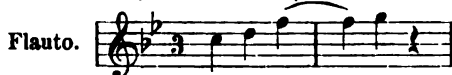
Die Originalhandschrift von diesem Concerte in der königl. Hausbibl. in Berlin.



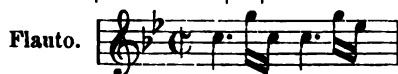
3. Concerto à 6. | Flaute travers. | Viol. I. | II., | Viola, | Violoncello | con | Cembalo. | Geschr. St. s. a.



4. Trio: | 2 Traversen | col Basso. | Geschr. St. HF. s. a.



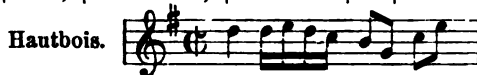
5. Trio: | Flauto trav. | Hautbois | e | Basso cont. Geschr. St. HF. s. a.



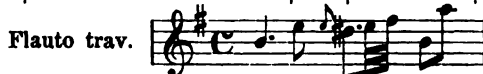
6. Trio: | Flauto trav. primo, | Flauto II. | e | Violoncello. Geschr. St. HF. s. a.



7. Sonata | à 3, | Hautbois, | Violino | et | Bassus. | Geschr. St. HF.



8. Sonata | à | Flauto Traverso Solo | con | Cembalo. | Geschr. St. HF. s. a.



9. Sonata | à 3. | Flauto Traverse | Violino | con | Cembalo. | Geschr. St. HF. s. a.



10. Sonata in F-dur: Allegro, ohne weitere Bezeichnung. Ein Heft mit 2 Notenlinien, geschr. HF.



### Quelici, Gaetano.

1. Canzone | al moderno gusto Italiano | composte | da Gaet. Quelici. | „Venere | bella madre d'amore“. | Amsterdam | chez J. J. Huuymel. | Ein Heft, HF. s. a.

Sopr. voc.

Basso.

## R.

### Radziwill, Anton (Heinrich), Fürst,

geb. d. 13. Juni 1775 in Wilna, seit 1815 Statthalter im Grossherzogthum Posen, machte sich durch seine Musik zum Goethe'schen Faust einen Namen. Er starb in Berlin am 7. April 1833.

1. Compositionen | zu | Goethe's Faust, | Partitur. | Berlin | bei T. Trautwein, | 3 Bände, mit Privilegium de dato Berlin, 28. November 1835. HF. Dazu geschr. St.

2. Lieder | mit Begleitung | der Guitarre und des Violoncells | in Musik gesetzt | von | R . . . . . l | (Fürst Radziwill). Leipzig, Breitkopf-Härtel. Ein Heft, Quer-4°.

#### Inhalt:

1. Stunden vergehen, Zeiten verschwinden.
2. Ich hab' mein Sach' auf nichts gestellt, juchheh!
3. Dicht von Felsen eingeschlossen.
4. Spinnerlied: „Es sitzt an ihrem Rädchen“.

### Ramann, Bruno.

1. „Schwert und Minne“: | Ein Liedercyclus | nach Dichtungen des Freiherrn von Eichendorff, | für eine Singstimme | mit Begleitung des Pianoforte, | opus 25. | Leipzig, bei Breitkopf-Härtel. | Mit Vorrede des Verfassers: „Wie nachfolgende Gedichte ihr Entstehen jener grossen Zeit der Freiheitskriege verdanken, so entstand die Composition derselben unter den Eindrücken der gewaltigen Ereignisse der Gegenwart, und so sei sie denn auch allen Denen gewidmet, die mit Gut und Blut so herrlich für den Ruhm und die Grösse unseres deutschen Vaterlandes einstanden. Dresden, im Anfang d. J. 1871.“ HF.

#### Inhalt:

- No. 1. Einleitung.
- „ 2. Zeichen: So wunderbares hat sich zugetragen.
- „ 3. Unmuth: O Herbst, betrübt verhüllst du Feld, Wald und Blumenduft.
- „ 4. Abschied: Horcht, die Stunde hat geschlagen.
- „ 5. Auf der Feldwacht: Mein Gewehr im Arm, steh ich hier verloren auf der Wacht.
- „ 6. Kriegslied: Was zieht da für schreckliches Sausen.
- „ 7. Zwischenspiel.
- „ 8. Ruhe in der Nacht: Windesgleich kommt der wilde Krieg geritten.
- „ 9. Der Freiheit Wiederkehr: Geht ein Klingen in den Lüften.
- „ 10. Der Friedensbote: Schlaf ein, mein Liebchen.

### Rasi, Pasporo.

1. Zwölf Sonaten für Viola da Gamba und Bass. Geschr. St. QF.

No. 1.

Viola. 

Basso. 

### Rebel, fils, François,

geb. den 19. Juni 1701 zu Paris, trat 1717 als Violinist in die Königl. Kapelle, wurde 1723 Kammerkomponist, 1733 Surintendant, erhielt 1739 die Generalinspection über die Oper, legte diese 1753 nieder, übernahm sie in Gemeinschaft mit Francoeur 1757

von neuem, bis er sie am 1. April 1767 gänzlich aufgab. Im Jahre 1772 wurde er vom König zum: „Administrateur general“ der Oper ernannt, und starb am 1. April 1775. Eine 50jährige Freundschaft verband ihn mit obengenanntem Francoeur, indem seit seiner ersten Oper: „Pyrame et Thisbe“, 1723, fast alle Stücke von ihnen gemeinschaftlich gearbeitet wurden. „Diese Arie ist von uns beiden“ antworteten sie, so oft sie um den eigentlichen Verfasser gefragt wurden.

1. „Ballet | de la Paix“ | Mis en Musique par M<sup>re</sup> Rebel fils, Surintendant | de la Musique du Roy | et Francoeur, compositeur | de la Musique de la Chambre de sa Majesté, | représentée par l'academie royale de Musique | le Jeudy 29. May 1738. | Partitur. Paris, chez Francoeur. Schöner, in Gold verzierter Ledereinband, mit den Mecklenb. Wappen auf Vorder- und Rückseite. Q.

Viol.  *tr*

Basso. 

2. „La fuite de l'amour“, Entrée adjoutée au Ballet de la Paix . . (1738). Part. Q.

Viol. 

Basso. 

3. „Nirée“, Entrée adjoutée au Ballet de la Paix. (1738). Part. Q.

Viol. 

Basso. 

# Rebenstein, B. F.

1. Andante avec XVII Variations | pour | le Clavecin, composées et dédiées | à | Monsieur Klipfel, Conseiller privé et Directeur de la Manufacture de S. Majesté le Roi de Prusse, Opus LXXIII. | Berlin de l'imprimerie de Rellstab. | s. a. Q.

Clavecin. 

# Rees, bisweilen auch Röh.

1. VI Sonate | per il Flauto Traversière. | Dedicate | All' Altezza Serenissima | di | Federico, | Principe Hereditario | di Mecklenburg, Principe de | Vandali, Conte di Suerin, | Signore dei Paesi Rostock e | Stargard | dal Rees. | Widmung s. Abth. III. | Composed at the Court of Swerin 1748. Geschr. Heft, H.

**Reicha, J.(oseph),**

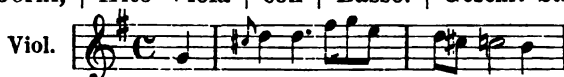
geb. 1757, Violoncellospieler, Kammermusikus beim Grafen zu Wallerstein, starb als Concertmeister in Bonn 1803.

1. Concerto | pour le | Violoncelle | (Viol. I. II., Viola, Basso, Oboe I. II., Corno I. II.) | opus 2. | Offenbach a. M. | ohés Jean André. | Gedr. St. HF. s. a.



Ward im Hofconcert am 20. Februar und am 24. April 1811 vom Hofmusikus Hammer (Marteau) vorgetragen.

2. Concerto in G | à | Violoncello principale, | due Violini, | due Oboe, | due Corni, | Alto Viola | con | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

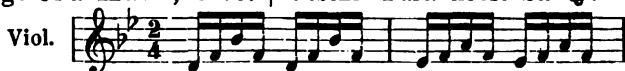


Ward am 24. Mai 1803 von dem Hofmusikus Hammer (Marteau) in Ludwigslust vorgetragen.

**Reichardt, J.(ohann) F.(riedrich),**

geb. den 25. Nov. 1751 zu Königsberg i. P., Schüler vom Organist Richter an der Hauptkirche daselbst, kam 1771 nach Berlin, wurde 1775 von Friedrich dem Grossen an Grauns Stelle zum Kapellmeister ernannt, 1793 jedoch beurlaubt, 1808 Kapellmeister in Cassel, ging nach Wien, zog sich schliesslich nach Giebichenstein zurück, wo er am 27. Juni 1814 verstarb. Schöpfer „des deutschen Liederspieles“, („Liebe und Treue“, „der Jubel“, 1800) und der Ballade, (Erlkönig 1793, zweitnächste Composition nach der Corona Schroeter von 1786) zugleich scharfer Kritiker und Schriftsteller. (Vertraute Briefe, 1792, Journal: „Frankreich“, 1794.)

1. Aria: | Soprano voce: | „Luci amate a voi non chiedo tanta fede e tanto amor“ | con Oboe solo, 2 Violini, Viola e Basso, | composta per la Signora Mara, 1779. | Geschr. Part. nebst St. QF.



Das ist jedenfalls eine der Arien aus der Oper „Artemisia“, von Hasse für Dresden nach dem Textbuche von Magliavacca 1754—1755 komponirt, zu welcher das Berliner Opernbuch vom Jahre 1778 die Notiz bringt, „dass die Rollen der Artemisia und des Nicander (also nicht die ganze Oper, wie man immer meint) auf den ausdrücklichen Befehl des Königs (Fr. d. Gr.) von dessen Kapellmeister Reichardt ganz neu („für die Mara“) komponirt worden“. Die Berliner Literatur- und Theater-Zeitung berichtet darüber: „Wer von Madame Mara die erste Arie aus: „Artemisia“ gehört, und sein Herz ist nicht vor Wollust aufgeschwollen, dass er ein Deutscher sei, von dem könnten wir den Zweifel nicht gut unterdrücken, er verdiene keiner zu sein.“ — Reichardt verstand es aber auch, solche Stücke musikalisch auszustatten. Als er das Crescendo des Orchesters, das er in Rom dem Jommelli abgelauscht hatte, zum ersten Male 1776 in Berlin bei einer Arie anwenden liess, sagte ihm der König: „In der Arie hat Er einen ganz kuriosen Feuerlärm angebracht“. —

2. Der 65<sup>te</sup> Psalm: („Gott, man lobet dich in der Stille“). Geschr. Part. Quer-4°. 1784. Dedicationsexemplar. Geschr. St. HF.

Soprano. 


Alto. 

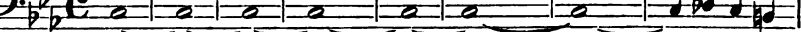
Tenore. 

Basso. 

Auf besondere Bestellung des Herzogs Friedrich (1717—1785) von Mecklenburg-Schwerin angefertigt, der ihn dafür reich beschenkte. (Siehe: Gerber II, p. 252.) Der Psalm kam später am 22. April 1804 nochmals im Kirchensaale zu Ludwigslust zur Aufführung und zwar zugleich mit dem 96. Psalme von Naumann, demnach in einer Art „Concurrenzconcert“. Ein Textbuch von 1786 in Abth. II.

3. „Der Sieg des Messias“ | Cantate | von | Heinrich Julius Tode, | componirt 1784. | Geschr. Part. und St.  $\text{Q.}$ .

Viol. 

Basso. 

Textbuch wie Composition sind bis jetzt gänzlich unbekannt. Weder das von Brockmüller gegebene Cantatenverzeichniss dieses mecklenburgischen Cantatendichters (siehe: Friedrich Ludwig Benda, No. 2) erwähnt die Dichtung, noch der bei Gerber II, S. 251 u. f.) ziemlich vollständige Bericht über Reichardt's Thätigkeit, die Composition. Wahrscheinlich, wie die vorhergehende No. 2, auf ausdrückliche Bestellung des Herzogs Friedrich von Mecklenburg komponirt. In Ludwigslust u. a. am 8. April 1804 im Kirchensaale wieder aufgeführt. Ein Textbuch von 1794 in Abth. II.

4. „Cantate“ nach dem 5. Psalm: „Höre meine Worte, Ewiger“, componirt in London, 1785. Geschr. Part. nebst St.  $\text{Q.}$ .

Viol. 

Basso. 

Auch diese Composition scheint ganz unbekannt zu sein. Textbuch v. 1786 in Abth. II.

5. Weihnachts-Cantilene von Matthias Claudius, in Musik gesetzt von J. F. Reichardt 1785. Geschr. Part., Quer-4<sup>o</sup>.

Sopran. 

Alt. 

Tenor. 

Bass. 

Der Klavierauszug davon erschien ein Jahr später 1786 gedruckt.

6. *Carmen funebre*: „Quem virum aut heroa patrem vel urbis publicae plorant lacrymae peremptum?“ Berlin, den 9. September 1786. Geschr. Part. u. St. H.



Das ist die auf Befehl des Königs Friedrich Wilhelm II. componirte Trauer-cantate auf den am 17. August 1786 erfolgten Hintritt Friedrichs des Grossen, zu welcher den lateinischen Text Marquis von Lucchesini geliefert hatte. Innerhalb sieben Tage war sie fertig und am 5. September mit 50 Sängern und 100 Instrumentalisten in Potsdam beim Leichenbegängniss des Königs aufgeführt. In Ludwigslust kam sie am 2. December 1803 „auf den Todt der Erb-Prinzess Helene Paulowna“ nochmals zur Aufführung.

7. *Cantus lugubris* | in obitum | *Friderici Magni*, | *Borussorum Regis* | ad voces alternas magnamque | *Orchestram accomodatus* | et | in sollemnibus Exequiis | die V. ante Idus Septembris | *M.DCC.LXXXVI* (1786) | *Potsdami celebratis peractus* | *praecipiente Joanne Friderico Reichardt* | *Concentus aulici Magistro*. | *Opus sumtu auctoris aeri incisum* | 1787. | Widmung s. Abth. III. | *Berolini Kal. Mart.* H.

Identisch mit No. 6: „*Carmen funebre*“.

8. *Cantate* | auf die Genesung | des | *Kronprinzen von Preussen* | und dessen Königl. Geschwister | für | 4 Solostimmen, | ein grosses Chor | und | grosses Orchester | *Poesie von Klopstock*: | „*Lasst dem Erhalter unsrer Geliebten uns freudig danken*“. *Flauti, Oboi, Clarinetti, Fagotti, Corni, Tromba, Timpani, Violini, Viola e Fondamento.* Berlin, 20. December 1789. Geschr. Part. u. St. H.

9. „*Die Geister-Insel*“ | *Oper in drei Acten* | von | *J. F. Gotter* | nach Shakespeares Sturm. | *Clavierauszug* | Berlin | bei *Rudolf Werkmeister*. | Hoch-4°. s. a.

Zur Huldigungsfeier Friedrich Wilhelms III. geschrieben und am 6. Juli 1798 glänzend ausgestattet, im Nationaltheater aufgeführt.

**Personen:** *Miranda, Ariel, Fernando und Fabio* im Cschl. 1. L. *Prospero, Caliban, Oronzo und Stefano* im Fschl. 4. L. *Maja* singt nicht.





10. Duetto: | „Ne' giorni tuoi felici“ | dell' Opera „Olimpiade“ |  
Aristea, Megacle (2 Soprani), con Viol. I. II., Corni I. II., Fagotti I. II.,  
Viola, Basso. Geschr. Part.  $\text{F}^{\text{f}}$ .

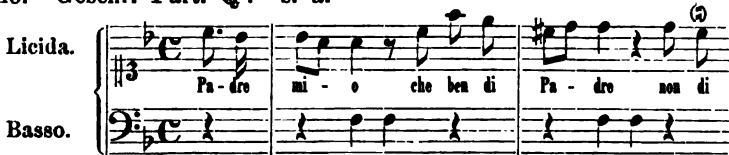
Atto I, 10 (Tom. II. 38).



11. Recitativo ed Aria: „Selve, oscure ombrose“ | Megacles dell'  
Opera Olimpiade. | Instrumente wie bei No. 10. Geschr. Part.  $\text{F}^{\text{f}}$ .



12. Aria: „Padre mio che ben“ | dell' Opera Olimpiade. | Licida:  
Soprano. Geschr. Part.  $\text{F}^{\text{f}}$ . s. a.



Anmerkung zu No. 10—12: Die Oper „Olimpiade“, Text von Metastasio, Atto III, 6. kam im October 1791 zu den Vermählungsfeierlichkeiten des Prinzen von Oranien und des Herzogs von York zur Aufführung, machte aber kein besonderes Glück. „Diese Oper“, meinte ein Bericht, „hatte vom Anfange an Unglück und hat es noch. Die Musik ist schön, das beleidigte eine Menge Menschen. Der Text ist von Metastasio, das beleidigte Herrn Filistri (Operndichter). Gemeinschaftliche Beleidigung, gemeinschaftliche Rache.“ —

13. Aria: Ostilia. Soprano: „Fermati, io voglio“ nell' Opera:  
„Brenno“, con Viol. I. II., Viola, Clarinetti, Fagotti, Corni, Basso.  
Geschr. Part.  $\text{F}^{\text{f}}$ .



Die Oper „Brennus“ ward am 10. October 1789 zum Geburtsfest der Königin zum ersten Male gegeben. Text von Filistri. Reichardt hat in dieser Oper wohl sein Bestes geleistet und noch jetzt ist die Arie: „Roma superba“ berühmt, die auch in Ludwigslust öfters zur Verwendung kam, so am 23. Sept. 1807 durch den Bassisten Wahnschafft und später mehrfach.

14. Recitativo: „Tu quel Licida“ (aus der Oper Olimpiade). Aria: „Tu me da me divide“. Aristeia (Atto II. 11.) Geschr. Part. **QF**.

Aristea. 

Basso. 

15. Quartetto | à | due Violini, Viola | e | Violoncello. | Geschr. Part. **HF**. s. a.

Viol. 

16. a. Ouvertura dell' Opera: „Brennus“ à Viol. I. II., Viola, Basso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Tromba I. II., Timpani. Geschr. St. **HF**.

b. Sinfonia dell' Opera „Brennus“ à Viol. I. II., Viola, Basso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Tromba I. II., Timpani. Geschr. St. **HF**.

16a und 16b sind identisch.

Viol. 

Das Orchesterstück kam in Ludwigslust am 7. Sept. 1804, am 24. Oct. 1816, sowie später mehrfach zur Verwendung.

### Reichardt, Louise,

die dichterisch wie musikalisch äusserst begabte Tochter des vorigen, geb. 1778 in Berlin, Gesanglehrerin in Hamburg, 1814, Verfasserin gemüthstiefer Gesangskompositionen, starb den 17. November 1826.

1. Sechs geistliche Lieder für zwei Soprano und 2 Alte. Part. mit Clavierbegleitung nebst Stimmen, Hamburg 1823. **QF**.

1. Herr, schaue auf uns nieder. (J. G.)
2. Herr, zu deines Kreuzes Fusse. (Stolberg.)
3. Dir, du Quell von Huld und Segen. (Lavater.)
4. Du woll'st erhören, Gott, ihr Flehn. (Klopstock.)
5. Welche Morgenröthen wallen. (Stolberg.)
6. Wenn die Seel' in tiefe Stille versunken ist. (Klopstock.)

2. Christliche liebliche Lieder, gesammelt und herausgegeben von Louise Reichardt. Part., Hamburg, bei A. Cranz, **QF**., geschr. St. **HF**.

1. Wie mit grimm'gen Unverstand Wellen sich bewegen. (Nordseefahrerlied.)
2. Was kann schöner sein, was kann edler sein, als von Hirten abzustammen.
3. Immer muss ich wieder lesen in dem alten heig'en Buch.
4. Wo ist Jesu mein Verlangen, mein Geliebter und mein Freund.
5. In dem Dörfchen da drüben, vom Thurme herab.
6. Der beste Freund ist in dem Himmel.
7. Es ist ein Schnitter, der heisst Tod.
8. Heilig, immer heilig ist Jesus Christus ohne End'!
9. O du selige, o du fröhliche gnadenbringende Weihnachtszeit.
10. Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphirend.
11. Seht ihr auf den grünen Fluren jenen holden Schäfer ziehn?
12. Tochter Zion, freue dich.

**Reichel.**

1. Abschied: „Zieht die Lerche im Herbst fort.“ Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung.  $\text{G}^{\flat}$ .

2. Arie: „Da droben auf jenem Berge“. Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Geschr. Exemplar, Quer-4<sup>o</sup>.

**Reinbold, Hermann.**

1. Arrangements für Piano aus dem fantastischen Ballet „Fürstin Mlada“ in 4 Acten von L. Minkus von H. Reinbold, 6 Hefte,  $\text{H}^{\flat}$ . Hamburg bei D. Rahter und Petersburg.

- |                                  |                       |
|----------------------------------|-----------------------|
| a. Radtanz,                      | d. Narrentanz,        |
| b. Zigeunertanz,                 | e. Griechischer Tanz, |
| c. Ringtanz (Russischer Reigen), | f. Böhmischer Tanz.   |

2. ДѢДУШКА РУССКАГО ФЛОТА für Clavier. Pétersbourg chez A. Buttner.  $\text{H}^{\flat}$ .

**Reinecke, Carl,**

geb. den 23. Juni 1824 in Altona, 1843 Schüler des Conservatoriums in Leipzig, nach mehrjährigen Kunstreisen in Frankreich, Dänemark (1844—1851) u. a. nach Barmen als Musikdirector berufen, 1859 Universitätsmusikdirector in Breslau, 1861 Director der Gewandhausconcerte in Leipzig und Professor am Conservatorium, wo er noch lebt.

1. Sechs | geistliche Lieder | und | Gesänge | für | Sopran, Alt, Tenor und Bass, | opus 85. | Part. u. St. Cassel bei Carl Luckhardt. Hoch-4<sup>o</sup>.

2. Acht | Kinderlieder | für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. | opus 37. | Leipzig, bei Breitkopf-Härtel. Hochquart.

**Reinthal, Carl,**

geb. im October 1822 in Erfurt, erhielt seine Ausbildung von G. A. Ritter in Magdeburg, studirte ausserdem 1841 Theologie in Berlin, trat zur Musik über, folgte nach einem längeren Aufenthalte in Italien 1853 einem Rufe nach Cöln, kam 1857 nach Bremen als städtischer Musikdirector und Domorganist.

1. „Jephtha und seine Tochter“ | Oratorium | nach dem alten Testament. | Sr. Majestät | dem Könige von Preussen | Friedrich Wilhelm IV. | ehrfurchtsvoll gewidmet. | Part. Leipzig bei Breitkopf-Härtel.  $\text{H}^{\flat}$ .

**Reinwald, L., l'aîné Musicien de Chambre à la Cour de Hildesheim.**

1. Deux Symphonies | à | plusieurs Instruments. | Dédiées | à Son Excellence Monsieur | le Comte de Westphalen etc. | Viol. I. II., Viola I. II., Basso, Timpani, Flauto, Oboe I. II., Corno I. II. | Opus I. | Berlin | chez J. J. Hummel. Gedr. St.  $\text{H}^{\flat}$ . s. a.

**Reissiger, (Carl Gottlieb),**

geb. am 31. Januar 1798 in Beltzig bei Wittenberg, studirte unter Schicht in Leipzig 1811 Musik, erhielt 1826 einen Ruf nach Dresden erst als Musikdirector, dann als Hofkapellmeister, wo er am 7. November 1859 starb. (8 Opern, 10 grosse Messen, Oratorium „David“, 24 Trios etc.)

1. Der 66. Psalm (67. Psalm, v. 1—2): „Deus misereatur nostri“. Geschr. Part. ohne Text, gedr. St. mit Text. Gross-Octav.

**Remde, Joh. C.(hristian),**

geb. 1790 zu Berka an der Ulm, Schüller von Türk in Halle, Musikdirector am Hoftheater in Weimar und Lehrer der dortigen Pagenschule.

1. „Die Pfirsichendiebe“ | Metrische Oper in einem Act, in Musik gesetzt, und Sr. Königlichen | Hoheit dem Durchlauchtigsten Grossherzog | Friedrich Franz | von Mecklenburg-Schwerin etc. | unterthänigst zugeeignet | von | J. C. Remde. | Ouverture, 2 Duette, 2 Terzette, 1 Quartett, 2 Arien und Finale. | Geschr. Part. Ein Band von 127 Blättern, Qf., in rothes Leder mit Zierleiste und Goldschnitt elegant gebunden. Dedicationsexemplar.

**Personen:** Hans Dinkelstolz, ein reicher Müller. Röschen, seine Verwandte. Bärchen, seine Mündel. Michel Simpel, Hansens Vetter. August Held, Husaren-Wachtmeister. Wilhelm Kühn, Feldwebel der Jäger. Paul, ein Bauernjunge.

*Andante.*

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Basso.

Da Mecklenburg-Schwerin am 15. Juli 1815 zum Grossherzogthum erhoben ward, und Grossherzog Friedrich Franz am 1. Februar 1837 verschied, so kann das Stück ohne Datum nur in den Zeitraum von 1815—1837 fallen.

**Rendeux, Engelberto.**

1. Sinfonia F# | a | Violino I. II., | Oboe I. II., | Corno I. II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol.

**Responsoria** für die grosse Kirche (in Ludwigslust). Geschr. St. in Mappe. Gross-4°.

**Retzel, (Anton),**

geb. zu Braunschweig um 1724, wo sein Vater Cantor war, 1746 Sänger auf der Bühne daselbst, studirte daneben die Composition und das Fagott, ging darauf nach Strelitz und trat dann als Kapellmeister in Herzogl. Holsteinsche Dienste, schrieb 1760 eine grosse Cantate auf den Geburtstag des Schwarzburg-Rudolstädter Fürsten und veröffentlichte durch Stich mehrere Instrumentalwerke.

1. Oratorium: (eine Geburtstags-Musik für die Herzogin Louise, Gemahlin des Herzogs Friedrich [1717—1785], die in dem Gedichte verherrlicht wird). Partitur fehlt. Geschr. St. HF. Mit ungewöhnlichem kalligraphischen Aufwande hergestellt, alle Ueberschriften und sonstige Bemerkungen roth, mit zollgrossen Buchstaben.

Soprano Primo: die Jugend; Soprano II<sup>do</sup>: die Weisheit; Tenore ohne Bezeichnung; Basso: die Muse.

Textanfang: Die Jugend: „Ich bin der Zweck des Scherzes und der Freude“. Viol. I. II., Alta-Viola, Violoncello, Cembalo, Cornu I. II., Flauto traverso I. II., Clarino I. II. III., Hautbois I. II.

Die Jugend.

Cembalo.

2. Serenata zum hohen Geburtstags-Fest des Durchl. Hertzogs\* den 15. Mai 1753: „Ihr, die ihr mit vergnügtem Blick in eures Fürsten dauernd Glück den Quell seht“: für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Orchesterbegleitung: Viol. I. II., Oboe I. II., Flauto travers I. II., Corno I. II. III., Violoncello, Viola, Cembalo, Clarino I. II. et Basso. Geschr. St. HF.

\* Jedenfalls Christian Ludwig II. gemeint, dessen Geburtstag auf den 15. Mai fiel.

Sopran.

Basso.

### Reymann.

Ob hier F. G. Reymann, Balletmeister am Hoftheater zu Strelitz, Komponist der kleinen Operette: „der Derwisch“, oder P. C. Reimann, Harfenist in Hamburg um 1810 gemeint ist, bleibt schwer zu sagen.

1. Concerto | per il | Cembalo obligato, | 2 Violini, 2 Flauti, | Viola | e | Basso Continuo. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol.

Basso.

### Richter, François Xavier,

geb. am 1. December 1709 zu Hüllschau in Mähren, war um 1760 Kammermusikus zu Mannheim, liess zu Nürnberg, Amsterdam und Paris seit 1762 sieben Instrumentalwerke von je VI Stücken stechen, wurde Kapellmeister am Dome zu Strassburg, wo er hochbetagt am 12. Sept. 1789 starb.

1. Six Symphonies | à deux Violons, Taille e Basse, | deux Hautbois et deux Cornes de Chasse | les quatre dernières parties ad libitum. | Dédicées | à Son Altesse Serenissime Electorale, | Monseigneur Charles Theodor etc. | Opus II. Amsterdam chez J. J. Hummel. Gedr. St. HF.

Viol.

### Richter, Guill. (Wilhelm),

Flötist in der Meckl. Hofkapelle zu Ludwigslust, schrieb Compositionen für Klavier und Flöte. In dem Verzeichniss von 1786 nicht mit angeführt, daher wohl erst später eingetreten.

1. Rondo facile, | pour | Flüte et Pianoforte | composée | par | Guill. Richter: | No. I. | Geschr. Doppelblatt, HF. s. a.

Flûte.

Pianof.

2. Rondo faciles | pour | Pianoforte et flûte. | No. 3. Geschr.  
Part. HF. s. a.

Flauto.

Pianof.

3. Traverso Solo, mit untergelegtem Bass. Geschr. St. HF. (nur mit  
Richter ohne Vornamen gezeichnet, jedenfalls unter Wilhelm zu stellen).

Flauto.

Basso.

Das Ludwigs. Diarium führt einen Flötisten Richter, ohne ihn näher zu bezeichnen, öfters während der Zeit von 1811—1827 mit Solovorträgen auf der Flöte (28 Mal) verschiedener Komponisten, wie: Devienne, Pleyel, Hugot, Westenholtz, Müller, Gianelli, Sterkel, Fürstenau, Hoffmeister, Wilms, Henkel, Dressler, Tulon. Drouet u. A. an. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass dieser mit Wilhelm Richter identisch ist.

**Richter, Giorg. Fed(erico),**

wahrscheinlich Pianist, denn in Traeg's Verzeichnisse, Wien 1799, sind mehrere Klavierkompositionen angezeigt.

1. Concerto in Es-dur | per | Cembalo, | 2 Violini, | 2 Oboi, |  
2 Corni, | Viola | e | Basso. | Giorg. Fed. Richter. | No. 1. | Geschr.  
St. QF. s. a.

Viol.

2. Concerto B-dur | per il | Clavi Cembalo, | 2 Violini, | 2 Oboe,  
2 Corni in B, | Viola | e | Basso. | No. 2. | Geschr. St. HF. u. QF. s. a.

Viol.

**Riedt, F.(riedrich) W.(ilhelm),**

geb. den 5. Januar 1710, Schüler vom Concertmeister Graun jun. und Schaffrath, kam den 2. Febr. 1741 in die königliche Kapelle zu Berlin als Traversist, wurde 1750 zum Director der musiktübenden Gesellschaft in Berlin gewählt, und starb daselbst am 5. Januar, seinem Geburtstage, 1783.

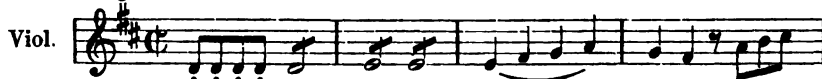
1. Trio | pour la | flauto Traversier Primo | et Secondo | con | Cembalo. | Geschr. St. HF. s. a. Autograph (?)



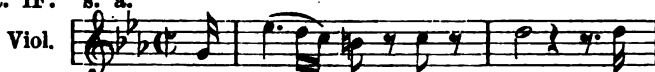
**Riegel, Antonio,**

liess seit 1780 fünf Werke Klaviertrios und Solos zu Speier, Mannheim und Paris stechen und als 8. Werk: „II Caprices pour le Clavecin“ im Jahre 1790.

1. Ouverture I | per il | Viol. I. II., | Flauto I. II., | Oboe I. II., | Corno I. II., | Clarino I. II., | Viola I. II., | Basso | e | Tympani. | Geschr. St. F. s. a.



2. Ouverture II | per il | Viol. I. II., | Flauto I. II., | Oboe I. II., | Corno I. II., | Clarino I. II., | Timpani, | Viola I. II. | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.



3. Ouverture III\* | per il | Viol. I. II., | Flauto I. II., | Oboe I. II., | Corno I. II., | Clarino I. II., | Viola I. II., | Basso | e | Timpani. | Geschr. St. F. s. a.



Anm.: Diese drei Ouverturen von Antonio Riegel dürften nicht sowohl dem Antonio, als vielmehr dem Pariser Heinrich Joseph Riegel zuzuweisen sein. Stilgattung und Instrumentzusammenstellung weisen wenigstens unbedingt darauf hin.

**Riem (alias Riehm) W.(ilhelm) F.(riedrich), Dr.,**

geb. den 17. December 1779 zu Cölleda, war lange Zeit Director der Singacademie und Organist in Bremen, wo er den 20. April 1857 verstarb.

1. Des Heilandes Gebot | für | Sopran, Alt, Tenor, Bass. | Part. und St., Hannover bei C. Bachmann, HF. s. a.

Soprano.				
	Die	Lie - be ist ein	Wan - der - stab durch's	Le - ben der
Alto.				
Tenore.				
Basso.				

## 2. Sieben Lieder | für Sopran, Alt, Tenor und Bass.

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 1. Frühlingslied.                          | 5. Der Herbst. A. Zeller.      |
| 2. Lenzzauber.                             | 6. Frühlingsahnung. A. Zeller. |
| 3. Wenn hoch entzückt mein Auge sieht.     | 7. Bundeslied. Göthe.          |
| 4. Flilchtiger als Wind und Welle. Herder. |                                |

Part. u. St. **Q.** Breitkopf & Härtel, Leipzig.

No. 1.

Sopr. Alto.

Tenore.

Basso.

**Ries, Ferdinand,**

geb. den 29. Nov. 1784 zu Bonn, erhielt 1800 in Wien bei Beethoven Clavier- und Kompositionsunterricht, schrieb viele treffliche Orchester-, Clavier- und Gesangskompositionen, unter denen das Pianoforte-Concert in Cis-moll für seine beste Arbeit gilt, ward auf seinen Reisen 1813—1824 als Virtuos und Komponist sehr gefeiert, liess sich dann in Frankfurt a. M. nieder, wo er am 13. Januar 1838 starb.

1. „Der Morgen“ | Cantate zu 4 Singstimmen | im Clavierauszuge, | opus 27, | Bonn, bei N. Simrock. **Q.** Dazu geschr. St. s. a.

Text: „Es schlummerte gehüllt in Nacht“.

Introduction: Die Vorstellung der Dämmerung. Clavierauszug.

2. Marsch für das Pianoforte, Beilage zur allgem. mus. Zeitung, 1823, No. 17. Quartf.

Pianof.

**Rigel, (zweifelloß Riegel, Heinrich Joseph),**

geb. den 9. Februar 1741 zu Wertheim in Franken, Schüler von Jommelli, wählte 1768 Paris zu seinem beständigen Aufenthalte, wurde daselbst Musikmeister an der königlichen Singschule sowie an dem Concert spirituel, liess seit 1786 in Paris 15 Werke in Stich veröffentlichen, von denen insbesondere seine Orchester-Sinfonien gerühmt wurden.

1. Trois Symphonies à grand Orchestre etc.

(Siehe unter „Gossec“ vollständigen Titel nebst Thema.)

x **Righini, Vincenzo,**

geb. den 22. Januar 1758 in Bologna, Schüler von Padre Martini daselbst, 1776 Tenorsänger in Prag, 1780 Kapellmeister in Wien, 1788 desgl. in Mainz, von wo er 1793 nach Berlin berufen ward. Er starb auf einer Reise in seine Vaterstadt am 19. August 1812.



1. Missa solenne: 4 vocum, con Viol. I. II., Viola, Basso, Oboi I. II., Flauti I. II., Fagotti I. II., Corni I. II., Trombe I. II. Geschr. Part.  $\text{Q}^{\text{f}}$ , geschr. St. in Mappe.

*Grave.*

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Basso.

Diese Missa, für die Kaiserwahl zu Frankfurt a. M. 1790 geschrieben, daher meist „Kronungsmesse“ genannt, wegen ihrer Gehaltstiefe öfters von mir in der Neustädter Kirche zu Dresden beim Gottesdienst verwendet, kam in der katholischen Kirche zu Ludwigslust am 26. und 29. Sept. 1810, am 7. Mai 1812, am 6. Januar 1814 und 1815 und am 30. November 1815 zur Aufführung.

2. Armida | Singspiel in 2 Acten | Klavierauszug. | Mainz, bei C. Zulehner. |  $\text{Q}^{\text{f}}$ . (1191) Text von Coltellini.

**Personen:** Ubaldo Cschl. 4. L. Armida und Rinaldo Gschl. 2. L.

Klavier.

3. Heldengesänge | aus der Oper | „Tigranes“\* | mit italienischem und deutschem Texte. | Klavierauszug | von | M. G. Fischer. | Der deutsche Text von D. Ch. Schreiber. | Leipzig, bei Breitkopf-Härtel. |  $\text{Q}^{\text{f}}$ . s. a.

\* Am 20. Januar 1800 in Berlin gegeben.

Klavier.

Aus dieser Oper: „Tigranes“ kam die Ouverture am Ludwigs. Hofe mehrmals zur Verwendung, so z. B. am 22. Mai 1803, wie denn überhaupt Righini ein Lieblingscomponist daselbst gewesen sein muss, was der öftere Vortrag Righini'scher Arien in der Zeit von 1803—1812 von folgenden Solisten ergeben mag: Madame Lemcke 1803—1812 neunmal; Madame Marchetti 1803 einmal; Madame Heine 1803—1804 zweimal; Madame Erhardt 1805—1806 dreimal. Mad<sup>elle</sup> Rosetti 1803—1806 zweimal; Herr Wahnschaft 1804—1810 sechsmal. (S. Ludwigs. Diarium),

4. „Gerusalemme liberata“ | Das befreite Jerusalem\* | Oper in 2 Acten. | Im Klavierauszug | von G. B. Bierey. | Leipzig, bei Breitkopf-Härtel. | Querquart. s. a. Text von Filistri.

\* In Berlin 1803 gegeben. Die Ouverture daraus am 29. Jan. 1812 in Ludwigslust.



5. Introduzione e Coro nell' Opera: „Gerusalemme liberata“. Geschr. Part. nebst geschr. St. s. No. 4.

6. Due Cori nell' Opera: „Gerusalemme liberata“: a. Rendansi grazie al Nume: in B. b. Dasselbe in andrer Bearbeitung in C. Geschr. Part. nebst St. Hf. s. a.



7. Terzetto nell' Opera: „Armida“ per due Soprani e Tenore (Armida, Rinaldo und Ubaldo). „Ja ich bleibe, doch wisse Treuloser“: con Viol. I. II., Viola, Violoncello, Basso, flauto, Clarinetto I. II., fagotto I. II., Corno I. II. Geschr. St. Hf. Text von Filistri und Coltellini.

In Berlin 1791 gegeben.



8. Quintetto | dell' Opera | „Enea nel Latio“: | „Ma scemerà pugnando, quel fasto e quel furor“: Lavinia, Enea, Camilla, Turno und Latino (3 Soprani, Tenore e Basso), con Violini, Viola, Basso, Flauti, Oboi, Corni, Clarinetten, Fagotti, Trombe e Timpani. Geschr. Part. nebst St. Hf., Berlin 1793. Text von Filistri.


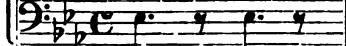
Enea.

Viol. I.

Basso.

Ma sco-me-ra pug-nan-do

9. Quartetto | dell' Opera: „La Pressa | di Gerusalemme“: | „Fallisce in ogni impresa quell cor, che il Nume oblia“: Armida und Rinaldo (Sopr.), Tancred (Tenore), Goffredo (Basso), con Violini, Viola, Basso, Flauti, Oboi, Clarinetti, Fagotti, Corni. Geschr. Part. u. St. Hf. s. a.

Viol.   
Basso. 

Dieses Quartett ward am 24. Juni 1806, am 7. November 1810 im Concert bei Hofe von den Damen Lemcke und Prosch (Sopran) und den Herren Dornblüth (Tenor) und Lemcke (Bass) vorgetragen.

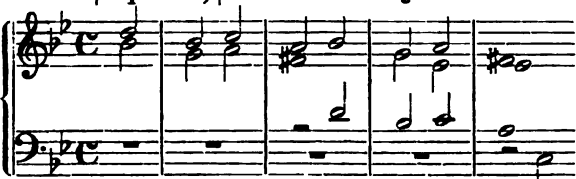
**Rink, C(hristian) H(einrich),**

geb. den 18. Febr. 1770 in Elgersburg, 1790—1805 Organist in Giessen, 1813 Schlossorganist und seit 1817 Kammermusikus in Darmstadt, starb daselbst am 7. August 1846.

1. Hymno: | „Danket dem Herrn“ | für | Sopran, Alt, Tenor und Bass | nebst Clavierbegleitung. | Regierungsrath | Dr. Fischer zu Erfurt | gewidmet. | Opus 75. | Mainz, bei Schott Söhnen. | **Q.**

Clavier.   
Dan - ket dem Herrn, Dan - ket dem Herrn, dem

2. Charfreitags-Cantate | für | Sopran, Alt, Tenor und Bass, | mit obligater Orgelbegleitung oder Clavier. | Hofkapellmeister Appold zu Darmstadt gewidmet. | Opus 76, | ebenda. Part. **Q.** Zu No. 1 auch Stimmen.

Organo. 

3. Motette: | „Befiehl dem Herrn deine Wege“ | für | Sopran, Alt, Tenor und Bass | mit | Clavier- oder Orgelbegleitung. | Geh. Staatsrath Dr. Aug. Hofmann gewidmet. | Opus 85. | Mainz | bei Schott Söhnen. | **Q.** s. a.

Orgel.   
Be - fiehl dem Herrn, dem Herrn dei-ne We - ge und

4. Motette: | „Lobe den Herrn, meine Seele“ | für | Sopran, Alt, Tenor und Bass | mit Pianofortebegleitung. | Opus 88. | Clavierauszug. |

Geheimrath Professor Dr. Thibaut in Heidelberg gewidmet. Bonn, bei Simrock. **Q.**

Clavier.

5. „Das Vater unser“ | für | Sopran, Alt, Tenor und Bass. | Opus 59. | Mit Orgelbegleitung, | ebenda. | H. G. Nägeli gewidmet. **Q.**

Organo.

6. Halleluja | für | Sopran, Alt, Tenor und Bass | mit | Pianofortebegleitung. | Opus 63, | ebendasselbst. **Q.** s. a.

Pianof.

7. Gebet für Verstorbene | für Sopran, Alt, Tenor und Bass | mit obl. Orgelbegleitung. | Opus 71, | ebendasselbst. **Q.** s. a.

Orgel.

8. Weihnachts-Cantate | für | Sopran, Alt, Tenor und Bass, | mit obl. Orgel- oder | Clavierbegleitung. | Opus 73. | ebendasselbst. **Q.** s. a.

Orgel.

9. XXIV | Leichte Orgelpraeludien | für die ersten Anfänger | mit und ohne Pedal zu spielen | zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienste. | Opus 65. | 22<sup>tes</sup> Orgelwerk. | **Q.** s. a.

10. XXIV | Kurze und leichte Orgelstücke | für angehende Orgelspieler | mit und ohne Pedal zu spielen. | Opus 66. | 23<sup>tes</sup> Orgelwerk. | Bonn und Cöln, bei N. Simrock. **Q.** s. a.

11. XXIV | leichte Orgelpräludien | durch alle Dur- und Moll-Tonarten | für angehende Orgelspieler | zum Gebrauch beym öffentlichen Gottesdienste. | Opus 74. | 26<sup>tes</sup> Werk der Orgelstücke. | Mainz, bei Schott Söhnen. |  $\text{F. s. a.}$

**Riotte, P.**(hilipp) **J.**(acob),

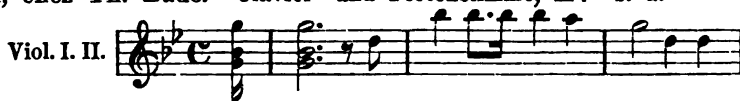
geb. den 16. August 1776 zu Trier, Kapellmeister in Prag, später in Wien, starb den 20. August 1856. Ausser zwei Opern, Balletmusik und Instrumentalstücke.

1. Douze | Pièces | pour deux Cors | à Leipsic, | chez Breitkopf-Härtel. | Gedr. St.  $\text{Hf. s. a.}$



**Ritter, Henry.**

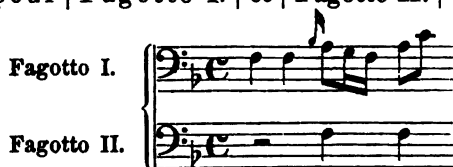
1. Concertino | pour la flûte | avec | accompagnement de l'Orchestre | ou du | Piano, | dédié | à | Mr. le Comte de Redern. | Berlin, chez Th. Bade. Clavier- und Flötenstimme,  $\text{Hf. s. a.}$



**Ritter, (jedenfalls Georg Wenzel mit Vornamen),**

seit 1788 in der königl. Kapelle zu Berlin, einer der ersten Meister auf dem Fagott (mit 1600 Thlr. Gehalt), früher in der kurf. Kapelle zu Mannheim und zu München.

1. Duetto | pour | Fagotto I. | et | Fagotto II. | Geschr. St.  $\text{F. s. a.}$



**Ritter, Hermann,**

geb. den 16. September 1849 zu Wismar i. M., 1865 Schüler des Grossherzogl. Schlosschores in Schwerin, studierte 1874 zu Heidelberg, Professor an der Hochschule Würzburg.

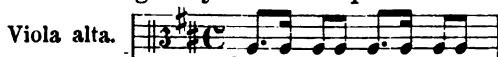
1. Adagio für Violine mit Begleitung des Pianoforte. Opus 2. Zwei St.  $\text{Hf. Dedicationsexemplar. Autograph.}$



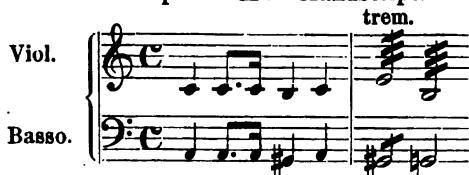
2. Concert | für die Viola alta | mit Orchester oder Pianoforte. | Opus 35. | Geschr. Dedicationsexemplar.  $\text{Hf. s. a. Manuscript.}$



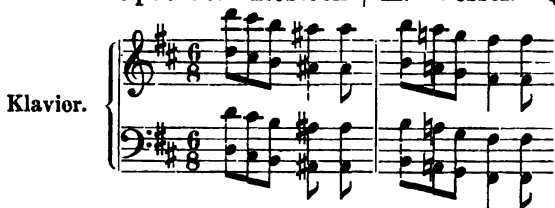
## 3. a. Deutscher Siegeshymnus. Opus 23. Hf.



## b. Trauergesang auf den Tod eines Kriegers. Opus 24. Geschr. Orchesterpart. Dedicationsexemplar. Hf. Manuscript.



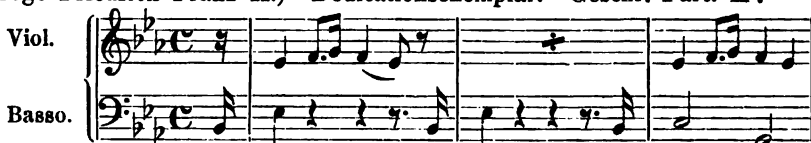
4. Hoch Mecklenburg! | Old Mecklenburg sollst leben hoch! | Meckl. | Volkslied. | Gedicht von L. Flügge in Schwerin. | Sr. Königl. Hoheit dem Grossherzoge | Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin gewidmet. Opus 56. Rostock | H. Wessel. Qf.



## von Roda, Ferdinand, Dr.,

geb. 1818 in Rudolstadt, Schüler Hummels, seit 1857 Universitätsmusikdirector in Rostock, gest. 26. April 1876 auf dem Gute Bülow bei Crivitz.

1. Orchester- und Chorwerk ohne Titel: Serenissimo Principi | Magno Duci Megapolitano | Friderico Francisco | Pio Justo Clementi | Doctarum Artium Fautori Benignissimo | Hoc musicae artis opus | Venerabundus | D. D. D. | Ferdinandus de Roda | Dr. | Rostochii | D. XXVIII M. Febr. A. MDCCCLVII. (Geburtstag des hochsel. Grossherzogs Friedrich Franz -II.) Dedicationsexemplar. Geschr. Part. Hf.



## Rode, G.(ottfried),

geb. den 25. Febr. 1797, Musikdirector beim Garde-Jäger-Bataillon in Potsdam, wo er am 8. Januar 1857 starb.

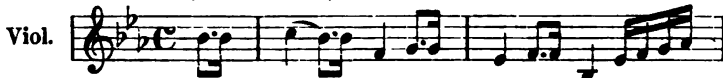
1. Acht Parforcejagd | Signale | und | 29 Parforcejagd- | Fanfaren | für | Pianoforte | eingerichtet | und Sr. Königl. Hoheit dem | Prinzen Carl von Preussen | gewidmet. | Gedr. Exemplar, kl. Quer-4°.



**Rode, P.(ierre),**

geb. den 26. Februar 1774 zu Bordeaux, Violinvirtuos, 1801 Professor am Conservatorium zu Paris, 1804—1808 Solist in Petersburg, starb den 25. November 1830 in seiner Vaterstadt Bordeaux.

1. Quattuor | pour | deux Violons, Alto e | Violoncello | dédié à son Altesse Royale | Monseigneur le Prince | Louis Ferdinand | de Prusse. | († 1806.) | Oeuvre II. | Offenbach a/M. | chez Jean André. St. HF. s. a.



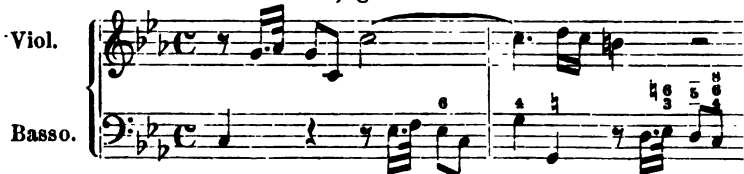
2. Quattuor | pour | deux Violons, Alto et | Violoncello. | Opus 14. | Dédié | à Son Altesse Monseigneur le Prince | Antoine Radziwill. | Suite de l'oeuvre II. | Offenbach a/M. | bei J. André. HF. s. a.

**Rodewald, Carl Joseph,**

geb. den 11. März 1735 zu Seitsh in Schlesien, Schüler von Franz Benda und Kirnberger in Berlin bis 1762, Violinist in der kurf. Kapelle zu Cassel, wo er sein bedeutendstes Werk, das „Stabat mater“ (siehe No. 1) schrieb. Er starb als Director der kurf. Kapelle den 11. Juli 1809 zu Hanau.

1. a. „Stabat mater dolorosa“ | dell' Anno 1783. Partitur | bei Schott in Mainz. | Quer-4°.

b. Dasselbe Werk nochmals, geschr. Part. mit St. HF.



2. Solo à | Violino | e | Basso. Geschr. Part. HF. s. a.

**Rodolphe (zu deutsch Rudolph) (Anton),**

zu Bürschau in Böhmen 1742 geb., 1759 im Orchester der grossen Oper in Paris, Lehrer der Composition, vorzüglicher Waldhornist, von 1761—67 in der berühmten unter Jommelli's Direction stehenden Kapelle des Herzogs Eugen von Württemberg, für dessen Geburtstag er die drei Ballets: „Medea und Jason“, „der Tod des Hercules“ und „Armide“ 1763 schrieb, dann 1767 wieder in Paris, wo er ausser der hier verzeichneten Oper ein Lehrbuch herausgab, auf dem er sich: „Kammermusik des Königs von Frankreich“ nennt. Er starb daselbst am 18. August 1812.

1. „L'Aveugle | de Palmyre“: | Comédie pastorale | en deux Actes en vers. | Les paroles sont de Mr. Desfontaines. | Amsterdam | chez Hummel. | Part. u. St. HF. (1767.)

**Personen:** Thélamis, Nadine Gachl. 2. L. Zulmis Cschl. 3. L. Alibeck Fschl. 4. L. Assan, singt nicht.

Viol. I.

Viol. II.

Basso.

**Röder, G. V.**

1. Drei Messen | ein | Te Deum | und | Fracto demum | für |  
 Chor- und Solostimmen | mit Begleitung von | Violinen, Altviolen,  
 obligater Orgel und Baessen, | dann | einer Flöte, Clarinetten, Hörnern,  
 Trompeten und Pauken | als Füllstimmen | in Musik gesetzt und in  
 tiefster Verehrung gewidmet | Sr. Excellenz | Herrn | Franz Wilhelm  
 Freyherrn von Asbeck | Königl. Baier'schen Staatsrath etc. | Geschr.  
 St. Gf. in Mappe.

a.

Soprano.

Basso.

b.

Soprano.

Basso.

c. 10

Soprano.

Basso.

2. „Te Deum“. Geschr. St. Quer-4<sup>0</sup>, in Mappe (ohne Partitur).

Viol. I.

Basso.

**Roemhild (Johann Theodoricus),**

geb. zu Salzungen den 23. September 1684, erhielt seine Ausbildung bei Johann Jacob Bach, Cantor in Ruhl, in Leipzig bei den Cantoren Schelle und Kuhnau, 1708 Cantor in Spremberg, seit 1714 Kapelldirector daselbst, 1715 Musikdirector in Freystadt in Schlesien, wurde 1726 wieder Kapellmeister in Spremberg, 1731 Kapellmeister bei dem Herzog Heinrich in Merseburg, seit 1735 auch Hof- und Domorganist, und starb hier im Jahre 1757.



1. Partia | à | Cembalo obligato | et | Violino et | Violoncello | di |  
Roemhild. | Geschr. St. HF.



### Röllig, J. L.,

Virtuos auf dem von ihm erfundenen Tasteninstrumente: „Orphica“ von  $3\frac{1}{2}$  Oct. Umfang (dem Lieblingsinstrumente des Kapellmeisters Naumann in Dresden), anfänglich in Hamburg, wo er die Operette: „Clarissa, oder das unbekannte Dienstmädchen“ schrieb, seit 1783 in Berlin, wo er mehrere Tonstücke für sein Instrument veröffentlichte, wie die hier verzeichnete Sammlung vom Jahre 1789. Er soll (nach Becker, Syst. chron. Darstellung etc. 1836) am 4. März 1804 gestorben sein.

1. Kleine Tonstücke | für | die Harmonika | oder | das Piano-  
forte | nebst einigen Liedern für das letztere. Leipzig, in Commission  
bei Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf. Ein Heft, Qf. 1789.

### Roellig, jun.

Ob hier 1. Roellig, ohne Vornamen, um 1760 in Dresden, oder 2. Christian August R..., 1728–1747 Hofcantor ebenda, oder 3. Johann Georg R..., 1758 Hoforganist in Zerbst, mit „junior“ zu bezeichnen ist, liess sich nicht bestimmen. Vielleicht der letztere, der 1756 eine Reihe von 24 Menuetts, 12 Polonaisen „à la Redoute“ veröffentlichte. (S. Sammlung, No. 2 a. und c.)

1. Concerto à 5. | Flauto travers. concertante, | Viol. I. | II., | Viola |  
e | Basso. | Geschr. St. HF.



### Roeser, V.,

Tonkünstler und Virtuos auf der Clarinette zu Paris um 1769, soll sich um 1781 in Wien befunden haben. Ausser einem Lehrbuche für die Clarinette 1781, 4<sup>o</sup>, hat er bis 1784 an zehn Werke für allerlei Instrumente stechen lassen.

1. Six | Sonates | pour le Clavecin | avec Accompagnement | d'un  
Violon, | Tirées des Ouvrages | de J. Stamitz | (1756 bis vor 1792) Suite  
premier. | Paris, au bureau d'abonnement musical. HF.

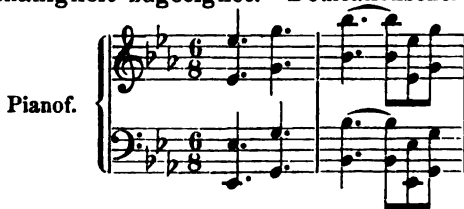


**Röhs,** siehe unter Rees.

### Rohde, (W.)

Musikmeister des königl. Hannöverschen 6. Infanterie-Regiments.

1. Huldigungsmarsch | für Pianoforte | Sr. Königl. Hoheit dem  
regierenden Grossherzoge | Friedrich Franz | von | Mecklenburg-Schwerin |  
in tiefster Unterthänigkeit zugeeignet. Dedicationsexemplar. HF.



**Rolle, J.(ohann) H.(einrich),**

geb. zu Quedlinburg am 23. Dec. 1718, Schüler seines Vaters Christian Friedrich R., studirte in Leipzig, 1740 Violinist in der königl. Kapelle zu Berlin, erhielt 1746 seines Vaters Stelle in Magdeburg und starb daselbst am 29. Dec. 1785.

**1. Passion | 1770. | Geschr. St., geschr. Part. HF.**

Textbuch s. Abth. II.

Discant.  
Alt.

Tenor.

Bass.

Wei - set, wei - set heil - ge Thir - za.

**2. Passion. Geschr. Part. (1771) nebst St. HF.**

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

0 mei - ne Seel' er - man - ne dich.

**3. „Der Tod Abels“. Geschr. Part. (1771) nebst St. HF.**

**Personen:** Adam, Kain: Bass. Abel: Tenor. Eva, Mehala: Alt. Thirza: Discant.

Die Originalpartitur besitzt die k. k. Hofbibliothek zu Wien.

Viol.

Basso.

**4. Saul oder die Gewalt der Musik. Text von Pastor Patzke, nach dem Englischen des Dichters Browns. Geschr. Part. nebst St. 1776 HF.**

Viol.

Basso.

Schon am 17. Juni 1775 lud Rolle zur Subscription auf den Clavierauszug zu diesem Stücke im Hamburger Correspondenten ein.

5. Abraham auf Moria. Geschr. Part. 1777 nebst St. HF.



Rolle führte seine Composition am 30. Juli 1777 im Concertsaale zu Hamburg persönlich auf. (Vgl. Hamburger Correspondent vom 22. Juli 1777.)

6. David und Jonathan. | Eine | musikalische Elegie | von | Johann Heinrich Rolle | Musikdirector in Magdeburg. | Leipzig | bey Bernhard Christoph Breitkopf u. Sohn | 1773. | Klavierauszug.  $\text{C}\text{F}$ .

Text von Niemeyer aus dem 1. Buch Mosis, Cap. 22 (Opferung Isaacs) genommen.



7. Motetto: „Kommt lasst uns anbeten“, 28. December 1770. Geschr. Part. HF.



8. Motetto: „Herr höre mein Gebet“. Geschr. Part. kl. Quart.



9. Motetto: „Wirf alle deine Sorgen“. Geschr. St. (unvollst.). HF.



## 10. Motetto: „Wie theuer ist deine Güte“. Geschr. St. (unvollst.). HF.

Viol. 

Basso. 

## 11. Zwei Motetten: à 4 voci. Geschr. Part. nebst St. HF.

a. „Herr zeige mir deine Wege“. b. „Thue ein Zeichen an mir“.

Sopran.    
 Alt.    
 Tenor.    
 Bass.  

Herr zei-ge mir dei-ne      Thu-e ein      Zei-cheu an mir,      dass mir's wohl

## 12. Symphonia ex Dtur (sic) | à 10. | Corno I. | II., | Hautbois I. | II., | Viol. I. | II., | Viola, | 2 Fagotti, | Violone | et | Cembalo. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

## 13. Sonata in F | per il | Cembalo, | col | Violino oblig. | No. I. | Ein Heft, HF. s. a.

Cembalo 

**Romaldi, Nicola.**

1. Cantata | à 4. | Soprano voce: | „Infelice alma mia“. | Viol. I. | II. | et | Cembalo. | Geschr. St. HF. s. a.


2. Aria: „Se ite mio Caro sposo:“ Soprano, Viol. I. II., Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>. Caprănița 1724.**Roman(o) Giovanni Elmico.**

Walther, pag. 531, sagt: „Von seiner Arbeit sind bei Roger in Amsterdam erschienen: Douze Sonates à deux Flûtes e Basse continue“, Livr. I. und „Dix Sonates à deux Flûtes e Basse continue“, Livr. II. Vielleicht ist hier auch jener „Rohmann“ zu verstehen, von

dem Walther, pag. 530 berichtet, dass er als schwedischer Kapellmeister am 3. Pfingstfeiertage 1724 eine solenne Musik in der deutschen Kirche zu Stockholm aufgeführt habe.

1. XII Sonate | a flauto traverso, Violone | e Cembalo da Roman Svedese. | Stockholm. Alla | Sacra Regia Maestà | di | Ulrica Eleonora | Regina di Svezia | di Gothia | e di Vandalia | etc.  $\text{Gf.}$  „Neque ab indoctissimis neque a doctissimis legi vellem“ (Cicero, de oratore, Lib. II. 6. 25). Widmung d. d.: Stoccolmo, alli 4 di Luglio 1727. (s. Abth. III, unter Roman).

Die Königin Ulrica Eleonora von Schweden führte nach dem Tode ihres Bruders Karl XII., der vor Friedrichshall am 12. December 1718 fiel, gemeinschaftlich mit ihrem Gemahl Friedrich von Hessen bis 1751 die Regierung.

Flauto.

Cembalo.

### Romberg, Andreas,

geb. den 27. April 1767 zu Vechte im Münsterschen, Violin-Virtuos und Komponist, 1793 mit seinem Vetter Bernhard R. auf Reisen, liess sich 1801 in Hamburg nieder, ging 1815 an Spohrs Stelle als Musikdirector nach Gotha und starb daselbst am 10. November 1821. Seine besten Arbeiten sind: die Macht der Töne, die Glocke, und Violin-Quartette.

1. Pater noster: | Opus 24 | 6. opus mus. vocal: | Partitur, Hamburg | bei Joh. August Böhme, | nebst geschr. St. Hf. s. a.

Soprano.

Tenore.

Basso.

2. Der 110<sup>te</sup> | Psalm: | „Der Herr sprach zu meinem Herrn“. | Opus 61. | Klavierauszug, | Leipzig | bei Peters. | M. Z. 1822, 24.  $\text{Gf.}$

Klavier.

3. Te Deum | Francisco I. | Dei gratia Austriae Imperatori | Hungariae, Bohemiae, Lombardiae | et Venetiarum, | Galiciae et Lodomeriae | Regi, Archiduci Austriae etc. | submisso dedicat | Andreas Romberg. | Opus LV und XVIII op. mus. vocal. | Partitur. | Bonn und Cöln, | bei Simrock, | dazu gedr. und geschr. St. Hf.

Viol.

Basso.

4. Kantate: | „Froh wall ich zum Heiligthum“ | für 4 Singstimmen  
mit Orchesterbegleitung, | für Vocalmusik arrangirt von J. A. Schulze |  
Part., | Leipzig bei Breitkopf-Härtel, |  $\text{Qf.}$  u. geschr. St. s. a.

Viol.   
Basso. 

b. Dasselbe, geschr. Part. u. St.  $\text{Hf.}$

5. a. Die Macht des Gesanges“ | Partitur, | Hamburg | bei Joh.  
Aug. Böhme | opus 28 | und 10. Werk der Gesangstücke, | dazu  
geschr. St.  $\text{Hf.}$

b. Dasselbe noch einmal.

Viol.   
Basso. 

6. „Das Lied von der Glocke“ | Opus 25 | u. 7. opus mus.  
vocale. | Part., | Bonn | bei N. Simrock | u. geschr. St.  $\text{Hf.}$  s. a.

Textbuch von 1810 in Abth. II. In Ludwigslust aufgeführt am 17. August,  
5. September 1811 und 13. November 1812.


Bassi.   
Vi-ros vo-co mor-tu-os plan - - go ful - gu-ra fran - - go

Viol.   
Basso. 

7. Was bleibt und was schwindet | Ode | von | L. Th. Kose-  
garten | in Musik gesetzt von Romberg, | opus 42. | 14<sup>tes</sup> Werk der  
Gesangstücke. | Part. und Klavierauszug, Bonn u. Cöln, bei Simrock.  
Geschr. St.  $\text{Hf.}$

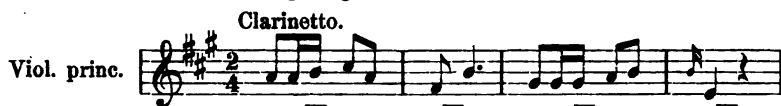
Klavier. 

8. Rondo | à la More de Paris | comp. 1803, | a Violino I. II.,  
Viola, Basso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotti I. II.,  
Corno I. II., Tromba I. II., Timpani e Violino principale. Geschr. St.  $\text{Hf.}$

Viol. princ.  
Solo. 

9. Pot-Pourri | d'après des melodies de l'Opera | „Don Juan“ di Mozart, | pour le | Violon | avec accompagnement de l'Orchestre | opus 47. | Viol. principale, Viol. I. II., Viola, Basso, Flauto, Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Timpani in D. A. Bonn et Cöln, bei N. Simrock. Gedr. St. Hf.

Ward am 4. December 1822 von dem berühmten Violinisten Tomasini jun. (Luigi Anton) aus Esterhazi vorgetragen.



10. Concerto per il Violino principale, Viol. I. II., Viola, Basso, Flauto, Oboe I. II., Fagotto I. II., Corno I. II. Geschr. St. Hf.



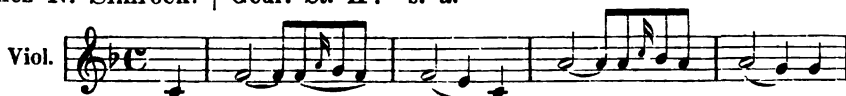
11. Capriccio | per il | Violino | con accompagnement di due Violini, | 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti, 2 Corni, | Viola, Basso e Timpani. | Opus 35. | Lipsia | presso C. F. Peters. Gedr. St. Hf. s. a.



## Romberg, Bernhard,

geb. 1770 zu Dinklage im Münsterschen, 1790 Orchestermitglied in Bonn, 1793 in Hamburg, 1801 Prof. am Conservatorium in Paris, 1805—1820 in der königl. Kapelle zu Berlin, seitdem wieder in Hamburg, wo er am 18. Aug. 1841 starb. Schöpfer des heutigen Violoncellspiels, und berühmt durch seine Variationen über russische, schwedische und schottische Nationallieder.

1. Première | Symphonie concertante | pour | Violon et Violoncelle principaux | avec accompagnement de | deux Violons, Alte, Basse, Flûte, deux Hautbois, | deux Cors et deux Bassons | Cologne et Bonn, chez N. Simrock. | Gedr. St. Hf. s. a.



In Ludwigslust am 11. und 13. April 1813 vom Komponisten selbst vorgetragen.

2. Pot-Pourri | pour le | Violoncelle | avec Accompagnement de | deux Violons, Alto et Basse. | Opus IV. | Leipzig | au Bureau de Musique | de | Hoffmeister et Kühnel. | Hf.



3. Trois | Thèmes | de | Mozart | variés pour | Violon et Violoncelle. | Offenbach a. M. | chez Jean André. | Zwei gedr. St. Hf. s. a.



4. Ouverture | à | 2 Violons, Alto, Flûte, 2 Hautbois, | Clari-  
nettes, 2 Bassons, 2 Cors, 2 Trompettes, | Timbales et Basse. | Opus XI. |  
A Orangebourg | chez Rodolphe Werckmeister. | St. Hf.



5. Fantasie | für | 2 Viol., Bratsche und Violoncelle, | opus 40, |  
componirt | in Hamburg 1814 während der Belagerung. |  
(Titelvignette.) Leipzig | bei C. F. Peters. | Gedr. St. Hf., gebunden.



**Rong, Giov. Battista Gugl. Fern.,**

königl. Kammermusik, Privatsecretair des Prinzen Heinrich und Musiklehrer der  
Gräflichen Familie von der Osten-Sacken auf Bellin.

1. „Partitura | d'una | Missa | solouna“ | messa in musica |  
dal | Giov. Battista Gugl. Fern. Rong | Musico | Dedicata | A Sua  
Altezza Reale | Federico Francesco | Gran Duca | di Mecklenburgo | etc.  
Geschr. St. und Part. in Mappe, Hf.

Soprano.  
Alto.

Tenore.

Basso.

Contre basso.



2. „Tyrannen-Monument | bei der Nachricht der siegreichen  
Schlacht vom 15. Juni 1815 bei Belle-Alliance | in Music gesetzt | für  
eine Singstimme mit Pianofortebegleitung | und Sr. Hohegeboren dem  
Erb- und Gerichts-Herrn auf Bellin | in Mecklenburg-Schwerin, wie auch  
Ritter mehrerer Orden | Herrn Obristen | Grafen von der Osten-Sacken |  
ehrerbietigst gewidmet | von | Wilh. Ferd. Rong | ehem. Königl. Prinz  
Heinr. Kammermusicus, d. z. priv. Secret. etc. | nebst Dedications schreiben  
d. d.: Bellin bei Güstrow, d. 1. Januar 1816. Hf. Widmung s. Abth. III.

Singst.

Pianof.





3. Semin et Semira, | Scene aus der Sündfluth | nach Gessner |  
bearbeitet und in Musik gesetzt | von W. Rong. | Geschr. Part. u. St.  $\text{Qf.}$

Viol. I.

Viol. II.

Viole  
c. Basso.

4. Salve Regina per Soprano, Alto, Tenore e Basso mit Orchester-  
begleitung: Tympani, Clarini, Corni, Clarinetto, Flauti, Fagotti, Violini,  
Viola, Violoncello e Basso, und Clavierauszug. Geschr. Exemplare  $\text{Hf. u. Qf.}$   
Geschr. St.  $\text{Hf.}$

Clarinetto  
in C.

Basso.

### Roschlaub, M.,

wurde ums Jahr 1783 durch verschiedene Fagott- wie Cornoconcerte, nur in Mscr.,  
bekannt. (Gerber II., 321.)

1. Suiten für Violine, Flöte und Bass. Geschr. St. mit der Be-  
zeichnung: „Suerin, 1759/60“. 3 Bände, kl. 4<sup>o</sup>, in Schweinsleder gebunden.

Im ersten Bande zum Schluss eine Partia à flauto pastorelle à becco del  
Sign. Kuntzen. Im zweiten Bande zum Schluss eine Partia à flauto octavo  
del Sign. Hertel.

Viol.

### Rose, J.(ohann) H.(einrich) V.(ictor),

geb. zu Quedlinburg, den 7. Dec. 1743, 1756 durch die Aebtissin Prinzessin Amalia  
in Berlin von Mara und Grauel unterrichtet, 1763 Kammermusik in Diensten des  
Fürsten Anhalt-Bernburg, 1772 zum Organisten an der Hauptkirche zu Quedlinburg  
ernannt, gab noch 1791 „die Grundmelodien zum Quedlinburger Gesangbuch in vier-  
stimmigen Bearbeitungen“ heraus, und starb daselbst am 9. Mai 1820.

1. Trois Sonates | pour le | Violoncelle | Présentées très respec-  
tueusement | à Sa Majesté le Roi Frédéric Guillaume II. | Opus I. |  
Berlin chés J. J. Hummel. | Gedr. St. doppelt vorhanden.  $\text{Qf. s. a.}$

Violonc.

Basso.

### Rosenhain, Edouard,

geb. 1813 in Mannheim, 1828 geschickter Pianist und gesuchter Lehrer in Frankfurt a. M.,  
wo er am 6. September 1861 starb.

1. Acht Hefte moderner Klaviercompositionen, opus 5, 6, 7, 8, 9,  
12, 14 und 15. Ein Band, Hoch-4<sup>o</sup>, nebst Dedication.

**Rosenkranz, Friedr.**

1. 17<sup>te</sup> Division Vorwärts! | Avancir-Marsch | für Militairmusik,  
componirt und | Sr. Königlichen Hoheit, dem | Grossherzog von  
Mecklenburg - Schwerin | Friedrich Franz | in tiefster Ehrfurcht ge-  
widmet | von Friedrich Rosenkranz | Musikdirector in Wismar. Geschr.  
Part., Dedicationsexemplar, Hf.

**Rosenmüller, (Johann),**

geb. gegen 1615 in Chursachsen, 1647 Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig, verliess  
1655 diese Stellung und begab sich erst nach Hamburg, dann nach Venedig, von wo  
er das Amt als Kapellmeister in Wolfenbüttel erhielt, das er bis zu seinem Ende im  
Jahre 1686 versah.

1. „Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes | macht uns rein  
von aller Sünde“ | à 4 voci | Canto Alto, Tenore, Basso | et | Organo. |  
Geschr. Part. 4<sup>o</sup>, geschr. St. Hf.

Canto.  Das Blut Je - - su Chri - sti, des

Tenore.  Das Blut Je - - - su Chri - sti

Basso e Organo.  6 5 6 4 #

v **Rosetti, A.(ntonio)** eigentlich wohl Anton Rösler,

nach Gerber zu Mailand 1744 geboren (nach andern zu Leitmeritz 1750) kam im  
7. Jahre ins Seminar zu Prag, trat im April 1766 in die Kapelle des Fürsten Esterhazy,  
wurde 1781 Director der Kapelle des Fürsten Oettingen-Wallerstein, endlich 1789  
Kapellmeister des Herzogs Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin an Stelle  
des verstorbenen Kapellmeisters Westenholz zu Ludwigslust, wo er auch am 30. Juni  
1792 starb. Die mehr als unzureichende Charakteristik dieses Künstlers bei Riehl  
(musikalische Charakterköpfe etc., 1857, Cotta, S. 235 ff.) vermag ein umfassendes  
Bild von der Thätigkeit dieses Kleinmeisters nicht zu geben. Die nachstehende Serie  
von 20 Stücken, unter denen sich noch ganz unbekannte befinden, wie z. B. „das  
Winzerfest“, No. 5, oder „la Matinée des Artistes“ (No. 6) u. a., dürfte wohl eine  
gerechtere Beurtheilung des Künstlers ermöglichen, den selbst Haydn besonders  
dadurch auszuzeichnen pflegte, dass er auf die für Rosetti bestimmten Aufлагestimmen  
die Bezeichnung meist eigenhändig setzte: „Illustrissimo Signore Rosetti“.

1. „Jesus in Gethsemane“: | In Musik gesetzt | von A. Rosetti |  
1790. | Text von Tode. Geschr. Part. u. St. Hf.

Palmensonntag, den 25. März 1804, und 7. April 1805 aufgeführt. (Ludwl. Diarium.)

Wohl das reife Werk des Komponisten, den König Friedrich Wilhelm III. von  
Preussen 1792 nach Berlin berief, um es daselbst von ihm aufführen zu lassen.

Viol. 

Basso. 

2. Der | sterbende Jesus: | Oratorium (1786) | Text von  
Zinkernagel. | Partitur. | Dem | Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn |  
Herrn Kraft Ernst | des heiligen römischen Reichs - Fürsten | zu

Oetting-Oettingen | und Oettingen-Wallerstein | gewidmet. | Wien, bei Artaria et Comp. u. geschr. St.  $\text{Ff}$ .

Textbuch s. Abth. II.

Viol.  Basso. 

3. Choral No. 517. | „Der Herr, der aller Enden“. Geschr. Part., | Ludwigslust 1790, | geschr. St.  $\text{Ff}$ .

Textbuch in Abth. II.

Viol.  B. c. 

4. Halleluja: | Cantate | 1791. | Geschr. Part. u. St.  $\text{Ff}$ .



Textbuch von 1794 in Abth. II. Kam am 15. April und 9. Sept. 1804, 30. Juli 1809, sowie später am 18. Mai 1823, den 1. Pfingstfeiertag, in der grossen Kirche zu Ludwigslust wieder zur Aufführung.



5. a. „Das Winzerfest der Hirten“: | Ein Drama | auf des regierenden Herrn | Herzogs zu Mecklenburg-Schwerin | Friedrich Franzens | Durchl. Geburts-Tag | den 10. December 1789 | In Musik gesetzt | von | A. Rosetti. Geschr. St.  $\text{Ff}$ .

Soprano (Griselinde:  $\text{Mme}$  Heine), Soprano rip. ( $\text{Mme}$  Westenholz,  $\text{Mme}$  Braun,  $\text{Mme}$  Reinert), Alto (Herminia:  $\text{Mme}$  Frese), Alto rip. ( $\text{Mme}$  Reinert), Tenore (Etmund, Mr. Balzi), Tenore rip. (Mr. Dornblüth), Basso (Wilfried: Mr. Wahnschaft), Basso rip. (Mr. Rust).

Viol. I. II., Viola I. II., Oboe I. II., Flauto I. II., Fagotto, Corno I. II., Clarino I. II., Tympano, Violoncello e Violono.

Viol.  Basso. 

b. Chor | zum Geburtstagsfeste | Ihrer Durchlaucht | der regierenden Herzogin von Mecklenburg-Schwerin etc. | von A. Rosetti. | Geschr. Stimmen  $\text{Ff}$ . s. a.

Soprano ( $\text{Mme}$  Westenholz,  $\text{Mme}$  Braun,  $\text{Mme}$  Reinert), Alto ( $\text{Mme}$  Zinck,  $\text{Mme}$  Frese), Tenore (Balzi, seit 1786 Hof Sänger, Mr. Dornblüth), Basso (Mr. Rust, Mr. Wahnschaft).

Viol. I. II., Viola I. II., Flauto I. II., Fagotto, Oboe I. II., Corno I. II., Trompa I. II., Tympano, Violoncello e Violone.

Sopran. 

Alt. 

(Für den italienischen Tenoristen Balzi in deutsch-italienischer Orthographie.)

Tenor. 

Bass. 

Bass c. 

6. La Matinée des Artistes für Viol. I. II., Viola Basso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Corno I. II., Fagotto I. II. Geschr. St. Hf.

Singstimmen nicht vorhanden. Die Rolle von: „Auguste“, geschr. 8vo in Abth. II, bezeichnet mit „Vaudeville“. Aufgeführt in Ludwigslust den 10. December, 29. December 1804 und den 2. Januar 1805.


Viol. 

Basso. 

7. Grande Symphonie | a | plusieurs Instruments, | dédié | à S. M. Paul I. | Empereur de toutes les Russies, | a | l'occasion du Couronnement à Moscow. | Berlin, | chez Hummel. St. Hf. s. a.

Identisch mit der Ouverture zu: „Das Winzerfest der Hirten“, s. No. 5a.

8. Sinfonia, Viol. I. II., Viola I. II., Violoncello e Fagotto, Basso, Violone, Fagotto, Flauto solo, Oboe I. II., Corno I. II. in D, Clarino I. II., Tympani. Geschr. St. Hf.

Viol. I. II. 

9. Requiem: | Canto, Alto, Tenore, Basso: | 2 Clarini, | 2 Oboi, | 2 Corni, | 2 Violini, | 2 Viole | e | Fondamento | e Tympani. Geschr. St. in Hf. und Quartf. s. a.

Wurde in Prag zu Mozart's Todtenfeier 1791 aufgeführt.

Canto. 

Alto. 

Tenore. 

Basso. 

10. Trois | *Simphonies* | à grand Orchestre: | Viol. I. II., Alto I. II., Oboe I. II., Corno I. II., Basso. | Paris | chez M<sup>mes</sup> le Menu et Boyer. | Opus I. | Gedr. St. HF. s. a.



11. Sinfonia à Viol. I. II., Viola I. II., Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Clarino I. II., Timpani, e Basso. Geschr. St. HF.



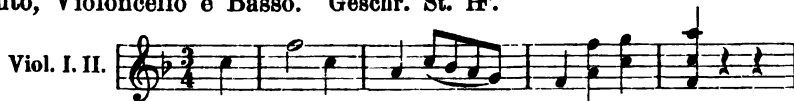
12. III | *Simphoniees* | à | plusieurs Instruments | Viol. I. II., Viola I. II., Flauto oblig., Oboe I. II., Violone, Corno I. II., Violoncello et Fagotti, | opus V | a Vienne chez Artaria Comp. Gedr. St. HF.



13. Sinfonia | in D (?) à | due Violini, | Flauto Solo, | due Oboe, | due Corni, | due Viole, | Fagotto, | Violoncello e Basso, | Trombe e Timpani. Geschr. St. HF. s. a.



14. Sinfonia à Viol. I. II., Viola I. II., Oboe I. II., Corno I. II., Flauto, Violoncello e Basso. Geschr. St. HF.



15. (Sinfonia) à Viol. I. II., Viola I. II., Violoncello, e Violone, Flauto solo, Oboe I. II., Fagotto solo, Cornu I. II., Clarino I. II., Timpani. Geschr. St. Hochquart.



16. Sinfonia | à Viol. I. | II., | due Oboe, | due Viole, | Flauto solo, | Fagotto solo, | due Corni, | Violoncello | e | Basso. Geschr. St. HF. s. a.



17. (Sinfonia) à Viol. I. II., Viola I. II., Oboe I. II., Fagotto I. II., Clarinetto I. II., Corno I. II., Clarino I. II., Timpani e Basso. Geschr. St. HF. s. a.

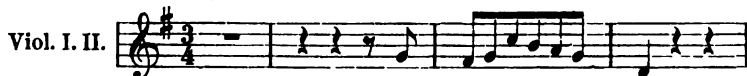


18. Sinfonia | à | Clarino I. II., Tympani, | 2 Corni, | 2 Flauti, | 2 Oboi, | Fagotto, | 2 Viol., | 2 Viole, | Violoncello | e | Violone. | Geschr. St. HF. s. a.



Ist die Ouverture zum Winzerfest (siehe No. 5a und 7).

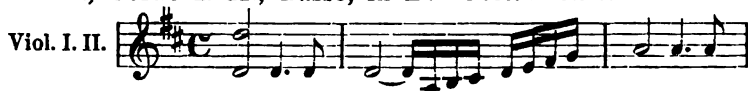
19. Sinfonia à Viol. I. II., Viola, Fagotto I. II., Violoncello e Violone. Geschr. St. HF.



20. Sinfonia à Viol. I. II., Viola, Fagotto I. II., Violoncello e Violone. Geschr. St. HF.

Identisch mit No. 19.

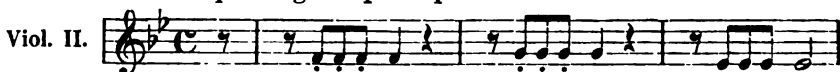
21. Sinfonia à Viol. I. II., Viola I. II., Fagotto I. II., Oboe I. II., Flauto I. II., Corno I. II., Basso, in D. Geschr. St. HF.



22. Concerto | per | Fagotto principale, | Viol. I. II., | Flauto I. II., | 2 Corni, | Viola | et | Basso. | Geschr. St. F. s. a. Viol. I<sup>mo</sup> fehlt.



23. Concerto per Fagotto principale etc. wie bei No. 22. Viol. I<sup>mo</sup> fehlt.

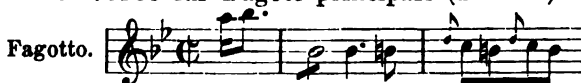


24. Concerto Toni B | a | Fagotto principale, | Viol. I. | II., | due Oboe, | due Corni, | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.



25. Concerto Toni B per il Fagotto principale, 2 Violini, 2 Oboi, 2 Corni, 2 Alti e Basso. Geschr. St. F. Identisch mit No. 24.

26. Zwei Concerte für Fagott principale (unvollst.) HF.



### Rossi, Marcello,

kurze Zeit Violinist in Schwerin, zur Zeit Concertmeister in Wien.

1. Huldigungs | Fest-Marsch | für | grosses Orchester | von :  
Marcello Rossi | Kammervirtuose Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs |  
von Mecklenburg-Schwerin. | Geschr. Part., Dedicationsexemplar, HF.



**Rossini, Gioachimo,**

geb. den 29. Februar 1792 in Pesaro (darum von den Italienern „il cigno di Pesaro“ genannt), 1807 im Lyceum zu Bologna gebildet, seit 1810 durch Opernkompositionen bekannt, durch seinen „Tancred“ 1813 in ganz Europa berühmt, lebte seit 1824 in Paris, wo sein Hauptwerk „Wilhelm Tell“ am 3. August 1829 zum ersten Male gegeben ward, verliess 1836 Paris, nahm seinen Aufenthalt erst in Bologna, dann bis 1853 in Florenz, zog jedoch wieder nach Paris, und verschied auf seinem Landsitze in Passy bei Paris am 14. November 1864.

1. „Les Soirées musicales“, Collection de huit Ariettes quatre Duos italiens mise en musique avec accompagnement de Piano par G. Rossini. Mainz, bei Schott Söhnen. Mit dem Bildniss Rossinis. HF.

(Die Sammlung erschien im Jahre 1840.)

2. Recitativ, Arie und Chor aus der Oper: „Wilhelm Tell“ (1829). Geschr. St. HF.

3. „Graf Ory“, Oper in zwei Aufzügen von J. Rossini (1828). Vollständiger Klavierauszug. Leipzig, Breitkopf-Härtel. QF.

4. Chor griechischer Frauen aus der Oper: „Die Belagerung von Corinth“ (1826) mit Pianofortebegleitung. Quartf. (Beilage zur allgem. musik. Zeitung, 1826, No. 47.)

5. Trinkchor aus der Oper: „Le comte Ory“ (1826). Geschr. Klavierauszug mit Orchesterst.: Viol. I. II., Viola, Basso, Tromba I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Flauto I. II., Oboe I. II., Timpani, Trombone Basso. HF.

6. Terzett aus dem: „Barbier von Sevilla“ (1816) mit Orchesterbegleitung. Geschr. St. HF.

7. Ouverture de l'Opera: „Il Turco in Italia“ (1814) à grand Orchestre: Viol. I. II., Viola, Violoncello, Basso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Tromba I. in A oblig., Tromba II., Timpani, Trombone di Basso. Leipsic chez Breitkopf-Härtel. HF.

8. Duetto aus „Ciro“ (1812). Baldassare (Tenor). „T'arrendi al fin dipende dal mio voler“. Geschr. St. QF. in Futteral.

9. Duetto aus dem „Barbier von Sevilla“ (1816), Soprano, Basso: „Dunque io son“. Geschr. St. QF. in Pappuschlag.

10. Duetto aus „Tancred“ (1813): „Zu welcher Stunde“. Geschr. Part. QF., geschr. St. HF., im Pappeinbande.

11. Duetto aus „Tancred“ (1813): „M'abbraccia, Arcirio“. Geschr. Part. QF., geschr. St. HF., im Pappeinbande.

**Rota, Andrea, Bolognese, (auch Ruota),**

1589 Maestro di San Petronio a Bologna, nach Fétis um 1540 geboren (siehe Busi).

„Da pacem Domine“. Geschr. Part. (Siehe unter Martini.)

Der Tonsatz findet sich in Partitur gedruckt zuerst in Paolucci's Arte pratica, 1765, Tom. III. pag. 159, dann in Martini, Esemplare 1774, Tom. I. pag. 30, wieder abgedruckt, endlich auch in Choron's Principes de composition, Tom. V. liv. 6, pag. 19, 1808.

Tenor pausirt.

Sopran. 


Alt. 

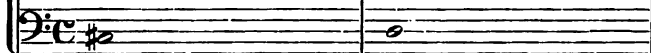
Basso. 

† **Rottini** (Ruttini, Giovanni Placido),

geb. um 1730 zu Florenz, 1754 in Deutschland, 1757 in Prag, 1766 wieder in Italien, wo er zu Modena drei Opern von sich anführte. In Deutschland wurden viele Instrumentalstücke von ihm zu Nürnberg gestochen. (Vgl. „Auttini“ und „Uttini“.)

1. Aria: Soprano: „Son reo, non mi difendo“. Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. Hochfolio.

Soprano. 

Basso. 

**Rousseau, J.(ean) J.(acques),**

der berühmte Philosoph und Komponist, geb. zu Genf den 28. Juni 1712, Schöpfer des Melodrams durch seinen „Pygmalion“ 1768, Verfasser des berühmten Singspiels: „Le Devin du Village“, das die Vertreibung der italienischen Opertruppe aus Paris 1753 veranlasste, wogegen er sich durch seinen merkwürdigen Brief: „Lettre sur la Musique française“ mit dem Motto: „Sunt verba praetereaque nihil“ streng verwahrte. Da ihm dieser aber dennoch die empfindlichsten Kränkungen und Anfeindungen zuzog, so sah er sich veranlasst, Paris ganz zu verlassen und sich in seine Einsiedelei zu Ermenonville zurückzuziehen, wo er am 3. Juli 1778 verschied. (Eine neue Ausgabe dieses Melodrams von G. Becker, Genf chez Georg, 1878.)

1. „Le Devin | du Village“ | Intermède | représenté à Fontainebleau | les 18. et 24. October 1752 | et à Paris le 1<sup>er</sup> Mars 1753. | Part., Paris chez le Clerc, HF. Widmung s. Abth. III. Dichtung vom Komponisten.

**Acteurs:** Colette Cschl. 1. L. Colin Cschl. 3. L. Le devin Fschl. 4. L. Chor.

Bei diesen Erstlingsaufführungen wurden die Rollen von Damen und Herren der höchsten Aristokratie ausgeführt, wie unter andern sogar Mad. de Pompadour als Primadonna den Colin zu geben nicht Anstand nahm. (Siehe Schletterer, Studien zur Geschichte der französischen Musik 1884, 204.)

Viol. I. II. 

Viola. 

Basso. 

**Rubinstein, Anton,**

geb. d. 30. Nov. 1829 in Wechwotnetz bei Jassy, grosser Klavierspieler, 1848 Kammervirtuos der Grossfürstin Helene in Petersburg, seit 1858 kaiserl. Concert-director daselbst.

1. „Seconde Barcarole | pour Piano“ | opus 45. | Petersbourg chez M. Bernard. HF. s. a.



Pianof.

**Rungenhagen, C.(arl) F.(riedrich),**

geb. d. 27. Sept. 1778 in Berlin, Komponist ernster Vocalstücke, seit 1832 Director der Singakademie in Berlin, wo er am 21. Dec. 1851 verstarb.

1. Motette: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr“, für 4 Singst. mit Begleitung der Orgel oder des Pianoforte. Berlin, Trautwein. Opus 25. Musik. Zeitung von 1829, No. 18. Gedr. Part., geschr. St. QF.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Herr, o Herr, aus der Tie - fe, Herr,

2. Motette: „Gott rüstet mich mit Kraft“: für 4 Singst., wie oben. Opus 26. Musik. Zeitung, 1830, No. 42. Eutonia, III, 1—2. HF.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Gott rü - stet mich mit Kraft, Gott rü - stet mich mit

3. Motette: „Gross ist der Herr“: wie oben. Opus 28. Musik. Zeitung, 1830, No. 42. HF.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Gross ist der Herr, gross ist der

4. Motette: „Kommt, lasst uns hinauf“: wie oben. Opus 30. Musik. Zeitung, 1831, No. 14. HF.

Soprano. Kommt! kommt!

Alto. Kommt, lasst uns hin-auf zum

Tenore. Kommt, lasst uns hin-auf

Basso. Kommt, lasst uns hin-auf zum

5. Motette: „Wie gross ist des Allmächt'gen Güte“, wie oben. Opus 32. Musik. Zeitung, 1832, No. 35, HF. in Pappmappe.

**Ruppe, C.(hristian) F.(riedrich),**

geb. den 18. Februar 1771 zu Salzungen, Violinist, Klavierspieler und Tonkünstler im Haag, der 1787 sieben Klavierstücke stechen liess, auch Sonaten für vier Hände herausgab, Hofmusikus in Meiningen, starb daselbst als herzogl. Rath und Kammersecretair den 14. August 1834.

1. „Air | des Ombres Chinoises“ | Variée pour le | Clavecin | et Dédiee | A | Mademoiselle | W. E. Van Goens | Par | C. F. Ruppe | à la Haye chez B. Hummel. Kl. Quer-4°, 4 Blätter, mit 6 Variationen.

Clavecin.

**Rusch, George,**

liess 1776 zwei Klavierconcerte, dann um 1780 ein Concert für Klavier allein und VI leichte Sonaten für Anfänger stechen.

1. Concerto à 8, F-dur | pour il Clavecin, | Corni, | Oboes, | Violini | et | Basso continuo. | Geschr. St. HF. s. a.

Clavecin.

**Ruslaub, („Bualsur“ mit Umstellung der Buchstaben).**

Duetten, Violoncello Solo mit Bass (12 Sonaten enthaltend) del Sig. Bualsur (Ruslaub). Geschr. Heft, HF. s. a.

Violonc.

Basso.

**Russwurm.**

1. Musikalische Altar-Agende. Ein Blatt. Beilage zur allgem. mus. Zeitung, 1827, No. 45. Auf der Rückseite: Kegel, Praeludien (siehe unter Kegel).

**Rust, Friedrich Wilhelm,**

geb. 1739 zu Wörlitz bei Dessau, Schüler von Hoeckh in Zerbst und Fr. Benda in Berlin, ging 1765—1766 im Gefolge des Herzogs nach Italien, ward 1775 Hofmusikdirector in Dessau, wo er den Grund zu der nachmals so berühmten Dessauer Kapelle legte, schrieb in dieser Stellung viele Vocalstücke („Blüthe liebes Veilchen“ von Overbeck) und Instrumentalsätze (von denen Ferdinand David eine Violinsonate in neuer Auflage wieder herausgab), und starb daselbst am 28. Februar 1794 (nach andern 1796).

1. Oden und Lieder | aus | den besten deutschen Dichtern | mit | Begleitung des Claviers | in Musik gesetzt | von | Fr. Wilhelm Rust, Fürstl. Anhalt-Dessauischen Musikdirector. | Erste Sammlung. | Dessau auf Kosten der Verlagskasse, zu finden in Leipzig in der Buchhandlung der Gelehrten. | 1784. | Qf.

**Inhalt:**

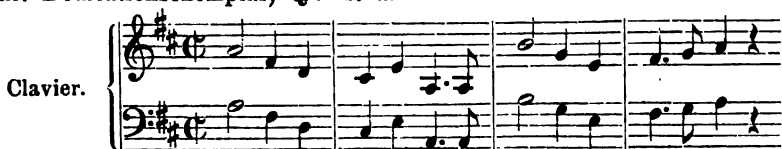
- |   |  |
|---|--|
| 1. Gewalt der Tonkunst. 4 Str. Herder.                                    | 16. Zum Bade, zum Bade, zum Blumen-<br>gestade. Matthison.             |
| 2. Warnung eines Mädchens. 4 Str.<br>Stamfordt.                           | 17. L'on y voit un Grand sans caprice.                                 |
| 3. Das Mädchen am Ufer. Aus dem 2. Th.<br>der Volkslieder.                | 18. La partenza di Nice: Ecco quel.<br>Metastasio VI. 467, Canzonetta. |
| 4. Der du von dem Himmel bist. Göthe.                                     | 19. Canzone Veneziana: Idolo del mio cor.                              |
| 5. Laura betet. Matthison.  | 20. Vaudeville: L'on voit dans ma boite.                               |
| 6. Die schöne Erde. Matthison.  | 21. O selig Thal. Jacobi.  |
| 7. Herr Bachus ist ein braver Mann.<br>Bürger: Werth der Freundschaft.    | 22. Lied der Schwermuth.   |
| 8. Elisabeths Trauer im Gefängnisse.<br>Aus dem 2. Th. der Volkslieder.   | 23. Der Morgen: Komm heiter. Cronnegk.                                 |
| 9. Engel oder Liebesgötter. Jacobi.                                       | 24. Abendlied: Der Mond ist aufgegangen.<br>Claudius.                  |
| 10. Heil ist die letzte Zähre. Matthison.                                 | 25. Holdes Mädchen.  |
| 11. Das Mädel, das ich meine. Bürger.                                     | 26. Sie an Ihn, auf der Reise: Der Abend<br>sinkt. Graf zu Stollberg.  |
| 12. Lied: Hier in dieser wildverwornen.<br>Jacobi.                        | 27. Der Abend: Purpur malt die Tannen-<br>hügel. Matthison.            |
| 13. O Göttin mit dem Engelsangesicht.<br>Bürger.                          | 28. Liebe sag an, o Lied.  |
| 14. Traurig ein Wanderer sass am Bach.<br>aus dem 2. Th. der Volkslieder. | 29. Tanze, liebe Kleine, hilfpe. Schenk.                               |
| 15. Wenn im leichten Hirtenkleide. Jacobi.                                | 30. Naturgenuss: Im Abendschimmer.<br>Matthison.                       |

**S.**

**Saal, A. W.(ilhelm) C.(hristian),**

Herzogl. Mecklenb.-Schwerin. Hofharfenist und Lehrer der Erbprinzessin Helene Paulowna, der seit dem Jahre 1772 im Ludwigsl. Kirchenbuche, wo eine Tochter von ihm confirmirt wird, ferner im Kapellverzeichnisse vom 20. Februar 1786 bis zum Jahre 1803 in den Acten mehrfach erwähnt wird.

1. Sonate | für | Harfe und Clavier | gesetzt, und | der | Durch-  
lauchtigsten Frau | Erbprinzessin von Mecklenburg-Schwerin | Helena  
Paulowna | Kaiserl. Hoheit | in tiefster Ehrfurcht zugeeignet | von |  
A. W. C. Saal. | Zwischen 1799 (Vermählung) und dem 24. Sept. 1803 (Tod).  
Geschr. Dedicationsexemplar, Qf. s. a.



2. XXV | Stücke | für die | Harfe ohne Pedal | von | A. W. C. Saal. | Hamburg | bei Joh. Aug. Böhme. | HF. s. a. 4 Exemplare.



3. Sammlung | kleiner | Handstücke | auf der | Harfe | für | Md. F. Saal. | Geschr. Exemplar, QF.



4. Ariette: | „Madama la riverisco“ | 12 mal verändert | für die | Harfe | und der | Durchl. Frau | Erbprinzessin von Mecklenburg-Schwerin | Helene Paulowna | Kaiserl. Hoheit | in tiefster Ehrfurcht zugeeignet von | A. W. C. Saal. Geschr. Dedicationsexemplar, HF.



Saal, Anton,

Sohn des vorigen Christian Wilhelm S...l, erhielt bei dem Kapellmeister Wolff in Weimar Unterricht in der musikalischen Satzkunst, wofür dem Vater eine Unterstützung von 17 Thlr. 24 Sch. in mehrmaligen Quartalsraten ausbezahlt ward (so z. B. am 20. December 1786, Geh. Staatsarchiv Schwerin).

1. Sonata | pour le Pianoforte | e | Oboe ou Violino obligato. | Geschr. St. HF. s. a.



S... , G. F.,

(wohl die Frau von A. W. C. Saal, siehe No. 3).

1. Concerto à 5. Violino Principale, Violino ripieno, I. II. Viola, Basso Continuo. Geschr. St. HF.

2. Sonata ex D # a 2, Violoncello solo et Continuo. Zwei geschr. St. HF.

Beide Nummern im Musikalienverzeichnisse der Erbprinzessin Helene Paulowna († 1803) zwar aufgeführt, aber nicht auffindbar.

✕ Sacchini, Antonio (Ma. Gaspare),

geb. in Puzzuoli am 23. Juli 1734, Schüler von Durante, 1762 Opernkomponist in Rom, 1769 an Galuppi's Stelle in Venedig — wo Burney am 14. August 1772 das lateinische Oratorium: „Macchabaeorum Mater“ im Conservatorium Ospedaletto mit hoher Bewunderung hörte —, 1772—1781 in London, 1782 in Paris, starb in Rom am 8. October 1786. Sein Brustbild, Kupferstich von L. Chatelin nach L. Jai, Folio, in der Fideicommissbibliothek zu Wien.

1. „La Colonie“ | Opera comique | en deux Actes\* | représenté pour la premiere fois | le 16 Aout 1775. | Paris, chez Mr. d'Enonville. Part., zwei Bände, geschr. St. HF.

Personen: Fontable, Gouverneur de l'Isle, Cschl. 4 L. Belinde, Amante de Fontable, Cschl. 1. L. Marine, jeune Jardiniere, Cschl. 1. L. Blaise, Jardinier, Amant de Marine, Fschl. 4. L.



\* Ist eigentlich die Oper: „l'Isola d'Amore“, vom Dichter Framery für das Pariser Theater übersetzt.

2. „Chimene | ou | Le Cid“ | Tragédie lyrique | en trois Actes | représenté le | 18. Novembre 1783. | Paris, | chez l'auteur. | Part. Rom, 1762. HF.

Personen: Chimene; un coriphé; Elvire Cschl. 1. L. Rodrigue Cschl. 3. L. Le Roi; Don Diegue; le Herault Fschl. 4. L.



3. Aria: | „Mi scuto in mezzo al core“ | à 9 voci, | Viol. I. II., | Flauto I. II., | Corno I. II., | Viola | e | Basso. Geschr. St. HF.



4. a. Air: détaché de Renaud: | „Déjà la trompette Guerriere“ par Sacchini. (Paris. 1783).

b. Air détaché d'Iphigenia: | „Conservez dans vôte ame“ | par Gluck, | chez Hummel à Berlin. 4°. (Siehe unter Gluck.)



5. Aria: „Se cerca, se dice“. (Mailand 1767 und Venedig 1770). Geschr. St. HF.

Text von Metastasio: Olimpiade, Atto II, 10. Megacle. (Tom. II, 60.) Ueber die künstlerische Verwerthung dieses Arientextes vgl. auch die Bemerkung zu Pergolesi, No. 9, S. 117.



## 6. Aria: „Parto, addio“: à 5. . . . Geschr. St. HF.



## 7. Recitativo con Sinfonia: | „Berenice, ove sei?“ | et | Aria: „Gelida man tu tremi“: | a 11. | Soprano voce | Corni | Oboes | Flauti | Violini | Viola | e | Basso continuo. Geschr. St. HF.



## 8. (Aria): „Se il Caro bene“: | Viol. I. II. | Oboe I. II. | Corno I. II. | Parte cantante in Soprano | Violetta | Basso. Geschr. St. HF. s. a.

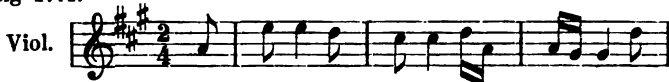


## 9. Aria: G#: „Deh tornate astri tyranni“ | Viol. I. II., Oboe, Viola e Basso, Soprano voce. Geschr. St. u. Part. HF.

10. Aria: B#: | „Non so, se più t'accendi“. | Geschr. Part. u. St. HF.  
Aus der Oper: „Semiramide“, Text von Metastasio, Atto I, 3. (Tom. V, 269).  
(In Rom zwischen 1762—68 gearbeitet.)

## 11. Aria: „Se possono tanto“. Geschr. St. HF.

Aus der Oper: „Alessandro“ von Metastasio, Atto I, 9. Gandarte (Tom. VIII, 247).  
Ftir Venedig 1771.



## 12. Aria: Del destin non vi lagnate“. Geschr. Part. u. St. HF.

Aus der Oper: „Olympiade“ von Metastasio, Atto I, 5. Clistone (Tom. II, 24).



## 13. Aria: Tenore voce B#: | „L'onda che marmore: | con Viol. I. | II. | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF.

Aus der Oper: „Siroe“ von Metastasio, Atto I, 9. Acasse.



14. Ariette: | „Renoncez à votre haine“, | Rondeau: | „Et comment veux tu“: | Detaché de Renaud, | avec les Accompagnements | des Violons, Taille et Basse | composés | par | M. Sacchini, | chez J. J. Hummel à Berlin. | Stimmen HF. s. a.



15. Recitativo con Accompagn.: „Lode agli Dei“, | Aria: „Nel fatale“: | a 9. | Geschr. St. HF.

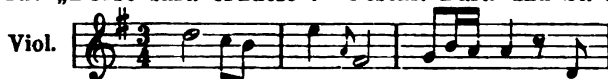


16. Aria: „Sentirsi morire dolente“. | Geschr. St. HF. s. a.

Aus der Oper: „Semiramide“ von Metastasio, Atto II. 12. Semiramide (Tom. VIII. 411). — Für Rom zwischen 1762—1768.



17. Aria: „Forse sarà crudele“. Geschr. Part. und St. HF.



18. Aria: „Care luci nel mirari.“ Geschr. St. und Part. HF.

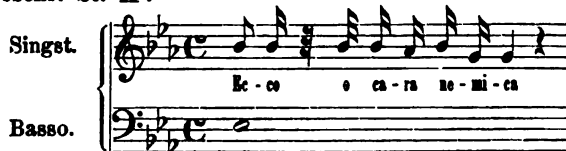


19. Aria: „Rondinella a cui rapita.“ Geschr. St. HF.

Aus der Oper: „Semiramide“ von Metastasio, Atto I. 15. Mirteo solo (Tom. VIII. 374).



20. Aria B#: | Recitativo: „Ecco o cara“ e „Se pietà tu senti al core“. | Geschr. St. HF.



21. Rondeau, détaché de Renaud: „Babare amour“ mit Air détaché de Felix: „Il faut, il faut, que je les quitte“ von Monsigni, Berlin chez Hummel. HF.

Siehe unter Monsigni. Für Paris 1783 gearbeitet.

22. Duo | „O tourment rigoureux“ | di Chimene ou le Cid. | Berlin chez Hummel. HF. s. a. (Für Paris 1783.)

Singst. 

Singst. 

Basso. 

23. Sinfonia D $\sharp$ . | Viol. I. II., Oboe I. II., Corni I. II., Viola e Basso.  
Geschr. St. FF. s. a.

Viol. I. II. 

24. Sinfonia D $\sharp$ . | Viol. I. II., | Oboe I. II., | Corni I. II., | Viola |  
e | Basso. Geschr. St. FF.

Viol. 

Saenger, Felix von.

1. „Toast.“ Marsch | für Pianoforte und Männerchor: „Schenkt  
noch einmal die Gläser voll“. L. Neumeyer in Posen. FF.

Pianof. 

Saengerhaus, Strassburger.

Sammlung bisher ungedruckter musikalischer und poetischer Blätter  
in autographischer Darstellung, dem Strassburger Männergesangsverein  
gewidmet von Abt, Bruckner, Herzog von S.-C.-G., Damrosch, Gerns-  
heim, Hiller, Hilpert, Graf von Hochberg, Hofmann, Huber, Kastner,  
Kremser, Kretschmar, Lachner, Lassen, Lisszt, Lubiez, Nessler, Pfeil,  
Radecke, Reinecke, Reinthaler, Rheinberger, Scholz, Speidel, Wüllner u. A.  
Strassburg i/E. 1886. Gross-FF.

^ Salieri, Antonio,

geb. den 29. August 1750 zu Legnano. Lieferte seit 1772 bis 1790 an 28 Opern, wie  
„Armida“, „la Fiera di Venezia“, „Axur“, das Lieblingsstück des Kaisers Leopold, u. a.  
Er starb am 7. Mai 1825. Sein Brustbild, Oelgemälde, Lwd., in der Gesellschaft  
der Musikfreunde, Wien.

1. Axur, König von Ormuz, Deutsche Oper. Geschr. Part. CF.  
Das Textbuch sagt: Ein Singspiel in vier Aufzügen nach dem Italienischen  
und dem Französischen des Beaumarchais von Dr. Schneider, siehe Abth. II.

Die Oper kam auf dem Theater des neuen Palais in Potsdam am 23. Sept. 1791  
mit dem Bassisten Fischer zum ersten Male zur Aufführung. Sie ist eine Umarbeitung  
von: „Prinz von Tarare“ für das Pariser Theater von Beaumarchais.





2. Duette und Arien | aus der | Oper: | Axur, König von Ormuz. |  
Geschr. Part.  $\text{C}^f$ . s. a.

No. 1. Duett von Astasia und Tarar (Sopran u. Tenor).

" 2. " " Tarar und Biscroma (2 Tenore).

" 3. Aria " Astasia (Soprano).

" 4. Duett " Artenio und Elamir (Basso u. Soprano).

" 5. Scene. Astasia (Soprano).

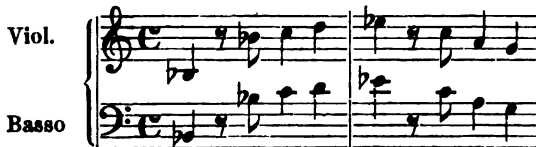
3. Oratorio: „La Passione di Jesu Christo nostro Signore“ del  
Sign. Antonio Salieri. Geschr. Part. in  $\text{C}^f$ , St. in  $\text{H}^f$ . s. a.

Geschr. Textbuch ohne Datum in Abth. II.



4. Aria aus der Oper Armida: „Allmächtige Vorsehung, die meine  
Schritte durch so seltene Wege hierher gebracht“. Singstimme mit  
Clavierbegleitung.  $\text{C}^f$ .

Als dramatischer „Versuch“ 1771 in Wien gegeben.



Anhang: 1. Sperger, G. Recitativ und Aria: „Erhöre, guter Himmel,  
unser heisses Flehen.“ (Siehe Sperger.) 2. Eybler, Jos. An die Liebe:  
„Liebe, du Mutter zärtlicher Schmerzen“. (Siehe unter Eybler) Singstimme  
mit Clavierbegleitung.  $\text{C}^f$ .

5. Psalm LXXXV. Canto, Alto, Tenore, Basso. Part. Quer-4<sup>o</sup>.  
(Siehe unter Braune: Caecilia II. II.)



6. The favourite | Overture | in the Opera of: | „Artaxerxes“ |  
adapted for | two Performers or one | Harpsichord or Pianoforte. |  
London, printed and sold by Longmann and Broderip. |  $\text{C. s. a.}$



× **Sanmartini, Giuseppe** (auch nur Martini, San, genannt),  
schon 1726 berühmter Oboist in Italien, liess gegen 1760 mehrere Instrumentalwerke in  
Amsterdam stechen.

1. Sonata | a Flauto traverso e Basso. | Geschr. Part.  $\text{HF.}$



### Sammlung:

I. Religiöse Gesänge, gedr. Part. 4<sup>o</sup>, St. Gallen, bey Huber und  
Comp. 1826. Mit Vorrede und Inhaltsangabe.

110 Lieder in 19 Abtheilungen, darunter 2 Lieder von Joseph Haydn: „Ewiger,  
mächtiger, gütiger Gott“ und „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“. „Gott, dem  
ich lebe, dess ich bin“ von K. Ph. E. Bach, und „Die letzten Augenblicke der Leiden  
unseres Herrn“ von M. Haydn.

II. a. XXIV Menuetts von Röllig; b. XIX Menuetts von Knechtel;  
c. XII Polonaisen von Röllig; d. X Polonaisen von Knechtel, à la  
Redoute 1756. Viol. I. II. und Violon Schello (sic?). Geschr. St.  $\text{HF.}$

III. Freymaurer-Lieder | mit | Melodien | Herausgegeben | von |  
Ambrosch und Böheim, | 2 Theile in einem Bande, Quer-4<sup>o</sup>. Berlin, gedruckt  
bei G. F. Starke 1793. In jedem Theile 25 Lieder.

IV. Teutsche Arien (64 Stück), theils für S., theils für A. T.  
u. B., mit Begleitung von Oboe, Viol. I. II., Viola und Basso continuo.  
5 Hefte, geschr. St.  $\text{HF.}$ , in Ledereinband.

1. Graun: Aria del Opera „Ludovico pio“ \*

- a. Mein Glücksstern will sich endlich zeigen. (Claudius, Handl. III., Auftr. 3.)
- b. Wohnt auch Mitleid bei euch Sternen. (Judith, Handl. III., Auftr. 2. Sopr.)
- c. ohne Text.
- d. Dich soll der Freiheit Gold bekröhnen. (Ludovicus, Handl. I., Auftr. 8. Bass.)
- e. Im Lieben zu lachen, im Lachen zu seufzen. (Claudius, Handl. I., Auftr. 6. Sopran.)
- f. Nur um euch, ihr schönsten Wangen. (Pipinus, Handl. I., Auftr. 1. Sopr.)

\* Diese Oper befindet sich als Mscr. im Besitze des Herrn Prof. Dr. H. Sommer  
in Weimar unter dem Titel: „Ludovicus Pius“ | Aufgeführt in der Wintermesse  
1726 | In der Sommermesse 1727 | Mittwoch den 13. August | Montag den 18. August,  
In der Wintermesse 1734, Donnerstag, den 11. Februar, | Donnerstag den 16. Februar,  
Folio, 215 Seiten, leider ohne Autorbezeichnung, da die untere rechte Ecke des  
Titelblattes ausgeschnitten ist. Von dem Besitzer des Autographs wird die Oper dem  
Georg Caspar Schürmann zugesprochen (siehe: M. f. M. Jahrg. XIV, 1882, No. 2,  
S. 48 u. f.), der seit 1697 als Sänger und Leiter der Oper in Braunschweig thätig  
war. Auf Grund der vorliegenden mit Grauns Namen ausdrücklich bezeichneten  
sechs Arien glaube ich, dass nicht Schürmann, sondern Graun der wirkliche Autor war.

## 2. Fedele:\*

- a. Aria: Sopr.: Was soll ich thun, bekennen oder schweigen?
- b. Amor, schau, dich zu verwunden, behalt ich nur den schönen Pfeil.
- c. Hör' auf zu klagen, mich jammern deine Plagen.

\* Eigentlich: Treu, Daniel Gottlieb, geb. 1695 zu Stuttgart, Schüler von Cousser, schrieb ausser mehreren zwischen 1725—1727 in Breslau aufgeführten italienischen Opern, auch vier deutsche, die leider nicht genannt werden.

## 3. Telemann:

Von geliebten Augen brennen  
Und dabei nicht hoffen können. (Sopran.)

## 4. Jänichen:

- a. Brich dir Palmen, Fürst der Brenner (?) (Sopran.)
- b. Die Hoheit kann am besten prangen. (Sopran.)

## 5. Emmerling:

- a. Die güldne Zeit schenkt ihre Blicke. (Sopran.)
- b. Wenn ein Paradies auf Erden. (Sopran.)
- c. Scherzt erfreute Menschen. (Sopran.)
- d. Wenn die Winde sanfter wehen. (Alto.)
- e. Für und für, wird allhier, deine Schönheit blühen. (Sopran.)
- f. Himmels Segen giebt der Erden. (Sopran.)
- g. Blast ihr Winde fein gelinde. (Sopran.)
- b. Nichts ist schöner auf der Erden, es muss Eden ähnlich werden. (Sopran.)

## 6. Jänichen:

Hier siehst du, Printz, zu deiner Freude. (Sopran.)

## 7. Heinichen del Opera „Hercules“:

- a. Beleidigtes Herz. (Sopran.)
- b. Walle mein erhitztes Blut. (Sopran.)
- c. Unglücklich in der Liebe sein. (Sopran.)
- d. Die Tugend und Jugend verknüpfet. (Sopran.)
- e. Treu ist mir angebohren. (Sopran.)
- f. Geh' nur, geh', verwegne Schöne. (Sopran.)
- g. Ich will die Falschheit rächen. (Sopran.)
- h. Wann hohe Häupter leben. (Sopran.)

## ex Opera „di Carneval a Dresda“:

- i. Herz und Fuss eilt mit Verlangen. (Bass.)
- k. Meine Lippen sind voll Lachens. (Alto.)

## dell Opera „Hercules“:

- l. Denke nicht, verdammte Liebe, dass mein Hertz dein Wütfel sey.

## 8. Telemann:

- a. In den Strahlen jener Sonne. (Sopran.)
- b. Liebe, was ist schöner als. (Sopran.)

## 9. Heinichen: Aria dell Opera „Hercules“:

Edelste Freyheit, mein einzigs Vergnügen.

## 10. Gajareck:

Aria: Mein Leitstern ist verschwunden. (Sopran.)  
(Um 1760 italienische Cantaten für Sopran mit Begleitung.)

## 11. Telemann:

- a. Die Liebe, ich muss lachen, dass die staarstockblinde Welt | Slaveroy vor Labsahl hält. (Tenor.)
- b. Unempfindlich muss man sein. (Tenor.)
- c. Das Scherzen der Hertzen, das Spielen der Augen, der Lippen. (Sopran.)

## 12. Graun: Aria del Opera: „Sinilde“:\*

- a. Süsse werthe Zeilen, | ihr nur könnt mir Trost ertheilen. (Sopran.)
- b. Aria aus ders. Oper: Nun erkenn' ich deine Tücke. (Bass.)
- c. " " " " Seyd nicht so ungerechte Richter. (Sopran.)
- d. " " " " So oft du deinen Schatz wirst küssen. (Tenor.)
- e. Geh' hin und waffne dich. (Sopran.)
- f. Mein Auge kehrt von dir sich anderwärts. (Tenor.)
- g. Es glänzet die Unschuld mit himmlischen Strahlen. (Sopran.)
- h. Verfluchstu mich, der Himmel nicht. (Bass.)
- i. Glaube nicht, dass ich dich hasse. (Sopran.)
- k. Droht mir gleich ein feindlich Geschick. (Bass.)
- l. Wirstu meinen König sprechen. (Sopran.)
- m. Ich hoffe mit Freuden, mit Lust und Vergnügen. (Sopran.)
- n. Himmel, ach erbarme dich. (Sopran.)
- o. Mein Fuss ist zwar von hinnen. (Tenor.)
- p. Ach Eifersucht, du Gift der Seelen. (Tenor.)
- q. Nein, hoffe nicht, du wirst dich sonst betrügen. (Sopran.)
- r. Dein Glanz vergleichet sich den Sternen. (Tenor.)
- s. Ich will vergnügt den Geist aufgeben. (Sopran.)
- t. Meine Hände kröhnen dich. (Sopran.)
- u. Ich küsse dich mit Freuden wieder. (Sopran.)
- v. Unter dem Schallen der Waffen | suchet sich Ruhe zu schaffen | mein unruhiges Herz.
- w. Kirchen Musique bey der Vermählung des Prinzen von Zerbst: Ewige Liebe, dreyeiniger Gott, lasse dein Antlitz erscheinen, heyliger Herr Zebaoth. (Sopran.)
- x. Das Feuer muss vom Himmel fallen. (Sopran.)
- y. Dein Heyl, dein Theil, dein Loss ist wohl gefallen. (Tenor.)

\* Anmerkung. Die Oper hiess: „Sanzio und Sinilde“, 1727 noch in Braunschweig geschrieben und zur Aufführung gebracht.

## 13. Ungenannt:

Aria: Ich will nicht mehr an dich gedenken. (Sopran.)

## 14. Ohne Autor und Nummer:

Recitativ: Empfange nun das Herze, durchlauchtigster Christian. (Sopr.)

## V. Sopran-Arien mit Clavierbegl. Geschr. Heft. Qf.

1. Aria No. 16 aus Lilla, (oder: Schönheit und Tugend: „Una cosa rara“) von Martin, 1786.
2. An einen Blumenstrauß. Rosetti.
3. Aus der Cantate: Jesus in Gethsemano. Rosetti (vor 1792). (Siehe unter Rosetti, No. 1.)
4. Airs détaché de la Fée Urgèle.\*
5. Romanze: Aria aus Lilla (oder: Schönheit und Tugend: „Una cosa rara“) von Martin, 1786.
6. Romanze: Wenn der Traute wiederkehrt. Rosetti.
7. Air: Ah que l'amour est chose jolie. (von ?)
8. Klaviersonate von Rosetti.
9. Rondeau avec Variations: (von ?)
10. Aria: Quante stelle in cielo. Anfossi.

\* Anmerkung Ein mit Arien untermengtes Lustspiel in vier Aufzügen, das nach Voltaire's Stück: „Ce qui plait aux Dames“ oder „das Räthsel“, im December 1763 von den italienischen Komödianten in Paris gegeben wurde, auch in Hamburg am 7. August 1767 auf die Bühne gelangte, wo es Lessing sah, und im 29. Stück seiner Dramaturgie vom 7. August 1767 bespricht.

Via. Sopran-Arien, theils italienisch, theils spanisch mit untergelegtem Fundamentalbass. (Anno 169[9].) Arien von Luigi, Angelo Michel, Cavalli, Carlo Caproli, Martin Espagnol, Carissimi, Mario Savioni, La Corte. Geschr. Exempl. Qf.

Vib. Italienische Arien für Sopran mit untergelegtem F.-Bass: von Scarlatti, Giouannino del Violone, Antonio Pertì, Albergati, Giuseppe Josi, Gasparini, Pasquini etc. Geschr. Exempl. Qf. (1700.)

Beide in Leder gebunden, mit einer gedruckten Empfehlung der Firma: Foucault, Paris, 169(9) und 1700.

VII. Italienische Arien, mit Orchesterbegl. 1 Band, geschr. Part. Qf. 48 Nummern.

**Inhalt:**

Gasparini, Francesco:	1	Aria Soprano voce für Sigr. Ghuglielmini.
"	"	4 " Tenore voce " " Païta.
"	"	5 " Alto voce " " Sigr. Vico.
Porta, Giovanni:	1	" Tenore voce " " Sigr. Païta.
Albinoni, Tommaso:	2	" " " " " "
Greca (?), Carlo Pietro:	1	" Soprano voce und 1 " Arie Alto voce.
Pollaroli, Antonio:	21	" Soprano voce.
"	"	9 " Alto voce.
"	"	4 " Tenore voce.

VIII. Italienische Arien (93), theils für Sopran, theils für Alto, Tenore oder Basso. Begleitung: Viol. I. II., Viola, Oboe I. II. und Basso continuo. Geschr. St. Hf. Ledereinband.

**Inhalt:**

Hendel: Ouverture atto 3<sup>to</sup> ex Mutio Schevalo, 1721, und Arien von:

Hendel . . . 34 Stück.	Lotti . . . 2 Stück.	Heinichen . . 2 Stück.
Pipo . . . 1 "	Conti . . . 1 "	Hasse . . . 5 "
Bononcini . 1 "	Albinoni . . 9 "	Chelleri (= Keller) 3 St.
Fiore . . . 3 "	Porta . . . 2 "	Bioni . . . 3 "
Orlandini . 6 "	Vivaldi . . 2 "	Vinci . . . 2 "
Gasparini . 2 "	Graun . . . 13 "	Porpora . . 2 "

IX. Auswahl | der | neuesten Italienischen, Frantzösischen | und Deutschen Singestücken. | Heft I. | Qf. | Dresden, | im Hilscher-  
schen Musikverlage.

**Inhalt:**

1. Naumann: Duetto del Opera „Protesilao“\*: „Caro ben mio dolce amore“.
2. Seydelmann: Duetto: Dolce amor fiamme vitale.
3. Tag, E. L. (1738—1785): Abendlied: Sicheln schallen, Aehren fallen.
4. Naumann: Mein Gärtchen: Vom lauten Stadtgetümmel frey.
5. Schulz: Neujahrslied: Des Jahres letzte Stunde ertönt mit erstem Schlag.
6. Ungenannt: Zärtlichkeit, ist sie Verbrechen?  
" Im Arm der Liebe ruht sich's wohl.
7. Gressler: (Salomo) Winterlied: Kein Veilchen blüht, kein Röschen glüht.  
(Um 1786—1787.)
8. Naumann: Tafelgesang: Heil Freundschaft dir.
9. Bauer: Die Liebe: Diese Erde ist so schön, wenn sie der Lenz beblumt.
10. Seydelmann: Salut honneur et gloire à l'enfant nouveau né!
11. Ungenannt: Eile des Lebens an Minne: Liebe! unser langgepriessnes Leben.

\* Anmerkung. Die für den König von Preussen in Gemeinschaft mit dem Kapellmeister Reichardt für den Carneval 1789 gelieferte Concurrenzarbeit, bei welcher Reichardt den ersten Act, Naumann den zweiten zu schreiben durchs Loos zufiel.

X. Schweizer Kuhreihen | und | alte Volkslieder | nach ihren bekannten Melodien in Musik gesetzt. | Gedr. Exemplar, Qf. | Bern | 1812, | bei J. J. Burgdorfer. (Siehe Musik. Zeitung 1812, pag. 624, 1818 No. 37) Mit Vorbericht von G. J. Kuhn, Bern, im Decbr. 1811, und Inhaltsverzeichniss. 28 Nummern.

XI. Ouverture und Motive | aus „Stradella“ | (Flotow) nebst zehn Märschen der Garde | für Flöte. | Schwerin, im Mai 1845. | Geschr. Exemplar, HF.

XII. Melodien aus verschiedenen Opern für die Flöte. Schwerin, im Juni 1844. Geschr. Exemplar, Ledereinband in schwarzer Mappe. Inhaltsverzeichnis am Schluss des Buches. HF.

XIII. Recueil I de six Sinfonies de differents Autheurs Italiens à 4. Parties: Viol. I. II., Alto e Basso et deux Cors ad libitum. Les I., II., III. et IV. ont servie d'Ouvertures aux Voyageurs, au Chinois, à Bertholde à la Cour et à la Pipée Intermedes italiens. Paris chez Bagard. HF.

1. par Leonardo Leo.



2. par Seletti.



3. par Vincenzo Ciampi.



4. par Nicolo Jomelli (Jumelli).



5. par Bacchi Angelo.



6. par Pietro Conti.



XIV. Märsche für Flöte, enthaltend 8 Geschwindmärsche. Geschr. Heft, HF.

1. Feldmarsch von Albes.
2. Marsch: „die Flasche“ von Winkler.
3. Marsch aus Wien.
4. Marsch aus: „Lammermoor“ von Czapicosky.

5. Marsch von Seelicke.
6. Marsch vom Kais. Russ. Gren.-Regt. „König v. Preussen“.
7. Marsch aus der Oper: „Marie“.
8. Ungarischer Marsch von Gungl.

XV. Mehrstimmige Gesänge | ohne Begleitung | (Philomele), 2 Hefte, | theils für gemischten, theils für Männerchor. Gedr. Stimmen. Leipzig, bei A. Kühnel. Gross-8<sup>vo</sup>.

## Heft I.

1. Zelter: An die Freude.
2. Storace: <sup>1)</sup> Ah perchè di quell ingrato :  
Kehre wieder, holder Friede.
3. Winter: <sup>2)</sup> Im Arm der Liebe ruht  
sich's wohl.
4. " Mir ist auf der Welt nichts  
lieber.
5. " Warum ist mir so wun-  
derlich.
6. Zumsteeg: <sup>3)</sup> Wolken verschweben.
7. Wollank: <sup>4)</sup> Lasst uns bekennen.
8. Canone à trè: Comincio solo cantare:  
c, d, g, c—e.

9. Canone à trè: Fileno addio ti lascio il  
cor mio.

## Heft II.

1. Schicht: <sup>5)</sup> Die Betende.
2. Zelter: <sup>6)</sup> Generalbeichte.
3. Wollank: Treue Liebe.
4. Spazier: <sup>7)</sup> Wie hehr im Glase blinket.
5. Haydn: Die Mutter an ihr Louischen,  
Michael und Giuseppe.
6. Wollank: Ruhe, Süßliebchen.
7. Canone à trè.
8. Eberwein: dreistimmiger Canon mit  
begleitendem Chor.

<sup>1)</sup> Storaze, italienischer Komponist, seit 1788 in London, wo er drei Opern auf das Drury-Lane-Theater brachte.

<sup>2)</sup> Winter, Peter von, geb. 1754 zu Mannheim, seit 1776 für das Theater thätig (Wien, München), starb am 18. October 1825.

<sup>3)</sup> Zumsteeg, Jos. Rud., geb. 10. Januar 1760, 1792 Kapellmeister in Stuttgart, ausgezeichnete Lieder- und Balladenkomponist, † 27. Januar 1802.

<sup>4)</sup> Wollank, Friedr., geb. 3. November 1782 in Berlin, Jurist, 1813 Justizrath daselbst, † am 5. September 1831 an der Cholera.

<sup>5)</sup> Schicht, Joh. Gottfr., geb. 29. September 1753 in Reichenau, 1785 Organist und Musikdirector in Leipzig, † 16. Februar 1823.

<sup>6)</sup> Zelter, Karl Friedr., geb. 11. December 1758 in Berlin, Director der Singakademie, † 15. Mai 1832.

<sup>7)</sup> Spazier, Joh. Karl Gottlieb, Lehrer am Erziehungsinstitute in Dessau 1783.

XVI. 66 Arien, geschr., deutsche, italienische, sämmtlich im Cschl. 1. L. mit Basso continuo. HF.

1. Cantata: „Soura Candido“. Fedeli (s. Fedeli).
2. D'un disprezzato amante. "
3. Amor se fosti solo. "
4. Ingrata gelosia. "
5. Cielo Nume Tiranno. Bononzini.
6. Chiuso labro, che non favella. Magini.
7. Non tante gioie amore. Scarlatti.

8. Pastorella saperà. Bononzini.
9. Tu tante giri al. Magini.
10. Aria alcuna Italiana senza stromenti:  
„Cara speranza“ (ohne Autorbez.).
11. Cantata: „Vuoi saper, perchè nel  
core“ von Steffani (nicht unter den  
bei Steffani angeführten Nummern).

Darauf 33 italienische Arien ohne Angabe der Komponisten, ferner folgende 22 deutsche Arien ohne Autorbezeichnung:

45. Es erwacht in meinem Herzen.
46. Komm eile, mein süßes Verlangen.
47. Denke doch, was ich verbrochen.
48. Ein einziges süßes Ja kann mich ver-  
gnügen.
49. Nun ist alle Hoffnung hin.
50. Laß mein Flehen doch verfließen.
51. Kehret wieder, schönste Glieder.
52. Ohne Text.
53. Laß niemals ab zu hoffen.
54. Ja, ja, ich hoffe noch.
55. Soll ich hoffen oder nicht.

56. Amor, ich will deiner lachen.
57. Deine Blicke geneigtes Glücke.
58. Ein wenig lieben, ein wenig treu.
59. Fließt ihr Thränenbäche.
60. Wenn ich die Hoffnung frage.
61. Ich kehre wiederum zu deinen Strahlen.
62. Ich erkenne wohl dein Lieben.
63. Wie vergnügt schaw ich dich wieder.
64. Schönste Augen, die kaum gefunden.
65. Ohne Liebe kann nichts sein.
66. Nichts kann den Verlust ersetzen.

## Sarti, Giuseppe,

geb. zu Faenza 28. Dec. 1729, kam nach Gerber gegen 1756 als Oberkapellmeister nach Kopenhagen, wo er dem Hamburger Correspondenten vom 27. Mai 1775 zufolge „in den Process Weddel mit verwickelt zu Verlust seiner Stellung und seines Gutes“ verurtheilt ward, ging dann als Kapellmeister nach Venedig, 1782 an den Dom zu Mailand, 1784 nach Petersburg, trat 1801 in Berlin in den Ruhestand und starb daselbst am 28. Juli 1802.

1. „Ciro Riconosciuto“, | Opera in Musica | (1752) Dedicata | A Sua Maestà | Federico V. | Re | di Danimarca, Norweggia de Gotti, e de Vandali | Duca di Schleswig, Holstein, Stormarn, e | Ditmarschen, Conte d'Oldenburg, | Delmenhorst etc. | Copenhagen | J. H. Thiele sculpsit. | Part. HF. s. a. Text von Metastasio. (Seite 3—26 fehlen.) Widmung siehe Abth. III.

Personen nicht genannt, nur die Sänger und Sängerinnen:

Signoria Sani . . . . .	Cschl. 1. L.	Signor Croci . . . . .	Cschl. 4. L.
Signor Domini . . . . .	„ „	Signoria Filiberti . . . . .	„ 1. L.
„ Scogli . . . . .	„ „	„ Galeotti . . . . .	„ „



2. „Gli amanti Consolati“ | Opera buffa in due Atti. | Geschr. Part., 2 Bände, QF. s. a. Turin, 1779.

Aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin Helena Paulowna († 1803) aber unter „G. Salieri“ angeführt.

#### Interlocutori:

Donna Florida . . . . .	Cschl. 1. L.	Leandro . . . . .	Cschl. 4. L.
Lisaura . . . . .	„ 1. L.	Il Capitano . . . . .	Fschl. 4. L.
Armadoro . . . . .	„ 4. L.	Bernardone . . . . .	„ 4. L.

Unter den bei Gerber genannten 27 Opern nicht mit angeführt.



3. „Les noces de Dorine | ou | Helene et Francisque“ | Opera en Quatre Actes. | Part. Hamburg, bei J. Méès. HF.

#### Interlocutori:

Le Baron . . . . .	{ Fschl. 4. L.	Julien . . . . .	Fschl. 4. L.
	{ Cschl. 4. L.	La Baronne . . . . .	Cschl. 1. L.
Francisque . . . . .	„ 4. L.	Mariette . . . . .	„ 1. L.
Minjonet . . . . .	„ 4. L.	Helene . . . . .	„ 1. L.



4. „I Pretendenti Delusi“ | ovvero | „Fra li due Littiganti il terzo Gode“ | Opera buffa in tre Atti. | Geschr. Part., 3 Bände, QF. (1780 nach Bremer, Venedig 1768 nach Riemann).

Aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin Helena Paulowna.

#### Personaggi:

Livietta . . . . .	Cschl. 1. L.	Dorina . . . . .	Cschl. 3. L.
la Contessa . . . . .	„ 1. L.	Mingone . . . . .	„ 4. L.
Masotto . . . . .	„ 4. L.	Titta . . . . .	Fschl. 4. L.
Il conte . . . . .	Fschl. 4. L.		

Auch auf deutschen Theatern unter dem Titel: „Die seltsamen Zufälle“ bekannt.



5. „Gulio Sabino“, | Opera seria in due Atti. | Geschr. Part., 2 Bände, QF. Libretto von Metastasio. (Turin 1777 nach Riemann.)

Aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin Helene Paulowna († 1803).



**Interlocutori:**

Sabino .....	Cschl. 1. L.	Voadice .....	Cschl. 1. L.
Arminio .....	" 1. L.	Annio .....	" 4. L.
Epponina .....	" 1. L.	Tito .....	" 3. L.

Für Venedig 1781 geschrieben, die zu Sarti's Rufe am meisten beitrug. Kam in Wien zur Wiedereröffnung des Kärnthner-Theaters (am 6. August 1785) 6mal mit Luigi Marchesi zur Aufführung.



6. „Idalide“, | Opera seria in tre Atti. | Geschr. Part., 3 Bände, QF. Text von Moretti, Mailand 1783.

Identisch mit der Ouverture zu: „Les noces de Dorine“, s. No. 3.

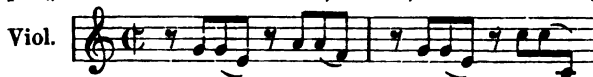
Aus dem Musikalienvorrathe der Erbprinzessin Helene Paulowna († 1803).

**Interlocutori:**

Imaro .....	Cschl. 4. L.	Idalide .....	Cschl. 1. L.
Palmoro .....	" 4. L.	Alciolo .....	" 1. L.
Enrico .....	" 1. L.	Ataliba .....	" 1. L.

7. Aria: „Va lusingando amore“: Soprano voce, à 8. Corni, Oboe obligato, Viol. I. II., Viola, Basso continuo. Geschr. St. HF.

Aus der Oper „Didone“ von Metastasio, Atto II, 17. Didone sola (Tom. VIII, 187.)



8. Aria: „Infelice sventurata“: Canto e Basso, Viol. I. II., Corno I. II., Viola, Basso. Geschr. St. QF.

Aus der Oper „Didone abbandonata“ von Metastasio, Atto I, 14. (Tom. VIII, 145.)



9. Aria: „Un amante sventurato“ (wie bei No. 8).



10. Aria: „Varian gli astri“: Soprano voce. Copenhagen 1760. (Wie oben.)



11. Aria: nell Filindo: „Talora in sul' aurora“. Copenhagen 1760. Geschr. St. QF.



12. Aria: „Se tutti i mali miei“: à 9. Soprano voce, Viol. I., Viol. II., Viola, Corni, Flauti, Basso contin. (Zwei Exempl.) Geschr. Part. u. St. **QF**.

Aus der Oper: „Demofoon“ von Metastasio, Atto II, 6. Dircea (Tom. III, 394.)



13. Aria: „Jo veggio in lontananza“: Sign. Scogli. Copenhagen 1759. Viol. I. II., Oboe I. II., Corno I. II., Viola, Basso. Geschr. Part. ohne Stimmen, **QF**.

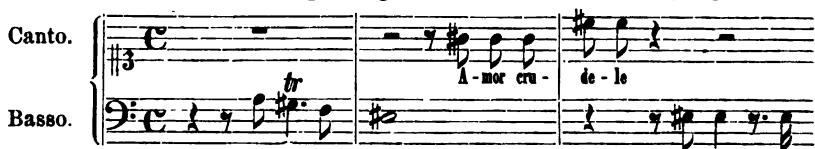


14. Aria: „Va solcando“ à 9. Soprano voce, Corno I. II., Viol. I. II., Viola, Basso. Part. **QF**.

Aus der Oper: „Artaserse“ von Metastasio, Atto I, 15. Arbace (Tom. I, 43.)

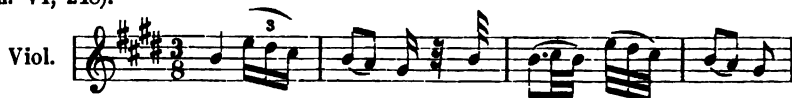


15. Aria nel Opera „Filindo“: Amor crudele: Canto (Sign. Scogli), Viol. I. II., Viola, Basso. Copenhagen 1760. Geschr. Part. **QF**, geschr. St. **HF**.



16. Aria: „Son pietosa, e sono amante“ à Soprano voce, Viol. I. II., Viola, Basso. Geschr. St. **HF**.

Aus der Oper: „Nitetti“ von Metastasio, 1765, Atto III, 9. Nitetti sola (Tom. VI, 248).



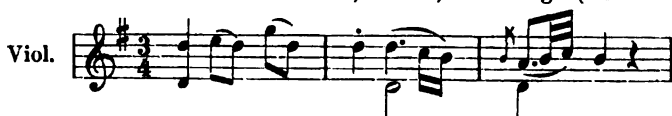
17. Aria: „Mi sento il cor“: à 5. Soprano voce, Viol. I. II., Viola e Basso continuo. Geschr. St. **HF**. s. a.

Aus der Oper: „Nitetti“ von Metastasio, Parma 1765, Atto II, 8. Sammete (Tom. VI, 215).



18. Aria: „Dal tuo sembiante appresi“: à 9. Soprano voce, Flauto I. II., Corno I. II., Viol. I. II., Viola, Basso. Signora Marianna Galeotti. Copenhagen 1759. Geschr. Part. **QF**, geschr. St. desgl.

Text von Metastasio: L'Eroe Cinese, Atto I, 3. Lisinga (Tom. VI, 17).



19. Aria: „Jo veggio in lontananza“: à 9. Viol. I. II., Ob. I. II., Corni da Caccia, Viola. Geschr. Part. *QF.*, geschr. St. *HF.*

Aus der Oper: „Semiramide“, 1768, Text von Metastasio.

Identisch mit No. 13.

Inlegend: Aria: „Se del fiume altera l'orida“: à 9, del Sign. Andrea Bernasconi. 2 Violini, 2 Oboe, 2 Corni da Caccia, Viola, Soprano voce e Basso continuo. Geschr. Part. 4<sup>o</sup>. s. a.

20. Aria: Ohne Worte. Violino, Violoncello, Cembalo. Geschr. Part. Doppelblatt, *QF.*



21. Cavatina | nell' Opera: Enea nell' lazze („Lazio“):\* | composta | Viol. I. II., Viola, Basso, Soprano: „Ritorni il caro oggetto“, cantata dalla Signora Maggiorletti. Geschr. Part. *QF.* Sammlung: Helene Paulowna.

\* Bei Gerber nicht angeführt.



22. Aria: „Quel caro mio pastore“, à 5. Viol. I. II., Viola e Basso, nel Filindo. Copenhagen, 1760. Geschr. Part. *QF.*, geschr. St. *HF.*



23. Aria nel Felindo: „Se tanto e vezzosa“: Fagotti, Corni, Oboe d'amore, Viol. I. II., Viola, Soprano voce. Copenhagen, 1760. Geschr. Part. *HF.*

Eine Oper „Felindo“ bei Gerber nicht genannt.



24. Aria nell' Armida: „Sento nell' alma mia“: Sopr. voce, Oboe I. II., Corno I. II., Viola, Basso cont. Copenhagen 1759. Sign. Vittoria Galeotti. Geschr. Part. *QF.*

Gerber setzt sie für „Petersburg 1786“ an.




25. Aria: „Mi sento il cor trafiggere“ nell' Aragildo. Soprano: Sign. Scogli. Viol. I. II., Viola, Basso. Copenhagen 1759.

Aria aus der Oper „Nitetti“, Text von Metastasio, die Gerber auf 1765 setzt, Atto II, 8. Sammete (Tom. VI, 215.)

Identisch mit No. 17.

26. Aria: Soprano voce: „Rendimi l'Idol mio“, Oboe I. II., Corni I. II., Viol. I. II., Viola I. II., Basso. Geschr. St. *HF.*

Sammlung: Helene Paulowna († 1803).

Sopr.   
 Basso. 

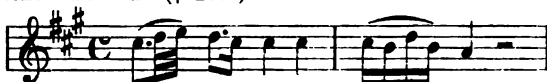
27. Aria: Soprano voce: „Parto, ma serbo in mente“. 2 Oboe, 2 Corni, 2 Violini, Viole e Basso. Geschr. St. HF.

Sammlung: Helene Paulowna.

Viol. 

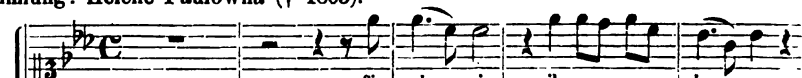
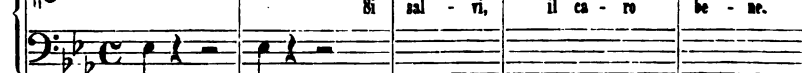
28. Aria: Soprano voce: „Segni ad amar Costante“, wie oben. Geschr. St. HF.

Sammlung: Helene Paulowna († 1803).

Viol. 


29. Aria: Soprano voce: „Si salvi, il caro bene“. Clarineti, Oboe, Corni, Violini, Viole e Basso. Geschr. St. HF.

Sammlung: Helene Paulowna († 1803).

Soprano.   
 Basso. 

30. Aria nell' Opera: „Gli Amanti consolati“. Soprano voce: „Bello o t'allor l'orgoglio“. Oboi, Fagotti, Corni, Violini, Viole e Basso. Geschr. St. HF.

Sammlung: Helene Paulowna († 1803).

Viol.   
 Basso. 

31. Aria: Soprano voce: „Se il caro figlio“, wie oben.

Sammlung: Helene Paulowna († 1803). Text von Metastasio, Siroe, Atto III, 2. Laodice (Tom. III, 177).

Viol. 

32. Aria: Soprano voce: „Se il caro figlio, wie oben, s. No. 31.

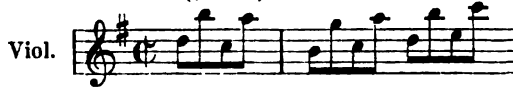
33. Aria: Soprano voce: „Se tutti i mali miei“. Flauti, Corni, Violini, Viole e Basso. Geschr. St. HF.

Nicht identisch mit No. 12.

Metastasio: Demofonte, Atto II, 6. Dircea (Tom. III, 394).

Viol. 

34. Cavatina: „La speranza al cor mi dice“, nell' Opera: „Gli amanti consolati“: Flauti, Oboe, Corni, Violini, Viole e Basso. Geschr. St. HF  
Sammlung: Helene Paulowna († 1803).



35. Rondeaux: Soprano voce: „Teco resti anima mea“. Flauti, Oboi, Corni, Violini, Viole e Basso. Geschr. St. HF.  
Sammlung: Helene Paulowna († 1803).



36. Terzetto: 3 Soprani voci: „Nel tornar la prima vera“. Flauti, Oboi, 2 Viol. I., 2 Viol. II., Violette, altri I. Viol., altri 2 Viol. e Basso. Geschr. St. HF. Sammlung: Helene Paulowna († 1803).



37. Aria: „In braccio a mille furie.“ Copenhagen 1759, nell' Armida. Geschr. Part.  $\text{CF}$ ., geschr. St. HF.

Text von Metastasio, aber „Semiramide“, Atto III, 4. (Tom. VIII, 421, oder Tom. V, 321.)



38. Duettino nell' Armida: „Nume arcier due fide“. Copenhagen, Sign. Galeotti, 1759 (nach Gerber für Petersburg 1786 geschrieben). Geschr. Part.  $\text{CF}$ .



39. a. Aria ex F-dur à 5. Soprano voce: „Sia vendicar“ di Schwanberger. Oboe, 2 Viol., Viola, Basso.

b. Aria ex G-dur à 7. Basso voce: „Do che per giove mi chiedi“ di Sarti. Geschr. St. HF.



40. Ariu: „Se palesar“ à 5. Soprano voce: Flauti, Viol. I. II., Basso continuo. Part.  $\text{CF}$ ., geschr. St. HF.



41. Cavatina per Soprano: nell' Opera: „I finti Eredi“ (für Dresden 1790 geschrieben): „Se qualcun mi dira che son bella“ con Flauti, Violini, Viola e Basso. Geschr. Part.  $\text{CF}$ . Sammlung: Helene Paulowna († 1803).



## Anhang, QF.:

a. Cimarosa: Aria nell' Opera: „L' Impresario in angustie“.

b. Paisiello: Cavatina: „Chi mi mostra chi“.

c. Cornet, A.: Duettini: Odi l'aura, che dolce sospira“.

Text von Metastasio aus: „La pace fra la virtù e la bellezza“. Venere e Pallade (Tom. V. 456).

d. Cornet, A.: „In queste colle erbose“.

e. Cimarosa: Duetto: „Jo ti lascio perchè uniti che ci trovi“ nell' Opera: Il matrimonio segreto.

42. Aria: „Come un agnello che va al macello“ aus der Oper: „Fra due litiganti, il terzo gode“, Atto I. No. 8 (für Wien 1787 geschrieben). Anhang zu Mozarts: Don Juan-Partitur, von Mozart zur Tafelmusik im 2. Finale des Don Juan benutzt, nebst dem Schlussabschnitte des Finale: „Una cosa rara“ von V. Martin, Act I. (Wien 1786) und Melodien seiner eigenen Oper: „Le nozze di Figaro“. QF.

43. „Hymne auf den allmächtigen Gott“. Part., Leipzig, Breitkopf u. Härtel, und geschr St. HF.

Lob sei dem al - ler - höch - -

*Largo.*

Sopr. I. II.

Contr' alto.

Tenore I. II.

Basso.

Dem

x 44. Sinfonie No. 1. D#. a 11: 2 Corni, 2 Oboe, 2 Flauti, Fagotti, 2 Violini, 2 Viole con Basso. Geschr. St. HF.

*Allegro assai.*

Viol.

x 45. Sinfonie No. 2. D#. Per 2 Clarini, Timpani, 2 Corni, 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.

Viol.

46. Recitativ e Aria: „Non dubitar verrò.“ Canto con Oboi, Violini, Viole e Basso. Geschr. Part. QF. s. a.

47. Aria: „Non veggio non miro“. Viol. I. II., Violetta, Flauto I. II., Corno I. II., Clarino d' Amore, Oboe I. II. e Basso. Singstimme fehlt. Geschr. St. QF. s. a.

48. Aria: „Segui ad amar costante“. Viol. I. II., Violette, Corno I. II., Oboe I II. e Basso. Singstimme fehlt. Geschr. St. **QF.** s. a.

**Scacchi, Marco,**

geb. zu Gallese, tüchtiger Contrapunktist um die Mitte des 17. Jahrhunderts, 30 Jahre Kapellmeister der beiden Könige von Polen, Sigismund III. und Vladislaus IV., kehrte um 1650 nach Italien zurück, wo er hochbetagt starb.

Motetto, componirt 1643\* für Canto, Alto, Tenore u. Basso. Part. **QF.**  
Siehe unter Otto Braune: Caecilia II V.

The musical score is for a motetto by Scacchi. It is written for four voices: Canto, Alto, Tenore, and Basso. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score consists of five measures. The lyrics are 'Do - mi - ne -'. The Canto part starts with a whole note 'Do' in the first measure, followed by a half note 'mi' in the second measure, and a whole note 'ne' in the third measure. The Alto part starts with a whole note 'Do' in the first measure, followed by a half note 'mi' in the second measure, and a whole note 'ne' in the third measure. The Tenore part starts with a whole note 'Do' in the first measure, followed by a half note 'mi' in the second measure, and a whole note 'ne' in the third measure. The Basso part starts with a whole note 'Do' in the first measure, followed by a half note 'mi' in the second measure, and a whole note 'ne' in the third measure.

\* Soll wohl heissen: 1646, wo die einzigen mir bekannten Stücke von Scacchi in der Sammlung: Profius IV, von 1646 stehen.

**Scalabrini, Paolo,**

Kapellmeister in Italien um 1750, von dem 1762 in Deutschland ausser VI Sinfonien mehrere italienische Opernarien bekannt wurden. (Gerber.)

1. Aria: „Comincia con diletto l'amore in ogni core“: 2 Fagotti, 2 Viol., Viola e Basso. Geschr. Part. **QF.**

Anhang:

- a. Ungenannt: Aria: „Luci belle più serene“.
- b. „ „ „Voi leggete in ogni core“ (aus der Oper: „Zenobia“, Text von Metastasio, Atto II, 8.)
- c. „ „ „Cari accenti del mio bene“.
- d. „ „ „Se tiranno è se crudele“.
- e. „ „ „Come non vuoi ch' in lagrime“.
- f. „ „ „Chi non sà che sia piacere“.
- g. „ „ „Quanto costa a un alma a un core“.
- h. „ „ „Ombre funeste e pallide“.
- i. „ „ „Quel afflitta Rondinella“.
- k. „ Duetto: „Va ti consola addio“ (aus „Zenobia“ von Metastasio, Atto II. 3).

1. Fiorillo, Ignazio: Aria: „Dammi un sol guardo“.  
Tutti con due Violini, Viola e Basso. Geschr. Part. **QF.**

2. Aria: Soprano voce: „Perchè così crudel pietà non ai pietà“.  
Viol. I. II., Basso continuo. Geschr. St. **HF.**

The musical score is for the Violin I part of the second aria by Ignazio Fiorillo. It is written in G major (one sharp) and 2/4 time. The score consists of eight measures. The melody starts with a quarter note G, followed by an eighth note A, a quarter note B, and an eighth note C. This is followed by a quarter note D, an eighth note E, a quarter note F#, and an eighth note G. The next measure is a quarter note A, followed by an eighth note B, a quarter note C, and an eighth note D. This is followed by a quarter note E, an eighth note F#, a quarter note G, and an eighth note A. The final measure is a quarter note B, followed by an eighth note C, a quarter note D, and an eighth note E.

3. Aria: Soprano voce: „Comincia con diletto l'amore in ogni core“.  
Viol. I. II., Corno I. II., Viola e Basso. Geschr. St. Ff.



4. Duetto: Soprani voci: „Ah che il caro amato bene il destin“.  
Geschr. Singst. mit untergelegtem Bass, ein Blatt Ff.



### Scarlati, Aless.,

geb. um 1659 in Trapani, Schüler von Carissimi in Rom, 1680 Komponist am kur-bairischen Hofe in München, Oberkapellmeister in Wien, Rom und Neapel, wo er hochgeehrt und berühmt am 24. October 1725 sein Leben beschloss. Gründer der Neapolitanischen Schule, deren Schüler, wie Leonardo Leo, Durante, Hasse, Jommelli u. A., die von ihm entwickelten Kunstformen über ganz Europa verbreiteten.

1. Missa à 5 voci | composta e dedicata alla Santità di | nostro Signore Papa Clementi XI (1700—1721) da | Alessandro Scarlati | 1703. | Partitur und Klavierauszug von Bernhard Klein als Privatarbeit 1815 geschrieben. Ff.

*Bernhard Klein*

Der Widmung zufolge deswegen „Missa clementina“ genannt.

Die Vertauschung des  $\frac{1}{2}$  Tactes mit einem  $\frac{3}{2}$  Tact ist wohl auf Rechnung des Bearbeiters zu setzen.

Sopr. I.

Sopr. II.

Alto.

Tenore.

Basso.

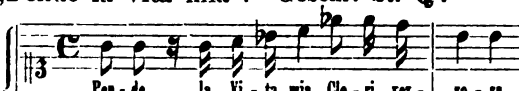
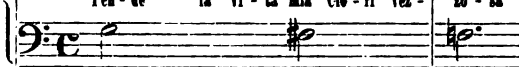
2. Antifona a due Cori: „Tu es Petrus“, in Roma presso Gaetano Rosati. Ff.

Alto.

Basso c.



3. Cantata: „Pende la vita mia“. Geschr. St. F.

Soprano.   
 Basso c. 

Pea - de la Vi - ta mia Cle - ri rez - zo - sa

4. Aria: „Quel amplesso e quel perdono“, Soprano voce. Cantò la Sig<sup>na</sup> Sanni in S. Cassiano. Geschr. St. Hf. (doppelt vorhanden).  
 Aus der Oper: „Adriano“ von Metastasio, Atto II, 10. Emirena (Tom. VIII, 10).

Viol. 

5. Due Arie, geschr. St. Hf.:

a. „Jo ti lascio“.

Aus der Oper: „Issipile“, Text von Metastasio, Atto II. 13. Giasone (Tom. II, 159), die Gerber aber dem Giuseppe Scarlatti zuweist, (1718 bis circa 1760).

b. „Eccomi non ferir“, 1760.

Ebenfalls aus der Oper „Issipile“, Text von Metastasio, Atto III, 8. Issipile (Tom. II, 181). Auch diese Arie wird wohl dem Giuseppe Sc. zuzuschreiben sein.

Giasone.   
 Viol.   
 Giasone.   
 Basso. 

Ec-co-mi, Ec-co-mi

6. Aria: Alto voce: „Se mai senti spirarti“. Geschr. St. Hf.

Aus der Oper: „La clemenza di Tito“, Text von Metastasio, Atto II. 15. Sesto (Tom. III. 69), ebenfalls bei Gerber unter Giuseppe Sc. 1760, nicht aber unter „Alessandro“ angeführt.

*Recitativ.*

Sesto.   
 Basso. 

Bio as - col - ti del mio cor gli - la - man - ti

7. Aria D<sup>h</sup>: „E maggiore d'ogni altro dolore“. Geschr. St. Hf.

Aus der Oper: „Issipile“, Text von Metastasio, Atto III, 7. Eurinome sola (Tom. II. 176).

Viol. 

8. Cantata a voce sola: Amante timido di spiegarsi alla sua Dama: „Amo peno“. Geschr. St. F.

Sopran.   
 Basso c. 

A - mo pe - no gie - is - co sof - fro

9. Cantata a voce sola: Amante parlando con il pensiero: „Mi tormenta il pensiero“. Geschr. St.  $\text{QF}$ .

Alto.

Basso c.

Mi tor-men-ta il pensiero mi con

10. Cantata à voce sola: | „Rondinella torna al nido.“ | Geschr. St.  $\text{QF}$ . s. a.

Violonc.

11. Cantata à voce sola: „Amante desideroso di morire per liberarsi dall' amore. | Geschr. St.  $\text{QF}$ .

Basso c.

12. Cantata à voce sola: | „Come il fuoco alla sua sfera“. | Geschr. St.  $\text{QF}$ .

Basso.

13. Cantata à voce sola: | „Amante sventurato“. | Geschr. St.  $\text{QF}$ . (Siehe unter „Sarti“ No. 9.)

Soprano.

Basso c.

U-na bel-tà ch'e qua-le nel bel reg-no d'A-mor A-mor non cu-ra

14. Cantata à voce sola: | „L' Euridice“. | Geschr. St.  $\text{QF}$ .

Voce sola.

Basso.

Del la-cri-mo-so

15. Cantaten und Arien (24 Nummern). Geschr. Part.  $\text{QF}$ . No. 1.

Soprano.

Basso c.

Quel Cor' ch'a tè gia die-di o bel-lie-si-ma Glo-ri'

16. Duette und Arien (13 Nummern). Geschr. Part.  $\text{QF}$ .

Soprano.

Basso c.

Pe-no - - - - - sa Lenta-man - ra

17. Duetto: Sopran und Alto: „O soave conforto“, mit Clavierbegleitung, bearbeitet und herausgegeben von Carl Bank. HF. Leipzig, bei Fr. Kistner.

18. Duetto für Sopran und Alt, aus dem Oratorium: „il Sedezia“, mit Clavierbegleitung bearbeitet und herausgegeben von Carl Bank. HF. Leipzig, bei Fr. Kistner.

19. Missa für Sopran, Alt, Tenor und Bass, herausgegeben von Otto Braune, Berlin und Potsdam, im Verlage des Herausgebers. Gdtr. Part. nebst St. F.

Sopran.  Ky - ri - e - le - - - i -

Alt.  Ky - ri - e - le - - - i -

Tenor.  Ky - ri -

Bass.  Ky - ri -

### Schaeffer, Julius, Dr.,

geb. den 18. September 1823 zu Crevese bei Osterburg, folgte 1855 einem Rufe nach Schwerin, um daselbst den Schlosskirchenchor zu gründen, erhielt im Herbst 1860 die durch Reinecke's Berufung nach Leipzig freigewordene Stellung an der Singakademie und Universität zu Breslau, wo er gegenwärtig noch wirkt.

1. Sechs Lieder | für | eine Singstimme | mit Begleitung des Pianoforte, | opus 12. | Dedicationsexemplar. | Sr. Königlichen Hoheit | Friedrich Franz II. | Grossherzog von Mecklenburg - Schwerin | in tiefster Ehrfurcht gewidmet | von | Julius Schaeffer. | Breslau, | bei Jul. Hainauer. F.

- |                |               |                              |
|----------------|---------------|------------------------------|
| 1. Schlaf ein. | 3. Im Maien.  | 5. Der Winterwind entflieht. |
| 2. Einsamkeit. | 4. Sturmlied. | 6. Du trautes Fensterlein.   |

### Schaffrath (Christoph),

geb. 1709 zu Hohenstein bei Dresden, Kammermusikus der Prinzessin Amalia von Preussen, einer der tüchtigsten Contrapunktisten, starb 1762.

1. Sinfonia | à | 2 Violini, | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. in Mappe. s. a.

Viol. 

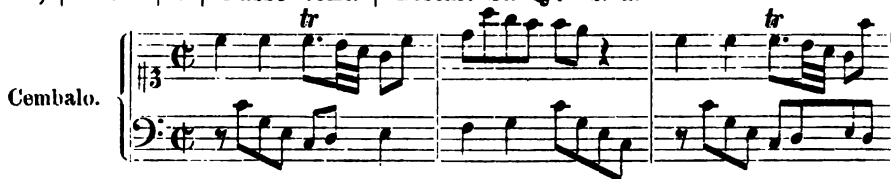
2. Concerto à 4. | Viol. I. | II., | Traverse, | Basso continuo. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

3. Trio | a | Flauto Traverse I<sup>mo</sup> | II<sup>do</sup>, | e | Basso continuo. | Geschr. St. HF. s. a.

Flauto I. 

4. Concerto | per il | Cembalo | à 5. | Cembalo concertato, | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso cont. | Geschr. St.  $\text{QF.}$  s. a.



**Schale** (Christian Friedrich),

geb. 1713 zu Brandenburg, Schüler von Chr. Ernst Rolle, gediegener Orgel-, Klavierspieler und Kammermusikus, 1760 Domorganist in Berlin, daselbst gestorben am 2. März 1800.

1. Traverso Solo, | geschr. St. mit untergelegtem bezifferten Bass.  $\text{HF.}$



**Schall, C.**(laus),

geb. 1760 zu Kopenhagen, Violinspieler, Director und Komponist, 1816 Professor der Musik, starb 1834.

1. Grand Solo | pour le Violon | avec Accompagnement d'une 2<sup>de</sup> Violon, | par C. Schall, | Maitre de Musique du Theatre de S. M. | le Roi de Dannemark et Norvege, | opus I. | Hambourg, | chez J. A. Böhme.  $\text{HF.}$  s. a.

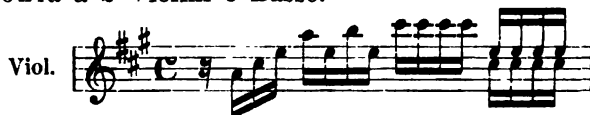


**Schampeckh.**

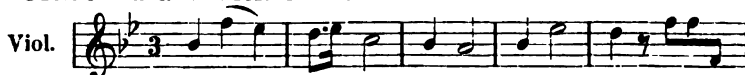
1. Sinfonia | à | 2 Viol., | Viola | e Basso.



2. Sinfonia à 2 Violini e Basso.



3. Sinfonia à 2 Viol. e Basso.



Alle drei in geschr. St.  $\text{HF.}$ , in Mappe.

**Scheibe** (Joh. Adolph),

geb. zu Leipzig 1708, studierte 1725 Jura in Leipzig, 1736 bei der Oper in Hamburg, 1740 Kapellmeister des Markgrafen Friedrich Ernst von Brandenburg-Culmbach, ging 1745 als königl. Kapellmeister nach Copenhagen; durch Sarti 1756 verdrängt, starb er daselbst im April 1776.

1. Sinfonia à 16. Clarino I. II. e Principale, Tympani, Corni I. II., Flauto travers oblig. e I. II., Oboe I. II., Viol. I. II., Viola, Bassono e Fondamento. Geschr. Part. nebst St. HF.



### Scheinpflug (Christian Gotthelf),

geb. in Kursachsen, folgte 1753 dem Kapellmeister Georg Gebel in Rudolstadt im Amte, und soll (nach Gerber 1790) „seit geraumer Zeit todt sein“.

1. Aria: Tenor voce: „Nel orror d'atra caverna“ aus der Oper: „Giuseppe riconosciuto“, con Oboi, Fagotti, Viol. I. II., Viola e Fondamento. Geschr. St. HF.

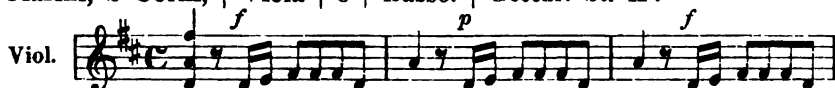
Text von Metastasio, Parte II. (Tom. VII, 156).



2. Il Pastore alla Caccia | Parthia in D, | a | Corno I. | II., | Flauto I. | II., | Viol. I. | II., | Viola | e Fondamento. | Geschr. St. HF.



3. Sinfonia in D# | a | 2 Violini, | 2 Oboi, | 2 Flauti nell' Andante, | 2 Clarini, 2 Corni, | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF.



### Scherer, N. (auch Scherrer, Scheerer),

ein deutscher Tonkünstler, der bereits 1785 sechs Werke für Instrumentalmusik komponirt und in „Geneve“ hatte stechen lassen.

1. Six | Sonates | mises en | Trio | pour le | Clavecin, | Violon e Violoncell, | Dédiées | a Son Altesse Sérénissime Monseigneur | le Prince Frédéric François | de Mecklenbourg-Schwerin etc. | Geneve | chez l'auteur, | opus I. St. HF. Dedicationsexemplar. Widmung s. Abth. III.

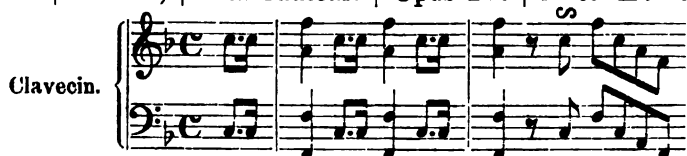
Entstanden vor 1785, da Erbprinz Friedrich Franz I. in diesem Jahre zur Regierung kam.



2. Trois | Sonates | pour le Clavecin | avec accompagnement de Violon obl. | Geneve, | chez l'auteur. | Opus III. | St. HF. s. a.



3. Trois | Sonates | pour le Clavecin | avec accompagnement de  
Violon obl. | Geneve, | chez l'auteur. | Opus IV. | in St. Hf. s. a.



4. Six | Sonates | pour le Violoncel | avec accompagnement de  
Basse. | Geneve, | chez l'auteur. | Opus V. | in St. Hf. s. a.



5. Trois | Sonates | pour le Clavecin | avec accompagnement de  
Violon obl. | Geneve, | chez l'auteur. | Opus VIII. | in St. Hf. s. a.



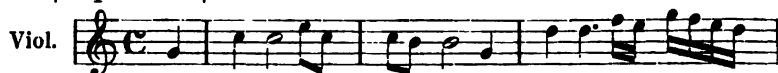
6. Six | Sonates | pour le Violoncel | avec accompagnement de  
Basse. | Geneve, | chez l'auteur. | Opus IX. | in St. Hf. s. a.



7. Symphonie | périodique, | No. I. | à 8 parties obligées. |  
Geneve, | chez l'auteur, | in St. Hf. s. a.



8. Six | Simphonies | à | huit parties obligées. | Geneve, | chez  
l'auteur. | Opus VI. | in St. Hf. s. a.

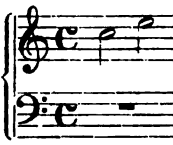



9. Sechs Sonaten für das Pianoforte. Geschr. Heft Hf.  
Identisch mit No. 1.

Schetky (Christoph),

geb. 1740 zu Darmstadt, bedeutender Violoncellvirtuos, machte viel Kunstreisen und  
starb 1773 zu Edinburg.

## 1. VI Solos | a | Violoncello | e | Basso. | Geschr. Part. HF. s. a.


Violone. 

Basso. 

**Schiatti, Giacinto,**

befand sich um 1740 als Concertmeister in Diensten des Markgrafen von Baden-Durlach, ging 1747 nach Petersburg in die kaiserliche Kapelle und liess VI Violintrios, Opus I., in Amsterdam stechen.

## 1. Trio | à | Oboe, | Violino | et | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol. 

**Schicht, Joh. Gottfried,**

geb. den 29. Sept. 1753 zu Reichenau bei Zittan, 1781—85 Violinist und Klavierist an dem Gewandhausconcerte in Leipzig, 1785 Organist an der neuen Kirche daselbst, heirathete 1786 die berühmte Sängerin Costanza Valdesturla aus Pisa, für die Jos. Haydn die Hauptrollen seiner 3 letzten Opern in Esterhaz schrieb, erhielt nach Eberhardt's Tode 1809 die Cantor- und Musikdirectorstelle an der Thomaskirche in Leipzig, wo er am 16. Februar 1823 starb.

1. Sechs Gesänge | von | Matthias Claudius, Matthison und von Salis | für 4 und mehrere Stimmen. | Leipzig bei Friedr. Hofmeister. | Part. QF. s. a.

2. Motetten, Heft I—VII, für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Partituren HF. Leipzig, bei Breitkopf u. Härtel, II und III geschr. St. HF.

Heft I. Nach einer Prüfung kurzer Tage.

„ II. Jesus meine Zuversicht.

„ III. Meine Lebenszeit verstreicht.

„ IV. Psalm 145: Ich will dich erhöhen.

Motetto responsorio: Christe du Lamm Gottes.

„ V. Gross ist der Herr.

„ VI. Kommt herzu und lasset. Psalm 95.

Die mit Thränen säen.

Lasset uns mit ehrfurchtsvollem Dank.

Der Winter sey gegrüsst im weissen Kleide.

„ VII. Psalm 150: Lobet den Herrn in seinem Heiligthum.

Das Gebet Jesu, von Witschel: Vater den uns Jesus offenbarte.

3. Psalm 100: | „Jauchzet dem Herrn alle Welt“. | Motetto | in | zwey Chören, | Sopran, Alt, Tenor und Bass. | Partitur. | Breitkopf und Härtel in Leipzig. | HF. s. a.

Sopran. 

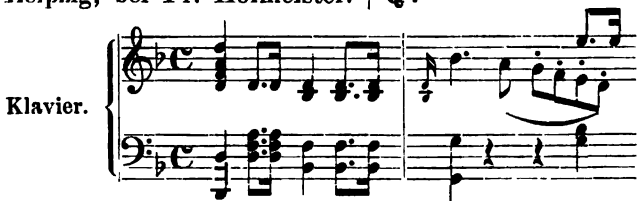
Alt. 

Tenor. 

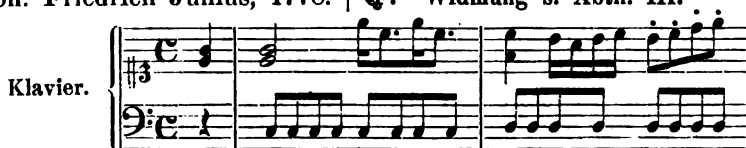
Bass. 

Jauch-zet, jauch-zet, jauch-zet dem Herrn al-le

4. Das Ende des Gerechten | Passions-Oratorium | von | Fr. Rochlitz | in Musik gesetzt, | auch im | vollständigen Klavierauszug | gebracht | von | Joh. Gottf. Schicht, | Cantor und Musikdirector in Leipzig. | Leipzig, bei Fr. Hofmeister. | QF.



5. Amynts Freuden | über die | Wiederkehr der Lalage\* | ein Singstück für die Discant- oder Tenorstimme. | Clavierauszug. | Leipzig | bei Joh. Friedrich Junius, 1778. | QF. Widmung s. Abth. III.



\* Der Komponist nennt dieses Stück in der Widmung an den Proconsul Dr. C. Wilhelm Müller in Leipzig „seine Erstlingsarbeit“. Es ist als Gegenstück zu: „Amynts Klagen über die Flucht der Lalage“ von G. Benda, 1774 anzusehen. (Siehe Georg Benda No. 3.)

### Schickhardt (Johann Christian),

Flötist und Oboist, lebte in Hamburg zu Anfang des 18. Jahrh. bis 1730. Von ihm erschienen bei Roger in Amsterdam Opus 1—22 Duos und Trios für 2 Oboen oder Flöten mit Bass.

1. Trio à 2 flûtes e Basso. | Geschr. St. QF. s. a.



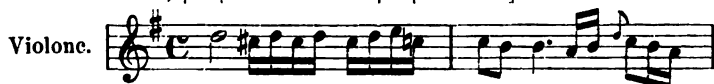
### Schindler, F. J.

1. Oesterreich-ungarische Capelle, Märsche, Salon-Tanz-Piècen für Pianoforte, Compositionen der vorzüglichsten Capellmeister der Kais. königl. Armee und hervorragender Tonkünstler. XII Hefte, bei F. J. Schindler, Pressburg und Wien. QF.

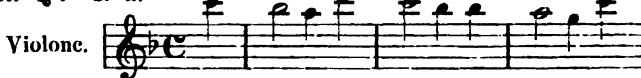
### Schlick (Joh. Conr.),

einer der bedeutendsten Violoncellisten seiner Zeit, seit 1785 mit der nicht minder berühmten Violinistin Strinasacchi verheirathet, der Mozart am 24. April 1784 in Wien die B-dur-Violinsonate (3/4 Largo) dedicirte, starb 1825 als Kammermusikus zu Gotha.

1. Sonata in G, | à | Violoncello | e | Basso. | Geschr. Cellost. QF. s. a.



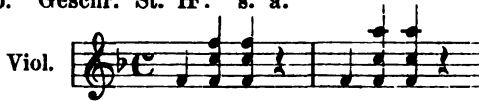
2. Sonata in F, | à | Violoncello | con | Basso. | Geschr. Violoncellost. QF. s. a.





**Schmid, Giovanni (Roma).**

1. Sinfonia F# | a | Viol. I. II. | Oboe I. II., | Corni I. II., |  
Viola | e | Basso. Geschr. St. HF. s. a.

**Schmidlin, Johannes,**

Pfarrer zu Wezikon und Seegarben in der Schweiz, gab von 1752—1770 Oden, Lieder und Cantaten heraus, u. a. Singendes und Spielendes, Vergnügen reiner Andacht etc. Zürich 1758, 941 S.

1. Herrn Hofprediger Cramers | geistliche | Oden und Lieder | in Musik gesetzt | von | Johannes Schmidlin | Pfarrer zu Wezikon. | Zürich, | getruickt in Bürgklicher Truckerey, 1767, QF.

**Inhalt:**

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Glück Gott zu kennen.</li> <li>2. Freude in Gott.</li> <li>3. Um Andacht zur Betrachtung Gottes.</li> <li>4. Aufmunterung zum Lobe Gottes.</li> <li>5. Preis der göttlichen Eigenschaften.</li> <li>6. Unveränderlichkeit Gottes.</li> <li>7. Wider die Abgötterey.</li> <li>8. Sehnsucht nach der Vereinigung mit Gott.</li> <li>9. Lob der göttlichen Weisheit.</li> <li>10. Herrlichkeit Gottes in der Natur.</li> <li>11. Der Leib des Menschen, ein Tempel Gottes.</li> <li>12. Dankgebet der vernünftigen Seele.</li> <li>13. Gottes unbegreifliche Majestät.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>14. Fromme Entschliessungen des demüthigen Sünders.</li> <li>15. Ermahnung, seine Gedanken zu heiligen.</li> <li>16. Betrachtung der Allgegenwart und Allwissenheit Gottes.</li> <li>17. Prüfung des Herzens vor Gott.</li> <li>18. Um Beständigkeit im Guten.</li> <li>19. Ermunterung zum Preise des Höchsten.</li> <li>20. Demüthiges Gebet zu dem dreieinigen Gott.</li> <li>21. Der König der Ehren.</li> <li>22. Die verlangende Sulamith.</li> <li>23. Der Gottmensch.</li> <li>24. Der Friedefürst.</li> </ol> |
|--|---|

**Schmidt, Balthasar,**

Organist an der Hospitalkirche zu Nürnberg, begann schon 1726 verschiedene Instrumentalstücke eigens zu stechen, so „die Clavierübung No. 14, bestehend aus Tanzkompositionen von 1733, zu welcher die hier verzeichnete Sammlung von 1735 den zweiten Theil bildet. (Siehe: M. f. M. 1879, Jahrgang XI. S. 65.)

1. Clavier-Uebung, | bestehend | in einer | Capriccio, Saraband, Menuett, | herausgegeben von | Balthasar Schmidt | in Nürnberg | Anno 1735. | No. 2. | QF.

**Schmitt, Joseph, der sogenannte „Pater“,**

befand sich 1766 als Cisterciensermönch in der Abtei Eberbach im Rheingau, verliess 1780 den geistlichen Stand, begab sich nach Amsterdam, wo er eine junge hübsche Frau heirathete, und zwischen 1766 und 1783 eine Reihe von 15 Instrumentalwerken in Amsterdam stechen liess.

1. Sinfonie | périodique | à | deux Violons, Taille et Basse, | Flûtes ou Hautbois et Cornes de chasse | Amsterdam | chez l'auteur. HF. s. a.



2. Sinfonie | périodique | à | plusieurs Parties. | Amsterdam | chez l'auteur. | HF. s. a.



4. Das Ende des Gerechten | Passions-Oratorium | von  
 Rochlitz | in Musik gesetzt, | auch im | vollständigen Klavierausz  
 gebracht | von | Joh. Gottf. Schicht, | Cantor und Musikdirector  
 Leipzig. | Leipzig, bei Fr. Hofe

Schmittbauer. 1—6.

*sch*  
 Schmittbauer (Joseph Aloysius).

Schmittbauer (Joseph Aloysius). bildete sich unter Jommelli in Stuttgart, kam 1772 a  
 geb. 1. Nov. 1718 zu Hamburg. bildete sich unter Jommelli nach Karlsruhe, wurde 1776 nac  
 Kapellmeister des Markgrafen von Baden-Hochberg und starb 24. October 1800 in Karlsruhe.

1. Die Selbstverläugnung | Cantate | von | Heint. Julius Tode,  
 Prediger zu Pritzier, | in Musik gesetzt | von Schmittbauer | 1783.  
 (Geschr. Part. nebst St. in G.)

Textbuch von 1784 in Abth. II.

Viol. (Geschr. Part. HF.,

2. Die Freunde am Grabe des Erlösers. | (Geschr. Part. HF.,  
 geschr. St. G.  
 Das Textbuch von H. J. Tode, Schworn, 1787, siehe Abth. II.

Sopran. So schlummert du in stil-ler Ruh'

Alt.

Tenor.

Bass.

3. Symphonie | à | plusieurs Instruments. | Lib. I. | chez Hummel  
 à Berlin. | HF. s. a.

Viol.

4. Symphonie | à | plusieurs Instruments. | Lib. II. | Oeuvre II. |  
 chez Hummel à Berlin. | HF. s. a.

Viol.

5. Divertimento | C-dur | à | Clarino, | due Clarinetti, | due Oboi, |  
 due Corni | e | due Fagotti. | Geschr. St. HF. s. a.

Viol.

Basso.

6. Concerto Fagotto | con Corni, Viol. I. II., Flauto 1. 2, Alto  
 Viola, Basso. Geschr. Part. G. s. a.

Viol.

**Schneider, Friedrich,**

geb. den 3. Januar 1786 in Alt-Waltersdorf bei Zittau in Sachsen, 1805 in Leipzig,  
 1806 Organist an der Universitätskirche daselbst, 1817 Musikdirector des Leipziger  
 1826 das Oratorium „Weltgericht“, das seinen Weltruf gründete,  
 wurde als Hofkapellmeister nach Dessau, wo er am 23. Nov. 1853 starb.

a. Weltgericht, | Oratorium | von August Apel. | In  
 Auftrag und | Ihrer Königl. Hoheit der regierenden Herzogin von  
 Dessau | Friderike Louise Wilhelmine Amalie | geb. Prinzessin  
 von Preussen | unterthänigst gewidmet. | Leipzig, bei Breitkopf und  
 Härtel. 1. Part. **Q.**

b. Dasselbe, Clavierauszug, Leipzig, bei Friedr. Hofmeister, **Q.**,  
 geschr. Chorst. **HF.**

Klavier.



2. Hymne: | „Jehovah, dir frohlocket der König“ | achtsimmiger  
 Männerchor mit Begleitung | von Blase-Instrumenten, Pauken und Contra-  
 bass, | componirt 1834, | opus 94. | Part. u. St., Berlin bei T. Trautwein, **HF.**

I. { Tenore I. II.   
 Basso I. II.   
 II. { Tenore I. II.   
 Basso I. II.   
 Je - ho - - rah! Je -

The image shows a musical score for an eight-part vocal setting. It is arranged in two systems, each with four staves. The first system is for the first four voices (Tenors I and II, Basses I and II) and the second system is for the next four voices. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The lyrics 'Je - ho - - rah! Je -' are written below the staves.

3. Pharao | Oratorium in zwei Abtheilungen, | opus 74, | Halber-  
 stadt, bei C. Brüggemann, | Clavierauszug. **Q.** s. a.

Klavier.   

The image shows a musical score for the piano accompaniment of 'Pharao'. It consists of two staves, treble and bass clef, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The music features a series of chords and moving lines in both hands, with some notes beamed together.

4. Gideon, | Oratorium in zwei Abtheilungen, | opus 88. | Zehntes  
 Oratorium. | Sr. Hochfürstl. Durchlaucht | Bernhard Erich Freund  
 Regierendem Herzog | von | Sachsen-Meiningen unterthänigst zugeeignet. |  
 Halberstadt bei C. Brüggemann | Clavierauszug. **Q.**

Clavier.

I mo. II do.

5. Die Sündfluth, | Oratorium. | Sr. Königl. Hoheit | Ludwig | Grossherzog zu Hessen und bei Rhein | in tiefster Unterthänigkeit ge-  
widmet. | Clavierauszug. Bonn und Cöln, bei N. Simrock. Q.

Clavier.

6. Sanctus Dominus Deus: für Sopran, Alt, Tenor und Bass.  
Gedr. Part. Quartf. Beilage zur allgem. musik. Zeitung, Jahrgang nicht genannt.  
Tutti.

Sopran I. II. Alt I. II. Tenor I. II. Bass I. II.

Sanc - tus, Sanc - tus, Sanc - tus

7. Ave Maria, für Sopran, Alt, Tenor, Bass. Gedr. Part. Quartf.  
Beilage zur allgem. musik. Zeitung, Jahrgang nicht genannt.

Sopran. Alt. Tenor. Bass.

A - ve Ma - ri -  
A - ve, a - - ve Ma -  
A - ve, a - - ve Ma -  
A - ve Ma -

8. „Wer in allen sein Herz rein b'hält“. Gesang für vier  
Männerstimmen, componirt Nürnberg, 2. April 1828, nach einem

Spaziergang zu Dürer's Grabe. (Meister Albrecht Dürer's Worte.)  
Quartf., siehe unter Händel: Sarabande.

9. Sechs religiöse Gesänge: für Sopran, Alt, Tenor und Bass:  
Opus 61, Erste Sammlung. Opus 62, Zweite Sammlung. Opus 63,  
Dritte Sammlung. Drei geschr. Partituren Hf., und gedruckte Stimmen Hf.  
Leipzig bei Breitkopf & Härtel.

10. Quartett und Chor aus dem Oratorium „das Weltgericht“.  
Geschr. St. Hf.



11. Duett aus dem Oratorio: „Christus der Meister“ | für Sopran  
und Tenor: „Wo Schmerz und Kummer weinen“, mit Pianofortebegleitung.  
Quartf. Beilage zur allgem. musik. Zeitung 1829, No. 19.



12. Um Gnade: „Deine heilige Geburt, dein unschuldig Leben“  
für Sopran, Alt, Tenor, Bass. Quartf. Beilage zur allgem. musik. Zeitung,  
1820, No. 34.

Das Autograph davon in der k. k. Hofbibliothek zu Wien.

Sopran.	
Alt.	
Tenor.	
Bass.	

Bei-ne hei-li-ge Ge-burt! dein un-schuldig Le-ben!

13. Chor der Engel: | Schlusschor des ersten Theils des Oratoriums  
„Das verlorne Paradies“ | für Sopran, Alt, Tenor und Bass: „Schlummere  
seliges Paar, wie nie noch eines war“. Quartf. Beilage zur allgem. musik.  
Zeitung, 1825, No. 5.

Klavier.

14. Der 24. Psalm: | „Jehovah's ist die Erd' und ihre Fülle“ | für Sopran, Alt, Tenor und Bass | mit Pianofortebegleitung. | Opus 72. | Partitur. | Halberstadt bei C. Brüggemann. | Allgem. Musik. Zeitung, 1829, 2. Quartf.

Sopran. Je-ho-vah's ist die Erd' und ih-re Fül-le!

Alt.

Tenor.

Bass.

### Schneider, G. A. (braham),

geb. 1760, war um 1790 Hornist beim Prinzen Heinrich in Rheinsberg, kam 1803 in die königl. Kapelle zu Berlin, bereiste 1810 Deutschland, Italien, Frankreich und erwarb sich einen bedeutenden Ruf als Hornvirtuos.

1. Six Entre Actes à moyen Orchestre, opus 77. Leipzig chez Frédéric Hofmeister. Zusammengebunden mit:

a. Six Entre Actes par P. Winter, Livr. II. Mainz bei Schotts Söhnen, und

b. Entre Actes concertants bei Jos. Küffner, I<sup>me</sup> recueil. Offenbach, bei J. André. In St. Hf.

2. Achtzehn Trios pour trois Cors | composés et dédiés | à Monsieur le Comte C. de Brühl | par | J. A. Schneider. | Leipzig, chez Breitkopf und Härtel. | Gedr. St. Qf. s. a.

Cor I.

### Schneider (ohne Vorname).

1. Concerto à 5. Oboe concertino, Viol. I. II., Viola col Basso continuo. Geschr. St. Hf.

### Schnelle, Heinrich,

aus Schwerin gebürtig, Schüler von Kade daselbst, gründete in Berlin ein Musikinstitut und starb dort im Juli 1892.

1. Elf Hefte verschiedenen Inhalts: Lieder, Märsche, Tänze für Klavier und Orchester, meist Hf. Opus 7, 8, 9, 10, 11, 21, 22, 23, 24, 25 und 29.

### Schnyder von Wartensee, X. (aver),

geb. den 18. April 1786 zu Luzern, lebte seit 1817 in Frankfurt a. M. als Director einer Gesangs- und Musikbildungsanstalt, Lehrer und Theoretiker, starb am 27. August 1868. (S. Biographie, Zülich 1871, 4.)

1. Fortunat | mit dem Säckel und Wünschhütlein.“ |  
Mährchen-Oper in drei Abtheilungen | von | Georg Döring | Klavier-  
auszug. | Elberfeld | bei F. W. Betzhold. | *Qf.* s. a. Dem Stifter und  
Director des Cäcilienvereins | in Frankfurt am Main | Herrn Schelble |  
freundschaftlichst gewidmet | vom | Komponisten. | Frankfurt a. M., 1829.



2. Wanderers Nachtlied von Göthe: „Ueber allen Gipfeln ist  
Ruh“, für Männerchor. Part. Quartf. Beilage zur allgem. musik. Zeitung,  
1829, No. 45.



### Schobert (eigentlich Schubart),

geb. 1720 zu Strassburg, ausgezeichnete Klavierist, kam 1760 nach Paris, wo er in  
die Dienste des Prinzen Conti trat, starb frühzeitig 1768 durch unvorsichtigen Genuss  
giftiger Pilze.

1. Sonates | en Trio | pour | le Clavecin | avec accompagnement  
de Violon e Basse ad libitum. | Opus VI. | Paris | aux adresses ordinaires  
de Musique, | in St. *Qf.* s. a.



2. Quatre | Sonates | pour le | Clavecin | avec l'accompagnement  
d'un Violon et Violoncelle. | Opus III. | Amsterdam, chez J. J. Hummel, |  
in St. *Hf.* s. a.



3. Sinfonies | pour | le Clavecin seul, | qui peuvent se jouer avec  
accompagnement de Violon et Cors de Chasse. | Opus X. | Paris, | chez  
l'auteur, in St. *Qf.* s. a.



**Schoeneck, R.**

## 1. Fest-Ouverture. Geschr. Part. HF.

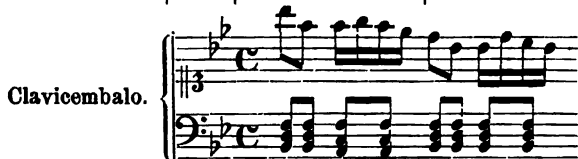
**Scholtz, Jean Chrétien.**

1. Une Douzaine | de | Tierces Musicales | à la flûte trav. | et  
à la Viole | avec la Basse, composées et gravées | par | Jean Chrétien  
Scholtz | à Hambourg, Anno 1736. | 3 St. in HF.

**Schreyer, F.,**

„hat im Jahr 1790 bey Hilschern zu Dresden III leichte Sonaten für das Klavier  
von seiner Komposition herausgegeben“, sagt Gerber von einem Schreier ohne  
Vornamen.

1. Clavier-Buch | bestehet aus | 12 Concerten | Und ein kleiner  
Anhang, aus | unter Schiedlicher Stücke | vohr dass | Clavier | nebst  
7 Sonaten | auf der Violin | und | Clavicembalo. | Geschr. Exemplar, HF. s. a.

**Schroeter, Corona (Elisabeth Wilhelmine),**

geb. zu Warschau 1748 (nach andern den 14. Januar 1751 zu Guben), Schauspielerin,  
Sängerin und Komponistin, Freundin Goethe's, die seine „Iphigenie“ zum ersten  
Male am 3. Osterfeiertage, den 6. April 1779, am Weimarschen Hofe zur Dar-  
stellung brachte, auch seine Ballade „Erlkönig“ (Arie aus dem Liederspiele: „die  
Fischerin“) 1781 zu Tiefurth in einer von ihr eigens komponirten Weise, einem Strophen-  
liede von 8 Tacten, der ersten unter 50 andern spätern Kompositionen zu dieser  
Ballade, als „Dörtchen“ (Dorothea) zum Vortrag. brachte. Sie starb zu Ilmenau, den  
23. August 1802. Ihr Portrait, Brustbild, Oelgemälde von T. Tischbein, im Besitze  
des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.

1. Gesänge | mit | Begleitung des Fortepiano. | Zweite Sammlung. |  
Weimar, in Commission | bei dem Industrie-Comptoir. 1794. | Qf.


1. Lied aus der Ferne: Wenn in des Abends letzten Stunden. Matthison.
2. Liebe: Ach was ist die Liebe. Gotter.
3. Chidli: Ach ohne Hoffnung. Name unleserlich.
4. Das Thal der Liebe: O selig, selig Thal. Herder.
5. Lied: Ich ging unter Erlen am kühlen Bach. v. Stollberg.
6. An die Nachtigall: Deinen sanften flötenden Ton, Philomele. Fr. Schmidt.
7. Lied: Wie der Tag mir schwindet. Gotter.
8. Das unbefangene Mädchen: Ich bin ein Mädchen fein und jung. Gotter.
9. An den Abendstern: Wie ruhig winkt aus wolkenloser Ferne. Matthison.
10. Grazioso: Se tu m'ami, che sospiri.
11. Lento: Solitario bosco. 6 Strophen.
12. Romance: Deux bergeres pour faire.
13. Andantino: Alexis depuis deux ans. 5 Strophen.
14. Moderato: Duetto: Non vi piacque injusti Dei. Text von Metastasio. Siroe,  
Atto II, 15 (Tom. III, 172).
15. Larghetto: Gia riede primavera: Duetto. Text von Metastasio, Canzonetta Ima  
„La Primavera“ (Tom. VI, 443). Fine.

(Bei No. 10—15 Autoren nicht genannt.)



Bruder der Corona Schr., geb. 1750 in Warschau, Kapellist des Prinzen von Wales, starb am 2. Nov. 1788 in London.

1. Six Sonates | pour le | Clavecin, ou le Pianoforte | avec  
l'accompagnement d'un Violon et Violoncello. | Opus II. | Amsterdam,  
chez | J. J. Hummel. | In St. Hf. s. a.

Viol. 

geb. zu Hamburg 1726, Syndicus und Licentiat daselbst, Virtuos auf mehreren Instrumenten und Komponist, starb am 15. Mai 1784.

1. Die | Jünger zu Emaus, | Oratorium, | Partitur, | 2 Theile, |  
Hamburg, | gedruckt bei Michael Christian Bock, | 1778 u. 1779. | Mit  
Vorbericht vom Verfasser d. d. Hamburg, im August 1778. HF.

**Viol.**

2. Der XIV. | Psalm | („Die Thoren sprechen in ihrem Herzen“) auf höchsten Befehl | zum Gebrauch | der Ludwigskircher Kirche | mittelst eingemischter Choräle eingerichtet | und in Musik gesetzt. | Geschr. Part. in Quartf. nebst St. in Hf. — — —

Viol. I. II.

Basso.

3. Der 90<sup>te</sup> Psalm. Geschr. Part. vom 27. September 1765, Q.,  
geschr. St. Hf.

Viol. I. II.

4. Vierstimmig gesetzte | Kirchenchoräle, biblische Sprüche, |  
auch | geistliche und moralische Lieder | zur | Singe-Uebung | für die |  
Rumbaumsche Armenschule. | Hamburg, gedruckt bei Michael Christian  
Book. I. Stück 1779, | II. Stück 1780. | Dem | durchlauchtigsten  
Herzoge und Herrn | Herrn Friederich | regierendem Herzoge zu  
Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratze-|burg, Grafen zu  
Schwerin, der Lande | Rostock und Stargard Herrn etc. | Qf. Widmung  
s. Abth. III.

Stroph. III.

Sopran.

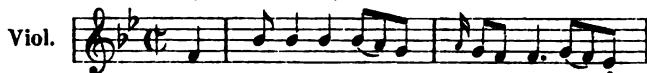
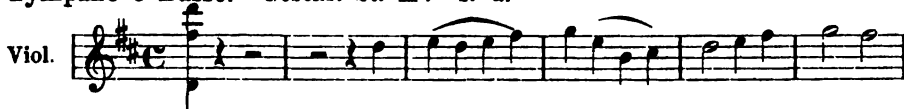
Alt.

Tenor.

Bass.

Nun ist es Tag. Mit from-mem Dank ver-las ich Bett und Ruh.



12. Sinfonia in B $\flat$ : 2 Violini, Viola e Basso. Geschr. Part.  $\text{QF}$ .13. Sinfonia in D $\sharp$  | à 6. 2 Violini, Viola obl., 2 Corni, Oboe, Trombe, Tympani e Basso. Geschr. St.  $\text{QF}$ .**Schubert** (ohne Vornamen).1. Sinfonia I. | à 11. | 2 Violini, 2 Viole, 2 Oboe, Flauto, 2 Clarini, Tympano e Basso. Geschr. St.  $\text{HF}$ . s. a.**Schubert, Fr.**1. Compositions | pour le Piano | Vol. I. |  $\text{QF}$ .

a. Fantaisie, opus 15.

b. Fantaisie, Andante, Menuetto, et Allegretto, opus 78.

c. Adagio et Rondeau, opus 145.

d. Cinq Melodies (Nachlass).

Schwerin, bei Anton Trutschel.

2. Drei Klavierstücke, Mai 1828, Leipzig, bei Breitkopf et Härtel.  $\text{HF}$ .**Schubert, G.**1. Quadrille | sur les motifs favoris | du ballet: | „Le roi Candaule“ | de | C. Pagni: | pour le Piano | par | G. Schubert. | Petersburg, chez Th. Stellovski. |  $\text{QF}$ . s. a.

Pagni, Cesar, geb. zu Mailand 1810, Zögling des dortigen Conservatoriums, schrieb namentlich für Petersburg, wo er seit 1848 lebte, viele italienische Opern und Instrumentalwerke. Er starb im Januar 1870.

**Schulhoff, J.(ulius),**

geb. den 2. August 1825 zu Prag, eleganter moderner Pianist, Schüler von Tedesco und Tomacek, lebte seit 1865 abwechselnd in Paris und Dresden.

1. *Airs | Bohémiens | caprice | pour Piano, | opus 10. | Mayence chez les fils de B. Schott. | HF. s. a.*

**Schultz, J.(ohann) C.(hristoph),**

geb. 1733, Musikdirector und Vorgeiger beim Orchester des Döbbelin'schen Theaters, später seit 1768 beim Nationaltheater in Berlin, starb 22. August 1813, Verfasser scherzhafter Stücke, die vor- und rückwärts gesungen resp. gespielt werden können, wie u. a. die Arie von Holty: „Wer wollte sich mit Grillen plagen“, oder der vierstimmige Chor aus „Magie pour Clavecin“ oder „Musikalische Badinage“ (siehe No. 8).

1. *Concerto à 5 | Flaute à bec, concertato, | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso ou Violoncello. | Geschr. St. HF.*



2. *Ouverture ex F, | à | Flauto I. | et II. | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.*



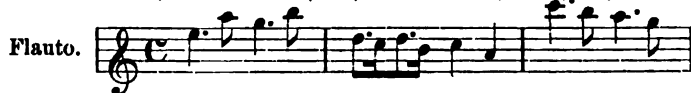
3. *Ouverture ex G | à Flauto I. | II. | e | Basso. | Desgl. s. a.*



4. *Ouverture | ex D-moll | à | Flauto I. | II. | e | Basso. | Desgl. s. a.*



5. *Ouverture | ex C-dur, | à | Flauto I. | II. | e | Basso. | Desgl.*



6. *Ouverture | ex B | à | Flauto I. | II. | e | Basso. | Desgl.*



7. *Ouverture | ex A-moll, | à | Flauto I. | II. | e | Basso. | Desgl.*



8. Musikalische Badinage di J. C. Schultz. | Ein gedr. Blatt, **Qf.** s. a.**Schultz, J.(oh.) A.(braham) P.(eter).**

geb. den 31. März 1747 in Lüneburg, studirte unter Kirnberger in Berlin, ward 1780 Kapellmeister des Prinzen Heinrich in Rheinsberg, folgte 1787 einem Rufe nach Kopenhagen, kehrte 1794 nach Berlin zurück und starb den 10. Juni 1800 in Schwedt.

1. Hymne | in Musik gesetzt | von | J. A. P. Schultz | Königl. Dänischem Capellmeister | mit untergelegtem deutschen Text von Voss. | Con Trombe, Timbali (sic?), Corni, Oboi, Violini, Viola, Fagotti e Bassi. Geschr. Part. **Qf.** nebst geschr. St. **Hf.** s. a.

Das Textbuch von 1794 siehe Abth. II.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

2. Unter Joh. Abraham Peter Schultz ist wohl auch folgendes Liederheft einzureihen: Schultzens Lieder. 3. Theil.

**Inhalt:**

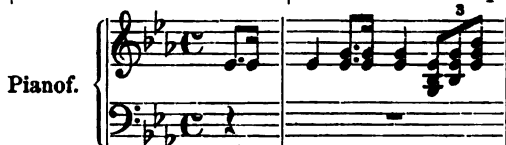
1. Wir Wandsbecker an den Cronprinzen, den 10. Juli 1787: „Mit Freuden unsern Brüdern gleich empfangen wir Dich hier“. Claudius.
2. Frauenlob: „Traun der Mann ist neidenswerth“. Fr. L. Graf zu Stollberg.
3. Ständchen: „Trallala lidellala trallara tralla, Mädchen erscheine, dein Liebster ist da“. Von demselben.
4. Selma, an einem Frühlingsmorgen: „Kühlt, o schmeichelnde Lüfte, kühlt diese glühende Wange mir“. Voss.
5. Lied einer jungen Mutter: „Süßes Kind, unaufgeblühet ruhest du mir im Schoos noch“. Ohne Angabe des Dichters.
6. Wiegenlied: „Schlummre Bübchen, schlummr' im Schoos deiner Mutter sorgenlos“. Agnes Gräfin zu Stollberg.
7. Ein Wiegenlied bey Mondschein zu singen: „So schlafe nun, du Kleine, was weinst du?“ Claudius.
8. Muttertändelei: „Seht mir doch mein schönes Kind mit den goldnen Zottel-löckchen“. Bürger.
9. Ein Lied in die Haushaltung, zu singen, wenn ein Wechselzahn soll ausgezogen werden: „Wir ziehn nun unsern Zahn heraus“. Claudius.
10. Der Kuss: „Du Kleine, willst du gehen?“ Voss.
11. Das Landmädchen: „An meines Vaters Hügel“. Voss.
12. Das Mädel, das ich meine: „O was in tausend Liebespracht“. Bürger.
13. Molly's Werth: „Ach könnt' ich Molly kaufen“. Bürger.
14. An die Menschengesichter: „Ich habe was Liebes, das hab ich zu lieb.“ Bürger.
15. An — als ihm die — starb: „Der Säemann sät den Saamen“. Claudius.
16. Erinnerungen: „Ach, wenn sich doch Alles vergessen so liess“. K. Schmidt.
17. Das Vöglein: „Ich kenn ein Vöglein“. v. Halem.

18. Der Kukul: „Der Kukul traurte im finstern Strauch“. F. L. Graf zu Stollberg.
19. Ikaros: „Daidalos hub sich auf wächsernen Fittig“. Von demselben.
20. Complainte: „Tant que je vive en la douleur“. M. de Sauvigny.
21. Minnelied: „Der Holdseeligen Sonder Wank sing ich fröhlichen Minnesang“. Voss.
22. Weihgesang am Morgen des ersten Jenners: „Jahr, so reich an manchen Freuden“. Schubart.
23. Ein Lied hinterm Ofen zu singen: „Der Winter ist ein rechter Mann“. Claudius.
24. Rundgesang beym Punsche: „Friert der Pol mit kaltem Schimmer“. Voss.
25. Frühlingslied: „Der Frühling ist gekommen“. Fr. L. Graf zu Stolberg.
26. Mailied: „O der schöne Maienmond“. Voss.
27. Im Grünen: „Willkommen im Grünen“. Voss.

**Schulz, Carl, (Schwerin),** Grossherzogl. Meckl. Hofpianist,

geb. den 3. Januar 1845, studirte 1862—1865 auf dem Conservatorium zu Berlin unter Bülow, Geyer, Stern, Weitzmann.

1. Festmarsch | für | grosses Orchester, | componirt und Sr. Königl. Hoheit | Friedrich Franz | Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin | in tiefster Ehrfurcht allerunterthänigst | zugeeignet. | Arrangement für Piano. | Berlin, | bei Bote und Bock. | Dedicationsexemplar. Hf. s. a.



**Schulz, Christian,**

geb. am 1. September 1773 zu Langensalza, Schüler Engels und Schicht's in Leipzig, 1800 Musikdirector bei der Seconda'schen Gesellschaft, 1810 der Gewandhausconcerte, starb im Februar 1827.

1. *Salvum fac regem* | Canticum | Domino Friderico Augusto | regi Saxoniae | Patri Patriae Clementissimo | In solennibus Regni semisaecularibus | pie dedicatum: | Soprano, Alto, Tenore e Basso, con Trombe, Corni in C, Corni in Es, 3 Tromboni, Timpani in Es-As. Part. Qf. nebst geschr. St. Hf.

Die Feier fiel auf den 15. September 1818.

Soprano, Alto, Tenore pausiren.



2. *Salvum fac regem* für gemischten Chor, Part., Leipzig, bei C. F. Peters. Qf. Siehe No. 1.

**Schulz.**

1. Zwei Märsche für die Flöte. Geschr. Exemplar. Hf.



2. „Tout l'univers est plein“. Chor mit Orchesterbegleitung. | 2 Violini, 2 Trombe, | Tympani, 2 Corni, | 2 Oboi, Viola, Basso, | et | Soprano, Alt, Tenor e Basso. | Geschr. Part. Qf., geschr. St. Hf.



**Schultze (Schulze), Adolf,**

geb. den 13. April 1835 zu Mannhagen bei Mülln.

1. Triumphmarsch | für | grosses Orchester, | opus 13, | für  
Clavier zu 2 Händen, arrangirt vom Componisten. | Sr. Königl. Hoheit  
dem Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin | Friedrich Franz II. | in  
tiefster Ehrfurcht gewidmet. | Berlin, bei N. Simrock. HF.

**Schultz, Guilielmo.**

1. „Canzonette Italiana“ | composte | e | dedicate | al Nobile e  
Molto Stimato Giovane | Davide Doornik | Figlio unico | dal molto  
Illustre Signore | Daniele Doornik | per | Guilielmo Schultz. | Singstimme  
mit untergelegtem Basso. Appresso J. J. Hummel, Amsterdam. | HF. s. a.

**Schumann, Rob.,**

geb. d. 8. Juni 1810 zu Zwickau, Schüler von Dorn in Leipzig, schrieb 1840 seine  
besten Lieder und Instrumentalstücke, 1843 das Oratorium: „Paradies und die Peri“,  
1848 die Oper: „Genoveva“, ging 1850 als städtischer Musikdirector nach Düsseldorf,  
und starb geisteskrank am 29. Juli 1856 in der Heilanstalt Endenich bei Bonn.

1. Scenen aus Goethe's Faust für Solostimmen, Chor und Orchester.  
Berlin, bei Julius Friedländer. Part. HF.

2. An den Sonnenschein, Lied, opus 36, für Sopran- oder Tenor-  
stimme mit Clavierbegleitung. Hamburg, bei Schuberth & Co. HF.

3. Compositionen für Pianoforte. Heft I. Opus 18 Arabeske.  
Opus 19 Blumenstück. Opus 20 Humoreske. Hamburg, bei Aug.  
Cranz. HF.

4. Desgl. Opus 111. Fantasiestück. Leipzig, bei C. F. Peters. HF.

5. Romanzen für Piano solo, opus 45, 49, 53, 64, für Piano solo  
übertragen von Theodor Kirchner. Leipzig, bei C. F. Peters. HF.

6. Kreisleriana, Fantasien für das Pianoforte. Opus 16. Leipzig,  
bei C. F. Peters. HF.

7. Albumblätter, 20 Clavierstücke: Opus 124. Berlin, bei  
Ad. Fürstner. HF.

8. Lieder und Gesänge, für Pianoforte übertragen von Theod.  
Kirchner. Leipzig, bei Fr. Whistling. HF.

Aus	opus	27	die Nummern	1, 2, 4, 5,
"	"	51	"	1, 2, 3, 4, 5,
"	"	77	"	1, 5,
"	"	96	"	1, 3 und
"	"	127	"	1, 2.

9. Frauenliebe und Leben. Opus 42. HF.

10. Myrthen. Opus 25. HF.

11. Dichterliebe. Opus 48. HF.

(9—11 für Pianoforte übertragen von Theod. Kirchner.) Leipzig, bei C. F. Peters.

### Schuster, Giuseppe,

geb. d. 11. August 1748 in Dresden, bildete sich in Venedig 1765 unter Giov. Pera, kam 1781 als Kapellmeister nach Dresden, wo er am 24. Juli 1812 verstarb.

1. Lob der Musik, | Cantate, | von Meissner, | in Musik gesetzt | von | Schuster. Trombe, Corni, Clarinetti, Oboe, Violini, Viole, Fagotti e Basso. Geschr. Part.  $\mathcal{Q}$ . nebst St. in HF.



2. Sinfonia: à 11. 2 Corni, | 2 Oboi, | 2 Flauti, | 2 Violini, | Viola, | Fagotti | e | Basso. Geschr. St.  $\mathcal{Q}$ . s. a.



3. Te Deum. Trombe, Tympani, Flauti, Oboe, Corni, Fagotti, Violini, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso e Organo. Geschr. Part. nebst St. HF. (doppelt vorhanden, einmal in Mappe).

Ward am 22. Juni 1806 zum Kirchgang des hohen Brautpaares Prinzessin Charlotte mit dem Prinzen Christian von Dänemark in der grossen Kirche zu Ludwigslust Morgens um 12 Uhr aufgeführt. (Ludwigsl. Diarium.)

Soprano.		Te De-um lau-damus, to De-minum con-fi-temur.
Alto.		
Tenore.		
Basso.		

Te De-um lau-damus, to De-minum con-fi-temur

4. Concerto | per | due Cembali, | due Violini, due Oboi, | due Flauti, | due Corni, | due Trombe, | Tympano, | Viola e Basso. | Geschr. St. HF. s. a.



### Schwanberg(er), Johann,

geb. zu Wolfenbüttel am 28. December 1737, nach Mendel-Reissmann 1740, studirte in Venedig unter Lutilla und Saratelli, kam 1754 nach achtjährigem Aufenthalt zurück und schrieb zwischen 1762—1794 als Hofkapellmeister in Braunschweig an 18 ernste Opern, meist auf Texte von Metastasio, darunter Adriano in Siria (1762), Solimano (1762), Ezio (1763), Talestri, Didone abbandonata, Issipile (1766), Zenobia, Il Parnasso



accusato e difeso, Antigono, Romeo e Giulia (1782), Olympiade (1782), Das Gericht Apollo's (1794), und starb daselbst am 29. März 1804. Sein Brustbild, Oelgemälde, im städtischen Museum zu Braunschweig.

1. Aria: Soprano voce: | „D' amor fra le pene se un' alma delira“ | con Viol. I. | II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.



2. Recitativo | „dal cor dell' Idol mio un error che in offende“ | und | Aria: | „Crudo amore, oh Dio, ti sento oh Dio“ | nell' Opera: „Issipile“, Soprano voce: con 2 Viol., Viola e Basso. Geschr. Part. QF.

Text von Metastasio: Issipile, Atto I. 14 (Tom. II. 134).



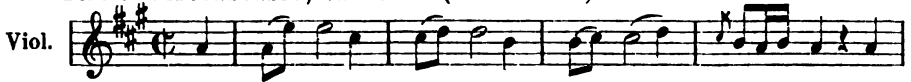
3. Aria: | Soprano voce: | „Ah! se con queste lacrime“ | nell' opera: „Romeo e Giulia“ | con 2 Viol., Viola e Basso. Geschr. Part. QF.

Die Oper in 2 Acten ist nur für 2 Sopr. und 1. Tenor 1782 geschrieben.



4. Aria: | Soprano voce: | „A torto spergiuro quel labbro mi dice“: | nell' Opera: „Antigono“ | (1782) con 2 Viol., Viola, e Basso. Geschr. Part. QF.

Text von Metastasio, Atto I. 3. (Tom. V. 184.)



5. Aria: Soprano voce: „Ah! se con queste lacrime piegar non posso il cor“: con Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. QF.

Identisch mit No. 3.

6. Duetto: | 2 Soprani voce: | „Prendi l' estremo addio“ | dell' Opera: „Solimano“: con 2 Violini, | Viola | e | Basso continuo. | Geschr. St. u. Part. HF. s. a.



7. Duetti: 2 Soprani voce: „Ninfe, se liete viver bramate“. QF.

Text von Metastasio: „L'amore prigioniero“. Diana (Tom. IV. 458.)

Sopr. I. II.

Basso.

Anhang: Ottini: Canone à 3 voce: Fileno, Clari e Coro: „Mia Clori“ etc.

8. Duetto: 2 Soprani voce: „Se non ti moro a lato, Idolo del cor mio“: con 2 Viol., Viola e Basso. Geschr. Part. QF.

Aus der Oper „Adriano in Siria“. Text von Metastasio, 1762, Atto I. 14. Farnaspe und Emirena (Tom. I. 140.)



9. Sinfonia dell'Opera: „L'Issipile“ à 12. (1766.) Corni, Oboes, Flauti, Fagotti, Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



10. Sinfonia à 10. No. I. Corni, | Oboes, | Flauti, | Violini, | Viola, | Fagotti | e | Basso continuo. Geschr. St. HF.



11. Sinfonia à 10. No. II. Corni, | Oboes, | Flauti, | Violini, | Viola, | Violoncello | e | Violono. | Geschr. St. HF.



12. Sinfonia à 8. No. III. Corni, | Oboes, | Violini, | Viola, | Violoncello | e | Violono. | Geschr. St. HF.



13. Sonata | per il | Cembalo. | Geschr. Exmpl. QF. s. a.



14. Sonata | per il | Cembalo. | wie oben.



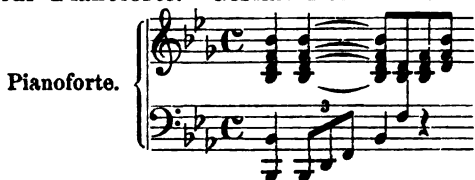
## 15. Sonata | per il | Cembalo. | desgl.



Schwarz, A.

1. a. Festmarsch | für Militairmusik | componirt | und | Sr. Königl. Hoheit | dem Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin | Friedrich Franz | allerunterthänigst | in tiefster Ehrfurcht | gewidmet | von | A. Schwarz | königl. Kapellmeister | im 4. Brandenb. Infanterie-Regiment No. 24. Geschr. Part. HF.

b. Derselbe für Pianoforte. Geschr. Dedicationsexemplar. HF.



Schwarz, Gottlob,

geb. 1743 zu Leipzig, ausgezeichnete Fagottist, kam 1770 unter Jommelli in die Württembergische Hofkapelle, gab im Verein mit dem Violoncellisten Jäger und dem Mecklenburgischen Kapellmitgliede Noëly auf dem Pantaleon in Hamburg am Mittwoch, den 15. Nov. 1775 ein Concert (siehe Hamburger Correspondent), ging 1783 nach England, wo er bei der grossen Händelfeier in London 1784 mitwirkte, und hinterliess (nach Gerber) 1 Concerto für das Fagott, jedoch nur in Manuscript.

1. Concerto für Viol. I. II., Corno I. II., Viola, Fagotto e Basso. Geschr. Part. HF.

Der herzogl. Hofmusikus Brandt blies das Concert in Ludwigslust am 31. Oct. 1804.



Schwarzböck ( . . . ),

Professor und Chordirector anfänglich in Wien, dann seit 1840 in Carlsruhe.

1. Ouverture aus der Zauberflöte von W. A. Mozart für 4 Männerstimmen eingerichtet von Schwarzböck, ehemaligen Chordirector am Theater an der Wien. Mainz, Paris, Antwerpen, bey B. Schott's Söhnen. Quer-8°.

Schwartzkopff, Georg.

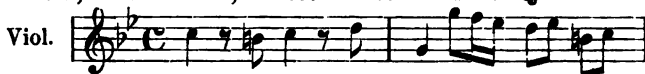
1. „Wer weiss, ob Du wohl eine Thräne“, Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung, opus 36, No. 1. Frankfurt a. M. bei E. H. Schuncke. 2 Exemplare, Qf.



**Schwartzkopf, Theodor,**

1678 Hofmusikus am Württembergischen Hofe in Stuttgart, 1686 Vicekapellmeister daselbst, am 24. März 1690 an Magg's Stelle Kapellmeister, „1709 demissus, 1711 restituiert“, im Verzeichnisse vom 11. März 1715 mit 300 Gulden Gehalt aufgeführt, auch noch in einem Actenstücke vom 19. September 1719 von Reinhard Keiser erwähnt. (Siehe: Sittard, Geschichte der Musik am Württembergischen Hofe, I. 1890, pag. 90).

1. Motette: „Herr, wenn ich dich nur habe“, à 9. 4 voci et 2 Violini, Viola, Violoncello, Basso. Geschr. Part. **CF**.



2. Motette: „Jesu du mein liebstes Leben“, 4 voci e 2 Violini, 2 Viola et Organo. Geschr. Part. **CF**.



Beide Stücke wahrscheinlich aus dem Druckwerke entnommen: „Fuga melancoliae harmonica, id est Concentus sacri etc. a quatuor vocibus necessariis et 5 instrumentis ad libitum. Stuttgart 1684.“ Schwartzkopf schrieb aber auch mehrere deutsche Singspiele, so 1684, 1686, 1688 und 1697.

**Schweizer (auch Schweitzer, Anton),**

geb. 1737 zu Coburg, Schiller von Kleinknecht in Baireuth, anfangs in Weimarschen Diensten, später Musikdirector in Hildburghausen, dann 1772 Kapellmeister in Gotha, wo er am 23. Nov. 1787 starb.

1. Sinfonia. Geschr. St. **HF**.

*Allegro spiritoso.*



2. Aria | aus der Oper „Alceste“, | Soprano Solo: | „O, der ist nicht vom Schicksal ganz“ | Violino solo, 2 Violini | e | Basso. | Geschr. St. **HF**. Text von Wieland. Weimar 1773.

Die vollständige Partitur in der k. k. Hofbibliothek zu Wien.



3. Aria: | „O du, für die ich weicher Ruh“, | aus der Alceste, | Basso voce, | 2 Violini, 2 Flauti, | Viola et Basso. | Geschr. St. **HF**. Singstimme fehlt.

4. Aria: | „Wem dank ich dies Leben“, | aus der Alceste, | (1773). Tenore voce | 2 Violini, | Flauto, | Fagotto, Viola | et | Basso. **HF**.

**Schwencke (Christian Friedrich Gottlieb),**

geb. den 30. August 1767 zu Wachenhusen im Harz, studierte unter Marburg und Kirnberger in Berlin, ward 1789 Emanuel Bach's Nachfolger als Musikdirector in Hamburg, wo er am 27. October 1822 verstarb.

1. „Das Vater unser“, Klopstock und Schwencke. Trompeten, Pauken, Hörner, Flöten, Hoboen, Clarinetten, Fagotts, Violinen, Bratschen, Discant, Alt, Tenor, Bass e Fundamento. | Geschr. Part. und St. HF. (Siehe auch Klopstock).



**Seelicke, Fr.**

1. Lüneburger Lager-Signal-Marsch | für Klappenhorn und Clavier. | Erinnerungen an 1843. | Dedicationsexemplar, geschr., HF.

2. Zwei Märsche | für eine Flöte. | Geschr. Dedicationsexemplar. Andenken an 1843. HF.

3. Marsch | für | Pianoforte. | Neapolitanischer Volksgesang. Geschr. Dedicationsexemplar. HF.

**Seidel, Friedrich Ludwig,**

geb. 1768, Schüler von J. F. Reichardt, anfänglich Organist an der Marienkirche, dann Königl. Preussischer Hofkapellmeister in Berlin, wo er am 7. Mai 1831 starb.

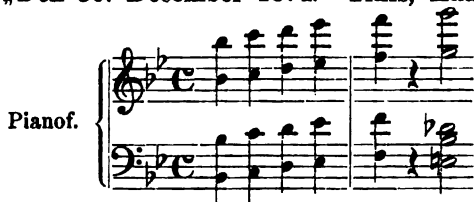
1. Hymnus auf Gott | von | Friedrich von Köpken | Hoffrath zu Magdeburg | und | Friedrich Ludwig Seidel. Geschr. Part. HF. nebst St. Textbuch von 1798 s. Abth. II.



2. Lob der Gottheit | Hymne von Ewald von Kleist | Musik von F. L. Seidel, | Königl. Preuss. Musikdirector. | Geschr. Part. QF.

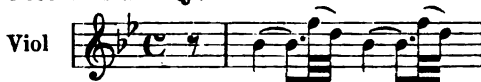
**Seifert.**

1. Kärnthner-Lieder. Marsch für Pianoforte. Geschr. Exemplar, HF. Mit der Inschrift: „Den 30. December 1874. Tiflis, Anastasia“.

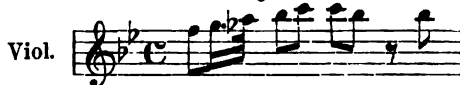
**× Seletti, Giuseppe (auch Selliti).**

gebürtig aus Rom, brachte schon 1733 die Oper „Nitocri“ auf die Bühne, für die er bis 1765 thätig war, wo im Teatro della Valle noch eine andere von ihm gegeben wurde.

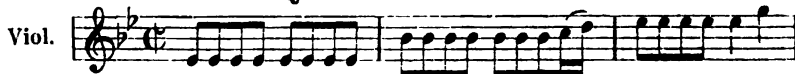
1. Aria: Soprano voce: „Se per me sentite amore“ con 2 Viol., Viola e Basso. Geschr. Part. QF.



2. Aria: Soprano voce: „Non sospirar non piangere“, wie oben. Caprănița, 1742. Geschr. St. u. Part. QF. u. HF.



3. Aria: Soprano voce: „Qual torbido torrente“, wie oben. Caprănița, 1742. Geschr. Part. u. St. QF. u. HF.



4. Aria: Soprano voce: „Quanto s'ingannano“, wie oben. Caprănice 1742. Geschr. Part. u. St.  $\text{Gf.}$  u.  $\text{Hf.}$



**Seydelmann, Francesco,**

geb. den 8. October 1748 zu Dresden, Schüler von Naumann, mit dem er 1765 in Gemeinschaft von Schuster nach Italien ging, wurde 1772 zum Kirchen- und Kammerkomponist, 1787 zum wirklichen Kapellmeister in Dresden ernannt und starb daselbst am 24. October 1806.

1. Rondo, Coro, | Duetto e Cavatina | nell' Opera: | „La villanella di Misnia“ | „Das Landmädchen zu Meissen“. | Dresda | presso Hilscher, | Singstimme mit Clavierbegleitung, doppelt,  $\text{G}^{\flat}$ . (1784). s. a.



2. Rondo e Cavatina | per il | Cembalo | dell' Opera: | „Il Capriccio Corretto“. | Dresda, presso Hilscher. | Singst. mit Clavierbegl.  $\text{G}^{\flat}$ . (1784)



3. Rondo e Cavatina | per il | Cembalo | dell' Opera: | „Il Capriccio corretto“ | „Der gebesserte Eigensinn“. | Dresda, presso Hilscher. |  $\text{G}^{\flat}$ . (1784).



4. Trois Sonates | pour le Clavecin, | avec | l'accompagnement d'une Flûte Traversiere, | à Drésde, | chez P. C. Hilscher. |  $\text{G}^{\flat}$ . (1787).

**Seyfried, Ignaz, Ritter von,**

geb. zu Wien am 15. August 1776, bildete sich unter Mozart, Kozeluch und Albrechtsberger, der von 1797 bis 1827 als Kapellmeister, Operndirector am Theater an der Wien, Theoretiker und Schriftsteller einen Namen sich erwarb und am 16. August 1841 daselbst verstarb. Sein Brustbild, Oelgem., Lwd., in der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

1. Festchor: „Salvum fac Imperatorem“ für 4 Singst. Sopr., Alt, Tenor, Bass, Flauti, Oboi, Clarinetten, Fagotti, Corni, Tromboni, Trombe, Tympani, Violini, Viole, Violoncello, Basso ed Organo, Partitur, Wien, bei Tobias Haslinger. Geschr. St. in Mappe.  $\text{H}^{\flat}$ .

Das Autograph dieses Stüekes in der k. k. Hofbibliothek zu Wien.

Flauti.

Viol. I.

Violonc.

Tenore.

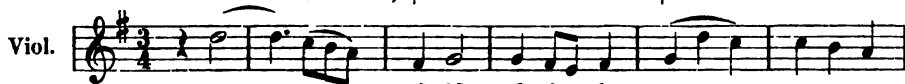
Sal - vum, sal - vum fac



2. Fest-Chor | „Domine judicium tuum Imperatori da“ | (4 vocum). | Sopr., Alt, Tenor, Bass, | Tromboni 3, Flauto, Oboi, Clarinetti, Fagotti, Corni, Timpani, Viol. I. II., Violoncello ed Organo. | Zur glorreichen allerhöchsten Geburts- und Namensfeier | Sr. Majestät | Franz I. | Kaiser von Oesterreich etc. | Sr. Durchlaucht dem Hochgebornen Herrn Fürsten | Ferdinand von Lobkowitz, Herzog zu Raudnitz | ehrfurchtsvoll zugeeignet. | Partitur, | Wien, bei Tobias Haslinger, Hf., geschr. St. in Mappe. s. a.



3. Graduale: | 149. Psalm: | „Cantate Domino canticum novum“ | für eine Tenorstimme, 4st. Chor | und Orchesterbegleitung. | 28. Lieferung der Kirchenmusikalien. | Wien, | bei S. A. Steiner. | Gedr. St. Hf. s. a.



4. Offertorium: | 64. Psalm: | „Te decet Hymnus Deus in Sion“ | für eine Bassstimme, 4st. Chor | und Orchesterbegleitung | Wien | bei S. A. Steiner. | 29<sup>te</sup> Lieferung der Kirchenmusikalien, | in St. Hf.



5. Viertes | Graduale: | „Hora, dies, vita fugit, manet unica virtus“ | für Solo und Chorstimmen | mit: Flauto, Oboi, Fagotti, Corni, Tromboni, Trombe, Tympani, Viol. I. II., Viole, Organo e Basso. | Partitur, | Wien, bei Tobias Haslinger. Hf. Not. M. Z. 1833, 8.



6. Drei Motetten | für Singe-Chöre mit Orchesterbegleitung. | Sammlung I. | Partitur. | Leipzig, bei Breitkopf u. Härtel. | Mus. Zeitung, 1817, 44. Qf.

a. Jubilate Deo, omnis terra: (4 vocum) con Viol. I. II., Viola, Oboi, Clarinetti, Fagotti, Corni e Basso.

Sopran und Alt pausieren.

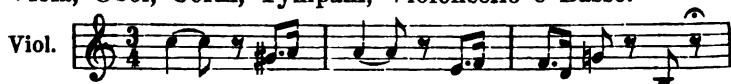


Auf mein Geist zum gro-ssen Wel-ten-va-ter em-

b. Dextera Domini fecit virtutem: (4 vocum) con Viol. I. II., Viola, Oboi, Clarini e Basso.



- c. Hymnus: „Nocte surgentes vigilemus omnes“ 4 vocum, con Viol.  
I. II., Viola, Oboi, Corni, Tympani, Violoncello e Basso.



7. Halleluja, | vierstimmiger Chor | mit Orchesterbegleitung | in  
Musik gesetzt | von Ignaz Ritter von Seyfried. | Flauti, Oboi, Clarinetti,  
Fagotti, Corni, Tromboni, Violini, Viole, Violoncello e Basso. | Partitur.  
Breslau bei C. Weinhold. |  $\text{Q.}$  s. a.

Viola e Fagotti. 

Violonc. 

Basso. 

8. Motette, | Psalm 23. | „Der Herr ist mein Hirte“ | für Chor |  
mit Begleitung der Blasinstrumente. Geschr. St. in Mappe  $\text{Q.}$  s. a.



9. Messe No. 1. Zwanzigste Lieferung der Kirchen-Musikalien.  
Wien bei S. A. Steiner & Co. Theils gedr., theils geschr. St. in Mappe,  $\text{Hf.}$



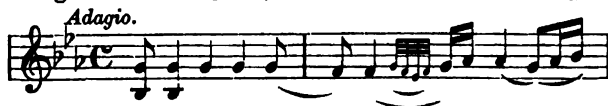
10. Messe No. 2. 27. Lieferung der Kirchen-Musikalien. Wien,  
bei S. A. Steiner & Co. Theils gedr., theils geschr. St. in Mappe,  $\text{Hf.}$



11. Messe No. 3. Part.  $\text{Q.}$  Leipzig, bei Fr. Hofmeister. Dazu  
Stimmen in Mappe, geschr.,  $\text{Hf.}$

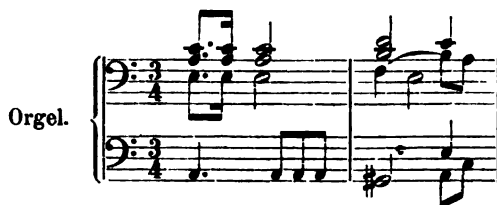


12. Messe No. 4. 49. Lieferung der Kirchen-Musikalien. Wien,  
bei Tob. Haslinger. Theils gedr., theils geschr. St. in Mappe.  $\text{Hf.}$



13. Requiem | für | 4 Männersolostimmen und Chor | mit Begleitung |  
von drei Violoncelli et Contrabasso, | nebst 2 Trompeten mit Sordinen,  
Pauken und Orgel, | den Manen L. von Beethovens | geweiht. | Theils  
gedr., theils geschr. St. in Mappe. Wien, bei Tobias Haslinger.

Der eigentliche Titel ist: „Trauergesang bey Beethovens Leichenbegängniß in Wien den 29. März 1827“.



14. Trauergesang | bey | Beethovens Leichenbegängniß | in Wien den 29. März 1827, | vierstimmiger Männerchor, | mit willkürlicher Begleitung | von 4 Posaunen oder des Pianoforte. | Aus Beethovens Manuscripte | zu dem obigen Gebrauche mit Text eingerichtet | von | Ignaz Ritter von Seyfried, | Wien, bei Tobias Haslinger. | Gedr. und geschr. St. Hf. M. Z. 1827 pag. 289.

Auf der Innenseite des Titelblattes: „L. van Beethovens | Leichenbegängniß | und geschichtlicher Nachweis über die bey demselben aufgeführten Tonwerke. | Zur Berichtigung mehrerer in öffentlichen Blättern und Zeitschriften aufgenommener | theils irriger, theils mangelhafter Angaben“.

Ten. I.

Ten. II.

Bass I.

Bass II.

15. Libera | zum | Gebrauche bei Aufführungen | des | Mozart-schen Requiems | in Musik gesetzt | von | Ignaz Ritter von Seyfried: | con Corni di Bassetto, Fagotti, Tromboni 3, Clarini, Timpani, Violone ed Organo. Partitur, Wien, bei Tobias Haslinger. Hf. Mus. Zeitung, 1832, 36.

Soprano.

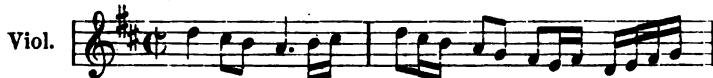
Alto.

Tenore.

Basso.

**Shiverlein.**

1. Concerto à 5. | Violoncello obligato, | Viol. I. II., | Viola de  
Braccio, | Cembalo. | Geschr. St. HF. s. a.

**Sichart, Lorenzo.**

1. Sonata | per | l'Organo | composta | da | Lorenzo Sichart |  
Organista del Coro dei Musicisti nella Chiesa di S<sup>ta</sup> Maria | a | Norim-  
berga. | HF. s. a.

**Sieber, Ferdinand,**

geb. den 5. December 1822, Gesangschüler von Micksch in Dresden und Bonconi in  
Bergamo, siedelte sich nach kurzem Aufenthalte in Dresden 1854 in Berlin als Gesang-  
lehrer an, wo er zur Zeit noch lebt.

## 1. Vierzehn Liederhefte für eine Singstimme. Hr.

Opus 6. No. 2. Milano, Ricordi.

" 6. No. 4.

" 7. No. 1. 2. 3. " Dresden, A. Brauer.

" 12. Dresden, Bernh. Friedel.

" 19. Leipzig, Kistner.

" 20. Magdeburg, Heinrichshofen.

" 21. " "

" 26. Leipzig, Kistner.

Opus 27. Magdeburg, Heinrichshofen.

" 30—35. Vocalisen. Magdeburg,  
Heinrichshofen.

" 50. Berlin, Paetz.

" 51. Magdeburg, Heinrichshofen.

" 60. Nürnberg, W. Schmid.

" 61. Nürnberg, W. Schmid.

**Sievers, J.(ohann) F.(riedrich) L.(udwig),**

bekannt als Clavierspieler und Komponist volksthümlicher Lieder aus Siegwarts und  
Hölty's Gedichten, seit 1776 Domorganist in Magdeburg, wo er 1806 starb.

1. Miserere, | 4 voci | 2 Violini, | 1 Viola, | Fagotti, | Violon-  
cello | et Contra-Violon | di Sievers Thomorganist | in Magdeburg. |  
Geschr. St. HF. s. a.

Siehe Ludwigscluster Diarium.



2. Trois Sonates | pour le | Clavecin | composées | par | J. F. L. Sievers, | Vicaire et Organiste de l'Eglise | Cathedrale de Magdebourg, | Oeuvre premier | (1782) Berlin | chez Jean Julien Hummel. | A son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince | Frédéric François Prince Héritaire | de Mecklenbourg-Schwerin etc. | dédié | avec le respect le plus profond | par | Jean Frédéric Louis Sievers. Widmung siehe Abth. III. HF. s. a.



### Siebert, Emil,

Kammervirtuose Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Maximilian Wilhelm Ferdinand von Württemberg, Regisseur des Stadttheaters in Nürnberg.

1. Vermählungs-Walzer für Orchester. | Geschr. Part. |  $\text{F.}$  und geschr. St. HF. | 1866.



### Siebmann, Fr.

1. Sechs | Lieder. | Opus 62. | Geschr. Exemplar HF. s. a.

1. Ganz leise. v. Boddien.
2. Mädchenlied. L. Pfau.
3. Wanderlied. Osterwald.
4. Mein Schatz ist auf der Wanderschaft. Osterwald.
5. Im Frühling. Osterwald.
6. Bei Dir! Jul. Grosse.

für eine Sopran- oder Tenorstimme.

### Simon, (Joh. Gottfr.),

stand seit dem 30. October 1776, wo er um Unterstützung bittet, als Violinist in der Herzogl. Mecklenburgischen Hofkapelle zu Ludwigslust, von dem das Breitkopfsche Musikalienverzeichnis 18 Violinduette — freilich ohne Vornamen — anzeigt. Er muss vor dem 20. September 1785 diese Stellung verlassen haben, da seine Frau Friderica Simon, geb. Behrensen aus Schwerin, von Harburg aus ein klagliches Unterstützungsgesuch unter diesem Datum einreicht, weil „ihr Mann, der Jude, sie verlassen habe.“ (Geh. Staatsarchiv, Schwerin.)

1. Sonate | a | Clavicem. | et Violino obligato | dedicirt | an | den Durchlauchtigsten Prinz | Friedrich Franz (I) zu | Mecklenburg | di Simon. | Geschr. St. HF. s. a.

Da Friedrich Franz I. 1785 zur Regierung kam, so ist das Stück noch vor dem 24. April dieses Jahres anzusetzen.



2. Zehn Menuet alternat. für Viol. I. II., Oboe, Clarino, Flaute, Basson, e Basso mit der Bemerkung rechts unten: „Possessor | est | J. N. Földner\*. | Anno 1770. | HF.

\* Nach einem Actenstücke des Geh. Staatsarchivs vom 27. Februar 1780 „Mecklenburgischer Cabinetssecretair“.

*I. Menuet.*

Viol. I.

Viol. II.

Basso.

**Skillern, Isaac of Abingdon.**

(vgl. Smart No. 6.)

1. Six | Anthems | and twelve | Psalm Tunes | for four Voices | composed by | Isaac Skillern | of Abingdon | London | printed and sold for the Author by Longmann et Broderip. | Hf. (siehe John Smith: „A first set of service“ angebunden). Anthem taken from the 9<sup>th</sup> Psalm.

Treble.

Contra.

Tenor.

Bass.

I will give thanks, give thanks, give thanks, give

**Slumpf.**

1. Harmonie | due Clarinetto, | due Corni, | due Fagotto. | Geschr. St. Hf.

Clarinetto.

**Smart, Timothy (auch Thomas bisweilen),**

Regimentsmusikdirector vom 1. Regiment Fussgarde (s. No. 3).

1. „God save the king“ | with Variations for the Harpsichord or Pianoforte, | Violin or German flute. | London printed for Straight & Skillern. | Hf.

Pianof.

2. „Rural felicity“ | with Variations for the Harpsichord or Pianoforte | for the German flute or Violin. | London etc. wie oben.

Harpsichord.

3. Twenty four | select | Military Pieces | for | two Clarinetts, two Horns and Bassoons composed bey the late | Thymothy Smart, | Musician in the first Regiment of foot Guards. | London | printed by J. Fentum, | Corno II<sup>do</sup>, Clarinetto II<sup>do</sup> (unvollständig). HF.

Corno II. 

Clarinetto II. 

Smith, John (Christian),

tüchtiger Tonkünstler, Komponist und Dirigent grosser Concerte in London, in den Jahren 1732—1768 unter Händels Direction gebildet, starb daselbst 1798.

1. A first set of | Services, Anthems | and | Psalm Tunes | for | country Choirs, | all entirely new | composed by | John Smith | of Market Lavington. | London printed for John Johnson. | HF. a. a.

Sopran. 

Alt. 

Tenor. 

Bass. 

We praise thee O God, we acknowledge thee to be the Lord!


In demselben Bande: A 2<sup>d</sup> Set of Services etc. und A 3<sup>d</sup> Set of Services etc. von demselben Componisten. Angebunden: Skillern (siehe unter diesem Namen).

2. „The dusky night“: | a favorite Air | with Variations for the Harpsichord or Pianoforte, | also for the German flute etc. wie oben.

Viol. 

Basso. 

3. „Gramachree Molly“ | with Variations for the Harpsichord or Pianoforte, | also for the German flute, or Violin or Guitar | London etc. wie oben.

Pianof. 

4. „Paddy whack“ | with Variations for the Harpsichord or Pianoforte | etc. wie oben.



5. A first Collection of | six scotch | and | six Irish Airs | with  
Variations for the | Pianoforte, Harpsichord, | Violin, and German flute. |  
Opus III. | London, printed by F. Skillern. HF.

1. Rosline Castle, a Scotch Air.



2. Down the burn davy. (Scotch.)
3. Sweet Annie Grae. (Scotch.)
4. There's nae luck about the House.
5. Kate of Aberdeen. (Scotch.)
6. Bush aboon Traquair. (Scotch.)
7. Banks of Banna. (Irish.)

8. Irish Widow. (Irish.)
9. St. Patrick's day. (Irish.)
10. Irish blades. (Irish.)
11. Gramachree Molly.
12. Paddy whack.

Die Mehrzahl dieser volkstümlichen Lieder ist noch heute allgemein bekannt, wie eine junge Schottin mir unter dem 20. August 1893 ausdrücklich versicherte.

### Sody, (auch Sodi),

Mandolist und Harfenist in Paris um 1760.

1. Bajocco et Serpilla | (Oper, 1753) Parodie française | du  
Joueur. | Dédiée à Madame la Marquise | de Champcenetz | par Mr.  
Sody. | Amsterdam | chez J. J. Hummel. | Part. QF. s. a.

Vergl. Anonyma B. c. No. 7.

Dasselbe Intermezzo auch von Leonardo Vinci behandelt. Siehe Katalog,  
Wolfenbüttel, No. 257—258, S. 46.



### Solié, (N . . . .),

geb. 1756, Opernsänger beim Theater Feydeau in Paris und beliebter Operetten-  
komponist, gest. am 6. August 1812 daselbst.

1. „Le Chapitre second“ | Opera comique en un Acte. | Paroles  
de M. E. Dupaty, | représenté sur le théâtre de l'Opera comique national,  
le 29. Prairial l'An 7 (1799) | Dédié | aux Conn<sup>es</sup> Carline-Nivelon, et  
St. Aubin. Partitur. | Hamburg | chez Mées, | nebst. St. HF. Widmung  
s. Abth. III.

Personen: Dearlove, Celeste, Cschl. 1. L.





2. „Le Secret“ | Opéra en un Acte. | Paroles d'Hoffman | mises en Musique | par Solié, | représenté pour la première fois au théâtre Italien | le premier floreal An 4 (20. April 1796 vieux style). | Propriété de l'Editeur d'après le Décret du 19. Juillet 1793. | Partitur, | Hambourg, chez J. Mées | nebst St. HF.

**Personnages:** Dupuis: le C<sup>ne</sup> Solié; Cécile, femme de Dupuis: la C<sup>ne</sup> Lefevre, dite Dugazon; Valère, ami de Dupuis: le C<sup>te</sup> Martin; Angelique, amante de Valère: la C<sup>ne</sup> Sérigny; Thomas, valet du Dupuis: le C<sup>te</sup> Dozainville; Un Porte-Faix: le C<sup>te</sup> Coraly.

Zum Geburtstage des Herzogs Friedrich Franz I. am 10. Dec. 1804 in Ludwigs-lust aufgeführt, und am 29. Dec. 1804, sowie am 2. Januar 1805 wiederholt.



### Soligny.

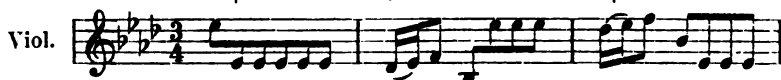
1. Les Passe-Temps | de Société | ou | Recueil de Romances | et Petits Rondeaux. | Mis en Musique | et arrangé pour | le Clavecin ou Pianoforte, | par | Mr. Soligny, | Acteur du College Dramatique, | Berlin, | chez J. J. Hummel. | HF. s. a.



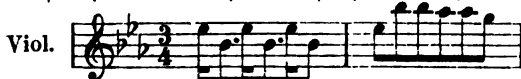
### Sollnitz (Anton Wilhelm),

geb. um 1722, begabter aber den Bachusfreunden stark ergebener Komponist, der nur arbeitete, wenn die Noth zwang, wie er auch jung im 36. Jahre 1758 zu Leyden verstorben ist.

1. Sinfonia à 4. | Viol. I. II., Viola et Basso. | Geschr. St. HF.



2. Sinfonie | à | 2 Violini, | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.



### Spengler, L.

1. Zwei Gesänge | für | Discantus, Altus, Tenor, Basis, Quinta vox, Sexta vox: |

a. „Musica cum Musis commercia mutua tractant“,

b. „Die Music gönnt uns Gott zur Freud“,

nach den auf der Löwenburg bei Kassel befindlichen in einen | Tisch eingedruckten Notenzeichen, angeblich componirt | von | Landgraf Moritz von Hessen | zusammengestellt und für Partitur eingerichtet | von | L. Spengler. | Eigenthum und Selbstverlag | von | L. Spengler | in Kassel. | HF. s. a.

## I. Alla breve.

Discantus.  Mu - si - ca cum Mu - si, Mu - si - ca cum Mu - si, Mu - si - ca cum

Sexta vox. 

Altus.  Mu - si - ca cum Mu - si, Mu - si - ca cum

Quinta vox.  Mu - si - ca cum Mu -

Tenor.  Mu - si - ca cum Mu - si, Mu - si - ca cum

Basis. 

## II. Alla breve.

Discantus.  Die Mu-sic gönt uns Gott zur Freud, gönt uns Gott zur Freud.

Sexta vox.  Die Mu-sic gönt uns Gott - - - - - zur Freud, die Mu-sic gönt

Altus.  Die Mu-sic gönt uns Gott zur Freud.

Quinta vox.  Die Mu - sic gönt uns

Tenor.  Die Mu - sic gönt

Basis.  Die

Das Gegenstück zu dieser Nummer bildet „der runde Tisch zu Amberg“, auf dem eine Motette von Calvisius eingezeichnet ist, die der Calvisiusforscher Präfect Auer in Amberg in moderne Notenschrift übertragen und veröffentlicht hat.

## Sperger, Johann (Matthias),

ausgezeichneter Contrabassist und Komponist, in Wien gebildet, zuerst in der Kapelle des Cardinals Fürst Batthyany, dann 1780 in der Esterhazy'schen Kapelle unter Jos. Haydn, endlich seit 1787 in der herzogl. Hofkapelle zu Ludwigslust, wo er nach einer 25jährigen Dienstzeit am 13. Mai 1812 verstarb. Zur Seelenmesse, die am 26. Mai für ihn in der katholischen Kapelle stattfand, führte die Hofkapelle das Requiem von Mozart auf. (S. Ludwigsluster Diarium.)

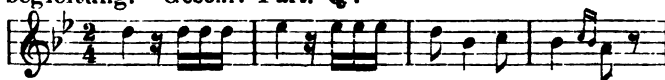
1. Wegweiser auf|die Orgel vor mich|Johannes Matthias|  
Sperger, 1766. | (Autograph.) HF.

*Johannes Matthias  
Sperger. 1766.*

2. „Jesus in Banden“: Cantate. (Text von Tode 1782.) Geschr. Part. nebst St. HF.



3. Chor zur Namensfeier 1784, zwei Soprane, Tenor und Bass mit Orchesterbegleitung. Geschr. Part. QF.



4. Dreissig Concerte für Orchester. Geschr. Partituren, zum Theil mit St., QF. und HF., meist autograph.

5. Zwei Hefte Praeludien und zwei Hefte Praeambulas. Geschr. Exemplare QF.

6. Acht Arien mit Orchesterbegl. Geschr. Part. mit und ohne St., HF. und QF.

7. Zwei Duette mit Orchesterbegl. Geschr. Part. nebst St. QF. u. HF.

8. Sechs Sonaten für Clavier. Geschr. St. HF.

9. Zwölf Mennetti à 2 Violini, 2 Oboe, 2 Fagotti, 2 Corni, Flauto traverso, 2 Clarini, Timpano e Basso. Geschr. St. QF.

10. Concerto per il Contrabasso in B fa. Geschr. Part. HF. „Mense 8. Sept. 1778, No. 3.“

11. Concerto per il Contrabasso. Geschr. Part. QF.

12. Concerto per il Contrabasso ex Dis. Geschr. Part. QF.

13. Concerto per il Contrabasso ex B. Geschr. St. HF.

14. Concerto per il Contrabasso in C-moll. Geschr. St. HF.

15. Concerto ex D#. Geschr. Part. QF.

16. Concerto per il Contrabasso. Geschr. Part. QF.

17. Concerto per il Contrabasso, Mense 1. Sept. Geschr. Part. QF.

18. Concerto per il Contrabasso. Geschr. Part. QF.

19. Concerto per il Contrabasso. Geschr. Part. QF.

20. Concerto per il Contrabasso. Geschr. Part. QF.

21. Concerto per il Contrabasso, 17. April 1778. Geschr. Part. HF.
22. Concerto per il Contrabasso ex G. Geschr. St. HF.
23. Concerto per il Contrabasso. Geschr. Part. HF.
24. Concerto per il Contrabasso. Geschr. Part. QF.
25. Concerto per il Contrabasso. Geschr. St. HF.
26. Concerto per il Contrabasso in E $\flat$ . Geschr. St. HF.
27. Cantate. Geschr. Part. und St. HF.
28. Quartetto. Geschr. Part. HF. Mense 17. Junius 1784.
29. Divertimento per il Clavicembalo. Geschr. Exemplar. Mense  
Novbr. QF.
30. 6 Stücke auss 3 Parthien ausgezogen für dass Pianoforte. QF.
31. Divertimento per il Clavicembalo. Geschr. Exemplar, QF.
32. Chor mit Orchesterbegleitung. Geschr. Part. QF.
33. Sinfonia in F. Geschr. Part. und St. Hochquart.
34. Sinfonie in G-moll. Geschr. Part. und St. HF.
35. Sinfonia in D $\sharp$ . Geschr. Part. und St. HF.
36. Sinfonia in F. Geschr. Part. und St. HF.
37. Sinfonia in Es. Geschr. Part. und St. HF., l'anno 1797.
38. Sinfonia in C. Geschr. Part. nebst St. HF. 2. Novbr. 1800.
39. Sinfonia in C-moll. Geschr. St. HF.
40. Sinfonia in B. Geschr. Part. u. St. QF. u. HF.
41. Sinfonia in C. Geschr. Part. nebst St. QF. u. HF.
42. Sinfonia in C-minore. Geschr. Part. nebst St. QF. u. HF.
43. Grande Sinfonie in C. Geschr. St. HF.
44. Sinfonia ex C. Geschr. St. HF.
45. Sinfonia in D $\sharp$ . Geschr. St. HF.
46. Sinfonia ex D $\sharp$ . Geschr. Part. nebst St. HF.
47. Sinfonia in C. Geschr. Part. nebst St. HF.
48. Sinfonia in C. Geschr. St. HF.
49. Concerto per il Contrabasso ex D $\sharp$ . Geschr. St. HF.
50. Tantum ergo in C à 4 voci. Geschr. Part. nebst St. HF.
51. Gradus ad Parnassum, oder Anführung zur regelmässigen  
Composition. Desgl.
52. Sinfonia ex G $\sharp$ . Geschr. St. HF.
53. Sinfonia in F. Geschr. Part. u. St. HF.
54. Sinfonia in Es. Geschr. Part. u. St. HF.
55. Sinfonia. Geschr. Part. QF.
56. Sinfonia in B. Desgl.

57. Sinfonia. Desgl.
58. Sinfonia. Desgl.
59. Sinfonia ex G. Desgl.
60. Sinfonia in B. Desgl.
61. Sinfonia in Es. Desgl.
62. Sinfonia in G. Desgl.
63. Sinfonia in Es. Desgl.
64. Sinfonia ex G. Desgl.
65. Sinfonia in A  $\sharp$ . Desgl.
66. Sinfonia in Es. Desgl.
67. Sinfonia in F. Desgl.
68. Sinfonia in D  $\sharp$ . Desgl.
69. Sinfonia in D  $\sharp$ . Desgl. (Anno 1800.)
70. Sinfonia in D  $\sharp$ . „Der Geburtstag.“ Anno 1784. Geschr. Part.  $\text{QF}$ .
71. Sinfonia ex D  $\sharp$ . Geschr. Part.  $\text{QF}$ .
72. Sinfonia ex C. Desgl.
73. Sinfonia ex C. Desgl.
74. Sinfonia ex C. Desgl.
75. Sinfonia ex C. Desgl.
76. Sinfonia ex D  $\sharp$ . Desgl.
77. Sinfonia ex D  $\sharp$ . Desgl.
78. Offertorium a Canto Solo, Violino unisono et Organo.  
Geschr. St.  $\text{HF}$ .
79. Sinfonia per il Fortepiano. Geschr. St.  $\text{HF}$ .
80. Sonata per il Pianoforte Desgl. 2 lose Blätter.
81. Fuga ex Fis in G transposita. Geschr. St.  $\text{HF}$ .
82. Duette für 2 Flöten. Geschr. Part.  $\text{QF}$ .
83. Vier Sinfonien. Geschr. Part.  $\text{QF}$ . u.  $\text{HF}$ .
84. Zehn Cassationen für Orchester. Theils Part., theils St.  $\text{QF}$ . u.  $\text{HF}$ .
85. Notturmo für 2 Corni, 2 Viola e Fagotto. Geschr. Part.  $\text{HF}$ .
86. Drei Terzetti für Orchester. Theils geschr. Part., theils St.  $\text{HF}$ .
87. Zwei und zwanzig Quartetti für Orchester. Geschr. St.  $\text{HF}$ .
88. Ein und zwanzig Divertimenti für Orchester. Geschr. St.  
u. Part.  $\text{QF}$ . u.  $\text{HF}$ .
89. Diverse Parthien für Orchester. Theils geschr. St., theils  
Part.  $\text{HF}$ . und  $\text{QF}$ .
90. Recitativ und Aria: „Erhöre guter Himmel unser heisses  
Flehn“, Clavierauszug.  $\text{QF}$ . (Siehe Salieri No. 4).

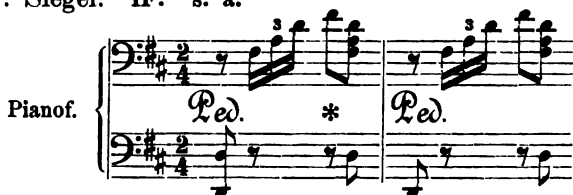
91. Concerto à Corno I. II., Oboe I. II., Viol. I. II., Alto Viola. Flauto traverso conc., Alto Viola conc., Contrabasso conc. e Basso. Mense July pro anno 1778. Geschr. Part. Qf.

92. Marche à deux Corni ex D $\sharp$ . Viol. I. II. e Basso. Mense April 1782. Geschr. Part. Qf.

### Spindler, Fritz,

geb. 24. Nov. 1817 in Wurzbach bei Lobenstein, Schüler von Friedrich Schneider in Dessau, liess sich als Pianofortelehrer in Dresden nieder, wo er viele schätzenswerthe instructive Kompositionen veröffentlichte.

1. Husarenritt | für Pianoforte zu 4 Händen. | Opus 140. | Leipzig, bei C. F. W. Siegel. Hf. s. a.



### Spohr, Louis, Dr.,

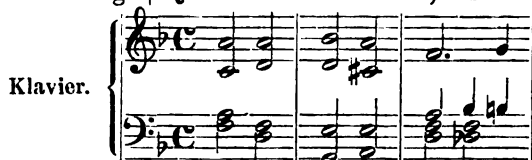
geb. den 5. April 1784 zu Seesen im Braunschweigischen, Schüler von Eck, 1805 Concertmeister des Herzogs von Gotha, 1813 Kapellmeister in Wien, 1817 auf einer Kunstreise nach Italien und England, Kapellmeister am Stadttheater in Frankfurt a. M., 1822 Hofkapellmeister in Cassel, wo er am 22. October 1859 verstarb. (Siehe die Selbstbiographie und das chronologische Verzeichniss seiner Werke von Schletterer.)

1. a. Die letzten Dinge | Oratorium. | Text zusammengestellt von Rochlitz. Part., geschr., 2 Bände, Qf.

b. Dasselbe im Clavierauszuge von Ferd. Spohr. Qf., 3 Exemplare.



2. „Vater unser“ | von | A. Mahlmann | in Musik gesetzt | von | Louis Spohr. | Klavierauszug. | Berlin, | in der Schlesingerschen Buch- und Musikalienhandlung. | Qf. s. a. M. Z. 1831, 32.



3. Des Heilands letzte Stunden, | Oratorium in zwei Theilen, | in Musik gesetzt | und dem Dichter desselben | Herrn Hofrath Rochlitz hochachtungsvoll gewidmet. | Klavierauszug, | im Verlage des Componisten. | Qf. s. a.



4. Drei Psalmen, nach Mendelssohn'scher Uebersetzung, opus 85.  
 a. Psalm VIII. „Unendlicher Gott unser Herr“, 8 voc., 2 chörig.  
 b. „ XXIII. „Gott ist mein Hirt.“  
 c. „ CXXX. „Aus der Tiefe ruf ich Gott“ für zwei vierstimmige Chöre mit eingemischten Solis. Bonn, bei N. Simrock. Drei Clavierauszüge und St. F. und Hf.  
 5. Duetto für Sopran und Tenor aus der Oper: „Der Berggeist“ (1824). Geschr. St. Hf.  
 6. Duetto für Sopran und Tenor aus dem Oratorium: „Die letzten Dinge“. Geschr. St. Hf.  
 7. Chor der Soldaten aus der neuen Oper: „Jessonda“ (1822) „Kein Sang und Klang auf dieser Welt Soldatenherzen mehr gefällt“ mit Pianofortebegleitung. Quartf. Beilage zur allgem. mus. Zeitung 1824, No. 6.

**Spohnholtz, A.(dolph) H.(einrich),**

geb. den 12. März 1803 in Rostock, studirte anfänglich Theologie, dann Musik daselbst, seit 1831 Organist an der Marienkirche, Komponist der romantischen Schule, bekannt insbesondere durch die auch von Mendelssohn hervorgehobenen „Etudes caracteristiques, opus 94“, starb daselbst 1851. (S. Rostocker Zeitung, vom 8. August 1893.)

1. Quatre | pièces caracteristiques | pour le Piano, | opus 16. | Berlin, bei T. Trantwein, | (J. Guttentag) | F., angebunden:

2. Preislied: | „Es rauscht das rothe Laub zu meinen Füßen“, | opus 17, | für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte | Hamburg und Leipzig bei Schubert et Comp. | F.

(Erhielt vom norddeutschen Musikverein für die Komposition dieses Geibel'schen Liedes den ersten Preis.)

**Spontini, Gasparo von,**

geb. den 14. November 1774 (nach andern 1778, sogar erst 1784) zu Majolati im Kirchenstaate, studirte unter Pater Martini in Bologna und unter Sala, Traëtta, Cimarosa in Neapel, trat schon 1796 mit einer komischen Oper in Rom auf, ging 1804 nach Paris, erwarb sich durch „die Vestalin“ (Dichtung nach Jouli's) den grossen 10jährigen Preis und durch „Ferdinand Cortez“ 1809 europäischen Ruf, ward 28. Juni 1820 erster Hofkapellmeister in Berlin, trat am 2. April 1841 von der Leitung jedoch zurück, lebte seitdem meist in Paris, wandte sich 1847 nach seinem Geburtsorte und starb daselbst am 24. Januar 1851.

1. Die Vestalin, grosse Oper in drei Acten, vollständiger Klavierauszug von Fr. Schneider. Leipzig, bei A. Kühnel. F.

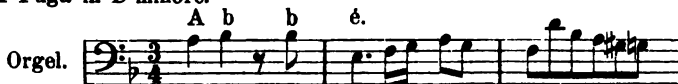
2. Borussia | Preussischer Volksgesang | für | vollständige türkische Musik mit Hinzufügung der Streichinstrumente. | Partitur, | Berlin, Schlesingersche Buch- und Musikalienhandlung, Hf. Geschr. St. Hf.

**Stadler, Maximilian, Abbé,**

geb. den 4. August 1748 zu Melk in Oesterreich, Organist und gediegener Kirchenkomponist, der mit Haydn, Mozart, Albrechtsberger im freundschaftlichsten Verkehre stand, starb am 8. November 1833.

1. Tre Fughe | per | l'Organo o Pianoforte | composte | dal | Maximiliano Stadler, | Opus I. | Vienna presso Ignazio Sauer. | F. s. a.

No. 1 Fuga in D-minore.



2. a. Zwölf Psalmen Davids | nach Mendelssohns Uebersetzung | für eine | und mehr Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte | in Musik gesetzt | von | Herrn Abbé Maximilian Stadler, | Lieferung I. in vier Heften. Q. Wien, bey Pietro Mechetti.

b. Dasselbe. Lieferung II. in vier Heften, Q., wie oben.

3. Der 23<sup>te</sup> Psalm Davids: „Dominus regit me“, für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Geschr. Exemplar, Q.

Singst.

**Stahlknecht, A.(dolf) H. . . . ,**

geb. den 18. Juni 1813 in Warschau, seit 1835 Violinist und Kammermusikus der königl. Oper in Berlin.

1. Vierstimmiger | Festgesang | auf den | Geburtstag | Sr. Majestät des Königs von Preussen, | Friedrich Wilhelm III. | des Erhabensten Monarchen und der Stütze des protestantischen | Deutschlands | zum 3. August 1831 | gedichtet | von | Ferd. Joost, | opus 3. | Partitur | u. Stimmen | Quartf. | Leipzig, bei E. Pönicke | und Sohn. | M. Z. 1831, 36.

Ten. I. II.

Basso I. II.

Was raucht wie Har-me-nie der Sphä - ren und steigt zum Son - nenstern em - por

**Stamitz, Jean (Johann),**

geb. zu Teutschbrod in Böhmen, 1746 Concertmeister in Mannheim, Stifter der sogenannten „Mannheimer Orchesterschule“, meist nur „das Paradies der Tonkünstler“ genannt, auch von Mozart noch 1777 so hochgestellt, starb daselbst 1762.

1. Deux | Divertissement en Duo | pour un Violon seul | sans Basse, | Vienne chez Christoph Torricella. | Hf. (in zwei Exemplaren).

Violino solo.

**Stamitz, Carlo,**

älterer Sohn des Vorigen, geb. am 7. Mai 1746 zu Mannheim, unter Cannabich Virtuos auf der Violine und Viola, seit 1767 Violinist in der Mannheimer Kapelle, 1770 in Paris Hofkomponist des Marschall von Noailles, kehrte 1785 nach Deutschland zurück, ward 1787 Kapellmeister des Hohenloher Schillings-Fürsten, dirigierte von



1789—1790 das Liebhaberconcert in Cassel, ward 1796 Musikdirector in Jena, wo er 1802 starb. Jean Paul (Richter) hat ihn und seine „Viola d'amour“ im Hesperus verewigt.

1. Sinfonia a 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola e Basso. Trovano da Christiano Godofredo Thomasio, | Candidato di Leggi e Musico in Lipsia. | Geschr. St. HF.



2. Sinfonia. 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, 2 Viola e Basso. Gedruckt bei Thomasio-Leipzig. Geschr. St. HF.



3. Sinfonia I. in G. 2 Violini, 2 Viole, 2 Flauti, 2 Corni e Basso. Geschr. St. HF.



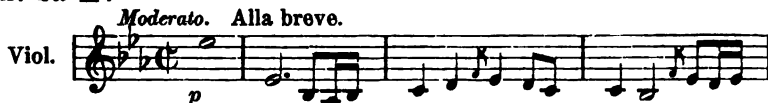
4. Sinfonia II. in B. 2 Violini, 2 Viole, 2 Oboi, 2 Corni e Basso. Geschr. St. HF.



5. Sinfonia III. à grand orchestre. 2 Violini, 2 Viole, 2 Oboi, 2 Corni, 2 Clarini, Timpani e Basso. Geschr. St. HF.



6. Sinfonia in Es. 2 Violini, 2 Clarinetti, 2 Corni, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



7. Sinfonie in Es. 2 Violini, 2 Clarinetti, 2 Corni, Alto Viola e Basso. Geschr. St. HF.



8. Sinfonia à 2 Violini, Viola, e Basso. Geschr. St. HF.



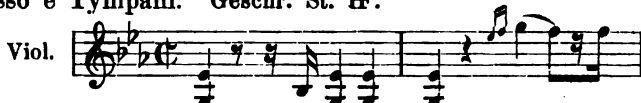
## 9. Sinfonia ex Dis à 2 Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



## 10. Sinfonia à 14. 2 Violini, 2 Viole, 2 Oboi, 2 Flauti, 2 Corni, 2 Trombe, Tympani e Basso. Geschr. St. HF.



## 11. Sinfonia in Es à grande Coro. Violini, Oboi, Clarini, Corni, Viole, Basso e Tympani. Geschr. St. HF.



## 12. Symphonie | concertante. | Symphonie XVI. Paris, chez Lieber. St. HF.



## 13. Trois Simphonies à grand orchestre, Opus XV, I—III, chez Hummel, Berlin. 2 Violons, Taille et Basse, 2 Hautbois ou Flûtes et Clarinettes, 2 Cors de Chasse, Trompettes et Timbales ad libitum. St. HF.



## 14. Trois Simphonies à grand orchestre, Opus XVI, Sinfonie IV—VI, chez Hummel à Berlin, in St. (1 und 2 in einem Fasc.) HF.



## 15. Concerto | pour | Alto Viola Principale, deux Violons, | deux Clarinettes, deux Cors, | deux Alto Viola | et Basse, | Opus I. | Frankfurt a. M. | chez W. N. Haueisen, | in St. HF. s. a.



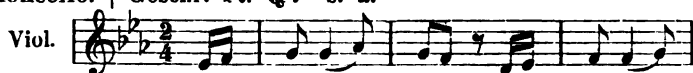
## 16. Concerto in F | per sette Stromenti principali | di | flauto, Oboe, Clarinetto, Violino, due Corni | e Violoncello | con | accompagnamento di Violini, | flauto, Oboe, | Corni, Viole, Basso e Timpani. | Geschr. St. HF. s. a.



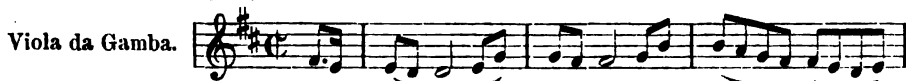
## 17. Concerto in F#. | Fagotto principale, | 2 Violini, | 2 Viole, | 2 Oboe, | 2 Corni | e | Basso. | Geschr. St. HF. s. a.



18. Sextetto | per il | Viola da Gamba, | Violino, Viola, 2 Corni, | è | Violoncello. | Geschr. St. *Qf.* s. a.



19. Quartetto | Viola da Gamba, | Violino, Viola | e | Violoncello. Geschr. St. *Hf.* s. a.



20. Scena | per un Soprano | voce: | „Dunque non v'è più speme e perdeti deggio“ | con | 2 Violini, Flauti, Corni, | Viole e Basso. | Novbr. 1789. Geschr. St. *Hf.*



### Stenzen, Joh. Ludwig,

Organist an der Kircho zu St. Pauli in Hildesheim, liess in den Jahren 1782—1783 zwei Theile Klavierlieder zu Cassel drucken. Von nachstehenden Sinfonien ist nirgends etwas bekannt.

1. Sinfonia ex B#. 2 Corni, 2 Clarinetti, 2 Violini, Alto Viola con Basso. Geschr. St. *Hf.*



2. Sinfonia ex D#. 2 Corni, 2 Flauto trav., 2 Violini, Alto Viola con Basso. Geschr. St. *Hf.*



3. Sinfonia ex G#. 2 Corni, 2 Flauti trav., 2 Violini, Alto Viola con Violoncello. Geschr. St. *Hf.*



4. Sinfonia ex D#. 2 Corni, 2 Flauti trav., 2 Violini, Alto Viola con Basso. Geschr. St. *Hf.*



5. Sinfonia ex Dis#. Geschr. St. *Hf.*



### Staray, Comte de.

1. Trois Polonoises | à quatre mains | pour le Clavecin ou Piano-forte | composées et dédiées | à Madame la Comtesse de Karolyi | née

Comtesse de Valdestein | par Mr. le Comte de Staray | Opus II. | Vienne  
au Magazin de Musique, dans l'Unterbreunerstrasse No. 1152. Qf. s. a.



### Steffan, Giuseppe (Anton),

geb. in Böhmen 1726, Schüler Wagenseils in Wien, gesuchter Klavierlehrer und  
Komponist daselbst, beliebt wegen seines Humors beim Unterricht.

1. Concertino | per | Cembalo, | Flauto, | Violino, | due Corni |  
e | Basso. | Geschr. St. Qf. s. a.



2. Harmonie | à | 2 Clarinetti, | 2 Corni, | e Fagotto. Geschr. St. Hf.



3. Harmonie | à | 2 Oboe, | 2 Clarinetti, | 2 Corni, | 2 Fagotti. |  
Geschr. St. Hf.



### Steffani, Agostino,

geb. 1655 in Castelfranco, Schüler von Ercole Bernabei in München, seit 1674 Hof-  
organist, Hofkomponist und Director der kurfürstl. Kammermusik daselbst, dann  
Kapellmeister in Hannover, 1724 Director der Ancient concerts in London, berühmt  
als Staatsmann wie als Opern- und Duettenkomponist, Vorbild Händels, starb 1730  
auf der Reise nach Italien in Frankfurt a. M. (s. Chrysander, Händelbiographie). Sein  
Brustbild, oval, Lithogr., von H. E. Winter, 1816, Fol. im Königl. Kupferstichkabinet  
zu München.

1. „Ein comisch Drama“, Partitur, Manuscript, 79 Bll. nebst  
Titelblatt, kl. Hochfolio, mit je 15 Notenliniensystemen auf der Seite, links  
oben bezeichnet mit „No. 14“, rechts unten: „von unbekanntem  
Meister“.

Unter dieser von späterer Hand zugefügten Aufschrift, die weder den Titel des  
Werkes noch den Verfasser nennt, birgt sich eins der kostbarsten Erzeugnisse der  
vaterländischen Opernliteratur des 17. Jahrhunderts. Eine mehrwöchentliche  
Untersuchung ergab nämlich zur Evidenz, dass hier die gänzlich verschollene Oper:  
„Heinrich der Löwe“ oder „die Belagerung von Bardewick im Jahre 1189“ von  
Agostino Steffani von 1689, in deutscher Uebersetzung von G. Fiedler von  
1696 vorliegt, die, so lange nicht ein zweites Partiturrexemplar nachgewiesen  
wird, als:

### „Unicum“

bezeichnet werden muss. Selbst Chrysander (s. Händelbiographie, Tom. I. pag. 319)  
sagt von dieser Oper: „Ich sah nur einen Text von 1699“. Auch die aus  
dieser Oper zusammengestellte Reihenfolge von 64 einzelnen nur mit beziffertem  
Basse gezeichneten Arien, die sich in der Königl. Bibliothek zu Berlin (s. Mscr. 21204)

befindet, vermag nicht den Werth der vorliegenden Partitur zu schmälern. Die einzigen Opern, die von Steffani in vollständigen Partituren überhaupt noch existiren, sind:

1. *La lotta d'Hercole con Achelao*, 1689, (Berlin, Mscr. 21200), München, und königl. Musikal.-Sammlung Dresden.
2. *Atalante o i rivali concordi*, 1692 (resp. 1698), München, (65 Arien daraus in Berlin).
3. *Tassilone*, in München und Berlin (Mscr. 21202), zu denen nun noch vorliegende kommt:
4. *Enrico il leone*, 1689. Schwerin, Privat-Musikalien-Sammlung des Grossherzogs von Mecklenburg.

Der eigentliche Titel obiger Oper ist nun:

„Henrico Leone, dramma dà recitarsi per l'anno M.D.LXXXIX nel nuovo Theatro d'Hannover: Heinrich der Löwe, fürgestellt in einer Opera auff dem neuen Theatro zu Hannover im Jahre 1689. Von Steffani und Ortensio (Mauro, Dichter) 3 Acte, von je 16, 18 und 12 Scenen.“ Ein Exemplar des Textbuches in der Grossherzogl. Regierungsbibliothek.

#### I. Personen, so singen:

Heinrich der Löwe, Hertzog zu Sachsen und Baiern. (Alt.)  
 Mechtilde, zweite Gemahlin H. d. L., Tochter Heinrichs II. von England (vermählt den 1. Februar 1168, gest. 1189). (Sopran.)  
 Idalba, kaiserl. Prinzessin, Tochter Friedrich I. Kaisers von Deutschland, Liebhaberin des Almaro, in einem Slaven Kleide. (Sopran.)  
 Almaro, ein Fürst, Hertzog zu Burgund. (Tenor.)  
 Errea, eine Dienerin Mechtildens, Zauberin. (Sopran.)  
 Eurillo, Diener des Almaro. (Bass.)  
 Lindo, Diener des Herzogs Heinrich. (Tenor.)  
 Der Teufel. (Bass.)

#### II. Stumme Personen: Die Garde, das Frauenzimmer und Pagen der Mechtilde, die Geister, die Schiffer, die Soldaten zum Sturm.

#### Instrumente:

Violino I<sup>mo</sup> nach französischem Gebrauche im Gschl. auf erster Linie,  
 Violino II<sup>do</sup> im Gschl. 2. Linie,  
 Hautbois im Gschl. 1. und 2. Linie,  
 Flauti im Gschl. 1. und 2. Linie,  
 Basson im Fschl. auf 4. Linie,  
 Basso im Fschl. auf 4. Linie,  
 Tromba I. im Gschl. auf 1. Linie,  
 Tromba II. im Gschl. auf 2. Linie.

Das Scenenverzeichniss siehe in Abth. III.

Mit dieser jedenfalls zur 500jährigen Jubelfeier der Schlacht verfertigten Oper ward das neue in 1 1/2 Jahren erbaute Theater in Hannover 1689 eröffnet. Der Theaterzettel von 1689, der noch vorhanden ist, findet sich in der Zeitschrift: „Harmonie“ von Louis Qertel vom 1. Januar 1890 wieder abgedruckt, ohne jedoch über den Dichter oder Komponisten eine Auskunft geben zu können. In Hamburg kam sie in der Uebersetzung von G. Fiedler 1696 zur Aufführung, über die Feind noch im Jahre 1708 in seinem Buche „Gedanken von der Opera“ S. 110 berichtet, „dass ein Seesturm fast surprenant herauskam“. Es ist die erste Scene des ersten Actes damit gemeint, die mit einem Seesturm beginnt. Dann kam sie 1697 in Braunschweig, endlich 1698 auch in Augsburg zur Darstellung.

*Ouverture.*

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Basso.

2. Ein Band, Manuscript, in gepresstem Leder mit Goldschnitt, **Q.**, 162 Seiten, 110 Arien mit beziffertem Basse zu italienischen Texten aus sechs Opern eines ungenannten Verfassers enthaltend. Die Namen der Opern sowie ein Vergleich mit der Oper: „Heinrich der Löwe“ von Steffani (siehe vorige Nummer) ergaben unzweideutig, dass sämtliche Nummern aus Opern von Agostino Steffani herrühren, von denen ausser der hier angeführten Oper „Heinrich der Löwe“ in vollständigen Partituren nur noch drei zur Zeit existiren (s. vorige Nummer). Diese 110 Arien vertheilen sich nun wie folgt:

## I. De Henrico Leone (1689). 16 Stück.

- a. Act I. 2. Non sempre son funeste le nubi. Idalba (Sopr.), a-moll  $\frac{3}{4}$ .
  - b. „ I. 3. Non, nò partirò. Idalba. (Sopr.) d-moll  $\frac{3}{2}$ .
  - c. „ I. 3. Quando il gel spoglia. Mechthilde, g-moll  $\frac{3}{2}$ .
  - d. „ I. 10. Sinche vuol Amor ch'io spero. Idalba (Sopr.), B-dur  $\frac{3}{8}$ .
  - \* e. „ I. 16. Grazie a voi placidementi. Henrich, d-moll  $\frac{3}{2}$ .
  - f. „ II. 4. Må voi labra vizzo scelte. Almaro, g-moll  $\frac{1}{4}$ .
  - g. „ II. 5. Che non può l'amar. Idalba, B-dur  $\frac{6}{8}$ .
  - h. „ II. 6. Lunghi nemi di doglie. Mechthilde, d-moll  $\frac{1}{4}$ .
  - i. „ II. 7. Spron da il gel con duri oltraggi. Duetto Henrich, Mechthilde. G-dur, C $\frac{3}{2}$ .
  - \* l. „ II. D'un anima grande. D $\sharp$   $\frac{3}{4}$ .
  - m. „ III. 4. Speranze già morte fioritemi. Hircano, g-moll  $\frac{3}{4}$ .
  - n. Son risoluta. F-dur  $\frac{1}{4}$ . II. 5. Idalba.
  - \* o. Chi rifiuta la clemenza provi larmi. G-dur  $\frac{1}{4}$ .
  - \* p. Biondo dio più bel già mai i tuoi rai. D-dur  $\frac{3}{4}$ .
  - q. S' in hor m' affissi a torto. Duetto: Henrich-Mechthilde, III, 3. D $\sharp$   $\frac{3}{2}$ .
- \* Die vier unter e, l, o und p mit Sternchen versehenen Nummern fanden sich nicht in der Partitur der deutschen Bearbeitung von Fiedler.

## II. Da lotta d'Hercole con Achelao, 1689. 6 Stück.

- a. Sento in sen un barlume. D $\sharp$   $\frac{6}{8}$ .
- b. Adorate luci belle. d-moll,  $\frac{1}{4}$ .
- c. Ferma costanza. D $\sharp$   $\frac{1}{4}$ .
- d. Aitå fortuna, consolami tu, aitå. Duetto. D $\sharp$   $\frac{3}{4}$ .
- e. Sperar, goder, amante core. F-dur  $\frac{3}{4}$ .
- f. Volate pur sinceri. G-dur  $\frac{1}{4}$ .

## III. La Superbia d'Alexandro, 1690. 16 Stück.

- a. Non si dà travaglio eterno. h-moll  $\frac{1}{4}$ .
- b. Tra le straggi e tra le morti. C-dur  $\frac{3}{4}$ .
- c. De l'amore il lieto aspetto. c-moll  $\frac{3}{8}$ .
- d. Che mi giova, che il secolo ceda. A-dur  $\frac{1}{4}$ .
- e. Giacchè la stella mia. (Adagio.) F-dur  $\frac{3}{4}$ .

- f. Son più care d'ogni regno. d-moll  $\frac{3}{4}$ .
- g. L'universo debellato forma soglio. a-moll  $\frac{4}{4}$ .
- h. Permettete, ch'io vi baci, bel rubini. B-dur  $\frac{3}{2}$ .
- i. Sospetti affanni e doglie. F-dur  $\frac{12}{8}$ .
- k. La speranza come rosa. G-dur  $\frac{3}{4}$ .
- l. Parricidi v'ingannate, se sperate. a-moll  $\frac{4}{4}$ .
- m. Con ingrati traditori. e-moll  $\frac{3}{8}$ .
- n. Sospetto speranza. F-dur  $\frac{3}{4}$ .
- o. Jo ti sarò fedele, ne mai tradirò. B-dur  $\frac{4}{4}$ .
- p. Mai non sono sinceri e perfetti. a-moll  $\frac{3}{2}$ .
- q. Porge amor final martir. G-dur  $\frac{4}{4}$ . (Sehr schön.)

#### IV. Orlando generoso, 1691. 26 Stück.

- a. Mi promette la speranza. g-moll  $\frac{3}{4}$ .
- b. Troppo rapido è, l' contento. e-moll  $\frac{3}{4}$ .
- c. S' hò perduto ogni mio ben. d-moll  $\frac{3}{2}$ .
- d. Troppo importa a l' universo. a-moll  $\frac{4}{4}$ .
- e. Voi de pronubi faci splendide. e-moll  $\frac{3}{4}$ .
- f. Per brevi momenti ti lascio. G-dur  $\frac{3}{2}$ .
- g. Più caro tesoro del volto. C-dur  $\frac{4}{4}$ .
- h. Hanno torto i Cori amanti. d-moll  $\frac{3}{2}$ .
- i. Permettete a questo seno di sperar. g-moll  $\frac{4}{4}$ .
- k. Non è già la lontananza. e-moll  $\frac{4}{4}$ .
- l. Pupille serene venite sbandite. A-dur  $\frac{3}{4}$ .
- m. Se credessi, ciò che credi peccarei. B-dur  $\frac{4}{4}$ .
- n. La mia bella ò finga ò nò. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
- o. Per saper ciò che hò da credere. a-moll  $\frac{3}{4}$ .
- p. Grande impero han sopra un core. F-dur  $\frac{4}{4}$ .
- q. Spiega in sen di nubi oscure. g-moll  $\frac{4}{4}$ .
- r. Spiriti ardenti de l' honor. F-dur  $\frac{3}{8}$ .
- s. Per vendetta Amor deh frena. Con Violino. C-dur  $\frac{6}{4}$ .
- t. Non si disperi, nò, no. Duetto, 2 Soprani. D-dur  $\frac{3}{4}$ .
- u. Pur che fido a miei desiri. Duetto. D-dur  $\frac{4}{4}$ .
- v. Non ha mai vera pace, innamorato. G-dur  $\frac{4}{4}$ .
- w. Core amante, che farei pendì ancor. G-dur  $\frac{4}{4}$ .
- x. Prigioniero incatenato paga il fio. C-dur  $\frac{4}{4}$ .
- y. Se l' amar vago sembante. G-dur  $\frac{3}{4}$ .
- z. Amanti fortunati. e-moll  $\frac{4}{4}$ .
- aa. Jo vorrei, che il foco ond' ardo. A-dur  $\frac{4}{4}$ .

#### V. De Rivali concordi, 1692. 22 Stück.

- a. Perirà l' ingrato regno. D $\sharp$   $\frac{4}{4}$ .
- b. Ho nel seno, Alma elementè. C-dur  $\frac{4}{4}$ .
- c. Vive stelle, il sol dà loco. F-dur  $\frac{4}{4}$ .
- d. In mezzo ai terrori d'un Ciel. Duetto, 2 Sopr. G-dur  $\frac{3}{4}$ .
- e. Solo un cor. a-moll  $\frac{4}{4}$ .
- f. M' abbandona, mi sprezza, m' inganna. e-moll  $\frac{4}{4}$ .
- g. Deh prestami Amore l'aurate. a-moll  $\frac{3}{4}$ .
- h. Un anima infida soffrir non si dè. G-dur  $\frac{3}{4}$ .
- i. Dea triforme honor di Delo, che sai dar. G-dur  $\frac{4}{4}$ .
- k. Ama infido col mio core. d-moll  $\frac{3}{4}$ .
- l. A che serve la bellezza, se non dà. B-dur  $\frac{3}{8}$ .
- m. Atalanta, dove sei? D-dur  $\frac{3}{2}$ .
- n. Salverò da rischio indegno. Duetto, 2 Sopr. G-dur  $\frac{3}{4}$ .
- o. Fortuna assistimi, non m'ingannar. C-dur  $\frac{3}{4}$ .
- p. Guida Amor affitto amante. C-dur  $\frac{4}{4}$ .
- q. Finisce in contento un lungo martir. Duetto, 2 Sopr. g-moll  $\frac{3}{4}$ .
- r. Jo ti credo, empia, spergiura. F-dur  $\frac{4}{4}$ .
- s. Serpi e faci in me vibrato. F-dur  $\frac{4}{4}$ .
- t. Nume implacabile, arcier terribile. D-dur  $\frac{3}{2}$ .
- u. Ne l'anime amanti non dura il furor. Duetto, 2 Sopr. a-moll  $\frac{3}{4}$ .
- v. Che misero stato è quello d' un Rè. e-moll  $\frac{3}{2}$ .
- w. Chi mi piace, sol m' avrà. B-dur  $\frac{4}{4}$ .

## VI. De la libertà contenta, 1697. (Alcibiade.) 14 Stück.

- a. Se l'alma mia t'è fida. a-moll  $\frac{3}{4}$ .
- b. Se riveggo il bell'ond ardo. F-dur  $\frac{4}{4}$ .
- c. La natura è troppo fra le. F-dur  $\frac{3}{4}$ .
- d. Troppo in fida e lusinghiera. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
- e. Sol havrà da me disprezzi. B-dur  $\frac{4}{4}$ .
- f. Cio, 'che passa, per veleno spesso è latte. G-dur  $\frac{3}{4}$ .
- g. Bambino, ch'hai l'ali.
- h. In placido riposo e cieco. g-moll  $\frac{3}{2}$ .
- i. Le mie prede mi son care. B-dur  $\frac{4}{4}$ .
- k. I tuoi vanni Arcier volante. B-dur  $\frac{4}{4}$ .
- l. Per punir i miei rivali. G-dur  $\frac{4}{4}$ .
- m. Fortuna inviperita radoppia. A-dur  $\frac{4}{4}$ .
- n. Ho risolto di godere. F-dur  $\frac{4}{4}$ .

Zweite Exemplare von diesen 110 Arien finden sich für die Opern unter Nummer I, III, IV, V und VI nur in der königl. Bibliothek zu Berlin, für die Oper unter No. II ausser Berlin auch in der königl. Bibliothek zu München und in der Musikalien-sammlung des Königs von Sachsen in Dresden. (Privatmittheilung des Herrn Rob. Eitner, Secretair der Gesellschaft für Musikforschung.)

3. Ein Band, Manuscript, kl. Hochfolio, 119 Bl. mit 22 Duetten, Handschrift aus dem Anfang des XVIII. Jahrh. auf dem Titelblatte oben links die Bezeichnung: „No. 13“, unten rechts: „Vermuthlich von Scarlatti“ von viel späterer Hand.

Eine genauere Untersuchung ergab, dass diese Vermuthung ganz irrthümlich und der Verfasser dieser 22 Duetten mit beziffertem Basse wiederum niemand anders ist, als der berühmte Duetten- und Opernkomponist Agostino Steffani. Die Mehrzahl derselben besitzt die königl. Bibliothek zu Dresden (B. 822 und B. 823), einige andere wiederum die königl. Bibliothek zu Berlin (Mscr. 21 und 211) und die Amalienbibliothek des Joachimsthaler Gymnasiums zu Berlin (No. 299). Nur vier derselben, die sich weder in Dresden noch in Berlin finden, sind anderweitig nicht nachweisbar, nämlich die Nummern 20, 26, 33 und 34. Da nun der vorliegende Band in der Zählung derselben mit No. 13 beginnt, so liegt die Annahme nahe, dass ein Band verloren gegangen sein müsse, der die ersten 12 Nummern enthalten haben wird. In der That kam merkwürdiger Weise bei einer Auction in Dresden im Jahre 1858 ein derartiger Band: „Madrigali a due voci“ von Agostino Steffani in meinen Besitz, bei dem alle Anzeichen dafür sprechen, dass er der fehlende Zwilling Bruder zu dem vorliegenden Geschwisterpaare ist. Er enthält nämlich genau die entsprechende Anzahl Nummern von 1—12, die dem vorliegenden Exemplare hier abgehen. Dass Steffani diese Duette vorzugsweise für die Hofdamen am englischen Hofe schrieb, deren Namen meist nur durch die Anfangsbuchstaben seiner Verszeilen angedeutet wurden, wie unter andern die beiden Duette: „Che volete“ und „Inquieto mio cor“ der Erbprinzessin von Braunschweig Sophia Dorothea gewidmet sind, sei nur beiläufig erwähnt.

13. Lungi dall' Idol mio. D. A. G-dur  $\frac{3}{2}$ .
14. Occhi perchè piangete. D. A. a-moll  $\frac{3}{2}$ .
15. Passo i giorni e gli anni. D. A. Cschl. 2. Linie, c-moll  $\frac{3}{2}$ .
16. M'hai da piangere un dì. D. A. D  $\frac{3}{2}$ .
17. Mio destin, ch'a tutte l'hore. D. A. d-moll  $\frac{2}{2}$ .
18. Gia tu parti, io che farò. D. A. a-moll  $\frac{3}{2}$ .
19. Saldi Marmi, che coprite. D. D. B-dur  $\frac{4}{4}$ .
20. Ranvediti mio core tante lagrime. D. D. g-moll  $\frac{4}{4}$ . (Unbekannt bis jetzt.)
21. Vorrei dire un non sò. D. T. a-moll  $\frac{3}{4}$ .
22. Occhi belli, non più voi siete. D. T. D  $\frac{3}{2}$ .
23. Degl'occhi oh Dio, non più piangete. D. A. d-moll  $\frac{3}{2}$ .
24. Aure voi che voti. Basso solo, (Fachl. 3. Linie,) A. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
25. Pria ch'io faccia. D. I. D. II. A-dur  $\frac{4}{4}$ .
26. Quanto care al Cor voi. D. I. D. II. d-moll  $\frac{4}{4}$ .  
(Fehlt in dem Dresdner und Berliner Exemplar, daher ganz unbekannt.)  
2. Satz: Adorati miei tormenti. 3. Satz: vivi dunque incatenato. D. I., D. II. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
27. Ribellatevi o pensieri. D. D. G-dur  $\frac{3}{4}$ .
28. Su ferisci a lato Arciero il tuo stral non fà morir, in drei Abtheilungen.  
D. D. G-dur  $\frac{4}{4}$ .



29. E perchè non m'uccidete. D. T. e-moll  $\frac{3}{2}$ .  
 30. Forse vi mancan. D. T. G-dur  $\frac{4}{3}$ .  
 31. E così mi compatite. D. T. a-moll  $\frac{3}{4}$ .  
 32. Cangia, cangia, pensier mio cor. D. D. G.  $\frac{3}{4}$ .  
 33. Hò scherzato in verità. D. D. A-dur  $\frac{9}{4}$ .  
 34. Ah' che l'hò sempre detto. D. T. g-moll  $\frac{4}{4}$ .  
 (No. 33 und 34 gänzlich unbekannt.)

**Stegmann, W. G.**

1. Ouverture | aus dem Trauerspiel: „König Lear“ | à 2 Violini, |  
 2 Flauti, | 2 Corni, | Fagotto obligato, | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF.



**Stegmann, C.(arl) D.(avid),**

geb. 1751 zu Dresden, Schüler von Homilius, kam 1772 aufs herzogl. Hoftheater zu Gotha unter Eckhof's Direction, an welchem G. Benda und Schweitzer wirkten, ging darauf nach Hamburg, von da 1783 zur Grossmann'schen Gesellschaft in Bonn, schrieb von 1773 mehrere Singspiele und viele Orchesterstücke.

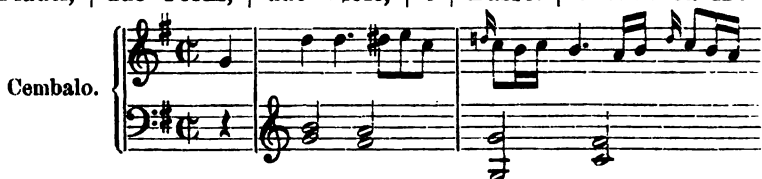
1. Sinfonia à 8 voci. Geschr. St. HF.



2. Concerto I<sup>mo</sup> | à 11 Stromenti: | Viol. I. II. | Fagotto I. II. |  
 Oboe I. II. | Corno I. II. | Viola | e | Fondamento | e | Cembalo con-  
 certato. | Geschr. St. HF.



3. Concerto doppio | per | due Cembali obligati, | due Violini, |  
 due Flauti, | due Corni, | due Viole, | e | Basso. | Geschr. St. HF.



**Stegmayer, M.(atthäus),**

geb. 1771, Hofschauspieler und Operndirector in Wien, starb d. 10. Mai 1820.

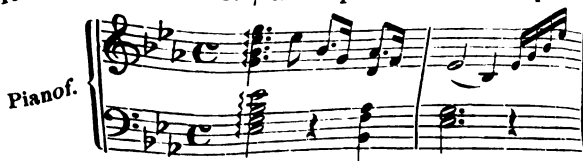
1. Rochus Pumpernickel, ein musikalisches Quodlibet in 3 Acten.  
 Bonn, bei Simrock. Querquart.

(Siehe: Blum: Der Schiffskapitain.)

**Steibelt, D.(aniel),**

geb. 1756 (nach Musiol 1765) in Berlin, Schüler von Kirnberger, lebte längere Zeit in London und Paris, machte 1799 eine Kunstreise durch Deutschland, ward 1808 an Boildieu's Stelle als Kapellmeister nach Petersburg berufen und starb daselbst am 20. September 1823.

1. Deux | Sonates | pour le Pianoforte | avec | Violon et Violon-  
celle | ad libitum, | opus 48. | à Leipsic chez Breitkopf et Härtel.



### Stein, Carl,

geb. 25. Oct. 1824 zu Niemege, Schüler von Grell, Bach, Marx und Rungenhagen, kam 1850 als Organist, Gesanglehrer und königl. Musikdirector nach Wittenberg, wo er noch wirkt.

1. „Des Deutschen Kriegers Heimkehr | aus | Frankreich“ | ein | Cylcus von 26 patriotischen Gesängen und beliebten Kriegs- | Soldaten- und Volksliedern | für 4st. Männerchor | arrangirt und componirt von | Carl Stein, | Liederbuch, opus 20, | 2. Auflage. | Wittenberg 1871. | Verlag von R. Herrosé. Gross-8°.

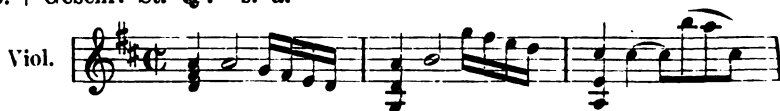
### Steinmetz, (Nic. Wilh.), eigentlich Schröder-Steinmetz,

geb. 1793 zu Gröningen, Clavier- und Violinspieler.

1. VI Solos à Violoncello | e Fondamento. Geschr. Part. HF. (Autograph?)



2. Concerto ex D | a Violino principale, | Viol. I. II., | Viola, | Basso. | Geschr. St. Gf. s. a.



### Stephan, Giuseppe Antonio,

geb. d. 14. März 1726 zu Kopidino, Schüler von Wagenseil in Wien, Komponist und Hofklaviermeister daselbst, veröffentlichte von 1756—1781 viele Instrumentalstücke und Lieder, starb Ende des 18. Jahrhunderts.

1. Missa solennis, | Canto, Alto, Tenore, | Basso, | 2 Violini. | 2 Tromboni, | 2 Clarini | et Tympano, | Organo. | Geschr. St. HF. s. a.



2. Sinfonia | à 5. | Corno I. II., Viol. I. II. e Basso continuo | Geschr. St. HF.





1. Six | Sonates | pour le Clavecin ou Fortepiano | avec accompagnement d'un Violon, | opus III. | Paris, | chez le Mr. Sieber, | in Stimmen **QF**.

2. Six | Sonatas | for the | Pianoforte | or | Harpsichord | with au Accompanymment | for a | Violin | Opus III. | London, | printed by Longmann et Broderip. | wie oben. **QF**.

(Ist die englische Ausgabe von No. 1.)

3. Three | Sonatas | for the | Pianoforte or Harpsichord | with Accompanymments for a | Violin | and Violoncello obligato, | opus XVII. | London, | printed by S. Babb. | Stimmen **HF**.

4. Divertimenti | pour le | Clavecin | avec l'accompagnement | d'un Violon et Violoncelle. Geschr. Klavierst. **HF**. (Violoncellst. fehlt.)

5. Sonata | per Clavicembalo o Pianoforte | con Violino e Violoncello obligato. | Opus 30. | Vienna pressa Artaria Compagni. | **IF**.

6. Quintette pour deux Violons, deux Tailles et Violoncelle. Wien, bei Hoffmeister, in Stimmen **HF**.

(Siehe Haydn, Jos., Quartetto primo.)

### Stern, August.

1. Symphonie | nebst | einigen Tänzten | zum hohen Geburtsfeste Sr. Herzogl. Durchlaucht | des | regierenden Herzogs von Mecklenburg-Schwerin (Friedrich Franz I., 1756—1837). **HF**.

**Instrumente:** Flauti, Oboi, Corni, Violini, Viola, Basso, Fagotti, Tympani.

Inliegend: Dedicationsschreiben, datirt von „Kolzen, 5 Meilen von Riga, den 1. November 1797“. Siehe Abth. III.



### Sternberg, Constantin,

geb. 1852 in Petersburg, lebte als Klavierlehrer einige Zeit in Schwerin.

1. Hochzeits | polonaise | für Pianoforte | opus 9. Breslau bei bei Julius Hatnauer. **HF**.

2. Danses Cosaques | pour | Piano et | Violon | opus 13. | **HF**. ebenda.

3. Grosser Festmarsch | zur | hohen Geburtstags-Feier | Seiner königlichen Hoheit | des Grossherzogs | Friedrich Franz (II.) | von Mecklenburg-Schwerin. | Gewidmet | von | Constantin Sternberg | für Pianoforte, opus 21. Geschr. Dedicationsexemplar. **HF**.

### Stièvenard

mit Vornamen Alexandre, war in Cambray in Frankreich 1767 geboren — er selbst nennt sich 1787 einen jungen Mann von 20 Jahren —, wo sein Vater einen Getreidehandel im Grossen betrieb, musste in Folge der französischen Revolution, bei der die väterlichen Magazine verwüstet wurden, die Flucht ergreifen und seine Begabung zur Musik, vorzugsweise für die Violine und Gitarre, zu verwerthen suchen. Er kam über Holland, Bremen, Hamburg nach Mecklenburg, wo er unter Massonneau als Violinist in der Herzogl. Hofkapelle angestellt, Lehrer der französischen Sprache bei Hofe ward, bei der Übersiedelung des Hofes von Ludwigslust nach Schwerin 1837 dahin mitfolgte, und 1852 daselbst in dem hohen Alter von 85 Jahren verstarb. Seine

hochinteressante, im feinsten Französisch der vorrepublikanischen Zeit geschriebene Selbstbiographie in 6 Quartbänden, der diese Notizen entnommen sind, auf der Grossherzogl. Regierungsbibliothek.

Recueil | d'airs aisez avec accompagnement de | Guitarre | pour |  
son Altesse sérénissime Monseigneur | le Prince héréditaire | de |  
Mecklenbourg-Sw. etc. | Accompagnement par Stièvenard. | Geschr.  
Heft HF. s. a.

Singst. 

Guitarre. 

### Stölzel, Gottfried Heinrich,

geb. den 13. Januar 1690 zu Grünstädtel im sächsischen Erzgebirge, studirte unter Cantor Umlauf in Schneeberg, ging 1707 auf die Universität zu Leipzig, 1713 darauf nach Italien, trat 1719 in die Dienste des Grafen von Gera, dann als Kapellmeister des Herzogs von Gotha, wo er auch am 27. November 1749 verstarb. Trefflicher Komponist, namentlich für die Kirche.

1. Missa canonica, | Kyrie und Gloria, | für dreizehn reelle Stimmen, | 8 Singstimmen, | zwei Violinen, | zwei Bratschen und Bass. | Wien, bei S. A. Steiner und Comp. Part. HF.

Sopran. 

Alt. 


Tenor. 

Bass. 

2. Concerto à 5. | 1 Hautbois Solo, | 2 Violini, | 1 Alto | et | Bassus continuo. | Geschr. St. HF. Unten rechts: P. J. E. Fick.

Hautbois solo. 

3. Siona, | Auswahl classischer Chorgesänge. | Klavierauszug. | Zürich, bei Hans Georg Nägeli et Comp. | Inhalt: Fugetten und Fugen | von | G. H. Stölzel. | I. Heft der Siona. Qf., dazu gedr. St. HF.

Klavier. 

**Stolze, H.(einrich) W.(ilhelm),**

geb. den 1. Januar 1801 in Erfurt, bildete sich unter G. Fischer, Gebhardi und Braundasselbst, wurde 1822 Organist in Clausthal, und 1823 Stadt- und Schlossorganist in Celle, wo er am 12. Juni 1868 verstarb.

1. a. Hymne: | „Der Wunderbare“, | opus 3 | für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Trombone d. Basso, Timpani, Clarini, Corni, Flauti, Oboi, Clarinetten, Fagotti, Viol. I. II., Viola, Bassi. Part., Wolfenbüttel, bei C. H. Hartmann, HF.

b. Dasselbe im Klavierauszuge vom Componisten, Wolfenbüttel, bei C. H. Hartmann. QF.



2. Motett: | „Es danken dir, Herr, alle Völker“ | nach dem 138. Psalm, | opus 16. | Part. u. St., Wolfenbüttel bei C. H. Hartmann, QF. u. HF.

Sopran.

Alto.

Tenor.

Bass.

**Stüssiger.**

1. Cantata: „O dolce mia Speranza non ti partir da me“ | à 5. | 2 Violini, | Viola, | Basso solo | con | Cembalo. | Geschr. Part. und Clavierst. HF. s. a.



2. Cantate auf den stillen Freitag (1738—1745). Viol. I. II., Canto, Alto, Tenore, Basso voce e Basso continuo. Geschr. St. HF.



3. Cantate in festo visitat. Mariae (1738—1751). 2 Violini e Basso. Sopran, Alt, Tenor und Bass. Desgl. HF.



4. Cantata | am Fest aller Reinigung Mariae, | 1742. Desgl.



5. Cantata | in festum Purificationis Mariae, | 1745. Desgl.



6. Cantata am heiligen Neujahrstag, 1743. Desgl.



7. Cantata aufs Fest Mariae Reinigung, 1741. Desgl.



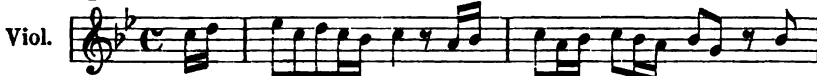
8. Cantata: | „Ihr brausenden Winde: | à 5. | Viol. I. II., Viola, Tenore Solo et Basso. Desgl.



9. Cantata aufs Fest der Verkündigung Mariae, 1739. Desgl.



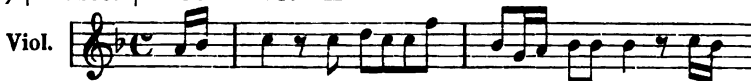
10. Cantata auf den stillen Freitag, 1742. 2 Violini, Viola e Basso, Sopran, Alt, Tenor und Bass. Desgl.



11. Cantata à 2 Violin, 1 Viola, Tenore solo con Cembalo. HF.



12. Cantata | Fest. Nativ. Christi | a | 1 Hautbois et Flauto traverso, | 2 Violinen, | 2 Arien vor den Basso, | Choral. | Sopran, | Alt, | Tenor, | Basso. | 1738—1743. HF.



### Straus.

1. Concerto à 5 ex D<sup>#</sup>, | Flauto traverso, | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso vel | Violoncello. | Gesch. St. HF. s. a.



### Strauss.

1. Don Carlos-Marsch für Pianoforte. Gesch. St. HF.

**Strauss, Johann,**

geb. 1827, ältester Sohn des sogenannten „Walzerkönigs“ Joh. Str., übernahm 1849 des Vaters Orchester, ging damit auf Reisen nach Russland, 1872 nach Amerika und erregte überall als Dirigent wie als Komponist grosses Aufsehen.

1. Ballstrausschen, Schnellpolka, Opus 380, für Pianoforte. Schwerin, bei Anton Trutschel. **QF.**

2. Morgenblätter, Walzer für Pianoforte. Opus 279, ebendas. **QF.**

3. Schwungräder-Walzer, Opus 216, Petersburg, bei A. Leibrock. **QF.**

4. Sans Souci-Polka. Geschr. St. für Pianoforte, **QF.**

**Strauss, Josef,**

geb. 1827 nahm eine gleich seinem Bruder rühmliche Stellung in Wien als Tanzkomponist ein.

1. Sylphiden-Polka für Pianoforte. Geschr. Exemplar, **QF.**

2. Hesperusbahnen-Walzer für Pianoforte à 4 mains. Opus 279. Wien, bei C. A. Spina. **QF.**

3. Nilfluthen, Walzer für Pianoforte à 4 mains, opus 275. Schwerin, bei Anton Trutschel. **QF.**

**Strauss, Eduard,**

der jüngste, besonders begabte Bruder der Familie Strauss, bewegt sich in derselben Sphäre.

1. Boccaccio: Quadrille nach Motiven der gleichnamigen Operette von Franz Suppé, opus 180. Hamburg, bei Cranz. **QF.**

**Strauss, Joh. Jos. et Ed.**

1. Strauss-Album, Sammlung der beliebtesten Tänze von Joh. Jos. und Ed. Strauss für Pianoforte zu 4 Händen. Band V. und Band VI. Quer-4<sup>o</sup>.

**Stuhlick.**

1. Concerto à 5. | Oboe, | Violino I. | II., | Viola | e | Basso. |  
Geschr. St. **HF.**

**Studemund, W.**

1. Drei Lieder: | „Wenn die Rose hold erblüht“, | „Schneeglöcklein.“ | „Nachtgesang“ | für | Gesang und Piano | componirt und | Ihrer Hoheit | der Durchlauchtigsten Frau Herzogin Louise | von Mecklenburg-Schwerin | ehrfurchtsvoll zugeeignet | von W. Studemund. Geschr. Heft, **HF.** Text bei No. 1 und 3 mit W. St., bei No. 2 mit Rückert bezeichnet.

Das Stück kann nur zwischen den 1. Juni 1775, Vermählung der Herzogin Louise mit Friedrich Franz I., und den 1. Juli 1808, ihr Ableben, fallen.

**Stuntz, J.(oseph) H.(artmann),**

geb. d. 23. Juli 1792 in Arlesheim, Schüler Winters, verdienstvoller Künstler, königl. bairischer Hofkapellmeister (1835), starb d. 18. Juni 1859 in München.



1. Aria aus der Oper: „La Rapressaglia“: | „Con qual franchezza il perfido“: | Der Freche treibt sein Spiel mit mir, | mit Pianofortebegl. | Beilage zur allgem. musik. Zeitung, 1819. No. 45. | Quartf.

Singst. 

Pianof. 

2. Chor aus der Oper: Costantino: „Allo sposo vincitor vieni e tergi i bei sudor“ mit Pianofortebegl. Beilage zur musik. Zeitung, 1820, No. 19. Quartf.

*J. H. Stuntz*

Pianof. 

3. „Adjutor in opportunitatibus“ ex Psalm 9 v. 10, 11. Cantus concinendus 4 vocibus auctore J. H. Stuntz, 1835, für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Geschr. Part. Qf.

Ad - ju - tor, ad - ju - - tor in

Sopran. 

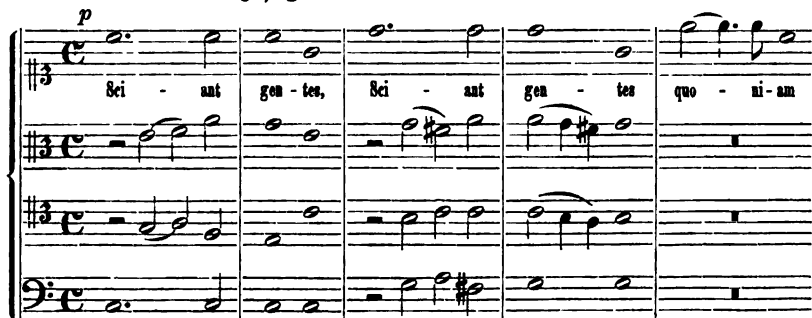
Alt. 

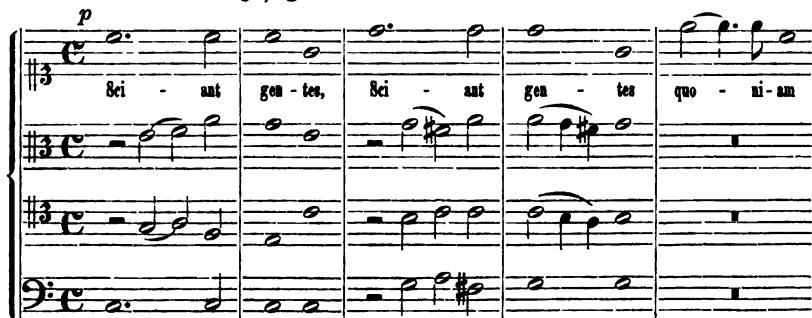
Tenor. 

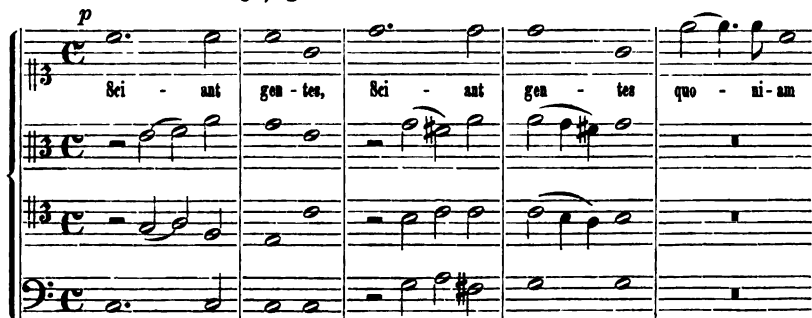
Bass. 

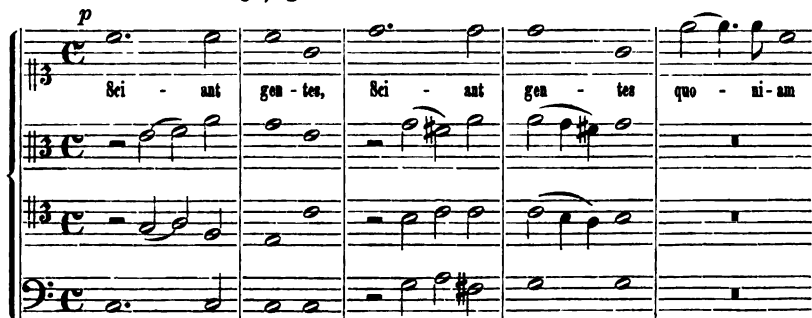
4. Sciant gentes: ex Psalm 82 (83 v. 19) für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Geschr. Part. Qf., geschr. St. Hf.

*p*

Sopran. 

Alt. 

Tenor. 

Bass. 

**Sundelin.**

1. IV Märsche | für | Militairmusik, | Sr. Königl. Hoheit | des  
Grossherzogs von Mecklen-|burg-Schwerin | opus 67, | **HF.** Dedications-  
exemplar.

Clarinetto in F.

**Suppé, (Franz von),**

geb. 18. April 1820 in Spalato (Dalmatien), Komponist und Kapellmeister am National-  
theater in Wien.

1. VI Ouverturen für Piano solo. Band I. München, bei Jos.  
Aibl. Inhalt: Ouverture zu Dichter und Bauer; Die schöne  
Galathee; Zehn Mädchen und kein Mann; Flotte Bursche,  
Paragraph 3 und Isabella. **GF.**

**Stühl,**

war „Clavierist mit 10 Thlr. Gehalt pro Monat“ in der Herzogl. Hofkapelle, dessen  
Stelle mit Johannis 1752 vacant geworden sein muss, da an seiner Statt Müthel als  
Nachfolger angenommen ward. (Siehe Geh. Staatsarchiv, Schwerin.)

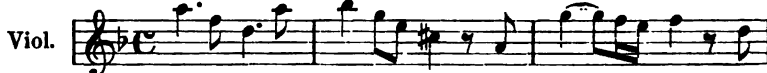
1. Violino Solo e Bassus Cembalo. Geschr. St. **HF.**



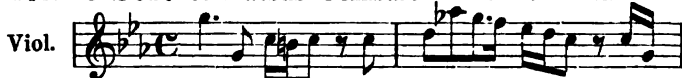
2. Violino Solo e Bassus Cembalo. Geschr. St. **HF.**



3. Violino Solo et Bassus, col Menuett en Variatione. Geschr. St. **HF.**



4. Violino Solo et Bassus Cembalo. Geschr. St. **HF.**



5. Violino Solo et Bassus. Desgl.



6. Violino Solo e Basso Cembalo. Desgl.



7. Violino Solo e Basso Cembalo. Desgl.



8. Concerto à 5. | Violino principale, | Viol. I. | II., | Viola, | col  
Basso continuo. | Geschr. St. **HF.**



**Swieten, van (Gottfr. Baron),**

geb. 1734 zu Wien, der eigentliche Stifter der musikal. Gesellschaft zur Veredelung des Kunstgeschmackes, Gönner Mozart's, den er zur Bearbeitung Händel'scher Oratorien veranlasste, starb am 29. März 1803.

1. Sinfonia in Es | à | 2 Violini, | 2 Oboe, | 2 Corni, | Viola | e | Basso. Geschr. St. Hf.

**Szarth.**

1. Trio | à | Flauto traverso | Violino | et | Basso. Geschr. St. Hf. s. a.

**T.****Tabulaturbuch a.**

Eine Sammlung von 131 Tonstücken für die Angelique mit 17 Saiten, ohne Titel, in Schweinsleder gebunden, breites Querquart. Auf der Aussenseite querüber geschrieben in halbverwischter Schrift:

*Bernardina*

*Charlotta*

*Trezier née Blanckenford*

**Inhalt:**

1.) nicht benannt.	12. Gavotte.	19. Suite:	27. Menuett.
3.)	13. Air.	a. Courante.	28. Air.
4. Sarabande.	14. „	b. Sarabande.	29. Courante.
5. „	15. Ohne Bez.	c. Gigue. Fin.	30. Sarabande.
6. „	16. Chaconne.	20. Menuet.	31. Rondeau.
7. Courante.	17. Gavotte.	21. Gavotte.	32. Allemande.
8. Sarabande.	18. Suite de Mr. Strobel: <sup>1)</sup>	22. Air.	33. Courante.
9. Ohne Bez.	a. Courante.	23. „	34. Air.
10. Courante.	b. Sarabande.	24. Gavotte.	35. Menuet.
11. Gavotte.	c. Gigue. Fin.	25. Rondeau.	36. Air.
		26. Sarabande.	37. „

<sup>1)</sup> Strobel, Valentin, 1652—1654 ein bedeutender Lautenspieler und Komponist in Paris, der u. A. „zwey Simphonien mit drey Lauten und einem Mandor“ etc., Strassburg 1654, herausgab.

- |                   |                |                           |                           |
|-------------------|----------------|---------------------------|---------------------------|
| 38. Courante.     | 60. Allemande. | 86. Sarabande.            | 111. Air.                 |
| 39. Prelude.      | 61. Courante.  | 87. Ohne Bez.             | 112. „                    |
| 40. Air.          | 62. Sarabande. | 88. Air.                  | 113. Rondeau.             |
| 41. „             | 63.            | 89. „                     | 114. Menuet en            |
| 42. Entrée.       | 64. Air Pol.   | 90. Sarabande.            | Rondeau.                  |
| 43. Double.       | 65. Ohne Bez.  | 91. Double.               | 115. Menuet en            |
| 44. a. Allemande. | 66. Gavotte.   | 92. Gavotte.              | Rondeau.                  |
| b. Courante.      | 67. Gigue.     | 93. Prelude.              | 116. Air Polonois.        |
| c. Sarabande.     | 68. Sarabande. | 94. Allemande.            | 117. Air.                 |
| d. Gavotte.       | 69. Gigue.     | 95. Air.                  | 118. Ohne Bez.            |
| e. Gigue. Fin.    | 70. Gavotte.   | 96. Gavotte.              | 119. Sarabande.           |
| 45. Ohne Bez.     | 71. Allemande. | 97. Courante,             | 120. Allemande.           |
| 46. Gavotte.      | 72. Courante.  | Immortelle. <sup>1)</sup> | 121. Echo.                |
| 47. Courante.     | 73. Fantaisie. | 98. Menuet.               | 122. Air.                 |
| 48. „             | 74. Sarabande. | 99. „                     | 123. Sarabande.           |
| 49. Gavotte.      | 75. Double.    | 100. Courante.            | 124. Allemande.           |
| 50. Air.          | 76. Air.       | 101. Rondeau.             | 125. Prelude.             |
| 51. Rondeau.      | 77. Courante.  | 102. Ohne Bez.            | 126. Air.                 |
| 52. Air.          | 78. Air.       | 103. Sarabande.           | 127. „                    |
| 53. „             | 79. Menuett.   | 104. Menuet.              | 128. Chaconne.            |
| 54. Courante.     | 80. Ouverture. | 105. „                    | 129. „                    |
| 55. Sarabande.    | 81. Allemande. | 106. Air.                 | 130. Gigue.               |
| 56. Gigue.        | 82. Courante.  | 107. Ohne Bez.            | 131. Passacaglia.         |
| 57. Air.          | 83. Sarabande. | 108. Gavotte.             | Die letzten vier Stücke   |
| 58. Menuet.       | 84. Aria.      | 109. „                    | bedeutend länger als alle |
| 59. Allemande.    | 85. Courante.  | 110. Rondeau.             | anderen.                  |

<sup>1)</sup> Siehe dasselbe Stück in folgendem Tabulaturbuch b, sub No. 57.

Unter „Angelique“ ist eine Art Laute zu verstehen mit 17 einfachen in diatonischer Folge, wie die Untertasten des Klaviers, gestimmten Saiten. Das Instrument reicht vom grossen C bis zum eingestrichenen e: und war der leichteren Spielart wegen sehr verbreitet, namentlich unter den vornehmen Damen. Die vorhandene Literatur beschränkt sich dessen ungeachtet nur auf wenige Reste. Gedruckte Proben enthält nur Kremberg's musicalische Gemüths-Ergötzung von 1689. (Ein Exemplar derselben, wenn auch vom Jahre 1696, siehe in vorliegender Sammlung unter Kremberg, No. 1.) An geschriebenen Stücken für das Instrument bewahrt die Pariser National-Bibliothek zwei Handschriften auf, die ebenfalls dem 17. Jahrhundert angehören. Doch die reichhaltigste und werthvollste Sammlung für die Angelica mit 131 Stücken besitzt, — wie der gründlichste Kenner dieser Lautentabulatur Professor W. Tappert in Berlin sich wörtlich über die vorliegende Sammlung ausspricht — die Grossherzogliche Bibliothek in Schwerin, der selbst die Pariser Handschriften nicht gleichkommen könnten. Derselbe Kenner fügt sogar die Bemerkung hinzu, dass dies Alles sei, was er während seiner seit 1856 betriebenen Tabulatur-Studien im In- und Auslande kennen zu lernen Gelegenheit gehabt habe. (Siehe: Neue Berliner Musikzeitung vom 13. März 1890, S. 91.)

Ueber die frühere Besitzerin: „Bernardina Charlotta Trezier née Blanckenfordt“ geben die besten Adelsbücher keine Auskunft.

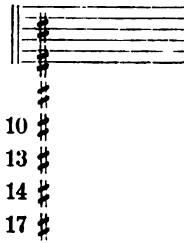
#### Erklärung der Notation für die Angelique.

Notation (auf sechs Linien).

17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 a

Werthzeichen: Darüberstehende Noten.

Änderungen in der Stimmung werden am Anfange eines Stückes bemerkt,  
z. B. (No 131):



das heisst: fis, cis, gis: statt der Saiten f, c, g.

Probe: Air No. 1. (Erster Theil.)



Entzifferung von Wilh. Tappert.



Tabulaturbuch b. für die 11chörige Laute, Mscr.: Av Mont Parnasse.  
Rve. S. Jean de Beavvois. Par Robert Baillard. Querquart, in Schweins-  
leder gebunden. Titelvignette (Pegasus zum Parnass reitend). Auf dem  
Vorsteckblatt:

Mens gedeinet Zis stürben

In der rechten Ecke unten:

Joris Jollofs

Auf der Rückseite des letzten Blattes:

Le Dixième octobre  
1651

Auf dem rechten Einbanddeckel inwendig der Spruchreim:

In Wasser Und Liebe  
Ich mich stets Bebe  
Zu wehr Und Wasser  
Willich einschlaffen.

#### Inhalt:

72 Stücke für die 11 chörige Laute unter folgender Bezeichnung:

1. Entrée de Lüth . . . . . —	20. La Lenas (sic?) Courante . P.
2. Bransle des frohdeurs . . . P(inet). <sup>1)</sup>	21. La Gigue Angloise . . . . . —
3. Courante . . . . . P.	22. Prelude . . . . . P.
4. Courante . . . . . P.	23. La belle Allemande . . . . . P.
5. Prelude . . . . . P.	24. La petite Altesse . . . . . P.
6. Allemande . . . . . P.	25. Courante . . . . . P.
7. Courante . . . . . P.	26. Sarabande . . . . . P.
8. Sarabande . . . . . P.	27. Courante . . . . . —
9. Sarabande de Madame Altesse Royale . . . . . P.	28. Courante . . . . . —
10. Sarabande . . . . . P.	29. Prelude . . . . . —
11. Prelude . . . . . P.	30. Courante . . . . . —
12. Courante de . . . . . —	31. Gigue . . . . . —
13. Courante . . . . . —	32. Courante . . . . . —
14. Gigue . . . . . —	33. Sarabande . . . . . —
15. Prelude . . . . . P.	34. Gigue . . . . . —
16. Allemande, La Wolfradt . . P.	35. Courante . . . . . —
17. La danze, Courante . . . . P.	36. Sarabande . . . . . —
18. Sarabande . . . . . P.	37. Gigue . . . . . —
19. Sarabande de Mons. . . . . Pinet. La Scavante.	38. Courante . . . . . —
	39. Sarabande . . . . . —
	40. Courante . . . . . —

<sup>1)</sup> Pinet (sieur), seit 1657 Lehrer des Königs Ludwig XIV. auf der Laute mit 2000 Livr. Gehalt (s. Schletterer, Studien zur Geschichte der französischen Musik, I. S. 188).

41. Allemande . . . . . —	58. Sarabande . . . . . —
42. Courante . . . . . —	59. Capr. de . . . . . Gauttier.
43. Prelude . . . . . P.	60. Gigue . . . . . P.
44. Suite de Prelude . . . . . P.	61. Sarabande . . . . . —
45. Prelude . . . . . P.	62. Gigue . . . . . —
46. Allemande . . . . . P.	63. Allemande de . . . . . Gauttier.
47. Pauanne . . . . . P.	64. Gigue . . . . . P.
48. La belle Courante de . . . . . P.	65. Allemande de . . . . . mercure <sup>2)</sup>
49. Sarabande . . . . . P.	66. Courante de . . . . . mercure.
(mehrere weisse Blätter.)	67. Gigue de . . . . . mercure.
50. Sarabande . . . . . —	68. Sarabande de . . . . . mercure.
51. Sarabande . . . . . —	69. Courante de . . . . . gauttier.
52. Courante de . . . . . gauttier <sup>1)</sup>	70. Sarabande . . . . . —
53. Courante . . . . . —	71. Gigue . . . . . —
54. Courante de . . . . . gauttier	72. Mehrere Tänze dieser Art ohne Be-
55. Sarabande . . . . . —	zeichnung.
56. Jaconne de . . . . . gauttier.	
57. Courante de . . . . . gauttier.	
L'immortelle.*	

\* Vergleiche dieselbe Nummer im vorhergehenden Tabulaturbuch unter No. 97.

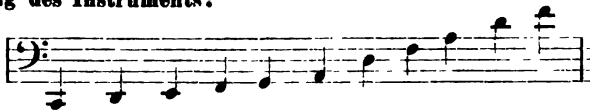
<sup>1)</sup> Gauttier. Unter diesem Namen kommen fünf Lautenisten in Betracht. Diese sind:

1. Gauttier, Jacques, aus England, 1617—1647 königl. Lautenist in London, angeblich 1622 schon berühmt.
2. Gauttier le vieux aus Lyon, geb. um 1600, gest. nach 1664 — circa 1670?
3. Gauttier Denis, le jeune, Cousin des Vorigen, geb. um 1610, als gestorben bezeichnet 1664.
4. Gauttier, Pierre aus Orleans, und endlich
5. Gauttier, Ennemond, aus Vienne.

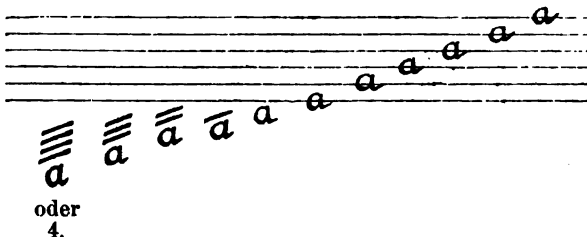
Von diesen fünf Lautenisten sind mehr als 200 Kompositionen bekannt, von denen Professor W. Tappert in Berlin 191 besitzt. Die ältesten Stücke derselben befinden sich in dem Lautenbuche, das Joh. Daniel Mylius: Thesaurus Gratiarum 1622 herausgab, nämlich 1. Toccada nobiliss. sonatoris Gauttier, und 2. Toccada ejusdem. Welchem der beiden älteren Gauttier nun die 7 Stücke in vorliegender Handschrift von 1651 angehören, ist nicht zu bestimmen. Möglich auch, dass sich die Handschrift durch Eintragungen aus verschiedener Zeit zusammengesetzt hat, wobei natürlich auch den unter 3—5 angeführten Namensträgern Gauttier ein gewisser Antheil an den Tonsätzen zugeschrieben werden müsste.

<sup>2)</sup> Mercure, berühmter Lautenist im 17. Jahrhundert in Paris (Gerber, S. 930).

Stimmung des Instruments:



Notation:



oder  
4.

NB. a bedeutet stets die leere Saite, b = erster Bund, c = zweiter Bund u. s. w.





4. Concerto | a 5. | Viol. princip., | Viol. I. | II., | Viola | col |  
Basso continuo. | Geschr. St. HF.



5. Concerto à 5 (wie bei No. 4). Geschr. St. HF.



6. Sinfonia | à 5. | D-dur. | Viol. I. | II., | Viola, | Violoncello |  
et | Violono. Geschr. St. HF.



7. Sonata per il Cembalo. Geschr. Exempl. QF.



### Taubert, Wilhelm Carl Gottfried,

geb. d. 23. März 1811 in Berlin, Schüler von Neithardt, Berger und Klein, machte sich zuerst als Virtuos und Klavierkomponist durch die „Campanella“ 1838 und die 150 Kinderlieder in zwölf Sammlungen bekannt, denen er bis 1874 zehn grössere Bühnenwerke folgen liess, Oberhofkapellmeister, Senatsvorsitzender, Ritter, Gründer und Director der Symphonie-Concerte.

1. a. Soldatenlied: „Ein scheckiges Pferd“, mit Pianofortebegl. Geschr. Exemplar, HF. Auf demselben Blatte:

b. „Ach wüssten's die Blumen, die Kleinen“. Wie oben.

### Telemann, G.(eorg) P.(hilipp),

geb. d. 14. März 1681 zu Magdeburg, bildete sich nach französischen Mustern (Lully, Campra u. A.), 1708 Concertmeister in Eisenach (s. No. 3), 1711 in Frankfurt a. M., 1721 nach Gerstebüttel's Tode Musikdirector in Hamburg, dessen beste Zeit in die Jahre 1731—1750 fällt, der grösste Vielschreiber Deutschlands, Mattheson nicht ausgenommen. Er starb am 25. Juni 1767.

1. a. Harmonischer-Gottes-Dienst, | oder | geistliche | Cantaten | zum allgemeinen Gebrauche, | welche | zu Beförderung so wol | der Privat-Haus- | als öffentlichen Kirchen-Andacht | auf die gewöhnlichen Sonn- und Fest-täglichen | Episteln durch's ganze Jahr | gerichtet sind, | und aus einer Singe-Stimme bestehen, die entweder von | einer Violine, oder Hautbois, oder Flûte traverse, oder Flûte à bec | nebst dem General-Basse begleitet wird: etc. | von | . . . | Chori Musici Hamb. Direct. | In Verlegung des Autoris, und bey demselben, auch in den Leipziger-Messen im Kissnerischen Buch-Laden, zu finden. Vorbericht gezeichnet von: Hamburg, d. 19. Dec. 1725. Partitur, 1 Vol. in Hochfol. Typendruck, 324 S. in gepresstem Leder mit der Aufschrift in goldenen Buchstaben: „Telemannischer Jahrgang (Mecklenburgisches Wappen) | Instrumento | Vocalo | et | Basso“. In demselben Bande die Fortsetzung des Werkes:

b. Zweyter Theil: | des | Harmonischen Gottes-Dienstes. | Partitur, 326 S. und 2 Bl. Errata. Darauf folgt:

c. Anhang | Zum Harmonischen | Gottes-Dienste | welcher die-  
jenigen Stücke | enthält | so im Werke selbst fehlen. | Partitur, 166 S.  
und 1 Bl. Errata.

2. Auszug derjenigen musikalischen und auf die gewöhnlichen  
Evangelien gerichteten Arien, welche in den Hamburgischen Hauptkirchen  
durch's 1727. Jahr vor der Predigt aufgeführt werden. Partitur, 1 Vol.  
in Hochfol. Mit Vorbericht de dato Hamburg, den 7. Januar 1727. Hamburg,  
im Kissner'schen Buchladen, gedruckt bei Frantz Ludwig Grefflinger.

3. Musikalisches | Lob Gottes | in der | Gemeine des Herrn  
bestehend aus einem | Jahrgange | über die Evangelien: | für 2 oder  
drei Singstimmen, zwo Violinen, auch Trom|peten und Paucken bey  
hohen Festen, nebst dem | General-Basse (abgefasst | von Georg Philip  
Telemann | ehemals Capellmeistern an den Höfen Eisenach, Paireuth  
und Sorau, wie auch in Frankfurt am Mayn, itzo Musikdirectoren in  
Hamburg. | Nürnberg | in Verlegung Balth. Schmidt, Org. und Kupfer-  
stecher, 1744).\* Vier Fascikel. Geschr. St. Hf. Partitur.

Fascikel I enthaltend die Nummern 1—20,

" II " " " 21—40,

" III " " " 41—72,

" IV ohne Nummerangaben.

\* Die eingeschaltete Stelle ist aus dem gedruckten (gestochenen) Exemplare von  
1744 entnommen.

4. Music | vom Leiden und Sterben | des | Welt Erlösers | bestehend  
aus Choralen, Arien, Cavaten (sic?) und Recitativen | in vier Singstimmen  
und für mancherley Instrumente also abgefasst, dass auch einzelne  
Person sich selbige beym Cla|viere zu nütze machen kann | und nach  
der Poësie des Herrn Pastor Zimmerman's Wohl Ehren | melodisch-  
harmonisch verfertigt | von | Georg Philip Telemann | Capellmeister  
und der Hamburgischen Kirchen | Music-Directoren | verlegt von  
Balthasar Schmid in Nürnberg. Part. und St. Hf.

Sopran. 

Bass. 

5. Passions-Music: „Seliges Erwägen des Leidens und Sterbens  
Jesu Christi in neun Betrachtungen, zu Berlin aufgeführt 1763 in der  
Petrikirche (von Rud. Dietrich Buchholtz 1763).\* Einleitung: Sinfonia  
für Oboa, 2 Chalameau, 2 V., Viola e Basso contin. 8 S. 1. Betrachtung:  
„Schmücke dich o liebe Seele“ u. s. f. Geschr. Part. u. St. Hf.

Text von Zachariae.

\* Die eingeschaltete Stelle aus dem Exemplar der Joachimsthaler Bibliothek  
entnommen.

Viol. 

Basso. 

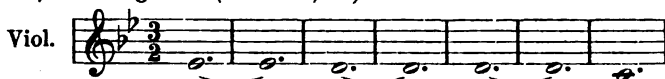
Kam in Hamburg am 24. März 1777 in der St. Marien Magdalenen-Kirche früh  
7 Uhr vor und nach der Predigt zur Aufführung. (S. Hamburger Correspondent, von 1777.

6. Passions-Music: „Der Tod Jesu“ (Oratorium), Text von Ramler (derselbe, den Graun komponirte). Einläutung zum Tod Jesu: Choral: „Du, dessen Augen flossen“. Geschr. Part. HF.



7. Passionscantate: | „Der für die Sünde | der Welt gemarterte und sterbende Jesus“. | Aus den IV Evangelisten | in einem Oratorio vorgestellt | und in verschiedenen Arien, | Chören, Recitativen und Duetten | mit allen dazu gehörigen Instrumenten | musikalisch abgefasst von | Georg Philip Telemann. | 1727. | Dichtung von Brockes. | Unten rechts: Joh. Jerem. Kahlen | Rostock Anno 1727 d. 22. May. Geschr. Part. und St. HF.

Textbuch, Hamburg 1723 (2. Druck) 4<sup>o</sup>, in Abth. II.

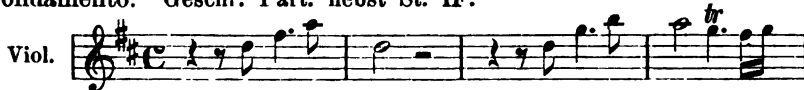


8. Telemannischer Jahrgang Arien für alle Sonn- und Festtage mit Orchesterbegleitung. Part. gedruckt in Quart, geschr. Bassstimmen HF. und gedr. Stimmen für Stromento I. II. Quartf. 4 Bände, kl. Hochfolio.



9. Kirchen-Musiken auf die Sonn- und Festtage. Theils gedruckte, theils geschriebene Stimmen HF.

10. Psalm LXXI: „Deus judicium tuum regi da“. Flauto I. II., Oboe I. II., Viol. I. II., Alto Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso I. II. e Fondamento. Geschr. Part. nebst St. HF.



11. Donner-Ode („der grosse Name Gottes besungen in einer Ode, die donnernde genannt“, sagt das Textbuch zu Theil II). Viol. I. II., Oboe I. II., 3 Clarini, Viola, Fundamento, Tympani. Geschr. Part., 2 Bände, Quartf., geschr. St. HF. Theil I, 67 S., Theil III, 53 S.



12. VI | moralische | Cantaten | verfertigt | und | Herrn Johann Christian | Pichel | gewidmet | von | Telemann | für eine Singstimme und Generalbass. Part. Hf.

- a. Die Zeit verzehrt die eignen Kinder.  
b. Hoffe nur, geplagtes Herze.  
c. Das Glück: Guten Morgen! faules Glücke.  
d. Ihr Hungerleider, ruht einmal von

- eurer selbstgemachten Qual und höre auf zu fasten.  
e. Lasst mich über Falschheit klagen.  
f. Furchtsam weinen, ängstlich schweigen, wenn sich Donnerwolken zeigen.

13. Lied: | „Jesu meine Freude“. | Geschr. St. Hf., geschr. Part. Ff.



14. Lied | auf Maria Reinigung | oder | auf einen andern vom Sterben handelnden Sonntag: | „Ich bin ja, Herr, in deiner Macht“. Geschr. Part. Ff.



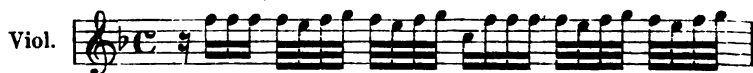
15. Lied: | „Du o schönes Weltgebäude.“ | 2 Hoboe, 2 Violini. Bratsche, Discant, Alt, Tenor, Basso voce e Basso. Geschr. Part. Ff.



16. Lied: „Jesus meine Zuversicht“. Geschr. Part. Ff.



17. Lied auf Ostern: „Christus der ist mein Leben.“ Geschr. Part. Ff.



18. XXI Deutsche Opern-Arien. Geschr. Sing-St., Viol. I. II., Viola und Basso, HF.

1. Wie schön ist die entbrannte Gluth. Disc. B-dur  $\frac{6}{4}$ .
2. Sage, mein hertze, wilt du dich. Alt. D  $\sharp$   $\frac{2}{4}$ .
3. Darf ich nicht lieben. Tenor. G  $\sharp$   $\frac{4}{4}$ .
4. Placidia, mein schönstes Kind. Bass. F  $\frac{3}{4}$ .
5. Deiner Wangen Milch und Blut. Disc. D  $\sharp$   $\frac{3}{8}$ .
6. Erfreue dich, mein freier Geist. A. C-dur  $\frac{4}{4}$ .
7. Nicht klug, nicht dumm. T. g-moll  $\frac{2}{4}$ .
8. Ein Fürst muss donnern, und auch. B. C-dur.  $\frac{4}{4}$ .
9. Stimmt Liebe mit Verstand nicht ein. B. c-moll  $\frac{6}{8}$ .
10. Der ist recht lustig in der Welt. T. G  $\sharp$   $\frac{4}{4}$ . (Strofe 2, am Schluss.)
11. Lass im Augen Feuer blitzen. A. B-dur  $\frac{3}{8}$ .
12. Gar zu langes Ueberlegen. B. e-moll  $\frac{4}{4}$ .
13. Rasender Rache zerschmetternde Wuth. D. g-moll.
14. Schönste, lass dein Angedenken. B. Es-dur  $\frac{6}{4}$ .
15. Kleiner Liebes-Gott, du spielst. B. G-dur  $\frac{4}{4}$ .
16. Kein Hertz mit Geist erfüllet. D. A-dur  $\frac{4}{4}$ .
17. Thorheit übern Hauffen schicken. T. d-moll  $\frac{4}{4}$ . (Strofe 2 und 3 am Schluss.)
18. Wo Grossmuth auf dem Throne sitzt. B. F-dur  $\frac{4}{4}$ .
19. Ich rühme meine Wunde. T. g-moll  $\frac{6}{8}$ .
20. Liebe, nein, ich werde dir keinen Weihrauch bringen. D. D  $\sharp$   $\frac{4}{4}$ .
21. In der Liebe muss man wagen. D. D  $\sharp$   $\frac{4}{4}$ .

19. Zwölf Concerte für Orchester: à 2 Corni da Caccia, Oboe, Flauto, Viol. I. II., Viola, Violoncello e Cembalo. Geschr. St. HF. s. a.

20. XI Ouverturen, à Viol. I. II., Oboe I. II., Viola, Violoncello et Cembalo. (No. I, Hamburger Ebb und Fluht, mit 1725 d. 11. Merz bezeichnet.) Geschr. St. HF.

21. Kleine Kammer-Musik für Clavichord. Geschr. St. HF.



22. Musique de Table | partagée | en | trois Productions | dont chacune contient: | 1 Overture, 1 Quatuor, 1 Concerto, 1 Trio, 1 Solo, 1 Conclusion. Geschr. St. HF.



23. Cantate à 3 | in G $\flat$ . | 1 Oboe, | 1 Violino, | 1 Cembalo. | Geschr. St. HF.



24. Concerto | à | Viol. princip., | Viol. I. | II., | Alto, | e | Basso. | Geschr. St. HF.



## 25. Solo für Violino e Basso continuo. Geschr. St. HF.



## 26. Sonata | a | Violino, | Hautbois d'amour, | e | Basso continuo. | Geschr. St. HF.



## 27. Sonata | à | Flaute Travers I. | II. | con | Cembalo. | Geschr. St. HF.



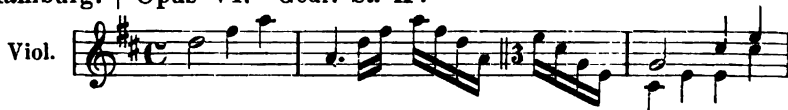
## 28. XII Canones a 2, 3, 4. Gedr. St. Quartf.



Herr un - ser Herr - - - - - cher,

## Teniers, G. A.

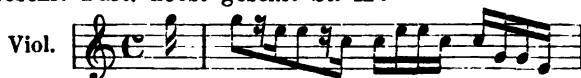
1. III | Sonates | pour | Alto avec accompagnement d'Alto | dédiées  
à Mr. C. F. H. Duquenoy | Maître de Musique du Spectacle français  
à Hamburg. | Opus VI. Gedr. St. HF.



## Terra dellas (Terra deglias Domenico),

von Barcellona geblütig, machte unter Durante in Neapel seine Studien, brachte 1734 seine erste Oper auf's Theater, ward 1750 in Rom Kapellmeister an der Jacobskirche der Spanier, verlor bei einem Wettkampfe mit Jomelli, dem er durch eine Oper im Carneval 1751 vorgezogen ward, auf romantische Weise, wie man sagt, durch Meuchelmord sein Leben.

1. Italienische Arien. Soprano voce con 2 Violini, Viola e Cembalo. Geschr. Part. nebst geschr. St. HF.



## Teschner, G. W.,

geb. d. 26. Dec. 1800 in Magdeburg, studirte unter Berger, Zelter, Klein in Berlin und Miksch in Dresden, lebte seit 1824 in Berlin als Gesangslehrer, erhielt 1872 den Professortitel und starb 1883 in Dresden.

1. Douze Valses | pour le Pianoforte, | composées et dédiées , à  
Son Altesse Royale | Monseigneur | Le Grand Duc héréditaire | de  
Mecklenbourg-Schwerin | par | G. W. Teschner. | Milan | chez Epimaque  
et Pascal Artaria. | 6 Exemplare, Querquart.



**Tessarini, Carlo,**

geb. 1690 zu Rimini, war schon 1724 als Komponist und Violinist in Italien berühmt, stand als Concertmeister an der Metropolitankirche zu Urbino, concertirte noch 1762 mit seltener Frische des Körpers und Geistes in Amsterdam, wo auch seine sämtlichen Kompositionen gestochen wurden, und starb daselbst 1770.

1. Concerto à D $\sharp$  | à 5. | Flaute travers, | Viol. I. | II., | Violetta | è | Bassus continuo. | Geschr. St. HF.



2. Concerto à 5 | Violino principale, | Viol. I. | II., | Viola | è | Basso continuo. | Geschr. St. HF.

**Teuzone.**

1. XII Italienische Arien, theils für Sopran, theils für Alt. Geschr. Partitur, 1704, QF. (siehe: Venzeslao). 37 Bll. Ledereinband mit Goldrücken, auf welchem in goldnen Buchstaben: „Pieve | Italie“ aufgedruckt steht. 8 Arien für Sopran, 4 für Alt in folgender Reihenfolge:

Opera | dj Teuzone | 1704. |

1. Aria: „Dirò, ad altri mio Tesoro“. D. Violino I, Viola, Oboe solo und Basso. C-dur  $\frac{6}{8}$ .
2. Aria: „Se legnar uoi col mio affetto“. D. Violino, Viola, Oboe solo, Basso. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
3. Aria: „Sarai mio lo dico a te“. D. Oboe, Violino, Viola, Basso. d-moll  $\frac{3}{8}$ .
4. Aria: „Uanne dirgli sì, ch'io tacqui. D., wie bei No. 3.
5. Aria: „Su l'orme del furor meco“. D., wie bei No. 3, 4. G-dur  $\frac{3}{8}$ .
6. Aria: „Esci di servitù misera mia virtù“. A., wie bei No. 3, 4, 5. D-dur  $\frac{3}{4}$ .
7. Aria: „Sento in onta del mio duolo. D., wie bei No. 3, 4, 5, 6. D-dur  $\frac{4}{4}$ .
8. Aria: „Quest' amplesso alla mia sposa“. A., nur mit beziifertem Basse. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
9. Aria: „Quanto costi al mio riposo“. A., wie bei No. 8. g-moll  $\frac{4}{4}$ .
10. Aria: „Se credi a quel bel labro“. D., wie bei No. 8, 9. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
11. Aria: „Alma al piangere troppo“. A., wie bei No. 8, 9, 10. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
12. Aria: „Occhi non gioua il piangere“. D., wie bei No. 8, 9, 10, 11.

Fine.

**Teyber, Antoine (auch Teuber),**

gab 1789 bei Hilscher in Dresden sein zweites Werk „III Violinquartette“ heraus. (Gerber.)

1. Sonate | pour le | Fortepiano ou Clavecin | avec un Violon. | Vienne, chez Hoffmeister, 1786. Gedr. St. QF. u. HF.

**Tiede, Joh. Gottlob.**

1. Trauer-Choral | dem höchstsel. Hintritte Sr. Königl. | Majestät von Preussen | Friedrich II. | (17. August 1786) allerunterthänigst wehmütigst gewidmet | von | Jos. Gottlob Tiede | Musikus. | Geschr. Part. HF.

Sopran.	
Alt.	
	Wann der Tod die Schlum - re Schaa - le
Bass.	

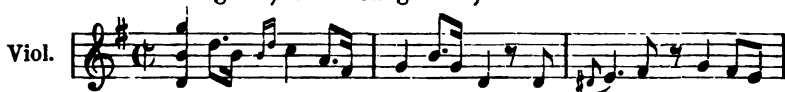
**Tiehl, (auch Thiel).**

1. XXII Sonates. Basson Solo, | Bas Continue. | Geschr.  
Exemplar HF. s. a.

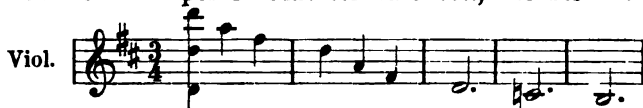
**Todt, Giovanni Christophoro,**

Musico di Camera di S. E. il Conte di Loevenstein-Wertheim.

1. Concerto | in G | per Clavicembalo | accomp. | due Violini, |  
due Corni, | due Flauti, Viola | e | Basso. | Lipsia da Christ. Godofredo  
Thomasio. Titelblatt gedr., Stimmen geschr., HF.



2. Concerto in D per il Clavicembalo etc., wie bei No. 1.



3. Concerto in C per il Clavicembalo etc., wie bei No. 1.



4. Concerto in D# | per il | Cembalo principale | con | due Violini, |  
due Flauti, | due Corni, | Viola e Basso. | Geschr. St. F.



5. Concerto in D | per il | Cembalo | con | Viol. I. II., | Flauto  
I. II., | Corno I. II., | Viola e Basso, | comp. 10. December 1783. |  
Geschr. St. F.



6. Concerto in Dis | per il | Cembalo principale, | due Violini,  
due Flauti, | due Corni, | Viola e Basso. | Geschr. St. F.



7. Sei Sonate | per il | Cembalo | e | Violino obligato | Raccolta I<sup>ma</sup>.  
Lipsia, Christ. Godfr. Thomasio. Geschr. St. HF.





8. Concertino in E# | due Corni, | due Violini, | Viola | e | Basso. |  
Geschr. St. Ff.



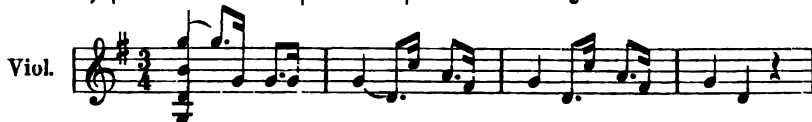
**Toeschi, (Carl) Joseph,**

wahrscheinlich älterer Sohn von Alessandro Toeschi, geb. 1724 in Mannheim, Schüler von Stamitz, war bereits 1767 Concertmeister in der kurfürstl. Kapelle, führte in der deutschen und französischen Oper das Orchester an, wie Cannabich in der italienischen (Burney, Reise, II. S. 68), wurde mit der Mannheimer Kapelle 1786 nach München als kurfürstl. bair. Director der Kabinetmusik versetzt, und starb daselbst am 12. April 1788, 64 Jahre alt.

1. Sonata in F | per il | Cembalo | con | Viol. I. | II. | e | Violon-  
cello. | Geschr. St. Ff.



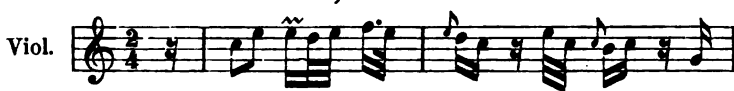
2. Sinfonia a otto Stromenti: | Due Violini, | duoi Flauti travers., |  
duoi Corni, | Alto Viola e | Basso. | Geschr. St. Ff.



3. Sinfonia a 8 stromenti con Viol. I. II., Oboe I. II., Corno I. II.,  
Violetta, Contrabasso e Violoncello. Geschr. St. Ff.



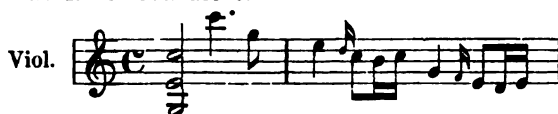
4. Sonates en Trio pour le Clavecin, Violon ou flûte e Basse.  
Paris, chez M. de la Chevardiére, in St. Ff.



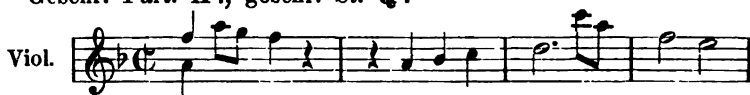
5. Six Sinfonies | à deux Violons, Taille e Basse, | deux Flûtes  
traversieres ou Hautbois | et deux Cornes de Chasse, | opus IV. |  
Amsterdam, chez J. J. Hummel. Gedr. St. Ff.



6. Six | Symphonies | dont les 4 premières peuvent se jouer à 8  
et en quatuor | et les deux autres à grand Orchestre obligé | opus III.  
Paris chez M. de la Chevardiére. Stimmen Ff.



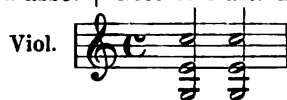
7. Sinfonie ex F | à 2 Violini, | 2 Oboi, | 2 Corni, | Viola | e Basso. Geschr. Part. *H.*, geschr. St. *Q.*



8. Sinfonie ex C | à due Oboi, | due Corni, | due Violini, | Viola, Basso. Geschr. Part. *H.*, geschr. St. *Q.*



9. Sinfonie ex C | à due Violini, | due Flauti, | due Fagotti, due Corni, | Viola | e | Basso. | Geschr. Part. *H.*, geschr. St. *Q.*



**Traeg, Andre.**

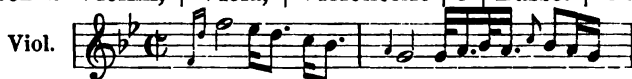
1. Sinfonia, 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola e Basso. Geschr. St. *H.*



**x Traetta, Tomaso,**

geb. um 1738 zu Neapel, einer der letzten Schüler Durante's 1759, führte 1761 seine Oper: „Farnace“ auf, trat in Dienste des Infanten Don Philipp zu Parma, wurde nach dessen Ableben 1766 an das Conservatorium Ospidaletto zu Venedig berufen, ging 1768 nach Petersburg, 1775 nach England, darauf nach Neapel zurück, wo er 1786 starb.

1. Duetto, | 2 Soprano voce: | „Ah se lasciarmi puoi dammi la morte“, | con 2 Violini, | Viola, | Violoncello | e | Basso. | Geschr. St. *H.*

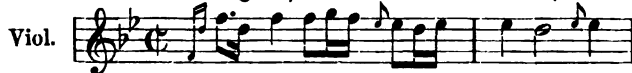


2. Duetto: | 2 Soprano voce: | „Qui dell' età novella sulla stagion“, | con 2 Viol., | Viola, | Violoncello | e | Basso, | wie oben.



3. Duetto: | 2 Soprano voce: | „Non temer, non son più amante“, | con 2 Violini, | Viola, | e | Basso. | Geschr. St. *H.*

Text von Metastasio: Antigono, Atto II. 12. Demetrio (Tom. V. 225).



4. Aria: | Soprano voce: | „Inconstante pastorella“, | con 2 Violini, | Viola | e | Basso. | Geschr. St. *H.*



5. Aria: | Soprano voce: | „In tanto tormento“, | con Violino Solo, 2 Violini, | Traversieri, | Viola, | Violoncello | e Basso. | Geschr. Part. *Q.*



6. Aria: | Soprano voce: | „O portento o stupor qual lieto albergo“, |  
con Violino I. | II., | Viola | I. | II., | Violoncello, | Corno I. II., | Flauto  
traverso I. II., | Oboe I. II., | Cembalo. | Geschr. St. HF.



7. Aria: | Soprano voce: | „Se il mio duol, se i mali miei“, |  
con Viol. I. II., | Flauto I. II., | Viola | e Basso. | Geschr. St. HF.

Text von Metastasio: Ipermestra, Atto II. 3 (Tom. V. 135).



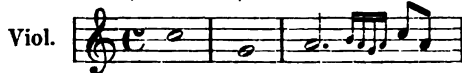
### Trickler (Tricklier) (Joh. Balth.),

geb. 1750 (nach andern 1745) zu Dijon, kam 1765 als bedeutender Violoncellist in die  
kurf. Kapelle zu Mannheim, ging von da nach Italien, trat 1783 in die kurf. sächsische  
Kapelle zu Dresden, und starb daselbst am 23. Nov. 1816 (1813).

1. Concerto | à | Violoncello Principale, | 2 Violini, | 2 Oboe, |  
2 Corni, | Viola | e | Basso. | Geschr. St.  $\text{F}^{\flat}$ .



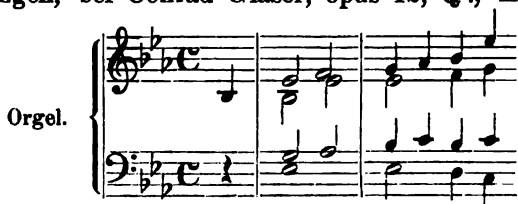
2. Concerto in C | pour Violoncello, | con Viol. I. II., | Oboe I. II., |  
Corno I. II., | Viola | con | Basso. | Geschr. St.  $\text{F}^{\flat}$ .



### Trutschel jun., Anton,

geb. 15. October 1832 in Rostock, Schüler seines Vaters, des Organisten E. Tr. in  
Rostock, studirte in Leipzig unter Lobe und Moscheles, Hofmusikalienhändler in  
Schwerin, und Schlosskirchenorganist daselbst, privatisirt zur Zeit in Dresden.

1. Weihnachtscantate | für Chor | Sopran Solo und Orgel, |  
Part., Schleusingen, bei Conrad Glaser, opus 12,  $\text{F}^{\flat}$ , mit St. Grossoctav.



### Tschaikoffsky, (Peter Iljitsch von),

geb. den 25. April 1840 im Uraldistrict, lebt seit 1866 in Moskau als Professor der  
Musik am dortigen Conservatorium (Schillers Ode an die Freude, gekrönte Preiscantate).

1. Quatuor | pour le Pianoforte | à 4 mains. | Moscou chez  
P. Jurgenson, opus 11.  $\text{F}^{\flat}$ .



**Tübel.**

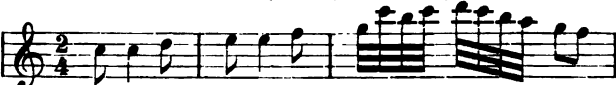
1. Ino. | Eine | Cantate | von | Rammlern und Tübel. | „Wohin? wohin? wo soll ich hin? mein rasender Gemahl verfolgt mich.“ | Hannover und Braunschweig, | 1768. | Singstimme mit Clavierbegleitung, HF.

Es ist nicht unbemerkt zu lassen, dass denselben Cantatentext von Rammlern auch Johann Christian Friedrich Bach (der sogenannte Bückeburger) in Musik setzte und seine Komposition in demselben Jahre 1768 im Hamburger Concert wahrscheinlich durch seinen Bruder Ph. Emanuel Bach zur Aufführung bringen liess. Ob vorliegende Komposition vielleicht gar identisch mit der von Chr. Fr. Bach ist, war aus Mangel an genaueren Angaben bei Bitter nicht zu ermitteln. (Vgl. Bitter, Emanuel Bach, Tom. II. S. 116.)

Singst. 

Basso. 

2. Sonata | a Trè, | Corno I. | II. | et III. | Geschr. St. HF.

Corno. 

3. Sonata in G | per il | Cembalo | et | Violino, | composta da Tübel. Geschr. St. HF.

Viol. 

4. Sonata in C | per il | Cembalo | e | Violino | composta di Tübel. Geschr. St. HF.

Viol. 

5. Sinfonie: | „Caccia di Lepori“, | Corni, | Oboi, | Violini, | Viola, | Fagotto, | Cembalo, | Basso et Violono. Geschr. St. HF.

Viol. 

6. Sinfonia | a stromenti, | 2 Violini, | 2 Flauto, 2 Oboi, | 2 Corni, | Viola, | Violoncello, | Fagotto, | Basso continuo, | composta di Tübel. Geschr. St. HF.

Viol. 

**Türk, Daniel Gottlob, Dr.,**

geb. am 10. August 1756 zu Claussnitz, von seinem Vater und Homilius in Dresden gebildet, Professor und Musikdirector an der Universität Halle, wo er am 26. August 1813 starb.

1. VI | leichte Claviersonaten, | I. Theil, | Leipzig und Halle | auf Kosten des Autors | und in Commission bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1783. | Quer-4<sup>o</sup>.



Kann nur eine spätere Ausgabe sein, da schon 1776 „VI leichte Claversonaten“ im Hamburger Correspondenten angezeigt wurden.

### Turtschanninow, Peter.

1. Alter | einfacher Kirchengesang | nach verschiedenen Melodien | der griechisch Russischen Kirche, | Arrangirt für 4 Singst. durch den Probst des Marianischen Krankenhauses für Arme, durch Peter Turtschanninow, 1832. Hf.

## U.

### Uber, Christian Benjamin, le cadet,

geb. den 20. September 1746, geschickter Dilettant, Oberamts-Regierungsrath und königl. Preussischer Justizkommissar in Breslau.

1. Six | Divertissements | pour le | Clavecin, | avec l'Accompagnement | d'une Flûte, d'un Violon, les deux Cors de chasse et de la Basse, | dédiés | à Son Altesse | Louise Mariane Chretienne | Charlotte | Princesse Héritaire de Hohenlohe | née Comtesse de Hoym, | Dame des Terres de Schlawentz, Althammer, Byrrawa, Lassowitz, | Lassowitz, Opung, Kolb et Bositz, etc. | composés | par | Chrétien Benjamin Uber le cadet, | Commissaire de la Justice Royale pour le Departement | de Breslau etc. | Arabesque um den Titel; auf Seite 3: Namen der Beförderer dieses Werks, unterzeichnet: Verlegt auf Kosten des Verfassers. | Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf. 1783. (52 S.) Hf. Clavicembalo, Violino, Corno primo, Corno secondo, Flauto, Violoncello.



2. Clarisse, | oder | das unbekannte Dienstmädchen, | eine comische Oper in drey Aufzügen, | und eine Ode aus der Geschichte der Miss Fanny Wilkes: „Dir folgen meine Thränen“. | In Musik gesetzt | von | Christian Benjamin Uber. | (Schöne Vignette.) Breslau, bey Johann Ernst Meyer, 1772. Widmung und Vorbericht auszugsweise siehe Abth. III.

#### Singende Personen:

Clarisse, Discant.	Fritzchen, Tenor.	Michel, Tenor.
Susanne, „	Gürge, „	Steffen, Bass.
Hannchen, „	Casper, „	Donatius, „

Auf Seite 97 Verzeichniss der Arien und Gesänge: 8 Duette, 1 Terzett, 1 Quintett, ein Divertissement, zwei Chöre. Auf Seite 99: Ode: „Dir folgen meine Thränen, dir, die du vor mir fliehst“, Sopran solo. Auf Seite 108: „Nachricht“. | Die vollstimmige Musik dieser ganzen Oper oder Ode ist

sowohl in Partitur, als ausgeschriebenen Stimmen, | bei dem Verleger sauber geschrieben zu haben. | Leipzig gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1772. *Qf*.

*Sinfonie. Allegro assai.*

Clavier. 

3. Ein | Divertiment | für den Flügel | mit 2 Violinen, | 2 Flöten, | 2 Waldhörnern, | Bratsche | und | Bass | von | Christian Benjamin Über | Advocaten beyder Landescollegien zu Breslau | 1777. Clavicembalo. Violino I<sup>mo</sup> II., Flauto I. II., Corno I. II. in F, Viola. Geschr. St. Hf,

Viol. I. II. 

Cembalo. 

### Urbach,

geb. zu Horsmar bei Mühlhausen in Thüringen 1832, Musikdirector im Grossh. Meckl. Gr.-Reg. No. 89, lebt zur Zeit in Schwerin.

1. Soldaten-Festgruss-Marsch | componirt und | Seiner Könighen Hoheit dem Allerdurchlauchtigsten Grossherzoge | Friedrich Franz | von Mecklenburg-Schwerin | in tiefster Ehrfurcht gewidmet von | Urbach | Musikdirector im Grossherzogl. I. Infanterie-Regiment. Geschr. Part. Hf. Dedicationsexemplar, roth. Leder, mit goldner Zierleiste. Klein Flöte in Des, Oboen, Clarinette in As, Clarinette in Es, Clarinetti I. und II. in B, Fagotti, Contrafagott, Sopr.-Flügelhörner, Alt-Flügelhörner, Waldhörner in Es, Tenorhörner in B, Baryton, Tuba I. II., Trompeten in Es, I. I. III. IV. Tenor, Posaunen, Bassposaunen, Kl. und Grosse Trommel.

### Ursinus, siehe Baer.

### × Uttini, Francesco Antonio,

1755 Kammermusikus des Königs von Schweden, liess 1770 zu London VI Sonaten für Violine, Violoncello und Harpsichord stechen, ward (nach Gerber) 1772 königl. schwed. Hofkapellmeister in Stockholm, wo er mehrere Opern komponirte, darunter „Thetis und Peleus“ nach einem vom König selbst verfassten Textbuche, und starb daselbst 1796.

1. Il Rè Pastore | Damma per Musica del Abate Pietro Metastasio | recitata nel Real Palazzo di Drottningholm nel | giorno 24. di Luglio 1755 Natalizzo di Sua Maestà | La Regina di Svezia. | La Musica del Signor Francesco Antonio Uttini, Maestro della Musica di Camera di Sua Maestà il Rè di Svezia | è Academico Philarmonico del Academia di Bologna. | 3 Acte, in drei Bänden; Partitur, B. I 104 S., B. II 198 S., B. III 285 S. *Qf*. Personenverzeichniss wie Druckort nicht angegeben. Das Sängerpersonal handschriftlich eingetragen:

Signor Scogli . . . . . im Cschl. 3. L.	Signora Scogli . . . . . im Cschl. 1. L.
„ Croce . . . . . „ 4. L.	„ Galeotti . . . . . „ 1. L.
Signora Scarlatti Uttini „ „ 1. L.	„ Fabris . . . . . „ 3. L.

Atto I: 6 Arien, 1 Duett; Atto II: 6 Arien, 1 Quartett; Atto III: 6 Arien, 1 Chor.

*Ouverture.*

Viol. I.

Basso.

2. Aria, Tenor voce: Viol. I. II. e Basso obligato, dell' Signor Franc. Antonio Uttini: „Fra i perigli del umido regno veleggiando la nave felice“. Geschr. St. HF.

Text von Metastasio: Per la Festa del SS<sup>mo</sup> Nat., Amor divino: Parte II, 248.

*Allegro moderato.*

Viol. I.

## V.

**Vaccai, Niccola,**

geb. 1791 zu Tolentino, studirte unter Janacconi und Paisiello, lebte vorzugsweise in Neapel, ward nach Piantanidas Tode 1836 an dessen Stelle zum Lehrer der Composition und des Gesanges am Conservatorium zu Mailand berufen.

1. Metodo pratico | di Canto italiano | per Camera | del Maestro | Niccola Vaccai. | Practische Anleitung | zum italienischen Gesange | von | N. Vaccai | mit italienischem und deutschem Texte, | herausgegeben von | G. W. Teschner. | Ausgabe für Alt | Berlin und Posen | bei Ed. Bote und Bock. | Gross-4<sup>o</sup>.

**Vanhall, (Joh.), eigentlich: van Hall,**

gebürtig 12. Mai 1739 zu Neu-Nechanitz aus einer holländischen nach Böhmen ausgewanderten musikalischen Familie, ging nach Wien, Italien, wo er unter Gassmanns Leitung zwei Opern in Florenz zur Aufführung brachte, komponirte, von einer geistverwirrenden Krankheit heimgesucht, nur ernste, geistliche Tonwerke wie Messen, Schlacht von Trafalger u. a. Er starb am 8. (26.) August 1813.

1. Variationi per Violino. Gedr. St. HF.

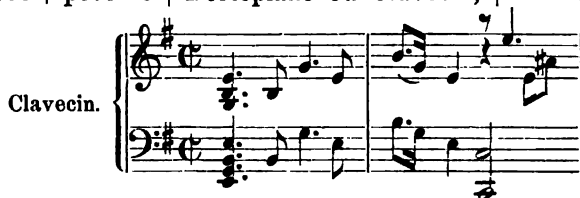
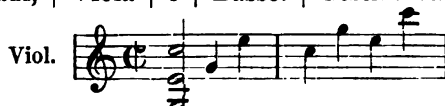
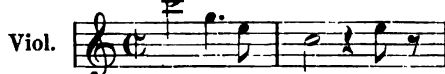
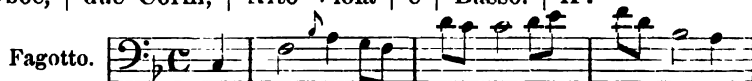
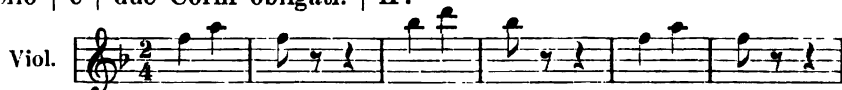
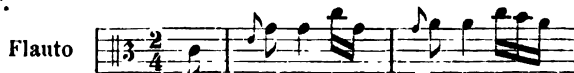
(Siehe unter: Hoffmeister: Six Trios concertantes.)

2. Petites Pièces | à | quatre mains | composée | par | Monsieur Vanhal. Geschr. Exmpl. QF. s. a.

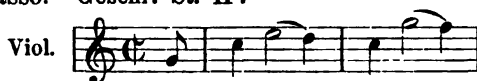
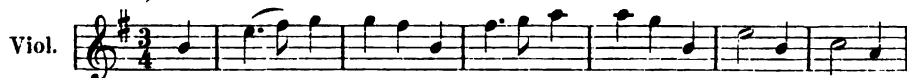
Piano I<sup>mo</sup>.

3. Divertimento | à | quatro mani | per il | Fortepiano o Clavicembalo, | à Vienne presso Hoffmeister. QF.

Clavicembalo.

4. Sonate | pour le | Fortepiano ou Clavecin, | ebenda,  $\text{F}^\circ$ .5. Sechs Quartette für Violino I. II., Viola und Violoncello.  
6 gedr. Stimmhefte, ebenda,  $\text{F}^\circ$ .6. Concerto in  $\text{E}^\flat$  | per il | Contrabasso, | 2 Viol., | 2 Oboe,  
2 Corni, | Viola | e | Basso. | Geschr. St.  $\text{F}^\circ$ . s. a.7. Concerto in C | pour le | Clavecin, | Violon principale, | 2 Violons;  
e | Basse. | Geschr. St.  $\text{F}^\circ$ . s. a.8. Concerto in C | per il | Clavicembalo | à | 2 Violon, | 2 Oboi, |  
2 Clarini, | Timpani, | Viola | e | Basso. | Geschr. St.  $\text{F}^\circ$ .9. Concerto | per il | Fagotto principale | con Viol. I. II., | Alto  
Viola, | Oboe I. II., | Corno I. II. | e | Basso, | wie oben,  $\text{F}^\circ$ .10. Concerto | à deux Fagotti, | Fagotto I. II. principali, | 2 Violini, |  
deux Oboe, | deux Corni, | Alto Viola | e | Basso. |  $\text{F}^\circ$ .11. Divertimento | à | deux Flauti, | Violino, | Viola, | Violon-  
cello | e | deux Corni obligati. |  $\text{F}^\circ$ .12. Notturmo | à | Flauto traverso, | Viola I. | II. | e | Violoncello. |  
Geschr. St.  $\text{F}^\circ$ .



13. Tre Divertimento | per il | Pianoforte. | Geschr. Exemplar, **QF**.14. Quatro | Sinfonie | concertanti | a grand Orchestra. | Lion chez M. Castan, Opus XVIII. Stimmen **HF**.15. Sinfonia No. I. Corni I. II., Oboe I. II., Viol. I. II., Flauto trav., Viola e Basso. Geschr. St. **HF**.16. Sinfonia No. 2 à 11 Stromenti: 2 Corni, 2 Flauti, 2 Oboi, Bassono obl., 2 Violini, Viola et Basso. Geschr. St. **HF**.17. Sinfonia No. 3 à 8 Stromenti. Corno I. II., Oboe I. II., Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. **HF**.

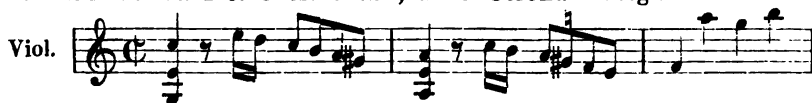
## 18. Sinfonia No. 4 à 8 Stromenti. 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola et Basso. Desgl.



## 19. Sinfonia | No. 5. | G-dur | à | 8 Strom. | 2 Violini, 2 Oboi, 2 Corni, | Viola e Basso. Desgl.



## 20. Sinfonia No. 6 ex C-dur, a 10 Strom. Desgl.



## 21. Sinfonia No. 7 à 12 Strom. 2 Clarini, Timpani, 2 Corni, 2 Oboi, Flauto Solo, 2 Violini, Viola e Basso. Desgl.



## 22. Sinfonia No. 8 ex D-dur, à 12 Strom. Desgl.



## 23. Sinfonia No. 9, à 10 Strom. 2 Corni, 2 Oboi, Flauto e Violoncello obl., 2 Violini, Viola e Basso. Desgl.



## 24. Sinfonia No 10 à 8 Strom. 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola e Basso. Desgl.



## 25. Sinfonia ex C-dur à 10. 2 Clarini, Timpani, 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola e Basso. Desgl.

26. Trois | Sonates | pour | le Clavecin ou le Fortepiano | avec un Violon obligé et un Violoncelle | ad libitum | 2<sup>e</sup> Oeuvre de Clavecin. Paris | chez M<sup>mes</sup> Le Menu et Boyer. | HF. s. a.27. Divertimento | per il | Clavi-Cembalo | Violino | e | Violoncello. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

## 28. Divertimento | per il | Clavi-Cembalo, | Violino | e | Violoncello. Geschr. St. F.

29. Divertimento | per il | Clavi-Cembalo, | Violino | e | Violoncello. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

## 30. Divertimento per il Clavicembalo, Violino e Violoncello. Geschr. St. F.

## 31. Divertimento per il Clavi-Cembalo, Violino e Violoncello. Geschr. St. F.

## 32. Divertimento per il Clavi-Cembalo, Violino e Violoncello. Geschr. St. F.

33. Trois Sonates pour le Clavecin ou le Fortepiano avec un Violon obligé et un Violoncello ad libitum 2<sup>e</sup> Oeuvre de Clavecin. Paris chez M<sup>mes</sup> le Menu et Boyer. Stimmen HF.

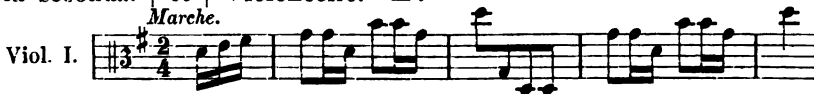
## 34. Nottourno G#. Flauto Traverso, Violino, Viola et Basso. Geschr. St. HF.



## 35. Divertimento | à Violone, | Violino | e Viola, | due Corni ad libitum, Ex g et D | del Signore Giov. Wanhal. Auf den Stimmen selbst steht: Sperger. Geschr. St. HF.



36. Notturmo G $\sharp$  | Flauto Primo, | Flauto secondo, | Viola prima, Viola seconda. | et | Violoncello. HF.



**Vanmaldere, (P.),**

1754 erster Violoncellist in Paris, 1758 in Wien, dann bis 1771 Concertmeister des Prinzen Karl in Brüssel, wo er nach Burney (Tagebuch II, 1773, S. 22) Nachfolger seines Bruders, des Komponisten V.... ward.

1. Sinfonia in G-dur à 8. Geschr. St. HF.



**Venceslao (Behm?).**

1. XI Italienische Arien, con Violino, Viola e Basso. Geschr. Part., 1704, ein Band in Leder, Q $\sharp$ , 40 Bll. (Siehe auch: Teuzzzone.)

Opera | di Venceslao | 1704. |

1. Aria: Ama si ma sempre chiara. A. Violino, Viola, Basso. C-dur  $\frac{2}{4}$ .
2. Aria: Col pensier, che mia tu sei. A, wie bei No. 1. g-moll  $\frac{3}{8}$ .
3. Aria: l'attendo in campo armato. D, wie bei No. 1, 2. D-dur  $\frac{4}{4}$ .
4. Aria: Come di fronda in fronda D, wie bei No. 1, 2, 3. d-moll  $\frac{4}{4}$ .
5. Aria: Ti consiglio a far ritorno. A, wie bei No. 1, 2, 3, 4.
6. Aria: Spera ancor l'antico nido Tortorella. D. Viol. I. II., Viola, Basso cont. Largo: C-dur  $\frac{12}{8}$ .
7. Aria: Da te parto e parto afflitta. A. Basso continuo. F-dur  $\frac{4}{4}$ .
8. Aria: Parto amante, Parto amico. A, wie bei No. 7. B-dur  $\frac{4}{4}$ .
9. Aria: Mio cor piagato, il sangue. A, wie bei No. 7, 8. F-dur  $\frac{4}{4}$ .
10. Aria: Non dir d'amarmi più, anima. D, wie bei No. 7, 8, 9, mit Ritornell. D-dur  $\frac{4}{4}$ .
11. Aria: Taccian l'ire di nemi funesti. A. Viol. I. II., Viola, Basso. C-dur  $\frac{4}{4}$ .

**Veracini, Francesco Maria,**

geb. zu Florenz 1678, Violinist und Kammerkomponist in Dresden 1717 mit 1200 Rthlr. Gehalt (s. Verzeichniss der sächs. Kapelle bei Fürstenau), 1722 in Prag, darauf Director des stehenden Concerts in London, verlor 1746 durch Schiffbruch seine beiden Stainer-Geigen, zog sich aus Gram nach London wieder zurück und starb daselbst um 1750. Sein Bildniss nach Ferd. Richter von J. June in Kupfer gestochen auf dem Titelblatte zu „Sonate accademiche a Violino solo e Basso, a Londra e a Firenze“, Privatmusikaliensammlung des Königs von Sachsen in Dresden.

1. Concerto A $\sharp$ , | per | Violino concerto, | Violino I. | II., Viola | et Basso continuo. | Geschr. St. HF.



**Venturini, Francesco (Maria),**

1706 Hofconcertmeister des Kurfürsten Georg Ludwig zu Hannover, — wie Mattheson (Ehrenpforte, 1740, S. 195) erzählt, dass er bei seinem Aufenthalte in Hannover am 5. Juni des Jahres 1706 ausser dem berühmten Farinelli (Concertmeister in Hannover, Oheim des bekannteren Sängers Farinelli) auch mit „Venturini“ Bekanntschaft gemacht habe —, befand sich später, den 18. September 1738, am Württembergischen Hofe zu Stuttgart, wo er noch den 1. Februar 1745 als „ausgedienter, nicht vermöglicher Diener“ ein Gnadengehalt von 130 Gulden bezog. (S. Sittard, II. S. 10 und 31.)

1. Concerti di Camera | à 4, 5, 6, 7, 8, 9 Instrumenti | Dedicati  
 Alla Ser<sup>ma</sup> Altezza Elottorale | Di Giorgio Lvdovico | Dyca di Bronswich  
 e Lvnebvrgo | Elettore et Arcitesoriero | Del S. R. | grosses Wappen mit  
 der Umschrift: „Honi soit | Qui Mal y pense“ | und aufgeschlagenem Noten-  
 buche und dem Anfange des ersten Concertes | Divisi in due Parti, | Opera I<sup>ma</sup>.  
 Parte I<sup>ma</sup> et Parte II<sup>a</sup>, Viol. I. II., Alto Viola, Tenore, Viola, Violon-  
 cello e Basso continuo, Organo e Violoncello, Hautbois I<sup>mo</sup>, Hautbois II<sup>e</sup>,  
 Fagotto a Amsterdam chez Etienne Roger, Marchand Libraire, Da  
 Francesco Venturini, Maestro dei Concerti di Camera di S. A. E. in  
 Hannovera. 11 gedruckte St. in Ledereinband mit Goldschnitt. In jedem  
 Theile 6 Sonaten. FF.

- Parte I. Sonata 1. Ouverture, Allemande, Gavotte, Menuett.  
 „ 2. Ouverture, Canon à 8 Instr. Passepied.  
 „ 3. Ouverture, Allemande, Aria, Burrée, Passepied.  
 „ 4. Ouverture, Sarabande, Giga, Gavotte, Menuett.  
 „ 5. Ouverture, Allemande, Aria, Gavotte, Bourrée.  
 „ 6. Ouverture, Passepied, Menuett.

Parte seconda:

- Sonata 7. Ouverture, Allemande, Aria, Bourrée, Gavotte, Passepied.  
 „ 8. Ouverture, Menuett.  
 „ 9. Ouverture, 3 Arien, Menuett.  
 „ 10. Ouverture, Gavotte, Menuett.  
 „ 11. Ouverture, Aria, Furies, Sarabanda, Gavotta, Menuett.  
 „ 12. Ouverture, Passepied.

Widmung ohne Datum s. Abth. III.

Sonata I. Ouverture à 8 Instruments, 2 Violons, 2 Hautbois.  
 1 Haute Contre, 1 Taille, 1 Basson et Basse continue.

Viol. I. II. u.  
 Hautbois I. II.  
 unisoni.

Viola.

Tenore.  
 Viola.

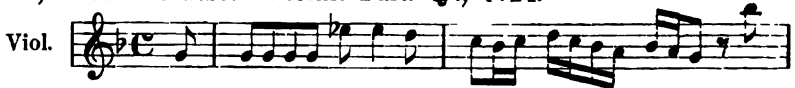
Basson.  
 Violoncello.  
 Basso cont.



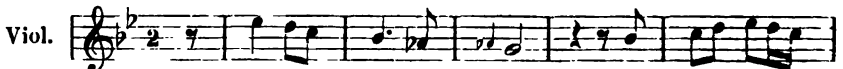
✶ Vinci, Leonardo da,

geb. in Strangoli 1690, gebildet unter Alessandro Scarlatti und Gaetano Greco in  
 Neapel, Opernkomponist (die berühmteste die „Dido“ 1731), starb frühzeitig, wie  
 Gerber sagt an Gift, im Jahre 1732.

1. Aria, Alto voce: „Un caro e dolce sguardo nell' intimo“, con  
 Violino, Viola e Basso. Geschr. Part. F., 1724.



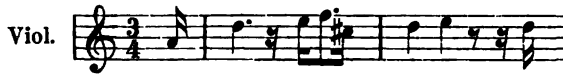
2. Aria: Soprano voce: „Bei labbri io penserò“, con Violino, Viola,  
 Basso. Geschr. Part. F., 1724.



3. Aria: Alto voce: „Lascia di sospirar“, con 2 Violini, Viola e Basso. Geschr. Part. Qf., 1724.

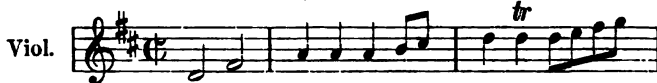


4. Aria: Soprano voce: „Mi piace, m'innamora“, con Violino e Basso. Geschr. Part. Qf., 1724.



5. Aria: Soprano voce: „Vò solcando un mar crudele senza vele“, con Viol. I. II., Viola et Basso continuo. Geschr. St. Hf.

Text von Metastasio: Artaserse, Atto I. 15. Arbace (Tom. I. 43).



6. Aria: Tenore Solo: „Passagier che su la sponda“, à Viol. I. II., Viola, Violono con Cembalo: La Semiramide\* di Sign. Leonardo Vinci (in der Bassstimme: „Alle Dame“) in braunem Futteral, Hf.

\* „Semiramide riconosciuta“ für Rom 1731 geschrieben: Atto II. 13. Scitace solo. (Tom. VIII. 411.)



7. Duetto per l'Organo. Geschr. Exemplar Hf.



8. Quartetto: „Io crudel, io giusto“ à 2 Sopr., Tenor e Basso, Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. Part. Qf., 1724.

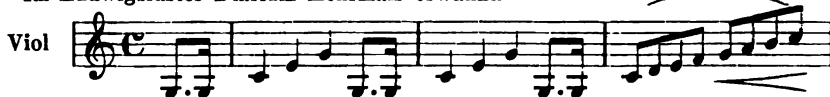


Vienne le jeune, oder auch „Devienné“,

Virtuose auf dem Fagott und der Flöte, Komponist am Concert spirituell in Paris, liess daselbst 1784 VI Flötenquatuors und 1785 in Amsterdam II Flötenquatuors stechen.

1. Concerto in C. | Fagotto principale, | due Violini, | due Corni, | due Oboi, | Viola e | Basso | par Mr. de Vienne le jeune. | Geschr. St. HF. Possessor Jutrau.

Im Ludwigs-Luster Diarium mehrmals erwähnt.



### Verdi, Giuseppe,

geb. zu Roncole bei Piacenza den 9. October 1814, schrieb für Mailand seine erste Oper: „Oberto“ (den 17. Nov. 1839), bis 1871 noch 24 Opern, und 1875 das Requiem zum Gedächtniss des 1873 verstorbenen italienischen Dichters Manzoni.

1. Messa da Requiem | per quattro parti principali | Soprano. Mezzo-Soprano, Tenore, Basso | e Coro | per Pianoforte solo | Ricordi-Milano. HF., ein Band.



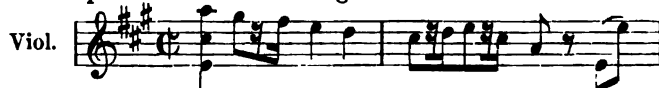
### Viotti, (Giovanni Battista),

geb. zu Fontana im Piemontesischen 1755 (1753), Schüler des Pugnani, anfänglich in Turin, dann 1782 in Paris, 1790 in London, Komponist vieler Concerte, Quatuors und Duette für die Violine, die seit 1786 in Berlin, Amsterdam und Paris erschienen. Er starb zu London den 13. März 1824 (10. Juni). Sein Bildniss in Oel, Lwd., im Besitz des Herrn Theod. Pontzen in Wien.

1. Sei | Duetti Concertanti | per due Violini. | Geschr. St. HF.



2. Six | Duos Concertants | pour | deux Violons, | composés par | J. B. Viotti | et dédiés par l'auteur à M<sup>e</sup> et M<sup>me</sup> Chinnery, | opus 5. Livre I. Hambourg chez Jean Auguste Böhme. Zwei gedr. St. HF. Mit Bildniss des Komponisten und Widmung. Letztere siehe Abth. III.



3. Polonese | nell' Opera: „I Zingari in Fiera“. | Hà l'uomo tanti inganni e così poca fede | con Violini, Viola e Basso, Flauto, Clarinetti, Corni, Fagotti. Geschr. Part. QF.

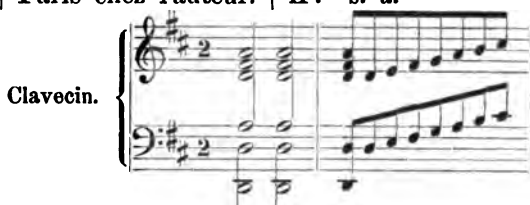


### Virbés, de, (Vater),

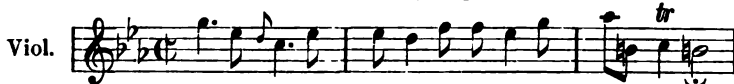
Musik- und Klaviermeister zu Paris, Organist „de l'Eglise Royale“, 1771 Erfinder eines „Clavessins acoustique“, der VI Klaviertrios mit Begleitung einer Violine 1785 stechen liess. Violeleicht nachstehende Sammlung.

1. Six | Sonates | pour | le Clavecin | dont la 3<sup>e</sup> avec accompagnement de Violon, | composées | par | Mr. de Virbés | Organiste de

l'Eglise Royale | et Paroissiale de St. Germain l'Auxerrois | Gravées par  
Mr. de Luas. | Paris chez l'auteur. | HF. s. a.

**Visconti.**

1. Sonata à Violino Solo, mit untergelegtem Bass. Geschr. Exempl. HF.

**Vivaldi, Antonio (Abbé),**

gegen Ende des 17. Jahrh. geboren, seit 1713 in Venedig Kapellmeister, wo 1714 seine erste und 1739 die letzte seiner 26 Opern auf die Bühne kam. Starb 1743. Goldoni versichert, dass er seines rothen Haares und seiner Bigotterie wegen nur unter dem Namen: „il Prete rosso“ bekannt gewesen sei, und den Rosenkranz nur weggelegt habe, wenn er habe komponiren wollen. Sein Brustbild, Kupferstich von la Cave 1725, 4<sup>o</sup>, in der k. k. Fideicommissbibliothek zu Wien.

1. Concerto à 5. | D# | Violino principale, | Viol. I. II., | Viola | e | Basso continuo. | Geschr. St. HF.



2. Concerto à 6 | Violino principale | Viol. I. | II., | Viola | Violoncello | e | Basso continuo. | Geschr. St. HF.



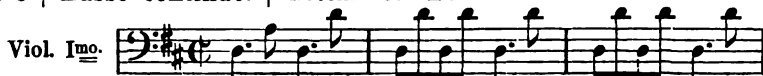
3. Concerto Grosso Mogul | à 5. | Violino principale, | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso continuo. | Geschr. St. HF.



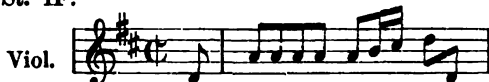
4. L'Estro Armonico | Concerti | consacrati | All' Altezza Reale | di | Ferdinando III | Gran Principe di Toscana | da D. Antonio Vivaldi, | Musico di Violino e Maestro de concerti del | Pio Ospedale della Pietà di Venezia | Opera III. | Libro I<sup>mo</sup> | e II<sup>do</sup> | Amsterdam | chez Etienne Roger, | Viol. I. II. III. IV., Alto I. II., Violone, Cembalo e Violoncello. 8 St. in Ledereinband, HF.



5. Concerto | à 5, | Flaute Traverse Concertante, | Viol. I. | II., | Viola e | Basso continuo. | Geschr. St. HF.



6. Concerto à 5. | Violoncello obbligato, | 2 Violini, | Viola | e |  
Basso. | Geschr. St. Hf.



7. Concerto à 6. | A #, | Viol. concertato, | Viol. I. | II., | Viola, |  
 Violoncello | e | Basso. | Geschr. St. HF.



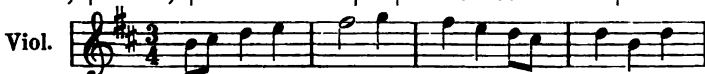
8. Concerto à 5. | D #, | Viol. concertato, | Viol. I. | II., | Viola |  
 x e | Basso. | Geschr. St. Ff.



9. Concerto à 5. | D #, | Viol. principale, | Viol. I. | II., | Viola |  
 > e | Basso. | Geschr. St. Hf.



10. Concerto à 7. | H<sup>b</sup>, | Viol. concertato, | Viol. I. | II. | ripieno, |  
Violino terzo, | Viola, | Violoncello | e | Basso continuo. | Geschr. St. Hf.



11. Concerto à 5. | B-dur. | Viol. obligato, | Viol. I. | II., | Viola  
de Braccio | e Basso cont. | Geschr. St. Hf.



12. Concerto à 4. | Viol. I. | II., | Viol. III. | e | Basso continuo. |  
Geschr. St. Hf.



13. Concerto à 5. | Viol. principale, | Viol. I. | II., | Viola e |  
Basso. | Geschr. St. Hf.



14. Concerto | à 5. | Viol. principale, | Viol. I. | II., | Viola | e  
Basso continuo. | Geschr. St. HF.



**Vogel, (Johann Christoph),**

geb. zu Nürnberg 1756, Kammermusikus des Duc de Valentinois in Paris 1778, brachte im September 1786 die Oper „Medea“, Text von Desriau, auf die Bühne, von der selbst Gluck „wegen des ächt dramatischen Styles, der sich in so ausgezeichnetem



Grade vorfand“, sehr begeistert spricht. Er starb noch während dieser Vorstellungen 1787 und hinterliess sein Meisterstück, die Oper: „Demophon“, die erst 1789 zur Ausführung gelangte.

1. Oüverture zu Demophon. Geschr. St. 4°. Text von Desriaux.



**Völkel, Samuel,**

Kapellmeister auf der Plessenburg bei Kulmbach.

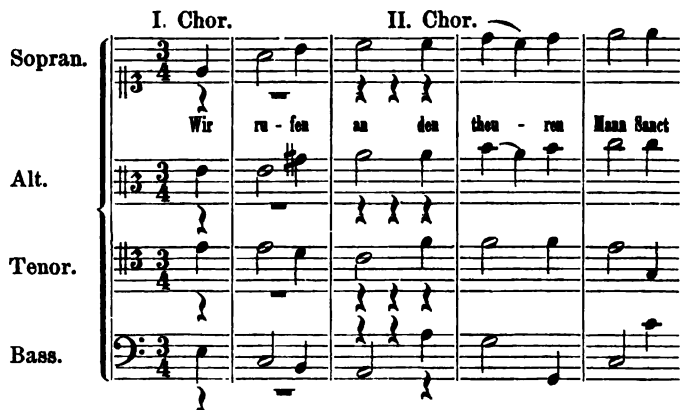
1. Jägerlied zu 5 St. für den Herzog Johann Georg I. zu Sachsen von 1606, Cornetto I. II., Tenori I. II. e Basso. (Siehe: Zeitschrift der „Waidmann“, XIX. No. 27.)



**Vogler, (Georg Joseph, Abbé),**

geb. 15. Juni 1749 in Würzburg, Clavier- und Orgelspieler, Komponist und Lehrer vieler Schüler, unter denen besonders C. Maria von Weber und Meyerbeer zu nennen sind. Er starb als Hofkapellmeister in Darmstadt am 6. Mai 1814.

1. St. Kilians-Lied für Doppelchor. Part. Quartf. Beilage zur allgem. musik. Zeitung, 1820.



2. Hymni sex | quatuor vocibus cantandi | auctore | Abbate Vogler. | Subjectis verbis germanicis et comitante, si placet | Organo sive Clavicymbalo | edidit | Gottofredus Weber | Lipsiae, | ex officina musica F. Hoffmeister. | Sopran, Alt, Tenor, Bass mit Pianofortebegleitung. Part. Hf., geschr. St. Hf.

1. Benedictus.
2. Ave Regina.
3. Cantus processionalis in festo Corporis Christi.
4. Pange lingua.
5. Pange lingua.
6. Cantate Domino canticum novum.

Sopran.  Be - ne - dic - tus, be - ne - dic - tus qui ve - nit in

Alt.  qui

Tenor. 

Bass. 

3. G. J. Vogleri Abbatis Requiem | seu Missa pro defunctis  
accomodata-clavicembalo a C. H. Rink, | Moguntiae ex Magnoducali  
Hassiacae musices officina | B. Schott filiorum. | Gedr. Clavierauszug, Q.

Clavicembalo.  Solo.

4. Zachariae | Auferstehung Jesu, mit Voglers Musik | Ouverture  
con Violini, Viola, Corni, Oboi, Basso. Recitativ für Sopran: „Du tiefe  
todte, grauenvolle Stille“. Chor: „Der Herr ist erstanden“. Geschr.  
Partitur, 96 Bll., Q., geschr. St. Ff.

Viol. 

Basso. 

### Volckmar, Dr. W.(ilhelm, Valentin),

geb. 26. Dec. 1812 zu Hersfeld, 1835 Lehrer am Seminar zu Homberg bei Cassel,  
1868 königl. preussischer Musikdirector und Professor. Sein bedeutendstes Werk ist  
nachstehende Geläufigkeitsschule für die Orgel.

1. Leitfaden zum Gebrauch der Geläufigkeitsschule für Orgel  
nebst einem Anhang: Die Structur der Orgel und über die Verwendung  
der Register. | Verlag von J. Schuberth u. Comp. in Leipzig. Grossoctav.

2. Geläufigkeitsschule | für | die Orgel in | 100 stufenweise  
geordneten Studien. | Ein Supplement zu jeder Orgelschule. | School of  
Velocity | for | the Organ | in one hundred progressive Studies. | A  
Supplement for Organ School. | Leipzig bei J. Schubert et Co. | Opus  
270. | III. Auflage | in zehn Heften. Q., mit deutschem und englischem Text.

3. Vorspielbuch | Enthaltend | 380 kurze und leichte auch für  
Orgeln ohne Pedal brauchbare Vorspiele | zu sämtlichen Chorälen von  
Dr. Volckmar Choralbuch, opus 165. | Opus 207. Mit Widmung an  
Se. Königl. Hoheit Friedrich Franz II. und Vorwort des Autors d. d.  
Homberg, 1. Juli 1869 und Inhaltsverzeichniss. Dedicationsexemplar, Q.,  
in Pappcarton.

**Volkslieder,**

Brasilianische | und | Indianische Melodien. | Musikbeilage | zu Dr. v. Spix  
und Dr. v. Martius | Reise in Brasilien. Ein Heft, HF., 15 S., 14 Nummern.

**Voss, Charles,**

geb. 20. September 1815 zu Schmarsow bei Demmin in Vorpommern, gehört zu den bedeutendsten Klaviervirtuosen und Komponisten der neueren Zeit, der durch sein Concert opus 52 in F-moll sogar die Bewunderung Mendelssohn-Bartholdy's erregte. Er lebte seit 1849 in Paris.

1. Sechs Liedertranscriptionen für Pianoforte allein, opus 102. Berlin bei Ed. Bote und G. Bock. HF.

1. Fahnenwacht, von Lindpaintner.
2. Schwäbisches Volkslied.
3. Agathe, von Abt.

4. Künstlers Erdenwallen, von Flotow.
5. Aus der Ferne, von Dames.
6. Waldröslein, von Weiss.

2. Romanze für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: „Das wahre Glück ist nur bei dir“, opus 48 a. Berlin bei Ed. Bote et G. Bock. HF.

**W.****Wagenseil, (Georg Christoph),**

geb. 1688 zu Wien, Schüler von Palotta und Fux, schrieb viele kirchliche und weltliche Tonwerke, von denen namentlich seine Claviersachen sehr geschätzt waren, die mehrfach in Paris, London, Amsterdam und Wien in schönem Stich von Nicolai erschienen, war 1739 Hofkompositor, 1740—1750 auch Organist der verwittw. Kaiserin Elisabeth Christine, und starb am 1. März 1779 in Wien. Als Mozart als sechsjähriger Knabe 1762 am Wiener Hofe spielte, trug er ein Concert von Wagenseil vor, bei dem er den Autor bat, ihm beim Umwenden behilflich zu sein.

1. Suite des Pieces in Es | pour | l'harmonie avec | le Fortepiano obl., | Corno I. II., Clarinetto I. II., Fagotto I. II. e Pianoforte. Geschr. St. HF.



2. Sinvonia (?) à 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



3. Simphonia à Viol. I. II., Viola, Cornu I. II., Basso. Geschr. St. HF.



4. Sinfonia ex G# | à Viol. I. | II., | Viola, | Oboe I. | II. | e | Basso. | Geschr. St. HF.



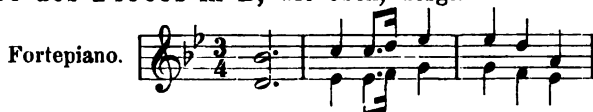
5. Suite des Pieces in Es | pour | l'harmonie | avec | le Forte-  
piano obl., | Corno I. II., Clarino I. II., Fagotto I. II. e Basso. HF.



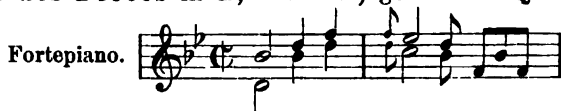
6. Suite des Pieces in B, | wie oben, geschr. St. HF.



7. Suite des Pieces in B, wie oben, desgl.



8. Suite des Pieces in B, wie oben, geschr. St. CF. und HF.



9. Sinfonia ex F | à Viol. I. | II., | Oboe I. | II., | Corno I. | II., |  
Alto Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF.



### Wagner, Richard,

geb. den 22. Mai 1813 in Leipzig, gest. in Venedig 1883.

1. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg, | Romantische  
Oper in drei Aufzügen, | eingerichtet für das Pianoforte allein von Conrad  
Götze, | Berlin bei C. F. Meser. HF.

### Wagner, Friedr.

1. Schule der Geläufigkeit. | Von den Anfangsgründen bis zur  
vollendeten Fertigkeit für sämtliche in der Militairmusik vorkommenden  
Holz- und Metall-Instrumenten, | I. Abtheilung | von Friedrich Wagner,  
Trompetinen Virtuos, | Königl. Sächsischer Kapellmeister im Königl.  
Sächs. Gardereiter-Regiment, (viermal vorhanden) Druck und Verlag bei  
J. G. Seeling-Dresden. CF.

### Walch, J.(ohann) H.(einrich),

geb. 1776, hat sich als Komponist von Militairkompositionen (32 Hefte, 19 Hefte  
Tänze) bekannt gemacht, lebte als Musikdirector in Gotha, wo er am 2. October  
1855 starb.

1. Geschwindmarsch für vollständige Militairmusik. Geschr. St. CF.



**Walckiers, Eugène,**

Virtuos auf der Flöte und beliebter Komponist in Paris.

1. Collection progressive | Six | grands Duos | pour | deux | flûtes | Mayence chez les fils de B. Schott. Opus 58, livre 2. Gedr. St. HF.

**Waldbrühl, W. von.**

1. Bardale, siehe E. Baumstark, QF.

**Walter, Ignaz,**

geb. 1759 zu Radowitz in Böhmen, Tenorist und beliebter Komponist, Schüler von Starzer in Wien, betrat 1779 die Bühne, churmainzischer Hof Sänger, kam 1790 nach Frankfurt a. M., dann nach Hannover, übernahm die Theaterleitung in Bremen, zog sich nach Regensburg von der Öffentlichkeit zurück und starb daselbst in hohem Alter.

1. Romanze aus dem Spiegelritter: „Ein junger Prinz am Wasser sass, seht, rief er, seht, ich angle“, für eine Sopranstimme mit Begleitung des Piano-forte. Geschr. Exemplar QF.

Text von Kotzebue, Mannheim 1793.

**Walter, Ferdinand.**

1. „Der deutsche Rhein“: „Sie sollen ihn nicht haben“ — für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-forte. Gedicht von Nic. Becker, Bonn, bei Adolph Marcus. Hoch-8<sup>vo</sup>.

**Wanck, Ign.**

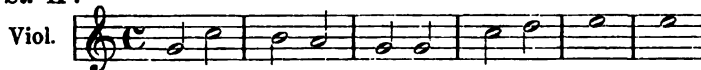
1. Kaiser-Jäger-Marsch, comp. von Joh. Strauss | für die Metall-Musik arrangirt von Ign. Wanck, | Kapellmeister im k. k.  
3. Kürassier-Regt. des Königs von Sachsen. Geschr. Part. QF.

**Wanczura, Baron de**

1. Sinfonia | à | grand Orchestre: | Viol. I. II., Viola, Corno I. II., Fagotto I. II., Flauto I. II., Oboe I. II. e Basso. Geschr. St. HF.



2. Sinfonia | à | grand Orchestre: | Viol. I. II., Viola, Basso, Tromba I. II., Corno I. II., Oboe I. II., Flauto I. II., Fagotto I. II. Geschr. St. HF.



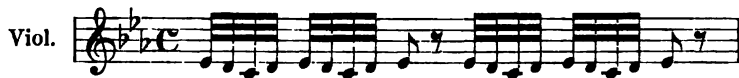
3. Sinfonia à grand Orchestre: Viol. I. II., Basso, Corno I. II., Viola, Fagotto I. II., Flauto I. II., Oboe I. II. Geschr. St. HF.



**Weber, Bernhard Anselm,**

geb. am 18. April 1766 in Mannheim, Schüler von Abbé Vogler, 1787 Musikdirector des Grossmannschen Orchesters in Hannover, 1792 Musikdirector in Berlin, 1804 königl. Kapellmeister, starb daselbst am 23. März 1821.

1. Der | Gang nach dem Eisenhammer | Ballade von Schiller, | in Musik gesetzt | von | Bernhard Anselm Weber | königl. Preuss. Kapellmeister und Ritter des eisernen Kreuzes. | Partitur, | Leipzig, im bureau de Musique von C. F. Peters. | **Qf.**



2. Die Wette, | Singspiel in einem Aufzuge | nach dem Französischen, | „un quart d'heure de silence“ | Klavierauszug, | Berlin | bei Rud. Werckmeister, | **Qf.**, geschr. St. **Hf.**

**Personen:** Florine, Herr v. Debrouil, Alexandrino, Floricourt, Frontin: sämmtlich im Gschl. 2. L.

Ward am 21. Januar 1805 auf dem Nationaltheater in Berlin und am 6. April 1806, 10. December 1807, 12. October 1809 in Ludwigslust aufgeführt.

**Weber, Gottfried,**

geb. den 1. März 1779, Dr. der Rechte, grossherzogl. hessischer General - Staatsprocurator, Schüler von Gänsbacher, guter Theoretiker, dessen „Theorie der Tonsetzkunst, Mainz 1817—21“, allgemeine Musiklehre 1831, noch jetzt geschätzt sind, tüchtiger Tonsetzer (Te Deum, Requiem, Hymnen, „Leyer und Schwert“ von Körner, 4 Hefte, opus 21), starb im Hause seines Schwagers zu Kreuznach am 21. (12.) Sept. 1839.

1. Mehrstimmige Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Heft I.—IV. Opus 41. Mainz, bei B. Schotts Söhnen.

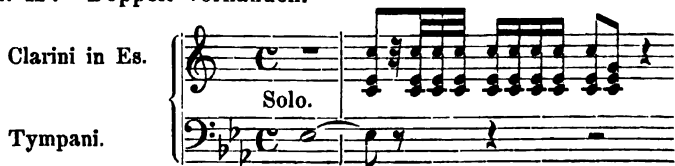
- Heft I. 1. Die schöne Stunde.  
2. Geselligkeit.  
3. Die Nacht, von Goethe.  
Heft II. 4. Dankgebet.  
5. Polymeter.  
6. Die Macht der Liebe.  
7. Gnome.

- Heft III. 1. Minneglück.  
2. Maylied.  
3. Saengerfahrt zum Berge.

Heft IV. 1. Hymne an Gott. (Doppelchor.)

Part. Quer-4<sup>o</sup> und St. 8<sup>o</sup>.

2. Te Deum laudamus | für gemischten Chor und Orchesterbegleitung | Deutschlands siegreichen Heeren | gewidmet, | mit lateinischem und deutschen Texte, Partitur, Offenbach a. M., bey J. André, **Qf.**, und geschr. St. **Hf.** Doppelt vorhanden.



**Weber, Franz Anton von,**

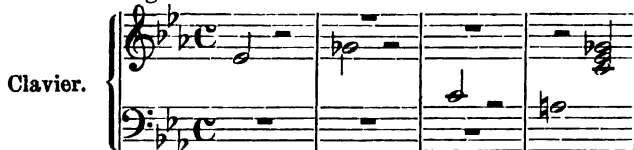
geb. 1734, anfänglich Lieutenant im Contingent des Kurfürsten von der Pfalz, später 1758 fürstbischöflicher Amtmann zu Steuerwald und Hofkammerrath in Hildesheim, trat aus Liebe zur Kunst 1768 von diesem Amte zurück, lebte 1773—1778 in Hildesheim und Lülbeck, wo er am 11. April 1778 ein Oratorium, wahrscheinlich das unter No. 1 verzeichnete, dem Herzog Friedrich von Mecklenburg gewidmete: „Lob der göttlichen Vorsehung“ im Opernhause auführte, wurde laut Decret vom 9. April 1779 zum Kapellmeister des Fürstbischofs ernannt, verliess im Mai des Jahres 1787 diese Stellung, und endete am 16. April 1812 zu Mannheim sein wechselreiches Leben voller Sorge und Noth, nachdem ihm von seiner zweiten Gattin, geb. Genoveva von Brenner, zu Eutin am 18. Dec. 1786 ein Sohn geschenkt worden war, der zu unvergänglichem Ruhm gelangte: Karl Maria von Weber.

1. „Lob | der göttlichen Vorsehung“: | Oratorium. | Geschr. Part., Dedicationsexemplar, Quartf., mit Dedicationsbrief d. d.: Eutin, 20. Juni 1780, siehe Abth. III. Inliegend: Geschr. Textbuch 4<sup>o</sup>.

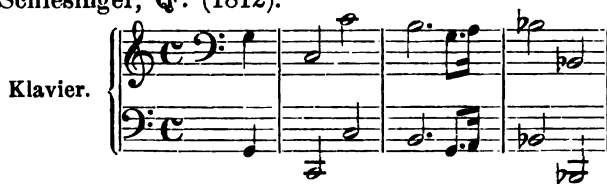
**Weber, Carl Maria von,**

geb. den 18. December 1786 in Eutin, Schüler von Heuschkel zu Hildburghausen im Clavierspiel, von Abbé Vogler in der Composition (1810), Kapellmeister in Breslau 1804—1806, dann in Stuttgart, 1813 in Prag, 18. Januar 1817 Königl. Sächs. Hofkapellmeister in Dresden, starb zu London am 5. Juni 1826.

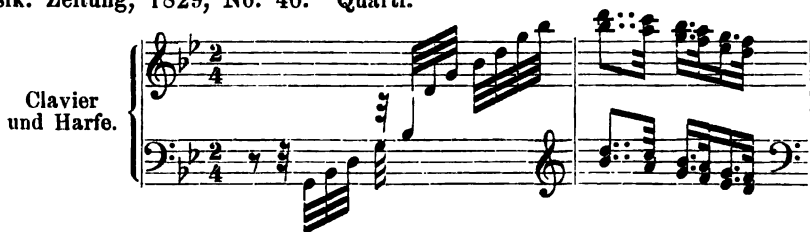
1. „Der erste Ton“, Gedicht von Rochlitz, mit Musik zur Declamation von C. M. v. Weber, Clavierauszug, Bonn bei N. Simrock, Qf., geschr. Hf. Stuttgart 1808.



2. Hymne: „In seiner Ordnung schafft der Herr“ von Fr. Rochlitz, für Sopran, Alt, Tenor, Bass, opus 36. Klavierauszug von F. Wollank, Berlin bei Schlesinger, Qf. (1812).



3. Ballade zu dem Trauerspiel: „Gordon und Montrose“, componirt im November 1815 für Tenor mit Harfenbegleitung: „Was stürmt die Haide herauf? | Ist's Salgars eilender Lauf?“ Beilage zur allgem. musik. Zeitung, 1829, No. 46. Quartf.



4. Jubel-Cantate | zur Feier des 50 jährigen Regierungsantritts | Sr. Maj. | des Königs von Sachsen | den 20. Sept. 1818. | Clavierauszug, opus 58. Berlin, bei Schlesinger. QF.



5. Jubel-Ouverture für das grosse Orchester zur Feier des 50 jährigen Reg.-Antritts Sr. Maj. des Königs von Sachsen, den 20. Sept. 1818 comp. von C. M. v. Weber, opus 59. Berlin bei Schlesinger. Viol. I. II., Viola, Violoncello, Corno I. II. in E, Corno in C, Tromba I. II., Flauto I. II., Hautbois I. II., Clarinetto I. II., Fagotto I. II., Trombone I. II. III., Piccolo I. II., Becken, Türk. Trommel, Triangel, Timpani, Basso. Gedr. St. HF.

Das Autograph der Partitur in der Privatmusikaliensammlung des Königs von Sachsen in Dresden.

6. Ouverture zur Oper: „Oberon“ für grosses Orchester, Viol. I. II., Viola, Violoncello, Basso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotto I. II., Corno I. II. in D, Corno I. II. in A, Tromba I. II. in D, Tympani in D-A, Trombone Alto, Trombone Tenore, Trombone Basso. Berlin, bei Schlesinger. Gedr. St. HF.

7. Chöre aus „Preciosa“. Geschr. St. HF.

- |                       |                                     |
|-----------------------|-------------------------------------|
| 1. Heil Preciosa.     | 3. Im Wald, im Wald.                |
| 2. Die Sonn' erwacht. | 4. Es blinken so lustig die Sterne. |

8. Finale des 1. Actes aus „Eurianthe“. Geschr. Part. und St. HF., comp. 1823.

Das Autograph davon in der Privatmusikaliensammlung des Königs von Sachsen. Aufgeführt in Wien am 25. October 1825.

9. Sechs Lieder mit Begleitung des Pianoforte. Hamburg, bei Joh. Aug. Böhme. QF.

1. Meine Lieder, meine Sänge sind dem Augenblick geweiht (von Graf Wilhelm von Löwenstein-Wertheim).
2. Klage: „Ein steter Kampf ist unser Leben“.
3. Der kleine Fritz an seine jungen Freunde: „Ach, wenn ich nur ein Liebchen hätte“.
4. Was zieht zu deinem Zauberkreise mich unwillkürlich hin?
5. Ich sah ein Röschen am Wege stehn.
6. Er an Sie: „Ein Echo kenn ich, ist weit von hier.“

Das Autograph davon im Besitze des Hrn. Dr. Brahms, Wien.

## Weber.

1. Ouvertur | a Viol. I. II., Viola, Basso, Flauto, Oboe I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Tromba I. II., Timpani. Geschr. St. HF.





**Weigl, Joseph,**

geb. den 28. März 1741 zu Eisenstadt, 1. Juni 1761 Violoncellist der fürstl. Esterhazy-Kapelle, 1769 Schüler von Albrechtsberger in Wien, beginnt mit seiner ersten Operette „Il pazzo per forza“ den 14. November 1788 die Komponistenlaufbahn — 10 Messen, 20 Melodramen, 32 Opern, darunter die bedeutendste: „die Schweizerfamilie“ 1809 in Wien gegeben, — und stirbt als Kaiserl. Hofkapellmeister am 25. Januar 1820.

1. Nachtigall und Rabe. | Ein Schäferspiel nach Lafontaine und Etienne | von | Friedrich Treitschke | in Musik gesetzt | und für das Pianoforte eingerichtet | von | Joseph Weigl | Director der k. k. Hofoper. | Leipzig, bei Fr. Hofmeister. Pr. 2 Rtlr. 12 Gr. Ein Band  $\text{Q.}$ , 59 S.

**Personen:** Damon, Phillis im Gschl. 2 L., Amtmann und Lukas im Fschl. 4. L. Enthält: 3 Arien, 2 Duette, 1 Terzett, 1 Quartett und Schlussgesang.

Geschenk des Hrn. Geh. Cabinetrathes L. Flügge (siehe: Joseph Haydn, No. 120).

**Weinlig, (Christian) Theodor,**

geb. in Dresden den 25. Juli 1780, Schüler seines Oheims Weinlig, Chr. Ehregott, an der Kreuzschule, geschätzter Komponist, 1823 Schicht's Nachfolger als Musikdirector und Cantor an der Thomasschule in Leipzig, starb daselbst am 6. März 1842.

1. Deutsches | Magnificat | von G. G. Hohlfeldt | für | Chor und Solo-Stimmen mit Orchester | in Musik gesetzt | von | Theodor Weinlig | Cantor an der Thomasschule in Leipzig, | Partitur, | Breslau, bey C. G. Förster. |  $\text{Q.}$  Caecilia, Heft 59. Eutonia VIII. 1. M. Z. 1883, 30.

**Werner, Adolph,**

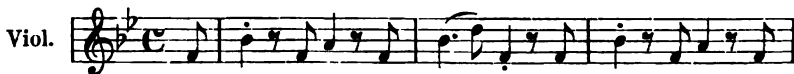
1. Der 84. Psalm: | „Wie lieblich sind deine Wohnungen“. | Eine Motette für 4 Männerstimmen | componirt | und | Sr. Königl. Hoheit | dem | Allerdurchlauchtigsten Grossherzoge und Herrn, | Herrn Friederich Franz, | dem eifrigen Beförderer echter Kirchlichkeit | in tiefster Ehrfurcht und Unterthänigkeit gewidmet | von | Adolph Werner. | Geschr. Part., Dedicationsexemplar,  $\text{Q.}$



**Wessely, J.(obann),**

geb. am 24. Juni 1762 zu Frauenberg in Böhmen, tüchtiger Violinspieler und beliebter Quartettkomponist in Pleyel's Manier, schrieb 1791 in Berlin eine Trauercantate auf Mozart's Tod (5. Dec. 1791), war 1800 Concertmeister an der Kapelle zu Ballenstedt, starb vor 1814.

1. Zwei | Quatuors | à | deux Violons, | Viole et Violoncello. |  
Wien chez Hoffmeister. Gedr. St. Hf.

**Westenholz, Carl August,**

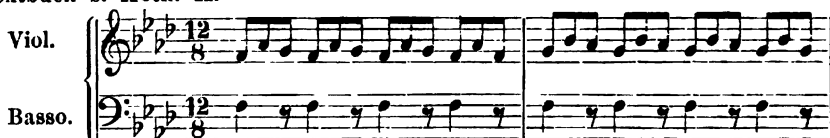
geb. zu Lauenburg 1736 (— vielleicht ein Sohn des Bassisten Westenholz, der 1726 in Hamburg den Fernando in der Oper: „Jodelet“ von Keiser sang, oder in dem Singspiel: „Die Amours der Vespetta“ den „Galan in der Kiste“ 1727 gab, auch in der Oper: „Sanzio“ von 1730 „das Schicksal“ darstellte —), Schüler von J. A. Kunzen (siehe denselben) und des Violoncellisten Woczitka, seit 1756 Tenorist in der Herzogl. Hofkapelle zu Schwerin, erhielt nach dem Rücktritte Hertel's 1768 das Kapellmeisteramt daselbst, das er bis zu seinem Tode, 24. Januar 1789, verwaltete. Seine erste Frau, eine geborene Lucietta Affabili (geb. 1725 in Venedig), vorzügliche Sängerin, in Schwerin schon 1754 genannt, mit W. verheirathet den 30. Nov. 1770, starb den 20. Sept. 1776. Seine zweite Frau, geb. Fritscher, d. 4. Juli 1775 als Hof-sängerin erwähnt, 1777 mit W. verheirathet, tüchtige Klavierspielerin, der der Kapellmeister E. W. Wolf in Weimar sechs seiner gedruckten Klaviersonaten 1783 zueignete (siehe Wolf, E. W., No. 14), im Kapellverzeichnisse von 1786 an zweiter Stelle unter den Sängerinnen genannt. (S. Ludwigsluster Kirchenbuch und Staatsarchiv zu Schwerin.)

1. Die Auferstehung Jesu Christi. Geschr. Part. nebst St. Hf.  
(Text von H. Julius Tode, 1783, 8°, siehe unter Abtheilung II, Westenholz.)

Ward am Ostersonntag, d. 12. April 1805 in Ludwigslust aufgeführt.



2. Das Vertrauen auf Gott: Eine Cantate von H. Jul. Tode, Prediger zu Pritzier, | in Musik gesetzt von C. A. Westenholz, Herzogl. Meckl. Capellmeister, Schwerin 1787. 8°. Geschr. Part. nebst geschr. St. Hf. Textbuch s. Abth. II.



3. Die | Hirten | bey der | Krippe zu Bethlehem: | „Ich freue mich in dir und heisse dich willkommen“. | Zwei gedruckte Partituren, | Riga | bei Friedrich Hartknoch 1774. | Geschr. St. Hf.

(Mecklb. Gsb. No. 84.)



4. Choral No. 341, Vers 13: „Nun Amen, es sey fest geschlossen“ | bey | Confirmirung der Kinder | 1777. | Geschr. St. u. Part. HF.

Sopran.  
Alt.

Tenor.  
Bass.

Nun A - men, es sei fest be - schlos - sen, nur

5. Drei Geburtstags-Serenaten von 1769, 1770 und eine dritte ohne Jahr. Geschr. St. HF.

a: Cantate | auf die | hohe Geburths Feyer | der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen | Frauen Louise, Herzogin zu Mecklenburg etc. | gebornen Herzogin zu Sachsen etc.: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat“.

b: Bewillkommungs-Musik: „Der Herr hat grosses an uns gethan“.

c: Identisch mit No. 2.

6. Choral bey der Confirmation des Durchl. Prinzen Friedrich Frantz. Geschr. St. HF. und 2 Partituren.

(Zwischen 1770—1775.)

Sopran.  
Alt.

Tenor.  
Bass.

Basso c.

Mein Herz be - greif dich nun, ich muss es

7. Sammlung einiger Oden und Lieder. Geschr. Part. Gf.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank.                                 | 9. Stehe heiter, Jesustreiter.                            |
| 2. Wie gross ist des Allmächt'gen Güte.                                 | 10. Solfeggio.  |
| 3. Gott ist mein Lied.  | 11. Ist das Leben nicht ein Traum.                        |
| 4. Herr, der du mir das Leben bis diesen Tag gegeben.                   | 12. Der Gottesacker: „Wie sie so sanft ruh'n“.            |
| 5. Ich komme vor dein Angesicht.  | 13. Die Auferstehung: „Aufersteh'n, ja aufersteh'n“.      |
| 6. An dir allein hab' ich gesündigt.                                    | 14. Arie aus Orpheus: „Du, dem Ström' und Haine folgten“. |
| 7. Gedult, es sind vielleicht die letzten Stunden. Komp. von W. Hertel. | 15. Arie: „Diese Thräne flieht um Sie“.                   |
| 8. Heilig, heilig. Von W. Hertel.                                       |   |

8. a. Zwei Bände Choräle. b. Psalm 103. c. Psalm 51. Ein Fascikel zusammengebundener geschriebener Partituren und Stimmen HF.

9. Choral: „Der Herr, der aller Enden“: für 3 Trompeten, Pauke und Orgel. Geschr. St. HF.

10. a. Der 51. Psalm nach Allegri: „Gott sei mir gnädig nach deiner Güte“: a 9 voci. Soprano I. II., Alto, Tenore, e Basso. Doppelchor. Geschr. Part.  $\mathcal{Q}$ ., geschr. St.  $\mathcal{H}$ .

(Siehe: Allegri, No. I.)

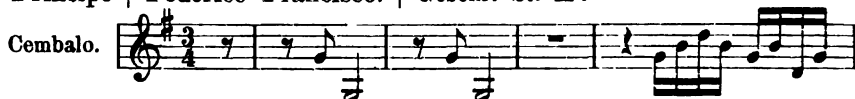
b. Ouverture zum 51. Psalm à 4. Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St.  $\mathcal{H}$ .

11. Allegro | von | Westenholtz, | auf der Flöten-Uhr, gesetzt | zum 10. Dezember 1818\* | von | Fr. Martens. | Geschr. Exemplar,  $\mathcal{H}$ .

\* Geburtstag des Grossherzogs Friedrich Franz I., der an diesem Tage 62 Jahre alt wurde.



12. Sonata per il Cembalo in G | e Violino | fatto per S. A. S<sup>ma</sup> il Principe | Federico Francisco. | Geschr. St.  $\mathcal{H}$ .



13. Concerto | per il | Cembalo | fatto per | S. A. S<sup>ma</sup> Principessa Luisa\*. | Geschr. Exemplar,  $\mathcal{Q}$ .

\* Gemahlin des Grossherzogs Friedrich Franz I., deren Vermählung am 1. Juni 1775 stattfand.



14. Divertimento in C | per il | Cembalo, | Violino | e | Basso. | Fatto per S. A. S<sup>mo</sup> il principe | Federico | d. d. M. | Geschr. St.  $\mathcal{H}$ .



15. Compositionen verschiedener Texte. Geschr. Part., in zwölf Theilen, zehn Prachtbände in Cartons, Dedicationsexemplare, geschr. St.  $\mathcal{H}$ .

16. Aria: Soprano voce: „Caro padre, ah pietà“, con Corni, Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St.  $\mathcal{H}$ .



17. Aria: Soprano voce: „Ah che nel dirti addio“, con due Violini, Flauti, Viola e Basso. Geschr. St. HF.

Text von Metastasio: Issipile, II. 5. Eurinome (Tom. II. 145).



18. Aria: Soprano voce: L'innocenza dei suoi sguardi“, con Flauti, Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



19. Aria: Soprano voce: „Care luci, che regnate“, Viol. I. II., Flauto I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF.

Text von Metastasio: Issipile, Atto III, 4. Giasone (Tom. II. 172).



20. Aria: Soprano voce: „Se mai sente spirarti sul volto“, Corni, Flauti, Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.

Text von Metastasio: La clemenza di Tito, Atto II. 15. Sesto (Tom. III. 69).



21. Aria: Soprano voce: „Del destin non vi lagnate“, Corni, Flauti, Violini, Viola, Basso continuo. Geschr. HF. St.

Text von Metastasio: Olimpiade, Atto I, 5. Clistene (Tom. II. 25).



22. Aria: Soprano voce: „L'innocenza“, con Flauti, Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF.

Dieselbe Arie wie sub No. 18, aber in G statt in E-dur.

23. Choral No. 654 v. 8 u. 9: „Mein Jawort hast Du nun bekommen.“ Bei Confirmirung der Kinder 1778.

24. Choral No. 585 v. 5: „Schreib' meinen Nam'n aufs beste“. Bey der Taufe des Mohren, den 27. Juni 1779.

25. Choral No. 267 v. 15 u. 16: „Wünscht nun Gott den Vertrag“. Bey Confirmation der Kinder 1779.

26. Choral No. 429 v. 9 u. 10: „Zittern will ich vor der Sünde“. Bey Gelegenheit der Einsegnung der Kinder 1781 im May.

27. Choral | bey der Kindereinsegnung Anno 1782 | No. 231 v. 9 u. 10: „Zwar mein Erkenntniß ist auf Erden“.


28. Choral No. 520 v. 6 u. 7: „Herzlich sei gepriesen Deine grosse Treue“. Bei der Kinder-Einsegnung in Ludwigslust Anno 1784 den 23. May.

**Weyse, C.(hristoph) E.(rnst) F.(riedrich),**

geb. am 5. März 1774 in Altona, Schüler des Kapellmeisters P. Schulz in Kopenhagen, ward 1796 durch seine ersten Kompositionen: „Ludlams Höhle“, „der „Schlaftrunk“, 1809 bekannt, seit 1805 Organist in Kopenhagen, Professor der Musik, ausgezeichneter Klaviervirtuos, starb am 4. October 1842.


1. Pater noster für Tenor I. II., Bass I. u. II. Gedr. Part. Quartf. Beilage zur mus. Zeitung 1829, No. 4.

Tenore I. II.  Pa - ter no - ster qui es in coe - lis.

Basso I. II. 

Auf demselben Blatte: Toast: für 4st. Männerchor, von einem unbekannten Komponisten: „Dir, der Camönen erkohrenem Liebbling“.

2. Ouverture | à | grand orchestre | de l'Opéra: „Faruk“: à Viol. I. II., Viola, Basso, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Corno I. II., Fagotto I. II., Clarino I. II. Breitkopf-Härtel. Gedr. Stimmen HF. s. a.

Viol. 

**Wickede, Friedrich von,**


Grossherzogl. Mecklenb.-Schweriner Hauptmann a. D., geb. am 28. Juli 1834 in Dömitz a. d. Elbe, Schüler von Fr. Schneider, warmer Anhänger Richard Wagner's und dieser Richtung, (Ouverture: „Per aspera ad astra“, 1875), kaiserl. Postbeamter in der Oberpostdirection zu Leipzig.

1. Lieder | des Troubadours Raoul le Preux | an Königin Jolanthe von Navarra. | Ein Cyclus | von | Felix Dahn | für | eine Baryton oder Altstimme | mit Begleitung des Pianoforte | componirt von | Fr. von Wickede, opus 65. Leipzig, bei Fr. Kistner. Dedicationsexemplar, HF. Seiner Königlichen Hoheit | dem Grossherzog | Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin | in tiefster Ehrfurcht gewidmet.

**Wiedener, (Johann Carl),**

geb. ums Jahr 1724, Musikdirector und Organist an der neuen Kirche zu Leipzig, wo er um 1774 verstarb.

1. Concerto | à 5. | Flaute travers | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF.

Viol. 

2. Concerto | à 5. | Oboe concerto | Viol. I. | II., | Viola | e | Basso. | Geschr. St. HF.

Viol. 

**Wieprecht, (Friedrich) W.(ilhelm),**

geb. 10. August 1802 in Aschersleben, Generalmusikdirector aller Militair-Chöre des Preussischen Staats, starb am 4. August 1872.

1. Einholungsmärsche | beim feierlichen Einzuge | Sr. Maj. des Königs | Fried. Wilhelm IV. | am 21. September 1840 | in Berlin | für Pianoforte, Berlin, bei Ed. Bote und G. Bock. HF.

**Wiese, J. M.**

1. Musikalische Abwechselungen | oder | Lieder mit Melodien für das Klavier, | Sr. Königlichen Hoheit | dem Kronprinzen von Preussen | zugeeignet, | II. Sammlung, Stade und Hamburg auf Kosten des Verfassers, mit Widmung d. d.: Stade an der Elbe, den 11. April 1789, und Vorwort des Verfassers, Inhaltsverzeichniß und Praenumeranten-Liste. **Q.** Motto: Sonus est, qui vivit in illa. (Ovid, Met. III, 401.) Widmung s. Abth. III.

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1. An die kleine Henriette.   | } No. 1—4 fehlen. |
| 2. Lied eines alten Tagelöhners am Feierabend.  |                   |
| 3. Schneelied.  |                   |
| 4. Das Grab.  |                   |
| 5. Das gefährliche Mädchen. 5 Str. — M.   |                   |
| 6. An eine bunte Rose. 4 Str. vom Verfasser des „Siegfried von Lindenberg“ aus einem ungedruckten Romane.             |                   |
| 7. Das vergnügte Bauerbütschgen. 5 Str. Aug. L.   |                   |
| 8. Impromptu bey dem Abschied von einer Freundin. 2 Str. W. **  |                   |
| 9. Das Veilchen und der Dornenstrauch. 11 Str. Karoline Chr. Louise Rudolphi.   |                   |
| 10. Die Hoffnung: Dort steht sie. 8 Str. Freiherr v. N.   |                   |
| 11. Der berauschte Zecher. 7 Str. v. St.  |                   |
| 12. Das stolze Mädchen. 4 Str. C. S.  |                   |
| 13. Empfindungen eines Liebenden bey dem Spaziergange an einem schönen Herbst-<br>abende. 12 Str. C. A. J. Brückmann. |                   |
| 14. Klagen: Schon schleicht die Nacht. 7 Str. J. Chr. Wagner.   |                   |
| 15. Abendgedanken eines liebenden Jünglings. 6 Str. — u—  |                   |
| 16. Lied eines Bergmanns in der Grube. 7 Str. Engelschall.  |                   |
| 17. An eine weisse Rose, die an Bettys Busen aufgeblühet. 5 Str. C. A. J. Brückmann.                                  |                   |
| 18. An Jünglinge: Ihr fröhlichen Jünglinge. 7 Str. Graf Stolberg.   |                   |
| 19. Des Morgens im Walde: Wie sie da stehn. 9 Str. Karol. Chr. Louise Rudolphi.                                       |                   |
| 20. Der Wunsch: Wenn im leichten Hirtenkleide. 5 Str. G. Jacobi.  |                   |
| 21. Die Veilchen: Sieh da, wie schön. 6 Str. Aus dem Lustspiele: Die bestrafte<br>Neugierde, oder der Geburtstag.     |                   |
| 22. Abschied von der Hülte: Meiden liebe. 6 Str. Sprickmann.  |                   |
| 23. Ständchen: Wenn schon zu der süßsen Ruh. 3 Str. V. G. Hagenbruch.   |                   |
| 24. Morgenlied eines Bauersmanns. 11 Str. Leon.   |                   |
| 25. Klagelied eines verunglückten Soldaten. 8 Str. ohne Bez.  |                   |
| 26. Lidia und Lidas. 12 Str. G. W. K. Becker.   |                   |
| 27. Empfindung: Gesegnet mir. 8 Str. V. G. Hagenbruch.  |                   |
| 28. An meine Fanny: Wenn ich dich. 9 Str. Wagenseil.  |                   |
| 29. An Lyda, bey dem Untergang der Sonne. 7 Str. Karol. Chr. Luise Rudolphi.  |                   |
| 30. Entschlüsse wegen der Flucht der Zeit. 9 Str. Gottl. Wilh. Burmann.   |                   |
| 31. Laura an die Rosenknospe. 9 Str. Karol. Chr. Luise Rudolphi.  |                   |
| 32. Meine Wünsche: Die Erd ist. 5 Str. Blumauer.  |                   |
| 33. Erinnerung an Elisen. 5 Str. L. M.  |                   |
| 34. Ruhm Gottes: Bringt her. 12 Str. Karoline Christ. Luise Rudolphi.   |                   |
| 35. Trost über die Zukunft. 10 Str. Karol. Christ. Luise Rudolphi.  |                   |
| 36. Die Kunst geliebt zu werden. (fehlt.)   |                   |

**Williams, (Thomas) ? (A.),**

Organist am Johanniscollegio zu Cambridge, wird von Hawkins unter die vorzüglichsten Meister des 17. Jahrhunderts gerechnet.

1. New | Universal Psalmody | containing |  
 I. A new and complete Introduction to Psalmody or the Art of Singing, Psalms etc.  
 II. The most valuable Collection of Psalm an Hymn Tunes Canons & Anthems etc.

For two, three or four Voices, in the most familiar keys and Cliffs now used and recommends by the most eminent Masters. |

The sixth Edition with Additions. | London printed and sold by Longmann, Lukey and Broderip. **Q.** Vorrede s. Abth. III.

**Willing, J.(ohann) L.,**

geb. zu Kühndorf bei Meiningen 3. Mai 1756, Schüler Rembt's, Concertmeister und Organist zu Nordhausen, starb am 24. Sept. 1807.

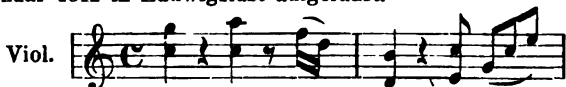
1. Sonata | pour | le Violoncell | avec accompagnement | d'une Basse. | Opus IX. | Bronsvic | du Magasin de Musique | à la Höhe. | HF. s. a.

**Wilms, J. F.**

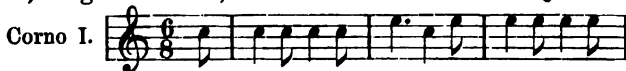
Unter Wilms, J. W., führt Gathy, S. 513, einen Musikdirector zu Amsterdam, geb. 1780, Komponist und Virtuos auf der Flöte und dem Pianoforte, an.

1. Sinfonia | à grand Orchestre | pour | 2 Violons, Viola, 2 Clarinettes, 2 Hautbois, | Flute, 2 Bassons, 2 Cors, 2 Trompettes, | Timbale, Violoncelle et Basse, | composée et dédiée | au College Eruditio Musica | à Amsterdam | par | J. F. Wilms | Membre du College. | Opus: IX. | Leipzig au Bureau de Musique de A. Kühnel. Gedr. St. HF.

Ward am 27. September 1807, 9. Juni, 17. October, 29. September 1810, 24. April 1811 und 22. Januar 1812 in Ludwigslust aufgeführt.

**Wineberger, Paulo.**

1. Parthia | à Corni I. II. III. IV. in F, Clarinetti I. II., Oboe, Flauto I. II., Fagotto I. II., Violono. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>. 1786.



2. Parthia, Adagio maestoso. | à Corni I. II. in D, Corni III. IV. in A, Clarinetti I. II. in A, Oboa, Flauti I. II., Fagotti I. II., Violono. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>. (1)786.

**Winter, Peter von,**

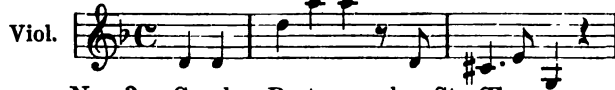
geb. zu Mannheim 1754, Violinspieler im Orchester daselbst (1764), ging 1778 nach München, wo er die Melodramen: Armida, Cora und Alonzo, Leonardo und Blandine, Helene und Paris componirte, darauf nach Wien, wo er sich durch seine Oper: „Das unterbrochene Opferfest“ europäischen Ruf und 1788 den Kapellmeisterposten in München erwarb. Er starb daselbst am 18. October 1826.

1. Die | Erlösung des Menschen | Kantate | für vier Stimmen mit Begleitung des Orchesters | mit untergelegtem | Stabat mater | als dem Originaltexte. | Partitur. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel. HF.





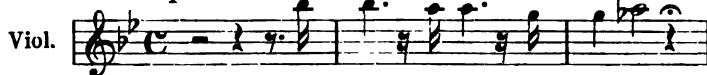


9. Messe No. 2. Geschr. Part., geschr. St.  $\text{C}\flat$ .10. Messe No. 3. Geschr. Part., geschr. St.  $\text{C}\flat$ .

11. Schlacht-Sinfonie | für | Chor und ganzes Orchester, | Sr. Majestät | Herrn Maximilian Joseph | König von Baiern. | unterthänigst zugeeignet | Leipzig, bei Breitkopf-Härtel. Gedr. St.  $\text{H}\flat$ .



12. Concertante | pour | Violon, Viola, Hautbois, Clarinettes, | Basson e Violoncello | avec accompagnement de l' Orchestre | opus 20. Leipzig chez Breitkopf-Härtel.  $\text{H}\flat$ .



13. Sinfonia | à | Clarino I. II., | Tympani, | Corno I. II., | Flauto I. II., | Oboe I. II., | Viol. I. II., | Viola I. II., | Violoncello e Basso. Geschr. St.  $\text{H}\flat$ . s. a.



14. Ouverture | à grand Orchestre dell' Opera: | „I fratelli rivali“. | Viol. I. II., Viola, Basso, Violoncello, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Fagotti, Corno I. II., Clarino I. II., Timpani. Offenbach a. M., chez Jean André. Gedr. St.  $\text{H}\flat$ .



15. Sextetto con Coro: | „Zieht, ihr Krieger“, | aus der Oper: | „Das unterbrochene Opferfest“. Geschr. Part. nebst geschr. St.  $\text{H}\flat$ .

Text von Huber, Wien 1796, Dresden 1798.

Zieht ihr Krie - ger, zieht von da - nen in die

Murney (Tenor I.)  
Roka ( „ II.)

Inka Capae (Bass I.)  
Mafferu ( „ II.)



16. Duetto e Terzetto | nell' Opera: „Il Maometto“: | „Ah quali accenti di minaccie ed' ira intesi risonar!“ | Per vederti amato bene, per provarvi la mia fè. Geschr. Part.  $\text{C}\flat$ , geschr. St.  $\text{H}\flat$ .

Text von Romani, Mailand 28. Jan. 1817, deutsch Darmstadt 1821.



17. Six Entre Actes, Livr. II. Mainz chez les fils de Schott.  
(Siehe: G. A. Schneider: Six Entre Actes.)

**Witt, Friedrich,**

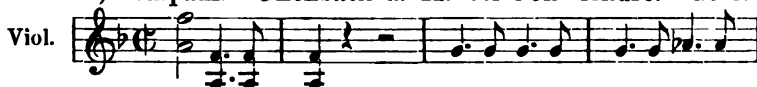
geb. 1771 zu Haldenbergstatten in Franken, 1790 Violoncellist in der fürstl. Wallersteinischen Kapelle, Schüler von Rosetti in Ludwigslust, starb als Kapellmeister in Würzburg Anfangs des Jahres 1837.

1. Die | Auferstehung Jesu: | „Unter Müh' und Schweiss und Plage, Dornen pflanzen, Thränen saen“. | Eine | geistliche Cantate: | Sr. Herzogl. Durchlaucht | zu Meckl.-Schwerin | unterthänigst gewidmet.\* | Geschr. Part.  $\text{Cf.}$  Textbuch s. Abth. II.

\* Demnach vor dem 14. Juni 1815, wo Mecklenburg Grossherzogthum ward.



2. Sinfonie | à | grand Orchestre: | Viol. I. II., Viola, Basso e Violoncello, Flauto I. II., Oboe I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Clarino I. II., Timpani. Offenbach a. M. bei Joh. André. Gedr. St. Hf.



3. Sinfonia in Es, | per | 2 Clariui, Tympani, 2 Corni, 2 Fagotti, | 2 Oboi, Flauto, 2 Violini, 2 Viole, Basso. | Geschr. St. Hf.

Eine dieser beiden Sinfonien (— welche? war aus dem Ludwl. Diarium nicht zu ersehen - ) am 11. Juni, 29. Sept., 17. Oct. 1810 und 3. April 1811 im Hofconcert ausgeführt.



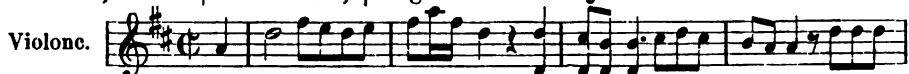
4. Concerto in C | à Violoncello principale | con due Violini, | due Viole, | due Oboi, | due Corni, | Clarino, | Basso | e | Timpani. | Geschr. St. Hf. Unvollständig.



**Woczitka, Fr. Xaverius (Vorezitka oder auch Baiczka),**

geb. 1730 zu Wien, Violoncellist, seit 1751 Mitglied der Herzogl. Hofkapelle in Schwerin, deren Acten ihn bis 1755 häufig anführen, nicht immer zu Gunsten seiner dienstlichen Stellung, wie denn der Hofkapellmeister A. C. Kuntzen in dem Berichte an den Erbprinzen von 1751 (siehe: Abth. III, sub Kuntzen) ihn geradezu „stolz und undankbar“ nennt, kam später in die churfürstl. Kapelle zu München, wo er den jungen Mozart am 30. Sept. 1777 bei dem Churfürsten einführte (siehe: Jahn, Tom. I, S. 45), hinterliess in Mscr. viele Soli's und Concerte für das Violoncello.

1. Concerto in D | à | Violoncello principale, | 2 Violini, 2 Oboe, | 2 Corni, Viola | con Basso, | 9 geschr. St. in  $\text{Cf.}$

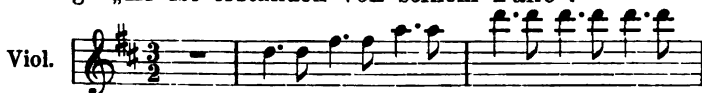


**Wolf, E.(rnst) W.(ilhelm),**

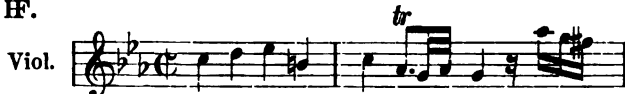
geb. zu Grossen-Behringen bei Gotha 1735, seit 1755 auf der Universität Jena, wo ihn die Direction des Collegii musici anvertraut wurde, kam 1761 in die Herzogl. Kapelle nach Weimar als Concertmeister und Lehrer der jungen Herzogin, später 1766 als Kapellmeister, (3 Passionen, Oстерcantaten, Psalme, 16 Singspiele, Opern: „Der Abend im Walde“, 1775, „Alceste“ von Wieland etc.) und starb daselbst am 7. Dec. 1792.

1. Die Erscheinung Christi: | Oratorium. | Geschr. Part. nebst geschr. St. HF. 1787. Inliegend Textbuch.

Textanfang: „Er ist erstanden von seinem Falle“.



2. Passions-Cantate. a. Choral: „Hier will ich bei dir stehen“. b. Chor: „Er ist ausgeschüttet wie Wasser“. Geschr. Part. nebst geschr. St. HF.



3. Osercantate, | gedruckte Partitur, | Leipzig 1794 | in der Gräf'schen Buchhandlung. | Zwei Exemplare, HF., desgl. Stimmen. Textbuch von 1783 s. Abth. II.

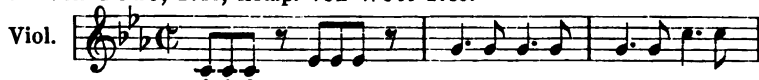
Textanfang: „Des Lebens Fürsten haben sie getödtet“.

Wurde d. 1. April 1804, am Ostermontage d. 6. April 1806 und 6. April 1808 in Ludwigslust aufgeführt.



4. Jesus in Gethsemane: | Oratorium. Geschr. St. u. Part. HF. s. a. Textanfang: „Nehmet wahr des Hohenpriesters“.

Text von Tode, 1780, komp. von Wolf 1789.



5. Die Dorfdeputirten. | Komische Oper in drei Acten. | Clavierauszug. | C. | Widmung von Carl Ludwig Hoffmann de dato Weimar, 1. Febr. 1773, an Anna Amalie, verw. Herzogin zu Sachsen etc.

Personen: Fr. Louise, Röschen, Lieschen, Hannchen, der Baron, Peter, Thoms, Velten, alle im Cschl. 1. L.



6. Das Rosenfest, | Operette in drey Acten, | Klavierauszug, | Berlin bey George Ludwig Winter 1771, | mit Vorbericht des Autors vom 10. October 1771, Weimar, und Widmung des Verlegers an Anna Amalia, verwittwete Herzogin zu Sachsen etc. 8. Abth. III. Quer-4<sup>o</sup>.

Text von Hermann, nach Favart's: Rosière de Salency. Vorbild zum „Winzerfest“ von Rosetti, 1789, (s. Seite 169) und vom „Neptunfest“ von Massonneau. Zwischen 1803 und 1837.

#### Personen:

Der Amtmann . . . . .	Bass.	Hannchen . . . . .	Sopran.
Der Commissarius . . . . .	„	Lottchen . . . . .	„
Gustel . . . . .	Tenor.	Kätchen . . . . .	„
Friedel . . . . .	„	Lene . . . . .	„
Martin . . . . .	„	Marthe . . . . .	„
Görge . . . . .	„	Eine Tyrolerin . . . . .	„
Steffen . . . . .	„		

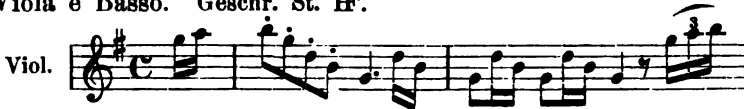
Textanfang: Lene: „Knappen, setzt die Mühle zu“.



7. Sinfonia | à | 2 Corni, | 2 Oboi, | 2 Flauti, | 2 Fagotti, |  
2 Violini, | Viola, | e | Basso. | Geschr. St. HF.



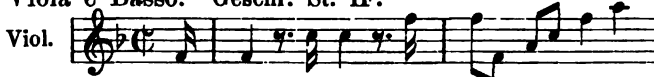
8. Zwei Partien für 2 Violini, 2 Flöten, 2 Oboe, 2 Corni, Fagotto  
obl., Viola e Basso. Geschr. St. HF.



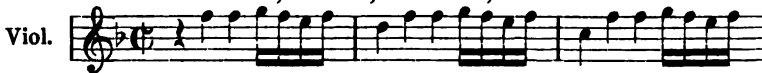
9. Sinfonia | à 6. | Corni, | Violini, | Viola | e | Basso continuo. |  
Geschr. St. u. Part. HF. s. a.



10. Sinfonia à 2 Corni, 2 Oboi, 2 Flauti, 2 Clarinetti, 2 Fagotti,  
2 Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



11. Sinfonia à 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



12. Sinfonia à Viol. I. II., Oboe I. II., Viola, Clarino I. II., Basso  
e Timpani. Geschr. St. HF.

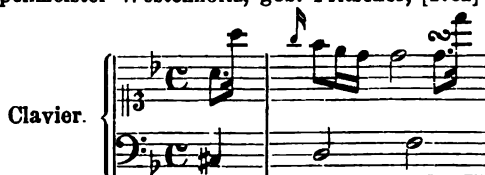


13. Sinfonia à 2 Clarini, Timpani, 2 Corni, 2 Oboe, 2 Violini,  
Viola e Basso. Geschr. St. HF.



14. Sechs Sonatinen | für das Clavier, | Dessau | auf Kosten der  
Verlagskasse für Gelehrte und Künstler und zu finden in der Buch-  
handlung der Gelehrten. 1783. | Quer-4°.

(Der Frau Kapellmeister Westenholz, geb. Fritscher, [1782] gewidmet.)



**Wolf, Otto.**

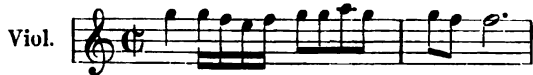
1. „Zu den Sängern spricht die Fahne“ | Chor und Solo mit Orchester, | opus 46. | Sr. Königl. Hoheit | Friedrich Franz | Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin | in tiefster Ehrfurcht | gewidmet von | Otto Wolf. | Gedicht von Fr. Oechsle. | Geschr. Part., Dedications-exemplar, HF.

Es-Hörner.

**Wolff, (Adolph Friedrich),**

begabter Dilettant, Schüler von Franz Benda, stand 1753 als Geh. Registrator beim Finanzdirectorium zu Berlin, zuletzt als Oberkommissair zu Wolfenbüttel, wo er im Jahre 1788 verstarb.

1. Concerto a due Corni, due Oboe, due Violini, Viola, Fagotto principale e Basso continuo. Geschr. Part. HF.



2. (Orchesterstück) für Viol. I. II., Oboe I. II., Flauto I. II., Basso, Viola, Corno I. II., Clarino principale, Clarino II., Violone e Timpani. Geschr. St. HF.

**Wolfram, Joseph,**

geb. am 21. Juli 1789 zu Dobržan in Böhmen, ging 1811 nach Wien, brachte 1826 die Oper: „Die bezauberte Rose“, in Dresden zur Aufführung, wo nach C. M. v. Webers Tode 1826 die Wahl des neuen Kapellmeisters zwischen ihm und Reissiger schwankte, der schliesslich den Vorzug erhielt, komponirte ausser mehreren Opern eine „Missa nuptialis“ 1832, viele Cantaten und Lieder von Tieck, Gerhard etc., starb als Bürgermeister von Teplitz 1830. Sein Bildniss in Oel in der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

1. Der Bergmönch | Romantische Oper in drei Acten | von | L. B. von Miltitz, | in | Musik gesetzt | von | Jos. Wolfram | Clavierauszug, Leipzig bey Friedrich Hofmeister. QF.

Textanfang: Chor: „O Vater aus des Himmels Höhen“.

Personen: Franziska und Hedwig: Sopran. Michael und Guntram: Tenor. Ein Bergrath, Obersteiger und Martin: Bass.

**Woschitka senior, Francesco.** (Vielleicht identisch mit: „Woczitka“, s. S. 313.)

1. VI Quartette a Viol. I<sup>mo</sup> obligato, Viol. II., Viola obligata e Violoncello obligato. 6 Hefte, geschr. St. QF.

No. 1.



**Wranitzky, Paul,**

geb. 1756 zu Neureisch in Mähren, Violinist unter Haydn's Direction in der Esterhazy'schen Kapelle, seit 1785 Director des Hofopernorchesters in Wien, starb daselbst am 28. September 1808.

1. Sinfonia in C | à 2 Violini, | 2 Oboe, | Flauto, | 2 Corni, | 2 Fagotti, | Viola, | Violoncello | e Basso, | 2 Clarini | e | Timpani. | Geschr. St. FF.



2 Sinfonie à grand Orchestre, opus 16, livre 3. Viol. I. II., Oboe I. II., Viola I. II., Violoncello, Basso, Fagotto, Flauto I. II., Corno I. II., Clarino I. II., Tympani. Theils gedr., theils geschr. St. FF.



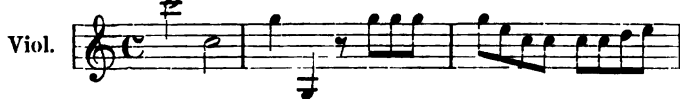
3. Drey grosse Sinfonien für Viol. I. II., Viola, Basso, Violoncello, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II., Corno I. II., Clarino I. II. e Fagotti, opus 33. 2<sup>tes</sup> Buch. Offenbach a. M., bey Johann André. Stimmen FF.



4. Sinfonia | A Magyar Nemzet Oröme (Grande Simphonie), opus II. à Viol. I. II., Viola I. II., Basso, Violoncello, Flauto I. II., Oboe I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Clarino I. II., Timpani. Offenbach a. M., bei Joh. André. Gedr. St. FF.



5. Concerto in C | à Violoncello principale | con due Violini, | due Fagotti, | Violino primo ripieno, | due Oboe, | due Corni, | Flauto, | due Clarini, | Tympani, | Alto Viola | e | Basso. | Geschr. St. FF. s. a.

**Wurm, W. W.**

1. ГВАРДЕЙСКІЙ МАРШЪ. 1808 года. Für Pianoforte.



## Z.

## Zachariae, (Friedrich Wilhelm),

geb. um 1727 zu Frankenhausen in Thüringen, Professor der schönen Künste und Wissenschaften am Carolinum in Braunschweig, mehr Dichter für musikalische Stoffe als Musiker (z. B. „Das befreite Jerusalem“ oder „Die Auferstehung Jesu“ u. a.) Er starb am 30. Januar 1777.

1. Aria, C $\sharp$ , Soprano voce: „Un tenero pensiero mi parla al cor per te“, con Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF. (Siehe auch No. 6 Ia.)



2. Aria a 5. Soprano voce. Singst. fehlt. Viol. I. II., Viola e Basso continuo. Geschr. St. HF. Auf dem Umschlage: „Si desta nel petto“. (Vgl. No. 6 II d.)



3. Aria, A $\sharp$ . Soprano voce: „Mi lagnerò tacendo“, con Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF.

Text von Metastasio: Siroe, Atto II, 1. Laodice. (Tom. III, 144.) Siehe No. 6 Ic.



4. Aria, a-moll. Soprano voce: „Può ben farmi l'empio fato“ con Viol. I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF. (Vgl. No. 6 Ib.)



5. Duetto, A $\sharp$ . 2 Soprani voce: „Senza l'amabile Dio di Citera“ con Viol. I. II., Violon. Geschr. St. HF.

Text von Metastasio: L'asilo d'amore. Venere. (Tom. V, 432.)



6. Sammlung | Einiger | Musicalischen Versuche | von | Friedrich Wilhelm Zachariae | (Vignette, kleiner Knabe hält eine bekränzte Leier) | I. Theil | reichgeschmückte Arabeske um den Titel, „Bladt inven. et delin.“ (links), „Beck sc. Brunsvigar“ (rechts unten.) F. 42 S. Auf dem zweiten Blatte: „Der | Durchlauchtigsten Fürstinn und Frauen | Frauen | Sophia Carolina Maria | Marggraefinn zu Brandenburg: etc. etc. | Gebührner Herzoginn Von Braunschweig | und Lüneburg: etc. etc. | Meiner gnaedigsten Marggraefinn | und Frauen“. | Auf Blatt 3: Widmung (siehe Abth. III.) Auf der Rückseite des 3. Blattes: „Vorbericht“ (s. Abth. III.)



**Partita I. Sinfonia:**

- Arie a. Un tenero pensiero (vgl. No. 1).  
 „ b. Può ben farmi l'empio fato (vgl. No. 4).  
 „ c. Mi lagnerò tacendo (vgl. No. 3).  
 „ d. Duetto: Senza l'amabile Dio di Citera (vgl. No. 5).

**Partita II. Sinfonia:**

- Aria a. E la beltà del cielo: Metastasio, Antigono, I, 3. (Tom. V, 186.)  
 „ b. Parto, parto, ma tu: Metastasio, La clemenza di Tito, I, 11. Sesto. (Tom. III, 36.)  
 „ c. Si desta nel petto (vgl. No. 2).  
 „ d. Duetto: Se placar volete: Metastasio, L'amor prigioniero (Tom. IV, 464).

**Partita III. Sinfonia:**

- Aria a. Trova un sol, mia bella Clori: Metastasio, Cantata V. La scusa. (Tom. VII, 387.)  
 „ b. Mia vita, Addio.  
 „ c. Amo te solo: Metastasio, La clemenza di Tito: Atto I, 7. Servilia. (Tom. III, 26.)  
 „ d. Duetto: Se infida tu mi chiami: Metastasio, L'Angelica, Parte I. Angelica. (Tom. IX, 169).

**Zaneboni.**

(Sannebmon, aus Italien, Meister auf der Mandoline, der sich im Jahre 1774 fast in ganz Deutschland hören liess. Gerber 382.)

**1. Mandolino Solo, G#. Geschr. St. HF.****2. Mandolino Solo, B#. Geschr. St. HF.****3. Mandolino Solo, C#. Geschr. St. HF.****Zarnack, August,**

Erziehungsdirector am Königl. grossen Militair-Waisenhaus zu Potsdam.

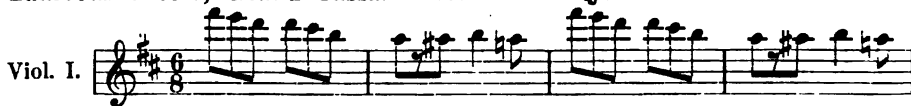
1a. Weisenbuch | zu den Volksliedern für Volksschulen, | I. Theil, | herausgegeben | von | August Zarnack, | Erziehungsdirector am etc. wie oben. Berlin 1819 | in der Maurer'schen Buchhandlung. | Eutonia II, 3. Zwei u. Fünfzig Lieder: No. 1. Dem Könige; No. 52. Die heimliche Linde, ohne Angabe der Dichter und Komponisten. Seite 1—52. ♢.

1b. Dasselbe wie oben. Zweiter Theil etc. wie oben: Berlin 1820 etc. 56 Lieder. No. 1. Dem Könige: „Vater Friedrich Wilhelm lebe!“ auf die Melodie: „Gott erhalte Franz den Kaiser“ und No. 56: „Zottelbär und Panterthier“.

Beide Theile im zweistimmigen Tonsatze mit untergelegten Zahlen für beide Stimmen.

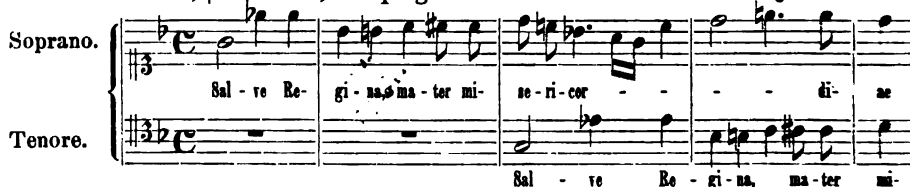
**Zaruba, J.**

1. Marsch | nach dem beliebten: | „Ach Herjegele Liede“: | für's | Orchester. Viol. I. II., Viola, Cello, Basso, Piccolo, Flauto, Clarinette D, Clarinette A, Oboi, Fagotti, Corni in F, Tromba I. u. II. in F, Passaune (?), Tambour Piccolo, Grand Cassa. Geschr. Part.  $\text{GF}$ .

**Zelenka, Dismas (Johann),**

1681 aus Thein — nach andern aus Launowicz — in Böhmen gebürtig, anfänglich 1711 Violinist in der königl. Polnischen Kapelle zu Dresden, studierte um 1717 in Wien unter Fux die Komposition, 1735 zum Kirchenkomponisten an der Kapelle in Dresden ernannt, wo auch seine vielfältigen Kirchenstücke noch aufbewahrt liegen, starb am 22. December 1745. (Seine Biographie siehe: Jahrbücher des böhmischen Museums, I. Prag 1830.)

1. Salve Regina für 4 Singstimmen | mit Begleitung von | zwei Violinen, 2 Hoboen, Viola und Orgel, | componirt von Disma Zelenka, | Kirchenmusik verschiedener Zeiten und Völker, | herausgegeben von Friedrich Naue, | Partitur, Leipzig bei Friedrich Hofmeister.  $\text{GF}$ . 4. Heft.



In demselben Hefte: Zelter, Carl Friedrich: Tenebrae für 4 Singst.

**Zeller.**

1. Sinfonia pastorale à | 2 Corni, | 2 Flauti, | 2 Fagotti, | 2 Violini, | Viola e Basso. Geschr. St.  $\text{HF}$ .

**Zelter, (C. Friedemann),**

geb. zu Berlin 11. December 1758, ward nach Fasch's Tode 1800 von der Berliner Singacademie zu ihrem Director und später von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien zum Ehrenmitgliede ernannt (das Autograph des Dankschreibens trägt das Datum: Berlin vom Jänner 1820). Er starb am 18. Mai 1835.

1. Tenebrae factae sunt: für 4 Singst. ohne Begleitung. Partitur, herausgegeben von Friedrich Naue, Leipzig bei Friedr. Hofmeister.  $\text{GF}$ .

Siehe unter: Zelenka, Salve Regina, No. 1.



**Zimmermann, Anton,**

geb. 1741, Domorganist in Pressburg und Kapellmeister des Fürst-Primas Batthyány in Ungarn, gest. 8. Oct. 1781. (S. Pohl, Tom. II, 54.)

1. Sinfonia ex D, à 2 Violini, 2 Oboi, 2 Flauti, 2 Corni, 2 Clarini, Tympano, Viola e Basso. Geschr. St. HF.

*Allegro.*

2. Sinfonia in C, à 2 Violini, 2 Oboi, 2 Corni, 2 Viole, Violoncello e Basso. Geschr. St. HF.

3. Sinfonia in Dis, à 2 Violini, 2 Clarinetti, 2 Corni, 2 Clarini, Fagotto obbligato, Tympano, Viola e Basso. Geschr. St. HF.

*Allegro moderato.*

4. Sinfonia in B. Viol. I. II., Oboe I. II., Fagotti I. II., Corni I. II., Clarini I. II., Tympani, Viola e Basso. Geschr. St. HF.

*Allegro molto.*

5. Sinfonia in F à Violino Solo, 2 Violini, 2 Oboi obl., 2 Corni, Fagotto obbligato, Viola, Violoncello obl. e Basso. Geschr. St. HF.

6. Concerto per il Contrabasso, a due Corni, 2 Oboe Fagotto, Viol. I. II., Viola e Contra-Basso, da Anton Zimmermann, Autograph. Geschr. Part. CF.

7. Concerto in Dis, per il Contrabasso, 2 Violini, 2 Oboi, 2 Corni, Fagotto, Viola e Basso. Geschr. St. HF.

8. Andromeda und Perseus. Ein Schauspiel mit Musik. | Die Musick ist von Anton Zimmermann, | Kapelmeister bey Sr. | Eminentz

den Cardinal | Bathyány Fürst Primas in Ungarn. Geschr. Part. 140 Bll.,  $\text{F.}^*$

**Inhalt:** Overture. Erster Auftritt: Königin Kassiopea. Zweiter Auftritt: Andromeda. Dritter Auftritt: Andromeda und Perseus. Viertes Auftritt: Andromeda allein. Fünfter Auftritt: Andromeda und Perseus. Letzter Auftritt: Alle, der König Kepseus, die Königin Kassiopea mit Gefolge. Volck.

**Instrumente:** Viol. I. II., Viola I. II., Fagotto I. II., Violoncello, Violone, Clarino I. II. III. und IV. in C, zwei Oboen, gelegentlich auch Posaunen.

\* Dasselbe erschien als Melodram in Wien 1781 auch im Klavierauszuge.



### Zinck, B.(enedix) F.(riedrich),

geb. am 23. Mai 1743 zu Husum im Holsteinschen, bis 1783 Organist an der Domkirche in Schleswig, unterzeichnet sich im August 1783 aber schon Hofmusikus in Ludwigs-  
lust (siehe das Subscribentenverzeichniss zu H. O. C. Zinck: „Sechs Clavier-Sonaten“.  
1783), und starb daselbst am 13. Juni 1801.

1. Der | Hundert und dritte | Psalm: | „Lobe den Herrn meine  
Seele | in Musick gesetzt | von | B. F. Zinck. Disc. I. II., Tenor.  
Bass, Violinen, Bratsche, Trompeten I. II. III., Paucken, Hörner, Oboen.  
Grundbass. Geschr. Part., 55 Bll.,  $\text{F.}^*$ , in rothem Ledereinband mit Gold-  
schnitt und Goldleisten. Dedicationsexemplar.



2. Symphonie (in Es) No. I. | A | Grand Orchestre | Dédiée | A  
S. A. S. Monseigneur Le Prince | Frederic François | Duc de Mecklen-  
bourg Schwerin etc. | Par son très humble et très | obeissant Serviteur  
B. F. Zinck | Musicien de la Chambre de | S. A. S. Monseigneur le  
Duc Regnant | de Mecklenbourg Schwerin etc. | chés J. J. Hummel  
à Berlin avec Privilège du Roi | à Amsterdam au Grand Magazin | de  
Musique et aux Adresses, | ordinaires, in reich ausgestatteter Titelbordüre.  
Due Violini, due Oboen, due Corni, Tromba I. II. III., Tympani, | Viola  
o Basso. Geschr. St.  $\text{H.}^*$

Mithin zwischen 1783 und d. 24. April 1785 (dem Todestage des Herzogs).



3. Symphonie in C, No. II. (Titel wie oben bei No 2.) Due Violini,  
due Flauti, Due Corni, Due Oboen, Tromba I. II. III., Tympani, Fagotto.  
Viola, Basso. Geschr. St.  $\text{H.}^*$



4. Symphonie in D, No. III. (Titel wie oben.) à deux Violini, 2 Corni, 2 Oboi, due Flauti, due Trombe, Timbano, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



5. Sinfonia ex D, No. IV. à 12. Viol. I. II., Viola I. II., Oboes et Corni, Trombe, Timpani et Basso. Geschr. St. HF.



6. Sinfonia in C, No. V, à Viol. I. II., Viola, Oboe I. II., Corni I. II., Viola e Basso, Tromba et Timpani ad libitum. Geschr. St. HF.



7. Sinfonia in Dis, No. VI, (Titel wie oben bei No. I), à Viol. I. II., Oboi I. II., Corni I. II., Tromba I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF.



8. Sinfonia in F, No. VII, (Titel wie oben), à 2 Violini, 2 Oboes, 2 Corni, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



9. Symphonie in C, No. VIII, (Titel wie oben), à Viol. I. II., Viola, Oboe I. II., Fagotto I. II., Corno I. II., Tromba I. II., Timpani. Geschr. St., meist doppelt, HF.



10. Symphonie in C, No. IX., à 12 voci, due Tromba, Tympani, tres Corni, due Oboes, due Violini, Viola e Basso. Geschr. St. HF.



11. Symphonie in B-dur, No. X., (Titel wie oben), à Viol. I. II., Viola I. II., Flauto I. II., Oboe I. II., Corno I. II., Basso. Geschr. St. HF.



12. Symphonie in C, No. XI, (Titel wie oben), à Viol. I. II., Viola, Basso, Oboe I<sup>ma</sup>, Oboe II<sup>da</sup>, Corno I. II., Tromba I. II., Fagotto, Basso. Geschr. St. HF.



13. Symphonie in G, No. XII, à 8 Strom. Viol. I. II., Oboe I. II., Corno I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF.



14. Sinfonia in D. Viol. I. II., Oboi I. II., Corni I. II., Viola e Basso. Geschr. St. HF.



15. Sinfonia | à | due Corni, | due Oboi, | due Violini, | Viola, Violoncello obbligato | et Violon. Geschr. St. HF.



**Zinck, L. . . . F.,**

Vielleicht der in den Acten des Geh. Staatsarchivs angeführte „Capell-Musicus Zinck, der zu seiner zweiten Ehe mit Wittwe Holms am 3. April 1769 um Dispens“ nachsucht.

1. Choral: | „Hin an dein Kreuz zu treten“, in Partitur à 4 voc: 2 Soprani primi, in italienisch-deutscher Orthographie (z. B. „fersener“ = Versöhner), 1 Soprano II<sup>do</sup>, 2 Tenore, 2 Bassi. Oboe I. II., Flauto I. II., Fagotto I. II., Viol. I. II., Viola, Basso et Violono. Geschr. St. HF. Durchgeführtes Passionslied in 9 Strophen. Dichter: Dr. Gottfried Benedict Funk, Rector der Domschule zu Magdeburg (siehe Würtemb. Gab. von 1791, No. 126, S. 74.)

Vers 1. Coro: „Hin an dein Kreuz zu treten“.

2. Duetto: Sopr. I. u. II. „Wie ist des Besten Seele“.

3. Duetto: Tenor, Bass: „Fallt nieder“.

4. Coro: „So liebt er uns Verbrecher“.

5. Duetto: Sopr. I., Tenor: „O nehmt an seiner Gnade Theil“, mit Chor.

6. Duetto: Tenor, Bass: „Vernehmts auch ihr“.

7. Soprano Solo: „Ihr eurer Brüder Feinde“.

8. Coro: „Noch wahren seine Qualen“.

9. Coro: „Vor seines Todes Schrecken“.

Intrada tace.

Vers I.

Sopr. I.		Hin	an dein	Kreuz zu	tre -	ten; in	dei-nem	Lei-den	dich
Sopr. II.		Hin	an dein	Kreuz zu	tre -	ten; in	dei-nem	Lei-den	dich
Tenor.		Hin	an dein	Kreuz zu	tro -	ten; in	dei-nem	Lei-den	dich
Bass.		Hin	an dein	Kreuz zu	tro -	ten; in	dei-nem	Lei-den	dich

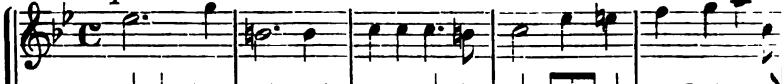
sic?


**Zinck** (ohne Vornamen).

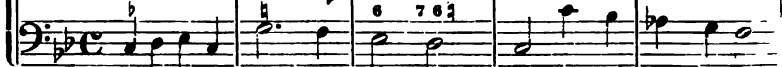
1. Sinfonia | à | due Corni, | due Oboi, | due Violini, | Viola, | e | Basso. Composta di Zinck. Geschr. St. HF.



*Symphonie.*

Viol. I. II. 

Viola I. II. 

Basso. 

4. Lied: | „O Lamm Gottes im Staube“ | als | **Einleitung** | zum zweiten Theil | des | **Messias** | von | **Händel** | in **Musick** gesetzt | von **Otto Zinck**. Geschr. Part. **Qf.** Violini, Flauti, Viola, Fondam. Geschr. **St. Hf.**

Die Stimmen sind bezeichnet mit: **Soprano**: Mad. Westenholtz, Mad. Zinck, Mad. Reinert. **Alto**: Mad<sup>elle</sup> Nussbaum. **Tenor**: Hr. Nussbaum. **Basso**: Hr. Perleberg, Hr. Rüst.

Das Stück fällt wahrscheinlich in das Jahr 1780, da in diesem Jahre der **Messias** mit einem deutschen Texte, der zur Zeit noch unbekannt ist, als dritterste Aufführung Deutschlands in Ludwigslust aufgeführt wurde. (Siehe: Partitur, Textbuch und Näheres darüber unter **Händel**, No. 21, Tom. I., S. 333.)

Viol. I. 

Viol. II. 

Bass: f f f f g b

5. Cantate auf den Geburthstag | der Durchl. Herzogin | a 4 voci, con 2 Trombe e Timpani, 2 Corni, 2 Oboi, 2 Flauti, 1 Fagott, 2 Violini, Viola e Basso. Geschr. **St. Hf.**, ohne Partitur, als welche **Serenissima** haben, | von Hr. Zinck jun., 1779. „Halleluja, gelobet sey des Herren Name“.

**Soprano I.**: Mlle Berwaldt. Die andern Stimmen nicht bezeichnet.

*Allegro con brio.*


Viol. I. 

unisono.

6. Sechs | **Clavier-Sonaten**, | benebst der Ode: | „Kain am Ufer des Meeres“ | als einen Anhang zur sechsten Sonate, | dem Durchlauchtigsten Herzoge und Herrn, | Herrn **Friederich Franz**, | Erprinzen zu Mecklenburg-Schwerin etc. | unterthänigst zugeseignet | von **H. O. C. Zinck** | Herzogl. Mecklenburg-Schwerinschen Hofmusikus. Hamburg, | in Commission der Heroldschen Buchhandlung | 1783. 46 Bll., **Qf.** Mit Vorbericht d. d. Ludwigslust, Aug. 1783 (s. Abth. III. (Die Sonaten I—VI doppelt vorhanden). Dedicationsexemplar.

Sonate VI ein geistreiches, sehr bedeutendes Tonstück.

*Sonata I. Allegro.*

Klavier. 



7. a. Compositionen | für | den Gesang und das Clavier | von | H. O. C. Zinck, erstem Accompagnateur in der königl. Capelle und Gesanglehrer beim Theater. | Kopenhagen, | gedruckt bey S. Sönnichsen, Königl. privil. Notendrucker. | 36 S.,  $\text{Qf.}$  Heft I. Motto: Søg ey at blænde Mængdens Øye! Thaarup.

b. Compositionen etc., dasselbe. Heft II. Kopenhagen, ebendaselbst, 1791. Motto: Ei blot til Lyst. S. 37—74,  $\text{Qf.}$

Nach Mittheilung meines Freundes, des Herrn Organist Thomas Laub in Kopenhagen, befindet sich diese Ueberschrift über dem Proscenium des königl. Theaters (1875), die schon im alten Theater zu Lebzeiten Zinck's stand.

7 a und b in einem Bande.

c. Dasselbe. Drittes Heft: | „Wir Vögel singen nicht egal.“ S. 75 bis 114. 1792.

d. Dasselbe. Viertes Heft: | Lad mig fuldende min Periode! S. 115 bis 150. 1793. (Westphalii donum 1818.)

7 c und d in einem Bande.

#### Erstes Heft.

1. Sang: Ist wahres Glück dein Streben. 2 Str., unter dem dänischen Texte: T. Thaarup.
2. Sonata.
3. Af Syngestykket Selim og Mirza.
4. Finger-Øvelse for unge Klaveerspillere.
5. Motett auf Weynachten für drei Singst. mit Orgelbegleitung. Sopr. I. II., Basso: „Gott ist mit us“.

#### Zweytes Heft.

1. Gesellschaftslied: Die alte Finsterniss entwich. 13 Str. (Riber unter dem dänischen Texte.)
2. Tischlied: Dank dem Geber Dank. 3 Str. (Riber, wie oben.)
3. Sang for det venskabelige Selskab: O Freundschaft! grösstes Glück! (Thaarup, wie oben.)
4. Laura und Tasso: Gedichte von G. W. O. v. Ries.
5. Lücken-Büsser.
6. Sonata.
7. Fortsettelse af Syngestykket Selim og Mirza.
8. For unge Clavierpillere: „Lison dormoit dans un boccage“. Variationen. Dasselbe Lied, das auch Mozart zu Variationen verwandte.
9. Der Aufschub: Morgen, morgen, nur nicht heute!

10. Andas Clavier: Stüssertönendes Clavier. Weiss. 3 Str. (dänisch Birch).

11. Knytte Vise: Saa knytter jeg.

12. Orgel-Motett: Leben wir, so leben wir dem Herrn.

#### Drittes Heft.

1. Evas Schöpfung: Die schöne Welt. Sander. Thaarup.
2. Volkslied: Der freie Mann. 10 Str. Pfeffel. Riber.
3. Clavier-Sonate.
4. Selim og Mirza: Anden Act. 1 Scene.
5. Orgel-Motet, zum Andenken an den verstorbenen Contre Admiral Grottschilling: „Under Kummer“

#### Viertes Heft.

1. Impromptu, | i Harmonien den 22 November 1792 | af Herr Auditeur Tonsberg.
2. Sang: Blide Sang. 4 Str.
3. Maurerlied: Gesegnet sey der brave Mann. 10 Str. von Ries. (Riber.)
4. Fortsettelse etc. Selim og Mirza.
5. Selim og Mirza: Tredie Act, 1<sup>te</sup> Scene.
6. Noch eine Melodie zu pag. 117 im Chor zu singen: Gesegnet sey der brave Mann.
7. Firestemmig Sang: I Anledning af Kongens Fødseldag den 29. Januarii 1793. 3 Str.

8. Aria: Soprano voce: „Ew'ger Sohn, erhaltner Segen“: con Viol. I. II., Viola, Violoncello, Violon, Flauto I. II. Geschr. St. Quartf.

#### Aria. Langsam.

Erste Violin.



9. Divertimento (Sonata) | per il | Cembalo | et | Violino. Zwei geschr. Stimmhefte,  $\text{Qf.}$

*Allegro di molto.*

Combalo. 

10. Sonata | Pour le | Clavecin, | Avec Accompagnement d'un  
Violon et Violoncello | Composée | Par | H. O. C. Zinck. *Qf.*

Clavecin. 

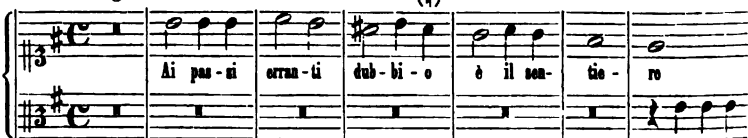
### Zingarelli, Nicolo,

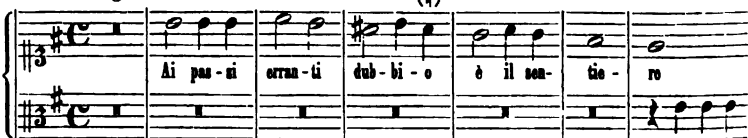
geb. in Rom den 4. April 1752, letzter Zögling der alten berühmten Neapolitanischen Schule unter Fenaroli, Kapellmeister zu „Torre dell' Annunciata“, brachte 1781 seine erste Oper: „Montezuma“, 1796 seine berühmteste Oper: „Romeo e Giulietta“ in Mailand auf die Bühne, 1804 Kapellmeister an St. Peter in Rom, 1813 Director des neuen Conservatoriums in Neapel, wo er am 5. Mai 1837 starb.

1. Fuga à 4. Canto, Alto, Tenore e Basso mit untergelegtem Fundamentalbasse: „Ai passi erranti dubbio“. Gedr. Exemplar, Quart. Beilage zur allg. mus. Zeitung 1821, No. 52.

Text von Metastasio, La Passione, Parte II. (227, Tom. VII.)

8 (1)


Canto. 


Alto. 


Ai pas-si erran-ti dub-bi-o è il sen-tie-ro

### 2. Offertorium, Canto, Alto, Tenore und Basso. Part. *Qf.*

Siehe unter Braune: Caecilia II. v.

Soprano. 

Alto. 

Tenore. 

Basso. 

Chri-stus, Chri-stus fac-tus est pro

### 3. Miserere, Canto, Alto, Tenore und Basso. (Siehe ebendasselbst.)

Soprano. 

Alto. 

Tenore. 

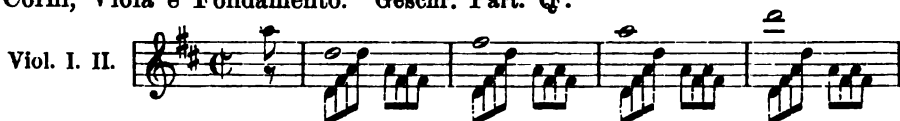
Basso. 

Mi-se-re-re me-i De-us se-cun-

**Zonca, (Giambattista),**

war 1769 Bassist und Harmonikaspieler in der kurfürstl. Kapelle zu Mannheim, später 1785 Kammervirtuose des Kurfürsten von Pfalz-Baiern in München, wo er in der „Armida“ von Prati die Hauptrolle sang. (Siehe: Otto Jahn, Mozart Biogr. II, 434.)

1. Aria: Soprano voce: „Cosi per folla selva“: con 2 Violini, Oboi, Corni, Viola e Fondamento. Geschr. Part. Qf.

**Zoppis, (Francesco),**

1753 in Prag (laut No. 2), 1756 kaiserl. russischer Kapellmeister in Petersburg, von dem ausser einzelnen Opernarien nur das Oratorium (No. 1) und die Oper: „Vologeso“ bekannt sind.

1. L'Oratorio: Il Sacrificio d'Abramo. Geschr. Part. 2 Bände, Qf. Parte prima: 56 Bll., ausser der „Introduktion“ 10 Arien in 10 Scenen. Parte seconda: 76 Bll., 10 Arien, 1 Duett (Abramo ed Isacco), 1 Terzett (Sara, Isacco, Abraham) und Schlusschor 4 voc. in 11 Scenen.

**Interlocutori:**

- |                                     |                                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Abramo . . . . . im Cschl. 4. L. | 4. Gamari . . . . . im Fschl. 4. L. |
| 2. Isacco . . . . . „ „ 1. L.       | 5. Angelo . . . . . „ Cschl. 3. L.  |
| 3. Sara . . . . . „ „ 1. L.         |                                     |



2. Scena 9 | con Aria: | „Ombra che pallida“, à Viol. I. II., Violetta, | Corni da Caccia, | la voce di Berenice | e | Basso, | nell' Opera: „Vologeso“: 1753 in Prag. Berenice e Lucio Vero, in disparte. Drei geschr. Part. nebst geschr. St. in Qf. u. Hf.

Berenice (Mad. Reinert) und Lucio Vero (Constantini).

Ueber die hier und schon früher mehrfach, wie z. B. bei Allegri, No. 1 b: Miserere, Band I, S. 103) erwähnte Sängerin Demoiselle „Constantini“ geben die Acten des Geh. Staatsarchivs u. A. folgende Notiz: „Der Secretair Ludwig hat der Sängerin: „Constantini“ ein Clavier von Lilbeck zu verschreiben und die Kosten aus Unserer Chatull-Casse zu bestreiten“. Ludwigslust, d. 12. Mai, 1775. F. H. z. M. In welchem Verhältnisse sie zu dem Capell-Musikus „Charles Constantini“ in Ludwigslust stand, der wegen Geldmangel ein Bittgesuch vom 30. October 1777 einreichte, zu dessen Regulirung dieses Debitwesens Herzog Friedrich „Terminum auf den 25. Januar 1780 anberaumt“ (vgl. Meckl. Intelligenzblatt von 1780), liess sich nicht ermitteln.



3. Aria: à 10. Alto voce: „Torrente cresciuto“: con Clarini e Tympani, Oboe I. II., Viol. I. II., Viola e Basso continuo. Geschr. Part. Qf. (Siehe auch: „Peretti“, Tom. II, No. 4, S. 113.)

Text von Metastasio: „Siroe“, Atto III, 14. (Tom. III, 195.)

**Zuccalmaglio-Waldbrühl, A. W. von,**

geb. 17. März 1808 in Waldbrühl, musikalischer Kritiker unter dem Namen *Gottschalk Wedel*, starb in Leipzig am 22. Sept. 1860.

1. „Auserlesene aechte Volksgesänge“ (siehe: E. Baumstark).

**Zumsteeg, J.(ohann) R.(udolph),**

geb. am 10. Januar 1760 zu Sachsenflur im Odenwald, Zögling der Militärschule Solitude bei Stuttgart, Schüler des Kapellmeisters Poli daselbst (Freund Schiller's), Director der Oper 1792, beliebter Gesangs-Komponist (namentlich von Balladen und ausgeführteren Gesängen), starb am 27. Januar 1802. Sein Brustbild, oval, Kupferstich, von F. Stölzl nach Hiemer, Fol. 1799 (Vgl. auch: H. Köstlin's Aufsatz im Daheim, 1886, No. 33.)

1. Trauer-Cantate, | für | vier Singstimmen | mit Klavierbegleitung | von J. R. Zumsteeg. | Leipzig bei Breitkopf-Härtel.  $\text{G}$ .

*Adagio.* 9

Soprano.  
Alto.  
Tenore  
e Basso.

Hier, wo sich Staub mit Staub ver-eint,

2. Kleine | Balladen und Lieder | mit Klavierbegleitung | von J. R. Zumsteeg. Bey Breitkopf-Härtel, Leipzig.  $\text{G}$ . (Vignette: opfernder geflügelter Jüngling). Zwei Hefte, 46 Nummern. Dichter: Goethe (2), Schiller (5), Kosegarten (9), Meyer (1), Haug (11), Klopstock (1), Werthes (5), Richter, Georg Karl (1), Mahlmann (4), Lafontaine (1), von Salis (1), Matthison (2), Martin Opitz (2), Münchhausen (1). Im zweiten Hefte: Vignette: Laute spielende weibliche Figur, von Scheffler, sculp.

3. Funfzehn Cantaten für 4 Singstimmen mit Orchesterbegleitung. Gedruckte Partituren, Leipzig, Breitkopf-Härtel,  $\text{G}$ . Geschr. St.  $\text{Hf}$ .

- a. „Wer ist dir gleich“: | Kantate | für vier Singstimmen mit Begleitung des Orchesters | in Musik gesetzt | von | J. R. Zumsteeg. | Viol. I. II., Viola, Flauti, Oboi, Corni e Trombe in D, Timpani in D, Bassi. | Partitur. | No. 1. | Bei Breitkopf-Härtel etc.

*Adagio maestoso.*

Viol. I.  
Basso.

- b. „Gott Urquell der Gnade“: Kantate etc. wie oben. Partitura No. 2. Violini, Viola, Oboe Solo, Fagotto solo, Bassi.

*Larghetto.*

Viol. I. II.  
Bass.

c. „Bringet dem Herrn Ruhm und Triumph“: Kantate etc. wie oben. Partitura No. 3. Viol. I. II., Viola, Oboe I. II., Corni in B, Bassi.

*Larghetto. Solo.*

Viol. I. II.

Basso.

Brin-get dem Herrn, - - Sch-ne der Gro-ssen

d. „Mein Gott, mein Gott, warum verlässest“ etc., Kantate etc. wie oben. Partitur No. 4. Viol. I. II., Viola, Oboe solo, Fagotto solo, Bassi.

Viol. I. II.

Basso.

e. „Des Ewigen ist die Ehre“: Kantate etc. wie oben. Partitur No. 6. Viol. I. II., Viole, Oboi, Corni in B, Bassi.

*Allegro moderato.*

Viol. I. II.

Basso.

f. „Die Himmel entstanden durch des Ew'gen Wort“: Kantate etc. wie oben. Partitur No. 7. Viol. I. II., Viole, Oboi, Corni in D, Bassi.

Viol. I. II.

Basso.


g. „Dem wir mit kindlichem Vertrauen“: etc. wie oben. Partitur No. 8. Viol. I. II., Viole, Oboi, Corni in D.

Viol. I. II.

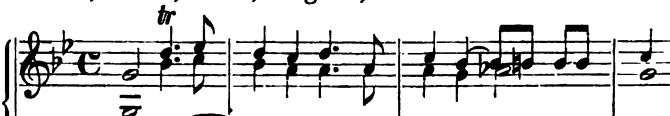
Basso.

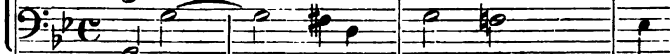
h. „Liebet eure Feinde“: Kantate etc. wie oben. Partitur No. 9.  
Viol. I. II., Viole, Corni in D, Bassi.

Viol. I. II. 

Basso. 

i. „Lernt Bescheidenheit“: Kantate etc. wie oben. Partitur No. 10. Viol. I. II., Viole, Oboi, Fagotti, Bassi.

Viol. I. II. 

Basso. 

k. „Eh' ich dies vollendet habe“: Kantate etc. wie oben. Partitur No. 11. Viol. I. II., Viole, Bassi.

*Larghetto.*

Viol. I. II. 

Basso. 

l. „Preis sei dem Gotte Zebaoth“: Kantate etc. wie oben. Partitur No. 13. Viol. I. II., Viole, Flauti, Oboi, Trombe e Corni in D, Timpani in D, Bassi.

Viol. I. II. 

Basso. 

m. „Unendlicher Gott, unser Herr!“ Kantate etc. wie oben. Partitur No. 14. Viol. I. II., Viole, Oboi, Corni, Trombe, Tympani in C, Bassi.

*Maestoso sostenuto.*

Viol. I. II. 

Basso. 

n. „Heilig, heilig, heilig ist Er“: Kantate etc. wie oben. Partitur No. 15. Viol. I. II., Viole, Oboi, Corni in Es, Bassi.

*Larghetto.*

Viol. I. II.

Bassi.

o. „Kyrie, eleison, väterlich sich vom Thron“: Kantate etc. wie oben. Partitur No. 16. Viol. I. II., Viole, Flauto I. II., Oboi, Corni in D, Bassi.

*Larghetto.*

Viol. I. II.

Basso.

Aus dieser nicht ganz vollständigen Serie von 16 kleinen Cantaten (No. 5 und 12 fehlen) kamen im Kirchensaale zu Ludwigslust am 28. April 1805 vier im Ludwigsal. Diarium nicht näher bezeichnete Stücke zur Aufführung.

## Nachtrag

(während des Druckes eingegangen).

**Nachlass des Prinzen Gustav**, geb. 31. Januar 1781, gest. 10. Januar 1851.

(Nach dem Ludwigsalust Diarium sämtliche Tonstücke fast ausnahmslos vom Prinzen selbst in den Hofconcerten zum Vortrag gebracht.)

Anonym.

1. Terzetto: „Dai pro felici“. Soprano I. II., Tenore, Viole. Alles Uebrige fehlt. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

2. Duetto: Boemondo Violinschl. 2. L., Teobaldo Violinschl. 2. L. „Che fa egli?“ Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>.

3. Rec. e Duetto aus „Tankred“ (von Rossini). Unvollständig.

4. Scena e Duetto: Soprano voce con Violini, Viola Basso, Flauto, Oboe, Fagotto, Corni. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

Soprano.

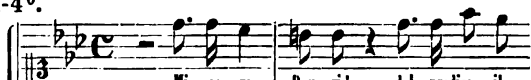
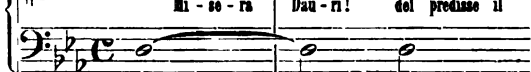
Basso.

5. Terzetto: „Mein Leben hab' ich ihm zu danken“. Inca Cschl. 4. L., Fillacuma Cschl. 4. L., Massera Cschl. 4. L., con Corni, Flauti, Clarinetti, Fagotti, Violini, Viole, e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol. I.

Basso.

6. Duetto: „Qual voce chi mi chiama“. Dauri Cschl. 1. L. Eutarco Cschl. 4. L., con Violini, Viole, Clarinetti, Corni e Basso. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>.

Dauri.   
Basso. 

7. Aria | per | Piano Forte. | In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla porta | piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Kl. Quer-4<sup>o</sup>. Geschr. Part.

Pianof. 

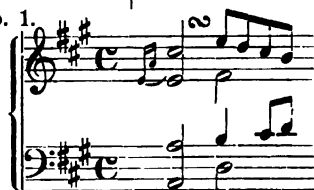
8. Duett: Orazia u. Orazio, con Corni Elafa, Oboe, Clarini, Violini. Viole, Fagotti e Basso continuo. „Svenami ormai crudele“. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol. I.   
Orazia. 

9. Six Romances | Avec Accompagnement de Piano Forte. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

#### Inhalt:

- |                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| 1. L'Heureuse Erreur.             | 5. Le Souvenir.  |
| 2. Le Reveil.                     | 6. Le Demain.    |
| 3. Complaintes de la Reine Marie. | 7. La Veneziana. |
| 4. Le bon Mariage.                |                  |

No. 1.  
Pianof. 

Asioli, Bonifacio,

geb. 30. Aug. 1769 zu Correggio, 1809 Censor und Inspector des Conservatoriums in Mailand, Komponist der Opern „Gustavo“, „Cinna“, 1813 Musikdirector des Vicekönigs von Italien, starb d. 26. Mai 1832 zu Correggio.

1. La Tempestà | Cantata | Per Cembalo, o Piano Forte | Musica del Sig<sup>ro</sup> D. Bonifacio Asioli. | Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Pianof. 



2. Quattro Duettini | Con accompagnamento di Piano-Forte | del Sig.<sup>re</sup> Bonifacio Asioli. | Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

*Sotto voce.*

Canto. Vo - ci canore, e te - ne-re scio-gliam.

Tenore. Vo - ci canore, e te - ne-re scio-gliam.

Pianof.

3. Sonetto: | „In quell' età ch' io misurar' solean“ | del Sig. Giov. Battista Zappi | Musica | del Sig. Bonifacio Asioli. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Pianof.

Boieldieu, (Adr. Franz).

1. Romanze aus Johann von Paris: „Der Troubadour stolz auf der Liebe Bande“, mit Pianofortebegleitung. Gedr. Exempl. Quer-4<sup>o</sup>.

(Siehe Tom. I, S. 177.)

Ceracchini, Francesco.

1. Duetto: | Ebbi d' Elisa il Cuore | del Sig.<sup>re</sup> Francesco Ceracchini | con Corni in C<sup>ut</sup>, Oboe, Violini, Viole, e Basso. Alceo Cschl. 1. L., Erusta Cschl. 4. L. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol. I.

Ciccarelli, Angelo,

geb. 1806 in einem Dorfe der Abruzzan, vortrefflicher italienischer Gesanglehrer; lebt seit 1829 als Gesanglehrer und Mitglied der königl. Kapelle in Dresden. (Berühmt sein Stabat mater.)

1. Recitativo ed Aria: „Empio risolverò. Ma chi condanno?“ di Angelo Ciccarelli. Soprano voce con Violini, Viole, Flauti, Oboe, Clarinetti, Corni, Fagotti, Clarini, Tromboni, Timpani, Violoncello e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

*Presto.*

Canto. Em-pio ri-sol-ve-rò Ma chi con-danno?

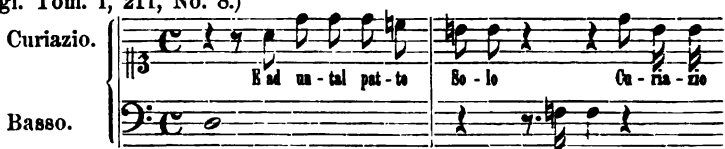
Basso.

## Cimarosa, Domenico.

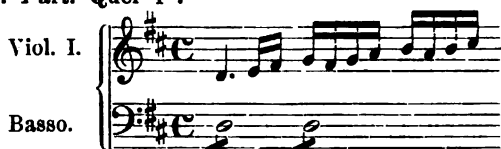
1. Aria con Cori | negli Orazi e Curiazj: „Se alla Patria ognor donai“: Roma, Teatro Argentina-Carnevale 1798. 2 Viol., Viole, Oboe I. II., Corni e Trombe in Csolfauf, e Basso. Geschr. Part.  $\text{QF}$ .  
(Siehe Tom. I, S. 209.)



2. Aria | con | Recit<sup>vo</sup> | „Quelle pupille tenere“ | Soprano (Curiazio) voce con Violini, Viole, Fagotti e Basso | Musica | del Sig<sup>r</sup>. Domenico Cimarosa. | In Napoli presso Ancello Tramater accosto la Concezione di Toledo No. 178. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.  
(Vgl. Tom. I, 211, No. 8.)



3. Duetto con Rec<sup>vo</sup>. „Se torni vincitor“. Orazio Cschl. 1. L. und Curazio Cschl. 4. L | con Trombe in D, Violini, Viole, Fagotto e Basso. Musica | del Sig<sup>r</sup>. D. Domenico Cimarosa. In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla porta piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.



## Dallara, (Nicolaus).

1. Wechselgesang aus den Wilden („les Sauvages“): Prosper und Azemia. Mit Pianofortebegleitung. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>. (1787.)  
(Vgl. Tom. 1, No. 2, S. 226.)



## Durante, Francesco.

1. Duetti | A due Voci di Soprano, e Contralto | col Basso | del Sigr. D. Francesco Durante. | Geschr. Part. kl. Quer-4<sup>o</sup>.  
(Vgl. Tom. I, S. 246.)

## Duetto I.



**Farinelli.**

1. Scena e Duetto: | „Al mi dolce, e Vivo ardore“ | del Sigr. Maestro Farinelli. Clearco Cschl. 1. L. und Agenore Cschl. 4. L. con Violini, Viole, Clarinetten in A re, Fagotti, Corni in A re, Trombe D<sup>e</sup> e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

(Vgl. Tom. I, S. 257.)

Viol. I. 

Clearco.   
A - spa - sia e a me di -

Basso. 

**Federici, Francesco.**

1. Terzetto: | „Qual tetro orror m'assale“ | Musica | del Sigr. Francesco Federici. Singstimmen fehlen. Violini, Viole, Basso, Oboi, Clarinetten, Corni. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol. I. 

Basso. 

**Fioravanti, Valentino,**

geb. 1770 zu Rom, berühmter Komponist komischer Opern (ca. 50 Stück), starb auf einer Reise nach Neapel am 16. Juni 1837 zu Capua.

1. Scena ed Aria: | „Mentre al seno io vi stringea“ | Musica | del Sigr. Valentino Fioravanti | col Violini, Traverso, Oboe, Clarinetto, Corni in F, Fagotto, Viole, Basso. Raoul Cschl. 4. L. Oben links: Raoul de Crequi; oben rechts: Teatro Nuovo. In Napoli presso Aniello Tramater accosta la Conces<sup>ne</sup> di Toledo No. 178. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol. I. 

Basso. 

2. Terzetto. Filandro Cschl. 4. L., Policarpio Fschl. 4. L. (3. Stimme fehlt) con Violini, Viole, Corni, Clarinetten, Oboe e Basso. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>.

Viol. I. 

Basso. 


3. Duetto: | Adelaide e Comingio: | „Versa il mio sangue“ | Musica | del Sigr. Valentino Fioravanti. Adelaide Cschl. 1. L., Benavides Fschl.


4. L., con Violini, Viola Basso, Clarinetti, Fagotti e Corni. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>.

Benavides. 


Basso. 

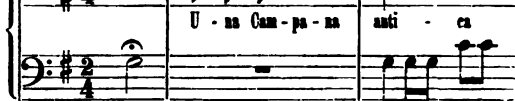
4. Terzetto: | Adelaide e Comingio: | „Son solo il mio nemico“ Musica | del Sigr. D. Valentino Fioravanti. | In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla porta piccola di | S. Tommaso d'Aquino No. 12. Adelaide Cschl. 1. L., Comingio Cschl. 4. L., Benavides Fschl. 4. L., con Violini, Clarinetti, Corni E<sup>b</sup>, Viole, Fagotti e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol. I. II. 

Basso. 

5. Terzetto nella Camilla: | „Una Campana antica“. | Musica | del Sigr. D. Valentino Fioravanti. | In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla porta | piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Campana Fschl. 4. L., Loredano und Gennaro Cschl. 4. L., Cola Fschl. 4. L., con Violini, Oboe, Trombe, Fagotto, Viole e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.


Gennaro. 


Basso. 

Generali, Pietro (eigentl. Mercandetti),

geb. 4. Oct. 1783 zu Masserano bei Vercelli, beliebter Opernkomponist, gest. 3. Nov. 1832 in Novara. Ausser vielen Opern auch das Oratorium: „Il voto di Jefta“.

1. Scena e Duetto: „Taci non hai difese“ nel Adelina. Adelina Cschl. 1. L., Erneville Cschl. 4. L., con Violini, Viole, Flauto, Corni, Oboe e Basso. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>. Doppelt vorhanden.

Adelina. 

Basso. 

2. Cavatina: „Al respirar quest' aure“ nell opera Adelina, con Violini, Viole, Flauti, Oboe, Clarinetti, Corni in E<sup>b</sup>, Fagotti, e Basso. Tenore voce: „Erneville“. In Napoli presso Domenico Buffa, Copista di Musica. Abita alla porta piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol. I. 

Guglielmi, Pietro Carlo.

1. Terzetto: „Giuro alla Terra“, del Sigr. Pietro Carlo Guglielmi. Capitano Cschl. 4. L., Barono Fschl. 4. L., I. u. II. Bass, con Violini, Viola, Clarinetti, Fagotti, Oboi e Basso.

(Vgl. Tom. I, S. 327.)



Haydn, Jos.

1. Duett aus der Schöpfung: „Der thauende Morgen“ mit Pianofortebegleitung. Geschr. St. Hoch-4°.

Krause, Ida.

1. Due Allegri di Bravura | Caratterizando: | La Forza ed il Vigore | composti | per il Pianoforte | da | Ida Krause. Geschr. St. Quer-4°.

2. Due Allegri di Bravura | Composti e dedicati | al | Serenissimo Principe Federigo Francesco | Gran Duca di Sverino | da | Ida Krause. | Op. 5. Berlino, presso Cosmar e Krause. Quer-4°.

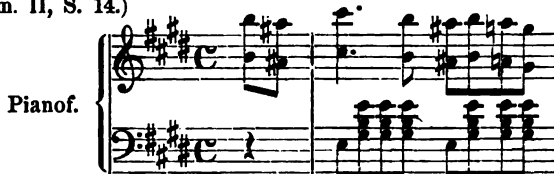
Lange, Fr.

1. Introduction u. Variationen | für die Flöte | mit Begleitung des Pianoforte | componirt und | Sr. Königlichen Hoheit dem Allerdurchlauchtigsten Grossherzoge und Herrn Herrn Friedrich Franz | in tiefster Ehrfurcht dargebracht | von | Fr. Lange. Quer-4°.

Lindpaintner, Pietro.

1. Sei Canzonette | per Voce sola | coll' accompagnamento di Pianoforte | composte ed umilissimamente dedicate | a Sua Altezza Reale | La Duchessa di Duc Ponti | Principessa di Saxonia | da | Pietro Lindpaintner. | Presso Breitkopf e Härtel in Lipsia. Quer-4°.

(Siehe Tom. II, S. 14.)



Linger, Carl.

1. Geistliche | Lieder und Gesänge | für | eine Singstimme | mit Begleitung des Pianoforte | componirt und | Ihrer Majestät | der Königin Elisabeth von Preussen | in tiefster Ehrfurcht gewidmet | von | Carl Singer. | Berlin bei T. Trautwein (J. Guttentag). Quer-4°.



Manfroce, Nicola.

1. Scena, Cavatina e Duetto: „Ambi avrem sino alla morte“. Ecuba: In Napoli presso Merola strada di Chiaja, No. 202, nel vicoletto. No. 5. 2 Violini, Viole, Traverso, Oboe, Clarinetti, Fagotti, Corni in D, Trombone; Achille, Polissena. Geschr. Part.  $\text{QF}$ .



Martini, Padre Giov. Battista.

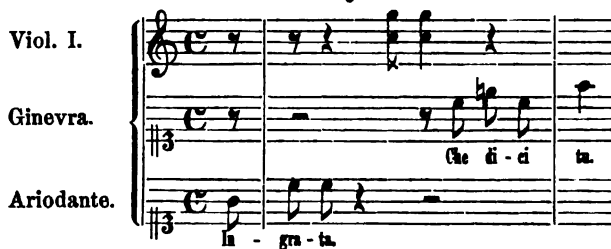
1. Duetti XII | per A.(lto) due Soprani, e Basso | Del Pad<sup>re</sup> Giov. Batt<sup>a</sup>. Martini. Mscr. 84 Bll., Quer-4<sup>o</sup>.

- a. O come spesso il mondo. D. A.  $\frac{1}{4}$  F-dur.
- b. Che serena, che placida calma. D. D.  $\frac{1}{4}$  F-dur.
- c. L'ape, serpe spesso suggon. D. A.  $\frac{3}{4}$  G-dur.
- d. Quell' onda, che rovina. D. A.  $\frac{1}{4}$  B-dur.
- e. Dall' arte amica cola difesa. D. A.  $\frac{3}{4}$  D-dur.
- f. Gonfio tu vedi il fiume. D. T.  $\frac{1}{3}$  B-dur.
- g. Tutto cangia e il di, che viene. D. B.  $\frac{1}{4}$  D-dur.
- h. Jo non pretendo o stelle. D. D.  $\frac{3}{4}$  C-dur.
- i. Entra l' vomo allor che noce in un mar. D. T.  $\frac{1}{4}$  c-moll.
- k. Ah ritorna età dell oro alla terra. D. B.  $\frac{3}{8}$  A-dur.
- l. Quercia annosa sù l' erte pendici. T. B.  $\frac{3}{4}$  Es-dur.
- m. Basta così, t' intendo già. D. D.  $\frac{3}{4}$  A-dur.

Mayr (Mayer), Jean Simon,

geb. 14. Juni 1763 zu Mendorf in Baiern, studirte unter Lenzi in Bergamo und Bertoni in Venedig, Komponist mehrerer Opern. Er starb 2. December 1845 in Bergamo als Director des Conservatoriums und der von ihm gestifteten Unione filarmonica.

1. Recitativo e Duetto: | „Per pietà deh non lasciarmi“ | nell opera Ginevra in Scozia. Violini, Viole, Basso. Ginevra Cschl. 1. L. Ariodante Cschl. 1. L. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.



2. Duetto: „Parto se vuoi mia vita“, con Violini, Oboe, Clarini, Fagotti, Corni in Cesol, Trombe, Viole e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.



Morlacchi, Francesco.

1. Sei | Ariette | per una voce di Soprano | con Accompagnamento di Pianoforte | composte e dedicate | alla Signora Carolina Willmann

dal | Cavaliere | Francesco Morlacchi | Presso Breitkopf e Härtel in  
Lipsia. Quer-4°.

(Vgl. Tom. II, S. 60.)

Soprano. 

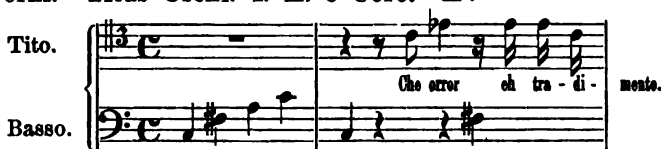
Pianof. 

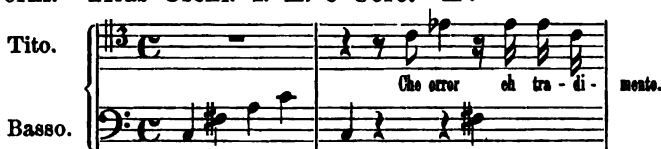
2. Terzetto | nell' Opera: | „Il nuovo barbiere di Siviglia | di |  
Fr. Morlacchi. | Rosina Cschl. 1. L., Il Conte Cschl. 4. L., Bartolo  
Fschl. 4. L., con Violini, Viole, Flauti, Oboi, Clarinetti, Corni, Trombe,  
Fagotti, Timpani F, C e Basso. Geschr. Part. C.

(Siehe Tom. II, S. 60, No. 1.)

Mozart, (W. A.).

1. La Clemenza di Tito, Recitativo e Aria con Coro del Sigr.  
Mozart (Simone Mayer). Violini, Viole, Basso, Clarinetti, Oboe, Flauti,  
Fagotto, Corni. Titus Cschl. 4. L. e Coro. H.

Tito. 

Basso. 

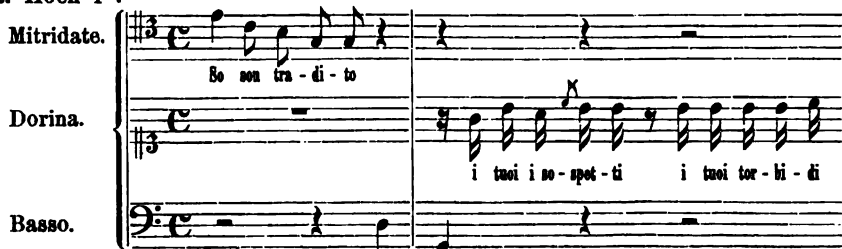
2. Aria: „Deh per questo istante solo“ (Ach nur einmal noch im  
Leben). Soprano voce con Violini, Viola, Flauto, Oboe, Fagotti, Corni  
in A e Basso. Geschr. Part. Quer-4°.

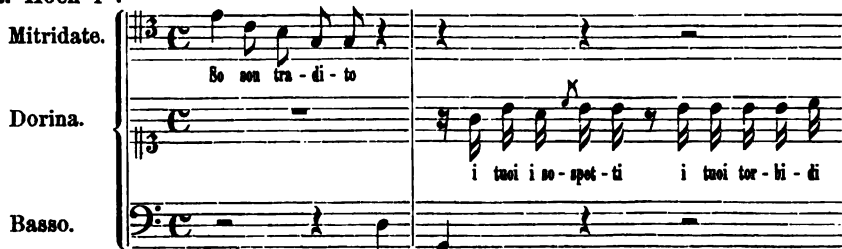
Viol. 

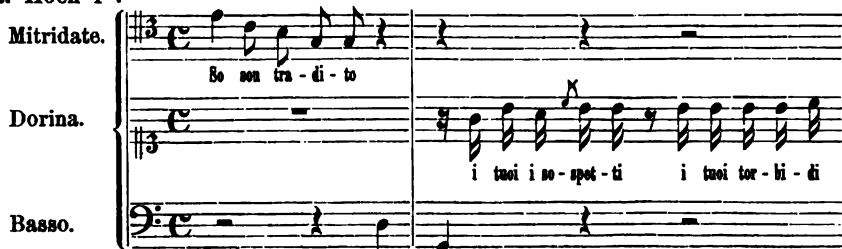
Basso. 

Nasolini.

1. Duetto: Mitridate Cschl. 4. L., Dorina Cschl. 1. L. con Violini,  
Viole, Oboe, Corni, Fagotto e Basso. „Il tuo destino ingrata“. Geschr.  
St. Hoch-4°.

Mitridate. 

Dorina. 

Basso. 

Nicolini, Giuseppe.

1. Aria: „Per questo amaro pianto“ | del Sigr. Giuseppe Nicolini.  
In Napoli presso Merola alla Strada di Chiaja No. 202 nel Vicoletto  
No. 5. | Manlio Cschl. 4. L., con Corni, Oboe, Clarini, Violini, Viole,  
Fagotto e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.



P(a)er, Ferdinando. (Siehe Tom. II, S. 103.)

1. Terzetto: „Dunque andiam“ etc. | Nell' Opera: „Achille“.  
Briseide, Achille, Briseo. 2 Viol., Viole, 2 Flauti, 2 Oboe, 2 Clarinetti  
in C, Fagotto, Basso.

(Siehe dasselbe: Paer, B. II, S. 104, No. 5.)

2. Recitativ con Aria: „Segni il tuo sposo amante“ nell' Opera:  
„I fuor usciti“. 2 Violini, Viola, Fagotti e Basso. Edoardo: Tenor.  
Geschr. Part.  $\text{C}\flat$ .



3. Terzetto: „Sotto mentita faccia“: | nell' Opera: „Achille“.  
Viol. I. II., Viole, Flauto I. II., Oboe I. II., Clarinetto I. II. in C.  
Corno I. II. in C, Fagotto I. II., Tromba I. II. in E $\flat$ , Tympani in F, C.  
Geschr. St.  $\text{H}\flat$ , geschr. Part.  $\text{C}\flat$ .

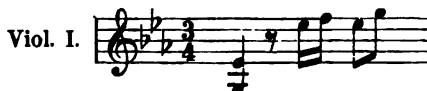
*Larghetto.*



4. Duetto: „No, non vedeste mai, più seducenti rai“ nell' Opera:  
„Sargino“. Soffia, Sargino. Viol. I. II., Viola, Flauti, Oboi, Clarinetti  
in F, Fagotti e Basso. Geschr. Part. nebst St.  $\text{C}\flat$ . (Siehe dasselbe No. 4, S. 104.)

Ausgeführt vom Prinzen Gustav und Mad. Erhardt d. 2. Dec. 1814.

5. Duetto: Camilla: | Andiam, va avanti | del Sigr. Ferdinando  
Per. | In Napoli presso Merola alla Strada di Chiaja No. 50. Geschr.  
Part. Quer-4<sup>o</sup>.



6. Cantata a due Voci | Eloisa ed Abeilardo | „Agli elisi“ | Con  
l' accompagnamento di Piano Forte | Musica | del Sigr. Ferdinando P(a)er.  
Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.





7. Duetto: | La Camilla | (No crudel, tu non m'amasti) | del Sigr. | Paer. Unten rechts: „Malthe Gustave Charles Comte de Bose“. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Camilla tacet.

Duca.

Pianof.

Paisiello, Giovanni. (Siehe Tom. II, S. 105.)

1. Duetto: „O memento fortunato“: Nina, Lindoro. 2 Violini, Oboe, Viole, Corni in Alamire, e Basso. Geschr. Part.  $\text{CF}$ .

Ist das Liebesduett aus der Oper: „Nina“. (Siehe Tom. II, No. 5, S. 106.)

2. Duetto: „Notte amica degl'amanti“: Selinda, Elvira (Cschl. 1. L.). Viol. I. II., Viole, Corno I. II. in F, Corno inglese (Gschl. 2. L.), Fagotto solo. Geschr. St. in  $\text{HF}$ .

Viol. I. II.

Corno inglese.

Fagotto solo.

3. Duetto con Rec<sup>o</sup> | „Ne giorni tuoi felici“ | Musica | del Sigr. D. Giovanni Paisiello. | In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. | Abita alla porta | piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Aristeo Cschl. 1. L., Megacle Cschl. 1. L., con Violini, Viole e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Violini.

Basso.

Pavesi, Stefano,


geb. 5. Febr. 1778 in Cremona, Opernkomponist (erste Oper: l'Avertimenti di Gelosia, 1808), 12 andere, siehe: Fétis, Biogr. univ. Tom. VI, 471, starb in seiner Vaterstadt d. 28. Juli 1860.

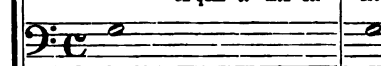
1. Duetto: „Come il rospo sempre ghiotto“. Norina Cschl. 1. L., Simoncino Fschl. 4. L., con Violini, Viole, Flauto, Corni, Clarinetti, Fagotti e Basso. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>.

Viol. I. 

Basso. 

2. Duetto con Scena: | „Se Padre mi sei“. | Musica | del Sigr. Stefano Pavesi | nel Fingallo e Comala. | In Napoli presso Domenico Buffa, Copista di Musica. Abita alla porta piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Fingallo Cschl. 1. L., Morval Cschl. 4. L. Violini, Fagotti, Viole, Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Fingallo. 

Basso c. 

3. Duetto: | „Seconda Signore quei moti del core“. | Musica | del Sigr. D. Stefano Pavesi. | Darunter: „Rosetti u. ich“. | In Napoli presso Domenico Buffa, Copista di Musica. Abita alla porta piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Duetto Soprano e Tenore voci col Violini, Flauto, Oboe, Clarini, Corni in F, Viole e Basso cont. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Ausgeführt am 8. April, 21. Nov. 1815 und am 1. Febr. 1818 vom Prinzen Gustav und Fräul. Rosetti.

Viol. I. 

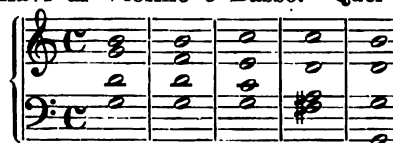
Basso. 

Pergolesi.

1. Stabat mater. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>. (S. Tom. II., S. 116, No. 2a.)

Polidoro, Rafaele.

1. Intavolature | del Sigr. D. Rafaele Polidoro | Arpeggiare per mettere in prattico le chiavi di Violino e Basso. Quer-4<sup>o</sup>.

Arpeggio I. 

Pucitta (auch Puccitta, Vincencio),

geb. zu Civitavecchia 1778, Schüler von Sala und Fenaroli in Neapel, Opernkomponist, begleitete die Catalani als Accompagnateur durch halb Europa, 1815 Repetitor an der „Opera Italica“ zu Paris unter der Direction der Catalani, ging 1821 nach Rom zurück, und starb den 20. December 1861 in Mailand.

1. Air: | „Tenero Oggetto d'un dolce amore“. | Chanté par M<sup>re</sup> Catalani\* | dans l'Opera | La Caccia D'Enrico IV. | Musique de Mr. Pucitta, à Paris, chez Carli Editeur et M<sup>d</sup> de Musique, Place et Péristyle des Italiens. 3 Bll. H<sup>f</sup>.

\* Catalani, Angelica, wahrscheinlich 1779 in Sinigaglia geboren, eine der größten Coloratursängerinnen (Rode'sche Violinvariationen), starb in ihrem Geburtsorte 1849.



2. Terzetto: | I due Prigionieri | „Ah chi vedo“ | Soprano, Tenore e Basso voci, con Violini, Oboe, Clarini, Corni in Elafa, Viole, Fagotto, Basso cont. Chiara Csehl. 1. L., Adolfo Csehl. 4. L., Barilotto Fsehl. 4. L. | Musica | del Sigr. Pucitta. In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla | porta piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>, geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>.

Chiara.			
	Ah chi	ve - do	
Adolfo.			
	Ah chi	ve - do	le - i?
Basso c.			

3. Aria con Rec<sup>o</sup>: | I due Prigionieri | Tenore voce (Adolfo) „Combattuto ed agitato“ | con Corni in B, Oboe, Clarini, Fagotto, Violini, Viole e Basso: | Musica | del Sigr. Pucitta. In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla | porta piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol. I.				
Basso.				

Reichardt. (Vgl. Tom. II, S. 142, No. 9.)

1. Arie aus: „Geisterinsel“: „Ich küsse dich, o Schleier“, con Clarinetti, Violini, Viola, e Fortepiano. Fabio Csehl. 1. L. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Righini, Vincenzo. (Vgl. Tom. II, No. 4, S. 152.)

1. Aria | „Calma l'eterno affanno“ | Musica | del Sigr. D. Vincenzo Righini | Nella Gierusalemme Liberata. | In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla porta | piccola di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Rossini.

1. Cavatina: | „Ah si per voi gia sento“ | („Ich fühl' von heisser Liebe“) aus der Oper: „Othello, Mohr von Venedig“ von Rossini. Mit

Begleitung des Pianoforte. Wien, bei Cappi u. Diabelli, Kohlmarkt No. 300. Eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli. **QF.**

2. Arie aus der Oper: „Othello“: „Was hör' ich? o Gott, was muss ich hören?“ Mit Pianofortebegleitung. Quer-4<sup>o</sup>.

(Vgl. Tom. II, S. 173.)

Sammlung von Duetten und Arien. Geschr. Heft Hoch-4<sup>o</sup>. Unvollständig.

**Inhalt:**

Duo d' Aline.  
Romance par Lafond.  
Duo da Pucitta.

Romance par Lafond.  
Recitativ e Aria da Nicolini.

Spohr, L.

1. Romanze aus „Zemire u. Azor“: „Rose, wie bist du reizend und mild“, mit Begleitung des Pianoforte componirt von L. Spohr. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

Pianof.

Spontini, Gasparo. (Vgl. Tom. II, No. 1, S. 245.)

1. Preghiera | „O Nume tutelar:“ | Musica | del Sigr. Gaspare Spontini | Nella Vestale. | In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla porta piccola di S. Tommaso d' Aquino No. 12. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

2. Duetto | nella Vestale: | „Che smania quai trasporti:“ | Musica | del Sigr. Gaspare Spontini. | In Napoli presso Aniello Tramater accosto la Conces<sup>ne</sup> di Toledo No. 178. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

3. Cavatina | nella Vestale: | „Avran pietà gli dei:“ | Musica | del Sigr. Gaspare Spontini. | In Napoli presso Aniello Tramater accosto la Conces<sup>ne</sup> di Toledo No. 178. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

4. Duetto: | „Se l'Amistà Seconda:“ | Musica | del Sigr. Maestro Spontini. | Lucinio und Cinna Csehl. 4. L. con Corni, Clarinetti, Fagotti, Violini, Viole, Oboe, Violoncello e Basso. Geschr. St. Hoch-4<sup>o</sup>.

Viol. I.

Basso.


5. Recitativ und Arie aus der Oper | Ferdinand Cortez | von Spontini | mit Pianofortebegleitung. „Schon schreckte sie, die Bitten nicht erweichen“. Geschr. St. **QF.**

Amazily. 

Pianof. 

W..., P...

1. Das Röschen: „Noch nicht entblüht zur Rose“, Lied mit Clavierbegleitung. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

Pianof. 

Weber, C. M. von.

1. Scena ed Aria aus „Freischütz“: „Wie nahte mir der Schlummer“. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

2. Cavatina aus „Freischütz“: „Und ob die Wolke sie verhülle“, mit Clavierbegleitung. Geschr. St. Quer-4<sup>o</sup>.

Winter, Peter von.

1. Duetto: „Wann mir dein Auge strahlet“ aus dem unterbrochenen Opferfest. Mirka Cschl. 1. L., Murney Cschl. 4. L. Mit Pianofortebegleitung. Gedr. Exempl. Quer-4<sup>o</sup>.

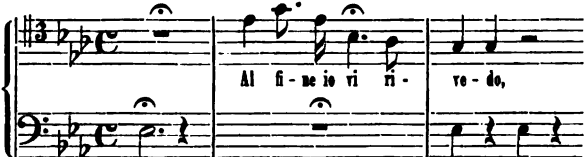
2. Terzett | für | drey Singstimmen | von | Kapellmeister Winter. | Nur die dritte Stimme vorhanden. Quer-4<sup>o</sup>.

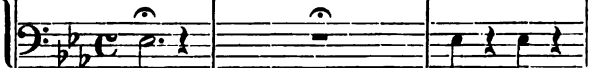
16 

Wie, was, was wollt ihr,

Zingarelli, Nicola.

1. Recitativo e Cavatina: | La Distruzione di Gerusalemme: | „Qual conforto a voti miei“ | del Sigr. Nicola Zingarelli. | In Napoli presso Merola alla Strada di Chiaja No. 50. Manasse Cschl. 4. L., con Violini, Viole, Flauti, Oboe, Clarinetti, Corni in Elafa, Fagotto e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Manasse. 

Basso. 

Al fi-ne io vi ri-ro do,

2. Cantata: | L'Oreste | Musica | del Sigr. D. Nicola Zingarelli. | In Napoli presso Domenico Buffa Copista di Musica. Abita alla porta piccola | di S. Tommaso d'Aquino No. 12. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

**Inhalt:** Sinfonia a Viol. I. II. e Basso; Duo con Violini e Basso. **Recitativo:** Elettra Cschl. 1. L., Oreste Cschl. 4. L., col Basso. **Aria:** Elettra, con Violini e Basso. Oreste, con Violini e Basso (Rec. e Aria). **Rec.:** Elettra e Oreste, col Basso. **Duo:** Oreste e Elettra, con Violini e Basso. **Rec.:** Oreste e Elettra, con Basso. **Aria:** Oreste, con Violini e Basso.

*Sinfonia.*

Viol. I.

Viol. II.

Basso.

3. Scena, e Rondo con Cori: | „Ombra cara a te d'intorno“ | del Sigr. Nicola Zingarelli. | In Napoli presso Merola alla Strada di Chiaja No. 50. Violini, Viole, Flauto, Oboe, Corni in C, Coro di donne, Coro di Homini, Violoncello, Basso. Marianne Cschl. 1. L. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Viol.

Basso.

4. Aria: | „Nel silenzio i mesti passi“ | Musica | del Sigr. Nicola Zingarelli. | In Napoli presso Aniello Tramater accosto la Conces<sup>sa</sup> di Toledo No. 178. Alzira Cschl. 1. L., con Violini, Corni Elafa, Viole e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Alzira.

Basso.

Ah sce - le - ra - ti

5. Scena, e Duetto: | La Distruzione di Gerusalemme: | „Parto, ma tu ricordati“ | del Sigr. Nicola Zingarelli. | In Napoli presso Merola alla Strada di Chiaja No. 50. Marianne Cschl. 1. L. und Gioseffo Cschl. 1. L., con Violini, Viole, Flauto, Oboe, Corni in D, Fagotto e Basso. Geschr. Part. Quer-4<sup>o</sup>.

Marianne.

Basso.

A Ti - to, del Mon-do al vin - ci - te - re, tu sai che puoi

# Abtheilung II.

## Textbücher (1723 bis 1828).

**Andrae, Johann Gottfried.** (B. I, S. 104, No. 2.)

1. Der 111. Psalm. In Musik gesetzt von Johann Gottfried Andrae, Herzogl. Meckl. Capell-Musikus. Schwerin, 1782. 8°. 20 mal.

**Armand.**

1. Le Quaterne, Vaudeville, en un Acte en Prose par le Citoyen Armand. Représenté, pour la première fois, à Paris, sur le theatre de l'Ambigu-Comique, le 3. Frimaire an IX (21. November bis 20. December). A Paris, chez l'Auteur, rue Saint-Martin No. 277 et se trouve chez Fages, Libraire, rue Meslé No. 25 et Boulevard St. Martin an IX (1801). 8°.

**Aude.**

1. L'école tragique ou Cadet Roussel, Maître de Déclamation, Comédie ou non, en un Acte, Mêlée de quelques Scènes de la Princesse de Poitou, Tragédie. Par le citoyen Aude, Auteur de Cadet Roussel. Représentée à Paris, sur le théâtre des Variétés-Montausier, le 10 Fructidor, an VI (1798) (15. August bis 16. September). A Paris, chez Barba, Libraire, au Magasin des pièces de théâtre, au petit Dunkerque, près le Pont-Neuf. An septième (1799). 8°.

**Bach, Carl Ph. Em.** (B. I, S. 122, No. 5.)

1. Passions-Cantate, in Musik gesetzt von Carl Philipp Emanuel Bach. Schwerin, gedruckt bey Wilh. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 1779. 8°. 2 Packete zusammengebunden.

**Bach, J. M., Adv.** (B. I, S. 127, No. 1.)

1. Cantata zur hohen Geburts-Feyer des Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn, Herrn Friedrich Franz, regierenden Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herrn, Meines gnädigsten Herzogs und Herrn, | In tiefster Submission gewidmet von Ew. Hertzoglichen Durchlaucht unterthänigstem J. M. Bach, Adv. Geschr. Exemplar, FF.

**B\*\*\*.**

1. L'inconstant Ramené, Comédie en un Acte. Paris, chez les libraires qui vendent les Nouveautés. MDCCCLXXXI (1781) 8°.

**Barré et Bourguell.**

1. *Le Mur Mitoyen ou le Divorce Manqué. Comédie-Vaudevilles* et un Acte par Barré et Bourguell. Représentée, pour la première fois, sur le théâtre du Vaudeville, le 3 ventose, an 4 (1796). A Paris chez Barba Libraire, Palais du Tribunat, et au Théâtre du Vaudeville. An X. (1802.) 8°.

**Beethoven:** Egmont. (Bernays.) (B. I, S. 140.)

1. Lieder zu Goethe's „Egmont“ nebst verbindendem Texte von Michael Bernays. Musik von L. v. Beethoven. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel. 8°.

**Benda (Georg).** (B. I, S. 151, No. 2.)

1. *Der Jahrmarkt.* Eine komische Oper in einem Aufzuge. Die Musik ist vom Herrn Kapellmeister Benda. Geschr. Exempl. 4°.

**Benda, Friedr. Ludwig.** (B. I, S. 146, No. 1.)

1. *Trauer-Cantate* bey dem feyerlichen Leichenbegängniß Sr. in Gott ruhenden Hochfürstlichen Durchlaucht, Herrn Friederichs, wail. regierenden Herzogs zu Mecklenburg etc., von Heinrich Julius Tode, Präpositus und Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von Friederich Ludewig Benda, Herzogl. Meckl. Cammer-Compositeur. Schwerin 1785. Gedruckt bey Wilhelm Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°.

2. *Der 97. Psalm,* componiret von Friederich Ludewig Benda, Herzogl. Meckl. Cammer-Compositeur. Siehe unter Sammlung einiger in Musik gesetzten geistl. Texte. Schwerin 1786. Gedruckt mit Bärensprung'schen Schriften. 8°. (B. I, S. 147, No. 2.)

3. *Unser Vater,* eine Cantate von Hennrich Julius Tode, Praepositus und Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von Friederich Ludewig Benda, Herzogl. Meckl. Cammer-Compositeur. Schwerin 1790. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. I, S. 147, No. 4.)

4. *Die Religion,* eine Cantate von Henrich Julius Tode, Praepositus und Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von F. L. Benda, Herzogl. Meckl. Cammer-Compositeur. Schwerin 1794. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. I, S. 148, No. 6.)

5. *Der Tod,* eine Cantate von Henrich Julius Tode, Praepositus und Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von Friederich Ludwig Benda, Herzogl. Meckl. Cammer-Compositeur. Schwerin 1794. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. I, S. 148, No. 5.)

**Boissy.**

1. *Le Je ne sçai quoi,* Comédie de Monsieur de Boissy. Représentée pour la première fois par les Comédiens Italiens, le 10. Septembre 1731. Paris, chez Pierre Prault. MDCCXXXI. 8°.

**Boieldieu.**

1. *L'heureuse Nouvelle,* Opéra Impromptu à l'occasion de la Paix, Représenté pour la première fois sur le théâtre Feydeau, le 17. Brumaire de l'an 6. Paroles des C<sup>ens</sup> Saint-Just et Longchamp. Musique du C<sup>en</sup> Boieldieu. A Paris chez Huet, libraire et Éditeur. An VI. — 1797. 8°.

2. *Le Calife de Bagdad,* Opéra en un Acte de St. Just d'Aucourt. Mis en Musique par Adrien Boieldieu. 1809. 8°. (B. I, S. 177, No. 1.)



3. *Ma tante Aurore ou Le Roman Impromptu*, Opéra bouffon en deux Actes, Musique de Boieldieu. Hambourg et Brunswick à l'entrée du Spectacle 1803. 8°. 2mal. (B. I, S. 178, No. 2.)

**Braun, Wilh.** (B. I, S. 185, No. 1.)

1. *Fest-Cantate*, gedichtet von Ludwig Moritz Holm, in Musik gesetzt und Sr. Königl. Hoheit dem Allerdurchlauchtigsten Grossherzoge Herrn Herrn Friedrich Franz, Grossherzoge von Mecklenburg-Schwerin etc. ehrfurchtsvoll gewidmet von Wilhelm Braun. Schwerin 1828. Gedruckt in der Hofbuchdruckerei. 8°.

**Bruni, C.**

1. *Toberne ou le Pêcheur Suédois*, Comédie en deux Actes, mêlée de Morceaux de Musique. Paroles du C. Patras, Musique du C. Bruni. Représentée sur le théâtre de la rue Feydeau en Vendémiaire, 4. année de la République Française. A Paris chez Huet, Editeur de Musique. L'An IV de la République. (1792.) 8°.

**Burchard, F. G. J.**

1. *Lied eines Musensohns am Geburtstage seiner durchlauchtigsten Fürstin*. Geschr. Exemplar, 4°.

**Cerou.**

1. *L'amant, Auteur et Valet*, Comédie en un Acte et en prose, représentée pour la première fois à Paris, par les Comédiens Italiens ordinaires du Roi, au mois de Février 1740. Par M. Cerou, Nouvelle édition, conforme à la représentation. A Paris 1786. Geschr. Exemplar, 4°. Unvollständig.

**Cimarosa.** (B. I, S. 210, No. 1.)

1. *L'Impresario in Augustie ou le Directeur dans l'Embarras*, Opéra bouffon en deux Actes. Représenté sur le théâtre de Monsieur. Musique del Signor Cimarosa, Paroles Françaises de M. du Buisson. A Paris et se trouve A Bruxelles chez J. L. de Boubers, Imprimeur-Libraire, 1792. 8°.

**Cuvellier, J. G. A.**

1. *Les Tentations ou Tous les Diables*, Pantomime Allégorique, en trois Actes précédée du Conseil de Lucifer, Prologue en un Acte et en Vers. Représentée pour la première fois le 27. Frimaire an V, sur le théâtre de la Cité-Variétés par J. G. A. Cuvellier. A Paris chez Barba, libraire. An cinquième de la République. (1797). 8°.

**Dalayrac.** (B. I, S. 228, No. 7.)

1. *Une Heure de Mariage*, Comédie en un Acte. Mêlée de Chants par C. G. Etienne, Musique de M. Dalayrac. Représentée pour la première fois sur le théâtre de l'Opera-Comique rue Faydeau, le 29. Ventose, an 12. (20. Mars 1804.) A Brunswick chez Alexander Pluchart, Imp.-Libraire. 1804. 8°.

2. *La Soirée orageuse*, Comédie en un Acte et en Prose, Mêlée d'Ariettes par M. Radet, Musique de M. d'Alayrac. Représentée pour la première fois par les Comédiens Italiens ordinaires du Roi, le Samedi 29. Mai 1790. A Paris, Et se trouve A Bruxelles chez J. L. de Boubers, Imprimeur-Libraire. 1792. 8°. 2mal. (B. I, S. 227, No. 5.)

3. Dasselbe Werk, erschienen in Hamburg bei P. F. Fauche. 1795. 12mal.

**Delrieu, E. J. B.**

1. Le père supposé, ou les Époux dès le Berceau, Comédie en trois Actes en vers par E. J. B. Delrieu. Représentée pour la première fois sur le théâtre de Louvois par les Comédiens de l'Odéon, le 4. ventose an 10. (4. März 1802.) A Paris de l'Imprimerie de Prault. 1802. 5°.

**Desforges, M.**

1. L'Épreuve Villagoise, Opéra bouffon en deux Actes en vers par M. Desforges. Geschr. Exemplar, 4°.

**Destouches, Néricault.**

1. Le Philosophe Marié ou le Mari Honteux de l'Être, Comédie en cinq Actes et en Vers de Néricault Destouches, de l'Académie Française. Se vend A Marseille chez Jean Mossy, Imprimeur du Roi. MDCCLXXIV (1774). 8°.

**Devienne.**

1. Rose et Aurèle, Comédie en un Acte mêlée de Chants. Paroles du Citoyen Picard, musique du Citoyen Devienne. Représentée pour la première fois au théâtre de la Rue Feydeau le 21. Thermidor. A Paris chez Huet, Libraire, An deuxième (1793). 8°.

**Dorvigny.**

1. Jocrisoe, Changé de Condition, Comédie-Folie, en deux Actes et en Prose, par le Citoyen Dorvigny. Représentée pour la première fois à Paris, sur le théâtre des Variétés, Palais Egalité. Remise audit Théâtre l'an VI, avec beaucoup de Changements. A Paris chez Barba. An VII. 8°.

**Ducis.**

1. Othello, ou le More de Venise, Tragédie par le Citoyen Ducis. Représentée pour la première fois à Paris sur le théâtre de la République le lundi, 26. Novembre 1792, l'an premier de la République. A Paris chez Barba, libraire, An cinquième (1796) vieux style. 8°.

**Dumaniant, A. J.**

1. Guerre ouverte ou Ruse contre Ruse, Comédie en trois Actes et en Prose, par A. J. Dumaniant. Représentée pour la première fois à Paris sur le Théâtre du Palais royal, le 4. Octobre 1786. A Paris chez Brunet, libraire MDCCLXXXVII. (1787.) 8°.

**Dussik, Johan Ludwig.**

1. Auszug aus einer Oster-Cantate von Hrn. Professor Rammler, componirt von Johan Ludwig Dussik. Siehe unter Sammlung einiger in Musik gesetzten geistl. Texte. Schwerin 1786. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. I, S. 249, No. 1.)

**Favart.**

1. Soliman Second, Comédie en trois Actes et en Vers par Favart. A. Bruuswic chez J. Mées, au Magasin de Musique. 1800. 8°.

**Gaveaux, P.**

1. *Le Trompeur Trompé*, Opéra comique en un Acte et en Prose. Paroles de F. Bernard-Valville, Musique de P. Gaveaux. Représentée pour la première fois, à Paris, au théâtre Feydeau, le 14. Thermidor an VIII (1800.) A Paris chez Huet et Charon, libraires. 8°.

**Gebel, Giorgio.**

1. *Musikalische | Andachten | welche bey denen | So wol | Am Heiligen Christ- | als auch | Neuen Jahres-Abende | In der | Fürstlichen Hof-Capelle zu Rudolstadt | verordneten | Vorbereitungs-predigten | aufgeführt worden | Durch die Composition | Georg Gebels, Fürstl. Schwarzb. Concert-Meisters. | Rudolstadt | gedruckt mit Schriften der Loewischen Wittwe. 1748. 8°. 2mal vorhanden.*

(Stellt den Text zu Gebels „Oratorium auf den heil. Christabend: „Jauchzet ihr Himmel“ dar.) (B. I, S. 295, No. 1.)

**Graun.**

1. *Passions-Cantate: „Kommt her und schaut“.* Geschr. Exemplar, 4°. (B. I, S. 307, No. 2.)

2. *Der Tod Jesu, Eine Cantate von Carl Wilhelm Rammler. In Musik gesetzt von Carl Heinrich Graun, Königl. Preuss. Kapellmeister. Schwerin 1777. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°.* (B. I, S. 307, No. 1.)

**Gresnick.**

1. *La Forêt de Sicile, Drame lyrique, en deux Actes et en Prose. Paroles de R. C. Guilbert Pixérécourt, Musique de Gresnick. Représenté, pour la première fois, au théâtre des Variétés, Jardin Egalité, le 4. Floréal de l'an 6 (1798). A Paris chez Barba, Libraire. 8°.*

**Grétry, M.**

1. *Les Fausses Apparences, ou l'amant Jaloux, Comédie en trois Actes, mêlée d'Ariettes, représentée devant leurs Majestés à Versailles en Novembre 1778. Les Paroles sont de M. d'Hele, la Musique de M. Grétry. A Paris chez la Veuve Duchesne, libraire. MDCCLXXIX (1779). 8°.*

2. *Dasselbe Werk. Ausgabe vom Jahre MDCCLXXX (1780).*

3. *Le Tableau parlant, Comédie Parade en un Acte et en Vers. Musique de Mr. Grétry. 1809. 8°. (B. I, S. 319, No. 2.)*

**Guilbert-Pixérécourt, R. C.**

1. *L'Homme à trois visages ou Le Proscrit, Drame en trois Actes, en Prose et à grand spectacle. Représenté pour la première fois sur le théâtre de l'Ambigu-Comique, le 14. vendémiaire an X, par R. C. Guilbert-Pixérécourt. A Hambourg se vend au théâtre. 1802. 8°.*

**Händel.**

1. *Der Messias. In Musik gesetzt von Händel. Schwerin, 1780. Gedruckt mit Bärensprung'schen Schriften. 8°.*

Die erste deutsche noch unbekannte Textübersetzung, Unicum. (B. I, S. 333, Händel, No. 21.)

2. Motetten zur Begräbnissfeyer des Höchstseligen Durchlauchigsten Herzogs Friedrich von Mecklenburg-Schwerin von Joh. Joach. Eschenburg, Professor am Collegio Carolino zu Braunschweig. Nach Händelscher Musik. Schwerin, 1785. Gedruckt bey Wilh. Bärensprung. Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°.

**Haydn.** (B. I, S. 354, No. 5.)

1. Die Worte des Erlösers am Kreuz, Ein Oratorium, in Musik gesetzt von Haydn. 8°.

**Heine, S. F.** (B. I, S. 378, No. 4b.)

1. Zwei lateinische Hymnen. „Magnificat“ und „Salve Regina“. In Musik gesetzt von S. F. Heine. Geschr. Exemplare. 4°.

**Hertel, Joh. Wilh.**

1. Verschiedene Texte, in Musik gesezet von Joh. Wilh. Hertel. Herzogl. Meckl. Hofrath. Bützow, gedruckt bey Johann Gotthelf Fritze. Herzogl. Hof- u. Acad.-Buchdr. 4°.

2. Der sterbende Heiland. Schwerin, gedruckt bey Wilh. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 1772. 4°. (B. I, S. 390, No. 2.)

3. Der sterbende Heiland, eine Cantate von Joh. Wilh. Hertel. Herzogl. Meckl. Hofrath. Schwerin, gedruckt bey Wilh. Baerensprung. Herzogl. Hofbuchdrucker. 1779. 8°. (B. I, S. 390, No. 25.)

4. Jesus in Gethsemane. Eine Cantate von Henrich Julius Tode, Prediger zu Pritzier. In Musik gesetzt von Joh. Wilh. Hertel. Herzogl. Meckl. Hofrath. Schwerin 1780. Gedruckt mit Bärensprungschen Schriften. 8°. (B. I, S. 388, No. 17.)

5. Die Gabe des heiligen Geistes, Eine Cantate von Henrich Julius Tode, Prediger zu Pritzier, In Musik gesetzt von Joh. Wilh. Hertel, Herzogl. Meckl. Hofrath. Schwerin 1782, Gedruckt mit Baerensprungschen Schriften. 8°. (B. I, S. 388, No. 19.)

6. Jesus vor Gericht, Eine Cantate von Henrich Julius Tode, Prediger zu Pritzier. In Musik gesetzt von Joh. Wilh. Hertel. Herzogl. Meckl. Hofrath. Schwerin 1782. Gedruckt bey W. Bärensprung. Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°. (B. I, S. 389, No. 24.)

7. Die Himmelfahrt Christi, Eine Cantate von Henrich Julius Tode, Prediger zu Pritzier. In Musik gesetzt von Johann Wilhelm Hertel, Herzogl. Meckl. Hofrath. Schwerin, 1787, gedruckt mit Baerensprungschen Schriften. 8°. (B. I, S. 389, No. 23.)

8. Der Ruf zur Busse, Eine Cantate von Henrich Julius Tode, Prediger zu Pritzier. In Musik gesetzt von Joh. Wilh. Hertel, Herzogl. Meckl. Hofrath. Schwerin, 1787, gedruckt mit Bärensprungschen Schriften. 8°. (B. I, S. 389, No. 21.)

9. Die Geburt Jesu Christi, Eine Cantate von Henrich Julius Tode, Präpositus und Prediger zu Pritzier. In Musik gesetzt von Joh. Wilh. Hertel, Herzogl. Meckl. Hofrath. Schwerin, 1789. Gedruckt bey W. Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°. (B. I, S. 388, No. 20.)

**Himmel, Fr. Hr.** (B. I, S. 406, No. 11.)

1. Das Glück der Liebe. Ein Festgesang der Hohen Vermählung Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, des Erbprinzen Friedrich Ludwig von

Mecklenburg-Schwerin und Ihrer Kayserlichen Hoheit Helena Pawlowna, zweiten Tochter Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen, ehrfurchtsvoll gewidmet von Fr. Hr. Himmel, Königl. Preuss. Kapellmeister und C. Herklots, Königl. Nationaltheaterdichter. Gedruckt bey Georg Decker. 1800. 4°.

2. Der 146. Psalm. In Musik gesetzt von Himmel. Schwerin, 1793. Gedruckt bey Wilh. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°.  
(B. I, S. 405, No. 8.)

3. Das Vertrauen auf Gott, Eine Cantate von Henrich Julius Tode, K.-R. in Schwerin. In Musik gesetzt von Friedr. Heinr. Himmel, Königl. Preuss. Kapellmeister. Schwerin 1797. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°.

#### **Hoffmann, Fr.**

1. Bion, Comédie en un Acte et en Vers, mêlée de Musique par Hoffmann. Représentée sur le théâtre Feydeau. A Paris chez Huet, Charou, Libraires. An XI de la République. (1803). 8°.

#### **Homilius, G. A.** (B. I, S. 414, No. 1.)

1. Der Messias. Ein Oratorium, in Musik gesetzt von Gottfried August Homilius, Kantor an der Kreuzkirche zu Dresden. Schwerin, 1780. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°.

2. Passions-Cantate, nach der Poesie des Herrn Buschmann componirt von Gottfried August Homilius, Cantor und Musikdirector an der Kreuzkirche zu Dresden. Schwerin. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. I, S. 415, No. 2 mit der Jahreszahl 1775.)

#### **Jacques-Cousin.**

1. Jean-Baptiste, Opéra comique, en Prose et en un Acte. Représenté pour les premières fois, à Paris, sur le théâtre Feydeau, les 13, 15, 17, 19, 21. und 25. Prairial de l'an VI (1796). Paroles et Musique du Cousin-Jacques. A Paris chez Montardier, A Hambourg chez Mees. An VI. 8°.

#### **Iffland, A. W.**

1. Erinnerung. Schauspiel in 5 Aufzügen von A. W. Iffland. Geschr. Exemplar, 4°. Unvollständig.

#### **Jony.**

1. Le Tableau des Sabines. Vaudeville en un Acte par Mrs. Jony, Lonchamp et Dieu-la-Foy. Représenté pour la première fois au théâtre de l'Opéra-Comique-National, le 9. Germinal an VIII (1800). Hambourg à l'entrée du spectacle. 1803. 8°.

#### **J\*\*\*\*\*, Nicolo.** (Isouard?) (B. I, S. 429, No. 1.)

1. Les Confidences, Comédie, mêlée de Chants, en deux Actes et en Prose. Paroles de A. J\*\*\*, Musique de Nicolo J\*\*\*\*\*. Représentée pour la première fois, sur le théâtre de l'Opéra-Comique-National, rue Feydeau, le 10. Germinal, an 11 (1803). Hambourg de l'Imprimerie de F. H. Nestler. 1804. 8°.

#### **Kéler-Béla.**

1. Die Karpathen. Idyllisches Ton-Gemälde in 5 Bildern mit Chören - Gesängen und verbindendem Text. Musik von Kéler-Béla. Berlin 1854. Schnellpressendruck von Ernst Litfass. 8°.

**Kotzebue.**

1. Die Unglücklichen: Unvollständig. Rolle der Madame Freuden. Geschr. Exemplar, 4<sup>o</sup>.

**Kühnau.** (B. I, S. 462, No. 1.)

1. Das Weltgericht. Ein Oratorium, in Musik gesetzt von Joh. Christoph Kühnau, Cantor und Lehrer bei der Realschule und Musikdirector in der Dreyfaltigkeitskirche zu Berlin. Schwerin 1783. Gedruckt bey W. Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8<sup>o</sup>.

**Kuntzen, (A. C.)** (B. I, S. 464, No. 1.)

1. Passionsmusik in 5 Theilen. 3 gedr. Exemplare, 4<sup>o</sup>.

**Landais.**

1. La Mort du Capitaine Cook. Grand Ballet Pantomime en quatre Actes. Mis sur le théâtre de Hambourg le 23. Octobre 1798, par Mr. Landais, premier Danseur et Maître de Ballets. Hambourg chez Frédéric Hermann Nestler. 1798. 8<sup>o</sup>.

**Lebrun-Tossa.**

1. La jolie Parfumeuse, ou la robe de Conseiller. Vaudeville en un Acte par les Citoyens Lebrun-Tossa et Bonel. Représenté pour la première fois sur le théâtre Montausier-Variétés, le 13. brumaire an 10. A Paris chez Barba, An X (1802). 8<sup>o</sup>.

2. La folie de Georges ou l'Ouverture du Parlement d'Angleterre. Comédie en trois Actes et en Prose. Représentée pour la première fois au théâtre de la Cité, le 4. Pluviôse l'an II de la République, par le C. Lebrun-Tossa. A Paris chez Barba, libraire. L'An II de la République (1794). 8<sup>o</sup>.

**Leger, Chazet et Buhan.**

1. Il faut un état, ou la revue de l'an six, Proverbe en un Acte en Prose et en Vaudevilles par les CC. Leger, Chazet et Buhan. Représenté pour la première fois, sur le théâtre du Vaudeville, le premier jour complémentaire de l'an VI (1798). A Hambourg de l'imprimerie de F. H. Nestler. 1801. 8<sup>o</sup>.

**Marmontel, M.**

1. La fausse Magie, Comédie en Vers et en deux Actes, mêlée de Chant. Représentée, pour la première fois, sur le théâtre de la Comédie Italienne, le Mercredi premier Février 1775. Par M. Marmontel, Historiographe de France, l'un des Quarante de l'Académie Française. A Paris chez Brunet, libraire. 1789. 8<sup>o</sup>.

**Marsollier.**

1. Camille ou le Souverain, Comédie en trois Actes en Prose, mêlée de Musique par M. Marsollier. Représentée par les Comédiens Italiens le 19. mars 1791. A Paris chez Brunet. 1791. 8<sup>o</sup>.

**Martini.**

1. Gesänge aus dem Singspiele: „Das Herrenrecht“ in drey Aufzügen. Nach dem Französischen von d'Arieu, In Musik gesetzt von Martini. Hamburg, gedruckt bey J. M. Michaelson. 1789. 8<sup>o</sup>.

2. L'amoureux de quinze ans ou la Double Fête, Comédie en trois Actes et en Prose, mêlée d'Ariettes. Représentée pour la première fois par les Comédiens Italiens ordinaires du Roi, le jeudi, 18. Avril 1771. Les paroles sont de M. Lanjou, la Musique de M. Martiny. A Paris chez la veuve Duchesne. 1774. 8°.

**Massonneau, Ludewig.** (B. II, S. 48, No. 33 u. 34.)

1. Requiem, Missa pro defunctis, composita da Ludovico Massonneau. Gedruckt in der Hofbuchdruckerei. 1825. 8°.

**Méhul, E.** (B. II, S. 52, No. 1.)

1. Euphrosine et le tyran corrigé ou le pouvoir de l'amour par F. Hoffmann, Mise en Musique par E. Méhul, Représentée pour la première fois par les Comédiens Italiens ordinaires du Roi, le samedi, 4. Sept. 1790. A Liege chez la Citoyenne Bollen, Imprimeure-libraire, troisième Année Républicaine. 8°.

**Meraut, M.**

1. La Ressource comique, Pièce en un Acte mêlée d'Ariettes; précédée d'un Prologue, par M. Anseaume, La Musique de M. Meraut. Représentée pour la première fois par les Comédiens Italiens ordinaires du Roi, le Samedi 22. Août 1772. A Paris chez la veuve Duchesne. MDCCLXXII. 8°.

**Meissner.**

1. Hymne vom Professor Meissner in Prag. Schwerin, gedruckt mit Bärensprungschen Schriften. 8°

**Mercier, M.**

1. Le Ci-Devant Noble, Comédie en trois Actes en Prose par M. Mercier. Représentée à Coblenz le 2. Novembre 1791. A Paris de l'imprimerie du Cercle Social, l'an troisième de la liberté. 1792. 8°.

**Montenclos.**

1. Robert le Bossu, ou les trois Soeurs. Vaudeville en un Acte par la Citoyenne Montenclos. Représenté sur le théâtre Montansier-Variétés, le 22. Pluviose an 7. A Paris chez l'auteur, an VII. (1799). 8°.

**Monvel, père.**

1. Mathilde, Drame en Prose et en cinq Actes par le citoyen Monvel, père, membre de l'Institut national des Sciences et Arts. Représentée pour la première fois, au théâtre Français de la République, le 9. Messidor, An 7. A Paris chez Hautbout-Dumoulin, libraire. An VII. (1799.) 8°.

**Morlacchi, Francesco.**

1. Der | Tod Abels. | Eine heilige Handlung | musikalisch aufgeführt | in der Königl. Hofkirche zu Dresden | am heiligen Ostersonnabend | im Jahre 1823. | Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei. Die Poesie vom Abt Metastasio. Italienisch-deutscher Text. 8°.

**Mozart, W. A.** (B. II, S. 63, No. 3.)

1. Hymne: Preis dir! Gottheit durch alle Himmel! Für 4 Stimmen mit Begleitung des Orchesters von W. A. Mozart. 1804. 8°.

**Nanteuil.**

1. Le Pacha de Suresne, ou l'amitié des femmes, Comédie-Anecdote en un Acte et en Prose; par les citoyens C. G. Etienne et Gangirau-Nanteuil. Représentée, pour la première fois, au théâtre de Louvois, le 11. prairial, an 10., par les comédiens de l'odéon. A Paris chez Barba, libraire, an X. (1802.) 8°.

**Naumann, Joh. Amad.**

1. Unsere Brüder, Eine Cantate von Henrich Julius Tode, Präpositus und Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von Joh. Amad. Naumann, Churfürstl. sächs. Capellmeister in Dresden. Schwerin, gedruckt mit Bärensprung'schen Schriften. 8°. (B. II, S. 85, No. 5.)

2. Zeit und Ewigkeit, eine Cantate von Henrich Julius Tode, Praepositus und Prediger in Pritzler. In Musik gesetzt von Joh. Amad. Naumann, Churfürstl. Sächs. Capellmeister in Dresden. Schwerin, 1787. (1783.) Gedruckt mit Bärensprung'schen Schriften. 8°. (B. II, S. 86, No. 3.)

3. Gottes Wege, eine Cantate von dem Herrn Consistorialrath Tode verfertigt und von dem Herrn Capellmeister Naumann componirt. Schwerin, 1795. Gedruckt bey W. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°. (B. II, S. 86, No. 2.)

4. Amphion, ein Singspiel in 3 Acten geschrieben zu Naumann'scher Composition von Neuman. Aufgeführt in einem Privat-Concert. Schwerin, 1787. Gedruckt bey Wilh. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°. (B. II, S. 89, No. 14.)

5. Der Hundert und dritte Psalm, componiret von Joh. Amad. Naumann. 8°. (B. II, S. 87, No. 7.)

Siehe unter Rosetti. Choral: Der Herr, der aller Enden.

6. Die | Pilgrimme | am | Grabe Jesu. | Ein | geistlich Gespräch | musikalisch aufgeführt | in der | Churfürstlichen Hofkapelle | zu Dresden | am heiligen Abend vor Ostern | 1799. | Dresden | gedruckt in der Churfürstlichen Hofdruckerey. Italienisch-deutscher Text. Der deutsche ist vom Herrn Oberkriegscommissar Neumann. 8°.

7. Cora. Eine Oper von Naumann. Geschr. Textbuch. 4°. (B. II, S. 88, No. 12.)

8. Der 96. Psalm. In Musik gesetzt von dem Herrn Capellmeister Naumann in Dresden. Schwerin, 1781. Gedruckt bei Wilh. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°. (B. II, S. 87, No. 6.)

**Paisiello, Johann.** (B. II. S. 105, No. 1.)

1. La serva padrona, Das Dienstmädchen als Gebieterin des Hauses. Ein Singspiel zu zwey Personen. Die Musik vom Herrn Johann Paisiello, Neapolitanischen Capellmeister. Schwerin, 1794. Gedruckt bey W. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 4°.

2. L'Infante de Zamora, Opéra comique en trois Actes de Paisiello. Rôle de Morion de Champagne. Geschr. Exemplar, 4°. Unvollständig. (B. II, S. 106, No. 4.)

**Patrat, J.**

1. Les Amans Prothée, ou Qui compte sans son Hôte, compte deux fois. Proverbe en un Acte en Prose, Mêlé de Vaudevilles par le Citoyen



J. Patrat. Représenté pour la première fois sur le théâtre de M<sup>lle</sup> Montausier, le 12. Vendémiaire, an 7 (1799). Seconde édition. A Paris chez Hugelot, Imprimeur. An IX. 8°.

**Picard, L. B.**

1. La petite ville, Comédie en quatre actes et en Prose. Représentée pour la première fois par les Comédiens de l'Odéon sur le théâtre de la rue de Louvois, le 19. Floréal an 9, par L. B. Picard. A Paris chez Huet et Charou, Libraires. An IX. 1801. 8°.

2. Les Tracasseries ou Monsieur et Madame Tatillon, Comédie en quatre actes et en Prose par L. B. Picard. Représentée pour la première fois à Paris sur le théâtre de l'impératrice par les Comédiens ordinaires de sa Majesté le 6. Messidor an XII (25. Juin 1804). A Paris chez M<sup>me</sup> Masson, Libraire. An XII (1804). 8°.

**Prowo, P.** (B. II, S. 134, No. 1.)

1. Die Vereinigung der 4 Temperamenten. Den 16. Junius 1736 musikalisch aufgeführt von P. Prowo, Organiste bey der Reformirten Kirchen zu Altona. Altona, gedruckt bey Sigismund Ulrici, Wittwe. 4°.

**Reichardt, Joh. Friedr.**

1. Der Sieg des Messias, eine Cantate von Henrich Julius Tode, Praepositus und Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von Joh. Friedr. Reichardt, Königl. Preuss. Capellmeister. Schwerin, 1794. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. II, S. 141, No. 3.)

2. Der 65. Psalm. In Musik gesetzt von Joh. Friedr. Reichardt, Königl. Preuss. Capellmeister. Schwerin, 1786. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. II, S. 140, No. 2.)

3. Cantate nach dem fünften Psalm: „Höre meine Worte, Ewiger“, componirt von Joh. Friedr. Reichardt, Königl. Preuss. Capellmeister. (Siehe unter Sammlung einiger in Musik gesetzten geistl. Texte.) Schwerin, 1786. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. II, S. 141, No. 4.)

**Rochou de Chabannes.**

1. Heureusement, Comédie en un Acte et en Vers par M. Rochou de Chabannes. Représentée pour la première fois par les Comédiens ordinaires du Roi, le 29. Novembre 1762. A Hambourg chez Mées père et Co. 8°.

**Roger.**

1. L'épreuve délicate. Comédie en un Acte en Vers. Par Roger. Représentée pour la première fois le 24. Nivose an 6, par les Comédiens Français, sur le théâtre de la rue Feydeau. A Paris au bureau dramatique etc. An VI (1798). 8°.

**Rolle, Joh. Heinr.**

1. Das Leiden und der Tod Jesu Christi. In Musik gesetzt von Joh. Heinr. Rolle. Schwerin, 1781. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°.

**Romberg, Andreas.**

1. Das Lied von der Glocke, ein Gedicht von F. Schiller. In Musik gesetzt von Andreas Romberg. Schwerin, 1810. Gedruckt in der Hofbuchdruckerei. 8°.

**Rosetti, Antoine.** (B. II, S. 170, No. 6.)

1. *La Matinee des Artistes.* Vaudeville. 8°.

10. und 29. December 1804, 2. Januar 1805 in Ludwigslust aufgeführt, ohne den Verfasser zu nennen.

2. Choral: „Der Herr, der aller Enden“, componiret von Antoine Rosetti, Herzogl. Meckl. Capellmeister. Schwerin, 1790. 8°.

Darin auch Naumann, Psalm 103; siehe diesen. (B. II, S. 169, No. 3.)

3. *Der sterbende Jesus.* In Musik gesetzt von Rosetti. Geschr. Exemplare, 4°. (B. II, S. 168, No. 2.)

4. *Halleluja*, Cantate von Henrich Julius Tode, Präpositus und Prediger zu Pritzier. In Musik gesetzt von Antoine Rosetti, Herzogl. Meckl. Capellmeister. Schwerin, 1794. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. II, S. 169, No. 4.)

**Sacchini.**

1. *Oedipe à Colone*, opéra en trois Actes par Mr. Guillard. Musique de Mr. Sacchini. Hambourg chez Mées, 1799. 8°.

**Saint-Firmin.**

1. *Le galant Savetier*, Comédie-Parade en un Acte et en Vaudevilles par Saint-Firmin. Représentée pour la première fois, sur le théâtre de la Gaîté. A Paris chez Barba, an X (1802). 8°.

**Salieri.** (B. II, S. 182, No. 1.)

1. *Axur, König von Ormus.* Ein Singspiel in 4 Aufzügen nach dem Italienischen und dem Französischen des Beaumarchais von D. Schmieder. Die Musik ist von Salieri. 4°.

2. *Passion: Von Leiden Jesu Christi unsers Herrn.* Geschr. Exemplare, 8°. (B. II, S. 183, No. 3.)

**Sammlung**

einiger Texte, von inwendig Genannten in Musik gesetzt. Schwerin, 1780. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 4°.

**Inhalt:**

Choral: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ . . . . .	von Hofrath F. W. Hertel.
Psalm 13 . . . . .	„ „ „ „
Choral: In allen meinen Thaten . . . . .	„ „ „ „
Choral: Wie soll ich dich empfangen . . . . .	„ Kammerdiener G. Kunze.
Psalm 76 . . . . .	„ „ „
Choral: Ein feste Burg ist unser Gott . . . . .	„ „ „
Psalm 51 . . . . .	„ „ „
Psalm 103 . . . . .	„ Capellmusikus B. F. Zinck.

**Sammlung**

einiger in Musik gesetzten geistl. Texte. Schwerin, 1786. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°.

Enthaltend: Psalm 97 von Fr. Ludw. Benda. Cantate nach Psalm 5 von Joh. Fried. Reichardt und Auszug aus einer Oster-Cantate von Rammler u. Dussik.

**Schmittbauer.** (B. II, S. 208, No. 2.)

1. *Die Freunde am Grabe des Erlösers.* Bey Gelegenheit seiner Auferstehung. Eine Cantate von J. C. Walz. In Musik gesetzt

von Jos. Aloysius Schmittbauer, Badischen Capellmeister. Schwerin, gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 1787. 8°.

2. Die Selbstverleugnung, eine Cantate von Henrich Julius Tode, Praepositus und Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von Jos. Aloysius Schmittbauer, Badischen Kapellmeister. Schwerin, 1784. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°. (B. II, S. 208, No. 1.)

**Schulz, J. A. P.** (B. II, S. 219, No. 1.)

1. Hymne. Nach dem Dänischen des Herrn Thaarup von Joh. Heinr. Voss. Im Klavierauszuge von J. A. P. Schulz, Königl. Dänischen Kapellmeister zu Copenhagen. Schwerin, gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 1794. 8°.

**Séguir le jeune.**

1. Le parti le plus gai, ou A bon chat, bon rat. Proverbe Dramatique par M. Séguir le jeune. A Paris chez Huet. An 5 (1796). 8°.

**Seidel, F. L.** (B. II, S. 228, No. 1.)

1. Hymnus auf Gott, von Friedrich von Köpken, Hofrath zu Magdeburg. Musik gesetzt von Friedrich Ludwig Seidel, Organist an der Marienkirche. Schwerin, 1798. Gedruckt bey Wilh. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°.

**Sewrin, C. A. B.**

1. La Chasse aux loups, opéra-comique en un Acte et Vaudevilles par C. A. B. Sewrin. Représenté pour la première fois à Paris sur le théâtre de la Cité-Variétés le 25. avril, 6 floreal de l'an V. A Paris chez Barba, an cinquième de la république. (1797). 8°.

**Sollié.** (B. II, S. 238, No. 1.)

1. Le Chapitre second, opéra-comique en un acte, Paroles de M. E. Dupaty, Musique de Mr. Solié. Hambourg chez Mées père et Co. 1800. 8°.

**Stieve \* \* \* \* (nard).** (B. II, S. 258.)

1. Couplets à la Suite de l'Epreuve villageoise en l'honneur du jour de Naissance de Son Altesse impériale Madame la Princesse héréditaire de Mecklenbourg, née Grande Duchesse de toutes les Russies par son très-humble Serviteur Stieve \* \* \* \*. Geschr. Exemplar, 8°.

**Telemann.** (B. II, S. 273, No. 7.)

1. Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus. Text von B. H. B(rockes), Musik von Telemann. Hamburg, 1723. (2. Druck.) Vorrede v. C. F. W. 4°.

**Tode, H. J.** (B. II, S. 388, No. 18.)

1. Jesus in Banden. Eine Cantate von Henrich Julius Tode, Präpositus und Prediger zu Pritzler. Componirt von (Ungenannt). (Hertel, 1782.) Schwerin, 1793. Gedruckt bey Wilh. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8°.

**Ungenannt.**

1. Die Reiche Wittwe und die Abend-Theurer, Lustspiel in zwey Aufzügen. Rolle der Reichen Wittwe. 4°.

2. Cantate auf die hohe Geburtsthsfeyer der Durchl. Fürstin und Frauen, Frauen Louise, Herzogin zu Mecklenburg, gebohrne Herzogin zu Sachsen etc. 1769. 4<sup>o</sup>.

3. Sing-Gedichte auf den Höchsten Geburtstag der Durchl. Fürstin und Frauen, Frauen Louise Friederike, regierenden Herzogin von Mecklenburg Schwerin. 1770. 4<sup>o</sup>.

4. Le Chirurgien de Village, Comédie en un Acte et en Prose. A Paris chez P. F. Gueffier. MDCCLXXXI. 8<sup>o</sup>.

5. L'arbore di Diana, Damma giocoso in due atti da Rappresentarsi nel Teatro ducale di Bronsvic. Bronsvic 1789. 8<sup>o</sup>.

(Martin, 1787 in Wien aufgeführt.)

6. Texte zur Music, am Tage Johannis des Täufers, Vormittag. 4<sup>o</sup>.

7. Texte zu Arien. Geschrieben, 4<sup>o</sup>.

8. Die seltene Beständigkeit. Rolle des Herrn von Seeheim. der Elise und von Gustel, Röschens Liebhaber. Geschrieben, 4<sup>o</sup>.

9. Walder und Sophie. Rolle des Vater Dolmon. Geschrieben, 8<sup>o</sup>. (Benda, Georg, 1777, B. I, S. 152, No. 4.)

10. Le Marquis Tulipano ou le Mariage inattendu, Opéra bouffon en deux Actes. Geschrieben, 4<sup>o</sup>. (Paisiello, 1766, B. II, S. 105, No. 2.)

11. Die Aussteuer. 2 Rollen. Geschrieben, 4<sup>o</sup>.

12. Text. Sr. Königl. Hoheit dem Allerdurchlauchtigsten Grossherzoge Herrn Herrn Friedrich Franz, Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin etc. zu seinem 70. Geburtstage, den 10. December 1826, ehrfurchtsvoll gewidmet. Schwerin, gedruckt in der Hofbuchdruckerei. 4<sup>o</sup>.

13. Die Auferstehung Christi, eine Cantate, von einem Ungenannten in Musik gesetzt. Schwerin 1783. Gedruckt bey W. Baerensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker. 8<sup>o</sup>. (Westenholz, B. II, S. 304, No. 1.)

14. Le Retour de la Paix. Divertissement militaire dans le Gout Grivois. Opéra comique ballet en un acte précédé d'un prologue. A la Haye chez Pierre Gosse jun. 8<sup>o</sup>.

### Voltaire.

1. Rome sauvée, tragédie de Mr. de Voltaire. Représentée pour la première fois à Paris par les Comédiens Français ordinaires du Roi, le Jeudi, 24. Février 1752. Amsterdam chez Étienne Ledet et Co. MDCCLII. 8<sup>o</sup>.

### Westenholz, C. A. F. (B. II, S. 304, No. 2.)

1. Das Vertrauen auf Gott, Eine Cantate von Heinrich Julius Tode, Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von C. A. F. Westenholz, Herzogl. Meckl. Capellmeister. Schwerin 1787. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8<sup>o</sup>.

2. Die Auferstehung Christi. Eine Cantate von H. J. Tode, Prediger zu Pritzler. In Musik gesetzt von C. A. F. Westenholz, Herzogl. Meckl. Capellmeister. Schwerin 1783. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8<sup>o</sup>. (B. II, S. 304, No. 1.)

3. Text zu der Musik, welche bey der Einweihung der neu erbaueten Kirche in Ludewigslust componiret und aufgeführt worden, von Carl August Friedrich Westenholz, Herzogl. Capellmeister. Bützow, gedruckt bey Joh. Gotthelf Fritze, Herzogl. Hof- u. Acad.-Buchdr. 4°.

Vgl. Band I, S. 13, Anonyma, No. 9. „Partitura der Kirchen-Einweihungs-Musik“: 1770.

4. Verschiedene Texte, in Musik gesetzt von C. A. F. Westenholz. Bützow 1771. 4°.

**Witt, Friedrich.** (B. II, S. 313, No. 1.)

1. Die Auferstehung Jesu. Eine geistliche Cantate. Seiner Herzoglichen Durchlaucht zu Mecklenburg Schwerin Güstrow unterthänigst gewidmet von Friedrich Witt, Oetting-Wallerstein'scher Cammer-Compositeur. Geschr. Exemplar, 8°.

**Wolf, E. W.** (B. II, S. 314, No. 3.)

1. Ostercantate. In Musik gesetzt von Ernst Wilh. Wolf, Herzogl. Sachsen-Weimar'scher Kapellmeister. Schwerin 1783. Gedruckt mit Baerensprung'schen Schriften. 8°.

**Zinck.**

1. König Theodor in Venedig, komisches Singapiel in 2 Acten. Rolle der Belise. Geschr. Exemplar, 4°.

**Zumsteeg, J. R.** (B. II, S. 331, c.)

1. Cantate für 4 Singstimmen mit Begleitung des Orchesters. In Musik gesetzt von J. R. Zumsteeg. No. 3. 1804. 8°.



DUBLETTE

# Abtheilung III.

## Archivalische Schriftstücke, Vorberichte, Widmungen etc.

---

**Anonyma.** (B. I, S. 89, No. 8.)

**D. Klavierstücke: Recueil d'Airs à danser.**

Au Public. | J'offre aux Amateurs de la Musique le premier Recueil de petites pièces pour le Clavecin, qui soit sorti de mon Imprimerie, n'ayant pu plutôt exécuter cette entreprise, parceque, depuis la première épreuve de ma nouvelle manière d'imprimer la Musique, les Caracteres ont été à l'impression d'un grand Ouvrage de Musique intitulé: „Il trionfo della Fedeltà, Drama Pastorale“, qui est le fruit du gout et du loisir d'une Personne du plus haut rang. Je me flatte que ce Recueil sera reçu avec plaisir, tant à cause de la composition, qu'à l'égard du lieu où les pièces qu'il renferme, ont été entendues pour la première fois. A l'égard de l'Auteur, il suffira de nommer Mr. Jean Adam, Musicien de la Chambre du Roi à Dresden, qui a bien voulu à mes instances et à celles d'autres amis, les accommoder au Clavecin et me permettre de les publier. Si ce premier essai de mon Imprimerie Musicale, a le bonheur de plaire au Public, je lui ferai peut-être bientôt part des pièces suivantes: Odes et Chansons de Berlin, Berlinische Oden und Lieder, de divers Compositeurs. Recueil de pièces choisies pour le Clavecin, de different gout, de toute façon et de divers célèbres Compositeurs, publié pour l'année 1756 par Mr. Marpourg à Berlin. Nouvelle Maniere d'enseigner l'Accompagnement par des Exemples qui servent en même temps de petites pièces de Clavecin. En deux parties, 1. Le Clavecin et la Basse continué pour l'Apprentif, 2. Le Violon et la même Basse continué pour le Maître. Les Pseaumes du Roy David, traduites en Vers Allemands par Mr. Cramer, Predicateur de la Cour de Copenhague, mis en Musique, Tom. I. L'Opera: „Il Mondo alla Roversa“ di Signor Galuppi, accommodata per il Cembalo dal Essemplio originale di Venezia. Au reste toutes les nouvelles inventions ont besoin d'encouragement, et la satisfaction du Public sera le plus sûr moyen à me faire entreprendre l'impression des plus belles et des meilleurs pièces. à Leipsic ce 20. Jun. 1756. J. G. J. Breitkopf.

**Bach, Joh. Sebastian.**

Widmung des: Musikalischen Opfers, 1747.

Abgedruckt in Bitter, II, 323 u. f.

**Bach, Philipp Emanuel.** (B. I, S. 125, No. 9.)

Zwölf kleine Stücke etc., 1758. Taschenformat. Vorwort.

An die Käufer. Der Verleger dieser Sammlung hat seine vornehmste Absicht darauf gerichtet, den Liebhabern der Musik auf eine sehr bequeme Art ein Vergnügen zu verschaffen. Alle Musikalien, welche bishero herausgekommen, sind in einem

solchen Format, dass man sie nicht ohne Beschwerde, bey sich führen kann; da hingegen diese Stücke in einem Futterale allenthalben in der Tasche fortgebracht werden können. Sie können uns auf der Reise, bey einem vorhabenden Besuche unserer Freunde, auch auf der Promenade begleiten, und nicht lästig werden. Wenige Personen, ohne dass sie nöthig haben, in der Musik stark zu seyn, können ohne viele Umstände dadurch eine Art von kleinen Concert formiren. Die ganze Sammlung bestehet aus sechs Trios und sechs Duetten. Die Composition dieser Stücke wird den wahren Kennern der Musik den grossen Virtuosen leicht verrathen, der sich aus Gefälligkeit so weit herabgelassen hat, dieselben aufzusetzen, und, was so wohl den Geschmack, als die Leichtigkeit betrifft, sich nach dem Publico zu richten. Die Trios können zur Verstärkung mit zweyen Flöten und Violinen zugleich gespielt werden, und es wird nicht übel thun, wenn man die darauf folgenden Duetten bloss mit zweyen Flöten spielt. Bey den Trios kann man auch abwechselnd jede Reprise einmahl mit Flöten, und das andremahl mit Violinen, und zuletzt das ganze Stück noch einmahl mit beyden Instrumenten spielen. Ist das Clavier nicht stark genug, so kann noch ein anderes Instrument den Bass mitspielen. Wer Lust hat, die linke Hand auf dem Clavier zu üben, der kann alle sechs Duetten auf zwey Manualen, und wer den Generalbass nicht versteht, alle Trios, als Handstücke auf dem Clavier spielen, anstatt, dass man theils wegen des Formats, theils angehenden Generalbass-Spielern zu Liebe drey Trios als Handstücke und drey für das Accompagnement hat einrichten müssen. Endlich wünscht der Verleger, nach seiner Absicht, dass jede Art von Liebhabern und Kennern der Musik an dem Vergnügen, welches diese Sammlung erwecken kann, so, wie es nur immer die Umstände erlauben, Theil nehmen möge.

**Beck, Peter.** (Fabrikbesitzer zu München.) (B. I, S. 136.)

Widmung zu: „Aus der Mappe eines Dilettanten“.

Allergnädigster Erlaubniss Seiner Majestät, des Kaisers und Königs | zufolge, überreicht hiemir ein einfacher Bürger, und aufrichtiger | Soldatenfreund eine Sammlung von | 12 Militär-Märschen | welche er in seinen Musestunden zu Ehren der Königlich Preussischen Armee geschrieben hat. | Sie sollen sein ein Ausdruck der glühendsten Bewunderung für die | unvergleichlichen Waffenthaten des letzten Krieges, denen Deutschland seine Einigung und Grösse, seine jetzige Wohlfahrt und Sicherheit verdankt; sie sollen sein ein Ausdruck des Dankes für die herzerliche Waffenbrüderschaft, welche die bayerischen Truppen bei den preussischen gefunden haben. | Möchten diese einfachen Weisen freundliche Aufnahme finden und die | Herren Officiere, wie die Mannschaften häufig auf Märschen begleiten und erfreuen. | Gott segne Deutschland und seinen erhabenen Kaiser | Wilhelm den Siegreichen! | München, im October 1872. Der Autor **Peter Beck**, Fabrikbesitzer, Glückstr. 5.

**Benda, Georg.** (B. I, S. 153, No. 5.)

Vorbericht zu: „Sammlung vermischter Clavier- und Gesangstücke“.

Bey Uebergabe des zweyten Theils meiner vermischten Klavierstücke erfülle ich zwar mein Versprechen, dem musikalischen | Publikum etwas vom Gesange zu liefern; befürchte aber, dass ich mich durch die Art, die ich hierzu gewählt habe | nur einem kleinen Theile der Musikfreunde empfehlen werde; denn er enthält keine Lieder, womit Deutschland zeither ist überflschwemmt worden; er enthält nur so etwas für den, der mit dem ernsthaftesten Gesange nicht unbekannt ist, der auch dann und | wann gern den Scherz mit einer Thräne verwechselt. Ich würde gerne gesucht haben, mir zugleich auch den ungetübten Sänger | zum Freunde zu machen, wenn es mir der zu eingeschränkte Raum der wenigen Bogen erlaubt hätte. Künftig aber will ich | mich bemühen, vermittelt einer andern Einrichtung, auch auf ihn Rücksicht zu nehmen. Der dritte Theil dieses Werks wird um Pfingsten herauskommen und die Pränumeration hierauf unter den bisherigen | Bedingungen bis zu Ende des Aprils dieses Jahres angenommen. Ein mehreres durch Zeitungen und andere wöchentliche Nach-|richten. Georgenthal, den 4. Februar 1871. **Georg Benda**.

**Bodino, Sebastiano.** (B. I, S. 175, No. 1a.)

1. Musikalische Divertissements. Widmung zum I. Theil an den Herzog Eberhard Ludwig zu Württemberg etc.

Durchlauchtigster Herzog! | Gnädigster Fürst und Herr. | Euer Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit | diese geringe Musikalische Gedanken zu Deroselben | Füßen zu

legen, würde mich nimmermehr unterstanden | haben, wo nicht Deroselben Welt-  
bekannte Hochfürstliche | Gnade, mit welcher ich auch als einer der unwürdigsten, in  
Dero | Hochfürstlichen Diensten stehender Knechte, erquicket wor- | de mir die gewisse  
Hoffnung eingeflößet hätte, ein solches | Opfer, zu welchem mich die unterthänigste  
Danckbarkeit | verbindet, werde um so weniger missfallen können, als es von ge-  
trauesten Flammen entzündet, mit dem Weyrauch eines in- | brünstigen Gebeths, für  
Euer Hochfürstliche Durch- | leucht, und für das gesammte Hochfürstliche Hauss, | zu  
dem Allerhöchsten ohnablässig begleitet seyn solle: Dero- | selben Hochfürstlichen  
Hulden und Gnaden, mich fer- | ners auf das allerdemüthigste empfehlend, | Euer Hoch-  
fürstlichen Durchlaucht | Unterthänigst treu gehorsamster | Knecht Sebastian Bodinus.

2. Widmung zum II. Theil, an den Herzog Friedrich Ludwig zu  
Württemberg etc. (B. I, S. 175, No. 1b.)

Durchlauchtigster Erbprinz | Gnädigster Fürst und Herr. | Dass die Edle Music  
eine, auch Grossen Herrn | höchstanständige plaisir seye, habe ich nicht nöthig | aus  
der alten und neuern historie zu erweisen, massen | Euer Hochfürstliche Durchlaucht  
selbst, durch | Ihr hohes Exempel diesen Satz befestigen, indem Sie sich | nicht  
entgegen sein lassen, diese angenehme Wissenschaft | Deroselben übrigen gantz  
ungemeinen Hochfürstlichen | Qualitäten beyzusezen; dahero ich auch der gewissesten  
Hoffnung lebe, Euer Hochfürstliche Durchlaucht | werden gegenwärtige schlechte  
Trio, welche Denenselbē | zu überreichen ich mich erfreue, nicht mit ungnädigen  
Augen, sondern als einen schwachen Abriss meines zu | Euer Hochfürstlichen Durch-  
laucht unterthänigsten | Diensten gänzlich gewiedmeten Gemüthes ansehen, und  
anbey gnädigst erlauben, Dero fernere Hochfürstlichē | Hulden und Gnaden mich auf  
das demüthigste zu em- | pfehlen; der ich mit allertiefsten Submission ersterbe.  
Euer Hochfürstlichen Durchlaucht | unterthänigst treu gehorsamster Sebastian Bodinus.

3. Widmung zum III. Theil, an den Herzog Friedrich zu Sachsen-  
Jülich etc. (ebenda.)

Durchlauchtigster Herzog | Gnädigster Fürst und Herr | Euer Hochfürstliche  
Durchlaucht werden | nach Dero weltbekannten, und Deroselben Durch- | lauchtigstem  
Hause gantz eigenen Grossmuth, gnä- | digst erlauben, dass, da ich das hohe Glück  
geniesse, mich als Deroselben unterthänigstes Landes-Kind anzu- | ben, auch vor  
einigen Jahren für Euer Hochfürstlichē | Durchlaucht in Altenburg, meine wenige  
Capacität | auf der Violin hören lassen zu dürfen, begnadiget worden | bin, ich mich  
anjoer der ferneren unterthänigsten Freyheit | anmasse, zu einen geringen Zeichen  
meiner tiefsten Sub- | mission, gegenwärtige Trio Euer Hochfürstlichen Durch- | laucht  
zu Dero Füssen demüthigst nieder zu legen, und | anbey diese meine freche Kühnheit,  
zu welcher mich die ste- | tige Erinnerung so vieler in meiner Jugend mir zugeflossenen,  
Hochfürstl. Wohlthaten genöthiget, fussfälligst abzubitten, | hingegen dem Allerhöchsten,  
für Euer Hochfürstlichē | Durchl. und dero gesammten Durchl. Hauses immer | mehr  
und mehr wachsenden Hochfürst. Vergnügens ohn- | ablässig anzubefehlen. | Euer Hoch-  
fürstlichen Durchlaucht Unterthänigst Gehorsamer Knecht Sebastian Bodinus.

**Bonporti, Francesco Antonio, Maestro di Concerti.**

1. Altezza Serma. Rammino lo profondissimo mio ossequio all' A. V. Serma in  
occasione dell' imminente Anno Novello, in cui mi dò l'onore di felicitar la me-  
desima con l'avvenimento di tutte quelle più compite, e mai interrotte Prosperità,  
che sono condegne dell' Eccelso Suo Merito e Supplicando l'innata Benignità e Somma  
Clemenza dell' A. V. Serma a degnarsi di graziosamente aggredire, con quest' atto  
del sommo mio rispetto, anche li trasmessi miei ossequiosissimi Concerti  
faccio profondissimo inchino. Dell' A. V. Serma. Trento nel Tirolo, 23. Dec. Anno 1736.  
P. S. Che se fosseron non indigni di un qualche picciolo segno della benigna sua  
Munificenza, questo potrà dirigersi a mè a Trento per la posta. Vmllissimo Obsequio-  
sissimo, Obligatissimo Servidore | Francesco Antonio Bonporti, Maestro de Concertie.

2. Serma Celsitudo. Cum transmissi obsequientissimi mei pro Fidibus Con-  
centus quomodo Serenitati Suae grati et accepti fuerint? huc usque ignorem mea  
demississima obsequia renovare necesse duxi. Dum interim ingentem Serenitatis Suae  
Benignitatem ac Clementiam eos grato, et munificent animo, dignaturam speramus  
maxima cordis et animi mei obsequientissimi demissione ad Clementissimam mandata  
paratus semper permaneo. Serinitatis Suae. Tridenti in Tyroli, 17. February 1737.  
Hummus Obsequius Paratissimus Servus Franciscus Antonius Bonportus.



3. Serv<sup>ma</sup> Altezza. Rammino il profondissimo mio ossequio all' Altezza Vostra Clemen<sup>ma</sup> Supplicando riverentiss<sup>te</sup> l'innata Benignità e Somma Clemenza della Med<sup>ma</sup> a degnarsi di generosamente aggradire li trasmessi miei ossequios<sup>mi</sup> Concerti e qui Sperandone la grazia Clementissima, faccio profondissimo inchino. | Dell' Altezza Vostra Seren<sup>ma</sup>. Trento nel Tirolo 28. Luglio 1737. Vmilissimo ossequios<sup>mo</sup> Obligatiss<sup>mo</sup> Servidore Francesco Antonio Bonporti, Famigliare di Sua M. Ces. e Cattolica. Alla Altezza Serv<sup>ma</sup> del Sign. Carlo Leopoldo, Duca di Meclemburg Schuerin.

4. Serv<sup>ma</sup> Altezza. Rammino lo profondiss<sup>mo</sup> mio ossequio all' Al. V. Serv<sup>ma</sup> in occasione del imminenti SS. Feste ed Anno Novello, in cui l' impero dall' Altissimo un pieno avvenimento di tutte quelle più gloriose Prosperità che sono condegne dell' eccelso Suo Merito e supplicando l' A. V. Serv<sup>ma</sup> a degnarsi di benignamente aggradire con quest' atto del Sommo mio rispetto, li tramesi miei ossequi<sup>mi</sup> Concerti ed aggraziarli, d'un qualche Segno Clement<sup>mo</sup> della Sua Munificenza faccio profondissimo inchino. Dell' A. V. Serv<sup>ma</sup>. Trento nel Tirolo, 10. Dec. 1737. Vmilissimo Ossequios<sup>mo</sup> Obligatiss<sup>mo</sup> Serv. Francesco Antonio Bonporti. (Adresse wie oben.)

5. Altezza Serv. L'imminente SS<sup>ma</sup> Pasqua mi porge il Sublime onore di rinnovare all' A. V. Serv<sup>ma</sup> il mio profondissimo ossequio con implorare dall' Altissimo un Felicissimo Alleluja accompagnato da tutte quelle maggiori Prosperità Spirituali e temporali, che sono condegne dell' Eccelso Suo Merito e Supplicando l'innata Benignità e Somma Clemenza dell' A. V. Serv<sup>ma</sup> a degnarsi d'aggradire con quest atto del Sommo mio rispetto, anche li trasmessi miei Musicali Concerti faccio profondissimo inchino. Trento nel Tirolo, 30. Marzo 1738. Dell' A. V. Serv<sup>ma</sup> Vmil<sup>mo</sup> Ossequios<sup>mo</sup> obligat<sup>mo</sup> Servidore | Don Francesco Antonio Bonporti, Beneficiato della Cathedral<sup>e</sup>. (Adresse wie oben, „Wismar, 14. S.<sup>4</sup> ausgelegt.)

**Boyce, William.** (B. I, S. 181, No. 1.)

#### 1. Cathedral-Musik, Vorwort.

The | Preface. | My late worthy friend and master, Dr. Maurice Greene, | having designed to oblige the public with a correct collection of | our old English Cathedral-Musik, I was induced to undertake | this work from the general opinion of its extensive usefulness; and | should the execution of it meet with a suitable encouragement from those, | for whom it is chiefly intended, my end will be fully answered. The great and distinguished merit of our former Musical Writers has | been universally allowed; but it has been also as universally complained | of, that many gross errors have crept into their productions by the care- | lessness of copyists: my task therefore was to amend those errors, and to | preserve their Music, as much as my ability would admit of, in its | original purity. If I have not minutely executed this, I flatter myself | no very capital inaccuracies will remain. One advantage resulting from this publication, will be the conveying to | our future composers for the church, these excellent specimens of what | has hitherto been considered as the true style and standard of such com- | positions; and as this style in writing is at present but little studied it | is become necessary to publish some reputable models of it, lest it should | be totally neglected and lost. A further means of rendering this work still more useful, would be, | for the superiors of our choirs in general to follow the laudable exam- | ple some of them have set, by indulging, their several, choral members | with these legible score-books, to sing from: the reasons for the | preference given to scores, rather than to single parts, for the use of | performers, the late Dr. Croft hath sufficiently explained in the | preface before his printed anthems, where he observes, „As to performers, every one that is but indifferently skilled in the art of singing | knows of what improving advantage it is, at one view, to see the | disposition of the parts, and how they depend one upon another, to | observe the beauty of the composure, and to know upon the slightest view the exant point where every part takes place, either in observing | the pauses of rests, or filling up the vacant spaces by joining properly | in the harmony; and it is very obvious that this method of publishing | musik cannot but be most acceptable to the judicious and skilful, it | being the onley way whereby, they can be capable at one view to find | out the beauties, or discover the imperfections of any piece, which | cannot in any wise be effected, if the parts be kept separate“. I would just add this interesting remark, that as no person employed | to copy church-music can afford to provide good paper, and write what | is here contained in a page at the price these pages are sold for, which is | less than seven farthings each, this must undoubtedly be the cheapest, and | most eligible way of purchasing books for the above mentioned purpose. Had my own profit been principally consulted,

the work would not | have received many of its present advantages; and if there should arise to | me any further benefit than the reputation of perpetuating these valuable | remains of my ingenious countrymen, it will be more than I expected. (Ohne Datum.) William Boyce.

## 2. Widmung zu: Cathedral-Music. Vol. II. (B. I, S. 181.)

To the | king. | May it please Your Majesty | The following | Work for which and himself the Editor humbly intreats your gracious | Protection, contains a complete Compilation of English Church Music | from the productions of the several Writers, who have been esteemed | excellent in that Species of Composition since the Reformation, and of whom | the Chief have had the Honour to serve in the Chapels of Your Royal | Predecessors. | Your Majesty's continual Goodness in | cherishing the Arts and Sciences naturally leads the Professors of them to | solicit your Patronage: and none perhaps, in the whole Circle, stands | more in need, at present, of that Powerful Recommendation than | the Sublimer Music; As it is but too apparent, that even the Works | of a Handel owe to it, in a great Measure, their Support | That Your Majesty may long continue | the Generous Patron of real Merit; That your Illustrious | Example may have its just Weight; and that providence may bestow upou You Abundantly its choicest Blessings, whatever can dignify the | Great or reward the Good, is the earnest Prayer of Your Majesty's most Dutiful Subject and Servant William Boyce. Chinnery SCR.

## 3. Vorrede zu: Cathedral-Music. Tom. III. (B. I, S. 181.)

When I first undertook this Work, I had not sufficiently | considered the length of time necessary to complete it, | which occasioned my proposing to deliver the Volumes | much sooner, than it was possible for me to effect: However, I hope | it will appear by the execution that this has been the single instance | in which I have not fully performed my engagement. It may easily be discerned in the perusal of this collection, that the pieces which were composed between the Reformation and Restauration are in a more grave style then those written since; a gravity in Church Music having been particularly ordered by Authority in the | reign of Queen Elizabeth, with intent to distinguish it from every | other Species, calculated for secular purposes; but on the return of | king Charles the Second from his long exile in Foreign Countries, | where a lighter kind of Church Music prevailed, and which better | suited the gay disposition of that Monarch and his Court, the Mu|sicians of his Chapel found it their interest to deviate in some measure | from the former plan, byaddding a variety and liveliness, especially in | their Anthems, which had not been customary before: Yet, not|withstanding this alteration of style, they stile preserved a solemnity | and learning in their Compositions which have rendered them lasting monuments of ingenuity and expression. Nor have the more early writers been wanting in expression, | although it is not so particularly marked, for their music being | generally full, and composed of many parts, they seem to have | aimed at giving to each of these an equal degree of sweetness, as may | be conjectured from the elegance and purity of the several melodies; | and it must be confessed, that their skill in the joining and inter | mixing them in the formation of harmony, are indubitable testimonies | of their indefatigable application, and eminent abilities. The | Anthems of Tallis, Tye, Bird, and Gibbons, with the Morn|ing Service of Farrant, etc., abound with admirable examples of | this kind of art and expression. Had I not been under the restriction by the last Will and Testament | of the late Dr. Maurice Greene, I should have inserted some | valuable pieces of his, particularly his Service, a very learned and | judicious composition, and highly deserving of preservation: There are also Three ancient Services by Nathaniel Patrick, Adrian | Batten, and Albertus Brian, with Two by the late Mr. | Charles King, Almoner, and Vicar Choral of the Cathedral, Church of St. Paul, London, the one in the key of F fa ut, the | other in B flat, which I would willingly have found room for, could | it have been done without smitting what appeared to me to claim the preference. I am truly sensible how much I owe to the goodness of Providence | in granting me health and perseverance to labour through this very | difficult, and tedious business, and it will be a most grateful reflection to me hereafter, that I have been enabled to do justice to | these excellent productions of my Countrymen, by conveying them | to Posterity in a more respectful and accurate manner than hath yet | been experienced in any other musical publication whatever. I cannot finally quit this undertaking without acknowledging | my obligations to those members of our Choirs who have kindly assisted me with copies to forward it, and in particular to my worthy, | Friends the

Rev. Mr. William Gostling, of Canterbury Cathedral, Mr. James Kent, Organist of the Cathedral and College at Winchester, Dr. William Hayes, Music Professor in the University of Oxford, and Dr. Samuel Howard, of London, they all having been materially useful in the progress of the work, more especially the last mentioned, who by his friendly zeal and assistance left nothing undone in his power, to lessen my trouble in it, and to render the task and agreeable to me. William Boyce.

**Castrucci, Pietro.** (B. I, S. 203.)

Widmung zu: Sonate a Violino e Violone.

Mylord. Devono tutte le bell' Arti, non che la Musica, mostrar Segni | di gratitudine a V. E. che Si cortesemente le accoglie e Si | generosamente le Sostiene. E Sono elleno in fatti; che fanno non | solo in Inghilterra ma per tutta Italia lor vero nido risonare il | di lei nome: poichè viaggiando per quella lascio in ogni parte Splendide | memorie del di lei nobil' Animo avvezzo per propria cognizione a | Scegliere il fiore dell' altrui piu bell' opre, e ad esserne largo | ricompensatore per incoragirne la Virtù che le fece, jo dunque | che condotto da Roma mia patria a servir l'E. V. in questa | Metropoli, godo il Suo possente patrocinio e partecipo della Sua | munificenza; Son tenuto più d'ogn'altro a darne viva Rimostranza | d'animo grato, professandogliene in faccia al Mondo le dovute | obbligazioni: E perciò dando alla pubblica luce queste Sonate | che in Suo Servizio ò composte; umilmente le dedico a V. E. | acciò portino in fronte il nome di chi tanto benignamente | beneficia il loro Autore. L'accoglierle poi cortesemente Sarà | un' esercitare l'autorevole Dominio ricevendole in tributo: | Il gradirle Sarà un Solito effetto della Sua generosa gentilezza. D. V. E. L'umile ed obbligato Servidore Pietro Castrucci.

**Cisling, (B. I, S. 212, No. 1.)**

Symphonia mit der Bezeichnung: „Bittet für die Gefangenen“.

Diese schwer verständliche Bemerkung stammt aus der Fürstl. Esterhazy'schen Kapelle, wo die Kapellmitglieder diesen Stosseufzer häufig auf den Aufgabetimmen anbrachten, wenn sie durch ungewöhnlich langen, bis tief in den Spätherbst hinein sich ziehenden Aufenthalt des Fürsten Esterhazy in seiner Sommerresidenz auf Schloss Esterhaz von ihrem eigentlichen Wohnorte Eisenstadt, wo ihre Familien lebten, fern gehalten wurden. Dass die berühmte Abschiedssymphonie von Haydn im Jahre 1772 einer gleichen Veranlassung ihre Entstehung verdankt, sei hier nur beiläufig bemerkt. (Siehe: Haydn, von Pohl II, 267.)

**Czibulka, Alphons.** (B. I, S. 225.)

Widmung zu: „Kobold-Tanz“ an Se. Königl. Hoheit Friedrich Franz II., Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Eure Königliche Hoheit! Gnädigster Grossherzog und Herr! Seit Euer Königliche Hoheit den Thron Mecklenburgs bestiegen, erfreut sich Deutschlands Kunst des mächtigen Schutzes, der Achtung und gnädigen Förderung Eurer Königlichen Hoheit; im eigenen Lande findet echte Kunst und würdige Musik eine Heimstätte und einen herrlichen Boden zur vollen harmonischen Entfaltung. Begeistert durch dies edle Herrscheraltar Eurer Königlichen Hoheit, des Siegers im Felde und des Schirmherrn friedlicher Künste, wage ich es, mein neuestes musicalisches Werk, das bei seinen ersten Aufführungen in Prag, Oesterreichs musicalischer Metropole, glänzende Erfolge und den Beifall strenger Kunstrichter errungen hat, Euer Königlichen Hoheit ehrfurchtvoll zu Füßen zu legen und die unterthänigste Bitte auszusprechen, Eure Königliche Hoheit möge durch Annahme der Widmung des Werkes, demselben eine höhere Weihe verleihen. Ich würde beglückt sein, mein 306. Werk unter der Flagge eines Fürsten in die Welt senden zu dürfen, der seinen Kriegern ein heldenhafter Führer, zugleich seinem Lande ein Fürst des Friedens, ein Schützer edler Künste ist. Mit dem Ausdrucke dieser Hoffnung zeichnet in tiefster Ehrfurcht Euer Königlichen Hoheit unterthänigster Diener Alphons Czibulka, K. K. Kapellmeister im 25. Inftr.-Regt. Besitzer des „Bene merenti“-Ordens. Prag, den 18. Novbr. 1879.

**Deppe, Ludwig.** (B. I, S. 234, No. 1.)

Ludw. Deppe

**Dieter, Christian Ludwig.** (B. I, S. 234.)

Eigenhändige Widmung zu der Operette: „Belmonte und Constanze“ an den Herzog von Mecklenburg-Schwerin.

Durchlauchtigster Herzog, Gnädigster Herzog und Herr! Ew. Herzogl. Durchlaucht: geruhen | gnädigste Nachsicht für mich zu tragen, | da ichs aus der Entfernung hierbey im | Anschluss wage, Höchstdenkselben als | einen der grössten Kenner und Beschützer der deutschen Thalia, mit einigen eignen | Producten meines Musikalischen Genies das ich einer 10jährigen Akademischen | Erziehung allhier zu verdanken habe, in tiefster Unterthänigkeit aufzuwarten. | Noch hat immer das Musikverständige | Publicum meiner Eigenliebe geschmeichelt, | so oft meine Compositiones die hier auf | dem Hoff-Theatre deutsch aufgeführte | Opereten und Comoedien begleitet, ja | man hat mich bey Ew. Herzogliche Durchlaucht höchsten Besuch allhier zu | versichern beliebt, dass selbst Höchst | dieselben der damahls von mir existirten | Musik, den gnädigsten Beyfall geschenkt | Ob man mir nun hierunter nicht zu viel Ehre | erwiesen? — Hoffe ich jetzt lediglich zu mei | ner fernerer Ermunterung, von Ew. Herzogl. | Durchlaucht höchstgnädigst gefälligen, und entscheidenden Antwort, in derjenigen | aller tiefsten Ehrfurcht und Submission | zu vernehmen: worinnen ich ersterbe als Ew. Herzogl. Durchlaucht! ganz unterthänigst und gehorsamster Knecht Christian Ludwig Dieter, Hof-Musikus. Stuttgart, den 24. Sept. 1787.



**Doles, Joh. Friedrich.** (B. I, S. 239.)

Vorrede zu: „Melodien zu des Herrn Prof. C. F. Gellerts Geistlichen Oden und Liedern“.

Das, was dem Herrn Professor Gellert den ersten Gedanken eingab, diese Lieder zu verfertigen, und was seine fromme Muse bey | Ausführung seines Vorsatzes war, ist auch meine Hauptabsicht gewesen; nämlich, für die privat, und vielleicht auch öffentliche | Andacht, zu arbeiten. Herr Professor Gellert glaubte seine Absicht zu erreichen, wenn er Lieder verfertigte, wo eine sanfte, und un- | gekünstelte Empfindung herrschte, in der sich das Herz des gemeinsten seiner Leser eben sowohl, als des vollkommensten finden muss: und | ich habe geglaubt, die seinige und die meinige zu erreichen, wenn ich nach eben dem Entwurfe, nach welchem er seine Lieder machte, leichte | und ungekünstelte Chormelodien verfertigte, die in vier Stimmen und in Chören können gesungen, und auch mit dem Generalbasse | auf dem Claviere gespielt und von einer einzelnen Stimme gesungen werden. Wenn ich meine eigne Empfindung gestehen darf, so hat | mich keine Musik zur Andacht so sehr begeistern können, als das Natürlich-fromme, das ich in einer guten Chormelodie, dergleichen | sehr viele von unsern gewöhnlichen Chormelodien sind, zu hören geglaubt habe. Nach verschiedenen von diesen schon bekannten Cho | ralmelodien hat selbst Herr Professor Gellert viele von seinen Liedern verfertigt, und nach meiner wahren Empfindung, finde ich sie so | schön, und so wohl gewählt, dass ich es nicht vor nöthig geachtet habe, auf oben diese Lieder neue Melodien zu machen. | Um noch mit zwey Worten der Ordnung zu gedenken, welcher der Herr Verleger auf meinen Rath gefolgt ist: so hat er, um | das Auge des Sängers von den Noten nicht abzuziehen, den Text jeder Strophe, so wie er gesungen werden soll, gleich unterlegen, | und nicht in abgesetzten Strophen beydrucken lassen. Der Clavierspieler findet die Melodie mit beziffertem Basse in den untersten zweyen | Linien, so wie die Sänger die vier Singstimmen in den obersten vieren. Leipzig, den 16. April 1758. Johann Friedrich Doles.

**Duni, Antoine.** (B. I, S. 244, No. 1.) (Geheim. Staatsarchiv zu Schwerin.)

Madamo. | Apres une absence plus de dix ans je reviens a Votre Altesse Serenissime, pour reiterer mes tres humbles remerciemens de toutes les graces, recies dans ce temps et en meme tems Lui offrir mes tres humbles services. Je crois que Votre Altesse Serenissime se resouviendra encore gracieusement du vieux Duni.

qui etoit dans la Compagnie de Peretti<sup>1)</sup> et Sani<sup>2)</sup>, et dont les Compositions ont plû a Leurs Alteesses Serenissimes, c'est donc moi qui suis retourné de Moscow avec ma femme et 4 enfans, pour implorer V. A. S. d'agréer gracieusement ma tres humble prier et de m'engager a son service pour la reste de ma vie; je montrerai par mon talent et savoir faire, que je n'en serai pas indigne. | Attendant d'une gracieuse resolution je suis avec le plus profond respect, Madame De Votre Altesse Serenissime le tres humble tres obeissant et soumis Serviteur **Antoine Dunl.** Suerin ce 5. Juliet 1766.

<sup>1)</sup> Siehe Katalog unter Peretti. <sup>2)</sup> Signora Sani sang 1752 in der Oper: „Ciro riconosciuto“ von Sarti in Copenhagen die Titelrolle (siehe Sarti, 1).

**Duny (Egidio Romuald).** (B. I, S. 243, No. 6.)

Widmung zu: „L'école de la Jeunesse au Se. Excellenz Dom Vincent de Sonza“.

A Son Excellence. Ce n'est ny a l'esclat de votre Naissance ny à la Dignité | de votre place que je rends hommage, en dédiant à Votre Excellence | le dernier fruit de mon travail! il est des qualités plus distinguées aux | yeux de la Philosophie, Celle de votre Coeur et de votre Esprit, Cette prudence | Cette affabilité qui Caractérisent si parfaitement votre Excellence, et cette | Modestie qui me force aux silence; J'ay l'honneur d'être avec un pro-fond respect De votre Excellence Le très humble et très obeissant Serviteur **Duny.** (Ohne Datum. [24. Jan. 1765.]

**Ebers, C.(arl) F.(riedrich).** (B. I, S. 251, No. 3.)

Widmung zu: „Das Lob des Höchsten“.

Durchlauchtigste Herzoginn, Gnädigste Fürstinn und Frau! Belebt von der hohen Gnade, nach welcher Ew. Herzoglichen | Durchlaucht, jüngsthin der Aufführung des von mir im vori|gen Jahr in Musik gesetzten Eremit auf Formentera | beyzuwohnen geruhet haben, wage ich es, das anliegende | von mir componirte oratorium, Ew. Herzoglichen Durchlaucht, unterthänigst zu Füßen zu legen. Der Eremit auf Formentera war einer meiner ersten Ver|suche in der composition, und wird daher, bey einer so | schwachen Unterstützung des hiesigen Orchesters, wie | auch das traurige singen der jetzt hier anwesenden Schau|spieler, wohl schwerlich Ew. Herzoglichen Durchlaucht | Beyfall erhalten haben. Aber ich hoffe von Ew. Herzoglichen Durchlaucht welt|gepriesenen Huld, dass die beyliegende Cantate | den Mangel jener meiner ersten Arbeit einigermaßen | ersetzen werde. Zur höchsten Herzoglichen Gnade empfehle ich mich auf das Submisseste, und bin mit der grössten Devotion Ew. Herzoglichen Durchlaucht unterthänigster **Carl Ebers.** Schwerin, d. 20. Sept. 1794.

**Fischer, Heinr. Wilh.** (B. I, S. 271, No. 1.)

Eigenhändiger Dedicationsbrief zu: „Trauer-Musik: an (?) Grabe Unseres Vielgeliebten Herzogs Friedrich Wilhelm“.

Eure Hoheit! | Allerdurchlauchtigster Gnädigster | Gross-Herzog! | Der Unterthänigster Knecht Erkühned sich in | diefster Ehrfurcht von seiner Composition | Trauer-Musik für blasende Instrumente | nebst eine getruckte Carmina auf den Tod | Unseres Durchlauchtigsten Hoch Seeligen Herzog | Eure Hoheit Unterthänigst zu überreichen. | Da es mir jetzt sehr traurig geht, und ich mir suchen | muss durch diese meine Arbeit, mein Wenig | brod da mit zu verdienen so flehe ich Eure Hoheit | Unterthänigst an . doch . um die Aller Huldreichste Gnate demüthigst an, den Unterthänigsten | Knecht mit einen kleinen Geschenke Aller Gnädigst | zu Erfreuen. — Ich werde für die Aller Grosse Gnate | Ewig Danckbar sein ich Schmeichel mir mit der sitssen | Hoffnung, doch bald die freudige nachricht zu Erhalten. | dass es Eure Hoheit Richtig erhalten haben. Da ich noch | bis Jetzt keine Antwort Gnädigst erhalten habe so bittet . der Unterthänigster Knecht . Eure Hoheit, doch | meiner Aller Gnädigst . bald zu erfreuen. Ich Ersterbe in diefster Ehrfurcht Ganz Unterthänigster Knecht! **Heinrich Wilhelm Fischer,** Prievath-Lehrer der Musik und d. Composition. Braunschweig, den 14. Dezember 1815. Ich Wohne in Gr. Blumenhause, Auf der Schielde.

**Fischer, Johann.** (B. I, S. 269, No. 1.)

Widmung an den Herzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg zu der „Tafel-Musik“, 1702. (Erste Ausgabe; eine zweite Berlin 1709.)

Durchlauchtigster Hertzog, | Gnädigster Fürst und Herr. | Es hat zwar meine unterthänigste | Pfflicht schon längsten ein schuldiges | Opfer von mir gefordert,

wormit Ich, | wo nicht meine Danckbarkeit beweisen, | dennoch meine Schuld bekennen  
möch-|te; Allein, die Grösse meiner Verbindlichkeit über-|trägt mein Vermögen, und  
lässt mir nichts, als die | Bekändtniss meiner Armuth über. | Damit Ich aber, Grosser  
Fürst und Herr, | von vielen Tausenden nur einen Heller abtrage, So | lege diese  
Musikalische Werke zu Dero Füssen, in | der zuversichtlichen Hoffnung; Ew Hoch-  
fürstl. Durchlaucht werden solche mit gnädigen Au-|gen ansehen; und wie die gütigen  
Altäre nicht allein | die kostbaren Hecatomben vergnüglich annehmen, | besonders  
auch eine schlechte Hand voll Meel, nicht verschmähen; So zweiffle Ich auch nicht,  
Ew. | Hochfürstl. Durchl. werden diese geringe Of-|frende mit gnädigen Augen an-  
sehen, und dem jeder-|zeit mit Hoch-Fürstl. Gnaden zugethan verbleiben, | der Lebens-  
lang verharren wird | Ew. Hochfürstl. Durchl. | Unterthänigst-gehorsamster | Diener  
Johann Fischer.

Auf der nächsten Seite:

Was Welschlands Edler Geist, vor | holde Anmuth zeuget; |  
Was Frankreichs fertge | Faust, für muntres Wesen führt:  
Das hat Herrn Fischers Hand, in diesem Werck | gezeigt, |  
Darin die Annuht sich mit frohen Scher-|tzen zielt. |  
Darum wird beedes Volck | wanns dieses Werck | wird lesen, |  
Vermeinen, Fischer sey, Ihr Landesmann | gewesen. |

Seinem wehrtesten Freunde | schrieb dieses zu längst verdien-|ten Ehren | Georg  
Bronner.

(Georg Bronner, 1693—1715 Organist zum Heil. Geist in Hamburg.)

Floquet, Etienne Joseph. (B. I, S. 273, No. 1)

Widmung an den Marquis de Fleury zu: „L'union de l'amour et  
des arts“.

A Monsieur le Marquis de | Fleury, Mestre de Camp de Dragon. | Monsieur  
C'est à votre gout pour les Arts que je dois les premiers | succès de mes foibles  
Travaux et il est bien flatteur pour moi de | pouvoir vous en faire Hommage.  
J'ignorerois peutêtre encore moi-|même l'effet de cette Musique et le plaisir de la  
voir goûtée du Public, | si votre Sagacité ne vous l'eut fait pressentir et si vous  
n'eussiez | daigné en procurer l'exécution dans une Fête brillante, en présence | des  
connoisseurs que vous aviez rassemblés. Jamais les Compositeurs dont j'ai osé  
suivre les traces ne furent | entendus avec plus d'avantage et ne débutèrent sous de  
plus heureux | Auspices, mais c'est à vous que je le dois. Je ne désire plus |  
Monsieur, que de pouvoir me distinguer dans une Carrière | dont vous m'avez  
aplané les Obstacles et justifier les boutés dont | vous m'avez honoré, en rendant  
plus éclatante la reconnaissance éternelle que vous m'avez inspiré. | Je suis avec  
un profond respect Monsieur | Votre très humble et très | obéissant serviteur  
Floquet.

Forkel. (B. I, S. 274, No. 1.)

„Widmung an die Frau Hofrathinn Heyninn“, | zu Herrn Gleim's |  
Neue Lieder etc. 1773.

Wohlgeborne Frau! | Verehrungswürdigste Frau Hofrathinn! Ew. Wohlgebornen  
erlauben, dass ich Ihnen gegenwärtige neue Lieder des Herrn Gleim's | in Musik  
gesetzt, vorlegen, und Sie um eine gütige Aufnahme und Ihren Schutz für diese  
Erstlinge meiner Muse ersuchen darf. | Ich gestehe, dass ich es mit einer Rütze  
thue, die mir des Gedankens wegen entflieht, dass ich einen | Originaldichter gewählt  
habe, dessen Natur und Naivität schwerer zu erreichen ist, als Kühnheit und Stärke; |  
und dass diese Natur, Schwung, Lebhaftigkeit und Feuer, worinnen es dem Musiker  
oft so | schwer wird, dem Dichter zu folgen, eben das sind, was Ew. Wohlgebornen  
so genau, richtig | und zuverlässig zu beurtheilen wissen. Allein, so viel ich auch  
zu fürchten habe, und so strenge Dero | Critik sein mag, so wage ich es doch, mich  
Ihrem Ausspruche zu unterwerfen. | Was unsre Kunstrichter betrifft, so hoffe ich, sie  
werden so galant sein, einer Tochter des unsterblichen Weiss, Gerechtigkeit  
widerfahren | zu lassen. | Ew. Wohlgebornen bestimmen als den Werth dieser kleinen  
Melodien, ich kann sie keinem | bessern, als Ihrem Wohlwollen empfehlen. | Ich habe  
die Ehre mit vollkommener Verehrung zu seyn | Ew. Wohlgebornen | gehorsamster  
Diener, | Johann Nicolaus Forkel. | Göttingen, den sechsten May, | 1773.

**Garcia, R.** (B. I, S. 292, No. 1.)

Widmung an Ihre Königl. Hoheit die Frau Grossherzogin Auguste zu: „Le Chant du Patre“.

A Son Altesse Royale | Madame | La Grande Duchesse | de Mecklenbourg-Schwerin etc. Madame, | Confiant dans l'extrême indulgence de Votre Altesse Royale, J'ai l'honneur de déposer à | ses pieds ce petit opuscule, fruit de mon travail, en l'honneur de la naissance de son auguste fille, | S. A. R. Mademoiselle la princesse. Si Votre Altesse Royale, veut bien daigner m'accorder l'honneur de la placer sous son Royal | patronage, je la prie d'en accepter l'hommage, et Dédicace. Je suis | avec le plus profond respect | Madame | de Votre Altesse Royale | Le très humble et très obéissant serviteur | **R. Garcia**, Tenor, et professeur de Chant. Schwerin, le 26. Mai 1854.

*R. Garcia.*

**Gaveaux, Pierre.** (B. I, S. 294, No. 1.)

Zu: Le petit Matelot.

1. Avis des Editeurs. | Extrait du décret de la Convention nationale sur les propriétés musicales, | en date du 19. Juillet 1793 l'an 2<sup>e</sup> de la République française. | Article 4<sup>eme</sup> | tout contrefacteur sera tenu de payer au véritable propriétaire une somme | équivalente au prix de trois mille exemplaires de l'Edition originale. | Article 5<sup>eme</sup> | tout débitant d'Edition contrefaite, s'il n'est pas reconnu contrefacteur, sera | tenu de payer au véritable propriétaire une somme équivalente au prix de | cinq cent exemplaires de l'Edition originale. | D'après cet extrait, tout Md. de Musique est intéressé à ne recevoir aucun | exemplaire de cet ouvrage, s'il n'est signé Gaveaux, sans quoi il seroit | exposé à l'amende prononcée par la loi. L'Editeur recevra avec reconnaissance | les avis qu'on pourroit lui donner sur la contrefaçon de cet ouvrage, promet le | secret au Dénonciateur, et s'engage à partager avec lui le produit de l'amende, | s'il lui fournit les preuves suffisantes contre le contrefacteur ou le débitant | de la contrefaçon.

2. Widmung an Mademoiselle Sophie Martell.

Mademoiselle. | Permettez-moi de vous offrir mon Petit Matelot, auquel le | Public a déjà daigné sourire. Enhardi par les succès qu'il a | obtenu sur différens théâtres, je prends la liberté de vous le | dédier: vos talens, et votre goût pour la musique, m'assurent | d'avance que, s'il a le bonheur de vous être agréable, j'aurai | doublement rempli ma tâche en procurant à mon petit Sarpejen (?) | les suffrages d'une Muse éclairée, réunis à ceux d'un Public | toujours indulgent à mon égard. **P. Gaveaux.**

*Gaveaux*

**Gebel, Giorgio.** (B. I, S. 295, No. 1.)

Widmung zu: Partita per il Cembalo: an den Fürsten Johann Friedrich von Schwarzburg.

Durchlauchtigster Fürst, | Gnädigster Fürst und Herr, | Indem Ew. Hochfürstl. Durchlaucht einige, mit Bewilligung des geschickten Herrn Verfertigers, von mir in | gegenwärtigen Stich gebrachte Musicalia zu überreichen mich unterwinde, so habe zugleich eine öffentliche Probe | meiner unterthänigsten Devotion und Dankbegierde vor so viele hohe Wohlthaten abzulegen zum Zwecke ge- | habt. Mein ganzes Leben ist wie vornehmlich zu Gottes Ehren, also auch zu Ew. Hochfürstl. Durchl. | unterthänigsten Diensten und anderer Menschen Vergnügen gewidmet. Durch die beyden letzteren wird das erstere mit be- | fördert, und indem ich vielen das Clavier liebenden Mitbürgern dieses Werkgen zur erlaubten Ergötzung verschaffe, gebe | Ew. Hochfürstl. Durchl. zugleich Rechenschaft von dem Gebrauch meiner Nebenstunden, und hoffe, es | werden diese kleine Versuche Ew. Hochf. Durchl. als einen erleuchteten und genauen Kenner der Tonkunst um | so weniger missfallen, jemehr die Fähigkeit des Erfinders denen Geübten und Ungeübten in gewisser Masse gleich nütze und an- | genehm

zu seyn gewust. Es ist Glück genug vor mich, wenn Ew. Hochfürstl. Durchl., welche die göttliche Güte | mit beständigen Genuss vollkommener Glückseligkeiten erfreuen wolle, dieses geringe Ehrfurchts-Opfer in hohen Gnaden zu be|merken, mich mit fernerer Fürstl. Huld aufzurichten und zu weitem dergleichen Unternehmungen zu ermuntern geruhen, der ich | in tiefster Unterwürfigkeit lebenswierig beharre | Ew. Hochfürstl. Durchl. | unterthänigster Knecht | C. F. Eschrich.

**Gluck.** (B. I. S. 302, No. 1.)

Widmung zu: „Orphée et Euridice“, à la Reine.

Madame | Comblé de vos bienfaits, le plus précieux à mes yeux, est celui qui me fixe au | milieu d'une Nation, d'autant plus digne de vous posséder, qu'elle sent tout le prix de vos | vertus. Honoré de votre protection, je dois sans doute à cet avantage les applaudissemens | que j'ai reçus. Je n'ai point prétendu, comme plusieurs ont semblé vouloir me le reprocher, | venir donner aux françois des leçons sur leur propre langue, ni leur prouver qu'ils n'avaient eu, jusqu'à présent, aucun Auteur digne de leur admiration et de leur reconnaissance. | Il existe chés eux des morceaux auxquels je donne les éloges qu'ils méritent; plusieurs | de leurs Auteurs vivans, sont dignes de leurs réputations. J'ai cru que je pouvois essayer | sur des paroles françoises le nouveau genre de Musique que j'ai adopté dans mes trois | derniers Opéras Italiens. J'ai vu avec satisfaction que l'accent de la nature est la Lan-gue universelle. M. Rousseau l'a employé avec le plus grand succès dans le genre simple. Son Devin du Village est un modèle qu'aucun Auteur n'a encore imité. J'ignore jusqu'à quel point j'ai réussi dans le mieu; mais j'ai le suffrage de votre Majesté, | puisqu'elle me permet de lui dédier cet Ouvrage, c'est pour moi le succès le plus | flatteur. Le genre que j'essaye d'introduire me paroît rendre à l'art sa dignité pri-mitive. La Musique ne sera plus bornée aux froides beautés de convention, aux, | quelles les Auteur étoient obligés de s'arrêter. | C'est avec des Sentimens du plus profond respect que je suis | Madame | De votre Majesté | Le très humble et très obéissant serviteur | Le Chevalier Gluck.

**Gossec, François Joseph.** (B. I, S. 305, No. 1.)

1. Les Pêcheurs. | Comédie etc., opus X. Paris d. d. 7. Juni 1766, gezeichnet mit:

*Gossec*

**Gretry.** (B. I, S. 319, No. 5.)

Widmung zu: „La Rosiere de Salenci“ an die Gräfin Stroganoff.

A Madame la Comtesse de | Stroganoff, née Princesse Troubetskaia. | Madame. Votre gout éclairé pour un Art que vous cultivez avec | tant de succès, et que vous embellissez par le charme d'une voix | douce et sensible; l'émulation que m'inspire le désir de mériter | votre suffrage; l'attention flatteuse que vous daignez accorder | à mes travaux: tout anime ma juste reconnaissance, et me fait espérer que vous voudrés bien agréer l'hommage de la Rosiere, qui met à vos pieds sa couronne, et en obtient une nou-|velle si vous daignés la protéger. | Je suis avec respect | Madame, Votre très humble et très | obéissant Serviteur | Gretry.

**Guest, Jane Mary.** (B. I, S. 326, No. 1.)

Widmung zu: Six Sonatas: etc. an die Königin von England.

Madam | Had these musical Pages (which I have the | Honour of presenting to your Majesty) those powerful Effects, those | beauties of Expression, and those graces of Composition, which in | the Harmony of your life your Majesty is constantly displaying. | I should obtain in the Musical circles that applause, which the World as a just tribute pays your Majesty. | If anything could entitle me to the Honour that is now confer'd | upon me, it would be the high sense I have so illustrious a | protection, and the grateful sensibility with which I feel impress'd at | so signal an Obligation. I am with the most profound Respect | Madam | Your Majesty's most faithful Subject | and most obedient humble Servant | Jane Mary Guest.



**Hart, Philipp.** (B. I, S. 342, No. 1.)

Widmung an John Jeffreys Esq<sup>re</sup> zu: „Fugues for the Organ etc.“

To John Jeffreys of Llywell in the County of Brecknock Esq. | Sr<sup>t</sup>, I humbly beg Leave to present You with this small Collection, as some of the fruits of | those Studies which you have generously been Pleas'd to Encourage; I am very glad, that | Custom and Duty agree so well in directing Adresses of this Nature to Persons from whom | we have receiv'd great obligations: And I am so justly sensible of those you have laid upon me, | that whatever I am capable of in this Art, I shall think it happily employ'd if it can afford You any | Pleasure or Entertainment. Among many valuable Qualities which distinguish You, it has been my | happyness Sir, to be more particularly acquainted with one, which is generally esteem'd very ornamen- | tal in a Gentleman; and that is a generous Disposition I have had many Years experience of this, and | since next to the returning Favours is the gratitude of acknowledging them; and the first is wholly out of my | Power I cannot but be Proud of an Opportunity of doing the other, in so publick a manner, And of | declaring to the world with what Deference I am | Sr<sup>t</sup> Your most obliged | and | most humble Servant | **Philip Hart.**

**Haydn, Jos.** (B. I, S. 355, No. 9.)

Andrer Text | zu | J. Haydn's „Canons über die zehn Gebote“: |

- I. Kunstgebot: Du sollst dich ganz der Kunst weihen.
- II. Kunstgebot: Du sollst ihr Wirken und Bilden nicht eitel nennen.
- III. Kunstgebot: Und dein Leben sollst du ihr heiligen.
- IV. Kunstgebot: Du sollst schaffen im Geiste der Alten, und hoch sie ehren, auf dass lange du lebest auf Erden.
- V. Kunstgebot: Du sollst begeistert, nicht toll seyn.
- VI. Kunstgebot: Bombast und Schwulst sollst du meiden, nicht leeren Zierrath vergeuden.
- VII. Kunstgebot: Du sollst nicht stehlen.
- VIII. Kunstgebot: Streng über dich sey dein Urtheil.
- IX. Kunstgebot: Immer gieb das Wahre schön, das Schöne wahr.
- X. Kunstgebot: Und nichts unternimm; was widerstreitet der Natur, und dem Gefühl in dir.

**Hertel, J. W.** (B. I, S. 398, No. 61.)

1. Widmung zu: „Sei Sonate per Cembalo etc.“ an den Erbprinzen Friedrich von Mecklenburg.

Altezza Serenissima. Il genio mirabile per tutte le belle arti, ed il gusto fino per la musica, ch' ardisco osservare | frà le più eminenti qualità, con cui V. A. S. si fa ammirare da tutt' il mondo, mi danno l'ar-dire, di presentar Le con ossequiosissimo dispetto le presenti Sonate. Benchè facciano assai | testimonianza della mia fievolezza, mi lusingo però, che V. A. S. si degnerà di riguardarle | con qualche sentimento di piacere, essendo state composte per lo stromento, che là il glorioso | vantaggio, d'esser si felicemente praticato da V. A. S. La supplico dunque, di gradir grazio- | samente questo segno della mia umilissima divozione, e del profondo rispetto, col quale | m'inchino | di V. A. S. | Um<sup>mo</sup> dev<sup>mo</sup> obl<sup>mo</sup> Serv. | **Giovanni Guglielmo Hertel.** Rostocchio (ohne Datum, vor 1756).

2. Widmung zu: „Musik zu 24 neuen Oden etc.“ an die Herzogin Ulrike Sophia zu Mecklenburg. (B. I, S. 390, No. 27.)

Durchlauchtigste Prinzessin | Gnädigste Fürstin und Frau! | Musik und Dichtkunst, diese zwo reizenden Schwestern sind so genau mit einander verbunden, | dass man schwerlich die eine lieben, und gleichgültig gegen die andere bleiben kann. Ew. | Durchlaucht lesen täglich die Werke geistvoller und witziger Dichter mit eben dem Vergnü- | gen, mit welchem Höchst-dieselben die musikalischen Werke unserer besten Componisten anhören. | Mit Recht bewundert man den feinen Geschmack, mit welchem Ew. Durchlaucht in den Werken des | Geistes das wahrhaft Schöne so sehr empfinden, als Höchst-dieselben das Ungestalte und Aus-schweifende leicht gewahr werden. Ist es daher nicht zu viel gewagt, wenn ich mir die Treustigkeit | nehme, ein Werk, an dem Musik und Dichtkunst gleichen Antheil hat, Ew. Durchlaucht unterthänigst | zuzueignen? Ich müsste zu sehr von der Güte meiner Arbeit eingenommen seyn,

wenn ich hierbey | nicht einige Blüdigkeit in mir fühlen sollte, ja, ich würde mir gewiss diese Freyheit gänzlich unter|sagt haben, wenn ich mir nach der edlen und aller Welt bekannten Denckungsart Ew. Durchlaucht | nicht mit der Hoffnung schmeicheln könnte, Höchst|dieselben werden wenigstens meine Absicht, | Höchst|dero Beyfall zu gewinnen, mit gnädigen Augen ansehen; und aus dieser Ursache hoffen gegenwärtige Töne Ew. Durchlaucht nicht ganz zu missfallen. | Ich verharre mit tiefster unterthänigster Verehrung | Ew. Durchlaucht | Meiner gnädigsten Fürstin und Frau | unterthänigst gehorsamster Knecht | **Johann Wilhelm Hertel.** Schwerin, den 10. März 1760

**Hesse, Joh. Heinr.** (B. I, S. 400, No. 2.)

Widmung zu: „Lieder mit Melodien“ etc.

Durchlauchtigster Erbprinz | Gnädigster Fürst und Herr! | Ew. Hochfürstl. Durchlaucht werden nach | deroselben preisswürdigen Hulde | gnädigst geruhen, dass ein Verehrer der angenehmen Tonkunst sich erkühnet, | Denenselben einige Oden in tiefster | Unterthänigkeit zu präsentiren. | Die Arten dieser Gesänge sind anjetzo an allen Höfen Deutschlands so beliebt, | dass sie fast die schönsten Arien zu verdrängen suchen; und da auch an Deroselben Durchl. Hause, die Oden unter | den edelsten und angenehmsten Ergötzungen schon längsten einen Platz | erhalten, so würde mich höchst glücklich schätzen, wenn auch nur einige von beygehenden Deroselben gnädigst Wohlgefallen erlangen sollten. Ew. Hochfürstl. | Durchl. werden nach Deroselben Huldreichen Ermessen solche, als ein Zeichen | meiner tiefsten Unterthänigkeit anzunehmen gnädigst geruhen. In solcher erstirbt mit der allertiefsten Devotion | Ew. Hochfürstl. Durchl. | unterthänigster Knecht | **Johann Heinrich Hesse,** Director musices. Eufin, d. 20. Merz 1755.

**Hiller, Adam.** (B. I, S. 343, No. 1 u. 2.)

1. Vorrede zu: Passionsoratorium: „Die Pilgrimme auf Golgatha“ von A. Hasse.

Unter den Oratorien des seit kurzem verstorbenen Oberkapellmeisters Hasse, ist immer das: „I Pellegrini al sepolero di nostro | Redentore“ vorzüglich geschätzt, und der wahren Kirchenschreibart am gemässesten geachtet worden. Es ist daher dasselbe nicht | allein an Höfen und in Städten, wo die Kapellen und die Concerte in der Verfassung sind, sich an italienische Singstücke wagen zu dürfen, | oft aufgeführt worden: sondern es sind mir auch zwey deutsche Texte bekannt, die nach dieser vortrefflichen Musik eingerichtet sind. Der | eine hat einen blindgebohrnen Poeten in Freyberg, Namens Enderlein, zum Verfasser, und ist ganz frey nach der Musik verfasst, ohne sich an den Inhalt des italienischen Gedichts zu halten; auch die dramatische Form des Originals hat dieser deutsche Dichter vermieden. | In dieser Gestalt ist dies Oratorium in vieler Cantoren Händen, und in Kirchen oft aufgeführt worden. | Eine zweyte Verdeutschung haben wir dem Herrn Professor Eschenburg in Braunschweig zu danken. In dieser ist die dramatische | Form des Originals beygehalten, auch sind die Ideen des italienischen Dichters benutzt worden; aber mit so viel Eigenheit und Freyheit, | dass die deutsche Uebersetzung einen merklichen Vorzug vor dem italienischen Originale hat; wie denn auch die zuvor genannte Verdeutschung | in Ansehung des poetischen Verdienstes, dieser weit nachsteht. | Wenn ich nun dieses, im hiesigen öffentlichen Concerte oft aufgeführte italienische Stück, auch einmal mit deutschen Worten wollte | hören lassen, so konnte ich wohl keine andere, als die Eschenburgsche Uebersetzung dazu wählen. Ich bin, bey Unterlegung derselben unter die Noten, mit aller Vorsicht zu Werke gegangen, um weder der Hassischen Melodie, noch dem Sinne der Worte etwas zu entziehen. | In den Recitativen habe ich mir hin und wieder die meisten Freyheiten nehmen müssen; hier sind Aenderungen aber auch von minderer Wichtigkeit. Bey Verfertigung dieses Clavierauszuges bin ich meiner Weise gefolgt, da ich ihn, ausser der Hauptstimme und dem Basse, nicht mit zu | vielen Nebenstimmen überladen habe. Dass der Führer eine Bassstimme, Albin und Balduin Altstimmen, Theodor und Eugen Sopranstimmen sind, wäre zu erinnern nicht nöthig, wenn unsere jungen Dilettanten immer richtige Begriffe von den vier Singstimmen hätten, und den Umfang einer jeden genau | kennten. Zur Bequemlichkeit des Clavierspielers, stehen sie hier alle im Discantzeichen. | Leipzig, den 19. März 1784. **Johann Adam Hiller.**

2. Vorbericht zu: „Die verwandelten Weiber“. (B. I, S. 400, No. 1.)

Es tritt hiermit der erste Theil des Stücks: „der Teufel ist los“ ans Licht, und zwar so, wie es der | Herr Verfasser selbst in seinen komischen Opern herausgegeben

hat. Es hat auf den Theatern, und | selbst auf unserm Kochischen noch eine etwas verschiedene Gestalt, die sich besonders in den Arien äussert. Auf | den auswärtigen Theatern werden wenige oder gar keine von den neuen Arien seyn, und auf dem Kochschen Thea-ter werden noch viele von den alten Arien gesungen, die der Herr Verfasser in seiner Ausgabe nicht beybehalten | hat, und die folglich auch ich in der Musik ausgelassen habe. | Dass ich die Arien, die Herr Standfuss ehemals componirt hat, beybehalt, war billig; sie hatten dem | Publico gefallen, und konnten also auch mir gefallen. Was ich hin und wieder daran geändert oder verbessert habe, | betrifft nur Kleinigkeiten, die Hauptsache musste bleiben, wie sie war. Um sie von meinen Arien zu unterscheiden, | habe ich sie alle am Ende mit Stfs. gezeichnet. | Unter den Meinigen befinden sich ausserdem noch vier ganz neue Arien, die noch auf keinem Theater gesungen worden. Sie stehen Seite 8, 20, 37 und 49. Die Sinfonie habe ich obenfalls ganz neu dazu componirt, weil mir die Standfussische nie recht hat gefallen wollen. Ich empfehle mich und meine Bemühungen der | fornern gütigen Gewogenheit ächter Kenner und Liebhaber. Leipzig, den 2<sup>ten</sup> May 1770. | Johann Adam Hiller.

Nach dem „Devil to pay or the Wives metamorphosed“ des Herrn Coffy bearbeitet.

### 3. Vorbericht zu: „Der lustige Schuster“.

Als im vorigen Jahre die Operette: „die verwandelten Weiber“, oder der erste Theil des sogenannten: | „der Teufel ist los“, im Drucke erschien, wünschte ein auswärtiger Recensent, dass ich die Stücke, | welche von Standfuss componirt waren, weggelassen, und sie lieber alle selbst componirt haben möchte. | Dieses Vertrauen zu mir und meiner Arbeit erkenne ich mit Danke, und ich würde gewiss bey der Ausgabe dieses zweyten | Theils mehr gethan haben, als wirklich geschohen ist, wenn mich nicht gegründete Ursachen davon abgehalten hätten. | Ich bin, bey allem Beyfalle, den meine kleinen Versuche für das singende comische Theater der Deutschen bis-her erhalten haben, nie so eitel gewesen, dass ich geglaubt hätte, ein Stück müsse gefallen, wenn es nur von mir componirt sey. Könnte ich davon sicher überzeugt werden, so wäre es freylich billig, dass ich nicht die Arbeit eines andern | herausgäbe, sondern lieber das Stück selbst componirte. Und doch würde ich in diesem Falle einen kleinen Neid ver-rathen, wenn ich das, was dem Publico Jahre lang gefallen hat, gefissentlich zurückhalten, und ihm dafür meine | eigenen Erfindungen unter-schieben wollte. | Herr Standfuss hat das Verdienst, die ersten Versuche des comischen Gesanges auf dem deutschen Theater ge-macht zu haben; er hat das Glück gehabt zu gefallen, und es ist billig, dass man ihm diesen erworbenen Ruhm nicht | entziehe. Der Geschichte des Theaters kann einst daran gelegen seyn, über diesen Umstand Beweise in den Händen | zu haben. | Sollte nun auch das Auge des Kenners an seiner Arbeit verschiedenes auszusetzen finden; wie man ihn denn von | einer gewissen Unbehüllichkeit der Modulation, Steifigkeit der Bässe, und Armuth der Erfindung nicht frey sprechen | kann; so werden doch diese Fehler bey der Auf-führung weniger bemerkt, und eine gewisse Munterkeit, ein im niedrig | comischen nicht unglücklicher Ausdruck, und hin und wieder ein launischer Einfall, ersetzen dieselben reichlich. Das | Publicum hatte demnach Recht, sich eine Arbeit, deren äussere Seite wenigstens ins Auge fiel, gefallen zu lassen, und | ein eben so gegründetes Recht glaube ich zu haben, lieber diese, als meine eigene Arbeit drucken zu lassen. | Dieser zweyte Theil enthält daher grösstentheils Compositionen von Standfuss. Sieben Arien, die von mir | herrühren, und die der Verfasser des Stücks erst nach der Zeit hinzu gethan, sind allemal am Ende mit einem H. bezeichnet. In Ansehung der Stellen, die in den Standfussischen Arien einer Verbesserung bedurften, habe ich mir einige | Freyheiten genommen, doch so, dass ich ihn nicht ganz unkenntlich machte. | Die Sinfonie des Stücks fand ich nicht der Mühe werth, sie abdrucken zu lassen; ich habe daher eine von mir vor-gesetzt, von welcher ich nicht entscheide, ob man sie für besser annehmen soll. Wenigstens wünsche ich den Liebhabern | nicht den schlechtesten Dienst gethan zu haben. Leipzig, den 10. April 1771. | Joh. Ad. Hiller. |

Himmel, Fr. Hr. (B. I, S. 404, No. 5.)

1. Widmung zu: „Trauer-Cantate etc.“ an den Capellmeister Naumann in Dresden.

Verehrungswürdigster | geliebtester Lehrer! | Ein Herz voll Liebe und Dankbarkeit widmet Ihnen, Theuerster Freund, diese | Musik, die ich mit bebender Hand und beklommenen Herzen für meinen verewigten | königlichen Wohlthäter niederschrieb. — Es ist die Frucht von sechs Tagen. — Diese | grosse Eile wird mich

über das Besserseyn bei Ihnen, und wie ich hoffe, bei der ganzen musikalischen Welt, rechtfertigen. — Es ist Drang meines Herzens, mein geliebtester Lehrer, Ihnen, geheim und öffentlich, immerwährende Proben meiner unbegrenzten Liebe und wahren Dankbarkeit zu geben, also ist es auch jetzt dies Gefühl, welches Ihnen Verehrungswürdigster, dieses Werk widmet, und mit welchen Gefühlen ich lebe und sterbe als Ihr sie innigst liebender und dankbarer Schüler | **Friedrich Heinrich Himmel**, Königl. Preuss. Capellmeister. | Potsdam, zu Pfingsten, im 1798. Jahr.

2. Vorerinnerung zu: „Gesänge aus Tiedge's Urania“. (B. I, S. 405, No. 10.)

Die meisten Leser der Urania von Tiedge theilen gewiss mit mir das begeisterte Entzücken, das mich beim Lesen | dieses unsterblichen Gedichts ergriff. Bei mir ging dieses Entzücken in musikalische Rhapsodien über, welche ich | hiemit dem Musikalischen Publikum übergebe, mit bescheidenem Hoffen und Wünschen einiger herzlicher Theilnahme. | Ueber meine Wahl dieser Stellen und den Ausdruck meiner Empfindung habe ich nichts zu sagen, weil es | meine Ueberzeugung ist, dass der Künstler nicht für sein Werk, sondern das Werk für den Künstler sprechen müsse. | Nur um einer möglichen Missdeutung vorzubeugen, halte ich es für nöthig zu erklären, dass ich in der Stelle: | „Es wehten Lieder von der Flur des heiligen Arkturs herüber“ absichtlich die Melodie von Naumann: | „Du lebest Cora“ entlehnte. Ich war bei der Ausführung dieser Arbeit oft sehr lebhaft von dem Gedanken ergriffen, | mit welchem Meisterwerk uns wahrscheinlich Naumann, der Componist des Klopstockschen Vater unsers, beschenkt | haben würde, wenn er Tiedges Urania noch gelesen hätte. Weit entfernt von der Annahme, diesen Verlust ersetzen | zu können, wollt' ich nur den heiligen Manen meines unvergesslichen Lehrers und Freundes in meinem liebsten Werke | einen Denkstein setzen, damit weit und breit recht viele gute Menschen bei den Harmonien, welche ich dem Glauben | an Gott, an Tugend und Unsterblichkeit weihe, sich des besten Menschen und verdienstvollsten Künstlers liebend und | hoffend erinnern mögen. | Berlin, am 1. Mai 1804. | **Himmel**.

**Hurlebusch.** (B. I, S. 417, No. 1.)

Widmung an den König Friedrich von Schweden zu: „Compositioni Musicali“.

Sacra Real Maestà, | Essendomi stata propitia la Sorte di farmi goder la Prerogativa di votare la mia prima Servitù | alla Maestà vostra fino al terzo Anno, in qualità di Maestro di Capella, | hò creduto essere anche mio dovere di dedicarle le Premittite delle mie Compositioni, che hò | date alla Luce. | Felicissimo, se la somma Clemenza della Maestà vostra, che attira à se i | Voti di tutto L'Universo, non sdegherà di riguardare con Occhio benigno gli humilissimi | Omaggi miei, e se può essermi permesso di dirmi per sempre con altrettanto Rispetto, che zelo | Di vostra Maestà | Humilissimo, devotissimo et obligatissimo Servidore | **Corrado Federigo Hurlebusch**. (Ohne Datum.)

**Johnson, James.** (B. I, S. 419, No. 1.)

Vorwort zu: „The Scots Musical Museum“.

To the true Lovers of Caledonian | Music and Song. | It has long been a just and general Complaint, that among all the Music-Books of Scots Songs that have been hitherto offered to the Public, | not one, nor even all of them put together, can be said to have merited the name | of what may be called A Complete Collection; having been published on-ly in detached pieces and parcels; amounting however upon the whole, to more than | twice the price of this Publication; attended moreover with this further disadvantage, that they have been printed in such large unportable Sizes, that they could | by no means answer the purpose of being pocket-companions; which is no small | incumbrance, especially to the admirers of social Music. | To remedy these, and all other complaints and inconveniencies of the kind | this work, now before the public eye, has been undertaken, and carried on, | Under the Patronage, direction, and Review of a Number of Gentleman of undisputed taste, who have been pleased to encourage, enrich, and adorn the | whole literary part of the Performance. — The Publisher begs leave only to say, | that he has strenuously endeavoured, and will persevere to exert his utmost | skill and assiduity in executing the mechanical part of the work. And he flatters himself, that his laudable unremitted emulation to gain the public esteem, | will meet with the favourable regard of his obliging friends and generous | Subscribers. — The Subscription will be kept

open, at least, to the publication of the Second Volume: which was all originally intended; and which will | be published as soon as the work can be executed, which is already in great forwardness — Each Volume contains One Hundred Songs, with the | original Music, embellished with thorough Basses by one of the ablest Masters — And besides these hundred songs, under the Music and Song inser-|tod in the respective titles at the top of the page, the performer will frequently find two or three additional Sets of apposite words to the same tune, adapted to the Voice, Harsichord (sic?) and Pianoforte, etc. | — It was intended, and mentioned in the Proposals, to have adopted a Considerable Variety of the most Musical and Sentimental of the English and Irish | Songs; But this Scheme, not happening to meet with general approbation | after several plates had been engraved for the purpose, it was determined, in compliance with that seemed to be the almost universal inclination of the Sub-|scribers, to postpone it for the present, with a full intention to resume it after-|wards, if it shall yet appear to be desired and encouraged, in a third, or a fourth Volume. | — In the meantime, it is humbly requested, if any Lady or Gentleman have | any meritorious Song with the music (never hitherto published) of the true | Ancient Caledonian strain, that they would be pleased to transmit the same to the publisher, that it may be submitted to the proper fudges, and so be pre|served in this Repository of our National Music and Song, by their most | obliged and Humble Servant | James Johnson. Edinr.—Bells Wynd, May 22. 1787.

## Keiser, Reinhard.

### 1. Bestallung als Hochf. Mecklenb. Capell-Meister.

Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden, Hertzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Graff zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard, Herr etc. etc. Thun kund und bekennen hiermit, dass Wir | den Ehrbaren Reinhard Kaisern zu unser Capell-Meister angenommen und bestellt haben. Annehmen und Bestellen ihn auch hiemit und in Kraft dieses dergestalt und also, dass Er uns getreu und Gewärtig seyn und unsern Nutzen befördern, und In-sonderheit Schuldig seyn soll, wenn Wir ihn seynen function gemäas gebrauchen Wollen, sich darunter Willig zu bezeigen, auch sonst alles sich zu verhalten, Wie solches einen Ehrliebenden Diener und Capell-Meister eignet und Gebieret. Gestalten wir Unss denn solches zu Ihn Gnädigst Versehn, und Unss seiner Person bey hie-künftig vorfallenden Gelegenheiten in Gnaden Wollen Recommendiret seyn lassen. Uhr Kundlich vnsers unter Gesetzten Hand Zeichens und für gedruckten Fürstlichen Cammer Secrets Vnserer Residenz-Swerin. F. W. (Geheim. Staatsarchiv zu Schwerin.)

(Leider ohne Datum; kann nur in die Zeit des Regierungsantrittes des Herzogs Fr. Wilhelm im Juni 1692 bis 1702 fallen, wo R. Keiser sich schon auf dem Werke: „Orpheus 1702 Hochfürstl. Mecklenburgischer Capell-Meister“ nennt.)

### 2. Widmung zu: „Erlesene Sätze aus der Opera: L'Inganno fedele“ an den Erbherrn Cyrill von Wich auf Chewton etc. (B. I, S. 436, No. 2.)

Hochwohlgebohrner | Höchstgeehrtester Herr | Resident. | Woferne mir mit aller Welt diejenige | Neigung nicht bekaendt, welche Euer | Hoch-Wohlgebohr. zu jeden ga-lanten Wissenschaften, von Jugend | auf, blicken lassen, würde mir schwer-lich die Freyheit genommen haben, | Denselben etwas von meinen Mu-sicalischen Erfindungen zuzueignen. | Da ich aber unter einer so grossen Anzahl Cavalier, die ich zu ken-nen die Ehre gehabt, zwar viele gefunden, welche sich in der Music | vor andern distinguirt; Niemand aber jemals angetroffen, | der, wie Euer Hoch-Wohlgeb. bey einem so gründ-lichen | Gout und einer ganz ungemeinen Perfection, auch so gar in | dem höchsten Grade der Music, nemlich der Composition | excellirt. Als habe nicht zu befürchten, dass Denselben die-ses Zeugnis meines ergebensten Respects missfallen werde. | Wäre dieses ein Tractat von mehrerer Wichtigkeit, würde mich | hier schwerlich ent-halten können, auch öffentlich die Grösse Deiro Meriten, wie alle diejenige Personen zu admiriren, wel-che wissen, dass Euer Hoch-Wohlgeb. aufgeweckter und | durch-dringender Verstand sich niemahl wozu applicirt, was er | nicht in kurzer Zeit bis zur Vollkommenheit begriffen; wovon | die Wissenschaft so vieler ausländischer Sprachen, welche mein | Höchstgeehrtester Herr Resident mit einer wundersamen Geschwindigkeit schon vor etlichen Jahren geredet, Ihre | in den meisten beliebte Künsten, besonders der Mahlerey, erlang-te Fertigkeit, Ihre Geschicklichkeit in allen Ritterlichen Uebungen, vornehmlich aber die Ihnen schon in Ihrer Ju-gend aller-gnädigst conferirte hohe und wichtige Charge, auch | selbst die Missgunst überzeugen. | — Allein es mag ein berühmter Redner Dero Verdien-|ste nach Würden zu erheben

suchen, mein Vorsatz ist dissmal, | Euer Hoch-Wohlgeb. vielmehr zu **Dero** bewundernswürdigen baldigen Mariage zu gratuliren, mit dem aufrichtigen Wunsche; dass der Himmel einem so vollkommenen | Paar nicht weniger Glückseligkeit verleihen werde als Sie | Tugenden und Qualitäten besitzen. So wird sich über die Beiständigkeit ihrer Vergnügung, in geziemender Submission, ohnfehlbar, Zeit Lebens, zu erfreuen haben | Hoch-Wohlgebohrner | Höchstgeehrtester Herr Resident | **Dero** | Ergebenstgehorsamster | Diener | **Keiser**. Hamburg, den 6. Oktober 1714.

3. (Oper: Salomo.) Verzeichniß der Scenen. (B. I, S. 437, No. 4.)

Ouverture in G<sup>7</sup>, Violino I. im Gschlüssel auf erster Linie, Violino II. desgl. Viola und Basso. Bl. 2a. Erste Handlung. 1. Der Schauplatz stellet vor Salomons Bibliothec. Salomon, Sabud, Hased. (Vergnügter Zeitvertreib.) Bl. 4a. 2. Salomon, Rehabeam, Jeroboam (= Jerobeam) Aminadab, Sabud, Hased, noch etliche Printzen. (Salomo: Woher mein Sohn?) 3. Ein königlich Gemach. Naema, ein Priester des Molochs, Hased, (Bl. 8). Naema: Hat Salomo dir sonst. 4. Mahelath, Vorige, Mahelath: Was ist der Königin verlangen? 9b. 5. Bazima, noch etliche Frauen des Salomo, Vorige. Taphernes, Naema: Woher kommt mir die ehre? Bl. 12b. 6. Mahelath, Hased, Machelah: Mein Hased. Bl. 14. 7. Der Schauplatz ist eine Gasse von Jerusalem voller Laubenhütten. Salomon mit dem gantzen Hof, Mahelath, einige Jüdische Frauen. Rehabeam, Jeroboam, Sabud, Benaia, Aminadab, Hased, Adoram: Sie vertheilen sich in die Laubenhütten. Chorus, tutti. Tromba I. II., Violino I. II. et Hautbois, Viola, und vierstimmiger Chor: Singt fröhlich hier bei diesem Fest. Bl. 17b. Laßt die Posaunen und Harfen hören. 8. Bazima, Naema, die andern Frauen, Taphernes, Soliman: Ich hatte gantz verhofft. Bl. 22b. 9. Salomon, Jeroboam, Hased (verborgen). „Mein Mund, Jeroboam, hat dir noch etwas vorzutragen“. Bl. 25b. 10. Salomon, Hased. 11. Ein königl. Garten. Mahelath. 12. Mahelath, Jeroboam. 13. Mahelath. 14. Rehabeam, Mahelath. 15. Rehabeam allein. 16. Salomon. (Indem das Frauenzimmer weggeht, wirft Salomon den Schnupftuch zu zum Zeichen, dass sie bey ihm zu Bette gehen soll, worüber sie fröhlich, Bazemia aber traurig aussiehet; Taphernes steckt dem Hased unVormerkt einen brief zu. 17. Salomon, Hased, Rehabeam und Jeroboam verborgen. 18. Rehabeam und Jeroboam. Zweite Handlung. 1. Der Schauplatz stellet flir Jerusalem von aussen, und in der Ferne den Tempel und die Burg Sion. Es ist algemach gegen Morgen. Jeroboam allein. 2. Prophet Ahia, Jeroboam. Ahia zerreisst seinen Mantel in 12 stück. 3. Jeroboam. 4. Benaia, Jeroboam. 5. Bazima, Taphernes auf tragesesseln, Jeroboam, Sabud. 6. Bazima, Taphernes, Jeroboam. 7. Bazima, schlafend, Taphernes, Jeroboam, Mahelath von fern. 8. Salomon auff einem tragesessel, Benaia, Adoram, Hased, Sabud. 9. Taphernes, allein. 10. Mahelath, Jeroboam. 11. Taphernes. 12. Der Vorder Hayn des Chamos, Sabud, Aminadab, Benaia, Adoram. 13a. Taphernes, Vorige. 14a. Der Schauplatz stellet vor des Chamos Hayn. Rehabeam, bald darauf Adoram. (13b. Die Nummern 13, 14 sind doppelt gezählt.) Des Chamos Hayn mit dessen Bilde auff einer Höh, wo vor ein Altar. Salomon, Bazima, Taphernes, Oberpriester des Chamos, andre Priester, Hased und das Volk, alle davorkniende. 14b. Salomon, Bazima, Hased. 15. Rehabeam, Vorige. 16. Salomon, Bazima. 17. Adoram, Vorige. (Salomon geht mit ihnen auf die Seite und redet heimlich). 18. Salomon, Bazima, Molochs Priester, Hased. 19. Benaia, Vorige. 20. Taphernes, Hased, Salomon, Bazima, des Molochs Priester. 21. Des Chamos Priester, so ein Zeichendeuter, Hased, Vorige. 22. Bazima, Molochs Priester, Hased. 23. Der (?) Thal Hinnon bey Abend. Rehabeam, Taphernes, Mahelath. 24. Der Prospect öffnet sich und zeigt des Molochs glühend Bild. Salomon, der ganze Hoff, des Molochs Oberpriester und andere Priester. 25. Rehabeam, Adoram. 3. Handlung. 1. Ein Altan bey Nacht und Mondschein in der Mahelath Pallast. Mahelath. 2. Rehabeam, Mahelath. 3. Adoram, Rehabeam, Mahelath. 4. Benaia, Adoram, Rehabeam, Mahelath. 5. Jeroboam, die Vorigen. 6. Jeroboam, Mahelath. 7. Jeroboam, allein. 8. Taphernes, Jeroboam. 9. Benaia, Vorige. 10. Der Hauptmann im Tempel, die Wächter auff dem Turme, der Vorhoff des Tempels Salomons, hinten mit einem Turm bey frühen Morgen. Die Priester und Leviten gehen in den Tempel. 11. Zadock, hernach Ahia. 12. Salomon mit seiner Hoffstadt. 13. Der Prospect öffnet sich und stellet vor, den innern Vorhoff, Tempel mit dem Garten und Altar; Zadock, welcher eben mit den Priestern aus dem Tempel dem Salomon entgegenkommt. 14. Benaia, Rehabeam, Salomon. 15. Benaia, Rehabeam. 16. Das Benaia's alt Vorgefallenes Gebäude vor der Stadt Jerusalem. Jeroboam, Taphernes. 18. Rehabeam, Adoram, Benaia. 19. Des Salomons Königscher Saal mit den güldnen Schilden und dem thron mit 12 Löwen. Salomon mit seiner Hoffstadt. Jeroboam und Taphernes reisen weg mit einigen Camehle, von 2 Mohren geführt, Mahelath und Rehabeam gehen ab. 20. Sabud, Vorige. 21. Bazima, Naema. Die andern Frauen des Salomo. Vorige. Ende. (Text aus dem ersten Buch der Könige, cap. 11, v. 19 u. f.)

**Kempius, Johannes.** (B. I, S. 444, No. 1.)

No. 1. Zwei Motetten. Trost- und Trauergedicht, Strophe 2—6.

2. Drumb kann ich auch bey mir leicht schliessen und gedenecken  
Wie schmerz vnd bitterlich Euch mein Abscheid muss kränken  
Jedoch weiss Ich, dass Ihr mit dem geplagten Mann  
Hiob, des Hächsten Raht Euch werd gefallen lan.
3. Hat der nicht Macht, der Mich an Ewre Seit gegeben  
Mich abzufordern, wann Er wil, ins Frewden Leben?  
Ihr wist ja, wie meine Seel nach dem lieben Gott,  
Bey dem ich nun auch bin, gedürst in meiner Noth.
4. Betrawrt mich nicht, dass ich bin von der bösen Erden  
Sondern Euch, dass Ihr nicht habt solln mein Gleitsmann werden,  
Meins Leibes Pfände last Ewren Trost vnd Frewde sein,  
An welchen Ihr werd sehn vnd spüßrn die Tugend mein.
5. Nach trübem Wetter vnd nach harten Donnerschlägen,  
Nach Blitz vnd Sturm thut sich die liebe Sonn bewegen;  
Nach Frost und Kälte, kompt der Lenz, nach Creutz vnd Leyd  
Frewd, nach trawren lachen, vnd Fried kompt nach dem Streit.
6. Gesegn Euch Gott mein Schatz, vnd alle liebe Meinen!  
Trawt Ihm in aller Noth, vnd lasset ja das weinen,  
Ich komm nicht mehr zu Euch, zu Mir werdt kommen Ihr,  
An den Orth da lieblich Wesen ist für und für.

Diese Fürstin nebst ihrem Gemahle ist in Lebensgrösse dargestellt in der Kirche zu Doberan (farbige Holzfigur).

**Kohaut, Joseph.** (B. I, S. 450, No. 1.)

Widmung der Opera comique: „Le Serrurier“, 1764.

Monseigneur | Votre Altesse Serenissime m'a fait la grace d'encourager mon  
talent en prêtant quelqu' attention aux | representations de ce petit ouvrage. | Daignez,  
Monseigneur, en recevoir aujourd'hui | l'hommage, comme un tribut dû à vos bontés  
et une preuve de | très profond Respect avec lequel je suis | Monseigneur | De votre  
Altesse serenissime | Le tres humble et | tres Obeissant Serviteur | J. Kohaut.

**Kreusser, G. A.** (B. I, S. 456, No. 1.)

Vorbericht zu der Cantate: „Der Tod Jesu“.

Hier liefere ich den Herrn Einzeichneren die versprochene Ausgabe meines Oratoriums, und | bitte um Vergebung, dass ich dieselbe gegen die hergebrachte Gewohnheit nicht namentlich habe bei-drucken lassen. Ihre Anzahl ist so klein, dass ich die Einrückung zu unterlassen mich berechtigt glaube: | Es wäre Schande für mich oder für die Kunst, da man entweder sehr wenig Vertrauen in meine musikalische Talente zu setzen scheint, oder die Künste so wenig Unterstützung finden. | — So viel zu meiner Entschuldigung! Ueber die Ausgabe selbst habe ich nichts zu sagen, als dass ich | die Koräle wegliese, und alles Fuggiren vermiede, theils um aller Aehnlichkeit mit der Graunischen Komposition auszuweichen, theils auch weil sich diese Musikarten besser in die Kirche schicken, als in Säle, | wo doch die meiste Oratorien aufgeführt werden. | — Der so beträchtliche Raum, welcher sich zwischen den Singstimmen und dem Generalbasse | befindet, hatte die Begierde zum Grund, mein Werk auch in jenen Landen, wo die deutsche | Sprache nicht üblich ist, durch eine italienische Uebersetzung brauchbar zu machen: mehrere misslungene Versuche aber haben dies Vorhaben vereitelt. Georg Anton Kreusser.

**Kuntzen, Adolph Karl.** (B. I, S. 464.)

1. Amtseid bei der Anstellung. (Geheim. Staatsarchiv zu Schwerin.)

Ich Unterschriebener gelobe und schwöre hiemit zu Gott dem Allmächtigen einen Leiblichen Eid: „Nachdem der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Christian Ludewig, Herzog zu Mecklenburg, Schwerin und Güstrow etc., mein Gnädigster Fürst und Herr, die Gnade gehabt, mich als Dero wirklichen Concert-Meister auf- und anzunehmen, dass ich in solcher Bedienung mich allemahl treu, hold und gewärtig erfinden lassen, Ihro Herzogl. Durchl. Bestes allen Kräften nach/befördern, Schaden und Nachtheil aber verhüten, in meiner Function allemahl Aufwertsam und unverdrossen mich bezeigen, meiner Bestallung genau nachkommen, das mir Anvertraute in guter

Absicht halten, auch was verschwiegen werden soll oder sonst Geheim bleiben muss. Keinen Menschen offenbaren, sondern mit in mein Grab nehmen und überhaupt zu einen rechtschaffenen Bedienten und Kunstbessenen Musico und Concert-Meister Gewissens- und Amtswegen obliegt und gebühret, mich ohne Ausnahme betragen wolle. „So wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum“. UhrKündliche habe diesen Eyd eigenhändig unterschrieben und mit meinem Petschaffte bestärkt. Geschehen Schwerin, den 28. October 1749. (Siegel.) Adolph Carl Kuntzen.

2. Anweisung für die Textdichtung an den Erbprinz Friedrich zu No. I. „Oratorio-Passion in sechs Theilen“. (Geheim. Staatsarchiv zu Schwerin.) (B. I, S. 464, No. 1—6.)

1. Wäre es nöthig, dass bey Verfertigung derer vier übrigen Theile die Einrichtung des ersten in allen möglichen und hauptsächlichen gefolget würde,

2. Dass die Verbindung vom Chor zum Recitativo, von ihm zum Spruche, vor Spruche zum Recitativ und Aria, u. s. f. auf das ungezwungenste gesucht und gemacht würde,

3. Der bequemste Styl zur Musik, besonders zum recitativen ist der nicht zu hoch und nicht zu tiefe; der nicht zu Weitläufige und nicht zu Kurtze, mit einem Worte, der Natürlichhe, fließende und edle.

4. Je kürztzer die Perioden gemacht werden, je besser pflegen sie bisweilen zu gerathen. Broockens Dichtkunst ist nicht die beste zur Musik. Verkürztzungen derer Worte, wie auch Ausdehnungen derselben fallen in der Musik unerträglich, alle 3sylbige Composita, als: Sündopfer, Speiseopfer, u. d. gl. sind wegen Dubiöser Scansion gänztzlich zu vermeiden, die Hiatus ingleichen. Die Praedicata und Epitheta müssen nicht zu weit hergeholet, sondern möglichst natürlich-erhabene, ordentliche Verständlichkeit und gefällige der Dichtkunst, ist alleine und besonders gut zur Musik. Dieses Wenige hat auf Befehl Seines Durchl. Erbprinzens anmerken sollen, Höchst Deroselben unterthänigster A. C. Kuntzen, Concertmeister. In Engl. den 2. April 1750.

3. Vertheidigungsschrift gegen verläumderische Anklage. (Geheim. Staatsarchiv zu Schwerin.) (B. I, S. 464.)

Durchlaucht. Erb-Printz, gnädigster Fürst und Herr! Ich erfahre, dass meine halsstarrigen Feinde noch nicht ermüden, mich zu verfolgen. Es ist nicht genug, dass sich | selbige durch allerhand Ränke und tückische Streiche an mir reiben und mich ärgern, es ist nicht genug, dass sie mir andre eben so schlechte Gemüthler auf den Hals hetzen, es ist nicht genug, dass sogar auch der Herr Kammer-Juncker von Pluskow sich öffentlich wider mich erkläret und nebst dem Hauffen meiner Verfolger mir die Gnade Ew. Hochf. Durchl. meines eintzigen und theuersten Beförderers und Beschützers, das eintzige Gut, so mir bishero noch übrig ist: | rauben, indem sie mir eine Undankbarkeit gegen Höchst Dieselben andichten, deren mein gantztes Gemüthe unfähig ist. Ihr Kammerdiener Pichelien, der niemalen mein Freund zu seyn geschienen, dessen Hass ich aber auf keine arth und Weise vordienet habe, der vielleicht auch bloß aus Religions-Freundschaft für den stolzen und undankbaren Worchitzka einer bösen Sache die Hand bietet, hat Ew. Hochfürstl. Durchl., wie er sich dessen gegen gewisse mir bewusste Personen gerühmet, eine ungegründete Nachricht über zwei mich sehr kränckende Punete erstattet. Gleichwie ich nun lieber Tod seyn, als für undankbar, und lieber arm seyn, als für betrügerisch gehalten zu werden mag: so nehme ich mir | die Freyheit Ew. Hochf. Durchl. hierüber mit weniger meiner Unschuld und der Wahrheit zu versichern. Ich soll das Geschenk einer Weste von Ew. Hochf. Durchl. geringschätzig verachtet haben. Boshafte Verleumdung! meiner Freude über dieses schöne Zeichen Ihrer Huld und Gnade war vielmehr so gross, dass ich sie nicht einmahl einige Minuten verhelen konnte, sondern vielmehr der Prinzessin Ulrica, Durchl., mein Glück auch währenden Musiceiren ankündigen und mein schätzbares Geschenk zeigen muste. Neider, die selbiges gewahr wurden und zu neugierig nachfrugen, von wem diese hohe Gnade käme, bekamen zur Antwort: „dass diese Weste ein gnädiges Geschenk des Durchl. Erbprinzens wäre, dem vielleicht in Kurtzem noch andre eben so ansehnliche folgen würden“. Der Neid frag, meine Antwort sollte sie kräncken, sie war nicht wieder die Ehre meines Prinzens; die Meinung, so wenig als der Ausdruck böse; sie sollens aber sein; warum? die Bosheit will es. Aber die Gerechtigkeit, die Billigkeit lebet noch und zwar in Ew. Durchl. Herzen, zu der nehme ich meine Zuflucht und gehe weiter. Die Sache mit Frey



in Rostock aber hängt so zusammen. Ich hatte meinen Wein bey ihm holen lassen und zwar vor meiner Kranckheit zu einem geringeren, während meiner Kranckheit oder vielmehr der Zwischen-Zeit zu einem höhern Preiss. Da wir nun reisen sollten; so lasse ich meine Rechnung fordern und da ich selbige bekomme, so ist aller Wein bis auf einige wenige Boutellen zu einerley und zwar dem höchsten Preiss angesetzt, der Unterschied betrug etwa ein Thaler 8 bis 10, war also ein offener Betrug. Ich befrag meinen Diener desfalls, und dieser, der es auch angezeiget hatte, brachte ihm die Rechnung zurücke mit dem Bedeuten: er müsse sie ändern, dieweil sie falsch. Er wollte erstlich davon nichts wissen, konnte aber dem Zeugnisse meiner beiden Leute so wenig als der gegen Rechnung, welche im Calender verzeichnet war, widersprechen, schickte sie mir also Sontags für meiner Abreise gleich da ich zur Musick gehen sollte, wieder, mit dem Comp<sup>o</sup>. (sic?) „ich möchte ihm nun das geld schicken“; ich antwortete, ich würde ihm nach der Musick das Geld entweder durch meinen Diener schicken, oder auch noch selber versprechen und Wein zur Reise nehmen. Nach der Musick, antwortet Frensens-Bursch, reisen Sie ja weg. Nein, sagte ich, ich reise Morgen um 9 Uhr erst. Ey, spricht er, der Wagen steht ja schon vor der Thüre: Haltet ihr mich denn für einen Betrüger und Lügner, frug ich? ja, antwortete er, denn ich wollte ihm ja nicht bezahlen, darauf gab ich ihm eine Ohrfeige im Eifer, und stiess ihn mit diesen Worten zur Thüre hinaus, er sollte sich hinfüro hüten, ehrliche Leuten und Herzogl. Bedienten so zu begegnen: Hierauf sandte ich sogleich meinen Kerl zu Frensen, liess ihm das Bezeigen seines Jungens berichten und ohne Abzug eines Hellers bezahlen. Er liess sich durch eine dritte Hand hierüber bey mir entschuldigen mit dem Beyfügen: die von der Capelle |: ohnfehlbar Woschitzka und die 3 Schröder, die nebst den übrigen noch selbigen Abend Vorreisen wollten und auch um 10 Uhr Abends mit grausamen gejauchze und geschrei, wie besoffene Handwerksbursche wegfuhrn: | hätten es ihm so berichtet. Ich habe mich also nicht, wie Hr. Pichellu Ew. Hochfürstl. Durchl. berichtet hat, mit Frensen Burschen geschlagen, sondern nur mein mir zukommendes Hausrecht gebraucht. Inzwischen ist dieses ebenfalls ein Stückgen des edlen Complots gewesen, so wol als wie das Blatt der freyen Urtheile, welches mit Beihülfe derer Comoodianten zusammen geschmiedet ist und worüber ich ziemliche Gründe beybringen könnte, besonders da sich einer derselben auf anstiften derer Schröder sogar erkühnet hat, einige Verse aus der Musique der H. H. Printzessin Ulrica: „Von denen Misrahtenen Züchtlingen der stolzen Tonkunst“ auf dem Theater in Rostoc anzuführen. Kurtz man suchet mich und meine Geduld recht durch einen Nebel tückischer Ränke und Beleidigung zu ersticken. Sie fallen bald über mich, ohne mich zu grüssen, und träten mir mit dem Hut auf dem Kopfe unter die Augen. Jedoch dieses alles achte ich nicht; wenn mir nur die Gnade Ew. Hochfürstl. Durchlaucht bleibet und Höchstselben mich Ihres fernerer Schutzes würdigen, der ich mit Befehlung meines Wohls in dero Hohe Hände allerseits zu beharren wünsche Ew. Fürstl. Durchlaucht unterthänigster und getreuester Knecht | A. C. Kuntzen. Von Hause, d. 24. October 1751.

4. Copey des Herzogl. Abschiedes. (Geheim. Staatsarchiv zu Schwerin.) (B. I, S. 464.)

Wir Christian Ludwig etc. Uhrkunden und geben hiermit manniglich zu vernehmen, dass wir unserm bisherigen Capellmeister Adolph Carl Kuntzen zum Zweck seines anderweitigen zu suchenden Glücks eine gnädige Dimission ertheilet haben. Dimittiren und beabscheiden denselben auch hiemit Krafft dieses dergestalt, dass er es sey in oder ausserhalb Landes mit vorzeigung dieses unsers gnädigsten Dimissions-Patents seine vorthun bester gelegenheit nach suchen möge. Gestalt wir ihn manniglich zu erweisung guten willens hiemit empfohlen haben wollen. Uhrkundlich haben wir diesen Abschied Eigen-händig unterschrieben und mit unserm fürstl. Insiegel bestarken lassen. Datum auf Unser Vestung Suerin, d. 26. April 1753. C. L. H. Z. M.

5. Bericht an den Erbprinzip über Choralbearbeitungen für das Glockenspiel in der Rostocker Kirche etc. (Geheim. Staatsarchiv zu Schwerin.)

Durchlauchtigster Erb-Printz, Gnädigster Fürst und Herr! So wenig ich mich auch noch etwas Thätiges wieder zu setzen geschickt und vermögend finde: so habe ich doch nicht länger anstehen wollen, einen Theil dero hoher mir ertheilter Befehle anzurichten. Es ergeben demnach die 36 Tacte zur Drehorgel gehörig, so wie ich sie selber aufgesetzt habe; und da ich dieses kleine preludium selber nicht mehr besitze, einem untrennen Copisten es aber nicht habe anvertrauen mögen: so erbitte mir | mein Manuscript von höchst derselben Gnade in Unterthänigkeit wieder zurück. Wo es mir die Niedergeschlagenheit meines Gemüthes noch erlaubt: so will ich noch einen Vers aus dem Liede: „Wer weiss wie nahe mir mein Ende“, in dem Ton und

in der arth, wie die dortigen Dom-Glocken geläutet werden verfertigen und einschicken! welches, wie mir dünkt, vielleicht einen neuen und nicht ungemässigen effect thun könnte. Was sonst etwa Ew. Hochf. Durchl. für Choräle am liebsten gesetzt sähen, mögte ich wol meines vom Verdruss geschwächten Gedächtnisses wegen specificirt haben, dar- ich mich ein wenig darnach richten könnte. Dass ich mein, durch die Denerin<sup>2</sup>, an Ew. Hochf. Durchl. gebrachtes unterthänigstes Bitten wiederhole, unterstehe ich mich zwar nicht, so sehr ich mich auch mein zweifelhaftes Glück darzu ermahnet; ich kann indessen doch nicht umhin das möglichste und Beste von Ew. Hochf. Durchl. Hul und Gnade zu hoffen, um deren Dauer ich den Allhöchsten am meisten anbed- Sollten denn meine barbarischen und unmenschlichen Feinde niemahlen fühlen müssen, wie grausam Weh meinem Glücke und meiner Ehre, ja meinem Herzen selber gethan ist? Das wolle Gott und mein Durchlauchtigster, Gerechtigkeit liebender und für mich zum Herrn gebornen Erb-Prinz nicht! Ein angenehmes Gerichte wollte mir mit dem Glücke schmeicheln, Ew. Hochf. Durchl. einmal hier zu sehen. O! wenn ich diesen Trost noch mit auf die Reise nehmen könnte, wie freudig würde mich eine so erwünschte Begebenheit nicht machen! O, lassen mich Ew. Hochf. D. noch einmal Ihnen Rock und Hand klissen! Lassen Sie mich noch einmal die Orgel für höchst-dieselben Spielen, damit mir nicht ganz die Lust zur Musik vergehe, denn sie sonst mehr zu spielen ist mir gänzlich zuwider. In Hoffnung zu gnädiger Erhörung und beständiger hoher Gnade für mich Bedauernswürdigen ersterbe ich Durchlauchtigster Erb-Prinz Gn. First und Herr Höchstderselben unterthänigster Knecht Adolph Carl Kuntzen. Lübeck, 10. May 1753.

1) Dieses Glockenspiel ist wohl dasselbe, das in Rostock heute noch existirt, und im Juli 1893 bei einer Trauung verwendet ward. 2) Hofsängerin.

6. Dankschreiben an den Erbprinzen für das Leihen seiner Passions-musiken nach Lübeck etc. (B. I, S. 464.) (Geheim. Staatsarchiv zu Schwerin.)

Durchl. Erb Prinz | gnädigster Fürst und Herr. Nach Bezeugung meiner unterthänigsten Danksagung für die mir gnädigst vergönnte Passions Musiken, ergehen selbige bis auf den letzten Theil | von welchem mir eine Laage der Partitur schändlich verlohren gegangen | wieder schuldigst zurück, und Westenholz, der hier viele Ehre erworben hat, wird sie Ew. Hochf. Durchl. unterthänigst zu liefern die Ehre haben. Sie ist hier mit durchgängigem Beifall und nicht minderer Rührung und Erbauung gehört worden, und es war sehr gut, dass selbige von Leuten | executirt wurde, die selbige noch nie gespielt hatten, indem ich dadurch noch ungemein viel Schreibfehler entdeckte und verbessert habe, folglich wird es künftig nicht daran liegen, wenn sie nicht gehörig herausgebracht wird, als woran ich der Missgunst und der Unwissenheit wegen sehr zweifle. Wie trefflich mein hiesiges Orchester sich bei dieser schweren Musique gehalten, wird Ew. Hochf. Durchl. von Westenholz umständlich berichtet werden können, indem es des Blattes raum, es nach Verdienst zu loben nicht vergönnet. Hiebey fällt mir ein, dass ich wahrgenommen, wie sehr einige partien, besonders die Singestimmen abgenutzt sind; es wäre also unvorgreiflich | höchst notwendig, dass die ganze Musique neu und sauber wieder abgeschrieben würde, und zwar wie die Partitur in Hamburg von meinem ehemaligen ungemein schön schreibenden Copiisten und da die Oboespartien aus Mangel eines dazu tüchtigen Schreibers von mir selbst geschrieben werden müssen, ich aber nicht gerne sähe, dass man einmahl erfüllte, dass ich als ein Kapellmeister auch einen Copiisten mit Vorstellen müsste, so muss ich Ew. Hochf. D. unterthänigst Bitten, solche abschreiben zu lassen und meine Hand mir wieder gnädigst zukommen zu lassen. Der 6te Theil soll unfehlbar baldigst erfolgen. Endlich habe ich mich erkühnet, Ew. Hochf. D. ein Oster Oratorium von unsers berühmten jungen Märkers (Mänters?) Poésie zur Beurtheilung beizufügen. Er wünschet Ew. Hochf. Durchl. mit seinen Versen gefallen und aufwarten zu können, und wird für ein Billiges seyn Oratorium meiner Composition überlassen. Ich aber bin bereit, selbiges auf Höchst deros. gnädige Geheimhaltung zu setzen und acht Tage für Ostern ohnfehlbar zu liefern; denn ich erinnere mich, dass auf das Osterfest noch keine Musik von mir die Zeit meiner Dienste verfertigt worden. Mit dem übrigen Werke ich mich auch allmählig einzufinden suche. Nur bitte ich mich wo möglich mit der Variirung der Aria: „Figlio ascolta“: gnädigst zu verschonen, weil selbige an sich schon so sehr rauschend ist, dass ich zweifle, ob es mir damit gut gelingen möchte, besonders da es für ein Orgelwerk gesetzt seyn soll, welches dem schlucken nach genugsamen Winde unterworfen ist. Ich bin nach Empfehlung in beharrlicher Gnade und nach Bezeugung meines unterthänigsten Respectes an der Frau Erb-Prinzessin Durchl. Ew. Hochf. Durchl. unterthänigster Knecht A. C. Kuntzen. Lübeck, d. 4. März 1754.

**Lecerf, Justus Amadeus.** (B. II, S. 7, No. 1.)

Dedicationsschreiben an Seine Königliche Hoheit Friedrich Franz II., Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin, zu: „Ave Maria“: für gemischten Chor.

Allerdurchlauchtigster Grossherzog, | Gnädigster Fürst und Herr! | Ew. Königliche Hoheit haben in Schwerin dem | vierstimmigen Kunstgesange — einem der erhabensten Zweige | der Tonkunst — eine Stätte gegönnt, wo er, geschützt vor | den Uebergriffen des gegenwärtig nur zu übermächtigen rohen | Dilettantismus und vor andern störenden Einflüssen seiner | hohen Bestimmung gemäss, sich ruhiger entfalten könne und | so darf auch der schaffende Künstler mit Stolz und | Freude Ihnen Werke seines Strebens und Fleisses | in dieser Kunstsphäre anbieten. | — Vermag ich es zwar nur Allerhöchstdenenselben | in dem beikommenden handschriftlichen | — Ave Maria — | meiner Composition einen geringen Beitrag zu den | werthvollen Gesängen a Capella die Ihnen eigen, | zu liefern, so würde es mich doch hoch beglücken, | wenn Ew. Königliche Hoheit dieser Composition einige Gunst zuwenden wollten. | — Der ich in tiefster Ehrfurcht verharre | Ew. Königlichen Hoheit | unterthäniger | Justus Amadeus Lecerf. | Rosenweg 25 | Dresden, d. 6. October 1863. Auf der Rückseite eigenhändiges Decret Sr. Kön. Hoheit des Grossherzogs: „Dem Musikdirector Kade zum Bericht. F. F. G. v. M.“

**Martini, Jean Allemand.** (B. II, S. 38, No. 1.)

Widmung zu: „Six Trios pour le Clavecin, Violon e Violoncello, dédiés à Madame de V...“ Oeuvre II.

A Madame | Madame de V... |  
Quand le Dieu des Beaux Arts daigne enfin m'écouter;  
Des fleurs de ses Jardins, j'ose embellir vos traces:  
Le ciel créa le jeu pour amuser les Graces,  
Et les Talens pour les chanter.  
Je suis avec profond respect,

Madame | Votre très humble et très obéissant Serviteur **Martini.**

**Mascitti, Michele.** (B. II, S. 41, No. 1.)

1. Widmung zu: „Sonate a trè, due Violini e Violoncello“ an den Herzog von Orleans. Opera prima, Parigi, 1704.

Altezza Reale | Sarebbe troppo temerità il presentar questo primo parto della mia musica ad un Principe d'intendimento, | così alto in ogni Sorte di Scienze com'è Vostr' Altezza Reale, s'ella stessa non | si fosse degnata di dimostrar qualche soddisfazione in ascoltarmi. Reso ardito perciò da sì segnalato favore consagro al suo Augusto nome, più per esprimere un' humile riconoscenza, che per fargli offerta | degna della Sua Real Altezza, queste mie Sonate che fortunatissime potran dirsi, se unitamente | coll' autore otteranno un così autoruole patrocínio, e la sua ambita approvazione; mentre il più Sicuro | contrasegno della bontà d'una compositione è la stima di V. A. Reale Impiegherò tutti i momenti | della mia vita per meritaria, é per autenticar nel medesimo tempo. L'ossequio profondissimo, e la Servitù | riverentissima con cui rispettosissimamente mi fo lecito di Soscrivermi | Di Vostra Altezza Reale | humiliss. devotiss. obligatiss. Servitore | **Michele Mascitti.** |

2. Avertissement zu: Sonate da Camera a Violino Solo col Violone o Cembalo, Opera seconda, Parigi, 1706. (B. II, S. 41, No. 2.)

Le succès de mes premiers ouvrages a été plus heureux que Je n'aurois osé l'esperer, la delicatesse | du Public me donnoit une Juste defiance de moy même, et malgré les Soins que J'avois pris pour luy plaire. | Je ne laissois pas de craindre qu'il ne les recent pas favorablement. C'est donc par reconnaissance que Je prens la liberté de luy offrir un nouvel oeuvre, J'ay trouvé | de si belles choses dans la musique françoise que Je me suis appliqué dans quelquesunes de mes Sonates | a la concilier avec le goût Italien on y trouvera quinze Sonates au lieu de douze dont mon premier oeuvre | est composé. Je seray trop recompensé de mon travail, s'il est un peu goûté du Public puisque mon | unique but est de meriter son Suffrage et de me rendre digne de son Estime.

3. Widmung zu: Sonate a Violino Solo, all' Altezza S<sup>ma</sup> Elettorale di Baviera. Opera quarta, Parigi, 1711. (B. II, S. 41, No. 4.)

A Son Altesse Serenissime | Monseigneur l'Electeur de Baviere. | Monseigneur, Je prends la liberté de dédier a Votre Altesse Electorale mes dernières Sonates qui ont eu le bonheur de luy plaire, et quelle a voulu avoir avant que je sois a les rendre publiques. | Et comment pourrais je mieux employer le peu de temps que j'ay, qu'en les consacrant au delassement. | d'un des plus grands princes du monde, qui a eu la bonté de me prevenir par Ses liberalitez. | C'est le moindre service que Monseigneur que je doive a la protection dont il a plu a V. A. | Electorale, m'honorer; Et comme rien n'est plus capable de contribuer a elever mon mérite qu'une protection si glorieuse, j'ose vous Supplier très humblement de vouloir bien | accorder la continuation a l'homme du monde qui est avec le plus profond respect | Monseigneur | de Votre Altesse Electorale | le très humble, très obéissant et très obligé Serviteur | Michele Mascitti.

4. Widmung an den Cardinal Ottoboni zu: „Sonate a Violino Solo e Basso“, Opera quinta, Parigi, 1714. (B. II, S. 41, No. 5.)

Monseigneur | Mes Sonates ayant eu le bonheur de ne pas déplaire au public, je les croiray plus dignes encore de quelque estime, lorsque Votre Eminence les a honorées de son approbation. J'ose prendre | la liberté de luy présenter un Cinquieme ouvrage. J'espere que la qualité | glorieuse de protecteur des Sciences et des arts que vous possédez | avec tant de dignité excusera ma hardiesse. Il est naturel qu'un homme | qui sent la mediocreté de ses talens cherche a les appuyer sur un nom aussi | respecté et d'une protection aussi illustre. Lorsque vostre merit vous attire | la confiance d'un Grand Roy et la veneration de toute l'Europe; | très heureux, Monseigneur, si ce fruit de mes vailles | pouvoit contribuer a delasser l'occupation de ses importantes occupations; Plus heureux encore si vous voulez bien regarder ce petit | tribut comme un témoignage du profond respect avec lequel je suis | Monseigneur | De Votre Eminence | le très humble, très obéissant et très obligé Serviteur | Michele Mascitti.

5. Widmung zu: „Sonate à Violino Solo e Basso“ à Madame Crozat. Opera ottava, Parigi, 1731. (B. II, S. 42, No. 8.)

Madame | Je m'obstine, malgré vous a vous adresser ce Recueil | de mes ouvrages. Ne soyés point alarmé d'une Epître | dedicatoire. Vous ne voulés point de Louanges, vous n'en | aurés point, a moins que le Public, en voyant ici votre nom, ne | vous en donne plus que je n'eusse osé vous en donner moi-même; | Mais je vous supplie de faire un moment de reflexion sur toutes | les marques de bonté que j'ai reçues de vous, Madame, et de toute | votre famille, et de juger si j'ai pu manquer cette occasion de vous | en marquer publiquement ma reconnaissance: Je m'en rapporte a votre équité. Je suis avec un très profond respect | Madame | votre très humble et très | obéissant Serviteur | Michele Mascitti.

6. Widmung zu: „Sonate a Violino Solo e Basso“, dedicate all' Illustriss<sup>mo</sup> Signor Marchese du Chatel, Marescalco di Campo. Opera nona, Parigi, 1738. (B. II, S. 42, No. 9.)

Monsieur | Ma reconnaissance pour toutes les bontés dont vous ne cessés de m'honorer, ne | peut garder plus long-tems le silence: permettez lui d'éclater aujourd'hui, en faisant paroître | sous vos auspices ce neuvieme Recueil de mes Sonates. C'est le seul tribut que je puisse vous | offrir, et je ne crains point en vous l'offrant que le musicien offence le Guerrier. Les Héros de ce | Siècle ne sont plus ennemis des Muses, et tout fiers qu'ils sont les armes à la main, ils se laissent a | doucir par leurs chants: vous faites gloire d'y être sensible, Monsieur, et vous ne vous faites aucune | honte de sçavoir exécuter comme les maîtres, ce que nôtre Art à de plus difficile. Des le premier âge | de la raison, les connoissances de toute espèce, les abstraites aussi bien que celles d'agrémens, les talens | même perfectionnés par le goût le plus exquis, ont sçu s'allier en vous avec cette valeur sage qui vous | fraye le chemin aux plus hauts degrés des honneurs Militaires. Je m'arrête, il ne m'appartient pas | d'être l'interprete de la voix publique, et quand je pourrais l'être assés dignement, je connois trop la modeste | simplicité et la noble délicatesse qui caractérisent toutes vos autres qualités pour oser aller plus loin. — Mais je ne cours aucun risque de vous déplaire Monsieur, si renouvelant dans cette occasion

a Madame votre Mère, les protestations de la gratitude la plus vive et la plus respectueuse, | je ne dissimule point l'admiration que merite cette Femme qui fait l'honneur de son Sexe, et par | un esprit supérieur à tout amusement frivole, et par me attention sans exemple à la conversation du Père respectable de qui vous tenés le jour. — Vous souffrirés peut être avec plus de peine que je vous parle de cette jeune Eleve de Polym-nie que vous avés confiée a mes soins, de cette admirable Enfant en qui l'on reconnoit déjà l'intel-ligence du Pere avec la Suavité de mœurs et la finesse de sentiment de la Mère: illustre Mere, | à qui vous devés aussi l'Aimable Rejetton qui doit perpetuer vòtre nom: Epouse digne de | tout votre attachement et qui fait les delices d'une famille où le courage l'esprit, les talens | et les graces regnent dans la plus parfaite union. Je suis avec un tres profond respect. | Monsieur | Votre très humble et très obéissant Serviteur **Michele Mascitti.**

**Méhul, Etienne.** (B. II, S. 53, No. 2.)

Widmung zu der: Opéra buffon en un Acte: „L'Irato ou l'emporté“  
an den General Bonaparte. Paris, 17. Febr. 1801.

Au Général Bonaparte | premier Consul de la République française. | Général-Consul! Vos entretiens sur la Musique m'ayant ins-pirée le désir de composer quelques Ouvrages | dans un genre moins sévère que ceux que j'ai | donnés jusqu'à ce jour, j'ai fait choix de | l'Irato: cet essai à réussi, Je vous en dois l'hommage. Salut et Respect **Méhul.**

**Naudot.** (B. II, S. 84, No. 1.)

1. Widmung zu: 1<sup>er</sup> Oeuvre, contenant six Sonates pour la Flûte  
travers avec la Basse: an den Grafen von Egmont. Paris, s. a.

Monseigneur | L'envie que j'ay toujours eue de plaire à Votre Altesse, m'a fait | entreprendre un Ouvrage que j'ose aujourd'hui luy présenter. Je m'applau-di-rois d'avance Monseigneur, des suffrages publics, s'il m'étoit per-mis d'esperer son appro-bation; etant persuadé qu'entre les rares | talens dont la nature a dolié Votre Altesse, elle se plaît a favoriser | celui de la musique dont elle possède une connoissance parfaite. | Si j'ay eu le bonheur de cultiver ses heureuses dispositions, j'en ay | tiré moy-même des instructions qui m'engagent à la supplier | d'accepter cet offre pour preuve de la sincere reconnaissance | et du profond respect avec lequel j'ay l'honneur d'estre, | Monseigneur | de Votre Altesse | le très humble et | très obéissant serviteur **Naudot.**

2. Widmung zu: Treizième Oeuvre contenant six Sonates pour  
la flûte traversier avec la Basse dédié au Comte de Tarlo. Paris, s. a.  
(B. II, S. 85, No. 4.)

Monseigneur. | Il est vrai que le public ne pourra augurer que | favorablement de cet ouvrage, en voyant que V. E. veut | bien permettre qu'il paroisse sous ses illustres auspices | Si je suis assez heureux pour qu'il puisse vous plaire, j'aurai | atteint le but que je me suis proposé, qui ne tend uniquement | qu'à vous prouver combien je suis pénétré de reconnaissance | des marques de bien veillance dont vous daignez m'honorer. | je serai pleinement satisfait si V. E. veut bien le recevoir comme | un hommage sincere du zèle et du respect avec lequel je suis | Monseigneur de votre Excellence le très humble et très obéissant serviteur **Naudot.**

3. Widmung zu: 14<sup>me</sup> Oeuvre contenant six Sonates pour une Viole  
avec la Basse dédié à Monsieur Bourgelas. Paris, s. a. (B. II, S. 85, No. 5.)

Monsieur | Le droit que vous vous êtes acquis sur un ouvrage qui | vous doit sa naissance, m'autorise à vous l'offrir. Le rare talent | que vous avez de faire parler la double-corde dans ce genre | de musique, me fait saisir l'occasion de donner à connoître à | tout le monde combien je suis sensible à l'amitié dont vous | m'honorez. Je me promettrai sans présomption les suffrages | du public, s'il pouvoit comme moi jouir du plaisir de vous | entendre; quoi qu'il en soit, je me flatte que vous voudrez bien | être persuadé de l'entière satisfaction, que j'ai de vous donner | ici une preuve du zele sincere et de l'attachement inviolable | avec lequel j'ai l'honneur d'être | Monsieur | Votre très humble et très | obéissant serviteur **Naudot.**

**Neefe, Christian Gottlieb.** (B. II, S. 92, No. 1)

Widmung zu der komischen Oper: „Die Apotheke“ in zwey Acten, No. VIII, an den Cantor der Thomasschule Adam Hiller.

An Herrn Hiller. | Mit den dankbarsten Empfindungen widme ich Ihnen, theuerster Freund, den ersten öffentlichen | Versuch meiner harmonischen Muse, welche bisher das Glück Ihrer Erziehung genossen hat. Möchte | doch Ihr Schüler Ihrer ganz würdig seyn! Zwar schienen Sie immer mit meinen kleinen Aufsätzen zufrieden, aber vielleicht waren Sie zu billig, zu nachsehend gegen die ersten Produkte eines Jünglings, als dass Sie | dieselben nach allen strengen Regeln der Kritik hätte beurtheilen wollen. Nun, diese Nachsicht werde ich wenigstens nicht missbrauchen, sondern mich dadurch ermuntern lassen, ins Künftige mehr in einer Kunst zu studieren, die | bisher bey mir nur ein Nebengeschäfte gewesen ist. | — Es finden sich einige Arien in der gegenwärtigen Oper, welche etwas ausgeführt sind, und worinnen ich von | dem komischen Tone abgewichen bin: Theils gab mir der Dichter selbst Gelegenheit dazu; theils haben mich gewisse Neben-Absichten in Beziehung auf das Kochische Theater dazu veranlasst. | Aus diesem doppelten Gesichtspunkte werden sowohl Sie, als andere rechtschaffene Kenner der Tonkunst diese Abweichung beurtheilen. Nehmen Sie unterdessen, Liebster, nehmen Sie diess geringe Kennzeichen meiner Ergebenheit mit eben der freundschaftlichen Liebe auf, der Sie mich von jeher würdigten. | — Stets werde ich Sie als meinen Lehrer und Freund verehren, und die Vorsicht für Ihr und Ihrer | theuersten Familie Glück anfehen: Lange erhalte sie uns das Geschenk Ihres Lebens, so werden Sie noch | oft durch Ihre reizende Gesänge sanfte Wollust in gefühlvolle Herzen ergiessen. Ich empfehle mich fernerhin | Ihrer Freundschaft, und bin mit der grössten Hochachtung | Ihr | verbundenster Freund.  
Christian Gottlob Neefe. Leipzig, am 1. Jänner 1772.

**Neldhardt.** (B. II, S. 93, No. 1.)

Vorwort zu: „Die sieben Buss-Psalmen des Königs und Propheten Davids etc.“ Königsberg, 1715.

Geneigter Leser! | Gegenwärtige schlechte Arbeit habe ich vor die Hand genommen, aber-mahl ein öffentliches Zeugniß abzulegen, wie die Ehre des Allerhöchsten die | einzige Richtschnur sey, wornach ich mein Thun und Lassen, soviel die klägliche | Unvollkommenheit des Menschlichen Hertzens zulässt, abzumessen pflege. Ob in | der Poesie der Inhalt des Textes, wie auch der Nachdruck und die Reinigkeit unserer Sprache, genugsam sey in acht genommen worden, davon mögen Leute urtheilen, welche von dergleichen Sachen mehr Begriff haben, als mir etwas gute | Freunde zutrauen möchten. Wegen der Composition dürfte ich mir solche | Richter ausbitten, welche Cirkel und Lineal vor ihr Schwerdt und Waage annehmen: damit man nicht genöthigt würde, ihre Aussprüche vor Contes de | Vieilles zu halten. Sonsten ist alles in Partitur vorgestellet, dass ein Liebhaber der Music in seiner Privat-Andacht, bey einem Claviere, möge gestärcket | werden. Wer es in der Versammlung der Gläubigen wil hören lassen, dem wird | leichtlich in die Augen fallen, wie Violini unisoni, bisweilen auch General-Bässe (contrahenda contrahendo und an wenigen Orten dilatanda dila-tando) heraus zu ziehen seyn. Uebrigens seufze ich hertzlich zu Gott, dass Er | uns allen Seine unerschöpfliche Gnade, zu fernerer Ausbreitung Seines Heil-Worts, reichlich ertheilen, unsre Hertzen von allem ihnen anklebenden Greuel je | mehr und mehr gnädig reinigen, und unsre so wohl heimliche als öffentliche Feinde, | zu ihrer eigenen Seeligkeit, kräftig bekehren wolle! Gehabe Dich wohl! |

**Pepusch.** (B. II, S. 112, No. 1.)

Widmung zu: Sonates à un Violon seul et une Basse contenant: dédiés à Mr. Munier, Conseiller du Roy, Expeditionnaire de Cour de Rome. Opus 2. Amsterdam, s. a.

Monsieur | Quand je ne serois pas étroitement engagé par des raisons particulieres à vous faire l'offre de cet ouvrage, il me semble que votre | merite personnel, le goût exquis avec lequel vous êtes né pour la musique, et l'accueil favorable que vous lui faites, me fourni-roient un motif assez pressant pour vous le dédier; je suis persuadé que si ces Sonates ont le bonheur de ne vous pas déplaire ce | sera un presage certain de celui qu'elles auront de plaire à tout le monde: En effet Monsieur vous ne

vous bornez pas à | jouer seulement de plusieurs instrumens et à effleurer (pour ainsi dire) la Musique, vous en connoissez tout les graces, | vous en approfondissez toutes les beautés: La passion delicate que vous avez pour cet Art excellent, attire chez vous tous | ceux qui s'y distinguent, et il s'y forme une espèce d'Academie, dans laquelle ce qui est veritablement beau est toujours | seur (= sûr) d'être admiré, de quelque pais qu'il puisse venir: Je souhaite ardemment que les Sonates que j'ay l'honneur de | vous présenter ayent cet heureux Sort, mais quoi qu'il en soit recevez les toujours comme une marque certaine du cas | que je fais de votre mérite, et comme un témoignage public de la reconnaissance avec laquelle je suis | Monsieur | Votre Trez humble | et Trez Obeissant Serviteur | **Estienne Roger.**

**Philidor, M. A. D.** (B. II, S. 123, No. 5.)

Widmung zu: „Tom Jones, Comedie lyrique en trois Actes“ an den Herzog von Zweibrücken. Paris, 1765.

A Son Altesse Serenissime | Monseigneur le Duc regnant des deux ponts, | Monseigneur | Si le succes de cet ouvrage est flatteur pour moi, c'est principalement | Monseigneur, à cause de la permission que vous daignez m'accorder de | vous en offrir l'hommage, ou plutôt de vous en faire la restitution; car, c'est | aux lumières de Votre Altesse Serenissime que je dois les changemens qui | ont fait recevoir du public avec des dispositions si differentes, une piece qu'il | avoit justement réprouvée. Je sens, Monseigneur, que les expressions de ma | reconnaissance ne repondront jamais à la sensibilité de mon coeur ni à l'étendue de vos bienfaits, mais j'ose vous supplier d'agréer seulement les efforts | que je ferai pour mériter de nouveaux succès, et puissiez vous toujours me procurer le bonheur de vous en rapporter la gloire. | Je suis avec le plus profond respect. | Monseigneur | de votre Altesse Serenissime | Le très humble et très soumis serviteur **A. D. Philidor.**

**Piccinni.** (B. II, S. 124, No. 1.)

Widmung zu: „Didon, Tragédie lyrique en trois Actes“, dédié à la Reine. Paris, 16. Octobre 1783.

A la Reine | Madame | Le jour même où j'appris que Votre Majesté daignoit | m'assurer pour la vie la jouissance de ses bienfaits, je fis le | vœu de réunir toutes mes forces, pour composer, s'il m'étoit | possible, un ouvrage digne de lui être offert et consacré par | la reconnaissance. Ce sentiment, qui quelque fois nous tient lieu | de génie, m'a inspiré l'Opera de Didon; et dès que Votre Majesté | a bien voulu en agréer l'hommage, mon vœu est accompli. Puisse | le reste d'une vie dont je dois le repos à Votre Majesté, être employé à ses amusemens avec autant de Succès que de zèle. | Je suis avec le plus profond respect | de Votre Majesté | Le très humble, très obeissant et très dévoué Serviteur **Piccinni.**

**Rees (Röhs).** (B. II, S. 139, No. 1.)

Widmung zu: „VI Sonate per il Flauto Traversiere“ an den Erbprinz Friedrich von Mecklenburg-Schwerin.

Serenissimo Principe | Presento all' A. V. S. un picciol | dono dal Canto mio, pregando di | riguardarlo come protetto ed ag- | gradito dalla clementissima sua beneficenza, che sà imprimere | qualità di merito in tutto quello | che approva col suo finissimo giu- | dizio; La mia Umiltà non doveva | forse tentar tanto, mà la mia riconoscenza à tanto mi obbligava, | perchè conosca ogn' uno con quanta | summissione e rispetto jo mi onoro | d' essere | di Vra Altza Serma | Umilissimo ed | ossequiosissimo Servo **Röhs.** Swerin, 1748.

**Reichardt, J. F.** (B. II, S. 140, No 7.)

Widmung zu: „Cantus lugubris in obitum Friderici Magni“ an den König Friedrich Wilhelm II. von Preussen.

Friderico Guilielmo Secundo | Regi Peramato | In exequiis vere regalibus, quas Tu successor Magni | Friderici Manibus praestitisti, prima a Te Rex optime mihi | facta est grandis alienjus publici muneris edendi copia. Quae | Tua spes in me

collata non minori me afflavit numine, quam ipse | ille, quem canendum sumebat  
heros. Nec displicuisse Tibi cona-|mina nostra, praemiis ornatus opimis, laetissim-  
cognovi | quibus quod animi grati mei publice significandi potestatem | adjunxi-  
eum ego munificentiae Tuae, meae felicitatis cumu-|lum demiror, summo pietatis ser-  
aeternum deveneraturus. | Regem optimum | subjectissimus J. F. Reichardt. Berol-  
Kal. Mart. CIOIOCCCLXXXVIII.

**Roman, Giovanni Elmico.**

Widmung zu XII. Sonate a flauto traverso etc. an Ulrica Eleonora  
Regina di Svezia.

Sacra Regia Maestà. | Ai piedi della Maestà Vostra ardisco Umilissimamente  
porre questi saggi giovanili, animato dall' | alto Genio di Vostra Maestà verso  
scienze, ed arti, alle quali egli da e vita, ed anima, e d' onde anche questi | mi-  
fogli possono conseguir il pregio, che non posseggono da se stessi. Si come il gran  
lume del mondo non ricusa | i suoi benigni raggi anche a i teneri rampolli, da cui  
vengono nodritti, e fomentati, così un sol lampo del bel | Sole di Vostra Maestà  
recherà la maggior perfezione a questi deboli sforzi, i quali da Vostra Maestà  
magna-nimamente raccolti, e protetti, verranno aggraditi, ed assicurati da ogni insulto  
d' invidia. Le offerisco adunque | Clementissima Regina questo piccolo tributo in  
segno del mio umilissimo ossequio, con cui mi consagro | Della Maestà Vostra  
Umilissimo, Divotissimo ed ossequiosissimo | Servo e Suddito Giovanni Elmico Roman.  
Stoccolmo, alli 4 di Luglio 1727.

**Rong, Wilh. Ferd.** (B. II, S. 166.)

Dedicationsschreiben an den Grossherzog von Meckl. Schwerin  
(Friedrich Franz I.) zu: „Tyrrannen-Monument“.

Allerdurchlauchtigster Grossherzog | Allernädigster Fürst und Herr! | Die sie-  
reiche Schlacht bei Belle Alliance, war gleichsam der Todes|tag des Tyrannen in  
politischer Hinsicht; — und bewirkte nicht | nur die Befreiung Deutschlands, sondern  
die von ganz Europa. | Bei diesen erregten Gefühlen, — konnte ich dem Wunsche  
nicht | widerstehn: Dem heilig schauervoll aufgethürmten Kol|loss millionen gemordeter  
Opfer — | des erhabenen deutschen Bundes, | wenn auch nur ein sehr geringes Denkmal  
zu er-|richten! — Und so wählte ich das Gedicht: „Tyrrannenmonument“ v. Buri | zu  
dieser Absicht; satzte es in Musik und liess solches auf meine Kosten drucken. | War  
dieses schon ein kühnes Unternehmen, so wird solches | noch weit grösser, indem ich  
mir erlaube, Ew. Königl. | Hoheit als einen Beweis meiner tiefsten Ehrfurcht ein  
Exemplar davon Allerhöchstderselben zu | Flüßen zu legen. | Möchte dieser Versuch  
veranlasst durch die laut | ausgesprochenen Herzensgefühle in meinem nahen Greises  
Alter, eines huldvollen Blicks Ew. Königlichen | Hoheit nicht ganz unwürdig seyn!  
In dieser Hoffnung ersterbe ich als | Ew. Königlichen Hoheit allerunterthänigster  
Wilhelm Ferdinand Rong. Berlin bei Güstrow, den ersten Januar 1816.

**Rousseau, J. J.** (B. II, S. 174.)

Widmung zu: „Le Devin du Village“. Intermède représenté:  
Fontainebleau, 24. Octobre 1752, Paris, 1. Mars 1753.

A Monsieur Duclos, | Historiographe de France, l'un des | Quarante de l'Academie  
Françoise, et | de celle des Inscriptions et Belles Lettres. | Souffrez, Monsieur, que  
votre nom soit à la tête | de cet ouvrage, qui sans vous n'eut jamais paru. Ce sera  
ma première et unique Dedicace, puisse-t-elle vous faire | autant d'honneur qu'à moi.  
Je suis de tout mon coeur | Monsieur | Votre très humble et très obéissant Serviteur  
J. J. Rousseau.

Avertissement. Quoique j'aye approuvé les changemens que mes amis jugèrent  
à propos de faire à cet Intermède, quand il fut joué à la Cour et | que son succès  
leur soit du en grande partie, je n'ai pas jugé à | propos de les adopter aujourd'har.  
et cela par plusieurs raisons. | La première est, que puisque cet ouvrage porte mon  
nom, il faut | que ce soit le mien, dut-il en être plus mauvais. La seconde, que  
ces changemens pouvoient être fort bien en eux mêmes, et ôter | pourtant à la Piece  
cette unité si peu connue, qui seroit le chef-d'oeuvre de l'art, si l'on pouvoit la



conserver sans répétitions et sans | Monotonie. Ma troisième raison est, que n'ayant fait cet ouvrage que pour mon amusement, son vrai succès et de me plaire. | Or personne ne sait mieux que moi comment il doit être pour me | plaire le plus.

**Sarti, Giuseppe.** (B. II, S. 189.)

Widmung zu: „Ciro Riconosciuto“, Opera in musica 1752, an König Friedrich V. von Dänemark.

Au Roy | Sire | L'indulgence et la bonté avec lesquelles votre Majesté a | daigné voir sur son Théâtre ce foible essai de mon travail | m'a encouragé à le rendre public. | — Oserois-je, Sire, sous la glorieuse protection de Votre | Majesté le faire imprimer, comme un hommage | destiné à son amusement et à celui de son | Auguste Famille. | — Je supplie très humblement Votre Majesté de le | recevoir avec cette générosité et cette bienveillance | Royales, qui font l'admiration de tout l'Univers, | le bonheur et la félicité de ces sujets. | J'ai l'honneur d'être avec le plus profond respect | Sire | de Votre Majesté | le très humble, très obéissant et | très soumis Serviteur et Serviteur | **Sarti.**

**Scherrer, N.** (B. II, S. 203.)

Widmung zu: „Six Sonates mises en Trio“ an Son Altesse Serenissime le Prince Frédéric - François de Mecklenbourg - Schwerin. (Vor 1785.)

Monseigneur, | Les Bontés dont Votre Altesse a daigné m'honorer, | m'enhardissent à Lui présenter ce premier Essai d'un Art qu'elle aime, | et dans lequel Elle a fait les plus grands progrès. | Je pourrais prendre cette occasion, pour faire l'Eloge d'un Prince qui, | dans un âge encore tendre, se distingue par toutes les qualités de l'Esprit et du | Coeur, qui annoncent le Grand Homme; mais il ne me convient que d'admirer | et me taire. | Je suis avec un profond respect | Monseigneur | de Votre Altesse Sérénissime | le très-humble, très-obéissant | et très-soumis Serviteur **N. Scherrer.**

**Schicht, J. G.** (B. II, S. 205.)

Widmung zu: „Amynts Freuden über die Wiederkehr der Lalage“, ein Singstück für die Discant- oder Tenorstimme.

An den | Herrn D. Carl Wilhelm Müller, Proconsul in Leipzig. | Die Ueberzeugung womit ich in Ihnen den edeldenkenden Beförderer der Künste und Wissen-schaften und den gefühlvollen Liebhaber der Musik und des Gesanges verehere, ist die einzige | und wahre Ursache, dass ich jetzt ganz dem Zuge meines Herzens folge, und Ihnen eine meiner ersten | Arbeiten überreiche, die einige meiner Freunde ihres Beyfalls gewürdiget, und mich zur öffentlichen Bekanntmachung derselben ermuntert haben. Sollte dieser erste Versuch das Glück haben, auch von | Ihnen eine gütige Aufnahme zu erhalten; so würde ich es als die beste Belohnung meiner geringen | Bemühungen ansehen. Die edlen Gesinnungen, welche Dieselben gegen alle angehende Künstler hegen, | lassen mich hier schon einige Nachsicht hoffen; und das lebhafteste Verlangen der Achtung, Ihnen als | einem der würdigsten Patrioten dieser Stadt meine Ergebenheit öffentlich zu bezeugen, wird gewiss die | Freyheit, die ich mir bey dem Drucke dieses Singstücks genommen habe, am besten rechtfertigen. Leipzig, den 20. März 1778. **Johann Gottfried Schicht.**

**Schuback, Jac.**

Widmung zu: „Vierstimmig gesetzte Kirchenchoräle“ an Herzog Friederich zu Mecklenburg. (B. II, S. 215.)

Durchlauchtigster Herzog, | Gnädigster Fürst und Herr, | Ew. Herzoglichen Durchlaucht widme ich hie-mit in tiefster Ehrerbietung ein kleines Werk, | dessen Absichten dahin gehen, der Jugend die Er-ler-nung musikalischer Kenntnisse zu erleichtern, für | Kinder unvernünftiger Eltern sowohl Unterricht, | als Wege zum anständigen Lebensunterhalte zu | vervielfältigen, und dem Gottesdienste, in so fern | derselbe des musikalischen Beistandes bedarf, beför-derlich zu sein. In einem jeden der angeführten | Endzwecke liegt ein besonderer Grund, warum ich | die Vorsetzung

Dero höchsten Namens für die | kräftigste Beschützung dieses, in guter Absicht angefangenen, im Fortgange vielleicht noch Schwierigkeiten ausgesetzten Unternehmens erachtet habe. Um | desto lebhafter ist meine Erkenntlichkeit, dass meine | unterthänigste Anfrage eine huldreichste Erlaubniß | mich dazu berechtigt hat. | — Um desto weniger aber halte ich mich berechtigt, bey | dieser Gelegenheit denjenigen Empfindungen einen | freyen Ausbruch zu gestatten, welche bey | längstens rege gewesen, und zur vorzüglichen Grösse | gestiegen sind, als ich, während eines täglichen, gnädigsten Zutritts, bey mehr als einer Person | des ersten Standes täglich Eigenschaften, die Regenten, Fürsten und Menschen zieren, zu bewundern | veranlasst ward. Die Ehrfurcht befiehlt vielmehr, | nur sie allein zu nennen: nur von ihr allein zu sagen, | dass sie unbegrenzt sey. Ich bin, | Durchlauchtigster Herzog, | Gnädigster Fürst und Herr, | Ew. Herzoglichen Durchlaucht | unterthänigster J. Schuback. Hamburg, am 28. August 1779.

Sievers, J. F. L.

Widmung zu: „Trois Sonates pour le Clavecin“ an den Erbprinzen Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin. (B. II, S. 235.)

Monseigneur | Il n'est guère possible qu'un grand Prince Connoisseur et Protecteur des | lettres et de la Musique, et qui touche le Clavecin avec la force et les graces, d'un Rival des Muses, puisse être ignoré des Amateurs de cet art. Cette Connoissance Monseigneur qui m'enhardit à présenter à | Votre Altesse Serenissime les Sonates ci jointes pour le Clavecin. Je m'estimerai | heureux si Elles ont le Bonheur d'être à prouvées de Votre Altesse Serenissime. | J'ai l'honneur d'Etre avec le respect le plus profond | de Votre Altesse Serenissime le très humble et très obéissant Serviteur Jean Frederic Louis Sievers. Magdebourg, le Février 1782.

Sollé.

Widmung zu: „Chapitre seconde“, Opera comique en un Acte. Paris, le 29. Prairial l'An 7 = 17. Juni 1799. (B. II, S. 238.)

Aux Citoyennes | Carline-Nivelon et St. Aubin. | C'est aux deux charmantes femmes qui ont | fait tout le succès de notre ouvrage, que nous | nous empressons de l'offrir; tous les éloges que | méritent le goût et la perfection, sont contenus dans l'expression de notre reconnaissance; — Jamais | auteurs n'ont été mieux joués: — Jamais succès n'a été | plus flatteur puisque nous l'avons dû également | aux soins de l'amitié et aux efforts du talent.

Steffani, Agostino. (B. II, S. 250.)

Oper: „Enrico il leone“, Scenenverzeichniss.

Atto 1. Seesturm. Scena 1. Henrich. Lindo. Rec.: Ergrimte Winde blasen, ihr Fluhen tobt und rasen: Aria: Tra le braccia della morte io confido: 2. Idalba. Rec.: Was Raht, betrübte Idalba, ach wohin: Aria: Non sempre son funeste le nubi: 3. Ircano. Idalba. Rec.: Mehr den zu wahr ist's: Aria: Nein, nein, ich scheide nicht: 4. Ircano. Rec.: Biss so weit wird gebracht: Aria: In qual baratro Cupido: 5. Mechthilde. Errea. Rec.: Wie vieles Unglück: Aria: Se un solo e quel core: Mit haubois solo: 6. Almaro. Methilde. Rec.: Durchlauchste, schau hier zum Flüßen, der dich liebt: Duett: Ich hoff er soll noch leben (und ich will todt ihn schützen): 7. Almaro, nachher Eurillo. Rec.: O, Grausahme, zu meinem höchsten Leid: Aria: Vieni, o cara, amplessi e baci: 8. Eurillo, hernach Errea. Aria: Wie viel hat doch mein Herr zu schaffen: Rec.: Gleich darumb hab ich: Aria: Angenehmes Frauenzimmer: 9. Ein königl. Garten. Methilde. Rec.: Du gegend die mich sonst: Aria: Blumen, so die Kälte bricht (Quando il gel.) Ritornello: Rec.: Alles was man verspilret: Aria: Was man als erstarrt erblickt: 10. Idalba, Ircano. Aria: Sinche vuol amor: Rec.: Und doch kann ich noch nicht erblicken: Aria, Largo: Troppo costa, un guardo solo: 11. Almaro. Vorige. Rec.: Welch schöner Leib: Aria: Cara speme, se non inganni: 12. Idalba, Ircano. Rec.: Wie? soll ich endlich dienen, mir selbst zum Schmerz? 13. Methilde und Vorige. Aria: Meco resti la speranza: 14. Almaro und Methilde. Rec.: Was wirstu Fürstin: Aria: Pende il cor, Se tra' l'no e l'si: 15. Almaro, hernach Errea. Aria: Sento al cor un no so: Rec.: Ja, ja, die Liebe siegt: Aria: Thorheit ist es, schalten: 16. Henrich. Rec.: Zu euren eignen schaden: Aria: Bei dieser räuber Klaue: Rec.: Doch wird von diesen Zweigen: Aria: Sollt ich mich nicht euch zu ehren: (Gratie a voi placidamente) 2 Strophen.

*Actus Secundus: Scena 1. Eurillo. Rec.: Es ist kein besser Herr: Zweiter Auftritt: Errea und Eurillo: Duetto: Verliebten zu dienen (in zwei Abtheil. in Dur und Moll): 2. Errea und Eurillo. Rec.: Mit freud und wohlbehagen: Aria: Ich mach keinen geitzigen: 3. Almaro und Idalba. Rec.: Ich bitte, steh mir bey: 4. Hircano, verborgen, Almaro und Idalba. Rec.: Hier treff ich beyde an: Aria: Non v'è momento: Rec.: Methilde hat ein Herz: Aria: Ma voi labbra vezzosette: 5. Idalba. Rec.: Es sey, ich wil was du begehrst: Aria: Che non può, l'amor tiranno: 6. Methilde. Rec.: Nach so viel Unglücksweh: Aria: Lunghi nemi, di doglie: 7. Almaro, Methilde, Eurillo. Rec.: Durchlauchtigste wenn sich: 8. Methilde, Almaro. Rec.: Es verfällt das Laub der äste: Aria: Schlechte glut, kann bald darauf verrauchen: 9. Mathilde, Almaro, Ircano, Idalba, Eurillo bald darauf Errea. Rec.: Wohl an, gib mir bericht: Aria: Ihr Geister, aus den gründen, die ewger schrecken nacht umhüllt: Rec.: Dergleichen unglücks Stand: 10. Aria: Ich erblass in diesen Banden: Rec. mit Quartettbegl.: Doch denkstu Henrich nach: 11. Methilde, Almaro, Hircano. Rec.: Es bleibe wer da will: Aria: Non rompe chi spera: 12. Methilde, Almaro, Errea. Rec.: Kan den in so Viel nöhten: Aria: Ossa care: 13. Almaro, Errea. Rec.: Wie bin ich dir Verpflicht: Aria: L'ingrata si rende: 14. Errea. Rec.: Almaro ist vergnügt: Aria: io consolo i cori amanti miei: 15. Idalba. Aria: In Pluto reichen, kan ja nicht seyn: 16. Hircano. Idalba. Rec.: Regt sich annoch in deiner Brust: Aria: L'affrenata gioventù: 17. Henrich. Rec.: Nach so viel Unglücks streichen: Aria: Dolce obbligo de le sventure: 18. Henrich und der Teuffel. Rec.: Schau an mein Feind ist eben da: Aria: Träge geister was säumt ihr: Il fine dell' Atto secondo.*

*Actus Terzius. Scena 1. Eurillo. Rec.: Laqueien, Pursch, Trabanten, arbeiter, Mundschenk, Silberdiener, Tafeldecker und ihr, ihr Herrn Musikanten: Aria: Viele Gaben muss der haben, wer bey hoff sein glück wil sehn: 2. Henrich-Eurillo. Rec.: Sag an, welch ein gepräng ist dis: Aria: Su che fate, dite speranze ingannate: 3. Methilde, Almaro, Idalba, Ircano Henrich, im Verborgnen. Rec.: Verhassten Tages Schein: Duett: (Idalba, Ircano.) Ehre legt dir auf. (Die Lieb hält mich zurtück): Duett: (Methilde, Henrich.) Pur t'abbraccio e stringo al cor: (mit Quartettbegleitung). Rec.: Welch irrendes gespenst: (lang). Duetto: Non si pensi più: (mit Quartettbegleitung). 4. Idalba, Hircano. Aria: Kom, Hoffnung zurtück: Rec.: Nun Henrich wiederkommen ist un Versehens: Aria: La speranza è un falso: 5. Methilde. Rec.: Ich darf mich ferner nicht beklagen: Aria: Süsse stunden, da mein liebster sich stellt ein: (mit Violin- und Flötenbegleitung). 6. Das Lager vor Bardewick. Eurillo im Soldatenhabit. Rec.: Methilden heyrathswerck: Aria: Ein Soldat ist ein gutes thier: 7. Idalba, Ircano. Aria: Nacqui donna ma d'alma virile: Rec.: Prinzess, darf ich bitten: Aria: Quanto son precipitose, ne lor impeti: 8. Henrich, Almaro mit dem Heere. Aria: A facile vittoria la tromba qui c'invita: Henrich mit Quartett- und Trompetenbegleitung. Rec.: Sie sind belegt von allen Seiten: Duett: Henrich und Almaro. Auff willrget, auff brennt: 9. Errea. Rec.: Stirb nur, unglückliche Errea: Aria: Ach, Verdamtes geld begehren: 10. Eurillo, Errea. Victoria, Victoria, die Stadt ist eingenommen: 11. Idalba, Hircano. Rec.: Ich hatt in dem Getümmel dich verlohren: Aria: Le tue glorie e tuoi contenti: mit Violin-, Oboen-, Flötenbegleitung. Coro: Tapfrer Henrich, sei willkommen o du aller Helden Held: mit allen Instrumenten. Scena ultima. Henrich, Almaro, Methilde, Idalba, Hircano, Eurillo, Errea. Rec.: Wenn Bardewick ein graus von Asch und blut: Choro: (der 7 Personen.)*

Alle schmerzen müssen schwinden,  
Bei der freuden anmuthszeit,  
Glück und Himmel lassen finden,  
Auf den Sturm zufriedenheit.  
Amor kan allein Verbinden,  
Zu der Lust nach qual und Leid.

Fine del Opera.

Stern, August.

Dedicationsschreiben zu: „Symphonie nebst einigen Tänzchen“ zum hohen Geburtsfeste des Herzogs Friedrich Franz I. (B. II, S. 258.)

Durchlauchtigster Herzog! Gnädigster Fürst und Herr! In tiefster Unterthänigkeit wage ich gegenwärtige Musik Ew. Herzoglichen Durchlaucht | zu Füßen

zu legen: möchte Sie doch Ihres Hohen Beifalls würdig seyn; möchten doch **Höchst-** dieselben geruhen dieses Opfer der Ergebenheit, eines Ihrer Ehemaligen **Diener** gnädigst aufzunehmen; | O! dieses würde Ihn Unaussprechlich **Glücklich machen.** | — Auf den Mannigfaltigen oder Sauren Wegen, die mich die Vorsehung **Bis in meine** jetzige Glückliche Lage leitete (ich dürfte fast Beneidenswerthe Sagen, wenn das Andenken an meine | Nachgelassene Schulden, nicht oft die Heiterkeit meiner Tage trübte; doch Fleiss und Arbeit-samkeit werden mich Binnen wenigen Jahren im Stande setzen, auch mein Gewissen in | dieser Rücksicht gänzlich beruhigen zu können); habe ich oft mit Innigem Bedauern Fühlen | lernen, wie Glücklich ich durch **Dero Hohe** Gnade hätte seyn können: doch Ew. Durchlaucht | waren damals nur allzu Gnädig und Gerecht: und ich — Straffbar. — Möchte doch die Gültige Vorsehung die Zahl Ihrer Jahre vermehren, Sie mit Glück und | Zufriedenheit krönen! dieses ist der Herzlichste und Ergebenste Wunsch desjenigen der | Bis zu dem letzten Hauch seines Lebens in tiefster Unterthänigkeit verharret. | Ew. Herzoglichen Durchlaucht Unterthänigster Knecht **August Stern.** Kolzen, 5 Meilen von Riga, den 1. Novbr. 1797.

**Über, Christian Benjamin.** (B. II, S. 283.)

Widmung an den Hof- und Criminalrath und Hoffiscal **Joh. Gottl. Über** in Breslau zu: „Clarisse, oder das unbekannte Dienst-mädgen“.

Verehrungswürdigster | Bester Bruder. | Hochachtung, Liebe und Dankbarkeit, und nichts weiter, sind die Bewegungsgründe, warum ich Dir diese geringe erste Frucht meiner vielleicht nicht ganz übel ange-wandten Nebenstunden vorzüglich widme. Weiter nichts — Wie? Giebt es denn noch | grössere und wichtigere Bewegungsgründe dazu? Nein, ich kenne keine grössere. Ich würde Deine grosse Bescheidenheit beleidigen, wenn ich hier von Deinen Vorzügen und Verdiensten, | welche, auch wenn das Band der Natur uns nicht so genau verbunden hätte, Hochachtung ge-gen Dich bei mir erregen mussten, wenn ich von Deinem liebreichen und freundschaftlichen | Bezeigen gegen mich, welches, und wenn ich das gefühlloseste kälteste Herz hätte, Liebe gegen | Dich bei mir erwecken müsste, und wenn ich endlich von der Grösse Deiner mir so häufig erzeugten Wohlthaten viele Worte machen wollte. Ich will nichts davon erwähnen, so viel Mühe | mir auch das Schweigen kostet. Aber diess, Bester Bruder, diess kann ich der Welt nicht | verschweigen, dass ich Dir die Unterstützung mit Glücksgütern, da das Schicksal mit deren | Aus-theilung gegen mich eben nicht zu günstig gewesen, die Ausbildung meines Verstandes, die | Bildung meines Herzens, folglich meines ganzen Glücks zu verdanken habe. Diess soll die | Welt, diess muss sie wissen, zu meiner Beruhigung, zu ihrer eignen Nachahmung soll sie es | wissen. Hätten wir lauter solche Brüder, wie wenig würden wir uns über den Mangel der | Rechtschaffenen zu beklagen Ursache haben. | — Belohnen, Bester Bruder, kann ich Dich nicht. Aber auf dem Altare der | Dankbarkeit will ich Dir täglich opfern, der Welt will ich sagen, täglich sagen, wie schätz-bar mir Dein nachahmungswürdiges Leben sey, und den Himmel will ich um dessen Erhal-tung bis in die spätesten Jahre stündlich anflehen. | — Ich bin mit allen Empfindungen der Hochachtung, Liebe und Dankbarkeit ewig | Dein treu verpflichteter Bruder **Christian Benjamin Über.** Breslau, den 28. April 1772.

Vorbericht (auszugsweise). — — — Da ich endlich bei verschiedenen Theatern den Fehler — ich halte es für einen wirklichen Fehler — häufig bemerkt habe, dass das Orchester zwischen den Aufzügen bey der letzten traurigen Scene eines Stückes mit einem Presto, oder mit einer bey unzähligen Lustbarkeiten vielleicht schon bis zum Ekel gebrauchten Menuett, und bey der lustigen Lage des geschlossenen Aufzuges mit einem Adagio, Larghetto, und dergleichen, nach eignem Belieben das Publikum zu unterhalten pflegt; so habe ich aus dieser Ursache die jedesmaligen Zwischenmusiken der Lage der Sachen gemäss beygefügt. — — — (Vgl. Lessing, Dramaturgie, 26 Stück, 28. Juli 1767.)

**Venturini, Francesco.** (B. II, S. 289.)

Widmung zu: Concerti di Camera dedicati alla „Ser<sup>ma</sup> Altezza Elettorale di Giorgio Lvdovico Dvca di Bronsvich e Lynebvrgo etc.“

Serenissima Altezza Elettorale | Si come non isdegna il Sole di spandere egualmente i suoi felicissimi | Raggi tanto sopra gl' Ogetti Illustri, e distinti, quanto sopra gl' abietti, | e Volgari, così confido, che V. A. E. si rivolgere un benignissimo |

sguardo sopra il Primo Parto di Musica (benchè debolissimo) del mio po-vero Ingegno, che le consacro. M'eccitano, rassicurano, et assidano per far | questo passo l'innata clemenza dell' A. V. E. & il desiderio ch'hò di mos-trare al Pubblico l'honore, che godo (so bene con poco merito) d'esser Suo | Maestro dei Concerti di Camera, e il profitto, ch'hò saputo usare nel suo | Elettoral Servizio, in cui hò ricevuti i migliori Lumi, e dei più delicati | Principi di quest Harmonica Professione. Son certo, che questi malcomposti Concerti, portando in fronte il riverito Nome di V. A. E. saranno esponenti dai morsi dei maledici Aristarchi del Secolo, perchè l'alta Sua Pro-tettione metterà il Freno all'Invidia e col suo humanissimo Compatimento | darà Coraggio ai Suoi, benchè minimi Servitori d'avanzarsi nella perfettione dell' Arte, di dar nuovi stimoli ai Studi loro per invigorirli, e | elevarli à sostener piu degnamente l'honore di divertir il Sourano. | E qui rinovando i Voti dovuti da tutta l'Europa alla conversatione, pros-perità è gloria d'Un sì Saggio, sì degno e sì benefico Principe, con profon-dissima Veneratione, e immortal riconoscenza m'inchino ai Piedi dell' | augusto suo Soglio. | — Di V. A. S. Ele Humilissimo, Riverentissimo e fidelissimo Servo | Francesco Venturini. (Ohne Datum.)

**Viotti, J. B.**

Widmung zu: „Six Duos Concertants“ pour deux Violons, dédiés à M<sup>me</sup> et M<sup>me</sup> Chinnery. Op. 5, 1. (B. II, S. 292.)

Plein de reconnoissance | J'offre cet ouvrage à l'amitié, | il est le fruit du loisir | que le malheur me procure | quelques morceaux ont été dictés | par la peine, d'autres par | l'espoir. J. B. Viotti.

**Vivaldi, Antonio.**

Widmung zu: „L' Estro Armonico“ all' Altezza R. di Ferdinando III., Gran Principe di Toscana.\* Opera III. (B. II, S. 293.)

Altezza Reale. Potrebbe forse riuscire di poco applauso à chi dal suo forma giudizio d'un animo veramente regio, quest' opera, quale con tutto l'ossequio del cuore umilio al meritò sopraggrande di V. A. R. perchè troppo sproportionata ella sia alla Vostra Venerata Grandezza. Haverei 'n fatti sottoscritto ancor io ad un tale malfondato parere, se non mi fossi corretto nel riflettere, che quest' è una diciamla, sfortunata à cui soggiaciono e 'l Prencipe, perchè non puo essere riconosciuto, com' egli merita e 'l popolo, perchè non puo offerire, com' esso deve: onde in Quello il compatimento deve ugagliar alla Sua Altezza ciò che appena può stargli à piedi, ed' in questo deve supplire un gran cuore à difetti necessary della sua condizione. Sia dunque per esser qual si voglia questo picciol tributo della mia umilissima divozione lascia egli d'esser ciò, che in vero egli è, mentre e sò, che voi avete riguardo n'a ciò, che vi si offerisce, m' à alla sincera umiltà di chi vi offerisce, e posso aver una ferma confidenza nella somma Benignità del Vostro Animo Eccelso, che niente sdegnà e tutto accoglie. Questa verità, siccome libererà me da Critici disinganando la riverenza loro troppo indiscretta; mi dà altresì del coraggio non ordinario per comparirvi tutto sommessò dinanzi al Soglio e protestar con quest' atto esterno di soggezione l'inalterabil rispetto dell' animo che solo mi fu stimolo, perche inventassi maniere di darne al publico una viva testimonianza, con cui per sempre mi consagro. Umiliss. Devotiss. et | Ossequiosiss. Servitore | Antonio Vivaldi.

\* Was es mit dieser genau nach dem mir vorliegenden Originalc gegebenen Widmung für eine Bewandtniss hat, bei der der Autor schon 1743 mit Tode abging, während der Empfänger Ferdinand III., von Toskana erst 1769 geboren ward, ist nicht klar, wenn man nicht etwa annehmen will, dass es zwei Komponisten dieses Namens, vielleicht Vater und Sohn, gegeben habe.

**Weber, Franz Anton von.**

Widmung zu: „Lob der göttlichen Vorsehung“ an Herzog Friedrich von Mecklenburg. (B. II, S. 301.)

Durchlauchtigster Herzog | Gnädigster Fürst und Herr! | Euer Hochfürstl. Durchlaucht verzeihen | gnädigst, wenn ich mich erdreiste, | Höchstdenenselben als den grössten | Kenner und gnädigsten Beschützer | der edlen Musik dieses geringe | Werk

von meiner Arbeit unterthänigst | zu Füßen zu legen; zu Höchster Huld, und Gnade mich empfehlend in | tiefster Ehrfurcht ersterbe. Euer Hochfürstl. Durchlaucht unterthänigster F. A. von Weber, Hochfürstl. Eutinischer Capellmeister. Eutin d. 20. Juni 1780.

Wiese, J. M.

Widmung und Vorwort zu: „Musikalische Abwechselungen“ an Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen von Preussen. (B. II, S. 309.)

Allerdurchlauchtigster Kronprinz! Allergnädigster Kronprinz und Herr! Mit dem innigst theilnehmenden Gefühl an dem Wohl von Preussens Erdbewohnern, die unter Sr. Königl. Majestät, | Friedrich Wilhelm, dem Vielgeliebten, als Ew. Königl. Hoheit gnädigstem Herrn Vater, eines immer blühenden Glückes genießen, wozu ich es, Höchstderoselben Gnade diese meine musikalischen Abwechselungen und mit den-selben, als preussischer Eingeborner, ein Bekenntniß meines unveränderter Vaterlandssinnes, mit der tiefsten Ehrfurcht und | Unterwürfigkeit vorzulegen. — Verzeihen Sie, Allergnädigster Kronprinz, diese meine Dreistigkeit! Sie ist eine Folge von der innern | Empfindung: dass der Freundschaft und Gnade aller einzelnen Personen die des Landesvaters vorzuziehen. Und wer sollte nicht | jede Gelegenheit benutzen, selbige zu erhalten, da schon Vaterlandsliebe moralisch genommen, sich nicht verläugnen lässt! Silse | und angenehm ist es selbst demjenigen, welcher von Gerichtsvögten des Schicksals zum Herumwandern in fremden Landen | verurtheilt zu sein scheint, diese Liebe in seinem Busen zu fühlen! — noch angenehmer, sie anderen mitzuthellen! — unschätzbar aber, sie am Thron des Regenten seines Vaterlandes zu bekennen! — Und o wie genuthuend einem jeden, wenn | diese gleichsam angeborne Vaterlandsliebe durch Ueberzeugung und Selbsterkenntniß der wirklichen Vorzüge seines Vaterlandes vor | vielen fremden Landen den wahren Werth erhält!! — Kein Vorurtheil, allergnädigster Prinz! kein blinder Enthusiasmus | und kein besonderer Eigennutz sind die Triebfedern dieses meines Bekenntnisses! Nein! die Erhaltung Höchstderoselben Gnade! | Und hier streitet selbst die Erfahrung für mich, eben die Erfahrung, welche einen jeden preussischen Unterthan in der Fremde | überzeugen muss; indem gewiss ein jeder, welcher die Hauptgänge auf der Schleifmühle der Erfahrung passirt hat, wenn die | Erfüllung seiner Wünsche, ob in fremden oder in seinem Vaterlande? zu ungleichen Theilen auf die Wago gelegt wird, gern | die letztere obgleich oft leichtere zu seiner Bestimmung erwählt. — Ew. Königl. Hoheit vorzügliche Gnade und Protektion der Wissenschaften und Künste und ihrer Lehrlinge giebt | mir die sicherste Bürgschaft, dass Höchstderoselben gegenwärtiges musikalisches Produkt, das vielleicht in seiner Art das | erste ist, welches Ew. Königl. Hoheit als der würdigsten Stütze der preussischen Krone gewidmet worden, einer gnädigen Aufnahme würdigen werden; als mit welcher gewissen Ueberzeugung sich mit der ausgezeichnetsten Ehrfurcht unverbrüchlich nennt Ew. Königl. Hoheit allerunterthänigsten Knecht J. M. Wiese. Stade an der Elbe, den 11. April 1789.

Ans Publikum. (auszugsweise.) — — — Wider das unerfahrene und nichts als Tadel ausspähende Freycorps junger Recensenten aber, welches dem lieben Publikum so oft sein unreifes Urtheil ohne Siegel und Unterschrift aufdringen will, mache ich so viele Kreuze, als nöthig sind, Phantome, Nachtgespenster, Hexen u. dgl. zu vertreiben, und versehe mich gegen dasselbe mit den Waffen der tiefsten Verachtung!!! — — —

Williams, A.

Vorrede zu: „New Universal Psalmist“ for two, three or four Voices et the sixth Edition whit Additions. London, s. a. (B. II, S. 309.)

Preface | to all Lovers of Church Music. | Music is of too early a date for me to trace it's Original, otherwise than as I see it in it's first | and great Author, thro' the channel off all Created things, which are more or less Harmonious, according to | his influence thereon. But I am going out of my depth and therefore return left I drown in the unfathom-able Mystery! | — Since my first attempt to open this Art, it hath often occur'd to my mind that a more easy Method of learning Psalmody might be adapted. How far I have succeeded is left to the Judgement of others: but to suppose | there is no room for Improvement would impeach my own understanding. However, if instead of an obscure Art, it is rendered easy and delightful,

I have obtained my wishes; for Music, especially Psalmody, is most amiable! Therefore, he that hath ought against it must look for the fault, either, in the Hearer, Performer, Composer | or in his own Soul, and not in the Art itself which is Divine! | To give a particular account of the following Work would swell this Preface beyond it's proper limits. Let it suffice, that no pains has been spared to render it useful and entertaining. Two things how|ever seem necessary to be mentioned, being found fault with by some, for reasons best known to themselves; I mean that of substituting the G. Cliff to all the upper Parts and placing the Air next above | the Bass. The first is now generally Practised, for reasons assigned (Page 12) so is the second. I shall | therefore only observe, that according tho the rules of Composition the Treble does or ought always | to contain the Principle Air of the Piece; but custom has rendered it otherwise, especially in Psalm | Tunes, the Air or Church Part being generally found in the Tenor, tho' it must be allowed that they | were originally in the Trebles, and have been altered, says a „Modern Parochial Reformer“ by the | greatest „Novices in the Scieuce“. However, this Novitian Scheme is so well received; hy the generality of Psalm-Singers, that, our Reformer himself hath not been able to abolish it; and one thing | may be further said of it, that those who play on the Harpsichord etc. will, doubtless, like to have | the two principle parts so near together. — A Champion hath also arose in defence of the C. Cliffs; as being the most natural and proper | to Inner parts. We grant this, which will appear to every one that is acquainted with the Scale of Music; but, as Psalmody is most practised by those who have not leisure to consider every Aparatus belonging to Music, they will not be offended at having it made familiare, and easy. One might ask such Authors why they did not publish their Works in the Italian language, because, if I mistake | not, it is allowed to be the best adapted for Music? But I will only add, in one Word, that whoso|ever makes this, or any other Art too plain, let him suffer in proportion to his Crime; while those who | are fond of Antiquity etc. enjoy the Ideas of being eminent in their Profession. — In my Preface to a former Treatise of this kind, I gave my thoughts at large, with respect to the | propriety of encouraging Psalmody, by making it a part of our schoolastik learning, and the happy | consequences that might be expected thereon; all which, if I may judge by the great sale of that Work, | are too well known to need repeating here. | — It is with pleasure added, that I have been enabled to render this Book more compleat, than the | other, from the aggravated, and other corroborating circumstances attending the Publication thereof | could possibly be; which cannot fail being so much the more acceptable to all Lovers of Harmony. To|whom, with great respect, I now dedicate my Labours, and remain a real Lover of the Art. A. Williams. (Ohne Datum.)

**Wolf, Ernst Wilhelm.**

Widmung des Verlegers an Anna Amalia, verwittwete Herzogin zu Sachsen zu: „Das Rosenfest“, Operette in 3 Acten. (B. II, S. 313.)

Durchlauchtigste | Gnädigste Fürstinn und Frau, | Der Beyfall, womit Ew. Hochfürstl. Durchl. das Rosenfest beehret; würde der | deutlichste Beweis für die Vortrefflichkeit dieser Operette seyn, wenn sie auch dem | berlinischen Publikum nicht ein so allgemeines Vergnügen verursacht hätte. Allein da dieses | so gross gewesen, und die Zahl der Zuhörer bey jeder wiederholten Vorstellung zunimmt; | so halte ich es für meine Schuldigkeit, gleichsam im Namen aller Liebhaber musikalischer Dramen Ew. Hochfürstl. Durchlaucht für den Beytrag, der zum Fortgang der Musik | und des Theaters dadurch entsteht, meine unterthänige Devotion zu bezeugen. | — Die Welt, welche die übrigen grossen Tugenden und Kenntnisse Einer so liebenswür|digen Fürstin verehret, kann nur ihren Geschmack durch nichts gültigers rechtfertigen, als | dass er mit dem Geschmack einer so grossen und einsichtsvollen Fürstinn übereinkömmt. — Und wie glücklich schätze ich mich, dass ich zu Ausbreitung desselben durch meine Be|mühungen etwas beytragen und Ew. Hochfürstliche Durchlaucht von meinem | Eifer überführen kann, der mich so kühn gemacht, den Namen einer der Welt so vereh|rungswürdigen Regentinn diesem Werke vorzusetzen. | — Ich ersterbe in aller Unterthänigkeit Ew. Hochfürstl. Durchl. Meiner gnädigsten Fürstin und Frau unterthänigster George Ludewig Winter. Berlin, den 10. Oktober 1771.

Text aus dem Französischen des Favart, übersetzt von Hermann, (38 Mal 1771 gegeben).

**Zachariae, Friedrich Wilhelm.**

1. Widmung zu: Sammlung einiger Mysicalischen Versuche, an Sophia Carolina Maria, Markgräfin zu Brandenburg. (B. II, S. 318, No. 6)

Durchlauchtigste Marggraefinn | Gnaedigste Marggraefinn und Frau, | Ew. Hochfürstl. Durchl. haben Einige dieser Versuche Ihres hohen unschätzbaren Beyfalls gewürdigt. | Ein Graun würde für seine unsterblichen Arbeiten nicht mehr verlangt haben, als den Beyfall einer Fürstinn, deren Name niemals ohne Bewunderung ausgesprochen wird. | Wie glücklich schätze ich mich, dass ich diese musikalischen Kleinigkeiten zu Ew. Hochfürstlichen Durchl. | Füßen legen und öffentlich sagen darf, dass ich mit der tiefsten Verehrung sey | Ew. Hochfürstl. Durchl. | unterthänigst gehorsamster Knecht | Friedrich Wilhelm Zachariae. | Braunschweig, den 1. May | 1760.

2. Vorbericht zu: Sammlung einiger musicalischen Versuche etc. (B. II, S. 318, No. 6, Blatt 3, Rückseite.)

Diese musicalischen Versuche sind eigentlich bloß für einige Gönner und Freunde abgedruckt worden. Die Musik ist eine so weitläufige Wissenschaft; sie erfordert eine so tiefe Kenntniß und eine so lange Erfahrung, dass ich es auch bey der gütigen Aufmunterung | einiger Kenner und Freunde nicht gewagt haben würde, die Welt mit Versuchen zu beschweren, da Deutschland seit einiger Zeit durch unsre | Hassens. Graune, Bache etc. an lauter Meisterstücke gewöhnt ist. Sollten diese Versuche gleichwohl bekannter werden, | als ich mir schmeicheln darf, so wird man mich mit meiner ganz ausserordentlichen Liebe zur Musik entschuldigen, und diese Versuche als | ein öffentliches Opfer der Hochachtung ansehen, das ich dieser lebenswürdigen Schwester der Dichtkunst darbringe. | Der Gleichförmigkeit wegen, hat man die italiänischen Arien in diesem Theile zusammen genommen, und die deutschen, die einige | Freunde und Liebhaber vielleicht vermissen werden, sollen im zweiten Theile nachfolgen. | An Sauberkeit und Richtigkeit hat die Breitkopfsche Erfindung,\* die Deutschland so viel Ehre macht, nichts fehlen lassen: wenn | indess einige Druckfehler eingeschlichen sind, so wird man solche sehr leicht nach den ähnlichen Stellen verbessern können. | Braunschweig, den 1. May 1760. Friedrich Wilhelm Zachariae.

\* Siehe darüber auch: „Musikalien der seeligen Schwester Amalia: sub No. 9.“

**Zinck, H. O. C.**

1. Vorbericht zu: „Sechs Clavier-Sonaten nebst der Ode: Kain am Ufer des Meeres“ nach Lord Byron's Dichtung dem Erbprinzen Friedrich Franz gewidmet. (B. II, S. 326.)

Wahrscheinlich kann die Pantomime die erste Veranlassung gegeben haben, charakteristische Instrumental-Stücke zu | setzen; und es kann von den Franzosen auf uns gekommen seyn, den Hauptcharacter solcher Stücke durch eine kurze Ueberschrift anzudeuten. Genug, wir haben dergleichen, und zwar haben unsere Landsleute die vorzüglichsten Musikstücke dieser Art geliefert. — | Ein Jeder, der die Musik von dieser Seite kennt, wird zugeben, dass man bey verschiedener Gemüthslage oder Empfindung, darin | man sich, indem man sein Instrument ergreift, befindet, gemeiniglich solche melodisch und harmonische Gänge hervorbringt, die der jedesmahligen Lage angemessen sind, und dass man in solchen Situationen auf Sätze stößt, die einen Anstrich vom Originellen haben, und fast möchte ich die Behauptung wagen: dass unsere grössten Meister, auch in manchen unbetitelten Instrumentalsachen, gewisse Empfindungen, die | gleichsam in eine Handlung übergehen, zum Grunde ihrer Arbeiten gehabt haben. | — Freilich kann die Musik ohne Worte keine Handlung schildern. Aber, wenn uns mancher Meister einen Kommentar über sein | Stück gäbe, würde es nicht dadurch für den Zuhörer verständlicher werden und seine Aufmerksamkeit um so mehr rege machen? und wenn | dieses, so hätte ein Kommentar ja seinen grossen Nutzen, und warum sollte man denn nicht einen machen? | — Einigen Kennern, denen ich besonders die 6te Sonate dieser Sammlung vorspielte, nachdem ich ihnen meine Idee dabey geschildert | hatte, schien solche um so mehr zu interessiren; und dies veranlasst mich solches hier auch öffentlich zu thun, mit dem Wunsch: dass Kenner | mir gütigst ihre Gedanken hierüber mittheilen, und überhaupt die Unvollkommenheiten dieses Werks mit etwas Rücksicht auf meinen guten Willen beurtheilen mögen, welches ich um so eher hoffen darf, wenn ich den geneigten



Leser mit der Art meiner musikalischen Bildung und | fernerem Fortschritt in aller Kürze bekannt mache, ehe ich noch etwas mehreres von diesen Sonaten sage. | Meinem guten Vater habe ich die praktische Anweisung auf verschiedenen musikalischen Instrumenten und auch etwas Einsicht in | die Harmonie zu verdanken; und so gieng ich nach Hamburg, wo Jeder nach seiner Art, und also auch ein junger Musiker nicht nur Aufmunterung findet, sondern auch Gelegenheit hat, seine Wissbegierde in allen Theilen dieser Kunst zu befriedigen. Doch war ich in Hinsicht | der Setzkunst nicht sehr glücklich. Denn Einer sahe durch die Weinbouteille nach meiner Arbeit, indem er sie beurtheilte. Ein Anderer | führte mich nach Griechenland, Lydien, Phrygien und wie die Provinzen da alle heissen. Es war gleichsam, als müsste ein Küchenjunge | ehe und bevor er eine Schlüssel Gemüse anrichten lernt, die Auswanderungsgeschichte der Gewächse aus ihrem Vaterlande wissen. Ein | Dritter riss heute das Lehrgebäude, welches er gestern bis zum zweyten Stockwerk aufgeführt hatte, wieder ein; und so blieb ich immer da | stehen, wo ich war, bis ich mir endlich bey meiner jetzt ruhigern Lebensart, wiewol mit unsäglicher Mühe, bey den Stummen Rath | erholte, und so mögen denn diese Sonaten als ein Versuch angesehen werden, wie ich das bisher Gesammelte in Anwendung gebracht habe. | Die Entstehung derselben ist ungefahr folgende: | Eine zärtliche, hitzige, milrrische, lustige, oder andere Laune gab allemal den ersten Urstoff her. Mit einer solchen Laune nun | schlich oder hüpfte oder polterte ich nach Maassgabe der jedesmaligen Empfindung über das Griffbrett meines Claviers her; und die dadurch entstehenden Töne gaben ungefahr das Thema an, welches nach Zeit und Gelegenheit weiter ausgeführt ward. So entstand das Andante | der dritten Sonate, als ich Madame la Capricieuse mit ihrem sanftmüthigen Ehemann dialogiren hörte; und mit der Empfängniß der letzten | Sonate gieng es so zu: Ich war (weiss nicht mehr, worüber) ärgerlich, recht sehr aergerlich und verdriesslich, und kam so bis ans Clavier, | um darauf meine Bosheit auszulassen und polterte daher:



und die Aehnlichkeit zwischen dem Anfange dieses Satzes und dem Anfange der Musik, welche ich einige Monate zuvor auf des Herrn Grafen von | Stollbergs „Kain am Ufer des Meeres“ gemacht hatte, stellte mir auf einmal die ganze grausende Geschichte des Brudermörders vor Augen. | Ich sah ihn, wie er das aus der Wunde des Erschlagenen hervorquillende Blut anstarrte, wie er dann floh — und stand — und bei Wiedererblickung des rüchelnden Bruders zurückbehte. — Wie er dann die Augen, halb noch zornig, aber auch halb reinig, unter lauten Seufzen, | zum Himmel aufhob; — dann die Erde stampfte — wieder floh — und stand — und stampfte — und floh — —; Wie er dann niederstürzte, — händeringend das Gesicht zur Erden bog, beten wollte, aber nicht konnte; nur Accente stammelte, welche die Angst | des Herzens verriethen, die der innere Richter verursachte; — — Wie er dann wieder nach einer kurzen fürchterlichen Pause wild, mit | fliegenden Haaren und rollenden Augen, ganz verzweiflungsvoll gleich dem Sturmwinde die Wildniss durchflog; — Bey jedem beflügelten | Schritte erschienen ihm schrecklich quälende Furien, ihm die blasse Gestalt des Getödteten oder dessen blutende Wunde, oder die verfluchte mit | Haaren und Blut bedeckte Keule vorhaltend, bis er endlich am jähem Ufer des Oceans den schäumenden Wellen entgegenlief: Wehe! | Wehe mir! Wohin treibt mich mein geschlagner Sinn? | — Ob, und wie nun dergleichen Ideen in einem Clavierstücke ausgeführt werden können, oder hier ausgeführt sind, und ob sich noch | hie und da in diesen Sonaten charakteristische Züge finden, wie ich sie darin angebracht zu haben glaube? das ist also die Frage! und eine glimpfliche Beurtheilung dieses Werkes wird für mich das Maass seyn, wie weit ich meinen angetretenen Weg fortsetzen kann — Uebrigens denke ich noch an einige Kenner und Liebhaber der Musik, unweit den Ufern der Saale, der Elbe, der Spree, der Havel u. s. w. | mit welchen ich durch Vorspielung einiger dieser Sonaten in nähere Bekanntschaft zu kommen das Glück hatte, und deren freundschaftliche Fin-gerzeige mich sehr belehrt haben, mit Vergnügen und Dankempfindung zurück, und empfehle mich Ihnen, sowie meinen respectiven Subscribenten, Spielern und Spielerinnen zum beständigen Wohlwollen. Geschrieben zu Ludwigslust im August des 1783<sup>ten</sup> Jahres. H. O. C. Zinck.

2. Compositionen für den Gesang und das Clavier etc. Erstes Heft. (Vorbemerkung.) (B. II, S. 327, No. 7a.)

Sollten diese Compositionen dem Musikliebhaber dann und wann einige angenehme Augenblicke verursachen, so wäre mein Wunsch bey ihrer Herausgabe zum Theil erfüllt. | Ganz kann ihn der unbefangene Kenner befriedigen, der mit Brudersinn die darin enthaltenen Mängel — nicht verschweigt — nein! sie mir sagt — laut oder heimlich, | wie er dazu Gelegenheit findet. | Niemand kann den wohlthätigen Einfluss und die Nothwendigkeit einer gesunden Critick deutlicher einsehen und lebhafter wünschen, als der, welcher ohne Leitung gesucht | hat, sich durch die Labyrinth der Vorurtheile, Pedanterey, Charlatanerey, Geschmack! sucht u. s. w. durchzuarbeiten, um wo möglich das Ziel in der Ferne zu erblicken, was | andere durch Hülfe ihres Mentors, ihres Fleisses und ihrer vorzüglicheren Talente | doppelt geschwind erreicht haben. Uebereilungsfehler wird der Kenner leicht von wahren Fehlern zu unterscheiden wissen und mit Nachsicht beurtheilen. Den Herrn Thaarup muss ich aber gleich um Verzeihung bitten, dass sein schönes Lied auf der ersten Seite in der nächstletzten Zeile | durch das Wort Rosen statt Törne verunstaltet worden ist. | Die Uebersetzung der Stücke aus Selim und Mirza folgt künftig. Kopenhagen im April 1791. Zinck.

3. Zweites Heft. (Vorbemerkung.) (B. II, S. 327, No. 7b.)

Neue mir sehr am Herzen liegende Berufsgeschäfte haben mich gehindert, dieses zweyte Heft früher zu liefern; | und werden mir schwerlich die Zeit lassen, die beiden letzten Hefte zu der bestimmten Zeit herauszugeben. Ich muss | daher um gütige Nachsicht bitten und verspreche dagegen meinen Fleiss zu verdoppeln, damit die letzten Hefte wenigstens | nicht schlechter werden, als die beiden ersten sind. Blauenhof, den 26. September 1791. Zinck.

## Nachträge, Zusätze, Berichtigungen.

### Band I.

Seite 12: Anonyma, A. c. No. 7. Die drei Mitglieder der Herzogl. Familie waren Erbprinz Friedrich, die Erbprinzess Friederike Louise und Prinzess Ulrike, die am 9. October 1750, 6 Uhr Abends, von ihrer Reise nach Paris in Schwerin wieder eintrafen. (Siehe: Meckl. Anzeigen, 1750, Stück 41.) Die Cantate ist daher wohl dem Hofkapellmeister C. A. Kuntzen (1749—1753) zuzuschreiben.

Seite 36: Anonyma, B. c. No. 7. Zu dem Intermezzo à due: „Uberto e Serpina“, vgl. die Parallelstücke dazu: Paisiello, 1769, No. 1; Sody, No. 1; Pergolese, No. 11; C. A. Kuntzen, siehe: Stiehl, die Organisten der Lübecker Marienkirche, S. 36 und Leonardo da Vinci, s. Katalog Wolfenbüttel von Vogel.

Die Texte zu nachstehenden unter anonym angeführten Arien sind mit Ausnahme der sub Seite 42 B. c. No. 28 genannten: „Figlie dell' Erebo aus Arsaces von Orlandini, 1726“ sämtlich von Metastasio.

Seite 39: No. 8. „Se amore“ aus „Alessandro“, I, 15 (Tom. VIII, 263).

Seite 40: No. 14. „Vorrei spiegar“ aus „Semiramide“, I, 4. Scitalce (Tom. V, 270).

Seite 40: No. 15. „Ah perchè“ aus „Zenobia“, III, 2. Radamisto solo (Tom. V, 68).

Seite 40: No. 18. „O Dei, che dolce incanto“ aus „Temistocle“, II, 5. Lisimaco (Tom. IV, 349).

Seite 41: No. 20. „Dammi o sposa“ aus „Ciro“, III (Tom. IV, 273).

Seite 41: No. 24. „Ah, se in Ciel“ aus „L'Eroe Cinese“, I, 2. Sieveno (Tom. VI, 14).

Seite 42: No. 26. „Rendimi il caro“ aus „Artaserse“, II, 1 (Tom. I, 47).

Seite 42: No. 31. „Maggior follia“ aus „Semiramide“, I, 6. Ircano (Tom. VIII, 355).

Seite 43: No. 35. „Fa pur“ aus „Attilio Regolo“, III, 4. Amilcare (Tom. VI, 148).

Seite 43: No. 38. „Se più felice“ aus „Attilio Regolo“, I, 5. Publio (Tom. VI, 94).

Seite 43: No. 39. „Se il ciel“ aus „Alessandro“, II, 13. Cleofida (Tom. IV, 60).

Seite 44: No. 40. „Sero in mar“ aus „Nitteti“, I, 1. Sammete (Tom. VI, 172).

Seite 44: No. 42. „Impallidisce“ aus „Issipile“, I, 4 (Tom. II, 116).

Seite 46: No. 54. „Fra cento“ aus „Artaserse“, I, 2. Arbace (Tom. I, 14).

Seite 46: No. 55. „Ah frenate“ aus „Temistocle“, III, 3 (Tom. IV, 367).

Seite 46: No. 56. „Tu sai“ aus „Nitteti“, I, 3 (Tom. VI, 176).

Seite 46: No. 57b. „Voi leggete“ aus „Zenobia“, II, 8 (Tom. V, 63).

Seite 46: No. 57e. „Va ti consola“ aus „Zenobia“, II, 3 (Tom. V, 46).

Seite 47: No. 59. „Par che“ aus „Ciro“, I, 3. Mandane (Tom. IV, 196).

Seite 47: No. 60. „Son sventurato“ aus „Adriano“, III, 8. Farnaspe solo (Tom. I, 187).

Seite 47: No. 61. „Per lei fra l'armi“ aus „Demofonte“, I, 3 (Tom. III, 356).

Seite 48: No. 65. „Digli, ch'io“ aus „Alessandro“, I, 9. Cleofide (Tom. IV, 50).

Seite 49: No. 74. „Quel labbro“ aus „Demetrio“, III, 4. Alceste (Tom. I, 287).

Seite 49: No. 75. „L'onda dal mar“ aus „Artaserse“, III, 1. Arbace (Tom. I, 84).

Seite 49: No. 76c. „Quel destrier“ aus „Olimpiade“, I, 3. Licida (Tom. II, 16).

Seite 50: No. 78. „Quel labbro“ aus „Demetrio“, III, 4 (Tom. I, 287).

Seite 50: No. 81. „Rondinella“ aus „Semiramide“, I, 15. Mirtea solo (Tom. VIII, 374).

Seite 50: No. 82. „Fra l'ombre“ aus „Achille“, I, 6. Uliasse solo (Tom. IV, 105).

Seite 51: No. 83. „Per costume“ aus „Nitteti“, II, 7. Buboste (Tom. VI, 213).

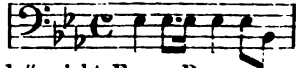
Seite 51: No. 84. „Quel fingere“ aus „Ezio“, II, 7. Fulvia (Tom. II, 239).

Seite 51: No. 86. „Se il caro“ aus „Siroe“, III, 2. Laodice (Tom. III, 177).

Seite 58: Anonyma, C. a. 1, i. Sinfonia del Sign. Misliveczek. Die aus Burney's Tagebuch geschöpfte Notiz über das Lebensende dieses Komponisten ist dahin zu berichtigen, dass M. „il Boëmo“ genannt, in Neapel noch nach 1773 Glück mit seinen Opern machte und erst 1781 in Rom starb.

- Seite 105: Anfossi, 1. Opera: „La Zenobia in Palmyra“. Personaggi: Aureliano, Licinio, Arsace, Araspe im Cechl. 4. L. Publio, Zenobia im Cechl. 1. L.
- Seite 114: Avondano, 1. Oratorio, Text von Metastasio: Abramo (Tom. VII, 255).
- Seite 153: Benda, G., No. 6, Schlussbemerkung lies: „Friedrich Franz I.“ (nicht II.).
- Seite 158: Bernasconi, A. I. Text zur Aria: „Doppo un tuo“ von Metastasio, aus „Adriano“, I, 5. Farnaspe (Tom. I, 129).
- Seite 170: Blaise, No. 8. Annette et Lubin. Aus dieser Operette ist das in die „Jahreszeiten“ von Haydn episodisch eingeflochtene Märchen: „Ein Mädchen, das auf Ehre hielt“ in der Uebersetzung von Weisse entnommen.
- Seite 205: Celestino, 3. Das daselbst angeführte Stück ohne Bezeichnung ist nicht von Celestino, sondern die Oper: „l'Arcadia liberata“ von Mussini (siehe diesen).
- Seite 241: Dunquénoy. Jedenfalls Duquenoy, C. F. H., Maitre de Musique du Spectacle français à Hamburg. (Vgl. Teniers, G. A., No. I.)
- Seite 244: Duni, Ant. Zur biographischen Notiz vgl. auch Peretti, Nicola.
- Seite 269: Fischer, Joh. Casp. Ferd. Himmlische Seelenlust etc. 6 Madrigale und 12 Arien von 1686 im Katalog 100 von Liepmannssohn unter No. 432, und: „Das musicalisch Divertissement, Dresden, 1706“, bei Riedeln, Hofbuchdr., im Katalog Wolfenbüttel angezeigt.
- Seite 273: Florschütz, Eucharis, starb 1831. (S.: „Rostocker Zeitung“ 8. Aug. 1893.)
- Seite 330: Gyrowetz, A. Das Alter dieses Komponisten wird von Ed. Hanslick, der ihn in Wien noch persönlich kennen lernte, im Jahre 1846 auf 83 Jahre angegeben, so dass das Geburtsjahr 1763 richtig wäre. (Siehe: „Deutsche Rundschau“, 1892—93, No. 3, 1. April 1893, S. 48.) Ebenda wird auch die noch unbekannte Notiz mitgetheilt, dass der Text zum: „Augenarzt“ von dem Wiener katholischen Prediger Dr. Emanuel Veith sei.
- Seite 340: Martini, I, i, lies: „nasce in un mar“ statt: „nosce“
- Seite 341: Hammerschmidt. Der Schluss der biograph. Notiz muss heissen: „und das Freiburger Musikalienverzeichniss 1888 von Reinhard Kade“, nicht: „Biographie von R. K. in der Vierteljahrschrift“.
- Seite 402: Hiller, J. A., No. 6. „Der Dorfbalbir“, eine Nachahmung von: „Blaise le Savetier“ von Msr. Sedaine.
- Seite 455: Kremberg, Jacob, Zeile 3 von oben, ist nach dem Worte: „Hofmusikus“ einzuschalten: „wo er in dem Verzeichnisse der Hofkapelle unter Johann Georg III. vom 30. April 1689 als Altist an 4. Stelle angeführt ist“. — (Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv in Dresden.)

## Band II.

- Seite 43: Massonneau, 3 Sinfonien, No. 3. Im Notenbeispiel muss der Bass heissen:
- 
- Seite 85, letzte Zeile unten, lies: „Friedrich Ludwig Benda“, nicht Franz B.
- Seite 99: Noëilly (Georg) Zeile 8 von oben, ist nach dem Worte: „Schwerin“ einzufügen: „erhielt vom Herzog ein solches Instrument: „Pantaleon“, für welches d. 14. December 1776 die Summe von 120 Rthlrn. gezahlt ward. (Geheimes Staatsarchiv zu Schwerin.)
- Seite 105: Paisiello, No. 1. „La serva Padrona“ muss der Name des Dieners nicht „Verpone“, sondern „Vesperone“ heissen.
- Seite 164, No. 8. Der Titel soll wahrscheinlich heissen: „Rondo à la Mode“ statt „More“, wenn nicht gar vielleicht: „à la Moresca“.
- Seite 304: Westenholz, biogr. Vorbemerkung, Zeile 4 von oben, lies: „Schüler von A. C. Kuntzen statt: J. A. Kuntze.
- Seite 320: Zelter, lies: „C. Friedrich“, nicht: „C. Friedemann“.
- Seite 366: Bonporti ist beizufügen: (B. I, S. 180.)
- Seite 379: Keiser, Reinhard, ist beizufügen: (B. I, S. 435.)

# Alphabetisches Namens- und Sachregister.

## A.

Abel, Carl Friedrich, I, 91, 221.  
 Abel, Leopold Aug., I, 93. II, 7. Autograph.  
 Abel, J. L., I, 94.  
 Abell, Sopranistin, I, 17.  
 Ab imo pectore, I, 132.  
 Abos (Abbos), Girolamo, I, 94, 187.  
 Abraham auf Moria, Orat., II, 161.  
 Achille in Sciro, Oper, I, 110.  
 Achille, Oper, II, 104, 342.  
 Acis und Galatea, Orat., I, 332.  
 Ach wie flüchtig, ach wie, Cantate, I, 277.  
 Adam, Jean, I, 89.  
 Adame, I, 1.  
 Adami, I, 95.  
 Adami da Bolsena, I, 102. II, 60.  
 Adjutor in opportunitatibus, II, 263.  
 Adlgasser, Ant. Cajetan, I, 95.  
 Adolf Friedrich I, Herzog v. Meckl.-Schw. I, 444.  
 Adolphe et Clara, Oper, I, 226.  
 Adoramus, I, 187, 220.  
 Adriana, Oper, II, 199.  
 Adriano in Syria, Oper, I, 115. II, 222.  
 Affabili, Sängerin, I, 343.  
 Agar, fugiens in Desertum, Actio sacra: I, 165.  
 Agnes Sorel, Oper, I, 330.  
 Agnus Dei, I, 132.  
 Aiblinger J. K., I, 96.  
 Aïda, Oper, II, 83.  
 Aires Orientaux, I, 430.  
 Air de Malbrouget de Lindor, I, 224.  
 Air détachez du Carneval et la Folie, I, 32.  
 Air (Aria, Arie, Ariette) I, 37 ff., 100, 106, 107, 110, 111, 113, 114, 118, 119, 130, 139, 142, 153, 158, 159, 160, 161, 172, 174, 179, 184, 192, 194, 205, 208, 211, 214, 216, 218, 221, 244, 245, 257, 262, 266, 267, 268, 274, 278, 281, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 292, 293, 298, 299, 303, 310, 311, 312, 313, 325, 328, 329, 331, 335, 346, 347, 348, 398, 399, 407, 424, 425, 440, 441, 442, 451, 453, 454, 478, 479. — II, 1, 2, 9, 25, 28, 29, 30, 31, 35, 56, 57, 59, 65, 71, 73, 74, 75, 77, 89, 90, 93, 97, 102, 108, 109, 111, 113, 115, 117, 118, 119, 125, 127, 132, 136, 140, 143, 162, 174, 179, 180, 181, 185 ff., 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 203, 252, 253, 259, 275, 276, 277, 280, 281, 285, 289, 290, 291, 307, 318, 327.  
 A. Kornevilli Harangok, I, 399.  
 Aladin, Oper, I, 214.  
 Alarico, Oper, I, 21.

Alayrac, Nicolaus d', vide Dalayrac.  
 Albertis, Domenico, I, 97.  
 Albert, Charles d', I, 97.  
 Albinoni, Tommaso, II, 187.  
 Alboin, Oper, I, 100.  
 Albrecht, I, 97.  
 Albrechtsberger, Georg, I, 98.  
 Alceste, Oper, I, 54. II, 133, 226, 313.  
 Aldrich, Henry, I, 181.  
 Alessandri, I, 99.  
 Alessandro Stradella, Oper, II, 79.  
 Alexander's Feast, Orat., I, 332.  
 Alexander, Oper, I, 335.  
 Alexandre (Mr.) (Ch. Guill.), I, 101.  
 Ali Baba, Oper, I, 207.  
 Aliberi di Roma, Oper, II, 132.  
 Allegri, Gregorio, I, 101, 135, 187.  
 Allegro, I, 154, 324.  
 Allison, I, 295.  
 Alma, Oper, I, 274.  
 Alminde, Oper, I, 36.  
 Amadis des Gaules, I, 115.  
 Amalia, Prinz. v. Meckl., I, 109, 473. II, 73, 113.  
 Amalia, Prinzessin von Preussen, I, 122. II, 201.  
 Ambleto, Oper, I, 203.  
 Ambros, II, 60.  
 Ambros, Anton, I, 103, 104.  
 Amen, Herr erbarme dich, I, 21.  
 Amorevoli, Sänger, I, 344.  
 Amphion, Oper, II, 89.  
 Amusemens agréables, II, 27.  
 Amynts Klagen über die Flucht, Cant., I, 152.  
 Amynts Freuden über die Wiederkehr der Lalage, Cantate, II, 206.  
 Anbetung, Cantate, I, 252.  
 Andante, I, 132, 142.  
 An die Liebe, I, 256.  
 Andrae (Andree), Joh. Gottf., I, 31, 104. II, 349.  
 Andree, George, I, 104.  
 Andromache, Oper, II, 83.  
 Andromeda, Orat., I, 306.  
 Andromeda und Perseus, Melodram, II, 321.  
 Anfossi, Pasquale, I, 105.  
 Angelique, II, 266.  
 Angelo, Bacchi, I, 108. II, 188.  
 Angloises, I, 241.  
 Anna, Herzogin v. Mecklb.-Schwerin, I, 108.  
 Anna Amalia, Prinzessin v. Preussen, I, 132.  
 Anna Maria, Herzogin v. Meckl.-Schw., I, 444.  
 Annette et Lubin, Oper, I, 45, 170.  
 Annibali, Sänger, I, 344.  
 Anonyma, I, 1—90. II, 361, 362, 364.

- Anseume, I, 27, 38.  
 Anthems, I, 332.  
 Antifonia, II, 198.  
 Antigono, Oper, I, 105, 344. II, 223.  
 Antiochus, Oper, I, 343.  
 Antonio, Oper, I, 108.  
 Anulfo, Oper, I, 76.  
 Anweisung, Kurze, zum Singen, I, 301.  
 Anweisung die Gitarre zu spielen, I, 180.  
 Apollo's Feast, Orat., I, 332.  
 Apotheker und Doctor, Oper, I, 86, 235.  
 Appel, Georg, I, 109.  
 Arcadelt (Arcadet, Archadelt), Jacopo, Fiam-  
 mingo, I, 109, 187.  
 Archeleo Rè di Capparocia, Oper, I, 217.  
 Archivalisches, II, 364.  
 Arena, Giuseppe d', I, 110.  
 Argentino, I, 100.  
 Ariadne auf Naxos, Duodram, I, 151.  
 Arion, Oper, I, 214.  
 Ariosti, Attilio (Pater Attilio), I, 111.  
 Armand, II, 349.  
 Armida, Oper, I, 106. II, 26, 113, 124, 151,  
 152, 183, 193.  
 Armida abbandonata, Oper, II, 133.  
 Armida e Rinaldo, Oper, I, 25, 26, 28, 45.  
 Armide, Ballet, II, 157.  
 Arresto, Christiane Auguste, I, 251.  
 Arresto, Schauspieldirector, I, 251.  
 Arsaces, Oper, I, 49.  
 Artaserse, Oper, I, 165, 288, 344. II, 113, 184.  
 Artemisia, Oper, II, 140.  
 APTEMBA, H. (Artemwa, N.) I, 112.  
 Aschenbrödel, Oper, II, 98.  
 Ascoli, Bonifacio, II, 334.  
 Asula, Giov. (M.) Latteo (Asola), I, 112, 187.  
 Atalante o i rivali concordati, Oper, II, 251, 253.  
 Athalia, Musik zu, I, 177.  
 Athalia, geistl. Drama, I, 335.  
 Atys, Oper, II, 27.  
 Auber, Daniel Franç. Esprit, I, 86, 112.  
 Aude, II, 349.  
 Auf wallet und lodert I, 12.  
 Auferstehn, ja auferstehn, I, 18, 377, 378.  
 Auferstehung Jesu, II, 296.  
 Auridicchio (Aurischio?), Antonio, I, 112.  
 Aus der Mappe eines Dilettanten, I, 136.  
 Auserlesene achte Volksesänge, I, 135.  
 Auserwählte Tonwerke der berühmtesten  
 Meister des 15. u. 16. Jahrh., I, 432.  
 Aussi, I, 113.  
 Auszug aus einer Ostercantate, I, 249.  
 Auttini, I, 113.  
 Avancir-Marsch, II, 119.  
 Ave Maria, I, 110, 133, 165, 187, 273. II, 7.  
 Avondano, Pietro Antonio, I, 114.  
 Axur, König von Ormuz, Oper, II, 182.  
 Azémia ou les Sauvages, Oper, I, 226.  
 Azeretto, Alexandre, I, 115.  
  
**B.**  
 B \*\*\*, II, 349.  
 Bach, Joh. Christian, I, 115. II, 58, 282.  
 Bach, Ph. Em., I, 62, 115, 120, 132, 191. II, 349, 364.  
 Bach, Joh. Michael, I, 13, 126.  
 Bach, Joh. Seb., I, 115, 127, 132, 239, 277. II, 364.  
 Bach, Joh. Seb., sämmtl. Werke, I, 127.  
 Bach, I, 128.  
 Bach, J. M., II, 349.  
 Baer (Beer, Bähr, Ursinus), Joh., I, 130.  
 Baglioni, Sänger, II, 64.  
 Baiczka (Fr. Xav.), I, 131.  
 Baisible, I, 131.  
 Baldamus, C., I, 131.  
 Balinconet, I, 132.  
 Balladen, II, 22, 301, 330.  
 Ballet, I, 31—34, 162. II, 139.  
 Balzi, Sänger, I, 320. II, 169, 325.  
 Banck, Carl, I, 132.  
 Banner, Giovanni, I, 132.  
 Barbarossa's Erwachen, II, 84.  
 Barber, Robert, I, 133.  
 Barbier de Seville, Oper, I, 31. II, 60, 98,  
 105, 173.  
 Barbot, I, 133.  
 Bardale, I, 135.  
 Baron, E. T. (Ernst Gottlieb?) I, 133.  
 Barré et Bourguoil, II, 350.  
 Basily, Francesco (Basil) I, 133.  
 Bataille d'Ivry, I, 143.  
 Batten, Adrian, I, 181.  
 Battista, Luigi, I, 134.  
 Bathyáni, Joseph von, I, 52.  
 Bauer, I, 134. II, 187.  
 Baumann, A., I, 135.  
 Baumstark, E., I, 135.  
 Baumstark und v. Waldbrühl, W., I, 135.  
 Bay, Tommaso, I, 135.  
 Bayert, George, I, 136.  
 Beatus vir, II, 257.  
 Beaumarchais, I, 31.  
 Bebusch, Joh. Christoph, I, 136.  
 Beck, Peter, I, 136. II, 365.  
 Beck (Franz?), I, 137.  
 Beck, Francesco, I, 138.  
 Becker, Heinr., I, 138.  
 Beczwarzowsky (Ant. Fel.), I, 139.  
 Beecké, Capitaine, (Ignaz von), I, 139.  
 Beethoven, L. van, I, 132, 140. II, 350.  
 Beethoven, L. van, sämmtl. Werke, I, 140.  
 Beethoven's Musik zu Egmont, II, 61.  
 Befehl dem Herrn deine Wege, I, 15.  
 Befehl du deine Wege, I, 18.  
 Begräbniss-Motetten, I, 335.  
 Behm, Venceslao, I, 141.  
 Behr, Franz, I, 141.  
 Belisario, Oper, I, 240.  
 Bellerophon, Oper, II, 27.  
 Bellini, (Vincenzo), I, 141.  
 Belmonte und Constanze, Oper, I, 234.  
 Belsazar, Oper, Orat., I, 49, 213.  
 Benaut, I, 142.  
 Benda, geb. Rietz, Sopranistin, I, 4. II, 325.  
 Benda, Franz, I, 93, 143, 150.  
 Benda, Ludw., I, 4, 184.  
 Benda, Franz u. Joseph, I, 146.  
 Benda, Friedr. Ludw., I, 31, 146. II, 350.  
 Benda, Georg, I, 146, 151. II, 350, 365.  
 Benda, Friedrich (Wilh. Heinr.), I, 150.  
 Bendel, Franz, I, 155.

- Beneken, Friedr. Burchard, I, 154.  
 Benedictio ante et post Sacrum, I, 21.  
 Benedictus, I, 132. II, 6.  
 Benefeld, F., I, 155.  
 Benevoli, Orazio, I, 157.  
 Beni, Stefano, I, 1.  
 Berbiguier (Benvit.), Tranquillo, I, 155.  
 Berenice, Oper, I, 114.  
 Beresowsky, I, 156.  
 Berger, Louis, I, 156.  
 Berger, Gustav, II, 78.  
 Bernabei, Ant., I, 24, 157.  
 Bernabei, Ercole, I, 157, 187.  
 Bernardom, M., (БЕРНАРДОМЪ, M.) I, 158.  
 Bernasconi, Andrea, I, 158.  
 Berner, F. W., I, 156.  
 Bernhardi, (Wilh. Christoph), I, 156.  
 Bertholde à la ville, Oper, I, 28, 38, 51.  
 Bertholdo alla corte, Oper, I, 28.  
 Bertolini, Père, I, 161.  
 Berton, (Henry), M.(ontan), I, 161.  
 Bertoni, Fernando, I, 162, 187.  
 БЕККЕЛЬ. Я. (Bekkel?) I, 162.  
 Berwald, Sopranistin, I, 3, 4, 135, 136.  
 Berwald, Joh. Gottfried, I, 163.  
 Besserer, Hermann, I, 163.  
 Bessibel, I, 164.  
 Beuilli, Antonio, I, 165.  
 Bevin, Elway, I, 181.  
 Bianchi, Francesco, I, 165.  
 Bianchi, Antonio, I, 165.  
 Bifardin (Buffardin, Pierre Gabriel), I, 166.  
 Biffi, I, 97.  
 Bigaglia, Diogenio, I, 166.  
 Billert, (E.?), Carl Friedr. Aug., I, 167.  
 Billington, Elisabeth, I, 115.  
 Bilse, I, 168.  
 Bindl, Sängcr, I, 344.  
 Bioni, II, 187.  
 Birckenstock, Joh. Adam, I, 168.  
 Bird, William, I, 181.  
 Bittermann, Carl Friedr., I, 168.  
 Blaise, I, 28, 45, 169.  
 Blasius, (F.), I, 170.  
 Bliesener, Jean, I, 171.  
 Blin de la Codre, I, 172.  
 Blow, John, I, 181, 295.  
 Blum, Carl, I, 172.  
 Blumengruss, I, 193.  
 Boccherini, Luigi, I, 173.  
 Bochsä, Charles, (Rob. Nic.), Père, I, 174.  
 Bode, Tenorist, I, 17.  
 Bode, (Joh. Joach. Christoph), I, 174.  
 Bodinus, Sebastian, I, 174. II, 365.  
 Boeck, frères, I, 176.  
 Bob, Albert, I, 177.  
 Bohdanowicz (Bogdanowicz), B., I, 176.  
 Bohrer, les frères, I, 177.  
 Boieldieu, (Adrien Franz), I, 39, 112, 177.  
 II, 335, 350.  
 Boissy, II, 350.  
 Boissier, Henry, I, 179.  
 Bondini, Sängcrin, II, 64.  
 Bonno, Joseph, I, 13.  
 Bononcini (Buononcini), Giov. u. Ant. Maria  
 I, 111, 179. II, 187, 189.  
 Bonporti (Buonporti), D. Franc. Ant. de,  
 I, 180. II, 366.  
 Bordoni, Faustina, Sängcrin, I, 343.  
 Bornhardt, (Joh. Heinr. Carl), I, 180.  
 Bornowsky, Th., I, 56.  
 Boyce, William, I, 181. II, 367.  
 Brahms, I, 155.  
 Brandl, J., I, 182.  
 Bratfisch, (Albert), I, 183.  
 Brato, Tommaso, I, 184.  
 Braun, Joh. Friedr., I, 184.  
 Braun, Anton, I, 184.  
 Braun, Carl Philipp Anton, I, 184.  
 Braun, Wilhelm, I, 185. II, 351.  
 Braun, Sopranistin, I, 17, 186, 320. II, 169.  
 Braun, Moritz, I, 186.  
 Braune, Otto, I, 94, 95, 187. II, 197.  
 Brauns, Carl, I, 187. II, 79.  
 Brautmcsse, I, 436.  
 Brautspende, I, 103.  
 Brede, Samuel Friedrich, I, 187.  
 Breet, J. K., I, 188.  
 Brenner, Ludwig, Ritter von, I, 188.  
 Brennus, Oper, II, 143.  
 Brescianello, Giuseppe Antonio, I, 189.  
 Bretzner, I, 234.  
 Breval, Jean Baptist, I, 189.  
 Brien, vide Le Brun, I, 191.  
 Brioschi, Ant., I, 190.  
 Brioshe (sic?), Antonio, I, 190.  
 Britannico, Oper, I, 309.  
 Bixi, Franç. Xavier, I, 191.  
 Bixi, Pierre Simon, I, 191.  
 Brockmüller, I, 4.  
 Brun, Le, (Leopold August), I, 191.  
 Bruni, C., II, 351.  
 Buechel, Aug., I, 191.  
 Bülow, Hans von, I, 191.  
 Büchler, I, 192.  
 Bull, I, 182.  
 Buono, I, 192.  
 Buononcini, vide Buononcini.  
 Buonporti, vide Bonporti.  
 Burchard, F. G. J., II, 351.  
 Burmeister, Franz, I, 192.  
 Burmeister, Paul, I, 193.  
 Burney, Charles, I, 101, 102, 194. II, 20, 30, 73.  
 Busch, J. G., I, 194.  
 Busi, Leonida, I, 216, 220.  
 Byron, Lord, G. G., I, 195.

## O.

- Cadmus, Oper, II, 27.  
 Caecilien-Ode, I, 332.  
 Cajo Mario, Oper, I, 165.  
 Calandro, Nicola, I, 195.  
 Caldara, I, 187, 195.  
 Calivano (Califano, Calyfano), Arcangelo, I, 197.  
 Call, Leonard de, I, 197.  
 Callenberg, comte de, I, 88.  
 Cambini, Giuseppe, I, 198.  
 Camilla, Oper, I, 86. II, 103, 104.  
 Campagnoli, B. I, 199.

- Campioni, Carlo Antonio, I, 199.  
 Campra, André, I, 32.  
 Cannabich, Carl, I, 200.  
 Cannabich, Rosa, II, 270.  
 Canobbio, Carlo, I, 200.  
 Canon, I, 173, 213, 356. II, 36, 70, 95, 103.  
 Cantate, I, 10—14, 37—56, 111, 120, 127, 128, 132, 146—148, 150, 163, 185, 229, 251, 252, 259, 277, 278, 307, 320, 335, 383, 384, 385, 386, 423, 433, 451. II, 29, 45, 46, 62, 64, 72, 85, 86, 101, 141, 142, 150, 153, 162, 164, 199, 200, 241, 260, 261, 274, 325, 330.  
 Cationale für Mecklb.-Schwerin, I, 432.  
 Cantiques spirituels, I, 20.  
 Cantus lugubris in obitum Frid. M., II, 142.  
 Canzonetta, I, 37—56. II, 113, 137.  
 Caprănyca, I, 39.  
 Capriccio, I, 305. II, 135, 165.  
 Carapella, Tomaso, I, 187, 202.  
 Carcani, Giuseppe, I, 203.  
 Cardon, J. B., I, 203.  
 Carestini, Sängerin, I, 345.  
 Carey, I, 295.  
 Carissimi, I, 2.  
 Carl August Christian, Prinz v. Mecklb., I, 147.  
 Carlo Broschi, Oper, I, 112.  
 Carmen funebre, Trauercantate, II, 142.  
 Carneval a Dresda, Oper, II, 185.  
 Carnval, Oper, I, 440.  
 Carolus, Oper, I, 439.  
 Casti, Giamb., I, 169.  
 Castrucci, Pietro Romano, I, 203. II, 369.  
 Catalani, Sängerin, II, 344.  
 Catango (Cattaneo, Cattagnio), Fr. M., I, 204.  
 Catone, Oper, I, 115, 311.  
 Cavatina, I, 240, 298, 300. II, 83, 102, 107, 133, 195.  
 Celestino, Violin-Virtuos, I, 204, 234.  
 Cendrillon, Oper, II, 98.  
 Ce qui plait aux Dames, Oper, I, 243.  
 Ceracchini, Francesco, II, 335.  
 Cernovich (Giarnovich), I, 171.  
 Cerrito-Polka, I, 382.  
 Cesare, vide sub R. Keiser, I, 206.  
 Cerou, II, 351.  
 Cesti, Marcantonio, I, 2.  
 Chacon, I, 164.  
 Chalon, F., I, 206.  
 Champein, Stanislaus de, I, 206.  
 Chansons, I, 33, 37—56.  
 Charfreitags-Cantate, (aus dem Orat. Saul), I, 335.  
 Cherubini, Louis, I, 40, 112, 206.  
 Child, William, I, 181.  
 Chimene, Oper, I, 37. II, 179.  
 Choice of Hercules, I, 332.  
 Choix d'Airs, I, 174, 211, 274.  
 Chopin, Friedr. Franz, I, 155, 207.  
 Choral, I, 18—21, 97, 267, 269, 308, 467, 481, 483. II, 169, 305, 307, 324.  
 Choralbuch, vierstimmiges, I, 432.  
 Choron, II, 173.  
 Christian Ludwig II., I, 10, 12, 45, 54, 383. II, 73, 147.  
 Christi Grablegung, Orat., II, 94.  
 Christus am Oelberge, Orat., I, 140.  
 Christus der Meister, Orat., II, 211.  
 Ciampi, Vincenzo, I, 28, 163, 208. II, 188.  
 Ciana, Francesco, I, 1.  
 Ciantanida, I, 209.  
 Ciccarelli, Angelo, II, 335.  
 Cimarosa, Domenico, I, 209. II, 196, 336, 351.  
 Cinna, Oper, I, 176, 311. II, 334.  
 Cinzez (Cincer), I, 212.  
 Ciro, Oper, II, 173.  
 Ciro Riconosciuto, Oper, II, 190.  
 Circe, Oper, II, 103.  
 Cislung, I, 212. II, 369.  
 Clarissa, oder das unbekannte Dienstmädchen, Operette, II, 159, 283.  
 Clari, C. G. Maria, I, 212.  
 Clark, Jeremiah, I, 182.  
 Clasing, J. H., I, 213.  
 Claudius, Otto, I, 214.  
 Claude le jeune, I, 295.  
 Clavierstücke, I, 88 ff., 124, 125, 153, 154, 156, 177, 183, 187, 193, 215, 222, 223, 224, 225, 235, 240, 249, 253, 254, 259, 302, 304, 306, 323, 326, 327, 330, 338, 339, 377, 382, 383, 411, 412, 416, 417, 430, 431, 442, 444, 446, 447, 448, 449, 451, 452, 454, 459. — II, 1, 3, 7, 10, 11, 18, 25, 34, 65, 66, 67, 68, 69, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 92, 111, 128, 131, 136, 139, 145, 150, 159, 167, 174, 176, 207, 244, 245, 256, 258, 264, 270, 277, 281, 282, 285, 297.  
 Cleemann, Fr. (edrich Johann), I, 215.  
 Clementi, Muzio, I, 215.  
 Clemenza di Scipione, Oper, I, 115.  
 Clemenza di Tito, Oper, I, 344, 463. II, 65.  
 Cleopatra, Oper, II, 83.  
 Cocchi, Gioacchino, I, 118, 215.  
 Coehius, Hofprediger, I, 120.  
 Col tu velo, I, 132. s. Banck, 1.  
 Collection de Musique sacrée, I, 247.  
 Collezione di Arie Italiane, I, 153.  
 Colombo, (Padre), I, 216.  
 Colonna, Giov. Paolo, I, 187, 212, 216.  
 Compositionen zu Goethe's Faust, II, 138.  
 Concerto (Concertino), I, 56, 57, 65 ff., 95, 96, 109, 113, 117, 119, 126, 128, 129, 130, 134, 145, 166, 167, 168, 180, 189, 232, 239, 246, 243, 249, 254, 255, 256, 258, 260, 264, 265, 270, 271, 275, 276, 277, 278, 282, 291, 299, 300, 301, 306, 315, 316, 317, 318, 326, 335, 336, 342, 343, 349, 350, 352, 368, 369, 396, 397, 407, 408, 417, 433, 439, 454, 456, 477, 478, 482, 483, 484. — II, 2, 3, 5, 17, 32, 37, 40, 44, 50, 52, 66, 75, 120, 121, 127, 130, 134, 135, 137, 147, 148, 155, 159, 165, 172, 176, 178, 201, 202, 241, 242, 248, 250, 255, 256, 259, 262, 275, 277, 278, 281, 286, 289, 290, 292, 293, 294, 308, 316, 321.  
 Conceone, Giuseppe, I, 217.  
 Constantini, Charles, Hofmusikus, I, 285. II, 329.  
 Constantini, Livia, Sopranistin, I, 7, 135, 288, 333, 343. II, 329.  
 Constantinus Maxentii vi crucis victor, I, 165.  
 Conti, Francesco Bartolomeo, I, 217. II, 187.



Conti, Pietro, I, 217. II, 188.  
 Cora, Oper, II, 88.  
 Cordeiro, Giovanni, I, 218.  
 Corelli, Giov. Paolo, I, 1, 89.  
 Corelli, Arcangelo da Fusignano, I, 219.  
 Cornet, A., I, 220. II, 196.  
 Corsi, I, 187.  
 Corso, Giuseppe, detto il Celano, I, 220.  
 Così fan tutte, Oper, II, 65.  
 Costantino, Oper, II, 263.  
 Cupidon jaloux, Oper, I, 33.  
 Courliville, I, 295.  
 Cousser (Cusser, Kusser), Joh. Sigismund, I, 220. II, 185.  
 Cramer, Johann Baptista, I, 221.  
 Cramer, Henry, I, 222.  
 Cramer's Psalmen, I, 121.  
 Cravant-Marsch, I, 353.  
 Credo, II, 49.  
 Creighton, Robert, I, 181.  
 Crispi, Pietro, I, 223.  
 Croce, Signor, Sänger, II, 284.  
 Crocker, Johann (Marchiacus), I, 223.  
 Croesus, Oper, I, 440.  
 Croft, William, I, 182, 295.  
 Crucifixus, 6voc., 8voc. u. 10voc., II, 23, 24.  
 Cupis, M., I, 224.  
 Cusser (Kusser), vide Cousser.  
 Cuvellier, J. G. A., II, 351.  
 Czermak, Wilhelmine, Pianistin, I, 224.  
 Czibulka, Alphons, I, 225. II, 369.

## D.

Daase, Rudolph, I, 225.  
 Dalayrac (d'Alayrac), Nicolaus, I, 33, 34, 37, 38, 45, 225. II, 336, 351.  
 Dandrieu, Mr., I, 89.  
 Danzi, Francesco, I, 228.  
 Da pacem Domine, II, 173.  
 Dario, Oper, I, 100.  
 Das Andenken an die Erlösung, Orat., I, 149.  
 Das Bändchen, scherzhaftes Terzett, II, 65.  
 Das befreiete Israel, Orat., I, 306.  
 Das befreite Jerusalem, Oper, II, 152.  
 Das bettelnde Kind, Lied, I, 330.  
 Das Blut Jesu Christi, 4voc., II, 168.  
 Das Dienstmädchen als Gebieterin, Oper, II, 105.  
 Das Donauweibchen, Oper, I, 434.  
 Das Ende des Gerechten, Orat. II, 206.  
 Das eroberte Jerusalem, Oper, I, 25.  
 Das Gebet Christi, Orat., I, 418.  
 Das Gebet des Herrn, II, 48.  
 Das Gericht Apollo's, Oper, II, 223.  
 Das Gemälde der Natur, Monodram, I, 435.  
 Das Glück, Cant., II, 74.  
 Das Glück der Liebe, Festgesang, I, 406.  
 Das grosse Halleluja, II, 57.  
 Das Halleluja der Schöpfung, Orat., I, 480.  
 Das Irrlicht, Operette, I, 52.  
 Das Landmädchen, Oper, I, 86.  
 Das Leben für den Czar, Oper, I, 301.  
 Das Lied von der Glocke, II, 164.  
 Das Lob des Höchsten, Cant., I, 251.  
 Das Neptunfest, Oper, II, 49.  
 Das neue Sonntagskind, Oper, II, 71.

Das Reich der Töne, Orat., I, 276.  
 Das Rosenfest, Operette, II, 314.  
 Das unterbrochene Opferfest, II, 347.  
 Das Vater unser, I, 156, 213, 263, 405. II, 154.  
 Das Veilchen, Lied, II, 65.  
 Das Vertrauen auf Gott, Cant., I, 389, 404. II, 304.  
 Das verlorne Paradies, Orat., II, 211.  
 Das Waldhorn, II, 311.  
 Das Weltgericht, Orat., I, 462. II, 209, 325.  
 Das Winzerfest der Hirten, Oper, II, 169.  
 Davaux (d'Avaux), R., I, 230.  
 David, Orat., I, 446. II, 145.  
 Davidde penitente, Cant., II, 62.  
 David u. Jonathan, Orat., II, 161.  
 Debora e Sisara, Orat., I, 327.  
 Dedekind, I, 22.  
 Della Maria, Dominique, siehe Maria, della.  
 Deller (Teller), Florian, I, 231.  
 Delrieu, E. J. B., II, 352.  
 Demachi, Giuseppe, I, 232.  
 Dem Menschen ist gesetzt, I, 12.  
 Democrit, kom. Oper, I, 433.  
 Demofonte, Oper, I, 118. II, 29, 109, 295.  
 Demophon, Oper, II, 295.  
 De mundi voluptate, latein. Comödie, I, 165.  
 Denis Klage auf den Todt Mar. Theresien, I, 451.  
 Denkmäler deutscher Tonkunst, I, 233.  
 Dennerin, Sängerin, I, 345.  
 Depert, Sign., I, 234.  
 Depeschen vom Kriegsschauplatz, I, 453.  
 De profundis clamavi, I, 303. II, 183.  
 Deppe, Ludw., I, 234. II, 369.  
 Der Abend im Walde, Oper, II, 313.  
 Der Aerndtekrantz, kom. Oper, I, 403.  
 Der Apotheker u. Doctor, kom. Operette, I, 235.  
 Der Augenarzt, Oper, I, 330.  
 Der Berggeist, Oper, II, 245.  
 Der Bergmönch, romant. Oper, II, 316.  
 Der betrogene Cadi, Oper, I, 29.  
 Der Christ am Grabe Jesu, Orat., I, 4.  
 Der Christ nach dem Tode, Orat. II, 102.  
 Der deutsche Rhein, I, 419.  
 Der Dorfbalbier, kom. Oper, I, 402.  
 Der Dorfjahrmak, kom. Oper, I, 151.  
 Der Elfenschiffer, Lied, I, 305.  
 Der erste Ton, II, 301.  
 Der Freischütz, Oper, I, 182. II, 347.  
 Der Gang nach dem: Ballade, II, 22, 300.  
 Der Gläubige, II, 49.  
 Der Gondolier, I, 135.  
 Der Gratulant, I, 193.  
 Der Herbst am Rhein, II, 110.  
 Der Herr ist mein Hirte, I, 9.  
 Der Herr der allen Enden, I, 18.  
 Der Hohenfriedberger Marsch, I, 279.  
 Der Jahrmarkt, kom. Oper, I, 152.  
 Der Krieg, kom. Oper, I, 402.  
 Der Königssohn von Ithaka, Oper, I, 86.  
 Der lustige Schuster, kom. Oper, I, 401.  
 Der Messias, Orat., I, 333, 334, 414.  
 Der Morgen, Cantate, II, 150.  
 Der neue Gutsherr, kom. Oper, I, 235.  
 Der Nordstern, Oper, II, 54.  
 Der Ostermorgen, Cantate, II, 94.  
 Der Prophet, Oper, II, 54.

- Der Ruf zur Busse, Cantate, I, 389.  
 Der Schiffscapitain, Oper, I, 172.  
 Der Schiffspatron, kom. Oper, I, 235.  
 Der Sieg des Messias, Cantate, II, 141.  
 Der sterbende Heiland, geistl. Cant., I, 390.  
 Der sterbende Jesus, Orat., II, 168.  
 Der Teufel ist los, kom. Oper, I, 400.  
 Der Tod Abels, Orat., II, 160.  
 Der Tod, Cantate, I, 148.  
 Der Tod Jesu, Cantate, I, 307, 456.  
 Der Tod des Hercules, Ballet, II, 157.  
 Der Vampyr, Oper, II, 14.  
 Der Versöhnungstod Jesu, Singgedicht, II, 52.  
 Der Wanderer und die Drya's, Notturmo, I, 173.  
 Der Widerspenstigen Zähmung, Oper, I, 304.  
 Der Zweikampf, Oper, I, 87, 382.  
 Desforgeas, M., II, 352.  
 Des amours d'Été, Oper, I, 33.  
 Des deutschen Kriegers Heimkehr, II, 256.  
 Des Heilandes Gebot, 4 voc., II, 149.  
 Des Heilands letzte Stunden, Orat., II, 244.  
 Des Lebens Kampf und Friede, I, 433.  
 Des Nordens schlanke Tochter, I, 112.  
 Destouches, Néricault, II, 352.  
 Dettinger Te Deum, I, 332, 334.  
 Deutsches Aufgebot, II, 5, 100.  
 Deutsches Hochamt, I, 376.  
 Deutscher Siegeshymnus, II, 156.  
 Devienne, II, 352.  
 Diana ed Endimione, Cantate, I, 320. II, 103.  
 Dido, Oper, II, 124, 290.  
 Didone abbandonata, Oper, I, 345. II, 222.  
 Die Afrikanerin, Oper, II, 54.  
 Die Apotheke, kom. Oper, II, 92.  
 Die Auferstehung Christi, Orat., I, 3.  
 Die Amours der Vespetta, Singspiel, II, 304.  
 Die Auferstehung Jesu Christi, II, 304.  
 Die Belagerung von Corinth, Oper, II, 173.  
 Die Carabiniers, kom. Oper, I, 337.  
 Die bezauberte Rose, Oper, II, 316.  
 Die deutsche weltliche Liedweise, I, 432.  
 Die Dorfdeputirten, kom. Oper, II, 314.  
 Die 3 Guitarrespieler, Intermezzo buffo, I, 172.  
 Die Erscheinung Christi, Orat., II, 314.  
 Die Einsprüche, kom. Oper, II, 92.  
 Die Empfindungen eines Obotriten. I, 163.  
 Die Entführung aus dem Serail, Oper, II, 65.  
 Die Erlösung des Menschen, Cantate, II, 310.  
 Die Flibustier, Oper, II, 18, 19.  
 Die Flucht nach der Schweiz, Operette, II, 81.  
 Die Folkunger, Oper, I, 458.  
 Die Freunde am Grabe des Erl., Orat., II, 208.  
 Die Fürstin von Granada, Oper, II, 18, 19.  
 Die 25jähr. Wirksamkeit des Grossherzogl. Schlosschors, I, 432.  
 Die Gabe des heil. Geistes, Cantate, I, 388.  
 Die Geburt Christi, Singgedicht, I, 388.  
 Die Geisterinsel, Oper, II, 142.  
 Die Gerechten werden ewiglich leben, I, 15.  
 Die Glocke im See bei Stülen, II, 48.  
 Die Grossfürstin, Oper, I, 274.  
 Die heiligen 10 Gebote, Canon, I, 355.  
 Die Himmelfahrt Christi, Cantate, I, 389.  
 Die Hirten bei der Krippe, Orat., I, 306. II, 304.  
 Die Hugenotten, Oper, II, 54.  
 Die Jagd, Oper, I, 88, 177, 402.  
 Die Jahreszeiten, Orat., I, 355.  
 Die Jubelhochzeit, kom. Oper, I, 403.  
 Die Kunst des Flötenspiels, I, 282.  
 Die letzten Dinge, Orat., II, 244.  
 Die Lichtensteiner, Oper, II, 14.  
 Die Liebe auf dem Lande, kom. Oper, I, 401.  
 Die Macht des Gesanges, Cantate, II, 164.  
 Die Macht der Töne, Cantate, II, 311.  
 Die Matrosen, I, 274.  
 Die Merkmale der Liebe, Duett, I, 454.  
 Die Musik, II, 311.  
 Die neue Agnese, Oper, I, 169.  
 Die Obotriten, Oper, I, 225. II, 4.  
 Die Pfirsichendiebe, Oper II, 146.  
 Die Religion, Cantate, I, 148.  
 Die Schlacht bei Austerlitz, I, 418.  
 Die Schlacht bei Loigny, I, 419.  
 Die Schlacht bei Vittoria, I, 140.  
 Die schöne Müllerin, Oper, II, 106.  
 Die Schweizerfamilie, Oper, I, 303. II, 303.  
 Die Selbstverläugnung, Cantate, II, 208.  
 Die Sendung, I, 331.  
 Die sieben Buss-Psalmen, II, 93.  
 Die sieben Schläfer, Orat., II, 21.  
 Die sieben Worte des Erlösers, I, 354, 356.  
 Die Sündfluth, Orat., I, 306. II, 210.  
 Dieter, Christian Ludwig, I, 234. II, 370.  
 Dietz, I, 235.  
 Die Thräne, Lied, I, 187.  
 Die Tonkunst, Orat., I, 250.  
 Die verwandelten Weiber, kom. Oper, I, 400.  
 Die Vestalin, Oper, II, 245.  
 Die Vogelcantate, II, 50.  
 Die Wette, Singspiel, II, 300.  
 Die Zaubерflöte, Oper, II, 65.  
 Die Zerstörung von Jerusalem, Orat., II, 21.  
 Die zwei Geizigen, Oper, I, 323.  
 Dittersdorf, Carlo Ditters von, I, 86, 235.  
 Divine Harmony, siehe Gawler.  
 Divertissements (Divertimento), I, 175, 273, 284, 368, 412, 428. II, 14, 105, 246, 283, 286, 288.  
 Dodecachordon, I, 301.  
 Doles, Joh. Friedr., I, 239. II, 20, 370.  
 Domes, Ferdinand, I, 240.  
 Domine salvum fac regem, II, 38.  
 Don Giovanni, Oper, II, 64, 65.  
 Donizetti, Gaetano, I, 240.  
 Donner-Ode, II, 273.  
 Doretti, A. G., II, 79.  
 Dornblüth, Tenorist, I, 4, 320, 343, 388. II, 153, 169, 325.  
 Dorvigni, II, 352.  
 Drobisch, Tenorist, I, 4.  
 Drobisch, I, 241.  
 Dubez, Johann, I, 241.  
 Ducis, II, 352.  
 Dumanian, A. J., II, 352.  
 Dunquénoy, I, 241.  
 Duny (Duni), Egidio Romuald, I, 242, II, 371.  
 Duni, Domenico, I, 169.  
 Duni, Antonio, I, 244. II, 370.  
 Duni, I, 245.  
 Duo (Duett, Duetto), I, 74 ff., 100, 105, 132, 155, 177, 189, 190, 208, 211, 212, 218, 220,

239, 260, 290, 323, 324, 335, 349, 423.  
 II, 6, 10, 33, 44, 65, 66, 107, 114, 115, 117,  
 130, 132, 133, 143, 195, 200, 201, 254, 280.  
 Duodrama, I, 34—37.  
 Duplessis, Joseph, I, 86.  
 Duport, Jean Pierre, I, 246, 279.  
 Duport, Louis Jean, I, 246, 279.  
 Dupré, I, 246.  
 Durante, Francesco, I, 187, 246, 267. II, 336.  
 Durch Kampf zum Sieg, II, 34.  
 Durnitz, Baron de, I, 248.  
 Duschek, François, I, 248.  
 Dussek, Joh. Ladislaus, (Dussik), I, 248.  
 Dussik, Joh. Ludwig, (Dusich), I, 249. II, 352.  
 Duvernoy, Frédéric, I, 249.  
 Du wunderstlisses Kind, I, 155.

## E.

Ebell, C. F., I, 250.  
 Eberlin, Joh. Ernst, I, 95.  
 Ebers, Charles Frédéric, I, 251. II, 371.  
 Ebert, (Anton), I, 252.  
 Eberwein, Max, I, 253.  
 Eberwein, Carl, I, 252.  
 Ecce quomodo moritur, 4 voc., I, 337.  
 Ecole de la jeunesse, Oper, II, 133.  
 Edelmann, (Joh. Friedr.), I, 253.  
 Eduige, Oper, I, 76.  
 Eichler, J., I, 254.  
 Eichner, (Ernst), I, 254.  
 Eimge, I, 254.  
 Ein feste Burg ist unser Gott, I, 127.  
 Ein Mähr von zwei Prinzessinnen, Lied, I, 266.  
 Ein kalter grauer Nebel hing, Lied, II, 54.  
 Eissel, (Eisel, Joh. Philipp?), I, 255.  
 Eitner, I, 101.  
 Electre, Oper, II, 61.  
 Elfort, I, 254.  
 Elisa, Oper, II, 91.  
 Elisium, II, 311.  
 Elspurger, Joh. Christ., I, 31.  
 Emma, Principessa di Resburgo, Oper, II, 55.  
 Emmerling, II, 185.  
 Endimione, Oper, I, 97.  
 Enea nel Latio, Oper, II, 152, 193.  
 Enrico il Leone, Oper, I, 24, 458.  
 Erhardt, Sopranistin, I, 17. II, 104.  
 Erindo, Oper, I, 220, 221.  
 Erinnerung an Cudowa, I, 259.  
 Erinnerung an Schwerin, I, 141.  
 Er kommt, er ist schon da, I, 10.  
 Ernst, Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha, I, 132.  
 Erosine, (Pastoralle Héroïque), I, 161.  
 Es blinkt der Thau, I, 155.  
 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist,  
 Cantate, I, 277.  
 Eschstruht, Baron von, I, 91.  
 Esterhazy, I, 241. II, 99.  
 Esther, Orat., I, 332.  
 Eterio Stinfalico, vide Marcello, Alessandro.  
 Etude, I, 146, 250.  
 Euphrosine ou le tyran corrigé, Oper, II, 52.  
 Eurianthe, Oper, II, 302.  
 Europe galanti, Oper, I, 76.  
 Ewgeniew, A., (А. ЕВГЕНІЕВЪ.) I, 255.

Eybler, Joseph von, I, 255. II, 183.  
 Evlenstein, Joh. Friedr. Adam, I, 256.  
 Ezio, Oper, I, 99. II, 222.

## F.

Fabris, Signora, Sängerin, II, 284.  
 Fagottstücke, I, 432, 458. II, 101.  
 Fähs, I, 256.  
 Faisst, I, 120.  
 Fanchon, Oper, I, 403, 406.  
 Fantasie der Liebe, II, 311.  
 Fantasie, I, 154. II, 166.  
 Faramond, Oper, I, 335.  
 Farinelli, I, 97, 257.  
 Farinelli, (Carlo Broschi), Sänger, I, 257. II, 337.  
 Farinelli, Concertmeister in Hannover, II, 289.  
 Farrant, Richard, I, 181.  
 Fasch, Carl Friedr. Christian, I, 132, 257.  
 Faucon, Oper, I, 38.  
 Faust, Carl, I, 259.  
 Favart, II, 352.  
 Fedeli, Ruggiero, I, 68, 71, 168, 259. II, 189.  
 Fedele, (Treu), Daniel Gottlieb, II, 185.  
 Federici, Francesco, II, 337.  
 Fehr, (Franz Joseph), I, 260.  
 Felix, J. F., I, 260.  
 Felix, ou l'enfant trouvée, Oper, II, 59.  
 Fenouillot de Falbaire, I, 35.  
 Feldmayer, Georg, I, 260.  
 Felindo, Oper, II, 193.  
 Feo, Francesco, I, 132, 260.  
 Ferdinand Cortez, Oper, II, 245, 346.  
 Ferrari, I, 25.  
 Ferretti, Vincenz Cesare, I, 261.  
 Fesca, Friedr. Ernst, I, 261.  
 Festcantate, I, 185, 272.  
 Festmarsch, I, 379. II, 82.  
 Festouverture, I, 185.  
 Festpolonaise, I, 155.  
 Festgesang, II, 58, 246.  
 Fétis, I, 101. II, 38, 173.  
 Fetonte, Oper, I, 310.  
 Fiala, (Joseph), I, 263.  
 Fick, P. J., I, 3, 71, 264.  
 Field, I, 158.  
 Figaro's Hochzeit, Oper, II, 65, 196.  
 Filippo, D., I, 1, 2.  
 Filistri, Operndichter, II, 143.  
 Filosofo in campagna, Intermezzo, I, 284.  
 Fils, I, 265.  
 Filtz, Antonio, I, 265.  
 Finazzi, Filippo, I, 265.  
 Fincke, Fritz, I, 266.  
 Findeisen, I, 267.  
 Fioravanti, Valentino, II, 337.  
 Fiore, II, 187.  
 Fiorillo, Ignazio, I, 267. II, 197.  
 Floroni, Joachim Andrea, I, 187, 268.  
 Fischer, Michael Gotthard, I, 269.  
 Fischer, Joh. Caspar Ferd., I, 269. II, 371.  
 Fischer, John Christian, I, 271.  
 Fischer, Heinar. Wilh., I, 271. II, 371.  
 Fischer, Wilhelm, I, 272.  
 Fischer, C., II, 79.  
 Fishar, J., I, 272.

Flato, Maria, geb. Lindemann, I, 272.  
 Fleurs d'Espagne, I, 223.  
 Flötenstücke, I, 188, 212, 219, 234, 270, 278,  
 303, 342, 382, 417, 431, 443, 447, 449,  
 451, 461. II, 19, 69, 70, 77, 84, 85, 100,  
 108, 109, 136, 137, 139, 147, 148, 149,  
 184, 202, 265, 299.  
 Floquet, Etienne Joseph, I, 273. II, 372.  
 Florimo, II, 28, 98, 105.  
 Florschütz, Eucharius, I, 273.  
 Flotow, Friedr., Freih. von, I, 274. II, 79, 80.  
 Flügge, L., Geh. Cabinetsr., Autogr., I, 375.  
 Foreit, A., I, 274.  
 Forkel, Joh. Nicolaus, Dr., I, 274. II, 372.  
 Földner, J. N., Cabinetsscretair, II, 235.  
 Foerster, E. A., I, 275.  
 Förster, I, 276.  
 Fortunat mit dem Säckel u. Wunschhüttlein,  
 Märchen-Oper, II, 213.  
 Fra Diavolo, Oper, I, 112.  
 Fra due litiganti, il terzo gode, Oper, II, 196.  
 Framery, I, 142.  
 Franchi, Jouann Petro, I, 276.  
 Franck, Joh., I, 13.  
 Francesca da Rimini, Oper, I, 304.  
 Francoeur, II, 138, 139.  
 Fränzl, Ferd., I, 276.  
 Franz, Robert, I, 155, 277.  
 Fredegonda, Oper, I, 442.  
 Frese, Mme., Altistin, II, 169.  
 Freuet euch des Herrn ihr Gerechten, I, 6.  
 Freyholtz, I, 278.  
 Freylinghausens Gesangbuch, I, 3.  
 Freymaurer-Lieder, II, 184.  
 Frick, Joh. Adam, I, 278.  
 Frick, G., I, 278.  
 Frick, Phil. Joseph, I, 278.  
 Friedensmarsch, I, 446.  
 Friedenshymne, I, 459.  
 Friedl, S. L., I, 279.  
 Friedrich II. der Grosse, I, 45, 132, 279.  
 Friedrich, Herzog, I, 11, 91, 104, 121. II, 99, 141.  
 Friedrich Franz I., I, 11, 36, 386. II, 45, 146, 168.  
 Friedrich Ludwig, II, 325.  
 Friedrich Franz II., I, 108.  
 Friedrich Franz III.  
 Friedrich Wilhelm, I, 32.  
 Friedrich Wilhelm II, I, 91, 435. II, 142.  
 Friedrich Wilhelm III, König von Preussen,  
 II, 79, 142, 168.  
 Friederike Louise, I, 12.  
 Friedrich Christian, Kurf. v. Sachsen, II, 74.  
 Friedrich Franz-Huldigungsmarsch, I, 240.  
 Fritz, Gasparo di Ginevra, I, 280.  
 Froebe, L. G., I, 280.  
 Froehlich, Joseph, Hofrath, Dr., I, 280.  
 Fuchs, vide Fux.  
 Fuss, Jean, I, 280.  
 Fust, J. L., I, 281.  
 Fux, Giovanni Giuseppe, I, 281.  
 Fux, Pietro, I, 282.  
 Fux, Hofcapellmeister, II, 99.  
 Fürstenau, Anton Bernhard, I, 282, 344.  
 Fuge, I, 98, 99, 199, 215, 336, 342. II, 34, 36, 69.  
 Fundament, Kurzes, zum Generalbass, I, 98.

## G.

Gabler, C. A., I, 283.  
 Gabrieli, Catarina, Sängerin, I, 302.  
 Gabrielsky, W., I, 284.  
 Gänsbacher, I, 98.  
 Gajareck, II, 185.  
 Galatea, Oper, I, 97.  
 Galeotti, Signora, Sängerin, II, 284.  
 Galimathias musicum, II, 66.  
 Gallo, Domenico, I, 187, 284.  
 Galuppi, Baldasare, I, 43, 56, 57, 58, 284.  
 Gampant, Antonio, I, 288, 292.  
 Gandini, I, 292.  
 Garcia, Raffaele, I, 292. II, 373.  
 Gardi, Francesco, I, 293.  
 Gasparini, Francesco, I, 187, 293. II, 187.  
 Gassmann, Florian (Leopold), I, 293.  
 Gathy, I, 101.  
 Gaultier, J. A., I, 294.  
 Gautier, 1. Jacques, 2. le vieux, } II, 269.  
 " 3. Denis, 4. Pierre, }  
 " 5. Ennemond. }  
 Gaveaux, Pierre, I, 294. II, 353, 373.  
 Gavotten, berühmte, I, 447.  
 Gawler, William, I, 295.  
 Gebel, Giorgio, I, 295. II, 203, 353, 373.  
 Gebet für Verstorbene, II, 154.  
 Gebet für den König, I, 132.  
 Gebet während der Schlacht, I, 406.  
 Gehot, J., I, 297.  
 Geistliche Liedersammlung, I, 21.  
 Geistliche Tonstücke, I, 1—21.  
 Geistliche Lieder u. Gesänge, II, 339.  
 Gellert, Joh. F., I, 20, 88.  
 Gellert's geistl. Oden u. Lieder, I, 120, 239.  
 Gemüthsergötzung, I, 435, 455.  
 Generali Pietro (Mercandetti), II, 338.  
 Genoveva, Oper, II, 221.  
 Georget et Georgette, Oper, I, 101.  
 St. Georgen-Marsch, I, 188.  
 Gerber, I, 101, 105, 343, 345, 375. II, 30, 37,  
 59, 86, 108, 114, 141, 168, 189, 193, 197.  
 Gerhard, Paul, I, 14.  
 Gerke, August (Otto), I, 297.  
 Gerasaleme liberata, Oper, II, 152.  
 Gesänge aus Tiedge's Urania, I, 405.  
 Gesänge und Lieder, I, 341, 457.  
 Gesangstücke, I, 153.  
 Gesänge, II, 203.  
 Gesang der Engel an den Sterbenden, I, 253.  
 Geseuius, Justus, I, 2.  
 Giacomelli, Geminiano, I, 298.  
 Gibbons, I, 181, 295.  
 Gideon, Orat., II, 209.  
 Gioas, Rè di Giuda, Oper, I, 107, 114, 115.  
 Giordani (Giordanello), Giuseppe, I, 298.  
 Giordani, Tommaso, I, 299.  
 Giorgio, Ostresi, I, 1.  
 Giornovichi (Cernovicki, Garnovick, Jarno-  
 wick), I, 171, 299.  
 Giraneck, I, 300.  
 Giudetta, Orat., II, 101.  
 Giuliani, Mauro, I, 300.  
 Giulini (Juilini), Andreas, I, 300.

Giura, Maria Masi, Sängerin, II, 90.  
 Giuseppe, Primo (?), I, 301.  
 Gläser, Carl, I, 301.  
 Glanz, Georg, I, 301.  
 Glareanus, Henricus, I, 301.  
 Glasneck, Rud., II, 80.  
 Gleim, I, 55.  
 Gli amanti Consolati, Oper, II, 190, 194.  
 Glinka, Michael Nicolajewitsch v., I, 301.  
 Glockenklänge, I, 132.  
 Gloria in excelsis, I, 17, 18, 95, 187.  
 Gluck, Christoph W., I, 13, 25, 26, 27, 28, 29, 33, 54, 302 ff. II, 374.  
 Godefroy de Bouillon, Oper, I, 101.  
 Godeni (et Perretzo), I, 303.  
 Goepfert, Carl André, I, 303.  
 Goetz, Hermann, I, 304.  
 Golde, Joh. Gottfried, I, 304.  
 Goldoni, I, 242.  
 Goldwin, John, I, 182.  
 Gollnitz, Aug., I, 304.  
 Goltermann, Julius, I, 305.  
 Gossec (Gaussec), Fr. Jos., I, 305. II, 374.  
 Gott sei mir gnädig, I, 7.  
 Gottes Wege, Cantate, II, 86.  
 Goudimel, Claude, I, 110.  
 Graben-Hoffmann, I, 305.  
 Graduale, I, 112, 187, 377.  
 Gradus ad Parnassum, I, 215. II, 242.  
 Graesser, J. C. M., I, 306.  
 Graf, Frédéric Hartmann, I, 306.  
 Graf Ory, Oper, II, 173.  
 Graff, M., I, 306.  
 Grand Solo pour la flûte, I, 188.  
 Gratz, Jos., und Knecht, H., I, 307.  
 Graun, Karl Heinr., I, 25, 76, 118, 132, 258, 283, 307. II, 184, 186, 187, 353.  
 Graun, Johann Gottlieb, I, 316.  
 Gravins, I, 318.  
 Greca, Carlo Pietro, II, 187.  
 Greco, Gaetano, II, 290.  
 Gregorianische Kirchengesänge, I, 21.  
 Grenser, I, 318.  
 Gressler, II, 187.  
 Gressnick, II, 353.  
 Gretry, André, I, 31, 33, 34, 35, 37, 142, 143, 318. II, 374.  
 Gretry, Mr., II, 353.  
 Griechisch-russ. Kirchengesang, I, 21.  
 Grill, Franz, I, 323.  
 Griner, Giuseppe, I, 63.  
 Gross, W., I, 324.  
 Gruber, I, 325.  
 Gruner (Nathaniel Gottfried), I, 325.  
 Grünberg (Gottlieb), I, 326.  
 Grünecke, Gothov., I, 326.  
 Grützmacher, Friedrich, I, 326.  
 Gruss aus der Heimath, I, 108.  
 Guagliattini, Gracinto, I, 326.  
 Guerville, Harny de, I, 101.  
 Guest, Jane Mary, I, 326. II, 374.  
 Günther von Schwarzburg, Oper, I, 413.  
 Guida, Agostino, I, 327.  
 Guilbert-Pixerécourt, II, 353.  
 Gitarrestücke, I, 202, 339. II, 59.

Guglielmi, Pietro, I, 327. II, 339.  
 Gulio Sabino, Oper, II, 190.  
 Gultzau, I, 330.  
 Gumbert, Ferdinand, I, 330.  
 Gustav Wilhelm, Prinz v. Meckl., II, 49, 104.  
 Gustav III., Oper, I, 112.  
 Gustavo, Oper, II, 334.  
 Guthmann, Friedr., I, 330.  
 Gyrowetz, Adalbert, I, 330.

## H.

Hackel, Ant., I, 331.  
 Händel, Georg Friedrich, I, 25, 111, 132, 179, 278, 331. II, 187, 353.  
 Hänschen und Gretchen, Duett, I, 454.  
 Härtel, Gustav, I, 337.  
 Haeser, Ferdinand, I, 337.  
 Haeser, A. F., I, 337.  
 Haessler, I, 153.  
 Haessler, Joh. Wilh., I, 338.  
 Häusler, I, 338.  
 Haffner, Jean Ulric, I, 109.  
 Hagedorn, I, 55.  
 Hager (Georg Friedrich), I, 338.  
 Hager, A., I, 339.  
 Hagne, I, 295.  
 Hahn (Georg Joachim Joseph), I, 339.  
 Hainglaise, J. B., I, 339.  
 Halleluja, II, 154, 169.  
 Hammer, Xaver Franz (Marteau), I, 52, 189, 339. Autograph, I, 340. II, 140.  
 Hammerl, Jos., I, 340.  
 Hammerl, Cornelius, I, 341.  
 Hammerschmidt, Andreas, I, 341.  
 Harder, A., I, 341.  
 Harfenstücke, I, 203. II, 177, 178.  
 Harlechino un Schiavo, Oper, I, 28.  
 Harmoniemusik, I, 167, 341.  
 Harmonischer Gottesdienst, II, 271.  
 Hart, Philipp, I, 342. II, 375.  
 Hartmann, Moritz, I, 56.  
 Hartmann, C., I, 342.  
 Hartwich, Carl, I, 343.  
 Hasse, Joh. Adolf (il Sassone), I, 37, 45, 49, 118, 343. II, 85, 187.  
 Hasse (Bordoni), Faustina, Säng., I, 343, 344, 345.  
 Hattasch, Disma, I, 352.  
 Havemann, I, 353.  
 Haydn, Joseph, I, 25, 61, 98, 132, 353 ff. II, 184, 339, 354, 375.  
 Haydn, Michael, I, 375.  
 Hebräische Originalmelodien, I, 195.  
 Heil Vaterland, dir Heil, II, 50.  
 Heilig, I, 121.  
 Heilig ist der Herr Zebaoth, I, 19.  
 Heimkehr der Soldaten, Intermezzo I, 459.  
 Heine, Samuel Friedrich, Kammermusik, I, 4, 377. II, 354.  
 Heine, Maria Felicitas, geb. Rietz, gesch. Benda, Hofsängerin, I, 320, 377. II, 151, 169.  
 Heinichen, II, 185, 187.  
 Heinrich von Lyda, Oper II, 92.  
 Heinrich der Vogler, Oper, I, 343.  
 Heinrich der Löwe, Oper I, 24, 458. II, 251.  
 Heiser, W., I, 379.

- Helena Paulowna, Herzogin v. Meckl., I, 26,  
 105, 210, 377. II, 37, 65, 106, 142.  
 Hendrich, I, 379.  
 Hennig, T., I, 381.  
 Henrico Leone, Oper, II, 251 (Unicum).  
 Henry IV., Oper I, 142, 323.  
 Henry VIII., King, I, 181.  
 Hentschel, Heinr. Louis Ferdinand, II, 80.  
 Hepworth, George, I, 381.  
 Heraclius, Oper, I, 439.  
 Herbain, Chevalier d', I, 382.  
 Herbst, Sängerin, I, 320.  
 Hercules, Oper, II, 185.  
 Herdliczka, Matthieu, I, 383.  
 Hering, Carl, I, 383.  
 Hermann, Carl, I, 382.  
 Hérold, Louis Joseph Ferdinand I, 87, 382.  
 Heron, H., I, 295.  
 Herr Gott dich loben wir, I, 97.  
 Herr sei mir gnädig nach deiner Güte, I, 14.  
 Herzlich lieb hab ich dich, I, 18, 128.  
 Herschel (Jacob), I, 383.  
 Hertel, J. W., I, 383 ff. II, 304, 354, 375.  
 Hertel, Joh. Christian, I, 383, 393.  
 Hess, Adolf, I, 399.  
 Hesse, Adolf, I, 399.  
 Hesse, Joh. Heinrich, I, 400. II, 376.  
 Hesse, Joh. Heinrich, Autograph, I, 400.  
 Heut sind wir frisch, gesund und stark, I, 19.  
 Hientsch, J. G., I, 400.  
 Hiller, Joh. Adam, I, 9, 88, 343, 375, 400 ff. II, 376.  
 Himmel, Friedr. Heinr., I, 403. II, 354, 377.  
 Hoch Mecklenburg, Lied, II, 156.  
 Hochzeitslied, I, 223.  
 Hückh, Carl, I, 407.  
 Hölty, I, 55.  
 Hoffmann (Hofmann), Heinrich, I, 412.  
 Hoffmann, Leopold, I, 98, 412.  
 Hoffmann, Fr., II, 355.  
 Hoffmeister, Francesco Antonio, I, 407.  
 Holland, J. D., I, 412.  
 Holm, Ludw. Moritz, I, 185.  
 Holzbauer, Ignaz I, 413.  
 Homilius, Gottfr. August, I, 3, 414, 355.  
 Honauer, L., I, 416.  
 Hook, James, I, 415.  
 Hornschule, I, 280.  
 Hornmusik I, 250. II, 99, 155.  
 Horwath, Irma II, 79.  
 Hosanna filio David, I, 187, 422.  
 Hubert, C. prêtre, I, 416.  
 Hüttenbrenner, Anselm, I, 416.  
 Hugot, M. M. et Wunderlich, I, 417.  
 Huldigungsklänge, I, 141.  
 Huldigungsfestmarsch, II, 172.  
 Hummel, Joh. Nepomuk, I, 98.  
 Humphrys, Pelham, I, 182.  
 Hurlebusch, Corrado Federigo, I, 417. II, 378.  
 Huth, Louis I, 417.  
 Hymne, I, 261, 341, 354, 405, 460, 483. —  
 II, 8, 63, 93, 94, 95, 153, 196, 260, 295, 301.  
 I.  
 Jacques-Cousin, II, 355.  
 Jackson, Thos., I, 417.  
 Jadin, Louis, I, 418.  
 Jägerlied, II, 235.  
 Jänichen, II, 185.  
 Jahn, Otto, I, 31. II, 65, 66, 124.  
 Jaloux à l'Epreuve, Oper, I, 294.  
 James I., König von England, I, 296.  
 Janitsch, Johann Gottlieb, I, 418.  
 Jarnowich, I, 171.  
 Jasson, Oper, I, 220.  
 Jauchzet dem Herrn alle Welt, I, 9.  
 Jauchzet Gott alle Lande, I, 16.  
 Ich habe dich ein klein, I, 15.  
 Idalide, Oper, II, 191.  
 I desertori felici, Oper, II, 33.  
 Jenisch, J. Aug., I, 418.  
 Jensen, Adolf, I, 155.  
 Jepper (Tepper) de Ferguson, II, 65.  
 Jephtha, Orat., I, 331, 334.  
 Jephtha und seine Tochter, Orat., II, 145.  
 Jessonda, Oper, II, 245.  
 Jesus meine Zuversicht, I, 18. II, 112.  
 Jesus in Gethsemane, Cant., I, 388. II, 168, 314.  
 Jesus in Banden, Cantate, I, 388. II, 241.  
 Jesus vor Gericht, Cantate, I, 389.  
 Jesus im Purpur, Cantate, I, 390.  
 Je toller, je besser, Oper, II, 53.  
 Iffland, A. W., II, 355.  
 Ifigenia (vide Iphigenia), Oper, I, 310.  
 I finti Eredi, Oper, II, 195.  
 I fuor usciti, Oper, II, 342.  
 Ihle, Ludwig, I, 419.  
 Ihr Völker heiligt eure Töne, I, 10.  
 Il Capriccio Correto, II, 230.  
 Il Don Chisciotte in Sierra Morena, kom.  
 Oper, I, 217.  
 Il figlio delle selve, Schäferspiel, I, 413.  
 Il Filosofo in campagna, Intermezzo, I, 285.  
 Il Maestro, Oper, II, 102.  
 Il Matrimonio per il concorso, Oper, I, 99.  
 Il matrimonio segreto, Oper, II, 196.  
 Il Medonte, Oper, II, 128.  
 Il Mondo della luna, Oper, I, 114.  
 Il nuovo barbiere di Sevilgia, Oper, II, 60, 341.  
 Il Parnasso accusato e difeso, Oper, II, 222.  
 Il pazzo per forza, Operette, II, 303.  
 Il Rè alla Caccia, Oper, I, 100.  
 Il Rè Pastore, Oper, I, 349. II, 284.  
 Il Retratto, Oper, I, 165.  
 Il Ritorno d'Ulisse a Penelope, Oper, I, 100.  
 Il Sacrificio d'Abramo, Orat., I, 1. II, 329.  
 Il Sansone, Oper, I, 134.  
 Il Sedezia, Orat., II, 201.  
 Il savio delirante, Oper, I, 212.  
 Il Tabarano, Intermezzo, I, 345.  
 Il Trionfo dell' Amicizia e dell' Amore,  
 Pastorale, I, 217.  
 Il Trionfo della Fedeltà, Schäferspiel, I, 89. II, 74.  
 Il Turco in Italia, Oper, II, 173.  
 Il Vecchio geloso, Oper, I, 100.  
 Il voto di Jesta, Orat., II, 338.  
 Imitation der Aeolsharfe, I, 241.  
 Im Lobe des Höchsten die Kräfte, I, 16.  
 Improvisationen für Piano, I, 155.  
 Indra, Oper, I, 274.  
 In generoso onor, Oper, I, 132.

Ingenmey, J. H., I, 419.  
 In monte Oliveti, Orat., I, 187, 423.  
 Ino, Cantate, II, 282.  
 Instrumentalstücke, I, 56—88, 186. II, 245, 250.  
 Intermezzo, I, 34—37, 346.  
 Internationale Ausstellung etc., I, 419.  
 Introduction (Intrade), I, 142, 192, 481, 482.  
 Invocation of Neptune, Orat., I, 306.  
 Joconde, Oper, II, 98.  
 Jodelet, Oper, I, 435, 438. II, 304.  
 Johann von Paris, Oper, I, 177, 179.  
 Johnson, James, I, 419. II, 378.  
 Jommelli, Nicolo, I, 25, 58, 132, 187, 420 ff., II, 140, 188.  
 Jony, II, 355.  
 Joseph in Egypten, Oper, II, 52.  
 Joseph Friedrich v. Hildburghausen, I, 13.  
 Joseph, der Menschheit Segen, Cantate, I, 451.  
 Joseph, Kaiser, I, 52.  
 Josephson, Jacob Axel, I, 429.  
 Josquin de Près, I, 109.  
 Josua, Orat., I, 331, 334.  
 Journal Hebdomadaire, I, 429.  
 Journal de Musique Militaire, I, 429.  
 J. Pellegrini al Sepolcro, Orat., I, 343.  
 Iphigenie en Aulide, Oper, I, 302.  
 I Puritani, Oper, I, 141.  
 Isabelle et Gertrude, Oper, I, 169.  
 Isola d'amore, Oper, I, 142.  
 Isouard, Nicolo, I, 429. II, 355.  
 Israel in Egypt., Orat., I, 331, 334.  
 Issipile, Oper, I, 413. II, 199, 222.  
 Jubel-Cantate, II, 302.  
 Jubelhymne, I, 87. II, 78.  
 Jubel-Ouverture, II, 302.  
 Jubelmarsch, I, 337.  
 Judas Maccabaeus, Orat., I, 332, 334.  
 Juppa-Bey, I, 430.  
 Just, Joh. A., I, 430.  
 Justin, I, 431.  
 Iwan, I, 431.  
 I Zingari in Fiera, Oper, II, 292.

**K.**

Kade, Otto, Prof. Dr., I, 432.  
 Kade, Reinhard, Dr., Oberlehrer, I, 341.  
 Kadel (Kahtel?), I, 432, 433.  
 Kähler, Moritz Friedrich, I, 433.  
 Kalckbrenner, Christian, I, 433.  
 Kalif von Bagdad, Oper, I, 177.  
 Kammerduette, II, 254.  
 Kapf, K. G., I, 434.  
 Karow, C., I, 434.  
 Karschin, I, 55.  
 Kauer, Ferd., I, 434.  
 Kauth, Maria Magdalena, geb. Gräff, I, 435.  
 Kegel, Carl Christian, I, 435.  
 Keiser, Reinhard, I, 435. II, 304, 379.  
 Keiser, Gottfried, I, 435.  
 Kéler-Bela, I, 442. II, 355.  
 Keller, Charles, I, 443. II, 187.  
 Kellner, Joh. Christian, I, 443.  
 Kempius, Johannes P. L. C., I, 444. II, 381.  
 Kerll, Caspar, I, 165.  
 Kiesewetter, I, 101.

Kinkel, Gottfr., Professor, II, 50.  
 Kirchenmusik, I, 128. II, 273.  
 Kircheneinweihungsmusik, I, 13, 14.  
 Kirchenmelodien, Neue, I, 20.  
 Kirchengesang, Alter einfacher, II, 283.  
 Kirchner, Theodor, I, 155.  
 Kirnberger, Philipp, I, 445.  
 Kleeberg, C. G., I, 446.  
 Klein, Th., I, 56.  
 Klein, Bernhard, I, 446. II, 198 (Autograph).  
 Kleinen, Fräulein von, II, 104.  
 Kleinknecht, Jaques Frédéric, I, 447.  
 Kleinmichel, Rich., I, 447.  
 Klemke, Louis, I, 447.  
 Klengel, Aug. Alexander, I, 447.  
 Klöffler, Joh. Friedr., I, 448.  
 Klohdel, Frédéric, I, 449.  
 Klooss, Altistin, I, 17.  
 Klopstock, I, 449.  
 Klopstock's Morgengesang, I, 123.  
 Knapp, Joh. Georg, I, 21.  
 Knecht, H., I, 307.  
 Knechtel, II, 184.  
 Knöchel, T., I, 88.  
 Knorr von Rosenroth, I, 14.  
 Koboldtanz, I, 225.  
 Köchy, C., I, 449.  
 König Salomo, Orat., II, 53.  
 König, Joh. Mattheus, I, 450.  
 Körner, Theodor, I, 139.  
 Kohaut, Joseph, I, 450. II, 381.  
 Komm, schönes Fischermädchen, II, 55.  
 Konrad von Würzburg, I, 56.  
 Kontsky, Antonius de, I, 451.  
 Korbmann, Père et fils, I, 451.  
 Kotzebue, II, 356.  
 Kozeluch, Leopold, I, 451.  
 Krafft, Anton, I, 452.  
 Krafft, I, 453.  
 Kraus, Joseph, I, 453.  
 Krause, I, 453.  
 Krause, Theodor, I, 453.  
 Krause, Fritz, II, 81.  
 Krause, Ida, II, 339.  
 Krebs, Xaver, Grossh. Hofschauspieler, I, 454.  
 Kreising, Johann George, I, 454.  
 Kremberg, Jacob, I, 453.  
 Kress, Giacomo, I, 456.  
 Kretschmer, Geh. Kriegsrath, I, 195.  
 Kretschmer, Edmund, I, 458.  
 Kreusser, Georg Anton, I, 456. II, 381.  
 Kreutzer, Conradin, I, 457.  
 Kriegerlied, II, 110.  
 Kriegk, J. J., I, 458.  
 Küchler, Johannes, I, 458.  
 Kücken, Friedr. Wilh., I, 459. II, 81.  
 Kuffner, Joseph, I, 461.  
 Kühnau, Joh. Christoph, I, 462. II, 356.  
 Kuhlau, Frédéric, I, 461.  
 Kuhreihen, II, 187.  
 Kullack, Theodor, I, 462.  
 Kunhardt, David, I, 462.  
 Kuntz, I, 463.  
 Kuntze, Kammerdiener, I, 481.  
 Kuntze (Kunze), Gottfried, I, 483.

Kuntze, Carl, I, 483.  
 Kuntzen, Joh. Paul, I, 463. Autograph.  
 Kuntzen, Adolf Carl, I, 10, 12, 383, 464.  
 II, 356, 381. Autograph, I, 470, 477.  
 Kuntzen, Friedrich Ludw. Aemilius, I, 479.  
 Kuntzen, Fr. Ludw. Aemilius, Autogr., I, 480.  
 Kunzen, Friederica Louisa Ulrica, I, 184.  
 Klärtzinger, I, 484.  
 Kurtzweil, Francesco, I, 484.  
 Kurze Anweisung zum Singen, I, 301.  
 Kusser, Joh. Sigism., siehe Cousser.  
 Kyrie eleison, I, 94, 132, 187, 195. II, 109.

## L.

L'Allegro, il Pensieroso ed il Moderato, I, 332.  
 L'amant heureux, Oper, I, 33.  
 L'amant statue, Oper, I, 34.  
 L'amante Jaloux, Oper, I, 321.  
 L'ami de la maison, Oper, I, 319.  
 L'amie de tout le monde, Oper, I, 33.  
 L'amore artigiano, Oper, I, 293.  
 L'amore senza malizia, Oper, II, 102.  
 L'amoureux de quinze ans, Oper, I, 34.  
 Landaia, II, 356.  
 L'Arbore di Diana, kom. Oper, II, 35.  
 L'Arcadia liberata, Operette, II, 77.  
 L'art de composer des Menuets, I, 445.  
 L'Asilo della Pace, Oper, I, 261.  
 L'avvertimenti di Gelosia, Oper, II, 343.  
 L'Aveugle de Palmyre, Oper, II, 157.  
 La bella Pescatrice, Oper, I, 327.  
 Labitzky, Joseph, II, 1.  
 Laborde, I, 45.  
 La buona figliuola, Oper, I, 242.  
 La Caccia d' Enrico IV., Oper, II, 344.  
 La Cetra Concerti, II, 31.  
 Lachnith, Ludw. Wenzel, II, 1.  
 La Clemenza di Tito, Oper, I, 344, 463. II, 199.  
 La Clochette, Oper, I, 243.  
 La Colonie, Oper, I, 142. II, 179.  
 La Dama Soldata, Oper, II, 89.  
 La dame blanche, Oper, I, 177, 178, 179.  
 La Diavolessa, Oper, I, 291.  
 La Distruzione di Gerusalemme, II, 348.  
 La dot, Oper, I, 33.  
 Laetatus sum, II, 10.  
 La fausse Avanturiere, Oper, I, 27.  
 La fausse Esclave, Oper, I, 28.  
 La fausse Magie, Oper, I, 142, 320.  
 La fée Urgele, Oper, I, 243. II, 186.  
 La Felicità Inaspettata, Oper, I, 210.  
 La Festa dell' Villaggio, Oper, II, 37.  
 La fille mal gardée, Oper, I, 242.  
 La Fraschetana, Oper, II, 106.  
 La Jardinière, Oper, I, 33.  
 La Lanterna di Diogene, Oper, I, 328, 329.  
 La libertà contenta, Oper, II, 254.  
 La lotta d' Hercole con Archelao, Oper, II, 251.  
 La Matinée des Artistes, II, 170.  
 La Melomanie, Oper, I, 206.  
 La Moglie fedele, Oper, I, 100.  
 La Molinara o sia l'Amor, Oper, II, 106, 107.  
 La morte d'Abele, Orat., I, 114.  
 Lamothe, M., I, 32.  
 Lampugnani, Giov. Battista, II, 1.

La Muette de Portici, Oper, I, 112.  
 Lang, Giovanni Giorgio, II, 2.  
 Lange, Christian, I, 14.  
 Lange, Fr., II, 339.  
 Lange, Gustav, II, 3.  
 Langer, Carl, II, 3.  
 Lanjou, I, 34.  
 Lanz, J. M., II, 3.  
 La Novità e la Codina in Corte, Oper, I, 99.  
 La Pantoufle, Oper, I, 33.  
 La Pastorella nobile, kom. Oper, I, 328, 329.  
 Lappe, Philipp, II, 4.  
 La Part du Diable, Oper, I, 112.  
 La Passione di Jesu Christo nostro Signore, Oratorio, II, 183.  
 La Peureuse, Oper, I, 33.  
 La Ragonde Allemande nouvelle, I, 246.  
 La Regina di Saba alla corte del Rè Salomone a Gerusalemme, Orat., I, 6.  
 La Rosaura, Oper, II, 119.  
 La Rosière de Selenci, Oper, I, 319.  
 La Pressa di Gerusalemme, Oper, II, 153.  
 La Rapressaglia, Oper, II, 263.  
 Laruelle, I, 27. II, 5.  
 Laschanzky, Madam, II, 5.  
 Láska, Gustav, II, 5.  
 Lass still die Thränen rinnen, II, 54.  
 Lasset uns mit ihm ziehen, I, 10.  
 La serva Padrona, Oper, I, 31, 36. II, 105, 115, 118.  
 La servante Maitresse, Oper, I, 30.  
 Lasso, Orlando di, II, 6.  
 La Soirée orageuse, Oper, I, 227.  
 La Sonnambula, Oper, I, 142.  
 La Spartana generosa, Oper, I, 345.  
 La sposa persiana, Oper, I, 99.  
 La Straniera, Oper, I, 142.  
 La Superbia d' Alexandro, Oper, II, 252.  
 Lattila, Gaetano, II, 6.  
 La tempesta, Cantate, I, 356. II, 334.  
 Laudan, Carl, II, 7.  
 Laudate Dominum omnes gentes, I, 19.  
 Laudate pueri, II, 257.  
 Lautenstücker, II, 39, 40.  
 La Villanella rapita, Oper, I, 298.  
 La Villanella di Misnia, Oper, II, 230.  
 La Virgine del Sole, Oper, I, 210.  
 Lawes, William, I, 182.  
 La Zenobia in Palmira, Oper, I, 105, 113.  
 Leba (Abel), Leop. Aug., I, 93. II, 7.  
 Le Barnevelt François, Oper, I, 243.  
 Le berger ingrat, Oper, I, 33.  
 Le bonheur en vie, Oper, I, 33.  
 Lebrun-Tossa, II, 356.  
 Le Bucheron ou les trois Souhais, Oper, II, 123.  
 Le Cadi dupé, Oper, I, 29.  
 Lecerf, Justus Amadeus, II, 7, 385.  
 Lecerf, Justus Amadeus, Autograph, II, 7.  
 Le Chant du Patre, Lied, I, 292.  
 Le Chapitre second, Oper, II, 238.  
 Lechner, Leonhard, II, 7.  
 L'école de la Jeunesse, Oper, I, 243.  
 Leçons de Chant, I, 217.  
 Le comte Ory, Oper, II, 173.



- Le déserteur, Oper, I, 38, 64, 86, 322. II, 59.  
 Le Devin du Village, Singspiel, II, 174.  
 Le diable à quatre, Oper, I, 27.  
 Le Domino noir, Oper, I, 112.  
 Le Droit du Seigneur, Oper, I, 85. II, 38.  
 Leeder, Joh. Wilh., II, 8.  
 Leger, Chazet et Buhan, II, 356.  
 L'Embarras du Choix, Oper, I, 33.  
 L'Embarras de richesses, Oper, I, 320, 322.  
 L'Endimione, Serenata, I, 328.  
 L'Epreuve villageoise, Oper, I, 320.  
 L'Esprit du jour, Oper, I, 101.  
 L'estremo pegno almeno, Oper, I, 132.  
 L'esule di Granada, Oper, II, 55.  
 L'Europe Galante, Oper, I, 31, 32, 309.  
 Le feste galanti, Oper, I, 257.  
 Le fils naturel, Oper, I, 33.  
 Legende, II, 73.  
 Leite mich nach deinem Willen, I, 122.  
 Le Jardinier et son Seigneur, Oper, II, 122.  
 Le Maçon, Oper, I, 112.  
 Le Maréchal ferrant, Oper, II, 122.  
 Le Marquis Tulipano, Oper, II, 105.  
 Lemcke, Bassist, I, 17, 294. II, 104, 153.  
 Lemcke, Madame, Sängerin, II, 151, 153.  
 Le Médecin de l'Amour, Oper, II, 5.  
 Le Médecin Turo, Oper, II, 98.  
 Lemonnier, I, 29.  
 Leo, J. B., II, 8.  
 Leo, Leonardo, I, 118, 187. II, 8, 188.  
 Leonhardi, E., II, 10.  
 Leonhardt, Andr., II, 10.  
 Le petit Maître en Provence, Oper, I, 101.  
 Le petit Matelot, Oper, I, 294.  
 Le piquet, Oper, I, 35.  
 Le pouvoir d'amour, Oper, I, 33.  
 Le Prisonnier, Oper, II, 33.  
 Le roi et le fermier, Oper, I, 26.  
 Les Aveux Indiscrets, Oper, I, 30.  
 Les Confidences, Romanze, I, 429.  
 Les deux Avides, Oper, I, 35.  
 Les deux Savoyards, Oper, I, 33, 34, 227.  
 Les deux Chasseurs, Oper, I, 242.  
 Les deux Prisonniers, Oper, I, 226.  
 Le Secret, Oper, II, 45, 239.  
 Le Serrurier, kom. Oper, I, 450.  
 Les Evénements Imprévus, Oper, I, 321.  
 Les femmes vengées, kom. Oper, II, 123.  
 Les Mariages des Samnites, Oper, I, 323.  
 Les Méprises par Ressemblance, Oper, I, 321.  
 Les Mystères d'Isis, Oper, II, 1.  
 Les noces de Dorine, Oper, II, 190.  
 Le Sommeil interrompu, Oper, I, 33.  
 Les Pêcheurs, Oper, I, 305.  
 Les prétendus, Oper, II, 61.  
 Les Rubans ou les Rendez-vous, Oper, I, 33.  
 Les Soirées musicales, II, 173.  
 Lestocq, Oper, I, 86, 112.  
 Les Symples supposées, Oper, I, 169.  
 Le tableau parlant, Oper, I, 319.  
 Le Tyran corrigé, Oper, II, 52.  
 Leucippo, Oper, I, 345.  
 Levis, Giovanni Battista, II, 10.  
 Leyer und Schwerdt, I, 139.  
 L'Huron, Oper, II, 96.  
 Liadoff, II, 11.  
 Libera me Domine, I, 422.  
 Liebe, lass mich dahin streben, I, 19.  
 Lied, I, 37—56, 140, 154, 156, 215, 251, 255, 274, 292, 304, 305, 331, 340, 378, 379, 400, 417, 434, 450, 459, 462. — II, 11, 18, 26, 44, 50, 73, 74, 75, 76, 77, 80, 81, 82, 103, 130, 131, 138, 144, 145, 150, 156, 177, 201, 207, 245, 262, 274, 299, 302, 305, 308, 309.  
 Liederperlen, I, 339.  
 Liedersammlung, I, 255.  
 Lieder der Deutschen mit Mel., II, 11, 12, 13.  
 Lilla, Oper, I, 86, 450.  
 L'Impresario in Angustie, Oper, I, 210. II, 196.  
 Lind, Samuel, II, 13.  
 Lindner, Friedr., II, 14.  
 Lindpaintner, Peter Josef von, II, 14, 339.  
 L'Infante de Zamora, kom. Oper, II, 106.  
 L'Inganno Fedele, Oper, I, 436.  
 Linger, Carl, II, 339.  
 Linicke, Joh. Georg, II, 14. Autograph, II, 15.  
 L'Innocenza giustificata, Oper, I, 302.  
 L'Irato ou l'emporté, Oper, II, 53.  
 Lischke, Karl Heinrich, II, 18.  
 L'Isacco, Orat., I, 420.  
 Li Schiavi per Amore, Oper, II, 107.  
 L'Isola d'Alcina, Oper, I, 166.  
 L'Isola d'Amore, Oper, II, 179.  
 Lisuart und Dariolette, kom. Oper, I, 401.  
 Liszt, Franz, I, 207. II, 18.  
 Littauisches Volkslied, I, 155.  
 Litzaw, Baron von, I, 18.  
 Lobe, Joh. Christian, II, 18.  
 Lobet den Herrn alle Heiden, I, 8.  
 Lob der göttlichen Vorsehung, Orat., II, 301.  
 Lob der Thränen, I, 222.  
 Lob des Höchsten, Alt- oder Bass-Solo, I, 213.  
 Locadelli (Locatelli), Pietro, II, 19.  
 Lock, Matthew, I, 182.  
 Lockhart, Charles, I, 295.  
 Loehlein, Georg Simon, II, 20.  
 Loehser, Hermann, II, 20.  
 Loesener, J. G., II, 21.  
 Löwe, Carl, Dr., I, 132, 167. II, 21.  
 Loli, Luigi Bichi, II, 22.  
 Lolli, Antonio, II, 22.  
 Lolli, Sänger, II, 64.  
 L'ombre, Oper, I, 274.  
 L'Opera comique, kom. Oper, II, 33.  
 Lottchen am Hofe, kom. Oper, I, 402.  
 Lotti, Antonio, I, 21, 57, 97, 187. II, 23, 187.  
 Louis Ferdinand, Prinz von Preussen, II, 25.  
 Louise, Herzogin von Mecklenburg, II, 146.  
 Louise, Grossherzogin von Mecklenburg, I, 150.  
 Louise Charlotte, Prinzessin v. Mecklb., I, 261.  
 Louise, Erbprinzessin v. Sachsen-Gotha, I, 261.  
 Lucchesini, Marquis von, II, 142.  
 Lucile, Oper, I, 37, 318.  
 Lucio Silla, Oper, I, 106.  
 Ludovico pio, Oper, II, 184.  
 Ludwig, Erbprinz von Mecklenburg, II, 73.  
 Ludwigsluster Diarium, I, 4, 39. II, 33, 46, 50, 86, 148, 151, 168, 292, 333.  
 Lüthrs, Carl, II, 26.

Luja, C. F., II, 26.  
 Lully, Jean Battiste de, I, 89, 220. II, 26.  
 Lully, II, 27.  
 L'union de l'amour et des arts, Oper, I, 273.  
 Luther-Codex, I, 432.

**M.**

Maccherini, Giuseppa, I, 105.  
 Magliavacca, II, 86.  
 Magnificat, I, 128, 187, 246, 378. II, 6, 25, 36, 303.  
 Magini, II, 189.  
 Mahaut, Antonio, II, 27.  
 Maintzer, F., II, 28.  
 Majo, Francesco Giovanni, II, 28.  
 Maison à vendre, Oper, I, 225.  
 Maleagro, Ballet, II, 33.  
 Mandolinen-Stücke, II, 319.  
 Manfroce, Nicola, II, 340.  
 Mangold, W., II, 29.  
 Manna (Manni), Gennaro, II, 30.  
 Mannl, Joseph von, I, 55.  
 Manzoni, Dichter, II, 292.  
 Mara, Gertrude, Sägerin, I, 283. II, 89, 140.  
 Marcello, Alessandro, II, 31.  
 Marcello, Benedetto, II, 32.  
 Marchand, I, 89.  
 Marche espagnol, I, 115.  
 Marche funebre, I, 416.  
 Marchesi, Luigi, Sänger, II, 191.  
 Marchetti, Madame, Sägerin, II, 151.  
 Marchetti, Sänger, I, 1, 2.  
 Marconville, I, 27.  
 Marescalchi, Luigi, II, 33.  
 Margherita d'Anjou, Oper, II, 55.  
 Maria Antonia, Kurf. v. Sachsen, I, 89, 283. II, 74.  
 Maria, Domenico della, II, 33.  
 Mariannen-Walzer, I, 324.  
 Marks, G. W., II, 34.  
 Marmontel, M., I, 37. II, 356.  
 Marpur, F. W., I, 95. II, 34.  
 Marpur, Friedrich, II, 34.  
 Marsch, I, 80 ff., 115, 119, 132, 174, 183, 188, 193, 225, 336, 351, 381, 383. II, 70, 71, 79, 127, 168, 188, 206, 264, 284, 288, 299, 308.  
 Marsollier, II, 356.  
 Martha, Oper, I, 274.  
 Marteau vide Hammer.  
 Martin y Solar, Vincenzo, II, 35.  
 Martini, Giambattista, I, 102, 162, 187. II, 36, 85, 340.  
 Martini, Johann il Tedesco, I, 34, 85. II, 38, 385.  
 Martini, II, 37, 356.  
 Martini, San, siehe Sanmartini.  
 Martini, Pensionair du Gouvernement, II, 38.  
 Martino, Giovanni Battista, II, 38.  
 Martino, Giuseppe, II, 39.  
 Martino, Philippo, II, 39.  
 Martino, II, 40.  
 Mascheck, Vincenzo, II, 40.  
 Mascitti, Michele, Napolitano, II, 41, 385.  
 Maskenball, Oper, I, 112.  
 Massonneau, Louis, II, 42. Autogr., 43. 357.  
 Masucci, I, 1, 2.  
 Ma tante Aurore, Oper, I, 39, 177, 178.  
 Mattheson, II, 289.  
 Matrimonio segreto, Oper, I, 209.  
 Matthieu(x) Jeannette, geb. Mockel, II, 50.  
 Mattutino de Morti, II, 114.  
 Mayer, Charles, II, 51.  
 Mayer, Mr., II, 51.  
 Mayr, Simon, I, 96. II, 340.  
 Mazet, Oper, I, 243.  
 Mazzoni, Antonio, I, 187. II, 51.  
 Meck, Joseph, II, 52.  
 Mecklenburg mein Vaterland, Lied, II, 103.  
 Mecklenburg, Lied, I, 381.  
 Mecklenburg's Landesfarben, Lied, I, 381.  
 Mecklenburgische Volks hymne, I, 138.  
 Mecklenburgisches Volkslied, II, 81.  
 Medea, Oper, II, 294.  
 Medea und Jason, Ballet, II, 157.  
 Media nocte, I, 187. II, 114.  
 Medonte, Oper, I, 162.  
 Meeresstille und glückliche Fahrt, I, 140.  
 Megelin, Heinr., II, 52.  
 Mehrstimmige Gesänge, II, 300.  
 Méhul, Etienne Henri, II, 52, 357, 387.  
 Meinardus, Ludwig, II, 53.  
 Meissner, II, 357.  
 Meisterstücke des italienischen Gesanges, I, 403.  
 Menalk und Daphne, Oper, I, 35, 36.  
 Menalcas und Damon, Oper, I, 36.  
 Mendel-Reissmann, I, 101. II, 37.  
 Mendelssohn-Bartholdy, Felix, I, 132. II, 54.  
 Menuett, I, 80 ff., 257, 418. II, 75, 184.  
 Meraut, M., II, 357.  
 Mercadante, I, 132.  
 Mercier, M., II, 357.  
 Messe, I, 17, 141, 161, 186, 187, 196, 207, 244, 293, 307, 325, 337, 356, 357, 387, 404, 420, 446. — II, 39, 47, 48, 56, 63, 88, 158, 193, 201, 256, 311, 312.  
 Messa da Requiem, II, 292.  
 Messias, Orat., I, 331. II, 141.  
 Metastasio, I, 45, 97, 105, 107, 113, 114, 118, 158, 159, 287, 288, 344, 347. — II, 57, 96, 143.  
 Methode de flûte, I, 417.  
 Methode pour le cor, I, 250.  
 Metodo pratico di Canto italiano, II, 285.  
 Mettenheimer, Carl, Dr., Geh. Med.-Rath, II, 54.  
 Meyerbeer, Giacomo, II, 54.  
 Mezger, Friedrich, II, 56.  
 Mezger, II, 56.  
 Micelli, Sägerin, II, 64.  
 Michéel, Wilh. Antonius, II, 56.  
 Michel, August, II, 57.  
 Micheli, Benedetto, II, 57.  
 Michetti, II, 57.  
 Milano = Joh. Christian Bach, II, 58.  
 Militairmusik, I, 80 ff.  
 Miltitz (Carl Borromaeus Alex. Steph. Freiherr von), II, 58.  
 Milton, John, I, 295.  
 Mischelly, Oper, I, 213.  
 Miserere, I, 8, 102, 103, 132, 135, 162, 187, 202, 260, 343, 420, 421. — II, 6, 9, 116, 325, 328.  
 Misiweczek, Giuseppe, I, 25, 58. II, 58.

Missa solennis, I, 140, 375. II, 88, 151, 166, 256.  
 Missa canonica, I, 187, 293. II, 259.  
 Missa pro defunctis, I, 337. II, 61.  
 Missa brevis, II, 47.  
 Missa clementina, II, 198.  
 Moeser, Carl, II, 58.  
 Mollinari, Marquis, I, 97.  
 Molter (Gio. M.), II, 58.  
 Monsigni (Moncigni), Pierre Alexandre, I, 26,  
 27, 29, 30, 31, 38, 51, 64, 86. — II, 59.  
 Montenclos, II, 357.  
 Montezuma, Oper, I, 308. II, 328.  
 Montù, J. M., II, 59.  
 Monvel, père, II, 357.  
 Morales, Cristoforo de, II, 60.  
 Morlacchi, Francesco, II, 60, 340, 357.  
 Morley, Thos., I, 181.  
 Mortorium, II, 14.  
 Mosche, Carl, II, 60.  
 Mosengeil, Friedr., II, 61.  
 Motette, I, 14, 15, 16, 17, 58, 187, 203, 269,  
 292, 335, 355, 399, 415, 443, 444, 445 —  
 II, 9, 10, 24, 60, 62, 113, 124, 153, 161,  
 162, 175, 176, 197, 205, 260.  
 Moyné, Le, (Baptiste), II, 61.  
 Mozart, Wlfg. Amadeus, I, 31, 86, 102. —  
 II, 61 ff., 341, 357.  
 Mozart's Gedächtnissfeier, I, 201.  
 Müller, August, Eberhard, II, 70.  
 Müller, Wenzel, II, 70.  
 Müller, A., II, 71.  
 Müller, Bernhard, II, 71.  
 Müller, C. Wih., Dr. Proconsul, II, 206.  
 Münchhausen, August, Baron von, II, 71.  
 Mütthel, Joh. Gottfried, Kammermusik und  
 Hoforganist, II, 73.  
 Müttel, J. G., II, 72.  
 Murray, Edith, II, 72.  
 Musicalisches Opfer, I, 127.  
 Musicalische Schlittenfahrt, I, 413.  
 Musicalische Blüten und Perlen, I, 141.  
 Musicalien der seel. Schwester Amalia, II, 73.  
 Musicalisches Magazin, II, 76.  
 Musikalische Altar-Agende, II, 177.  
 Musikalisches Lob Gottes, II, 272.  
 Musik vom Leiden und Sterben, II, 272.  
 Mussard, maitre de flûte, II, 77.  
 Mussini, N., Sänger, II, 77.  
 Muzio Scävola, Oper, I, 111.  
 Mylius, Joh. Daniel, II, 269.

## N.

Nachlass des Prinzen Gustav, II, 333.  
 Nachlass der hochseligen Frau Grossherzogin-  
 Mutter Alexandrine, Prinzessin von  
 Preussen, II, 78 ff.  
 Nachtigall und Rabe, Schäferspiel, II, 303.  
 Naïda, Oper, I, 274.  
 Nanini, I, 101.  
 Nannette et Lucas, Oper, I, 382.  
 Napolitano, II, 83.  
 Nasolini, II, 83, 341.  
 Naubert, A. Fr., II, 84.  
 Naudot, II, 84, 387.  
 Naue (Joh. Fr. Dr. phil.), II, 85.

Naumann, Joh. Amadeus, I, 25, 101, 106.  
 II, 85, 187, 358.  
 Nauteuil, II, 358.  
 Nedler, W. F., II, 92.  
 Neefe, Chr. Gottlieb, II, 19, 92. Autogr., 93, 387.  
 Negri, Sänger, I, 344.  
 Neidhardt, Johann George, II, 93, 388.  
 Neidhardt, Heinr. August, II, 93.  
 Nero, Oper, I, 49, 346.  
 Nerone fatto Cesare, Oper, II, 119.  
 Neruda, Giov. Battista, II, 93.  
 Nettuno und Egle, Oper, II, 128.  
 Neujahrs-Oratorium, I, 468.  
 Neukomm, Sigismund, I, 132. II, 94.  
 Neumann, G., II, 96.  
 New Universal Psalmist, II, 309.  
 Nichelmann, Christoph, II, 96.  
 Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit, I, 19.  
 Nicolai, Tenorist, I, 17.  
 Nicolai, Valentin, II, 97. Autograph.  
 Nicolini, Giuseppe, II, 98, 342.  
 Nicolò de Malte (Isouard), II, 98.  
 Nina, o sia: la Pazza per Amore, Oper, II, 106.  
 Nina ou la Folle d'amour, Oper, I, 33, 34, 38,  
 45, 225. II, 343.  
 Ninette à la cour, Oper, I, 28, 169.  
 Niobe, Oper, I, 23.  
 Nisla, Joh., II, 99.  
 Nitetti, Oper, I, 413. II, 193.  
 Nitocri, Oper, II, 228.  
 Noëlli, Georg, II, 99, 225.  
 Non temer, non son più amante, I, 105.  
 Norneck, Karoline, II, 79.  
 Nothnagel, I, 22.  
 Notturmo, I, 222, 338, 370. II, 25, 289.  
 Novothny, Francesco, II, 99.  
 Novothny, Johann, II, 99.  
 Numa Pompilio, Oper, I, 344.  
 Nun danket alle Gott, I, 18.  
 Nun ihr meine Augenlider, I, 3.  
 Nussbaum, Tenorist, I, 3, 4, 7, 135, 136, 286,  
 333, 343.  
 Nussbaum, Altistin, I, 3, 7, 135, 136, 333,  
 343. II, 325.  
 Nussknacker-Quadrille, I, 459. II, 81.

## O.

Oberon, Oper, II, 302.  
 Oberto, Oper, II, 292.  
 Ochs, Traugott, II, 100.  
 Ode, I, 120, 215, 304, 390, 400, 479. II, 164,  
 177, 207.  
 O Domine Jesu Christe, I, 21. II, 109.  
 Oelrichs, Ernest, II, 100.  
 Oelschig, Chr., II, 100.  
 Oertzen, C. L., von, Kammerherr, II, 81, 100.  
 Offemont, Marquis d', I, 38.  
 Offertorien, I, 21, 96, 187, 247, 268, 422. II, 328.  
 Ogarew, M., von, II, 81.  
 Oginsky, C., II, 101.  
 Oglio, Domenico dall', II, 101.  
 O Gott du frommer Gott, I, 18.  
 O komm zu uns verheissener Geist, I, 19.  
 Olimpiade, Oper, II, 125, 143, 223.  
 On ne s'avise jamais de tout, Oper, I, 26.

- Oper, kom. Oper, Operette, Singspiel, Schäferspiel etc. I, 6, 21—31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 45, 49, 51, 52, 54, 64, 71, 76, 77, 79, 83, 85, 86, 87, 88, 89, 97, 98, 99, 100, 101, 105, 106, 107, 108, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 118, 132, 134, 141, 142, 151, 152, 161, 165, 166, 169, 170, 176, 177, 178, 179, 203, 206, 207, 210, 212, 214, 217, 220, 221, 225, 226, 227, 234, 235, 240, 242, 243, 257, 273, 274, 284, 288, 291, 293, 294, 298, 301, 302, 303, 304, 308, 309, 310, 311, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 327, 328, 329, 330, 333, 335, 337, 343, 344, 345, 352, 400, 401, 402, 403, 406, 413, 433, 434, 436, 439, 440, 442, 446, 458, 463. — II, 1, 4, 5, 14, 18, 19, 26, 29, 33, 37, 38, 50, 52, 53, 54, 55, 59, 60, 61, 64, 65, 74, 81, 88, 89, 91, 92, 98, 102, 104, 105, 106, 107, 113, 119, 122, 123, 124, 125, 128, 131, 132, 133, 173, 184, 185, 186, 187, 188, 190, 191, 193, 195, 196, 199, 245, 263.
- Opfergesang, I, 156, 434.
- Oratorium, I, 1, 3, 4, 5, 6, 13, 14, 114, 140, 149, 187, 213, 250, 276, 296, 306, 327, 331, 332, 333, 334, 343, 354, 355, 356, 418, 420, 423, 462, 464 ff., 469, 470, 480. — II, 21, 53, 94, 101, 102, 145, 146, 160, 161, 168, 183, 206, 208, 244, 301, 304.
- Orazi e Curiazi, Oper, II, 336.
- Orchesterstücke I, 206, 448. II, 79, 93, 96, 156.
- Orgelbüchlein, I, 132.
- Orgelstücke, I, 453. II, 154, 155, 245, 296.
- Orione, Oper, I, 115.
- Orlandi, Luigi, I, 24.
- Orlandini, Gius. Maria, II, 101, 187.
- Orlando generoso, Oper, II, 253.
- Orléans-Siegesmarsch, I, 462.
- Orpheus (Orfeo, Orpheus und Euridice), Oper, I, 81, 115, 150, 302, 375, 435, 438. II, 88.
- O sacrum convivium, I, 157, 187.
- O soave conforto, I, 132.
- Osswald, Heinrich Sigismund, II, 102.
- Ostercantate, I, 120. II, 314.
- Othello, Mohr von Venedig, Oper, II, 345.
- Otho, Oper, I, 333.
- Ottani, Bernardo, II, 102.
- Ottaviano in Sicilia, Oper, II, 131.
- Ottini, II, 223.
- Otto der Schlitz, Operette, II, 50.
- Ouverture, I, 63 ff., 92, 129, 131, 142, 170, 179, 185, 186, 190, 194, 207, 213, 214, 234, 258, 260, 265, 280, 294, 297, 300, 326, 336, 391, 456, 464, 477, 480. — II, 16, 17, 21, 40, 58, 65, 83, 95, 96, 100, 105, 121, 132, 144, 149, 166, 255, 275.
- P.**
- Pacini, Giov., I, 24.
- Padderatz, Louis, II, 103.
- Paer, Ferdinand, I, 86, 320. II, 103, 342.
- Paganelli, G. A., II, 105.
- Pagini, Geigenvirtuos, II, 73.
- Paisiello, Giovanni, I, 31, 118. II, 65, 105, 196, 343, 358.
- Paisible, II, 108.
- Palestrina, Giov. Pierluigi Sante, I, 21. II, 108.
- Palingenesia, I, 383.
- Palmira, Oper, I, 202.
- Paltzo, J., II, 109.
- Pampani, Antonio, Gaetano, II, 109.
- Pange lingua, I, 187, 216.
- Pantaleon, II, 99.
- Panny, Joseph, II, 109.
- Paolucci, I, 220. II, 173.
- Papillon, A., II, 110.
- Paradies und die Peri, Orat., II, 221.
- Parforcejagdsignale, II, 156.
- Paris und Helena, Oper, I, 302.
- Partita, I, 297, 407. II, 159, 203.
- Passi, Sänger, II, 64.
- Passionsmusik, I, 2, 122, 127, 307, 415. II, 160, 272, 273, 314.
- Pasta, Giudetta, Sängerin, I, 24.
- Pasterwitz, Pater, Georg von, II, 110.
- Pastorale, I, 161, 217, 259.
- Pater noster, II, 163, 308.
- Patrat, J., II, 358.
- Pauer, I, 114.
- Paul Friedrich, Prinz von Mecklb., II, 100.
- Autograph, 111.
- Paul et Virginie, Oper, I, 33.
- Paulino, II, 111.
- Pavesi, Stefano, II, 343.
- Pechel, L., II, 112.
- Pechl, Tenorist, I, 286.
- Pepusch, Joh. Christoph, II, 112, 383.
- Peretti, Nicola, II, 113.
- Perez, Davide, I, 187. II, 113.
- Pergolesi, Giovanni Battista, I, 31, 36, 132. II, 105, 115, 344.
- Perlberg, Bassist, I, 4, 7, 320, 343.
- Per me, II, 118.
- Perti, Giacomo Antonio, I, 220. II, 118.
- Pescetti, Battista, I, 57, 58.
- Peters, II, 119.
- Petruccio, Ottaviano dei, II, 74.
- Petschler, A., II, 119.
- Pfeiffer, Franz Anton, II, 120.
- Phaëton, Oper, II, 27.
- Pharao, Orat., II, 209.
- Philidor, André Danicant Michel, I, 27. II, 122, 388.
- Phinot, Dominicus, II, 124.
- Pia et fortis mulier, I, 165.
- Piange il ruscello, I, 132.
- Piantanida, I, 209, II, 124.
- Picard, L. B., II, 359.
- Piccinni, Nicola, I, 24, 47, 105. II, 124, 389.
- Pichl, Wenzeslao, II, 126.
- Pièce, I, 176. II, 128, 155.
- Piefke, Gottfried, II, 127.
- Pierre le Grand, Oper, I, 33, 34.
- Pin, le, fils, II, 127.
- Pinet, II, 268.
- Pio, II, 128.
- Pipo, II, 187.
- Piticchio, Francesco, I, 45.
- Pixis, F. P., II, 128.
- Pizarro, Oper, I, 165.

Pleyel, Ignaz, II, 128.  
 Pohlenz, August, II, 131.  
 Poisel (Joh. Nep., Freiherr v. Poissl), II, 131.  
 Polaroli, C. Franc., I, 25.  
 Polidoro, Rafaele, II, 344.  
 Polifemo, Oper, I, 179.  
 Polka, I, 168, 193, 224.  
 Polka-Mazurka, I, 103.  
 Pollaroli, Antonio, II, 187.  
 Polonaise, I, 80 ff., 155, 176, 271, 406. II, 70, 249.  
 Pompadour, Mad. de, II, 174.  
 Ponziani, Sänger, II, 64.  
 Popp, Wilhelm, II, 131.  
 Porpora, Nicolo, I, 132, 343. II, 132, 187.  
 Porst'sches Gesangbuch, I, 21.  
 Porta, Giovanni, II, 133, 187.  
 Portogallo, Marco, II, 133.  
 Porus Pyramus Thysbe, Oper, I, 220.  
 Potenza, Nina, Sängerin, II, 90.  
 Potocki, Graf, I, 158.  
 Potpourri, I, 228. II, 165.  
 Praeambula, I, 99. II, 100, 110.  
 Praeludia, I, 99, 164, 336, 435. II, 154, 155.  
 Prati, Alexius, I, 25. II, 133.  
 Preciosa, II, 302.  
 Preis Gottes, Cantate, I, 229.  
 Preis ihm, 4 voc., II, 55.  
 Preiset Jerusalem den Herrn, I, 5.  
 Prinz von Tarare, Oper, II, 182.  
 Profius, II, 197.  
 Prosch, Sopranistin, II, 153.  
 Protesilao, Oper, II, 187.  
 Protexisti me Deus, Offertorium, I, 247.  
 Prowo, P., II, 134, 359.  
 Psalm, I, 7, 8, 9, 104, 121, 132, 147, 187, 196, 229, 263, 325, 335, 381, 387, 404, 405, 417, 422, 445, 481. — II, 9, 24, 32, 61, 86, 87, 140, 145, 163, 183, 205, 245, 246, 273, 303, 322.  
 Pucitta, Vincencio, II, 344.  
 Plückler, II, 135.  
 Pugnani, Gaetano, II, 136.  
 Pugni, Cesar, II, 217.  
 Purcell, Henry, I, 182. II, 136.  
 Pygmalion, Cantate, I, 150. II, 174.  
 Pyrame et Thisbe, Oper, II, 139.

## Q.

Quantz (Quanz), Joh. Joach., I, 179. II, 136.  
 Quattuor (Quartett), I, 37, 72 ff., 99, 171, 222, 229, 231, 293, 299, 306, 324, 330, 370, 371, 372, 409, 410, 411, 458. — II, 27, 44, 45, 69, 98, 121, 122, 129, 144, 157, 249, 304.  
 Quelli, Gaetano, II, 137.  
 Quellen zu Händel's Werken, I, 337.  
 Quintett, I, 379, 380, 408, 409. II, 129, 130.  
 Quinto Fabio, Oper, II, 98.  
 Qui tollis, I, 187, 247. II, 58.  
 Quodlibet, I, 172.

## R.

Radziwill, Anton (Heinrich), Fürst, II, 138.  
 Raeder, Gustav, II, 82.  
 Ramann, Bruno, II, 138.

Rambach, I, 13.  
 Rantzau, Stallmeister von, II, 104.  
 Ranz des Vaches, I, 86.  
 Rasi, Pasporo, II, 138.  
 Rathgen, I, 85.  
 Rauzzini, Venanzio, I, 105, 106.  
 Ravenscroft, J., I, 295.  
 Rebel, fils, François, II, 138.  
 Rebenstein, B. F., II, 139.  
 Recitativ, II, 101, 143, 144.  
 Recueil d'Airs de Ballets, I, 162.  
 Recueil d'Airs Français, I, 33.  
 Recueil de Contredances, I, 206.  
 Redwitz, Oscar von, I, 56.  
 Rees (Röhs), II, 139, 389.  
 Regles pour apprendre la musique, I, 211.  
 Reicha, Joseph, II, 140.  
 Reichardt, Joh. Friedr., I, 27, 100. II, 20, 140, 187, 345, 359, 389.  
 Reichardt, Louise, II, 144.  
 Reichel, II, 145.  
 Reinbold, Hermann, II, 145.  
 Reinecke, Carl, II, 145.  
 Reinert, geb. Urspringerin, Sopranistin, I, 3, 4, 14, 135, 136, 333, 343. II, 169, 325, 329.  
 Reinhart, Sängerin, I, 294.  
 Reinhaller, Carl, II, 145.  
 Reinwald, L., II, 145.  
 Reissiger, Carl Gottlieb, I, 132. II, 145.  
 Religiöse Gesänge, I, 446.  
 Remde, Joh. Christian, II, 146.  
 Renaud d'Ast, Oper, I, 226.  
 Rendeux, Engelberto, II, 146.  
 Requiem, I, 416. II, 48, 61, 170, 296.  
 Responsiones ad Missam solennem, I, 484.  
 Responsoria, II, 146.  
 Retzel, Anton, II, 146.  
 Reymann, II, 147.  
 Ribadière, I, 30.  
 Riccione, Bassist, I, 1, 2.  
 Richard Coeur de Lion (Richard Löwenherz), Oper, I, 33, 34, 320, 322.  
 Richter, François Xavier, II, 147.  
 Richter, Guillaume, II, 147.  
 Richter, Giorg. Federico, II, 148.  
 Riedt, F. W., II, 149.  
 Riegel, Antonio, II, 149.  
 Riegel, Heinrich Joseph, II, 149.  
 Riem (Riehm), W. F., II, 149.  
 Riemann, Hugo, I, 101. II, 37.  
 Ries, Ferdinand, II, 150.  
 Rigel, II, 150.  
 Righini, Vincenzo, I, 25. II, 150, 345.  
 Rinaldo ed Armida, Oper, I, 25, 26, 28, 45.  
 Rink, C. H., II, 153.  
 Riotte, P. J., II, 155.  
 Rippa, I, 56.  
 Rist, Joh., I, 3.  
 Ritter, Hermann, II, 155.  
 Rivali concordi, Oper, II, 253.  
 Robert der Teufel, Oper, II, 54.  
 Rochefort, I, 33.  
 Rochu de Chabannes, II, 359.  
 Rochus Pumpernickel, Quodlibet, I, 172. II, 255.

Roda, Ferdinand von, Dr., II, 156.  
 Rode, Gottfried, II, 156.  
 Rode, Pierre, II, 157.  
 Rodelinda, Oper, I, 45, 76, 333.  
 Rodewald, Carl Joseph, II, 157.  
 Rodolphe (Anton), I, 25. II, 157.  
 Rodrigo e Ximene, Oper, I, 96.  
 Roeder, G. v., II, 158.  
 Röllig, J. L., II, 159.  
 Roellig jun., II, 159.  
 Roellig, Christian August, II, 159.  
 Roellig, Johann Georg, II, 159.  
 Roembild (Johann Theodoricus), II, 158.  
 Roeser, v., I, 85. II, 159.  
 Röhls, siehe Rees.  
 Roger, II, 359.  
 Rogers, Benj., I, 181.  
 Rohde, W., II, 159.  
 Rolando, Oper, II, 124.  
 Rolle, Johann Heinr., II, 160, 359.  
 Romaldi, Nicola, II, 162.  
 Romanino, Giuseppe, I, 57.  
 Roman(o), Giovanni Elmico, II, 162, 389.  
 Romanze I, 134, 163. II, 14, 134, 299.  
 Romances d'Estelles, I, 433.  
 Romberg, Andreas, II, 163, 359.  
 Romberg, Bernhard, II, 165.  
 Romeo e Giul(ett)a, Oper, II, 223, 328.  
 Romilda e Costanza, Oper, II, 54.  
 Rondeau (Rondo), I, 106, 235, 275, 329. II, 133, 147, 148, 164, 195.  
 Rong, Giov. Batt. Gugl. Fern., II, 166, 390.  
 Roschlaub, M., II, 167.  
 Rose, J. H. V., II, 167.  
 Rose et Colas, Oper, I, 29, 260.  
 Rosenbain, Edouard, II, 167.  
 Rosenkranz, Friedr., II, 168.  
 Rosenmüller, Johann, II, 168.  
 Rosetti, Altistin, I, 4, 186, 294.  
 Rosetti, Antonio, II, 168, 360.  
 Rossi, Marcello, II, 172.  
 Rossini, Gioachimo, I, 31. II, 173, 345.  
 Rota (Ruota), Andrea, II, 173.  
 Rothe, Andr., I, 14.  
 Rothkäppchen, Oper, I, 177.  
 Rottini, siehe Ruttini.  
 Rousseau, Jean Jacques, II, 174, 390.  
 Royer, P., I, 33.  
 Rubinstein, Anton, I, 155. II, 174.  
 Rübezahl, Oper, I, 274.  
 Rungenhagen, Carl Friedrich, II, 175.  
 Ruppe, Christian Friedr., II, 176.  
 Rusch, George, II, 176.  
 Ruslaub, II, 176.  
 Russisches Lied, I, 112.  
 Russlan und Ludmilla, Oper, I, 301.  
 Russwurm, II, 177.  
 Rust, Joachim Matthias, Bassist, I, 3, 4, 320, 333, 343, 388. II, 169, 325.  
 Rust, Friedr. Wilhelm, II, 177.  
 Ruttini, Giov. Placido, I, 113. II, 174.

## S.

Saal, A. W. C., II, 177.  
 Saal, Anton, II, 178.

Sacchini, Antonio, I, 25, 37, 100, 142. II, 178, 360.  
 Saenger, Felix von, II, 182.  
 Saengerhaus, Strassburger, II, 182.  
 Saint-Firmin, II, 360.  
 Salieri, Antonio, I, 25, 187, 202. II, 182, 360.  
 Salimbeni, Säng., I, 343, 345.  
 Salomon, Oper, I, 437.  
 Salomon, Orat., I, 334.  
 Salve regina, I, 58, 157, 229, 245, 377. II, 56, 115, 117, 167, 320.  
 Salvum fac regem, 4 voc., II, 85.  
 Sanmartini, Giuseppe, II, 184.  
 Sammlung vermischter Clavier- und Gesangsstücke, I, 153.  
 Sammlung hebräischer Original-Melodien, I, 195.  
 Sammlung drei- und vierstimmiger Gesänge, I, 400.  
 Sammlung religiöser Gesänge, II, 184.  
 Sammlung von Menuetts, II, 184.  
 Sammlung von Freymaurer-Liedern, II, 184.  
 Sammlung deutscher Arien, II, 184.  
 Sammlung von Sopran-Arien, II, 186.  
 Sammlung italien. und span. Arien, II, 186, 187.  
 Sammlung italienischer Arien, II, 187.  
 Sammlung von Schweizer Kuhreihen und Volksliedern, II, 187.  
 Sammlung von Sinfonien, II, 188.  
 Sammlung von Märschen, II, 188.  
 Sammlung mehrstimmiger Gesänge, II, 188.  
 Sammlung von Texten, II, 360.  
 Samson, Orat., I, 332, 334.  
 St. Samuele, Oper, I, 216.  
 Sancho Pança, Gouverneur dans l'Isle de Barataria, Oper, II, 122.  
 Sandmännchen, I, 155.  
 Sankt Kilianslied, II, 295.  
 Sanzio und Sinilde, Oper, II, 186, 304.  
 Saporetta, Theresa, Sängerin, II, 64.  
 Sarabande, I, 336.  
 Sargino, Oper, II, 103, 104, 342.  
 Sarro, Domenico, I, 345.  
 Sarti, Domenico, I, 1, 2, 25, 26, 45.  
 Sarti, Giuseppe, II, 189, 390.  
 Saul, Oper, II, 58.  
 Saul, Oratorium, I, 331, 334.  
 Saul, oder die Gewalt der Musik, Orat., II, 160.  
 Seacchi, Marco, I, 187. II, 197.  
 Scalabrini, Paolo, I, 267. II, 197.  
 Scarlatti (ohne Vorn.), I, 187.  
 Scarlatti, Alessandro, I, 132, 343. II, 189, 198, 290.  
 Scarlatti, Giuseppe, II, 199.  
 Scarlatti Uttini, Signora, Sängerin, II, 281.  
 Scena, I, 106. II, 249.  
 Scene und Tanz der Krokodile, I, 459.  
 Scenen aus Goethe's Faust, II, 221.  
 Schack, Adolf Friedrich von, II, 54.  
 Schaeffer, Julius, Dr., II, 201.  
 Schaffrath (Christoph), II, 201.  
 Schale, Christian Friedrich, II, 202.  
 Schall, Claus, II, 202.  
 Schampeckh, II, 202.  
 Scheibe, Joh. Adolph, II, 202.  
 Scheinpflug, Christian Gotthelf, II, 203.

Scherrer, N., I, 90. II, 203, 390.  
 Schetky, Christoph, II, 204.  
 Schiatti, Giacinto, II, 205.  
 Schicht, Joh. Gottfried, II, 189, 205, 391.  
 Schickhardt, Joh. Christian, II, 206.  
 Schieferdecker, I, 22.  
 Schiffbruch der Medusa, Oper, I, 274.  
 Schindler, F. J., II, 206.  
 Schlick, Joh. Conr., II, 206.  
 Schlosschor, Grossh., in Schwerin, I, 102, 432.  
 Schmid, Giovanni, II, 207.  
 Schmidlin, Johannes, II, 207.  
 Schmidt, Balthasar, II, 207.  
 Schmitt, Joseph, II, 207.  
 Schmittbauer, Joseph Aloysius, II, 208, 360.  
 Schneider, Friedr., I, 45, 283. II, 209.  
 Schneider, G. A., II, 212.  
 Schneider, II, 212.  
 Schnell, Heinr., II, 82, 212.  
 Schnyder von Wartensee, Xaver, II, 212.  
 Schobert (Schubart), II, 213.  
 Schoeneck, R., II, 214.  
 Scholtz, Jean Chretien, II, 214.  
 Schreyer, F., II, 214.  
 Schröter, Corona, II, 140, 214.  
 Schröter, J. S., II, 215.  
 Schuback, S. F., I, 20, 55. II, 215, 391.  
 Schubert, II, 217.  
 Schubert, Franz, II, 217.  
 Schubert, G., II, 217.  
 Schürmann, Georg Caspar, I, 343. II, 184.  
 Schule der Geläufigkeit, II, 298.  
 Schulhoff, J., II, 218.  
 Schultz, J. A. P., II, 219, 361.  
 Schultz, J. C., II, 218.  
 Schultz, Guilielmo, II, 221.  
 Schultze, Adolf, II, 221.  
 Schulz, Carl, II, 220.  
 Schulz, Christian, II, 220.  
 Schulz, P., I, 31.  
 Schulz, II, 187, 220.  
 Schumann, Clara, I, 207.  
 Schumann, Robert, II, 221.  
 Schuster, Bassist, I, 344.  
 Schuster, Giuseppe, Kapellmeister, II, 222.  
 Schwanberg(er), Joh., II, 195, 222.  
 Schwarz, A., II, 225.  
 Schwarz, Gottlieb, II, 225.  
 Schwarzböck, II, 225.  
 Schwarzkopff, Georg, II, 225.  
 Schwarzkopf, Theodor, II, 226.  
 Schweitzer, Anton, I, 55. II, 226.  
 Schwencke, Christian Friedrich Gottlieb, II, 226.  
 Schwencke, J. F., II, 227.  
 Schweriner Parademarsch, I, 137.  
 Schwert und Minne, Liedercyclus, II, 138.  
 Schwindl, Fr., I, 82. II, 227.  
 Sciant gentes, II, 263.  
 Scipio Africanus, Oper, I, 165, 220.  
 Scogli, Signor, Sänger, II, 284.  
 Scogli, Signora, Sängerin, II, 284.  
 Scolari, Giuseppe, II, 227.  
 Sedaine, I, 27.  
 Seelicke, Fr., II, 228.

Ségur le jeune, II, 361.  
 Seidel, F. L., II, 228, 361.  
 Sei uns gnädig, Gott der Gnaden, Cantate, I, 399.  
 Seifert, II, 228.  
 Seletti, Giuseppe, II, 188, 228.  
 Selius, II, 229.  
 Semin et Semira, II, 167.  
 Semiramide, Oper, I, 114. II, 193.  
 Semiramide riconosciuta, Oper, II, 291.  
 Senfft, II, 229.  
 Serenata, I, 172, 197, 198, 390, 413, 443, 463, 470, 471, 472, 473, 474. — II, 103, 129, 147, 305.  
 Sering, Fr. Wilh., II, 229.  
 Serta, Giov. Gitro, II, 229.  
 Sextetto, II, 249.  
 Sewrin, C. A. B., II, 361.  
 Seydelmann, Franc., II, 187, 230.  
 Seyfried, Ignaz, Ritter von, I, 98. II, 230.  
 Shiverlein, II, 234.  
 Siehart, Lorenzo, II, 234.  
 Sich in Glück- und Unglücksfällen, I, 11.  
 Sieber, Ferdinand, II, 234.  
 Sievers, J. F. L., II, 234, 391.  
 Siebert, Emil, II, 235.  
 Siebmann, Fr., II, 235.  
 Simon (Joh. Gottfr.), II, 235.  
 Sinfonia, I, 56, 57, 58, 59 ff., 91, 92, 93, 106, 107, 108, 109, 114, 116, 117, 119, 129, 130, 132, 137, 138, 141, 149, 150, 153, 173, 174, 177, 182, 184, 189, 190, 198, 208, 212, 217, 223, 228, 230, 231, 232, 233, 236–238, 241, 251, 253, 264, 265, 269, 279, 280, 291, 296, 300, 301, 305, 306, 314, 317, 318, 323, 329, 330, 342, 343, 350, 351, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 376, 378, 380, 381, 383, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 403, 413, 414, 418, 426, 427, 428, 434, 446, 456, 464, 471, 472, 475. — II, 1, 2, 3, 7, 8, 10, 13, 14, 28, 40, 43, 50, 57, 58, 59, 64, 71, 91, 96, 97, 126, 128, 129, 145, 146, 147, 150, 162, 165, 170, 171, 172, 181, 188, 196, 201, 202, 203, 204, 207, 208, 242, 243, 247, 248, 249, 255, 256, 257, 258, 265, 279, 280, 282, 287, 289, 297, 299, 310, 312, 315, 317, 321, 322, 323, 324, 325.  
 Siona, II, 259.  
 Siroë, Oper, I, 398.  
 Skillern, Isaac of Abingdon, II, 236.  
 Skizze à la Haydn, I, 222.  
 Slumpf, II, 235.  
 Smart, Thomas, I, 295. II, 236.  
 Smith, John, II, 237.  
 Sodi (Sody), II, 238.  
 Sogno di Scipione, Oper, II, 96.  
 Soldatenlied, II, 271.  
 Soldatenlust, I, 193.  
 Solié, I, 86. II, 45, 238, 361, 391.  
 Soligny, II, 239.  
 Solimano, Oper, I, 46, 88. II, 105, 222.  
 Sollnitz, Anton Wilh., II, 239.  
 Solostücke, I, 76 ff.

- Sonata, I, 76 ff., 97, 115, 123, 124, 125, 126,  
 128, 132, 146, 149, 156, 166, 167, 174,  
 187, 191, 194, 197, 203, 215, 263, 264,  
 265, 266, 276, 279, 306, 340, 373, 374,  
 397, 398, 452, 454, 458. — II, 2, 16, 22,  
 38, 39, 41, 42, 65, 66, 67, 72, 97, 102,  
 108, 112, 130, 134, 135, 137, 138, 159,  
 162, 163, 167, 177, 178, 203, 204, 206,  
 258, 276, 278, 279, 282, 286, 288, 290,  
 292, 310, 328.  
 Sophie Charlotte, Herzogin v. Mecklb., I, 32.  
 Sorgkantat, vid Upsala, I, 429.  
 Souvenir de Ludwigslust, Lied, I, 292.  
 Souvenir de Swinemünde, I, 304.  
 Spanisches Lied, I, 155.  
 Spazier, Joh. Karl Gottlieb, II, 189.  
 Spengler, L., II, 239.  
 Sperger, Joh., I, 52, 66, 67, 78. II, 240, 241.  
 Spindler, Fritz, II, 244.  
 Spohr, Louis, I, 132. II, 244, 346.  
 Sponholtz, A. H., II, 245.  
 Spontini, Gasparo, I, 132. II, 245, 346.  
 Sprengel, Monsieur de, II, 74.  
 Stabat mater, I, 353, 447. II, 115, 116, 157.  
 Stadler, Maximilian, Abbé, II, 245.  
 Stahlknecht, A. H., II, 246.  
 Stamitz, Jean, II, 246.  
 Stamitz, Carlo, II, 246.  
 Stanzen, Joh. Ludwig, II, 249.  
 Staray, Comte de, II, 249.  
 Steffan, Giuseppe (Anton), II, 250.  
 Steffani, Agostino, I, 22, 24. II, 189, 250, 392.  
 Stegmann, C. D., II, 255.  
 Stegmann, W. G., II, 255.  
 Stegmayer, M., II, 255.  
 Steibelt, D., II, 255.  
 Stein, Carl, II, 256.  
 Steinmetz, Nic. Wilh., II, 256.  
 Steinmetzmarsch, I, 183.  
 Sterkel, J. Franz, II, 257.  
 Stern, August, II, 258, 393.  
 Sternberg, Constantin, II, 258.  
 Stiévenard, Alex., II, 42, 258, 361.  
 Stocks, Rendant, I, 189.  
 Stölzel, Gottfr. Heinr., II, 259.  
 Stolle, Melle, Sängerin, I, 294.  
 Stolze, H. W., II, 260.  
 Stössiger, II, 260.  
 Storaze, II, 189.  
 Stradella, Oper, I, 274. II, 188.  
 Strauss, II, 261.  
 Strauss, Joh., II, 262.  
 Strauss, Josef, II, 262.  
 Strauss, Eduard, II, 262.  
 Strinasacchi, Violinistin, II, 206.  
 Strobels, Valentin, II, 265.  
 Stubelpolka, I, 193.  
 Studemund, W., II, 262.  
 Stüber, Tenorist, I, 17.  
 Stücke, 12 kleine, I, 124.  
 Stuhlick, II, 262.  
 Stuntz, J. H., II, 262.  
 Stuhl, II, 264.  
 Suite, I, 109. II, 17, 167, 298.  
 Sulmona, Oper, II, 14.  
 Sundelin, II, 264.  
 Suppé, Franz von, II, 264.  
 Swieten, van, II, 265.  
 Szarzh, II, 265.
- T.**
- Tabulaturbücher, II, 265—270.  
 Tafelmusik, I, 269.  
 Tag, E. L., II, 187.  
 Talestri, regina delle, Oper, II, 74, 222.  
 Tallis, Thomas, I, 181.  
 Tamerlan, Oper, II, 113.  
 Tancréd, Oper, II, 173.  
 Tannhäuser, Oper, II, 298.  
 Tantum ergo, I, 58, 187, 247, 284. II, 51.  
 Tantz (Tanz), L., II, 270.  
 Tanzmusik, I, 272, 379. II, 75, 262.  
 Tappert, W., Professor, II, 266.  
 Tartini, Giuseppe, I, 56, 57. II, 85, 270.  
 Taschenbuch für Guitarrespieler, I, 181.  
 Tassilone, Oper, II, 251.  
 Taubert, Wilh. Carl Gottfried, II, 271.  
 Tausig, C., I, 207.  
 Technologie des Violoncellspiels, I, 326.  
 Te Deum, I, 132, 187, 307, 332, 354, 403,  
 421, 479. II, 26, 51, 62, 158, 163, 300.  
 Telemann, G. P., I, 2, 3, 5, 6, 88. II, 74,  
 185, 271, 361.  
 Telemannischer Jahrgang (Arien), II, 273.  
 Tell, Oper, II, 173.  
 Temistocle, Oper, I, 423.  
 Tendres reproches, I, 33.  
 Tenebrae factae sunt, 4 voc., II, 109, 320.  
 Teniers, G. A., II, 276.  
 Terra dellas, II, 276.  
 Terzetto, I, 204. II, 195.  
 Teschner, G. W., II, 276.  
 Tessarini, Carlo, II, 277.  
 Teuzzone, II, 277.  
 Textbücher, II, 349 ff.  
 Teyber, Antoine, II, 277.  
 The Bastille, I, 254.  
 The Bonnie Dundee, I, 97.  
 Theen, C., I, 189.  
 The joly young Waterman, I, 415.  
 Thésée, Oper, II, 27.  
 The Scots Musical, Museum, I, 419.  
 Thierfelder, A., II, 89.  
 Tiede, Joh. Gottlob, II, 277.  
 Tiehl (Thiel), II, 278.  
 Tigranes, Oper, I, 110. II, 151.  
 Tito Manlio, Oper, I, 24.  
 Titus, Oper, I, 86.  
 Toast, II, 182.  
 Tode, I, 4, 146, 404. II, 85, 361.  
 Todt, Giovanni Christophoro, II, 278.  
 Toeschi (Carl) Joseph, II, 279.  
 Tomasini jun., Violinist, II, 165.  
 Tom Jones, Oper, II, 123.  
 Toschi, Giov., ital. Sänger, II, 90.  
 Traeg, Andre, II, 280.  
 Traetta, Tomaso, I, 25. II, 280.  
 Trani, Joseph, I, 13.  
 Trauercantate, I, 146, 260, 404.  
 Trauerchoral, II, 277.



Trauermarsch, I, 163, 192. II, 78.  
 Trauermusik, I, 271, 283.  
 Tres sunt, qui testimonium dant in coelo,  
 4 voc. I, 376.  
 Trezier, Bernardina Charlotta, née Blancken-  
 fordt, II, 266.  
 Trickler (Tricklier) (Joh. Balth.), II, 281.  
 Trio, I, 73 ff., 133, 143, 144, 145, 197, 199,  
 411. II, 17, 28, 38, 43, 49, 74, 137, 201, 206.  
 Triumph der Liebe, II, 311.  
 Trutschel jun., Anton, II, 281.  
 Tschaikoffsky (Peter Iljitsch von), II, 281.  
 Tu es sacerdos, I, 187. II, 9.  
 Tübel, II, 282.  
 Turner, I, 182.  
 Türck, Daniel Gottlob, II, 282.  
 Turtschanninow, Peter, II, 283.  
 Tu vittime non vuoi, I, 132.  
 Twenty four military Pieces, I, 297.  
 Tye, I, 181.  
 Tyrannen-Monument, II, 166.

## U.

Über, Christian Benjamin, le cadet, II, 283, 393.  
 Ulrike, Prinzessin, I, 54, 383.  
 Ulrica Eleonora, Königin v. Schweden, II, 163.  
 Umlauff, I, 52, 98, 252.  
 Un quart d'Heure de Silence, Oper, I, 294.  
 Una cosa rara, Oper, II, 34, 196.  
 Une Folie, Oper, II, 53.  
 Une heure de mariage, Oper, I, 228.  
 Unser Vater, Cantate, I, 147.  
 Unsere Brüder, Cantate, II, 85.  
 Urbach, II, 284.  
 Ursinus, II, 284.  
 Uttini, Francesco, I, 114. II, 284.

## V.

Vaccai, Niccola, II, 285.  
 Vado e vivo, I, 132.  
 Valdesturla, Costanza, Sängerin, II, 205.  
 Valse, I, 133, 163, 207. II, 276.  
 Vandini, D. Antonio, I, 57.  
 Vanhall, (van Hall), Joh., II, 285.  
 Vanmaldere, P., II, 289.  
 Variationen, I, 136, 140, 198, 282. II, 22.  
 Vasco di Gama, Oper, I, 407.  
 Vater unser, I, 156, 213, 263, 405. II, 163, 244.  
 Venceslao (Behm), II, 289.  
 Veni creator spiritus, I, 421.  
 Veni sancte spiritus, I, 187, 340, 421.  
 Venturini, Francesco (Maria), II, 289, 394.  
 Venturino, Sänger, I, 345.  
 Veracini, Francesco Maria, II, 270, 289.  
 Verdi, Giuseppe, II, 83, 292.  
 Vere languores, I, 21. II, 25.  
 Vestalin, Oper, II, 346.  
 Vesper, I, 405.  
 Vienn le jeune (Devienne), II, 291.  
 Vierstimmige Gesänge, I, 261. II, 131.  
 Villati, I, 310.  
 Vinci, Leonardo da, II, 187, 290.  
 Violinschule, II, 23.  
 Violinstücke, I, 143, 149, 199, 203, 204, 219,  
 228, 256, 281, 299, 338, 352. — II, 18,

19, 20, 73, 75, 99, 101, 155, 157, 167,  
 202, 264, 270, 285.  
 Violoncellstücke, I, 280, 305, 326, 453, 458.  
 II, 26, 140, 176, 205, 256.  
 Viotti (Giovanni Battista), II, 292, 394.  
 Virbés, de, II, 292.  
 Visconti, II, 293.  
 Vivaldi, Ant., II, 187, 293, 394.  
 Vive la danse, vive le chant, I, 34.  
 Vocalisen, I, 217.  
 Vogel, Joh. Christoph, II, 294.  
 Völkel, Samuel, II, 295.  
 Vogler, Georg Joseph, Abbé, II, 295.  
 Volckmar, Dr., W., II, 296.  
 Volkslieder, II, 20, 297.  
 Vologeso, Oper, II, 329.  
 Voltaire, II, 362.  
 Von der Aufopferung Isaacs, Orat., I, 114.  
 Vorberichte, II, 364.  
 Voss, Charles, II, 297.

## W.

Wagenseil (Georg Christoph), II, 297.  
 Wagner, Richard, II, 298.  
 Wagner, Friedr., II, 298.  
 Wahnschaft, Bassist, I, 4, 17, 320. II, 143,  
 151, 169.  
 Wahnsinn aus Liebe, Oper, I, 225.  
 Walch, J. H., II, 298.  
 Walckiers, Eugène, II, 299.  
 Waldbrihl, W. von, II, 299.  
 Walder, Operette, I, 152.  
 Walpurgisnacht, aus, I, 132.  
 Walter, Ferdinand, II, 299.  
 Walther, I, 108. II, 52, 162.  
 Walzer, I, 168, 324.  
 Wanck, Ignaz, II, 299.  
 Wanczura, Baron de, II, 299.  
 Warnung, Lied, II, 65.  
 Waxhall, I, 90.  
 Weal, William Dr., I, 295.  
 Weber, Bernhard Anselm, II, 300.  
 Weber, Gottfried, II, 300.  
 Weber, Franz Anton von, II, 301, 395.  
 Weber, Bassist, II, 325.  
 Weber, Carl Maria von, I, 132. II, 347.  
 Weber, II, 302.  
 Weber, Madame, Sängerin, II, 325.  
 Wegweiser auf die Orgel, II, 241.  
 Weigl, Joseph, II, 303.  
 Weihgesang, II, 14.  
 Weihnachtscantate, II, 154, 281.  
 Weihnachtscantilene, II, 141.  
 Weihnachtsoratorium, I, 128, 277, 468.  
 Weinlig (Christian) Theodor, II, 303.  
 Weinlich, Josefine, II, 79.  
 Weisse, C. F., I, 55.  
 Welch eine feierliche Stille, I, 11.  
 Weldon, I, 182.  
 Wellington's Sieg, I, 140.  
 Weltliche Tonstücke (Anonyma), I, 21—90.  
 We mourn our country's loss, I, 191.  
 Wendischer Jubelmarsch, I, 136.  
 Wer bin ich? I, 132.  
 Wer da glaubet und, Cantate, I, 278.

Werner, Marquis de, I, 91.  
 Werner, Adolf, II, 303.  
 Wessely, J., II, 304.  
 Westenholtz, Bassist, II, 304.  
 Westenholtz, Kapellmeister, I, 4, 7, 14, 88,  
 104, 333, 343. II, 168, 304, 362.  
 Westenholtz, Lucietta, geb. Affabili, Sängerin.  
 I, 7. II, 304, 325.  
 Westenholtz, Eleonora Sophia Maria, geb.  
 Fritscher, Sängerin, I, 4, 7, 333, 343,  
 388. II, 169, 304.  
 Weyse, C. E. F., II, 307.  
 Wickede, Friedr. von, II, 83, 308.  
 Widmung, I, 155. II, 364.  
 Wie bin ich doch so herzlich froh, I, 21.  
 Wie ergreift mich wunderbar, I, 155.  
 Wie schön leuchtet der Morgenstern, I, 19.  
 Wie theuer ist deine Güte, I, 17.  
 Wiedener (Joh. Carl), II, 308.  
 Wieland, I, 55, 56.  
 Wiener, Charlotte, II, 79.  
 Wieprecht, Friedr. Wilhelm, II, 308.  
 Wiese, J. M., II, 309, 395.  
 Wilhelm V. von Oranien, II, 66.  
 Wilhelmine Caroline, Erbprinzessin v. Däne-  
 mark, I, 443.  
 Williams (Thomas?), II, 309, 396.  
 Willing, J. L., II, 310.  
 Willkommen, vortreffliches Kleeblatt, I, 12.  
 Wilms, J. F., II, 310.  
 Wineberger, Paulo, II, 310.  
 Winter, Peter von, I, 25. II, 189, 310, 347.  
 Wir glauben all' an einen Gott, I, 272.  
 Wirf dein Anliegen auf den Herrn, I, 16.  
 Wirf alle deine Sorgen, I, 16.  
 Wise, I, 182.  
 Witt, Friedrich, II, 313, 363.  
 Woczitka, Fr. Xaver (Vorczitka, Baiczka,  
 Woschitka), I, 309. II, 304, 313, 316.  
 Wohl dem Volcke, dess der Herr sein Gott  
 ist, I, 5.

Wollank, Friedr., II, 189.  
 Wolf, Otto, II, 316.  
 Wolff, E. W., Kapellmeister, I, 184. II, 304,  
 313, 363, 396.  
 Wolff, (Adolf Friedrich), II, 316.  
 Wolfram, Joseph, II, 316.  
 Wranitzky, Paul, II, 317.  
 Wulff, Sängerin, I, 4, 7.  
 Wunderlich, Jean George, I, 417.  
 Wurm, W. W., II, 317.

## Z.

Zachariae, Friedr. Willh., II, 318, 397.  
 Zampa, Oper, I, 382.  
 Zaneboni, II, 319.  
 Zarnack, Aug., II, 319.  
 Zaruba, J., II, 320.  
 Zeit und Ewigkeit, Cantate, II, 86.  
 Zelenka, Dismas (Joh.), II, 320.  
 Zeller, II, 320.  
 Zelter, Friedr., I, 151. II, 93, 189, 320.  
 Zemire et Azor, Oper, I, 319, 322, 323. II, 20,  
 92, 346.  
 Zenobia, Oper, I, 46, 105, 113. II, 197, 222.  
 Zilda, Oper, I, 274.  
 Zimmermann, Anton, II, 321.  
 Zinck, Benedix Friedrich, II, 322.  
 Zinck, L. F., II, 324.  
 Zinck, H. O. C., II, 325, 397.  
 Zinck, geb. Pontet, Sängerin, I, 4, 7, 17, 320,  
 333, 343. II, 169, 325.  
 Zinck, Malle, I, 17.  
 Zinck, II, 325, 363.  
 Zingarelli, Nicolo, I, 187. II, 328, 347.  
 Zonca, Giambattista, II, 329.  
 Zoppis, Francesco, II, 329.  
 Zriny, Ouverture zu, I, 234.  
 Zuccalmaglio, II, 330.  
 Zumsteeg, Jos. Rud., II, 189, 330, 363.  
 Zu Steffen sprach im Traume, I, 252.





Mus 37.50.479

Die Musikalien-Sammlung des grossen

Loeb Music Library

BCW0584



3 2044 041 077 272

